

H. Dv. g. 42

842

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichs-  
Straf-Gesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch  
wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, so-  
fern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Geheim!

# Militärgeographische Beschreibung der Sudetenländer

(Böhmen, Mähren-Schlesien)

Abgeschlossen am 1. 7. 1938

Generalstab des Heeres 9. Abteilung (Mil. Geo.)

Berlin 1938



Überwachen von: 20. Division  
Gemäß: M.H. T.e. Nr. 101/38 g. W. n. 24.9.38  
Ereignis im Bestandsbuch: Karte  
Seite: H. D. v. 9. 42  
Wronke, Wfz.

überwachen gemacht:

20. Div Ia Nr 101/38 g. Kloo.  
2. Aufstellung

J. R. 26 Ia/V Nr 101/38 g. Kloo.  
v. 25. 9. 17.

Aufstellung ist

mit ... Nr 1. de alle II b. p.

empfohlen. M.

Militärgeographische Beschreibung  
der Gubeländer

H. Dv. g. 42

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichs-  
Straf-Gesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch  
wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, so-  
fern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Geheim!

# Militärgeographische Beschreibung der Sudetenländer

(Böhmen, Mähren = Schlesien)

Abgeschlossen am 1. 7. 1938

Generalstab des Heeres 9. Abteilung (Mil. Geo.)

Berlin 1938

## Vorwort

Die vorliegende militärgeographische Arbeit ist für den Truppenführer bestimmt, dem sie in Ergänzung der topographischen Kartenwerke möglichst objektiv eine plastische Vorstellung der Geländeeinzelheiten, der technischen und wirtschaftlichen Einrichtungen und sonstiger örtlicher Besonderheiten vermitteln soll, soweit sie militärisch wichtig sind\*). Aus diesem Grunde ist die Arbeit als Nachschlagewerk eingerichtet und somit für vielseitige Fragestellung bestimmt. Geländebeurteilungen kommen nur vereinzelt vor, taktische Ratschläge überhaupt nicht. Im allgemeinen beschränkt sich der Inhalt auf geographische, also bodenständige Feststellungen. Angaben, die nur vorübergehend und für Friedenszeiten gelten, sind vermieden. Die Arbeit gibt z. B. keine Auskünfte auf wirtschaftlich-statistischen und sonstigen organisatorischen Gebieten. Die Gliederung des Textes und der Karten in sachlicher Hinsicht soll trotzdem einen Gesamtüberblick und eine Urteilsbildung ermöglichen über Einrichtungen und Vorkommen, die für die Truppenführung im sonst fremden Kriegsgebiet von Bedeutung sein können.

Die Unterlagen stammen aus zahlreichen, sehr verschiedenen Quellen und aus Einzelnachrichten, die vielfach so verwendet werden mußten, wie sie lauteten. Eine ideale Einheitlichkeit in der Auswahl, im Ausdruck und in der Darstellungsart war daher nicht erreichbar. Vorhandene Lücken können erst nach Beschaffung und Auswertung weiterer Quellen geschlossen werden. Hierzu ist die Hilfe aller im Besiz solcher Quellen befindlichen und mit der laufenden Auswertung, besonders fremdsprachigen Materials, befaßter Fachdienststellen unerlässlich. Dasselbe gilt für Berichtigungen und eintretende Veränderungen.

Es wurde Wert darauf gelegt, daß der Text und alle Verzeichnisse auch auf den beigegebenen, sämtlich neu geschaffenen Karten leicht zu verfolgen sind. Die Zerlegung des Karteninhalts in Einzelkarten verschiedener Maßstäbe war wegen Fehlens eines als Einheitskarte brauchbaren neuzeitlichen Kartenwerkes größeren Maßstabes ein notwendiges Übel. Zu Vergleichszwecken sind deshalb in allen Karten die Blattbereiche 1 : 75 000 ersichtlich gemacht; auch dieses Kartenwerk ist im Gebiet der Sudetenländer meist stark veraltet (insbesondere hinsichtlich des Straßennetzes — vgl. Karte 3, die den neuesten Stand wiedergibt).

\*) Befestigungsanlagen und E-Flughäfen wurden auftragsgemäß nicht behandelt.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>I. Die Teillandschaften der Sudetenländer</b> .....	3
<b>Böhmische Grenzgebiete gegen Bayern</b> .....	3
1. Böhmerwald (Šumava) .....	3
2. Oberpfälzer (Böhmischer) Wald (Český Les) .....	6
3. NW-Ecke Böhmens .....	7
<b>Böhmische Grenzgebiete gegen Sachsen</b> .....	7
4. Westliches Erzgebirge (Krušné Hory) mit Vorland .....	8
5. Südliches Erzgebirge (Krušné Hory) mit Vorland .....	8
6. Nordcke Böhmens .....	9
<b>Böhmische Grenzgebiete gegen Schlesien (Westsudeten)</b> .....	10
7. Laußiger Platte (Vrchovina Lužická) .....	11
8. Isergebirge (Hory Jizerské) .....	11
9. Riesengebirge (Krkonoše) .....	12
10. Mittelsudetische Senke .....	13
11. Adler-Gebiet (Orlické Hory) .....	14
<b>Nordböhmische Berglandschaften</b> .....	14
12. Kaiserwald (Cisárský Les) .....	15
13. Gebiet der mittleren Eger (Ohře) .....	15
14. Nordwestböhmische Hochfläche .....	15
15. Böhmisches Mittelgebirge (České Středohoří) .....	16
16. Zwischen Elbe, Iser und Polzen (Labe, Jizera, Ploučnice) .....	17
17. Elbe(Labe)-Bogen bis zur Iser (Jizera) .....	18
<b>Westböhmische Landschaften</b> .....	18
18. Pilsener Becken (Plzeň) .....	18
19. Hochfläche des Moldaunlandes zwischen Veraun (Beroun) und Moldau (Vltava) .....	19
20. Becken von Strakonitz (Strakonice) und Pisek (Pisek) .....	20
<b>Mittel- und östböhmische Landschaften</b> .....	20
21. Prager Hochfläche (Praha) .....	20
22. Elbeniederung .....	21
23. Zwischen Elbe (Labe) und Sažau (Sazawa) .....	21
24. Hochfläche zwischen Moldau (Vltava) und Sažau (Sazawa) .....	22
<b>Südböhmen</b> .....	23
25. Becken von Böhm. Budweis (Č. Budějovice) .....	23
26. Becken von Wittingen (Třeboň) .....	24
27. Bergland von Kaplitz (Novohradské Hory) .....	24

	Seite
<b>Schlesisch-mährische Grenzgebiete</b> .....	25
28. Zwischen Glazer Kessel und Altvater (Praděd) .....	25
29. Altvatergebirge Hohes Gefenke (Hrubý Jeseník) .....	26
30. Niederes Gefenke (Nizký Jeseník) .....	27
31. Ostrau-Teschener (Ostrava-Cieszyn) Becken, Mulschiner (Hlučín) Ländchen .....	27
32. Betschwa-Oder (Bečva-Odra)-Furche .....	28
33. Böhmischemährisches Durchgangsland .....	29
34. Böhmischemährische Höhe (Českomoravská vysočina) ....	30
<b>Mittelmähren</b> .....	31
35. Oberes Marchbecken und Hanna (Haná) .....	31
36. Mittelmähr. Plateau (Drahanská Planina), Bostowiger Furche .....	32
37. Westmährisches Stufenland .....	33
<b>Südostmähren</b> .....	34
38. Westbeskiden (Západí Beskydy) .....	34
39. Südmährisches Bergland .....	35
40. Südmährisches Becken .....	36
41. Weiße Karpaten (Bílá Karpaty) .....	37
<b>II. Gewässer (alphabetisch geordnet)</b> .....	38
<b>III. Witterung, Wasserversorgung, Gesundheitswesen</b> .....	73
<b>IV. Flugwesen</b> .....	76
<b>V. Eisenbahnen</b> .....	80
<b>VI. Straßen, Wege</b> .....	81
<b>VII. Nachrichtenweg</b> .....	93
<b>VIII. Wirtschaft</b> .....	95
Landwirtschaft, Forstwirtschaft .....	95
Industrie .....	97
Wirtschaftliche Grundlagen des Kraftverkehrs .....	100
Starkstrom .....	101
Gasversorgung .....	102
<b>IX. Bevölkerung</b> .....	103
<b>X. Ortschaftsverzeichnis (alphabetisch geordnet)</b> .....	107
<b>XI. Objektverzeichnis (Nach Blatt-Bereichen und Objektnummern geordnet)</b> .....	144
<b>Verzeichnis der Bilderbeilagen</b> .....	299

**Kartenbeilagen:**

Verzeichnis siehe auf der Kartentasche am Ende des Buches.

## Aussprache der tschechischen Schreibweise

<p>a wie a in Mann</p> <p>á » a » Rat</p> <p>e » j » Zug</p> <p>č » tšch » rutschen</p> <p>d' » dj (ebenso di wie dji)</p> <p>e » e in Kette</p> <p>é » e » Rede</p> <p>ě » je » jeder</p> <p>i » i » Ritt</p> <p>í » ie » Lied</p> <p>ň » nj (ebenso n: wie nji)</p> <p>ř » ršch in Hirsch</p> <p>s » š » Riß</p>	<p>š wie sch in Schule</p> <p>st » st » Hast</p> <p>št » št » Stein</p> <p>ť » tj (ebenso ti wie tji)</p> <p>u » u in Ruck</p> <p>ú » u » Buch</p> <p>ů » u » Buch</p> <p>v » to » Wirt</p> <p>y » i » Ritt</p> <p>ý » ie » Lied</p> <p>z » f » Hase</p> <p>ž » g » Gendarm</p>
--	---

# I. Teillandschaften der Sudetenländer

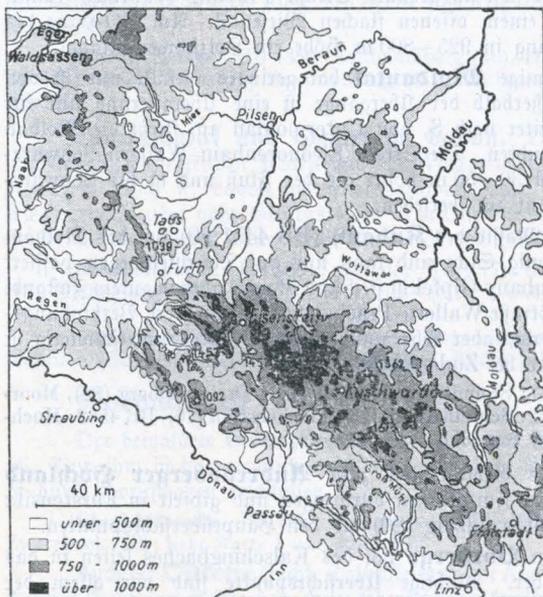
(Vergl. Karte 2)

## Böhm. Grenzgebiete gegen Bayern

Die Grenzgebiete gegen Bayern werden durch die 23 km breite Lücke zwischen Neuern und Furth i. W. (bayrisch) in 2 natürliche Abschnitte gegliedert. Der SO-Abschnitt ist der eigentliche Böhmerwald (I 1), das niedrige nw. Grenzgebirge wird meist als Böhmischer oder Oberpfälzer-Wald (I 2) bezeichnet.

Militärische Operationen, sowohl Vormarsch in breiter Front mit bestimmten Schwerpunkten wie auch Teilvorstöße an einzelnen Schwerpunkten, verlangen immer eine starke örtliche Überlegenheit und überraschendes Handeln mit weitgesteckten Zielen. Die Schwierigkeiten des Geländes wachsen mit der Höhe und Breite des Gebirges nach SO zu an

(vgl. Skizze).



### 1. Böhmerwald

Der Böhmerwald ist reich gegliedert. Durch die breiten, muldenförmigen Längstäler (besonders der Moldau) und die Quertäler erscheint er wie ein Faltengebirge mit mehreren Parallelketten. Nur im Quellgebiet der Moldau und Wottawa bilden die zusammenhängenden Kämme eine mächtige, schwach zertalte Hochfläche.

**Bodenarten.** Der Böhmerwald besteht aus hartem Gestein, das fast überall eine Verwitterungsdecke trägt. In der Nähe der Kämme überwiegt Steinschutt mit wenig Lehm (sehr steinige Wege!). Weiter ab herrscht steiniger Lehm vor, der in der Senke zwischen Furth und Taus die Wasserscheide kreuzt.

Die ausgedehnten **Nadelwälder** bestehen überwiegend aus Fichten; im Moldauwinkel sind Kiefernbestände häufig. Die Wälder sind meist gut durchforstet. Die **Forststraßen** sind schmal, aber fest. Durch Abgraben des Steinschutts an der Bergseite sind sie leicht zu verbreitern und instandzuhalten. Trotz der Seltenheit alpiner Grate, Hänge und Wände oder klammartiger Wildwasserschluften sind Truppen aller Art im größten Teil des Gebietes an die festen Straßen gebunden. Die **Natur- und Touristenwege** sind bei jeder Witterung gangbar, wenig gepflegt, aber sehr gut bezeichnet.

**Überblicklichkeit.** Einzelne Berge bieten weite Fernsicht. Zwischen den Waldkuppen zeigt sich nur selten ein hellgrüner Fleck (Wiesen und Siedlungen); so ist das Gebirge besonders im Quellgebiet der Moldau und Wottawa sehr unüberblicklich. Wegen der runden Bergformen sind Täler zumeist nur aus der Nähe und der Länge nach einzusehen; erst am O-Hand der o. Ketten ergeben sich weite Überblicke in den böhmischen Kessel.

Die **Besiedelung** des Böhmerwaldes ist dünn. Die Bevölkerung ist überwiegend bis rein deutsch und hängt am Herkömmlichen. Sie ist hauptsächlich in der **Forstwirtschaft** tätig. Die **Landwirtschaft** ist dürrig. Neben Holzindustrie (Papier, Zellstoff) ist Kleineisenindustrie, Glas- und keramische **Industrie** vertreten.

### Südostteil

Der **Grenzkamm** gipfelt im Hochfichtel-Berg, Plöckenstein und Dreissesselberg. Diese Gipfel und der Tasset-Berg (BB 4451/91) beherrschen die entsprechenden Teile des oberen Moldautales. Das bergige Waldgelände des Grenzkammes ist relativ wegsam und gangbar, die am besten ausgebaute Straße Freyung (bayrisch)–Landstraßen–Wallern verläuft in einem offenen flachen Wiesental. Am NO-Hand des Grenzkammes führt 51 km lang in 925–800 m Höhe ein Holzschwemmkanal.

Das breite, muldenförmige **Moldautal** hat geringes Gefälle und ist von moorigen Wiesen erfüllt. Außerhalb der Übergänge ist eine Überquerung nur für Fußtruppen möglich. Erst weiter nach S, von Untermoldau an, fließt die Moldau als Wildwasser in engen Schluchten. Die Straße Eleonorenhain–Wallern–Schwarzbach–Friedrichberg liegt meist 30–50 m höher als der Fluß und ist bis Schwarzbach vom Grenzkamm aus gut zu übersehen.

Das urwaldbestandene Massiv des **Kubany** (BB 4451/89) no. des Moldautales n. Wallern gewährt wenig Sicht und kann nur auf Touristenwegen passiert werden. Die Straße um den Kubany-Gipfel ist steil und schmal, aber in gutem Zustand. Das Gelände beiderseits der Straße Wallern–Prachatitz weist mehrere Verbindungswege auf und ist nicht schwierig, aber sehr unüberblicklich. Steil und schwierig ist das Gebiet der oberen Blانيتz bei Zuderschlag.

**Überblickspunkte:** BB 4351: Steindlberg (16), BB 4451: Dreissesselberg (88), Moorkopf (90), Rehkopf (93), BB 4452: Schreinerberg (19), Plöckenstein (76), BB 4452: Hochfichtelberg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

SO. Wallern steigt das Gebirge steil zum **Andreasberger Hochland** an. Es ist dicht bewaldet, von Forststraßen durchzogen und gipfelt in Fürstensitz (Lissi) (BB 4452/14) und Spitzwaldberg (20) als den Hauptüberblickspunkten.

Die mittelgebirgsartigen **Vorberge** no. des Kalschingbaches leiten in das Budweiser Becken (I 25) über. Wichtige **Überblickspunkte** sind vor allem der Schöninger (BB 4452/18), die Hohe Liesel (15) und der Liebing (16). Bis auf die höchsten Spitzen ist das Gebiet auch außerhalb der guten Straßen nicht schwierig. Die Siedlungen sind klein aber zahlreich. Die Sprachgrenze verläuft quer durch das Gebiet in der Linie Böhm. Krumau (Č. Krumlov)–Sablat (Záblati).

**Beurteilung.** Militärische Operationen durch den s. Böhmerwald bedürfen starker, gebirgsmäßig ausgerüsteter Kräfte. Fahrzeuge sind an die Straßen gebunden, können aber auf kurze Strecken fast überallhin folgen, mit Ausnahme der waldigen Gänge und einzelner Bachschluchten. Die besten Verbindungen zielen nach N, wo am ehesten wegsames und überall gangbares Waldhügelland erreicht wird.

**Ortschaften:** Böhm. Krumau (Č. Krumlov), Prachatitz (Prachatice) siehe unter X.

## Mittelstück

Die **Maderer Hochfläche**, die höchste Schwelle des Böhmerwaldes, ist fast unbefiedelt, dicht bewaldet, rauh, schnee- und regenreich, feucht und vielfach moorig. Außerhalb der Wege ist sie nur teilweise gangbar, im Einzelfall nur nach eingehender Erkundung. Zahlreiche kleine Waldstraßen mit mäßiger Steigung verbinden die Talsenken und ermöglichen leichtbeweglichen Verbänden überraschende Vorstöße von der Hochfläche aus. Die Übersichtlichkeit ist gering, auch von den Gipfeln sind im allgemeinen nur Waldflächen sichtbar. Bessere Sicht in die Täler bietet der N-Rand.

**Übersichtspunkte:** BB 4351: Antigel-Berg (6), Haidler Berg (11), Holmberg (12), BB 4451: Röhrenberg (92); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Gebiet der **Vorberge** zeigt breitere Täler zwischen flacher und kleiner werdenden Tannenwäldern (Abb. 1 und 2). Die Straße Winterberg-Eisenstein ist die erste Verbindung in offenerem Gelände. Abgesehen vom schmalen, waldigen Massiv des Javornik und Zosum ist das Gebiet zwischen der Volinka und der Wottawa für Truppenbewegungen nicht besonders schwierig und reich an kleineren Verbindungswegen.

**Übersichtspunkte:** BB 4350: Fallbaumberg (46), Hüttenberg (47), Luckaberg (48), BB 4351: Beim Turm (8), Brenntenberg (9), Rindlauer Höhe (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Wottawatal und Gebiet w. davon.** Durch die Täler der tief eingeschnittenen, wasserreichen Widra und der Wottawa ist die Hochfläche nach N zu gespalten. Das w. davon gelegene Bergwaldgebiet mit dem tief eingeschnittenen Kieslingbach zeigt hohe Gebirgsriegel. Der Güntherberg an der Straße Eisenstein-Schüttenhofen bietet weite Sicht nach Böhmen hinein.

**Übersichtspunkte:** BB 4351: Auf der Wart (7), Güntherberg (10), Kiesleitenberg (13), Mittagsberg (14), Svatobor (17); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Winterberg (Vimperk), Bergreichenstein (Kašperské Hory), Schüttenhofen (Sušice), Eisenstein-Markt (Železná Ruda) siehe unter X.

## Nordwestteil

Der bewaldete **Grenzkamm** fällt gegen das Tal der Angel in steilen Wellen ab. Von ihm ist das ziemlich dicht besiedelte obere Angeltal einzusehen. Der Gang ist durch Forststraßen erschlossen.

**Übersichtspunkte:** BB 4250: Bayereck (2), BB 4350: Gr. Osser (49), Seewand (51), Zwercheck (52); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Auch die **Ostfette** (rechte Talbegleitung der Angel) ist schroff und beherrscht das Tal mit Bahn und 2 Straßen. Gute **Übersichtspunkte** sind Brennerberg (BB 4350/44), Brückelberg (45) und Panzer (50).

Zwischen den **Vorbergen** beiderseits der Straße Schüttenhofen-Klattau finden sich überall breite, muldenförmige Wiesentäler im offenen, gangbaren Gelände. Doch zwingen die vielfach spitzen, kurzen Waldbuckel Fahrzeuge zum Einhalten der Talwege und Straßen.

Die **Senke von Furth** zwischen Böhmerwald und Oberpfälzer Wald (I 2) ist von zahlreichen Straßen und Wegen durchzogen und bis dicht an die Grenze tschechisch besiedelt. Sie besteht aus teilweise bewaldeten Hügelketten mit steinigem Lehmboden. Die wichtige Straße und Bahn Klattau-Taus verläuft in einem breiten, offenen Tal.

Das **Plateau von Neugedein** ist von Pilsen her leicht zu erreichen, bietet natürliche Verteidigungsstellungen nach 3 Seiten und beherrscht fast die ganze Lücke von Furth-Taus. Eckpfeiler des fast quadratischen, etwa  $12 \times 12$  qkm großen Höhenlandes sind die Über Aussichtspunkte Riesenburg (BB 4250/6) und Pohori (5).

**Weitere Über Aussichtspunkte:** BB 4250: Bitov (3), Margaretenberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Herrenstein und Doubrava.

**Ortschaften:** Klattau (Klatovy), Neuern (Nýrsko), Neugedein (Kdyně) siehe unter X.

## 2. Oberpfälzer (Böhmischer) Wald

**Bodenformen.** Der Oberpfälzer Wald ist im ganzen niedriger und erheblich schmaler als der Böhmerwald und verläuft größtenteils mit seinem Hauptkamm auf tschechischem Boden. Die von einzelnen höheren Kuppen überragten Hochflächen sind von teilweise schroff einbrechenden, meist stark ausgeweiteten Tälern zerschnitten. Die S-Hälfte des Oberpfälzer Waldes besteht aus 2 parallelen Kämmen (O-Kette, W-Kette) mit schmalen Rücken und hohlen Hängen. Dazwischen liegen muldenartige Täler. Die bedeutendste Erhebung des Oberpfälzer Waldes, die Schwarzkoppe, ist auf einer Seitenstraße bis zum Gipfel befahrbar.

**Bodenarten.** Die höheren Lagen sind von hartem Steinschutt bedeckt, die flacheren Kämmen und Hänge tragen, besonders im N, steinigem Lehm.

**Nadelwälder** beherrschen das Bild. Sie sind nur wenig von Laubholz durchsetzt. Die Waldbedeckung ist wesentlich geringer als im Böhmerwald (I 1).

**Straßen.** Die wichtigste Parallelstraße zur Grenze, Marienbad-Plan-Bischofteinitz verläuft durchweg in offener, gangbarer Hügellandschaft und ist von den Höhen des Oberpfälzer Waldes nur von Pfraumberg aus einzusehen, im übrigen zu weit entfernt und verdeckt. Die grenznähere, schlechtere Straße Tachau-Weißensulz-Ronsperg verläuft überall in Sicht und Artillerieschußweite der beherrschenden Höhenpunkte.

Im s. Teil beherrscht die **O-Kette** mit ihren waldfreien Eckpfeilern die Linie Klentsch-Hostau, mit zahlreichen guten Über Aussichtspunkten in die leicht gewellte, offene Landschaft beiderseits der Radbusa bei Bischofteinitz. Diese Punkte sind durch eine neue Fahrstraße verbunden, die dem Verteidiger der Grenze gegen W zur Deckung des Passes von Waldmünchen-Klentsch dienen kann.

**Über Aussichtspunkte:** BB 4049: Schmucker-Berg (13), BB 4249: Hirschstein (1), Kahlberg (2), Schauerberg (3), Schwarzkoppe (63); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Rindlauer Höhe.

Die **W-Kette**, im S meist niedriger als die O-Kette, erreicht bei Pfraumberg (BB 4149/13) ihre größte Höhe und beherrscht dort einen großen Teil des leicht hügligen Geländes gegen und über die Linie Weißensulz-Haid-Altzedlisch. Das nach der Grenze zu gelegene Gebiet ist stark bewaldet und sehr unübersichtlich.

**Über Aussichtspunkte:** BB 4149: Pfraumberg (13), Plattenberg (14), Rabenberg (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**N-Ansläufer.** N. Taus verflacht sich die W-Kette. Das Gebiet zwischen Tachau und Marienbad ist mehr ein breiter Nadelwaldsgürtel als ein Hindernis. Nur das bewaldete Bergkreuz des Tillenberges w. Marienbad schließt das Egerland (I 3) von Innerböhmen kräftig ab.

**Über Aussichtspunkte:** BB 3949: Lindenbühl (44), BB 4049: Egerbühl (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Vorland im O.** Zwischen den Flüssen Radbusa und Mies liegt ein welliges, gangbares Lehmbügelgebiet mit teilweise ausgedehnten Nadelwäldern und weitläufiger tschechischer Besiedlung. Auch die kleineren Gewässer sind tief eingeschnitten, doch bestehen nirgends Bewegungshindernisse. Weiter o. begleitet den flachen O-Abfall das lange und breite, lehmbedeckte Becken mit den Orten Haid, Tachau und Plan. Es ist von zahlreichen, unbedeutenden Bächen und Teichen angefüllt, bei trockenem Wetter auch außerhalb der Wege gut gangbar und von den hohen, vielfach mit Fichten und Kiefern bestandenen Hügeln weithin zu übersehen. Die Besiedlung ist deutsch.

**Übersichtspunkte:** BB 4049: Klitscherberg (11), Tillenberg (170); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Überbühl.

**Ortschaften:** Taus (Domažlice), Weißensulz (Bělá nad Radbuzou), Bischofteinitz (Horšovský Týn), Haid (Bor), Tachau (Tachov), Plan (Planá), Pfraumberg (Přimda) siehe unter X.

### 3. NW-Ecke Böhmens

#### Egerland

Das Egerland ist weithin beherrscht von den w. Randhöhen des Kaiserwaldes (I 12). Die feuchtkühle Ebene ist dicht von kerndeutscher Bevölkerung besiedelt, vorwiegend landwirtschaftlich genutzt, sehr wegsam und fast waldfrei. Die Randhöhen haben steinig-lehmigen Boden, das Becken selbst schweren Lehmboden; bei Franzensbad findet sich ein weites Moor. Die Gewässer stellen bei Hochwasser beschränkte Hindernisse dar, da die flachen Ufer dann überschwemmt werden. Die Staatsstraßen sind in gutem Zustand. **Eger** ist eine wichtige Industrie- und Handelsstadt und zu rund 80% von Deutschen bewohnt.

#### Aschzipfel

Der Aschzipfel weist eine dichte, rein deutsche Besiedlung auf, ist wegsam und ohne Geländebehindernisse. Er unterscheidet sich landschaftlich nicht vom sächsischen Vogtland (Abb. 3). Die Höhen im S beherrschen das obere Egerland. Die Stadt Asch mit bedeutender Textilindustrie hat 91% deutsche Bewohner.

**Übersichtspunkte:** BB 3948: Antonienhöhe (11), Hainberg (12), Plattenberg (13), Riedersberg (14), Wolfsgrube (15), Grünberg (16), BB 3949: Kammerbühl (40), Kohlrang (41), Kulmhöhe (42), Lauberin (43), Vogelherd (47); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Eger (Cheb), Franzensbad (Františkovy Lázně), Wildstein (Vildštejn), Asch (Aš), Königsberg a. d. Eger (Kynšperk nad Ohří) siehe unter X.

### Böhm. Grenzgebiete gegen Sachsen

Das Erzgebirge zeigt nach N eine allmähliche Abdachung, nach S aber einen jähen und unvermittelten Abfall. Die hohen Lagen des Kammes sind mit Steinschutt bedeckt, die Hänge mit steinigem Lehm, die unteren Beckenlandschaften mit schwerem Lehm. Hier hat der über und unter der Erde betriebene Braunkohlenbergbau zahlreiche Schutthalden entstehen lassen.

Der fast ebene Erzgebirgskamm ist von dichtem Fichtenwald und Moorniesen bedeckt. Die ihn querenden Straßen sind im Winter häufig verweht und vereist. Die unteren Gehänge zeigen Laubwälder, die vielfach durch Felder und Wiesen gelichtet sind. Auf den höheren Böschungen herrscht Nadelwald vor. Die tiefen Täler sind dicht und rein deutsch besiedelt. Die Bevölkerung betreibt neben Wiesenwirtschaft viel Heimindustrie.

## 4. Westliches Erzgebirge mit Vorland

### Westliches Erzgebirge

Der Steilabfall ist im W-Erzgebirge nicht so ausgesprochen wie im O-Teil (II 5). Der beiderseits des Zwodautales s. Graslitz gegen das Egertal vorgeschobene **Duerriegel** flankiert dieses bastionsartig. Weiter o. schiebt sich dagegen eine Stufen-terrasse etwa 20 km von der Reichsgrenze gegen das Falkenauer Becken (I 4) vor.

Ausgedehnte, teilweise moorige, mit Nichten bestandene **Hochflächen** wechseln mit sehr dicht besiedelten **Talsenken**, die erst im unteren Teil tief eingeschnitten sind. Die Wasserscheide liegt teilweise auf deutschem Gebiet. Unter den zahlreichen guten Straßen und gut bezeichneten Wegen ist die beste WO-Verbindung auf der Höhe die Straße Bäringen-Gottesgab-Weipert. Die Höhen mit ihren Hängen bieten bis zum N-Rand des Falkenauer Beckens überall vorzügliche Deckung und günstige **Überblickspunkte** auf mittlere Entfernungen auch zur Flankierung der Täler. Ein taktisches Zusammenwirken auf breiter Front ist wegen der starken Zertalung schwierig.

**Überblickspunkte:** BB 3849: Traußnitzberg (11), Peindlberg (12), Plattenberg (349), BB 3850: Koberstein (12), Keilberg (348), Pleßberg (350), Kupferhübel (351), BB 3949: Hohe Staude (37); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Graslitz (Kraslice), St. Joachimsthal (Jáchymov), Bergstadt Platten (Horní Blatná), Gottesgab (Boží dar) siehe unter X.

### Falkenauer Becken

Das Falkenauer Becken ist ein leicht gewelltes Gelände, bedeckt von lehmig tonigem **Boden** mit großen Braunkohlenlagern, die meist unterirdisch abgebaut werden (Abb. 5). Zwischen den zahlreichen **Siedlungen** der national stark gemischten Industriebevölkerung stehen kleine Laubwälder und viele Teiche, besonders am N-Rande des Beckens. Das kräftig eingeschnittene **Egertal** (Abb. 4) ist ein Bewegungshindernis, aber kein günstiger Verteidigungsabschnitt. Die stark befahrenen **Straßen** sind kräftig unterbaut. Die Straße Eger-Falkenau-Karlsbad ist an vielen Stellen vom S-Rand des Erzgebirgsabfalls auf große Entfernung einzusehen. Auch der N-Abhang des Kaiserwaldes (I 12) bietet **Überblickspunkte**. Das Becken in sich ist wegen starker Bebauung, teilweiser Bewaldung und unregelmäßiger Oberfläche ziemlich unübersichtlich.

## 5. Östliches Erzgebirge mit Vorland

### Östliches Erzgebirge

Die wechselnd bewaldeten oder mit besiedelten Wiesenmatten bedeckten **Hochflächen** weisen vielfach Hochmoore auf. Sie sind aber auf den zum Teil sehr guten Waldstraßen, auf den zahlreichen Fahr- und Touristenwegen und auf den Waldschneisen und Holzwegen in allen Richtungen gut passierbar. Wegen der starken Höhenunterschiede muß allerdings mit Umwegen und Zeitverlust gerechnet werden. Bewegungen außerhalb der Wege sind für Fahrzeuge nur nach vorheriger Erkundung und auf beschränkte Entfernungen angezeigt. Obwohl die Wasserscheide ausschließlich auf tschechoslowakischem Staatsgebiet verläuft, sind Einblicke nach Sachsen hinein an keiner Stelle beachtlich.

Der sehr **steile S-Abfall**, durch zahlreiche wasserarme Bäche zerfchluchtet, bietet viele beherrschende **Übersichtspunkte** in die böhmische Industrielandschaft. Der zerschnittene Steilabfall erschwert Querbewegungen, die erst im Eger- und Bielethal praktisch möglich sind. Bewegungen außerhalb der zahlreichen Wege sind schon wegen der dichten Mischwälder ausgeschlossen.

**Übersichtspunkte:** BB 3751: Strobnitzberg (124), Bärenstein (121), BB 3752: Mückentürmchen (130), Nollendorfer Höhe (132); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## **Bielabecken**

Die leicht wellige Ebene des Bielabeckens trägt weithin Spuren der **Braunkohlengewinnung**: Halde, Schächte, unsicheres Bruchgelände mit Einstürzen, Tagebauten, Feldbahnen, Fabriken und Arbeitersiedlungen. Auf den Braunkohlenvorkommen (monatliche Durchschnittsförderung etwa 1,2 Mill. t) baut sich eine bedeutende Metallindustrie (wichtigstes Zinkwerk der ČSR in Settenz), Maschinenbau, chemische Industrie, Textil- und Papierindustrie auf, deren Träger überwiegend die sudetendeutsche Bevölkerung ist; nur im Dux-Brüxer Revier liegt ein tschechisches Einbruchsgelände. Das Bielabecken ist von zahlreichen guten **Straßen** und Verbindungswegen durchzogen und bis auf das **Bruchgelände** auch außerhalb der Straßen für Motorfahrzeuge gut gangbar. Die Biela ist kein militärisches Hindernis.

Die Stadt **Brüx**, der Mittelpunkt des nordböhmischen Braunkohlenbeckens, liegt inmitten reicher Braunkohlen- und Lehmlager und ist zu 62% von Deutschen bewohnt. **Komotau** mit bedeutender Metallindustrie hat 83% deutsche Einwohner. Der Kurort **Teplitz-Schönau** mit rund  $\frac{3}{4}$  Deutschen besitzt vor allem Textil-, Metall- und Glasindustrie.

**Ortschaften:** Klösterle (Klaštèreč nad Ohři), Kaaden (Kadaň), Komotau (Chomutov), Seestadt (Ervěnice), Brüx (Most), Dux (Duchcov), Bilin (Blžina), Teplitz-Schönau (Tepliče-Sánov), Türnitz (Trnčice), Turm (Trnovany) siehe unter X.

## **6. Nordecke Böhmens**

Das **Elbsandsteingebirge** ist kleinräumig und eng; es erschwert durch schnell wechselnde Landschaftsbilder Orientierung und Führung erheblich. Die Felsgebiete des weichen Gesteins sind zum Teil unersteiglich («Böhmische Schweiz»). Überall herrscht Wasserarmut. Grenzkämpfe verlangen zu Einzelaktionen beste Vertrautheit mit dem Gelände. Die höchsten Punkte bieten gute Fernblicke, wobei die engen Täler fast immer im toten Winkel bleiben.

**W. des Elbedurchbruches** bei Tetschen treten schroffe Steilhänge von etwa 200 m Höhe nur am Durchbruch selbst und beiderseits Tissa auf (Abb. 7). Das Gebiet ist dicht bewaldet, aber wegsam. Die Täler sind oben flach, weiter abwärts schluchtartig.

Das Gebiet **o. des Elbedurchbruches** weist unregelmäßigere Formen und engere Durchschluchtung auf. Zum Teil sind die Rippen und Rücken in schroffe Einzelfelsen aufgelöst, so daß außerhalb der zahlreichen Wege das eigentliche Felsengebiet nur Einzelpersonen zugänglich und ganz besonders unübersichtlich ist.

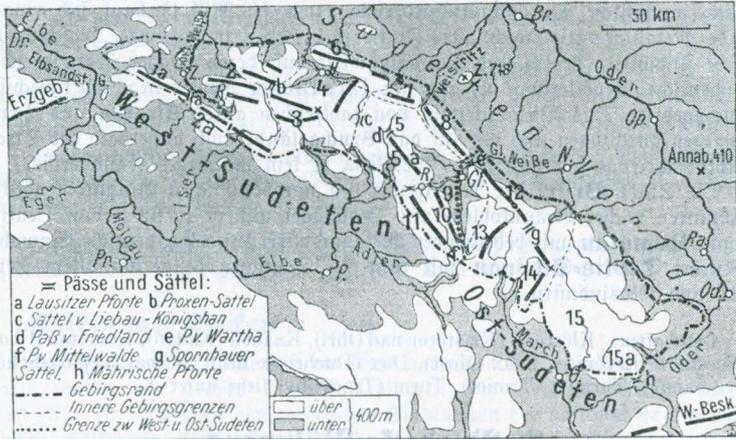
Das **Elbedurchbruchstal** zeigt steile Hänge, die in der Höhe vielfach durch Steinbrüche zerrissen und unpassierbar sind. **Tetschen-Bodenbach** ist nach Außig der wichtigste Hafen, besitzt eine bedeutende Metall- und chemische Industrie und ist zu 77% von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 3652: Rosenberg (11), Heinhübel (12), Kolmener Scheibe (13), Parlosaberg (14), Quadersberg (15), BB 3752: Netterskoppe (131); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der von rein deutscher Bevölkerung sehr dicht besiedelte **Warnsdorfer Zipfel** ist mit Sachsen und Schlesien durch zahlreiche Straßen und Wege verbunden, nach Böhmen führen zwei Paßstraßen. Aus dem Lehmboden ragt überall harter Fels, der in der Tiefe ansteht und den Stellungsbau sehr erschwert. Spitze Bergkegel bieten gute Übersicht. Die Stadt **Warnsdorf** im Becken der Mandau hat vor allem bedeutende Textil- und große Metallindustrie und ist zu 88% von Deutschen bewohnt.

**Ortschaften:** Bodenbach (Podmokly), Tetschen (Děčín), Warnsdorf (Varnsdorf), Rumburg (Rumburk), Schluckenau (Sluknov), Georgswalde (siehe unter X).

## Böhm. Grenzgebiete gegen Schlesien



### Gliederung der Sudeten.

- 1 Lausitzer Platte. 1a Lausitzer Gebirge. 2 Isergebirge. 2a Jeschkengebirge. 3 Riesengebirge. 4 Hirschberger Kessel  
 5 Mittelsudetische Senke. 5a Heuscheuer. 6 Bober-Katzbach-Gebirge. 7 Waldenburger Bergland. 8 Eulengebirge.  
 9 Glatzer Kessel. 10 Habelschwerdter Gebirge. 11 Adlergebirge. 12 Reichensteiner Gebirge. 13 Spiegeltzer (Glatzer)  
 Schneeberg. 14 Altvatergebirge (Hohes Gesenke). 15 Gesenke (Niederes Gesenke). 15a Odergebirge.

(Die Zahlen der Skizze entsprechen nicht den Ziffern des Buches.)

**Bodenformen.** Im Gegensatz zum Erzgebirge (I 4 und 5) liegt der Steilanstieg der schlesisch-böhmischen Grenzgebirge im N und NO, ihre flachere Abdachung nach Böhmen zu; letztere ist besonders im Vorland des Iser- und Riesengebirges (I 8 und 9) vielfältig und tief zerschnitten. Die Geländeschwierigkeiten sind daher auf der böhmischen Seite im allgemeinen erheblich größer als auf der reichsdeutschen. Die langen Täler sind fast fortlaufend besiedelt, die Rücken dazwischen mit Nadelwald bestanden oder beackert.

**Beurteilung.** Das Lausitzer Gebirge im W (I 7) ist ein leicht zu überschreitendes Bergwalddgebiet mit zahlreichen Übergangstraßen. Im O der Jeschkenkamm (I 7), das Iser- und das Riesengebirge (I 8 und 9) sind wesentlich schwieriger. Stark zertaltes Hügelland (I 10) bildet den Übergang zum Glatzer Kessel, dessen militärische Bedeutung aus den Schlesijschen Kriegen und aus dem Jahre 1866 bekannt ist. Motorisierte Verbände finden beiderseits der Flanken des Iser-Riesengebirgsblockes zwar ein engmaschiges Straßennetz vor, aber auch bis tief nach Böhmen hinein ein überall lebhaft gewelltes, bedecktes und durchschnittenes Gelände, das einem gewandten Verteidiger zahlreiche Möglichkeiten zu Widerstand und Gegenstoßen bietet.

## 7. Lausitzer Platte

Die Berge des **Lausitzer Gebirges** sind zumeist isolierte **Rundkuppen** (Abb. 8). Nach S löst sich das Gebirge in Kegel auf, zwischen denen ziemlich flache Bachtäler liegen. Nur die Kuppen dieser Querriegel sind mit Nadelwald bestanden, das übrige Gelände ist frei und reich an Querverbindungen. Die Kuppen steigen meist steil aus der Umgebung und gewähren zum Teil ausgezeichneten Überblick. Die **Gewässer** sind unbedeutend und haben zahlreiche Übergänge und vielfach ausgemauerte Ufer. Die beste WO-Verbindung verläuft vom Böhm. Kamnitz nach Deutsch-Gabel. Die **Bevölkerung** ist deutsch.

**Überblickspunkte:** BB 3653: Finkenkoppe (62), Hochwald (63), Lausche (64), Pfaffenstein (65), Tannenberg (66); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Böhm. Kamnitz (Č. Kamenice), Haida (Bor u. Č. Lípy), Böhm. Leipa (Č. Lipa), Deutsch-Gabel (Ném. Jablonné), Niemes (Mimoň) siehe unter X.

Das **Jeschkegebirge** bildet einen schmalen Kamm. Sein Hauptgipfel, der Jeschken, ist von Reichenberg her mit einer Seilbahn erreichbar, auf der Jeschkenstraße auch mit Kraftwagen bis zum Punkt 772 n. des Gipfels. Die höheren Lagen des Gebirges weisen Steinschuttboden auf, die Hänge steinigem Lehm. Der Kamm ist im NW mit Nadelwald bestanden, der **SO-Teil** ist meist frei mit beherrschender Sicht nach beiden Seiten und als Widerstandslinie nicht zu unterschätzen. Die den Kamm querenden 4 Straßen haben nur mäßige Steigung; die tiefen **Durchbruchstäler** des Mohelkabaches und der Iser sind eng und leicht zu sperren, ihre Ränder sind felsig oder wiesen- und waldbestandene Steilhänge mit flacheren Seitenschluchten.

**Überblickspunkte:** BB 3754: Jaberlich (3), Jeschken (4), Kopainberg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **s. Jeschkenvorland** ist sehr unübersichtlich, stark zerschnitten und teilweise mit Nadelwäldern bestanden. Die **Gewässer** sind, abgesehen von der Iser und ihren Nebenbächen, wasserarm und bei Niedrigwasser unbedeutend. Doch sind die eingeschnittenen Täler der Iserzuflüsse außerhalb der Wege nur mit Schwierigkeiten zu überwinden. Im Quellgebiet des Polzen bei Wartenberg treten viele feuchte bis sumpfige Wiesen auf. Die **Straßen** des Gebietes sind im allgemeinen gut und leistungsfähig, wenn auch zum Teil schmal, steil und kurvenreich.

**Ortschaften:** Reichenberg (Liberec), Oschitz (Osečna), Böhm. Aicha (Č. Dub) siehe unter X.

## 8. Isergebirge

Das mit dem Riesengebirge eng zusammenhängende Isergebirge ist ein geschlossenes, massives Plateau, das die Waldgrenze nirgends überragt. Es ist von riesigen Fichtenwäldungen und wasserreichen Hochmooren bedeckt. Die nicht steil geböschten **S- und W-Hänge** sind durch Bäche nur schwach gegliedert und bis in größere Höhen dicht besiedelt und bebaut. Der **N-Sang** fällt schroff in das weite Tal der Wittig ab. Dieser Abfall zeigt steile Talwände mit Felschluchten und Wasserfällen, weiter abwärts Felsgeröll und Mischwald. Die Wittig leitet in den **Friedlander Gipfel** über, dessen Täler weit und dessen Hügel teilweise bewaldet sind. Der **O-Teil** des Isergebirges ist mit Steinschuttboden bedeckt, der W mit einer lehmigen bis lehmig-sandigen Verwitterungsdecke auf hartem Fels.

**Überblickspunkte:** BB 3654: Hohenwald (62), Käuliger Berg (64), Mittagsberg (66) Mittagsteine (67), Nußstein (68), Pfeiferberg (69), Sieghübel (70), Tafelfichte (71), Taubenhaus (73); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **S-Rand** des Isergebirges mit dem Becken von Reichenberg–Gablonz ist stark deutsch besiedelt und durch den Wall des Jeschkengebirges vom inneren Böhmen abgetrennt. Das Reichenberger Becken ist von sandig-schottrigen Böden erfüllt. **Reichenberg** mit bedeutender Textil- und großer Metallindustrie ist zu 78% deutsch bewohnt, **Gablonz** als Mittelpunkt einer bedeutenden Glasmachindustrie zu rund 80%. Das **Reizetal** wird von teils bewaldeten, teils offenen und bebauten Hügelwellen begleitet.

**Übersichtspunkte:** BB 3654: Humboldtshöhe (63), Königshöhe (65); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der dichten **Besiedlung** der Talandschaften entspricht ein dichtes und leistungsfähiges **Straßennetz**, das auch den Friedländer Zipfel erschließt. Die das Isergebirge querende Straße ist schmal, aber ausgezeichnet.

**Übersichtspunkte** (zwischen Iser- und Riesengebirge): BB 3654: Tannwalder Spitzberg (72), BB 3755: Stephanshöhe (jetzt Buchsteinhöhe) (10); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Reichenberg (Liberec), Gablonz (Jablonec nad Nísou), Friedland Frýdlant) siehe unter X.

## 9. Riesengebirge

Der **Grenzkamm** hat — bis auf einige alpine Stellen — Mittelgebirgscharakter. Der im allgemeinen flachgewölbte Hauptkamm ist oberhalb 1200–1300 m Höhe waldfrei und mit Grasshalben und Knieholz bedeckt. Die **Bewachung** ist vielfach dicht mit Felsstrümmern durchsetzt, die an manchen Stellen schwer gangbare **Trümmerhalben** bilden. Weiter unten ist die zwischen 1100 und 1300 m liegende Schutzwaldzone dicht bewachsen, überall steil und mit Felsstrümmern überfät. Das Kammgelände ist auf den zahlreichen gepflegten, zum Teil ziemlich breiten **Touristenwegen** im Sommer gut gangbar, im Winter auch außerhalb der Wege mit Schneeschuhen zu queren (Stangenmarkierung). Die häufige Bewölkung und die oft übermannshohen Knieholzbüsche setzen die **Übersichtlichkeit** des an sich waldfreien Kammes vielfach herab. Alle Grenzgipfel gewähren eine fast unbeschränkte Fernsicht in das Hirschberger Tal, eine beschränkte in die böhmischen Gebirgshochtäler.

Die **böhmische Seite** des Riesengebirges ist durch die tiefeingeschnittenen Quellflüsse der Elbe reich gegliedert und weist steile Hänge und enge Täler auf. Die **Übersicht** in das Gebirgsvorland hinein ist durch die Gipfel der Längs- und Querkämme vielfach behindert. Die Flußtäler sind im allgemeinen nur von den nächstgelegenen Höhen aus bis in den Talgrund hinein einzusehen. Die vom Hauptkamm nach S abzweigenden, zum Teil sehr hohen Querrücken gehen ziemlich unvermittelt in das hügelige Vorland über. Hier befinden sich die besten Übersichtspunkte über die unteren Flußtäler und die nach S abfallenden, meist waldfreien und beackerten, aber unbesiedelten Bergausläufer. 2 neue vorzügliche Autostraßen führen auf böhmischer Seite auf den Gebirgskamm (Hohenelbe–Spindlerpaß und Starkenbach–Goldhöhe), eine Hochstraßenquerverbindung bis zur Riesensaupe ist geplant.

**Übersichtspunkte:** BB 3655: Kesselkoppe (1), BB 3755: Brunnberg (1), Fuchsberg (2), Goldhöhe (3), Heidelberg (4), Lichte Höhe (5), Planur (6), Plattenberg (7), Schneekoppe (8), Schwarzenberg (9), Stephanshöhe (10), Wachstein (12) (alle im Gebiet der böhmischen Rämme); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **s. Vorland** des Riesengebirges ist ziemlich rauh. Die Täler sind deutlich, aber nicht tief eingeschnitten und haben steile Uferwände. Das Gelände ist zum Teil kuppig, durch rotfarbene Böden gekennzeichnet und nur spärlich mit Fichten bewaldet. Die Bäche haben breite Betten und steinerne Uferbefestigungen, im all-

gemeinen aber nur spärliche Wasserführung. Nur zur Zeit der Schneeschmelze und nach größeren Regenfällen führen sie große Wassermengen und können zu Hindernissen werden. Das Gebiet ist in den Tälern dicht besiedelt. Die Dörfer sind über die Hügelrücken durch gute Straßen verbunden; die Straße Freiheit-Hohenelbe-Starkenbach-Hochstadt ist die erste OW-Verbindung s. der Grenze.

**Ortschaften:** (im böhm. Riesengebirge): Hohenelbe (Vrchlabí), Freiheit (Svoboda), Arnau (Hostinné) siehe unter X.

## 10. Mitteljudetische Senke

Zwischen Riesengebirge (I 9) und Adlergebirge (I 11) schalten sich mehrere mittelhohe s. gerichtete, parallel verlaufende Kämme ein. Diese Bergzüge und die dazwischenliegenden Täler sind von der schlesischen Stadt Liebau leicht zu erreichen. Das Gebiet ist überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Die n. und o. Grenzgebiete sind deutsch, die s. Teile rein tschechisch besiedelt; bei Nachod erreicht das tschechische Sprachgebiet die Reichsgrenze.

**Ortschaften:** Braunau (Broumov), Trautenau (Trutnov), Schatzlar (Žacléř), Politz (Police), Nachod, Böhm. Skalitz (Č. Skalice) siehe unter X.

Der breite Kamm des **Rehorngebirges** kann als östlichster Querriegel des Riesengebirges nach S bezeichnet werden. Sein niedrigster Sattel hat nur 500 m Höhe. Der Boden ist hartes Gestein mit meist sehr dünner, lehmiger oder sandiger Decke. Das Gebiet um Goldenöls ist stark zerrissen und nur teilweise mit Fichten bewaldet, aber wegereich.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Hanselgipfel (27), Quetschenstein (34); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das dicht mit Fichten bewaldete **Nabengebirge** ist steil und schluchtenreich und wird von Fahrzeugen am besten umgangen. Der Felschutt des Bodens liefert vorzüglichem Beton- und Straßenschotter. Die Gipfel bieten weite Übersicht in die auf deutschem Boden gelegenen breiten Täler von Liebau und Schömberg.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Johannesberg (28), Spitzberg (33); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Hügelland von Soor**, umschlossen von Elbe und Aupa, hat vorwiegend freie Flächen. Die vielen, mit Fichten bewaldeten kleinen Schluchten sind bei Nässe schwierig, da ihr Boden sehr tonig und weich ist. S. Soor ist das Gebiet trocken, reich an Nadelwald und dünn besiedelt.

Im **Felsengebiet von Adersbach-Wefelsdorf** ist auf etwa 20 qkm Fläche der Sandstein senkrecht zerklüftet, so daß er Spalten, Kamine, Bastionen, Nischen und Höhlen bildet. Der Storchberg als höchster Punkt (785 m) bietet Fernsicht nach S. Außerhalb des Felsengebietes, das im allgemeinen nur auf angelegten Steigen passierbar ist, sind die Geländeschwierigkeiten auf wenige Geländestufen (Sandsteinfelsen) beschränkt, dort aber fast immer erheblich. Der Boden ist, wo kein Fels zu Tage tritt, sandig bis lehmig, aber größtenteils leicht und trocken.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Storchberg (41), Vostaž (44), Wachberg (2 verschiedene Berge) (46), Werbs (47); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der Abfall des **Faltengebirges** (auch Faltengebirge, Sternrücken) ist schroff, im S-Teil felsig und zerschluchtet. Die beste der 3 querenden Straßen führt von Braunau über Politz nach Eipel.

Die breite Senke des rein deutsch besiedelten **Braunauer Ländchens** bildet die natürliche und wichtige Verbindung zwischen dem Glazter und dem Landes-huter Kessel. Es geht unmerklich in reichsdeutsches Gebiet über und ist vom böhmischen Raum durch das Falkengebirge getrennt. Der Boden ist sehr tonig.

Auch das **Gebiet** nw. **Nachod** ist von Böhmen durch Bergzüge getrennt. Seine hohe militärische Bedeutung ist besonders aus dem Jahre 1866 bekannt. Im S.-Teile um Rothkosteletz sind die Täler der Aupa und Mettau und ihrer Zuflüsse schluchtartig und hindern besonders OW-Bewegungen. So zielen alle Verbindungen von Trautenau und Braunau nach S und SO in die Täler der Aupa und Mettau. Die Zwischenhöhen sind bewaldet und haben hellroten, bröckligen Boden.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Geierskorb (10), Spitzberg (Heidelgebirge) (36), Stern (Falkengebirge) (38), Türkenberg (42), Urlis (43), BB 3757: Schwarzer Berg (Heidelgebirge) (13); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## 11. Adlergebiet

Das **Adlergebirge** ist ein flachgewölbter Waldrücken, der nach Böhmen hin durch zahlreiche, tief eingeschnittene Walbtäler entwässert wird. Die Höhen tragen harten Steinschutt, die Hänge steinigem Lehm. Das s. Vorland hat sandige und tonige Böden. Das Flußgebiet der Adler ist wegsam und im allgemeinen nur in den eingeschnittenen Tälern bewaldet, auf den hügeligen Höhen dicht besiedelt und bebaut. Mit Ausnahme der Talfurchen ist das Adlergebiet übersichtlich. Von N und O anmarschierende Truppen haben stets die höheren Punkte in ihrem Besitz (Abb. 10). Die durch das eigentliche Adlergebirge führenden Straßen sind schmal und leicht gebaut, doch meist in brauchbarem Zustande.

**Übersichtspunkte:** BB 3856: Drobrošov (1), Hoher Spitzberg (2), Ernestinenberg BB 3857: Deschneyer Großkoppe (1), Hohe Mense (2), Scherlich (3), Divinka, Breiter Stein, BB 3956: Stir (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Adler-Kosteletz (Kostelec nad Orlicí), Wamberg (Vamperk), Senftenberg (Zamberk) siehe unter X.

Die **Stille Adler** ist im allgemeinen nur bei hohem Wasserstand als Hindernis zu werten. Bis Choceň ist ihr eingeschnittenes Tal in stark wechselndem Bergwaldgelände für Bewegungen sehr hinderlich. Von der Einmündung in die **Wilde Adler** an reicht die Waldzone zum Teil bis dicht an die Flußufer; Buschbestände machen die Talaeue unübersichtlich. — Die Bahndämme in den Tälern der Wilden und Stillen Adler verlaufen meist in Inf.-Schußweite der Ufer, vielfach auf Dämmen oder in Einschnitten, die Deckung bieten.

## Nordböhmisches Berglandschaften

Für ganz N.-Böhmen ist der vielfach vulkanische Ursprung seiner Bodenformen bezeichnend. Dies zeigt sich in einer großen Anzahl von mehr oder weniger hohen und steilen Basaltkuppen, die sich ohne verbindende Kämme unvermittelt — teils vereinzelt, teils in großer Häufung — aus der flacheren Landschaft erheben. Sie bieten fast ausnahmslos guten Überblick, zum Teil hervorragende Rundsicht auf weite Entfernungen (Abb. 6, 8, 12—14, 18, 19).

## 12. Kaiserwald

Der Kaiserwald ist eine dünn besiedelte, hügelige Hochfläche, in die sich w. nur kleine Bäche, weiter o. die Tepl eingeschnitten haben. Die Höhen tragen Steinschutt, die Hänge sind lehmig. Das Gebiet ist stark mit Fichten bewaldet und vielfach moorig. Es hat relativ geringe Höhenunterschiede und ist daher ziemlich unübersichtlich aber wegsam. Hervorragende Übersichtspunkte über das flachere Gelände s. und nw. Marienbad und das gesamte Egertal von Eger bis an den Fuß des Erzgebirges liegen an dem steilen Abbruch des Kaiserwaldes in der Linie Michelsberg-Marienbad-Karlsbad. — Die Thermalquellen von Karlsbad sind durch Minenbau oder Granateinschläge leicht zerstörbar, aber unerfeglich. Die Stadt ist zu 87% von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 3949: Judenhau (39), Steinknock (46), BB 3950: Engelsburg (3), BB 4049: Glatze (10), Podborn (12); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Elbogen (Loket), Marienbad (Mariánské Lázně) siehe unter X.

## 13. Gebiet der mittleren Eger

Das **Duppauer Gebirge** ist reich gegliedert und besitzt einen deutlich ausgeprägten Mittelpunkt, von dem aus das Gebirge nach N, S und W in ziemlich steilen Rücken, nach O allmählich in breiten und flachen Ausläufern absinkt. Der harte Steinschuttboden liefert vorzügliches Betonmaterial. Das Gebiet ist dicht, meist mit Fichten bewaldet und deutsch, aber wegen Wassermangels nur dünn besiedelt. Wege und Straßen haben starke Steigungen, im Winter häufig Schneeverwehungen. Nur die Straße Karlsbad-Duppau ist besser ausgebaut.

**Übersichtspunkte:** BB 3950: Blösselberg (1), Burgstadt-Berg (2), Hohe Lauer-Berg (4), Ödschloß-Berg (5); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Nach der Engtalstrecke zwischen Falkenau und Kaaden (Abb. 11) quert die Eger das breite, klimatisch begünstigte und fruchtbare **Becken von Saaz**. Seine Böden sind zählehmig, nach O gegen Laun zu teilweise leichter und sandiger. Das Becken ist eine Gartenlandschaft mit Obst und Gemüse. Die großen Hopfenpflanzungen beeinträchtigen im Sommer durch die hohen, mit Draht verankerten und bewachsenen Stangen die Übersicht stark. — Die das Gebiet querenden Straßen sind vollwertig. Die Bevölkerung ist deutsch.

**Ortschaften:** Kaaden (Kadaň), Saaz (Zatec), Laun (Louny) siehe unter X.

## 14. Nordwestböhmisches Hochfläche

### Tepler Hochland

Das Tepler Hochland fällt gegen W steil in die scharf eingeschnittenen Täler der Tepl und der oberen Mies ab, gegen S und SO allmählich in das Pilsener Becken (I 18). Das Gebiet ist im W mit hartem Steinschutt oder einer dünnen Lehmschicht bedeckt, weiter o. mit teils lehmigem, teils tonig-sandigem Boden. Im S finden sich tiefe Lehmschichten. Das Hochland ist rau und bewaldet, dünn bevölkert, trotz der vielen slawischen Ortsnamen deutsch, wegsam, aber arm an guten Straßen. Die Übersichtlichkeit wird durch die zahlreichen, unvermittelt aus Wald und Moor

auffsteigenden Kuppen begünstigt. Der W-Rand des Hochlandes beherrscht von s. Marienbad bis Plan das Tal der Mies. Ihre n. Quellflüsse sind kräftig eingeschnitten und bilden mit den dicht mit Nadelwald bestandenen, steilen Hängen und Seitenschluchten markante Bewegungsabschnitte. Das gilt auch für die Schnella. In ihrer Wasserführung sind aber all diese Flüsse und Bäche unbedeutend. Ebenso sind die nach NO abfließenden Bäche Libec und Bisanka weder Hindernisse noch besonders tief eingeschnitten.

**Übersichtspunkte:** BB 3950: Tschebon-Berg (6), Wladar-Berg (7), BB 4050: Schwanberg (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### **Umgebung von Rakonitz und Beraunabschnitt**

Zwischen dem Tepler Hochland im W und dem Zban-Wald im NO fällt das Gelände mit mehreren deutlichen Bruchstufen w. Scheles und o. Jeschnitz nach O und NO ins Becken von Rakonitz um etwa je 100 m ab. Diese Bruchstufen bieten an waldfreien Stellen guten Überblick über das sonst stark wellige und waldbige Gebiet. O. und so. Rakonitz begrenzen ausgedehnte, gut durchforstete und wegereiche Mischwälder das Becken. Sie sind der tiefen Taleinschnitte wegen schwerer gangbar. Vor allem bieten das Berauntal und seine tief eingeterteten Seitentäler leicht zu sperrende Abschnitte. — Das Gebiet, das um Rakonitz Steinkohlenbergbau aufweist und auch landwirtschaftlich reich angebaut ist, ist ziemlich dicht tschechisch besiedelt.

**Übersichtspunkte:** BB 3951: Flöbel (2), Taliker Berg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### **Zbanwald**

Der Zbanwald schließt die große Hochfläche NW-Böhmens im NO gegen das Moldau-Elbebecken ab. Sein Besitz kann, bei entsprechender Lage, zum Schlüssel für das Prager Becken werden. Die Hänge des Gebietes sind flach und vielfach mit Fichten bewaldet und bieten in Richtung Saaz, Laun, Schlan und Kladno-Prag **Übersichtspunkte**, darunter die artilleristisch wichtigen Gipfel Dzban (BB 3952/1) und Kopaniny (3).

**Ortschaften:** Tepl (Teplá), Rakonitz (Rakovnik) siehe unter X.

## **15. Böhmisches Mittelgebirge**

Das Böhmisches Mittelgebirge ist ein Massiv mit zahlreichen isoliert stehenden, doch vielfach dicht gedrängten Felskegeln, das von der Elbe durchbrochen wird (Abb. 15—17). Es steht landwirtschaftlich auf hoher Stufe. Auch die um **Außig** gruppierte Industrie ist bedeutend, vor allem die chemische, Metall- und Nahrungsmittelindustrie. Die Stadt ist der Hauptumschlagplatz der westböhmisches Braunkohle und hat 75% deutsche Einwohner.

Die nur leicht mit Mischwald bestandene Landschaft w. **der Elbe** erhält durch die vielen Felskegel ein ungewohntes, aber sehr charakteristisches Gepräge. Die Kegele bestehen aus hartem Fels, die Talgebiete aus zähem Mergel, der sich gut zu Minierarbeiten eignet. Am Fuß der Kegele findet sich stets Trinkwasser. Die zackigen Profile der Kegele erleichtern die Orientierung und bieten von den sehr zahlreichen Gipfeln umfassende Fernsichten und beherrschenden Geländeeinblick, soweit er nicht durch die vielen Obstbäume in den Talgebieten und die kleineren Waldstücke

behindert wird. Der auffälligste Ke gel ist der Borschen bei Bilin (Abb. 12) (BB 3751/122), der höchste der Milleschauer (Abb. 13) (BB 3752/129). — Der w. Teil des Mittelgebirges ist ein bei zahlreichen guten Wegen überall leicht passierbares Gelände, das als Kampfgebiet zahllose Möglichkeiten zu geschickter Taktik bietet.

**Übersichtspunkte:** BB 3751: Borschen (122) (Abb. 6), Schladnigberg (123), BB 3752: Ruine Blankenstein (121), Horka (122), Kletschenberg (123), Lerchenberg (125), Loboschberg (126), Milleschauer (Donnersberg) (129), Staudenberg (135), Suttomer Berg (136), BB 3851: Hoblik (1), BB 3852: Hasenburg (3), Hradek (4) (Abb. 14), Sollaner Berg (7), Ostry (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ö. des Elbedurchbruchs** stehen die Ke gel, besonders nach N zu, weniger vereinzelt; sie schließen sich zu Ketten und Rücken zusammen und sind zusammenhängender mit Miischwald bestanden. Dieser Höhenblock ist schwerer zu durchschreiten als das Gebiet w. der Elbe und vermag bei hartnäckiger Verteidigung starke Kräfte aufzuhalten, wenn er nicht umgangen werden kann; dies gilt für alle nur denkbaren Fronten.

**Übersichtspunkte:** BB 3752: Langer Berg (124), Matrai (127), Matzenstein (128), Radischken (134), Zinkenstein (137) (Abb. 15), Radebeule, BB 3753: Hutberg (3), Koselberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Leitmeritz (Litoměřice), Theresienstadt (Terezín), Böhm. Leipa (Č. Lípa), Bilin (Bílina) siehe unter X.

## 16. Zwischen Elbe, Tser und Polzen

### Bergland von Dauba

Der um Dauba gelegene Hauptteil des Gebietes ist sehr aufgelöst, mit Kiefern bewaldet, unübersichtlich und für motorisierte Verbände wegen zahlreicher Sandsteinhügel und -felsen recht ungeeignet. Die Straßen sind trocken, aber schmal und schlecht. — Gegen die Elbe ist das Plateau steil abgefest und gewährt von dort hervorragenden Einblick in und über das Elbtal. Im Verein mit dem Stromhindernis ist es ein schwer zu bezwingender Rückhalt. Der nw. Teil des Gebietes s. Auscha und der S-Teil sind recht übersichtlich und haben nur die schmalen, buschbestandenen, aber nicht tiefen Bachtäler als Bewegungshindernisse. Der nw. Teil ist deutsch, der so. Teil tschechisch besiedelt.

**Übersichtspunkte:** BB 3753: Nedoweska (5), Schützenberg (7) (Abb. 18), Kortschenberg (Abb. 19); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Plateau von Weißwasser

Das flache Plateau von Weißwasser ist von zahlreichen wasserarmen Bächen durchschnittlich 50 m tief eingekerbt. Die Talränder sind vielfach bebüschet und geben der sonst einförmigen und sehr unübersichtlichen Landschaft Gliederung, Deckung und vielfach auch Sichtbegrenzung. Der N-Teil des Gebietes besteht aus sandigen, vielfach leicht lehmbedeckten Böden und ist mit Kiefern bewaldet. Die Quellgebiete des Polzen sind bei anhaltend nasser Witterung außerhalb der Wege schwierig zu durchschreiten. Einzelne isoliert stehende Basaltkuppen heben sich aus dem Gebiet als markante Orientierungspunkte hoch heraus.

**Übersichtspunkte:** BB 3753: Bösigberg (1), Buchberg (2), Rollberg (6), Tolzberg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Dauba (Dubá), Weißwasser (Bělá pod Bezdězem) siehe unter X.

## 17. Elbebogen bis zur Sjer

### Plateau von Gitschin

Das Plateau von Gitschin dacht sich nach S in die Elbeniederung ab. Es ist sehr wegsam und bebaut. Für Truppen schwierig ist das zerrissene Sandsteinfelsgebiet des Cesky Raj. — N. des Plateaus von Gitschin zieht sich ein langgestreckter Rücken hin, der von zahlreichen kleinen Paßstraßen gequert wird. Er ist für die Verteidigung Böhmens wichtig.

**Übersichtspunkte:** BB 3754: Kozákov (2), Trosky (10), BB 3755: Tabor (11), BB 3855: Switschin (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Abdachung zur Elbe

Das Gebiet fruchtbarer Talungen zur Elbe wird von den unbedeutenden, aber regulierten Flüssen Mrlina, Cidlina mit Javorka und Bystrica durchflossen. Dazwischen geben einzelne Kegel und engbegrenzte, mit Laubwald bestandene Erhebungen dem sonst flachen Gebiet Gliederung und Übersicht. Beherrschenden Einblick in die Elbeniederung bieten die Höhen n. und w. Königgrätz, bei Elbetinitz und bei Kolin. Die Talniederungen sind wohlhabend und rein tschechisch besiedelt; sie haben tonig-lehmigen Boden und viele Teiche. Auch die Industrie ruht auf landwirtschaftlicher Basis.

**Übersichtspunkte:** BB 3853: Cežemin (4), Chloumek (5), Zaboř (6), BB 3954: Oshobrh (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Jungbunzlau (Mladá Boleslav), Gitschin (Jičín), Königinhof (Dvůr Králové nad Labem), Chlumetz (Chlumec nad Cidlinou), Münchengrätz (Mnichovo Hradiště), Horitz (Hořice) siehe unter X.

## Westböhmisches Landschaften

### 18. Pilsener Becken

In der Mitte des Pilsener Beckens fließen Uslawa, Angel, Radbusa und Mies zusammen, die einen erheblichen Teil des Böhmerwaldes entwässern und sich beim Austritt aus dem Becken in enger Talschlucht zur Beraun vereinigen. Das Pilsener Becken ist von weichem Gestein mit tiefgründiger Lehmedecke erfüllt. N. von Pilsen herrscht rote Tonerde vor. Die w. Begrenzung wird durch allmählich flach abfallende, teilweise mit Nadelwald bestandene Rücken gebildet, so daß dort überall den Beckenmittelpunkt Pilsen überrhöhende Punkte zu finden sind. Für den O-Rand gilt das nur teilweise, einige Waldberge treten hier bis auf wenige km an die Stadt heran.

**Pilsen**, die zweitgrößte Stadt Böhmens und wichtiges Handelszentrum, ist militärisch bedeutend als Sitz der Skodawerke, der Waffenschmiede Böhmens, und als dessen bedeutendste Industriestadt. Von nicht geringerer Bedeutung ist Pilsen als Verkehrsmittelpunkt W-Böhmens. Bahnen und Straßen laufen längs der Mies, Radbusa und Angel strahlenförmig zusammen, ohne sich an die bewaldeten und gewundenen Talschluchten zu halten, die eher hinderlich wirken. Zahlreiche Verbindungen führen durch das stark wellige, waldbige und durchschnittene Gelände n.

des Brdywaldes zur Hauptstadt Prag. Das Pilsener Becken ist tschejisch besiedelt und zeigt neben intensiver **Landwirtschaft** eine auf Steinkohlenbergbau beruhende vielseitige **Industrie**.

**Übersichtspunkte:** BB 4051: Lochotin (10), Krkavec (65); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Pilsen (Plzeň), Rokitzan (Rokycany), Nürschan (Nýřany), Mies (Střibro), Staab (Stod), Dobrzan (Dobřany), Prestitz (Přestice) siehe unter X, Stadtplan Pilsen siehe Karte 9.

## 19. Hochfläche des Moldaulandes zwischen Beraun und Moldau

Der **Brdywald** (Hornwald), ein Waldgebirge von 60 km Länge und zwischen 800 und 400 m Höhe, ragt mit seiner von SW nach NO gerichteten Kammlinie aus der mittelböhmischen Hochfläche auf. Er ist ein Steinschuttgebirge, dessen n. Umgebung tief verlehmt und nur in den Talschluchten teilweise felsig ist; die starken Stein- und Felseinschlüsse machen die Lehmschichten schwer bearbeitbar. Der im SW höchste und breiteste Teil des Gebietes ist gleichmäßig mit Fichten bewaldet und gut durchforstet, aber außerhalb der Wege nicht immer leicht durchschreitbar. Stellenweise finden sich Heide- und Moorstreden, vor allem in den Tälern. Nebelbildung ist nicht selten. Das Gelände ist nicht schwierig, erfordert aber viele Einzelerkundungen. Die seltenen und meist sehr begrenzten Ausblicke erschweren die Orientierung. Die Straßen, die das siedlungsleere Waldgebiet queren, sind leidlich bis schlecht, im Winter oft tief verschneit.

**Übersichtspunkte:** BB 4151: Trěmsín (47), BB 4152: Tock (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Die **S-Ausläufer des Brdywaldes** gehen in ein sehr mannigfaltiges, dünn besiedeltes Hügelland über. Dieses ist reich an Fichtenwaldstücken und Teichen. Das Übergangsgebiet zum Böhmerwald ist ein unregelmäßiges, doch nicht schwieriges Hügelgelände.

Das großenteils waldfreie Durchgangsgebiet **zwischen Brdywald und Beraun** ist dicht besiedelt, aber nur stellenweise industrialisiert (Eisenwerke, Kalköfen, Zementwerke). In seinem tieferen N-Teil breiten sich Zuckerrüben- und Hopfenfelder aus. Das Gebiet besitzt ein dichtes, zum Teil vorzügliches Straßen- und Wegenetz. Es führt über quergelagerte Bergriegel, über den wenig bedeutenden Abschnitt der Litawa und über den schwer zu überwindenden und leicht zu verteidigenden Abschnitt der Beraun beiderseits der gleichnamigen Stadt (Abb. 20), der nirgends umgangen werden kann.

**Übersichtspunkte:** BB 4052: Déd (7), Plešivec (8), Veliz (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Hochgebiet **zwischen Brdywald und** dem windungsreichen, überall tief eingeschnittenen **Moldautal** ist stark wellig, aber überall gangbar und wege-reich. Das Tal der Moldau, weniger der Fluß selbst, bildet ein starkes Bewegungshindernis. Das Gebiet ist von zahlreichen Fichtenwaldstücken bedeckt, ist dicht besiedelt und reich an landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

**Übersichtspunkte:** BB 4151: Na skále (46), BB 4152: Wrantsch (2), BB 4251: Barák (4), Stirka (5), Vidhořt (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Píbram, Mirovitz (Mirovice), Blatná, Nepomuk siehe unter X.

## 20. Becken von Strakonitz und Pisek

Die Becken von Strakonitz und Pisek sind längs der als Fluß meist unbedeutenden Wottawa von lehmigen und lehmig-sandigen Böden mit kleinen Steinschuttinseln erfüllt. An den W- und O-Rändern finden sich Streifen von Felschutt. Die eigentlichen **Becken** haben tonig-lehmigen Boden, der ziemlich wasserundurchlässig ist. Pisek ist ein wichtiger Straßenknoten, ebenso Strakonitz. Die meist nur 2 km breite Beckenlandschaft bildet, zusammen mit den Randhöhen, einen günstigen Verteidigungsabschnitt, der die Gewinnung des Moldauüberganges beiderseits Temesvar oder Moldauthein bei entschlossener Abwehr schwierig macht. Die unübersichtlichen, meist mit Fichten bestandenen **Waldberge** zwischen Wottawa, Blanitz und Moldau sind gut durchforstet, weisen aber nur schlechte und teilweise ziemlich stark ansteigende Forststraßen auf, die zur Moldau hin in Feldwege übergehen.

**Ortschaften:** Strakonitz (Strakonice), Pisek siehe unter X.

## Mittel- und ostböhmisches Landschaften

### 21. Prager Hochfläche

Die Prager Hochfläche dacht sich von drei Seiten her in allgemein n. Richtung ab und besitzt in Prag ihren natürlichen Mittel- und Schwerpunkt, zugleich den des böhmischen Kessels überhaupt. Die Moldau und ihre Zuflüsse sind in diese Hochfläche kräftig eingeschnitten (Abb. 21), so daß Prag von einem Höhenkranz umgeben zu sein scheint (Abb. 22). In Prag laufen auch 12 wichtige Straßen zusammen, die untereinander schon weit außerhalb der Stadt durch ein dichtes Netz von Querverbindungen verknüpft sind. Die Stadt ist Sitz bedeutender industrieller Betriebe, Landeshauptstadt und Regierungssitz.

Die **Umgebung von Prag** hat lehmige Böden und ist landwirtschaftlich intensiv genutzt. Das Gebiet ist übersichtlich und fast unbewaldet, leicht wellig und nur von buschbestandenen Bachläufen unterbrochen.

Im **W der Hochfläche** finden sich ausgedehnte Mischwäldungen. Das Ausflugsgebiet um Krivoklát im tiefen Beraun-Abschnitt mit zahlreichen Landhäusern weist ein dichtes Wege- und Straßennetz auf. Bei Nutschitz liegen wertvolle Eisenerzlager, das Industriegebiet von Kladno-Schlan beruht auf Steinkohlengruben und Eisenindustrie.

**Übersichtspunkte:** BB 3852: Na draháč (5), Řípec (6), BB 3952: Salzberg (5), Vinařická hora; siehe Karte 1 und Kap. XI.

Im **N-Zeil** der Prager Hochfläche, also am S-Rande des Egertales, treten Hügelketten mit Waldinseln und weiten Obstgärten auf. Sie gewähren zur Verteidigung der Prager Hochfläche gegen Angriffe von N vorzüglichen Einblick in das Egertal von Laun bis Leitmeritz und gedeckte, leicht zu tarnende Artilleriestellungen. Beiderseits der Straße Prag-Raudnitz ist das Gebiet fast eben und ungedeckt. Der Georgsberg bietet weite Rundschau und gute Orientierung (Abb. 37).

Der **NO-Zeil** der Prager Hochfläche ist wellig, ungedeckt und von zahlreichen Straßen durchschnitten. Er fällt flach geböschert zum Elbtal ab. Für einen über-

raschenden Elbeübergang nach S zu begünstigen die flachen, trockenen Kiefernwälder sw. Altbunzlau gedeckte Annäherung, werden aber vom Gegenufer kräftig überhöht. Der **SO-Teil** bis zum Moldsbauhochland (I 24) ist nur schwach gewellt und vom Botičbach leicht eingekerbt.

**Übersichtspunkte:** BB 3852: Georgsberg (2), BB 3953: Ladvi (19), BB 4052: Déd (7), Plešivec (8), Veliz (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Prag (Praha) mit Vororten, Kladno, Schlan (Slaný), Kralup (Kralupy nad Vltavou) siehe unter X. Stadtplan Prag siehe Karte 11.

## 22. Elbeniederung

Die Elbeniederung (»Goldene Rute«) ist das Hauptüberflußgebiet der böhmischen Landwirtschaft. Hauptzweige der wohlhabenden und intensiven **Landwirtschaft** sind Anbau von Gerste, Weizen und Zuckerrüben und Schweinezucht. **Industriezweige** sind Kolin und Pardubitz (Metall- und Nahrungsmittelindustrie). Die Elbeniederung einschließlich der eigentlichen Talsohle ist überall wegsam und gangbar. Nach starkem Regen sind die Wege über die Lehmhügel von und zur Elbeniederung aufgeweicht. Die **Gangbarkeit** der Niederung selbst ist dann sehr unterschiedlich, je nachdem Lehm, Sand oder Humusboden vorherrscht. Wegen der üppigen Vegetation ist die Talsohle im Sommer wenig **übersichtlich**. Die vielfach dicht am Fluß steil aus der Ebene aufspringenden Kuppen mit ihren umfassenden Übersichtsmöglichkeiten beheben zum Teil diesen Mangel.

**Übersichtspunkte:** BB 3954: Friedrichsberg (2), Homole (3), Oběsák (4), BB 3955: Kunetitz (8), Oklika (12), Písník (13), Sušina (14); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Bei Jaroměř** tritt die Elbe aus einer Berglandschaft in eine breite, mit Wiesen, Laubwald und Buschgruppen bestandene Talaaue. Zahlreiche Altwässer und durch die Regulierung trockengelegte Schlingen unterbrechen die Ebene. Sie ist bedeckt von lehmigen und humusreichen Sandböden, die nahes Grundwasser führen. Stellenweise treten flache Hügel mit tiefem Lehmboden an den Fluß heran.

**Bei Elbeteinitz** nähern sich die Talränder der Elbe einander. Sie sind beinahe zusammenhängend bewaldet. Bei Kolin weitet sich das Tal zu einer fast ebenen Obstbaum-, Park- und Flußwaldlandschaft um Poděbrad und Nymburg.

**Von Lissa an** tritt der Rand der Prager Hochfläche (I 21) nahe an den Fluß. So. Melnik kommen die weinbebauten Ausläufer des Daubaer Berglandes (I 16) von N heran. Die Elbe verläuft von da ab in immer enger werdenden Talbögen.

**Ortschaften:** Jaroměř, Königgrätz (Hradec Králové), Pardubitz (Pardubice), Bohdanetsch (Bohdaneč), Prelautsch (Prelauč), Elbeteinitz (Týnec), Kolin, Poděbrad (Lázně Poděbrady), Lissa (Lysá), Altbunzlau (Stará Boleslav), Nymburg (Nymburk), Brandeis (Brandýs nad Labem), Melnik siehe unter X.

## 23. Zwischen Elbe und Sazawa

In dem von der Elbeniederung zur böhmisch-mährischen Höhe ansteigenden Gelände bildet die tiefe Furche der Sazawa einen markanten Bewegungsabschnitt. Im Zwischengebiet werden das »Eisengebirge« und die »Buchtenlandschaften« s. der Elbe unterschieden.

### Eisengebirge

Das Eisengebirge weist einen steil geböschten W- und NW-Rand und eine sanft geneigte N- und NO-Seite auf. Es ist eine durch die Chrudimka und ihre Nebenbäche stark zerklüftete Sandsteinplatte, im höheren Teile rauh und wenig

besiedelt. Dieser obere **W- und S-Teil** ist dem Verkehr wenig erschlossen und stark mit Fichten und Kiefern bewaldet, der **tieferer O und N** offener, dichter besiedelt, angebaut und wegsam. Der W-Rand des Bergzuges überragt die offene Bucht von Caslau und bietet so zahlreiche **Übersichtspunkte** nach W, darunter die für die Beobachtung der Elbeübergänge wichtige Höhe Oklika bei Elbeteinitz. Das Eisengebirge hat sandige, in den Tälern mergelige Böden. Der S-Teil besteht aus hartem Fels mit einer Lehmede. Die einzige, den W-Rand querende **Straße** Setsch-Caslau wird von der Ruine Lichtenburg beherrscht. Alle sonstigen Nebenstraßen des Gebietes zwingen zu starken Umwegen und Steigungen und sind nicht empfehlenswert.

**Übersichtspunkte:** BB 3955: Oklika (12), BB 4055: Lichtenburg (1), Spalawa (2), Vismovka (3), BB 4056: Medkovy kopec (3), Vel. Paseky (4), BB 4156: Velky vrch (7), Zelinka (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### **Buchtenlandschaften s. der Elbe**

Das **Caslauer Becken**, das unbewaldet und gut bebaut ist, ist von mehreren im NW gegen das Elbetal weit vorgeschobenen **Übersichtspunkten** gut zu übersehen. Das Gelände steigt nach S und SO in Hügelterrassen zum Bergland der böhmisch-mährischen Höhe an. Das **Sazawatal** ist ein beachtliches Bewegungshindernis (Abb. 23). Es ist tief und eng, an den Hängen meist mit Nadelwald und Laubgebüsch bestanden, vielfach felsig und gewunden. Fast alle besseren **Straßen** führen gegen und über das Flußtal. Die zum Flusse führenden Straßen sind stellenweise in sehr schlechtem Zustande, ebenso die Längsverbindungen, die außerdem kein zusammenhängendes Netz bilden. Für Bewegungen parallel zur Sazawa fehlt es also, der vielen tiefen Seitenschluchten wegen an brauchbaren Verbindungen. Auch das Sazawatal selbst ist ohne Straße. **Übersichtspunkte** an den Hochufern des Flusses sind selten und überblicken stets nur geringe Teile des allgemein sehr unübersichtlichen Geländes.

**Wirtschaft.** Das Gesamtgebiet ist dünn besiedelt und ärmlich. Roggen, Hafer und Kartoffeln werden angebaut, wo nicht Nadelwald steht. Der Elbe zu — in den eigentlichen Buchtenlandschaften — nähert sich das Vegetationsbild den Verhältnissen in der fruchtbaren Elbeniederung (I 22).

## **24. Hochfläche zwischen Moldau und Sazawa**

Die Hochfläche zwischen Moldau und Sazawa ist meist von Felschutt und einer dünnen, zum Teil sandigen Lehmschicht bedeckt. Fast überall ist der Boden steinig.

Der mittelhohe **NW-Teil** (400—500 m ü. M.) hat eine wellige Oberfläche und zahlreiche Fichtenwalbinseln. Er ist durchweg gangbar und ohne Hindernisse. Im NW liegen zahlreiche Fischteiche. Zwei große NS-Straßen führen ö. des meist unpassierbaren Moldautales nach Südböhmen. Die anderen Verbindungen sind mäßig.

**Übersichtspunkte:** BB 4053: Nestetitzer Berg (1), BB 4153: Dvoracek (1), Džbany (2), Kalvarienberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der höhere **NO-Teil** ö. der tiefeingeschnittenen wasserarmen Blanitz bietet mit den tiefen Talsfurchen und rundgewölbten Hängen ein gebirgiges Bild. Die Straßen folgen den meist kahlen und Übersicht gewährenden Höhenrippen. Die höchsten Erhebungen sind allerdings bewaldet. Von den beiden wichtigsten WO-Verbindungen liegt die Straße Tabor-Pilgram in besonders stark gewelltem und taktisch interessantem Gelände, das für motorisierte Verbände teilweise schwierig sein könnte.

**Übersichtspunkt:** BB 4154: Melechau (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **SO-Teil** ist walddreich, dünn besiedelt und rauß (600—700 m ü. M.). Die Bodenformen sind hier weniger bewegt. Der Zustand der Straßen und Wege dieses sonst verkehrsarmen Gebietes ist äußerst dürftig; Pilgram — als Straßenschnittpunkt wichtig — liegt in einem Becken, das von den umgebenden Höhen gut zu übersehen ist.

**Überblickspunkte:** BB 4154: Strázistě (2), BB 4254: Kremesnik (1), Lisek (2), Svidnik (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Gelände des **SW-Teils** (Durchschnittshöhe 500—600 m ü. M.) ist gängig, von zahllosen Landwegen durchzogen, aber unübersichtlich und arm an Überblickspunkten. Die Querverbindungen zwischen den beiden NS-Straßen entsprechen größtenteils nur streckenweise höheren Anforderungen. Infolge der schlechten Wege- und Brückenverhältnisse und der steilen Talränder bilden die Luschnitz und ihre gleichfalls eingeschnittenen Zuflüsse beachtliche Bewegungshindernisse.

**Überblickspunkte:** BB 4153: Kozlov (3), BB 4253: Bukovec (4), Hylačka (5), Meschitz-Berg (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Tabor, Beneschau (Benešov), Selčan (Sedlčany), Wotitz (Votice), Pilgram (Pelhřimov), Wlaschim (Vlašim), Bechin (Bechyně), Mühlhausen (Milevsko) siehe unter X.

## Südböhmen

### 25. Becken von Böhmisoh-Budweis

Die das Budweiser Becken umgebenden bewaldeten **Randhöhen** weisen einen nur dünnen Lehmboden über hartem Gestein auf. Sie sind leicht gangbar und durch zahlreiche feste Wege erschlossen. Für jede nur denkbare Front und Lage bieten sie, in Verbindung mit der offenen Tieflandschaft des Beckens, vorzügliche Verteidigungsstellungen, dazu zahlreiche Anlehnungsmöglichkeiten an das enge Moldautal im S und N und das breitere Blanitztal im N und NW.

Das **Becken** ist in der Mitte völlig eben und von zahlreichen **Fischteichen** bedeckt, deren Wasser abgelassen und wieder angestaut werden kann. Die Böden sind wasserundurchlässiger Ton. Zwischen den Teichen liegen daher vielfach Sumpfstrecken und nasse Wiesen, die ein Durchschreiten des Geländes außerhalb der Wege erschweren können. — **Böhmisoh-Budweis** am S-Rand des Beckens ist die bedeutendste Stadt Südböhmens und sein wirtschaftlicher Mittelpunkt (Metall- und Nahrungsmittelindustrie). Das **Moldautal** ist um Böhmisoh-Budweis breit und offen mit Wiesen und Laubhölzern bestanden.

Zwischen dem Budweiser Becken und dem von Strakonitz-Pisek bestehen mehrere gute **Straßenverbindungen**. Die einzige Staatsstraße ist von den Randhöhen vielfach einzusehen, soweit nicht die zahlreichen Obstgärten und Waldparzellen oder der häufige Nebel über dem Becken die Sicht behindern. Die zahlreichen Nebenstraßen sind gut unterbaut und leistungsfähig. Die **Ortschaften** des Beckens machen einen wohlhabenden Eindruck (hochentwickelte Landwirtschaft, Fischzucht, bei Mydlovary Braunkohle).

**Überblickspunkte:** BB 4352: Haniberg (4), Mužsky (5), BB 4353: Račický (1), Vetřnik (5), BB 4452: Hohe Liesel (15), BB 4453: Längenberg (22), Höhe 578 (24); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Böhmisoh-Budweis (Č. Budějovice), Frauenberg (Hluboká), Netolitz (Netolice), Wodnan (Vodňany), Moldauthein (Týn nad Vltavou) siehe unter X.

## 26. Becken von Wittingau

Das von der Luschnitz durchflossene **Becken** von Wittingau ist von wasserundurchlässigen Tonen bedeckt, über denen stellenweise Schotter und Sande liegen. An den Rändern finden sich dünne Lehmböden über hartem Gestein, im O Fels-schutt. Die zahlreichen **Teiche** (Karpfenzucht) sind durch Wassergräben mit Schleusen verbunden und durch Dämme eingedeicht. Sie können abgelassen, als Wiesen verwendet und wieder angestaut werden. Die Teichgebiete sind umgeben von wegearmen **Waldungen**, je nach dem Boden von Kiefern oder Fichten gebildet, die in ihren ebenen Teilen vielfach sumpfig sind und zahlreiche Knüppeldämme aufweisen. Die Teiche und Wälder machen das Becken sehr unübersichtlich und außerhalb der Wege schwer durchschreitbar. Es kann mit schwachen Kräften nachhaltig gesperrt und auf erhebliche Strecken unschwer angepumpt werden. Die starke Verdunstung begünstigt Nebelbildung.

Das **Strobnitztal** am SW-Rand des Beckens ist als Verteidigungsstellung nicht zu unterschätzen. Der **NW-Teil** des Beckens ist vom Waldgebiet rechts der Moldau her gut zu übersehen und gangbar bis auf das sumpfige und von Torfsümpfen durchsetzte Waldrevier von Borkovice.

Die **Umgebung von Neuhaus** weist ziemlich offenes und von hohen Hügeln her übersichtliches Gelände auf. Doch sind auch hier die fettenartig angeordneten wenn auch weniger zahlreichen Fischteiche als Sperrgebiete anzusprechen.

**Überblickspunkte:** BB 4353: Sopotický kopec (4), BB 4354: Bergstein (2), Markstein (3), Schmiedhanselberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Wittingau (Třeboň), Neuhaus (Jindřichův Hradec), Lomnitz (Lomnice nad Lužnicí), Weseli a. d. Luschnitz (Veselí nad Lužnicí) siehe unter X.

## 27. Bergland von Kaplitz

Das Bergland von Kaplitz bereitet außerhalb der Wege nur dort Schwierigkeiten für Fahrzeuge und motorisierte Verbände, wo tiefeingeschnittene Flußtäler und steile hohe Waldhänge zu überwinden sind. Das Gebiet hat im S und O Fels-schuttböden, im NW überwiegt harter Fels mit einer Lehmbedecke, die nur am Rande des Budweiser Beckens (II 25) tiefgründig ist.

Das **Tal der Moldau** bleibt bis dicht vor Böhmisches-Budweis ein schweres Bewegungshindernis, das gerade Raum für eine Straße bietet; von unterhalb Böhmisches-Krumau ab entfällt auch diese. Die Talhänge steigen unvermittelt um 200—300 m an und sind nur auf festen Straßen zu queren. Sie sind meist dicht mit Fichten bewaldet oder weisen steile Wiesenflächen auf.

**Überblickspunkte:** BB 4552: Kienberg (4), BB 4553: Hörnlinger (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Auch das **Maltschtal** ist abwärts Kaplitz in eine unwegsame Waldschlucht eingeschnitten, über die nur bei Řimau eine mäßige Straße mit schwacher Brücke führt. Die Talhänge überhöhen die Talsohle selten um mehr als 100 m. In diese führen zahlreiche meist steile, aber feste, steinige Wald- und Wirtschaftswege.

Das Gelände **zwischen Moldau und Maltsch** und bis an die steilen Waldrücken im Grenzgebiet ist zwar stark bewegt und wegen der zahlreichen kleinen Waldstücke sehr unübersichtlich, aber ohne bedeutende Hindernisse. Die s. Ruppen überhöhen die n. mit Ausnahme der Hennberge.

**Überblickspunkte:** BB 4453: Hahnenberg (18), Hohenstein (19), BB 4553: Gemeindeberg (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Grenzgebirge** ist dicht bewaldet, aber von zahlreichen Forststraßen durchzogen und leicht durchschreitbar. Es bietet von seinen n. Waldrändern gute Übersicht nach N.

**Übersichtspunkte:** BB 4453: Bernhardberg (16), Jägerberg (21), Prospekt (25), BB 4553: Hochwald (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Kaplitz (Kaplice), Hohenfurth (Vyšší Brod), Schweinitz (Trhová Sviny), Böhm. Krumau (Č. Krumlov) siehe unter X.

## Schlesisch-Mährische Grenzgebiete

Der Glatzer Kessel ragt in die gestaffelten S-Ketten der O-Sudeten hinein und reicht so nach W (Nachod) und S (Mittelwalde) nahe an das böhmische Elbecken und das mährische Marchbecken heran. Tschechisch-Schlesien ist durch den Altvaterkamm und das Niedere Gesenke völlig von Mähren abgeriegelt. Die Reichsgrenze folgt vom Reichensteiner Paß bis an die Oder bei Ratibor in sehr willkürlicher Weise dem Gebirgsfuß, der allmählich in die schlesische Ebene übergeht. Die Bevölkerung ist im W rein deutsch, im Kohlengebiet durch Zuwanderung stärker mit tschechischen und polnischen Elementen durchsetzt, im O überwiegend polnisch.

## 28. Zwischen Glatzer Kessel und Altvater

Der vom **Glatzer Schneeberg** nach Grulich abzweigende Rücken ist zunächst breit und bewaldet, weiter s. aber schmal, steil und kahl. Von da erstreckt sich nach O ein verzweigter, dicht bewaldeter Kamm gegen das Marchtal o. Grumberg. Beide Kämmen bieten besonders von den s. Hochkuppen weit umfassenden Überblick gegen und über das Marchtal bis zum Altvaterwald, den die March umfließt. Sie selbst und ihre Nebenbäche sind tief eingeschnitten, so daß alle sich hier kreuzenden, den Tälern folgenden Verkehrswege nur aus nächster Umgebung einzusehen sind (Abb. 24).

**Übersichtspunkte:** BB 3957: Eschenberg (17), Knittingsberg (18), Schanzenberg (20), BB 3958: Kunzenberg (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Reichensteiner Gebirge** riegelt den NW Tschechisch-Schlesiens vom Glatzer Kessel ab. Vom Bieletal her überschreitet eine Bahn und eine wichtige Straße den Sattel »am Gemärke« nach Friedeberg. Das Gebirge ist gut durchforstet, aber für Fahrzeuge wegen der vielfach steilen Hänge nur auf den öffentlichen und den Forststraßen durchschreitbar. Am Fichtlich und an der Löwenkuppe finden sich sumpfige Waldwiesen. Die Übersicht vom Reichensteiner Grenzrücken aus in die schlesische Ebene ist vielfach durch Waldrücken behindert. Dagegen gewähren die gegen die Straße Friedeberg-Jauernig vorgeschobenen Kuppen und Waldränder meist beherrschende Übersicht in das immer flacher werdende, offene reichsdeutsche Gelände bis zur Neiße bei Ottmachau und Patschkau. Der Abfall der Rücken zum Bieletal ist steil und vielfach mit Buchenwald bestanden. Der N-Abfall des Gebirges ist reich an kleinen Zellstoff- und Papierfabriken, vor allem an Steinbrüchen (Granit). Ein Drittel der Bevölkerung lebt von der Steinindustrie.

Das Gelände des **Altvaterwaldes** zwischen Glatzer Schneeberg und Altvater mit den tiefeingeschnittenen Quellsflüssen der March ist ziemlich schwierig. Es hat Steinschuttböden und feine Lehmböden. Weiderseits des Graupatales finden sich gute Übersichtspunkte.

**Übersichtspunkt:** BB 3957: Breiter Stein (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Jauernig (Javorník), Friedeberg (Frýdberk), Weidenau (Vidnava), Nieder-Lindewiese (Dolní Lipová), Altstadt (Staré Město), Grulich (Kraliky), Grumberg (Krumperk) siehe unter X.

## 29. Altwatergebirge—Hohes Gesenke

Das Altwatergebirge besteht in seinem N-Teil aus zwei Kämmen. Es ragt größtenteils über die Waldgrenze hinaus und trägt überwiegend Felschutt mit einer dünnen Verwitterungsdecke, die an den Gebirgsrändern und in den Tälern lehmig ist. Im O finden sich Sandsteine und Tone in streifenweisem Wechsel.

Der **Westkamm** des Altwatergebirges ist mit Granittrümmern bedeckt, dazwischen mit Gras oder Knieholz bewachsen und hoch oben außerhalb der Wege nur teilweise gangbar. Ebene Stellen weisen Hochmoore auf. Überall finden sich gut bezeichnete Touristenwege. Die Bergkuppen sind meist flach und rund. Die oberen Bergtäler, vor allem das obere **Teßtal** bis Winkelsdorf, sind steil und eng, der dichte Wald ist mit Felstrümmern durchsetzt und außerhalb der Wege nur von Gebirgsstruppen zu passieren. Felswände treten nur sw. des Altwatergipfels am oberen Steingraben auf. Von allen waldfreien Gipfeln und Hängen bietet der Westkamm umfassende Fernsicht. Von nahegelegenen Tallelandschaften sind nur wenige einzusehen: das **Vieletal** von Thomasdorf bis Freiwaldau (Abb. 25), das **Staritzbachtal** bei Lindewiese und das **untere Teßtal** von Reutenhau bis Mährisch-Schönberg. Diese Talsiedeln sind breit und dicht besiedelt.

**Übersichtspunkte:** BB 3958: Altvater (1), Brandberg (2), Bürgerstein (3), Dreistein (4), Fichtberg (5), Hochschaar (7), Karlsberg (8), BB 4058: Bradlstein (1), Haidstein (2), Hegerwald (3), Mittelstein (4), Rauchbeerstein (5), Rabstein (6), BB 4059: Köhlerberg (1), Gr. Rautenberg (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Ostkamm** ist mit Ausnahme der höchsten Kuppe dicht bewaldet und verbreitert sich nach N zu dem flachen, sumpfigen Moosbruch bei Reihwiesen. Er wird durch die tiefeingeschnittenen Engtäler der Mittleren und der Weißen Oppa durchbrochen, zwischen denen über den 1011 m hohen Sattel eine schmale, schlechte Straße führt. Diese und die Staatsstraße nach Würbenthal sind wegen der dichten Fichtenwälder nur schwer einzusehen.

**Übersichtspunkte:** BB 3859: Bischoffskoppe (1), BB 3959: Goldkoppe (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Südteil** des Gebietes fällt bei Römerstadt mit wegsamen Hängen in ein sehr breites, offenes, muldenartiges Wiesental ab; dagegen sind die vom S-Abhang des Altwatergebirges und vor allem die von Römerstadt auf die breite Niederung um Mährisch-Neustadt (I 35) zielenden Täler eng, steilwandig und dicht bewaldet.

Der **Ramsauer Paß** bildet die wichtigste natürliche Verbindung zwischen Mähren und Tschechisch-Schlesien. An dem relativ niedrigen Sattel (759 m) hat er seine engste, leicht zu sperrende und von Fahrzeugen nicht zu umgehende Stelle. Die Hänge beiderseits sind fast schroff und dicht bewaldet. Nach N gegen Lindewiese erweitert sich das Tal, beiderseits des Ortes steigen Bergwiesen zu den höheren Waldrändern an und bieten Raum zur Entwicklung. Dieser findet sich auch s. Ramsau, um Spornhau und Goldenstein. Hier wird ein Zusammenwirken mit weiter w. operierenden Kräften auf dem hohen, freien und allmählich nach S abgedachten Rücken zwischen Altstadt und Goldenstein möglich (Abb. 24). Bahn und Straße über den Ramsauer Sattel weisen größere, schwer wiederherzustellende Kunstbauten nicht auf.

Die **Rotheberg-Straße** quert den Hochkamm des Altwatergebirges mit beiderseits mehrfachen Kehren und etwa 6% Steigung. Der Sattel (1011 m) ist verhältnismäßig flach, zu beiden Seiten bewaldet und außerhalb der Straße nur für Fuß- oder Gebirgsstruppen gangbar. Im Winter liegt hier meterhoher Schnee zwischen oft dick vereisten Bäumen.

Die **Viele** bei Thomasdorf und die **Tetz** von Winkelsdorf bis Mährisch-Schönberg sind höchstens bei stürmischer Schneeschmelze und unmittelbar nach wolkenbruchartigen Gewittern als Hindernisse zu bewerten. Innerhalb der langgestreckten Ortschaften sind die in mehrere Meter hohe Granitmauern gefaßten Uferwände häufig durch allerdings schwache Brücken überführt.

**Ortschaften:** Freiwaldau (Frývaldov), Gräfenberg, Zuckmantel (Cukmantl), Würbenthal (Vrbno), Freudenthal (Bruntál), Mährisch-Schönberg (Šumperk), Römerstadt (Rýmařov) siehe unter X.

### 30. Niederes Gesenke

Das Niedere Gesenke ist durch die Quellbäche der Oppa und Mohra, der Oder (Abb. 26) und der Bistritz stark zerchnitten und in einzelne Blöcke zerlegt. Es ist daher ein etwas unbequemes Durchgangsgebiet, in dem Fahrzeuge an Straßen und Wege gebunden sind. Die höchsten Kuppen und Rücken weisen dagegen untereinander nur geringe Höhenunterschiede auf; von weitem gesehen hängen sie scheinbar flach zusammen.

**Bodenarten.** Die Hochfläche des Gebirges besteht aus Sandstein und Ton, auf dem im N lehmige Sande liegen. Stellungsbau erfordert hier Abstützung der Stollen. Im O finden sich Kalkgebiete mit großen Höhlen und sehr tiefem Grundwasserstand.

Die **Bewaldung** der Höhenflächen ist im N-Teil gering, im S-Teil stärker, besonders an den steileren Hängen der Flußtäler und den Rändern der Hochfläche. Der **S-Teil** ist daher ganz besonders unübersichtlich. Eine mit der Front nach SO. durch das Niedere Gesenke operierende Truppe hat fast immer die höheren Punkte zu ihrer Verfügung, mit Ausnahme des schroff nach S abfallenden **Odergebirges**. Die Täler zum Olmützer Becken (I 35) hin sind eng und ziemlich steil, die Höhen bieten hervorragende Sicht nach SW.

Die **Straßen und Wege** des Niederen Gesenkes folgen meist den zusammenhängenden Rücken, auf denen überwiegend auch die Ortschaften liegen. Die Staatsstraße von Jägerndorf (bedeutende Textilindustrie) über Bommisch nach Sternberg führt meist über waldfreie Höhen nach S. Im Winter sind Schneeverwehungen häufig. Alle weiter o. und so. durch das Niedere Gesenke führenden Straßen sind geringwertig. Für den Abstieg in Richtung Olmütz steht ab Bärn nur eine einzige bessere Straßenverbindung zur Verfügung. Die kleineren Straßen zum Marchbecken nach NW und SO sind schmal, steil und für schwere Lasten wenig geeignet.

**Übersichtspunkte:** BB 3959: Heinrichshöhe (4), Kühnberg (5), Lochberg (6), Melzerberg (7), Pfaffenberg (8), Riemerberg (9), Riesenberg (10), BB 4059: Köhlerberg (1), Gr. Rautenberg (2), BB 4060: Troppauer Berg (2), BB 4159: Heiligberg (3), Kreuzhübel (7); siehe Karte I und Kap. XI.

**Ortschaften:** Troppau (Opava), Jägerndorf (Krnov), Bautsch (Budišov), Wigstadt (Vitkov), Wagstadt (Bilovec), Odrau (Odry), Böhmisches Liebau (Moravská Libina), Bärn (Moravský Beroun), Sternberg (Sternberk) siehe unter X.

### 31. Ostrau—Teschener Becken; Gultschiner Ländchen

**Bodenarten.** Die Oberriederung im W des Gebietes ist von Tonböden bedeckt, die genutzten Kohlenlager liegen tief unter Sandsteinen und Tonen. Im SO herrschen schwere lehmige Senken mit Mergelboden vor.

**Gewässer.** Die Täler der Oder, Oppa und Ostrawitz sind von ebenen Laubwald- und Wiesenauen mit zahlreichen Wassergräben eingerahmt. Nach Hochwasser und langem Regen sind diese Auen feucht und weich. Die vielen periodischen Teiche

im Oder- und Ostrawitzatal ermöglichen eine Ansumpfung der Wiesen. Die Flüsse bilden dann vorzügliche Verteidigungsstellungen, während ihr normaler Wasserstand gering ist. Auch die Grenzbäche Olsa und Petrovka sind unbedeutend, das breitere Olsatal weist zahlreiche Entwässerungsgräben auf.

Die Hügel beiderseits der wichtigen Straße Troppau-Hultschin-Oderfurt, dicht über dem linken Oberufer, gewähren beherrschenden **Überblick** über die dichtgebrängten Schlote und Werkanlagen des Industriegebietes. Beiderseits der Straße Troppau-Mähr. Ostrau ist ebenfalls von hochgelegenen Hügeln und Waldbrändern freier Einblick in das Industriebecken möglich. Die Abtretung des Hultschiner Ländchens bewirkte also eine wehrgeographisch wichtige Zurückverlegung der deutschen Grenze zugunsten des tschechoslowakischen Hauptindustriegebietes. An dieses schließt sich nach S ein teilweise mit Fichten bewaldetes, allmählich aufsteigendes Hügelgebiet, das durch seine ungewöhnlich aufgelöste Siedlungsform sehr unübersichtlich ist. Es endet an der jäh aufsteigenden Waldwand des Jablunkagebirges (I 38).

Die Umgebung von Mährisch-Ostrau umfaßt das bedeutendste **Industriegebiet** der Tschechoslowakei, das seinen Aufschwung den reichen Steinkohlenlagern verdankt. Zwischen Mährisch-Ostrau im W und Karwin im O reißt sich Schacht an Schacht. Rund 40 000 Arbeiter sind in den Gruben tätig; Aufbereitungsanlagen, Koksanstalten, Briffettfabriken und zahlreiche Werke zur Gewinnung von Nebenprodukten, Gas- und Elektrizitätswerke gliedern sich an. In Witkowitz liegt eins der größten Eisenwerke Europas mit etwa 20 000 meist slawischen Arbeitern.

**Verkehr.** Mährisch-Ostrau mit seinen Industrie-Vororten Schlesisch-Ostrau, Oderfurt, Hruschau, Zábřeh und Oderberg mit insgesamt rund 175 000 Einwohnern bildet zugleich einen der wichtigsten Verkehrs- und Umschlagsplätze der Tschechoslowakei: hier kommen in- und ausländische Erze zur Verhüttung, riesige Holzmassen aus den Karpaten und rumänisches Erdöl zum Versand auf der bei Oderfurt schiffbar werdenden Oder. Große Stanks stehen bei Oderberg. Die zahlreichen Haupt- und Nebenstraßen sind bei der starken Inanspruchnahme sämtlich fest und breit ausgebaut, auch schwerem Lastverkehr gewachsen. Zwischen Mährisch-Ostrau, Karwin und Oderberg verkehren elektrische Straßenbahnen. Die Gleisanlagen der Eisenbahn sind ungewöhnlich dicht und verzweigt.

**Überblickspunkte:** BB 4060: Polanka (1), BB 4061: Dombrauberg (1), BB 4160: Ondřejník (17); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Mährisch-Ostrau (Moravská Ostrava), Witkowitz (Vitkovice), Oderberg (Bohumin), Karwin (Karvinná), Hohenstadt (Zábřeh), Oderfurt (Přivoz), Hultschin (Hlučín), Freistadt (Fryštát), Friedeck (Frydek), Mistek, Tschechisch-Teschen (Český Těšín) siehe unter X.

## 32. Betschwa-Oder-Furche

Die **Mährische Pforte**, eine nur schwach ausgeprägte Wasserscheide zwischen Oder und Betschwa, ist die einzige natürliche Verbindung zwischen Tschechisch-Schlesien und Mähren, eine wellige Hügellandschaft mit sandig-lehmigen Böden. Sie ist nur stellenweise von Mischwald bedeckt und weist eine kräftige, doch für Truppenbewegungen auch außerhalb der Wege nicht besonders schwierige Faltung auf.

**Überblickspunkte:** BB 4159: Christberg (2), Kluzovský kopec (4), Kriegshübel (8), Pohlberg (11), BB 4160: Blattendorfer Berg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Plateau von Neutitschein** ist ein kuppiges, stark zerschnittenes und daher etwas schwieriges Gelände. Die Staatsstraße Mähr. Ostrau-Prerau quert es und erreicht bei Alttitschein mit 380 m ihre größte Höhe. Der Boden im O des Gebietes besteht aus verlehmtem Sandstein mit Mergelfenken.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Bila Hora (7), Břehy (9), Ehrenburg (10), Kriegshübel (16), Wachberg (19); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Ruhländchen** ist das erste breitere Becken der oberen Oder. Der zähe Tonboden ist fruchtbar, die feuchten Wiesenründe sind daher von waldartigen Obstbaumkulturen eingerahmt. Auch Industrie ist verbreitet. Bei Hochwasser ist das Obertal schwer zu passieren. Die umgebenden Höhen gestatten überall beherrschende Einsicht in das flache Gebiet.

**Betschwatal.** Das breite und flache Wiesental der Betschwa ist fest und gangbar. Im S treten die bewaldeten Höhen steil und unvermittelt heran, während die rechten Uferhöhen bis Leipnik einen flachen, unbewaldeten, glacisartigen Hang bilden. Die Übersichtlichkeit des Tales von den Randhöhen aus wird im Sommer durch die riesigen Obstkulturen beeinträchtigt. Prerau besitzt zahlreiche Maschinenfabriken und andere Industriebetriebe.

**Verkehr.** Die Bahn von Mährisch-Ostrau nach Prerau ist die stärksten beladete der Tschechoslowakei (Kohlenmagistrale). Der Plan, die March schiffbar zu machen und über die Betschwa mit der Oder zu verbinden, hat noch keine greifbare Gestalt gewonnen.

**Ortschaften:** Neutitschein (Nový Jičín), Alttitschein (Starý Jičín), Mährisch-Weißkirchen (Hranice), Leipnik (Lipník nad Bečvou), Prerau (Prerov), Nesselsdorf (Kopřivnice), Stramberk (Štramberk) siehe unter X.

### 33. Böhmisches-Mährisches Durchgangsland

Der **Schönhengstgau**, das Gebiet mit den Städten Mährisch-Trübau, Zwittau, Landskron und Hohenstadt, ist eine deutsche Sprachinsel. Als vorzügliches **Durchgangsgebiet** vom oberen Elbe- zum unteren Marchbecken weist es der Bahn Prag-Brünn und zahlreichen Straßenverbindungen den Weg. Auch die Verbindung zum oberen Marchbecken ist natürlich begünstigt. Die wichtige Bahn Böhm. Trübau-Olmütz benutzt den Triebitzer Sattel, der mit 434 m die tiefste Einsattelung zwischen Böhmen und Mähren darstellt und die geplante Kanalverbindung zwischen Elbe und March vermitteln soll. Die wichtige OW-Straße Senftenberg-Mähr. Schönberg überquert den die böhmisch-mährische Grenze bildenden Fichtenwald rücken in sieben Kehren, die vom Kreuzberg sö. Mährisch Rothwasser und von den Höhen ö. Grulich beherrscht werden.

**Wirtschaft.** Der Schönhengstgau ist vor allem Landwirtschaftsgebiet. In den Städten herrscht neben Textilindustrie (Leinen, Baumwolle, Seide) auch Maschinenindustrie.

**Übersichtspunkte:** BB 3957: Kreuzberg (19), BB 4057: (Gr.) Ebene (1), Kahle Höhe (2), Kozlauer Berg (3), Nagelsberg (4), Schwedenschanze (5), Wachberg (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Becken von Leitomischl** ist tschechisch besiedelt. Die Loučena hat sich ebenso wie die ihr zahlreich zufließenden Bäche 30—50 m tief in die nach NW flach abgedachte, sandig-lehmige Platte eingemagt. In diesen Einschnitten verschwinden die Dörfer, so daß für flüchtigen Überblick das breite Talbecken fast unbesiedelt erscheint.

Die Baumreihen der hochgelegenen Straßen bilden dagegen ein für den Erdbeobachter schwer zu entwirrendes Netz. Durch die Mittelachse des Beckens verläuft die Staatsstraße Zwittau–Leitomischl–Hohenmauth–Holitz–Königgrätz. Die Parallelstraßen zu ihr führen durch stark zerschnittenes Gelände und gelten als schlecht gepflegt.

**Ortschaften:** Hohenstadt (Zábřeh), Müglitz (Mohelnice), Mähr. Trübau (Mor. Třebová), Böhm. Trübau (Č. Třebová), Zwittau (Svitavy), Landskron (Lanskroun), Wildenschwert (Ústí nad Orlicí), Leitomischl (Litomyšl), Hohenmauth (Vysoké Mýto) siehe unter X.

## 34. Böhmischo-Mährische Höhe

Die Böhmischo-Mährische Höhe ist die langgestreckte Wasserscheide zwischen Moldau und March, die Böhmen von Mähren in durchschnittlich 400–600 m Höhe sondert, ohne zu trennen. Außer im Iglauer Bergland tritt der Gebirgscharakter nirgends besonders hervor. In großer Einförmigkeit verlaufen die flachen Wölbungen in unregelmäßigen Wellen. Felschuttboden wechselt mit steinigem Gehängelehm, stellenweise liegt dürerer, sandiger Gehängeschutt zutage. Die Hochflächen werden überragt von vereinzelt härteren, mit Fichten bestandenen Kuppen. Wald, Wiese und baumlose Felder liegen in buntem Gemenge, dazwischen kleine Dörfer.

**Wirtschaft.** Das rauhe Klima läßt im allgemeinen nur den Anbau von härteren Getreidesorten und Kartoffeln zu. Wichtig ist der Flachsanbau; die Industrie ist unbedeutend.

**Straßen.** Die Hauptverkehrsstraßen benutzen die Höhenrippen. Alle Nebenstraßen sind in kläglichem Zustand.

### Bergland von Saar

Das Bergland von Saar ist etwas lebhafter bewegt, nadelwaldreich und in sich wenig übersichtlich. Das Gebiet ist rauh und schneereich, dünn besiedelt; einen gebirgigen Eindruck macht es nur aus der Tiefe der eingeschnittenen Täler. Die Quellgebiete der Szawa bei Saar und der Schwarzawa bei Svratka zeigen noch flache Talmulden mit Hochwiesen und kleinen Nadelwaldkuppen. Zahlreiche Torfstiche und Teiche liegen in der Linie Zdiretz–Kreuzberg–Saar–Groß Meseritsch.

**Straßen.** Von dem wichtigen Straßennotenpunkt Zdiretz strahlen 5 Hauptstraßen aus. Er kann zwar überall umgangen werden, doch sind Straßen und Wege schlecht. Die Straße von Neustadt i. Mähr. nach Polička führt über das Bergland von Saar hinweg und eröffnet bei Konikau eine weitreichende Übersicht nach NO und O sowie gegen und über das bereits wesentlich tiefere Tal der oberen Schwarzawa.

**Übersichtspunkte:** BB 4156: Bezděk (2), Harnsover (3), Kopec kočího (4), Librův kopec (5), Müllerberg (6), Velký vich (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Saar (Město Zdár), Hlinsko, Polička, Polna, Neustadt in Mähren (Nové Město na Moravě), Gr. Meseritsch (Velké Meziříčí) siehe unter X.

### Iglauer Berge

Der S-Teil der Böhmischo-Mährischen Höhe besteht aus bewaldeten Höhen in kammartiger Anordnung. Die walddarmen, windigen **Hochflächen** um Teitsch ließen die Bezeichnung »mährisches Sibirien« entstehen (Abb. 27). Hier finden sich zahlreiche Teiche mit häufiger Nebelbildung. Iglau und nähere Umgebung ist deutsche Sprachinsel, die Stadt ist zu 39% von Deutschen bewohnt.

Die Flüsse sind sämtlich wasserarm und als solche keine Hindernisse. Im allgemeinen sind sie schwach eingekerbt, jedoch zum Betrieb von Mühlen und industriellen Anlagen vielfach gestaut. Auch die Täler der Igel und der Thaya werden erst im Stufenland (I 37) zu Bewegungshindernissen. Jedoch kommen in Ermangelung besserer Anlehnungen die Flüsschen auch in ihrem Oberlauf als Widerstandsabschnitte in Betracht. Denn die **Talbegleithöhen** bilden hier zusammenhängende Rämme, und die schmalen, gradlinigen, oft feuchten Flußauen weisen meist steile, wenn auch nicht sehr hohe Uferböschungen auf, die sich zur Panzerabwehr herrichten lassen. Besonders gilt das für die Täler der oberen Thaya zwischen Teltsch, Datschitz und der Landesgrenze sowie für die Täler ihrer Zuflüsse Wölkingbach und Vapovka. Zeletavka (Schelletau) und Schlapanka haben flachere Hänge.

**Straßen.** Die einzige NS-Straße der Böhmischnährischen Höhe, von Časlau nach Znaim über Deutschbrod-Iglau, ist die wichtigste und beste Straße des Gebietes. Sie wird in Iglau von der Straße Prag-Brünn gekreuzt. Beide weisen nur unmittelbar bei Iglau Kunstbauten auf.

**Überblickspunkte:** BB 4254: Křemešnik (1), BB 4255: Borový (1), BB 4355: Javořice (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Iglau (Jihlava), Deutschbrod (Něm. Brod), Triesch (Třešt), Teltsch (Telč), Datschitz (Dačice) siehe unter X.

## Mittelmähren

### 35. Oberes Marchbecken und Hanna (Haná)

Das obere Marchbecken gehört zu den reichsten, wärmsten und trockensten Teilen des Landes Mähren. Sein natürlicher und kultureller Mittelpunkt ist Olmütz, wo sich 5 Staatsstraßen vereinigen.

Der fruchtbare **Lehmboden** der weiten Marchaue ist teilweise völlig eben, in einzelnen »Inseln« und an den Rändern von etwas höher werdenden, lehmigen Hügelgkronen gekrönt. Trinkwasser ist überall leicht zu erbohren.

Die Talauen der **March** sind fast überall mit Laubwald und Obstplantagen durchsetzt, soweit nicht mehr oder weniger trockene Wiesen mit sumpfigen Altwässern und Seitenarmen abwechseln. Abgesehen von einigen Hochwasserschutzdeichen der Gemeinden kann von einer Regulierung der March noch nicht die Rede sein. Bei höherem Wasserstande kann sie ein schwer zu überwindendes Fronthindernis werden.

Das oberste **Marchbecken bis Littau** ist 2—4 km breit und von den steilen bewaldeten Randhöhen beherrschend einzusehen. Das gilt besonders für den W-Rand wo der Wald erst höher oben ansetzt. Der Fluß ist hier nur 20—30 m breit, die Tal aue meist gut gangbar. Abwärts Littau teilt sich die March in viele Seitenarme und ist von teilweise versumpftem Laubwald begleitet. Dieser geht n. Olmütz in oft nasse Wiesen über. **Abwärts Littau** beginnt das fruchtbarste Gebiet Mährens. Alle Getreidearten, Zuckerrüben, Mohn, Mais, Gemüse, Hopfen (bei Trschitz) und Obst gedeihen in üppiger Fülle. Die Rinder- und Pferdezucht, Geflügel- und Schweinehaltung ist bedeutend. Zahlreich sind die Zucker- und Malzfabriken, sonstige Industrie findet sich in den Städten. Die großen, meist schnurgeraden Straßen sind von Spitzpappeln gesäumt.

Die Stadt **Olmütz** (Stadtplan siehe Karte 13) ist dicht über der March auf einem felsigen Hügel angelegt und von zahlreichen Wasserarmen umflossen. Das w. gelegene Hügelgelände, das die veralteten Forts trägt, gewährt umfassende Rund-  
sicht. Von den die Marchebene rings umgebenden Höhen ist überall unbegrenzte  
Sicht bis an die Höhen des gegenüberliegenden Beckenrandes möglich. Olmütz ist  
als Mittelpunkt des reichen Ackerbaubesitzes eine bedeutenden Lebensmittel-  
industrie.

Die **Sanna**, das Gebiet zwischen Olmütz, Proßnitz (Zentrum der tschecho-  
slowakischen Bekleidungsindustrie), Wischau und Kojetein, ist das fruchtbarste Teil-  
stück der Marchau, bewohnt von den reichen Hannaken. Um Tobitschau, Kojetein  
und Kreamsier ist der flachste und tiefste Teil des Beckens. Die ausgedehnten Au-  
wälder werden durch zahlreiche Deichbauten und Entwässerungsgräben relativ trocken  
gehalten; große eingedeichte Flächen um Tobitschau dienen als periodische **Fisch-  
teiche**. — Das Bahnviereck Prerau-Hullein-Kreamsier-Kojetein verläuft fast aus-  
schließlich auf hohem Damm, desgleichen die Strecke Sternberg-Olmütz-Prerau.  
Frühjahrsüberschwemmungen sind hier regelmäßig.

**Übersichtspunkt:** BB 4159: Heiligberg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Olmütz (Olomouc), Proßnitz (Prostějov), Prerau (Přerov), Wischau  
(Vyškov), Kreamsier (Kroměříž), Sternberg (Sternberk), Mähr. Neustadt (Uničov),  
Tobitschau (Tovačov), Littau (Litovel), Müglitz (Mohelnice), Mährisch-Schönberg  
(Šumperk), Hohenstadt (Zábřeh) siehe unter X.

### 36. Mittelmähr. Plateau, Boskowitz Furche

Das Mittelmährische Plateau ist eine leicht wellige, rauhe, meist waldbes-  
tandene Hochfläche, in der hoch herausragende Kuppen kaum vorkommen. Die  
**Böden** des Gebietes bestehen meist aus weichen Gesteinen mit einer dünnen Ver-  
witterungsschicht. Sie sind steinig und wenig fruchtbar. Im SO, im Mährischen  
Karst, fließt das Wasser zum Teil unterirdisch, es treten Höhlen, Grotten und Gänge  
im Kalk auf, dessen Oberfläche leicht verlehmt ist. Die starke **Bewaldung** der nahezu  
gleich hohen Rücken des Mittelmährischen Plateaus und die der Täler macht das  
Gebiet im Inneren sehr unübersichtlich. Die **Täler** sind sämtlich tief eingerissen.  
Außerhalb der Wege und Straßen ist das Plateau meist nur auf kurze Strecken gang-  
bar, die steilen Talhänge sind für Fahrzeuge nicht passierbar. Nur zwei bessere **OW-  
Straßen** queren das Gebiet; alle übrigen sind schlecht und steil.

Der schmale **N-Teil** des Gebietes wird von der mährischen Sazawa durch-  
brochen und von der wichtigen **Straße** Mähr. Trübau-Müglitz gequert. Parallel-  
wege gibt es n. und s. davon genug, aber sie sind selten empfehlenswert. Gering-  
wertig ist auch die leicht zu sperrende Straße, die zwischen Markt Türrau und  
Loschitz das Durchbruchstal des Trübauer Baches benützt. Die besten **Übersichts-  
punkte** in die Kleine Hanna n. und s. Gewitsch und in das Olmützer Marchbecken  
liegen an den Rändern.

Die flach muldenförmige **Boskowitz Furche** oder Kleine Hanna, deren  
Böden tonig sind, liefert reiche Getreideernten. Am S-Ende werden Steinkohlen  
gefördert. Der **S-Teil** des Plateaus bildet in der Linie Proßnitz-Brünn einen  
breiten Waldgürtel, der von den zur Großen Hanna abfließenden Bächen stark zer-  
schlachtet ist. Er ist ein sehr unbequemes und unübersichtliches Gebiet, das außer-

halb der Wege für Fahrzeuge praktisch unpassierbar ist. Es findet als Artillerie-schießplatz Verwendung. Die von Drahan nach Proßnitz, Wischau, Boskowitz und Blansko zielenden **Bezirksstraßen** und die **Waldwege** weisen zwar selten erhebliche Steigungen auf, dürften aber größeren Anforderungen nicht gewachsen sein.

Von Blansko bis kurz vor Brünn schneidet die **Zwittawa** ihr enges, felsiges Tal in vielfach gewundenem Lauf in ein Gebiet, das sich deutlich vom w. Massiv abhebt. Bahn und Straße passieren zahlreiche Kunstbauten. Adamsthal und Blansko sind beim Neuaufbau der tschechoslowakischen Rüstungsindustrie von steigender Bedeutung. Von O schneiden mehrere Quertäler das Gebirge; sie führen, von hohen, steilen Felswänden begleitet, tief in das zerklüftete Kalkgebiet des **Mährischen Karstes**. Die Staatsstraße Brünn-Zwittau bleibt mehrere Kilometer w. des Zwitteratales. Sie führt am steilen Rücken des Babi Lom (BB 4257/1) vorbei, der sie beherrscht.

**Ortschaften:** Boskowitz (Boskovice), Blansko siehe unter X.

### 37. Westmährisches Stufenland

Das Westmährische Stufenland zeigt eine außergewöhnlich reiche Gliederung, weniger durch ragende Berggipfel als durch tief eingeschnittene Täler.

Der mit Felschutt bedeckte Bergkamm des **Brünnner-Gebirges** wird von der Schwarzawa und der Igel in kurzen, engen Durchbruchstätern gequert. Soweit nicht der dichte Laub- und Mischwald die Sicht behindert, bieten die höchsten Kuppen des Gebirges umfassenden Überblick über das untere Stufenland und die Abdachung zur Schwarzawa s. Brünn.

Das eigentliche Westmährische **Stufenland** ist besonders im unteren Teil durch Haupt- und Seitentäler stark eingekerbt, daher abseits der Hauptstraßen schwierig.

Die **Gewässer** kommen nur wegen der teilweise sehr engen Talschluchten als Hindernisse in Betracht. Die Wassermenge ist allgemein gering und nur bei Schwarzawa, Igel, Oslawa und Thaya nach starken Regnen oder während der Schneeschmelze beachtlich. Bei Frain hat die Thayatalsperre den Fluß zu einem großen See angestaut und liefert elektrische Kraft. Das untere Thayatatal bildet mit seinen dicht bewaldeten, teilweise felsigen Hängen ein beträchtliches, stellenweise fast unzugängliches Bewegungshindernis (Abb. 29).

Truppenbewegungen werden sich zwangsläufig dem **Straßennetz** anpassen, das mit allgemeiner SO-Richtung auf Brünn oder die Straße Brünn-Znaim zu verläuft. Mit wenigen Abweichungen benutzen diese Straßen die Bergrippen, sind daher wichtig für die Beherrschung des Geländes und im allgemeinen ohne Kunstbauten. Außer den zahlreichen Hauptstraßen gelten alle übrigen als besonders schlecht und weisen vielfach erhebliche Steigungen auf, da sie die Verbindungen zwischen den Tälern darstellen.

**Übersichtspunkte:** BB 4157: Hexenberg (1), Spielberg (2), BB 4256: Babylon (1), BB 4257: Babi Lom (1), BB 4455: Sucha Hora (2), BB 4456: Mühlberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Gr. Meseritsch (Vel. Mezíříč), Tischnowitz (Tišnov), Trebitsch (Třebíč), Mähr. Budwitz (Mor. Budějovice), Mähr. Kromau (Mor. Krumlov), Oslawan (Oslavany), Eibenschütz (Ivančice), Frain (Vranov) siehe unter X.

## Südostmähren

**Bodenformen.** Die Gebirge Südostmährens bilden fast ausnahmslos langgestreckte schmale Kämme, die vielfach eingefattelt sind und von denen zahlreiche Seitenkämme zu den Haupttälern abzweigen. Die Täler sind meist flach geschwungene Mulden.

**Bodenarten.** Der mährische Anteil der Karpaten ist hauptsächlich aus Sandstein aufgebaut. Kalkgestein zeigt sich in Inseln. Die Sandsteine geben verwittert einen tiefgründigen, oft leicht sandigen Lehmboden.

**Bodenbedeckung.** In den tieferen Lagen ist Laubwald vorherrschend, in den höheren geht dieser in Nadelwald über. Die Bewaldung der Berge ist fast lückenlos.

## 38. Westbeskiden

Die mährischen Beskiden weisen kaum breitere Hochgebiete auf, dagegen tiefe **Sochtäler** bis dicht an die höchsten Gipfel heran, in denen der Fels nur selten zu Tage tritt. Von den wenigen Hochwiesen und Weiden bietet sich guter Einblick in die Täler und weiter Fernblick. Das **Klima** bewirkt geringere Regenmengen als z. B. in W-Böhmen, doch sorgt der tiefe Waldboden für ein das ganze Jahr über ziemlich gleichmäßiges Gießen der Bergbäche und Talflüsse.

Die **Bevölkerung** der Haupttäler reicht bis weit in das Gebirge und ist in den breiteren Tälern überall auffallend verstreut. Die Bevölkerung im Gebirgsinneren ist arm; die Holzhäuser sind noch meist mit Stroh gedeckt, die Stallungen eng und nur für Pferde kleinen Schlages ausreichend. In den großen Tälern sind die Verhältnisse erheblich besser. Die **Bevölkerung** der N-Seite des Jablunkagebirges ist vorwiegend polnischer Nationalität; weiter s. wohnen mährische Slowaken (Walachen).

### Jablunkagebirge

Das Jablunkagebirge wird von der ziemlich wasserarmen Olša im O und der schnell strömenden Ostrawiza im W umfaßt. Im N von Frankstadt dacht sich das reich gegliederte, aber sehr wegsame Koslowitzer Plateau zum Kohlengebiet von Mährisch-Ostrau (I 31) ab.

**Straßen.** Außer der breiten Staatsstraße über den nur 550 m hohen Jablunkapaß und der kleineren Gebirgsstraße im Ostrawitzatal führen alle übrigen Bergstraßen lediglich bis zu den höheren Siedlungen und sind größeren Anforderungen nicht gewachsen. Durch die Radhostgruppe führt die von Kraftomnibussen viel befahrene Straße Frankstadt-Rožnau am Radhošt ohne merkliche Steigung über die nur 548 m hohe Einsattelung. Außerhalb der besseren Straßen sind Bewegungen im allgemeinen nur Gebirgsgruppen möglich, da die Berggründen überschreitenden Waldwege selbst für Karren oft zu steil sind.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Ondřejník (17), BB 4161: Javorovy (5), Kozubová (6), Lysa Hora (8), Polom (9), Prašivá (21), Ropicka (22), Ropica (26), Slavice (27), BB 4260: Radhošt (5); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Betschwatal und Hofsteingruppe

Der Haupteingang in die Westbeskiden führt über den wichtigen Verkehrsknoten Wallachisch-Meseritsch. Das Tal der Unteren Betschwa ist breit und dicht besiedelt, die Berghänge sind bewaldet, dazwischen liegen meist waldfreie Wiesenmatten und Acker.

Das **Tal der Oberen Betschwa**, in dem bei Straději s. Wallachisch Meseritsch eine Talsperre liegt, ist bedeutend enger. Es leitet über Wsetin und Groß-Karlowitz auf kleiner, schlechter Straße unweit des Javornik (Abb. 28) über den Dupankasattel, dann auf steilem Saumweg in das slowakische Kysucatal. Die neue Staatsstraße Wsetin-Bistritz verbindet Prerau mit dem Waagtal. Sie führt durch das steil zerschlungene Bergwaldgebiet des berühmten Ausichtsberges **Hostein** und überschreitet fast ohne Steigung die tiefe Einsattelung n. Klobouk, ehe sie in die enge, flache Lücke des **Blarapasses** eintritt. Somit benützt sie eine mühelose, aber im Kriege leicht zu sperrende Verbindungslinie. Das **Hügelgebiet um Keltš** ist bei dichter Besiedelung offen, wegsam und gangbar.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Hostein (18), BB 4161: Smrk (28), BB 4260: Cáp (2), Knehyne (3), Roznau (6), Teufelsmühle (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### **Wisowitzer Berge**

Das Berggebiet w. der Vlarapaßstraße fällt nach W steil ab und ist nur teilweise, meist mit Fichten und Kiefern bewaldet. Es weist geschlossene Ortschaften auf, die miteinander über die Berge durch zahlreiche kleine Straßen verbunden sind. Außerhalb der Wege ist das Gelände aber wegen der vielfach recht steilen Hänge der Hügelketten für Fahrzeuge schwierig. Das gilt besonders für die Umgebung des **Drzewnicatales**. Nach S zum **Djawatal** und nach W sind die Hänge länger und flacher, die Höhen freier und breiter und mit Laubwald bestanden. Sie gewähren freie Übersicht in das Marchtal zwischen Hullein und Ungarisch-Hradisch. Zlin ist ein bedeutender, ständig wachsender Industrieplatz, bekannt als Sitz der Bat'awerke.

**Übersichtspunkte:** BB 4359: Napajedla (2), Rovnina (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Jablunkau (Jablunkov), Frankstadt (Frenštát pod Radhoštěm), Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí), Wsetin (Vsetín), Bystritz a. Hostein, (Bystřice pod Hoštýnem), Zlin, Wisowitz (Vizovice) siehe unter X.

## **39. Südmährisches Bergland**

Das Südmährische Bergland gehört mit seinen Sandsteinböden zu den Karpaten. Marsgebirge, Steinitzer Wald und der n. vorgelagerte Bergstoc des Hradisko haben hauptsächlich hohen Laubwald; zur Aufforstung werden aber Fichten verwandt. Das Gebiet ist wegsam, außerhalb der Wege zwar unbequem, aber passierbar. Um die sanft gerundeten Kuppen und ziemlich flachen Hänge an den Waldrändern liegen die Orte mit Feldern, Wiesen, an den S-Hängen auch mit Weinbergen. Das Gebiet ist regenarm, daher wasserarm.

Das **Marsgebirge** hat sandig-lehmige Böden; es ist durch seine Laubwaldung und die unregelmäßige Kammbildung etwas unübersichtlich; doch bieten einzelne Kuppen Einblick in Täler und Straßen. Die Bezirksstraße Kremsier-Gaya ist ohne nennenswerte Steigungen, die Staatsstraße Ung. Hradisch-Koritschan-Austerlitz hat von ihrer höchsten Stelle in das Stupavatal kräftiges Gefälle, aber kaum Sperrstellen.

**Übersichtspunkt:** BB 4358: Buchlauberg (1), BB 4359: Světla (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Steinitzer Wald** hat sandig-mergelige Böden mit tiefem Grundwasserstand, er ist von Laubwald bedeckt. Durch das Gebiet führen zwei Straßen, deren westliche besser ist.

**Übersichtspunkte:** BB 4357: Vyhon (10), BB 4358: Bukowan (2), Hradisko (3), Veselý Kopeč (4), Windberg (5), Wolfsberg (6), BB 4457: Liščí v. (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Austerlitz (Slavkov u Brna), Butschowitz (Bučovice), Gaya (Kyjov), Auspitz (Hostopěč), Klobouk (Val. Klobouky) siehe unter X.

## 40. Südmährisches Becken

**Schwarzawa-Thaya-Becken.** So. der Linie Brünn-Znaim breitet sich das ebene, fruchtbare, warme und sonnige Becken der Schwarzawa und Thaya.

**Bodenarten.** Weite Vöflehmflächen sind unterbrochen von Sandsteintrümmern sowie von Ton- und Lehmschichten auf schottriger Unterlage. Die Ränder des Beckens sind sandig-lehmig und besitzen einzelne Inseln von kalkigem Boden, der tiefen Grundwasserstand aufweist.

**Übersichtlichkeit.** Das Becken ist übersichtlich. Die zahlreichen, hohen Hügelgruppen und die markanten Flußuferländer, die die Auenwälder überragen, bieten gute Übersichtspunkte. Dazu kommen die Ostränder des Steinitzer Waldes und die vielen teils bewaldeten, teils bis hoch hinauf angebauten Bergkuppen der Pollauer Berge. Sie ragen steil aus der Niederung auf und bieten umfassenden Überblick von den Karpaten bis Brünn und Znaim.

Das **Straßennetz** ist weitmaschig, aber in guter Verfassung. Bei Trockenheit ist der schwere Boden auch außerhalb der Straßen und auf den zahllosen Feldwegen des Gebietes gut gangbar.

**Landwirtschaft.** Die Äcker tragen Weizen und Mais, der schlammige Boden an den Flußufern üppigen Auwald. Im Thayabogen s. Znaim finden sich zahlreiche Weinberge, um Znaim ist der Anbau von Obst und Gemüse sehr stark (Abb. 29 bis 31). Um Nikolsburg breiten sich riesige Obstplantagen unterhalb der Steilhänge der Pollauer Berge (Abb. 32). Brünn, die Hauptstadt des Landes Mähren-Schlesien, mit reicher Industrie, ist zu rund  $\frac{1}{5}$  von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 4357: Spielberg bei Brünn (7), Vyhon (10), BB 4457: Devin (1), Liščí v. (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Brünn (Brno; Stadtplan siehe Karte 12), Znaim (Znojmo), Pohrlitz (Pohořelice), Grusbach (Hrušovany), Nikolsburg (Mikulov), Eisgrub (Lednice), Feldsberg (Valtice) siehe unter X.

**Unteres Marchbecken.** Nach dem Durchbruch der March durch das Vorkarpatenland bei Napajedl weitet sich das Tal zum großen Marchbecken oder Marchfeld. Bis zum S-Winkel Mährens bleibt die **March** in geschlossenem Bett, teilt sich kurz vor der Thayaemündung in zahlreiche Arme mit sumpfigen Auwäldern. Der häufigen Überschwemmungen wegen liegen die Ortschaften meist weitab vom Fluß in den Hügeln.

**Bodenarten.** Das leicht hügelige Marchbecken hat fruchtbaren Ton- und Lehmboden auf einer Unterlage von Schottern und Sandsteintrümmern. Das Kiefernwaldgebiet der Dubrawa n. Göding besteht aus Sanddünen.

**Bodenbedeckung.** Weiderseits der sehr unübersichtlichen, von Laubwaldungen und zahllosen Baumgruppen bestandenen Flußaue breiten sich fetten, meist trockene Wiesen. Sie gehen im Hügelgebiet in reiche Frucht tragende Felder über.

**Wirtschaft.** Das untere Marchbecken ist der wärmste und regenärmste Teil der Tschechoslowakei. Der tiefe, gute Boden läßt es aber selten zu Dürren kommen, er trägt Weizen, Mais, Hauf, Gemüse und Wein. Landwirtschaftliche Nebengewerbe leiten zur unbedeutenden Industrie über. Bei Göding treten kleinere Vorkommen von Braunkohle und Erdöl auf.

**Verkehr.** Die große, stark belastete Bahnstrecke Prerau–Wien führt zwischen Napajedl und Lundenburg am rechten Marchufer meist auf hochwassergeschütztem Damm ohne wichtige Kunstbauten. Das Hügelgebiet ist auch außerhalb der zahlreichen Straßen und Wege sehr gut gangbar und übersichtlich.

**Übersichtspunkte:** BB 4358: Veselý Kopeč (4), BB 4359: Napajedla (2), Rovnina (3), BB 4459: Výzkum (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Napajedl (Napajedla), Ung. Hradisch (Uh. Hradiště), Ung. Ostra (Uh. Ostroh), Wessely (Veselý nad Moravou), Göding (Hodonin), Lundenburg (Břeclav), Landshut (Lanzhot) siehe unter X.

## 41. Weiße Karpaten

**Bodenformen.** Die schmalen Bergkämme der Weißen Karpaten sind in Talnähe schwach gebösch, in den Höhen aber ziemlich steil, jedoch ohne Felswände. Der SO-Abfall zur Slowakei ist kürzer und steiler. Die Kämme des Gebirges sind nicht zusammenhängend, sondern durch tiefe Sättel voneinander geschieden und vielfach gegeneinander gestaffelt.

**Bodenarten.** Die Kalkgesteine der Weißen Karpaten treten nur vereinzelt zutage. Die unteren Talböschungen tragen sandig-lehmige Terrassen.

**Bodenbedeckung.** Das Gebirge ist in Talnähe nur teilweise, überwiegend mit Laubhölzern bewaldet. Die Höhen tragen gewaltige, zum Teil noch urwaldähnliche Forsten. Doch sind viele der höheren Kämme und Gipfel waldfrei und von Almweiden bedeckt. Sie gewähren weite Fernsicht nach Mähren und der Slowakei. Die Bergbäche haben nirgends Hindernisbedeutung.

**Straßen.** Über die Sättel der Weißen Karpaten führen 6 Straßen, deren höchste Stellen unter 600 m liegen. Die tiefste Paßstrecke, der Marapaß, wird von einer Bahn und einer Straße gequert und stellt nur einen Durchbruch des Marasflusses zwischen mäßig steilen Waldbergen dar. Umgehungen durch Fahrzeuge sind aber wegen der wegelosen Wälder hier nicht möglich, für Fußtruppen nur unbequem und anstrengend. Der Lissapaß 20 km n. bleibt in einem offenen, flach gewölbten Tal, das durch Fußtruppen, besonders im N, leicht umgangen werden kann. Für die kleinen Straßen sw. des Marapasses gilt das Gleiche: Berggewohnte Truppen mit entsprechender leichter Ausrüstung bewegen sich auch dort außerhalb der Straßen ohne besondere Schwierigkeiten.

**Übersichtspunkte:** BB 4360: Brusova (2), Javorník (3), Lostin (4), Rubaný haj (5), Tratihušt (6), Zubák (7), BB 4459: (Velká) Javořina (5), Lesná (6), Lopeník (7), Výzkum (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Ung. Brod (Uh. Brod) siehe unter X.

## II. Gewässer

(vergl. Karte 1 und 5)

### Adler — Orlice

linker Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet bei Königgrätz (Hradec Králové). Als Hindernis von Pottenstein (Potštejn) ab bedeutend. Von da ab nicht mehr durchwatbar.

#### Quellflüsse:

##### 1. (rechts): Wilde Adler — Divoká Orlice

a) bei **Senftenberg** (Žamberk) Flußbett reguliert. Sohle 6—7 m breit, Steindämme 4—5 m hoch. Zwischen Wamberg (Vamberk) und Tinischt (Tinyště) 10—15 m breit; Tiefe 0,8—2,0 m je nach Wasserstand. Bei mehr als 2,0 m Wassertiefe tritt Ausuferung ein.

##### b) oberhalb **Pottenstein**

Breite: 15—22 m (stellenweise 40 m).

Tiefe: 0,6—1,2 m.

Grund: grobschottrig, felsig.

Ufer: hoch und brüchig, vielfach felsig.

Talsperre: bei Pastviny (BB 3957, Nr. 55).

Tal: oberhalb Pottenstein eng, von hohen, steilen Hängen eingeschlossen, zwischen Bärenwald (Neratov) und Pottenstein oft schluchtartig; nur bei und unterhalb Senftenberg (Žamberk) besteht je eine kleine Talweitung.

Übergänge: 7 Straßenbrücken, 5 Wegebrücken, 3 Bahnbrücken.

##### c) unterhalb **Pottenstein**

Breite: 22—75 m.

Tiefe: 1—2 m.

Grund: schottrig, zuletzt schlammig.

Ufer: 3—5 m hoch, brüchig.

Tal: unterhalb Pottenstein erweitert bis zu 0,6 km, zuletzt 3—4 km breit.

Die linke Talbegleitung stets näher am Flusse, setzt meist steil, oft knapp vom Ufer ab und überhöht den rechten Talhang. Die sanft gesformte rechte Talwand steigt zu einem gut gangbaren, offenen Hochland an.

Übergänge: 8 Straßenbrücken (BB 3957, Nr. 52), 1 Wegebrücke und 1 Bahnbrücke.

Talsperre und Wasserkraftwerk (BB 3956, Nr. 40) in Albrechtice.

Hochwasser: im Frühjahr normal. Überschwemmt fast alljährlich die ganze Talsohle.

Eisdecke bis zu 40 cm stark.

2. (links): **Stille Adler — Tichá Orlice**

a) im **Duellgebiet** bei Grulich (Kraliky) feuchte Wiesen; bei Gabel (Jablonné) tief eingeschnitten 5—6 m breit, zahlreiche Stufen; oft starke Wasserführung, normalerweise kein Hindernis.

b) **oberhalb Chocẽ** (ähnlich wie 1 b).

c) **zwischen Chocẽ und Tinišcht** (ähnlich wie 1 c).

Übergänge: 3 Straßenbrücken (BB 3957, Nr. 51, 26).

3. (**vereinigte**)

zwischen Tinišcht und Königgrätz (Hradec Králové). Breite meist 40 m oder mehr. Der Fluß ist nicht mehr durchwatbar. Das linke Ufergelände ist bewaldet und bricht steil zum Fluß ab.

**Angel — Uhlava**

Nicht zu verwechseln mit dem Fluß Uhlava, der von S her bei Mies in die Mies mündet.

Rechter Nebenfluß der Radbusa, mündet oberhalb Pilsen (Plzeň). Im Oberlauf vielfach felsige Uferwände, unterhalb Neuern (Nýrsko) breites Wiesental, Ufer mit Weiden bestanden. Nur kurz vor der Mündung militärisches Hindernis.

Übergänge: 16 Straßenbrücken (BB 4250, Nr. 118), 6 Wege- und 3 Bahnbrücken.

**Aupa — Úpa**

linker Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet bei Josefstadt (Josefov).

Hindernis: nur streckenweise durch Talbildung und bei Hochwasser. Sonst durchwatbar und vielfach überbrückt.

Breite: 10—30 m.

Tiefe: 0,2—2 m.

Grund: bis Freiheit (Svoboda n. U.) felsig, dann bis Böhm. Skalitz (Č. Skalice) schottrig, weiter abwärts sandig oder schlammig.

Ufer: wo nicht mit Talwänden zusammenfallend, 1—3 m hoch, meist brüchig.

Tal: bis Böhm. Skalitz eng, steilwandig, stellenweise felsig. Oberhalb Böhm.

Skalitz Talsperre mit Stausee (BB 3856, Nr. 94). O. Trautenau (Trutnov) und s. Eipel (Úpica) bis gegen Böhm. Kamnitz (Č. Kamnice) schluchtartig. O. Trautenau etwa 4 km langes, 1 km breites Becken.

Talweitungen: außer dem Becken o. Trautenau bis 400 m breit, Talsohle vielfach bedekt, doch wegsam und gangbar. Abwärts Böhm. Skalitz Talsohle über 2 km breit und offen, vielfach buschig.

Hochwasser: gewöhnlich im Frühjahr und Herbst, überschwemmt die ganze Talsohle.

Übergänge: 16 Straßenbrücken, 3 Wegebrücken, 3 Bahnbrücken.

**Beraun — Berounka**

Größter linker Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet etwa 8 km s. Prag. Entsteht o. Pilsen (Plzeň) aus Zusammenfluß der Mies (Mže), Angel (Uhlava) und Radbusa. Die Beraun ist ein unbedingtes militärisches Hindernis. Der Flußgrund ist durchweg steinig und sandig. Eisbildung in strengen Wintern im allgemeinen erst unterhalb Beraun (Stadt), aber kaum befahrbar. Hochwasser bringt im allgemeinen

nur die Radbusa; Ausuferung nur unterhalb Pilsen und unterhalb Beraun, gleichfalls selten und unbedeutend.

Keine Furten, jedoch sehr zahlreiche geeignete Flußübergangsstellen (siehe Jahrstellen). Stromgeschwindigkeit: bei Pilsen 0,2 m/sec., im Mittellauf meist 0,35 m/sec., in Mündungsnähe 0,2 m/sec.

bis Ort (einschl.)	Breite m	Tiefe <sup>1)</sup> m	Übergänge				Bemerkungen
			Eisenb. Brücke	Str. Jahre <sup>2)</sup>	BB.	Nr.	
Pilsen . . . . .	60	1,4	1	1	4051	37	flache Ufer, trockener Wiesengrund, Tal 2 km breit
Dubravka . . .	70	1,5—2,0				1	
Senec . . . . .	85	2,0				2	links steil, felsig, 100 m hoch
Bukovec . . . .	100—80	1,5				1	rechts erst flach, steinig, dann auch felsig
Habrova . . . .	85—90	1,6—1,8				3	beide Talhänge felsig, be- waldet, steil
Nadryby . . . .	95—90	1,8—2,0				4	links meist flach, trocken, Wiese, rechts steil, be- waldet
Kostelec . . . .	90	2,0				2	beide Talhänge durchweg
Kačero . . . . .	110	1,5—2,0				3	bewaldet, felsig, steil
Liblín . . . . .				1	5	»	enger Talgrund, beide
Zvíkovec . . . .	75	1,5		1	11	»	Hänge bewaldet, felsig,
Tyřovica . . . .	bis	bis			6	»	steil, bis zu 200 m hoch,
Křivoklát . . . .	95	2,0	1			3952	Ufer stellenweise un- zugänglich
Křivoklát . . . .				1	3	»	»
Zbečno . . . . .	60			1	1	»	»
Žloukovice . . .	bis		1		2	»	»
Nížbor . . . . .	85	2,5		1		4052	»
Beraun . . . . .		<sup>3)</sup>	1			»	ab oberhalb Beraun all- mählich breiter wer- dendes Terrassental mit
Beraun . . . . .	95—120	2,0—1,5		1 <sup>4)</sup>	1	»	kurzen steilen Fels- wänden. flache Ufer.
Karlstein . . . .	80	2,5		1	2	»	Talenge bei Karlstein
Lety . . . . .	80			1	2	»	dort Hänge felsig, be- waldet und eng (500 m)
Dobřichovice . .	bis	bis		1	1	»	»
Mokropsy . . . .	100	3,0	1			»	»
Mokropsy . . . .				1		»	»
Černosice . . . .	110	3,5		1		»	flachellfer, Humusboden,
Radotín . . . . .	bis	bis		1		4053	feucht, 1,5 m über
Mündung . . . .	120	4,0		1		»	Wasserspiegel. Breite Talaue. Hügelig

<sup>1)</sup> Angaben beziehen sich auf M.W. Bei N.W. ist die Wassertiefe durchschnittlich um 0,3—0,8 m geringer.

<sup>2)</sup> Durchweg Schleppseil-Kahnfahrten mit 1—4 t Tragfähigkeit.

<sup>3)</sup> Unterhalb Straßenbrücke (BB 4052 Nr. 3) beträgt die Wassertiefe nur 1,0—1,2 m.

<sup>4)</sup> Außerdem 1 Fußgängerbrücke in Beraun (Stadt).

Der Fluß ist nicht reguliert und z. Z. noch nicht schiffbar. Im Unterlauf ab Beraun ist die Beraun eingedeicht. Zahlreiche Flußwehre (künstliche).

Der Bau einer großen Beraunalsperre bei Pürglitz (Křivoklát) zur Verbesserung der Elbeschiffahrt und Kraftnutzung ist geplant. Die spätere Schiffarmachung der Beraun in einer Länge von 135 km (bis Pilsen herauf) ist vorgesehen.

**Betschwa — Bečva, Beczwa**

Sinker Nebenfluß der March (Morava), mündet bei Tobitschau (Tovačov); 2 Quellflüsse, Untere Betschwa (Dol. Bečva, Rožnovská Bečva) und Obere Betschwa (Hor. Bečva, Vsetinská Bečva), vereinigen sich bei Wall. Meseritsch zum Hauptfluß.

Hindernis: geringen Grades ab Mähr. Weißkirchen (Hranice), Oberlauf und Quellflüsse der Wassermasse nach überhaupt kein Hindernis.

Bett: bis Mähr. Weißkirchen 40—50 m breites Schotterbett, in dem gewöhnlich nur eine schmale, seichte Wasserader fließt.

Grund: steinig, grob schotterig, stellenweise felsig.

Ufer: meist flach und niedrig, stellenweise durch die Talhänge gebildet, bestehen von Wall. Meseritsch an aus Gemenge von Lehm und Schotter, sind meist brüchig, mit Gebüsch und Bäumen bestanden.

Hochwasser: bei Hochwasser sind die Betschwa und deren Quellflüsse schwer zu bewältigende Hindernisse. Hochwasser regelmäßig Februar/März (Schneeschmelze) sowie fast alljährlich auch im Frühsommer. Frühlingshochwasser 1—2 Wochen, Sommerhochwasser wenige Tage. Letztere übertreffen die ersteren und steigen bis 5 m über M. W.

Talbeschaffenheit:

**Obere Betschwa (Hor. Bečva, Vsetinská Bečva).**

Talbegleithöhen: bewaldetes, minder gangbares Mittelgebirge und Bergland.

Talhänge: ziemlich steil, bis Vsetin häufig von Wasserrißen durchfurcht. Zwischen Hallenkau (Halenkov) und Austy (Ústí) ist der rechtsseitige, abwärts Austy der linksseitige Hang steiler und schwieriger gangbar. Der rechtsseitige Talhang setzt bis Austy öfter mit einem 20—30 m hohen Steilfuße knapp am Wasser ab.

Talsole: anfänglich eng, ab Gr. Karlowitz (Vel. Karlovice) 450—700 m breit, mit Wiesen und Ackerland bedeckt und gangbar.

Übergänge: 10 Straßenbrücken (BB 4260 Nr. 17, 35), 9 Wegebrücken, 5 Bahnbrücken.

Talsperre: an der Senice bei Lužna geplant.

**Untere Betschwa (Dol. Bečva, Rožnovská Bečva).**

Talbegleithöhen: Mittelgebirge, das — insbesondere rechts — hoch bewaldet und schlecht gangbar ist.

Talhänge: bis Rožnau a. R. (Rožnov pod Radhoštěm) steil und zerissen, enden oft mit einem felsigen Rand knapp am Wasser, meist bis an den Fuß bewaldet, nur auf Straßen und Wegen gangbar.

Abwärts Rožnau a. R. nur die höheren Teile der Hänge ziemlich steil und bewaldet; gegen die Talsole senden sie jedoch weitgestreckte, mäßig geböschte, gangbare Füße, bedeckt mit Ackerland, Hutweiden oder Wald.

Talsole: bis Rožnau a. R. 200—400 m breit; erweitert sich dann auf 1 km. Nahe am Fluß Hutweiden und Weidengebüsch, weiterhin Wiesen, Acker, zahlreiche Bäume. Gangbar.

Übergänge: 4 Straßenbrücken (BB 4260, Nr. 18, 26), 3 Wegebrücken, 1 Bahnbrücke (BB 4260, Nr. 68).

**Betschwa, Hauptfluß (Bečva).**

Talbegleit Höhen: teils flaches, bebautes gangbares Hügel land, teils bewaldetes Bergland, insbesondere rechts zwischen Bodenstadt (Potštát) und Gr. Aujezd (Vel. Ujezd). Černotin-Kelč-Mähr. Weißkirchen Engtal.

Talhänge: rechtsseitig im allgemeinen sanft geböschet, bebaut und gut gangbar. (Ausnahme zwischen Černotin und Mähr. Weißkirchen: steil, knapp am Flusse endend, bewaldet.)

Linksseitig von Polična bis Hustopeče mäßig steil, teils mit Wald, teils mit Ackerland bedeckt, flußnahe; zwischen Teplitz und Thein (Týn) steil, bis an den Fluß bewaldet, schwer gangbar, flußnahe. Sonst ist der linksseitige Talhang flach, bebaut und gut gangbar.

Talsole: bis Leipnik (Lipník n. B.) 2—3 km breit, aber zwischen Eisenbahnstation Černotin-Kelč bis oberhalb Mähr. Weißkirchen auf 75—100 m eingengt. Von Leipnik bis Prerau (Prerov) 3—4 km, hierauf Marsch ebene. Talsole vornehmlich Ackerland, mitunter Wiesen, oberhalb Prerau Waldufer, gangbar. Längs des Flusses häufig Flächen mit Weidengebüsch.

Übergänge: 11 Straßenbrücken (BB 4259, Nr. 36 und BB 4260, Nr. 19), 3 Wegebrücken, 2 Bahnbrücken (BB 4259, Nr. 2).

**Bistrie-Bach — Bystřice**

Rechter Nebenfluß der Cidlina. Zwischen Sadowa (nw. Königgrätz) und Mündung (n. Chlumec) meist nasses Wiesental, Hauptlauf 2—3 m breit, höchstens 1 m tief, oft Überschwemmung, Mühlbach 1—2 m breit, 1 m tief.

**Blanitz — Blаницe**

Rechter Nebenfluß der Wottawa (Otava). Abwärts Prachatitz breites Wiesental, das ab w. Vodňany (Vodňany) etwas sumpfig ist (Teiche, We- und Entwässerungsgräben).

Übergang: BB 4352, Nr. 38.

Breite: bei Vodňany 15 m, n. Rotivin 20 m, bis zur Mündung vielfach feuchtes Wiesengelände.

Tiefe: unbedeutend, aber mooriger Grund.

Übergänge: siehe BB 4352, Nr. 64, 22a, 38, 83.

Tal Sperre: bei Husinec BB 4352, Nr. 51.

**Cidlina**

Im Oberlauf bis Smidar (Smydary) unbedeutend. Im Mittellauf bis Chlumec bei höherem Wasserstand Hindernis (sehr flaches Tal mit überschwemmten Wiesen). An der Regulierung (Eindeichung) wird neuerdings stark gearbeitet. Tal Sperre an der Javorka bei Bad Bělhrad geplant.

**Eger — Ohře**

Einfer Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet o. Leitmeritz (Litoměřice). Größeres Hindernis erst von Saaz (Zatec) ab.

Durchfartung: bei Normalwasser nur von der Uferbeschaffenheit abhängig.

Breite und Tiefe: siehe Tabelle.

Grund: schottrig und sandig.

Ufer: bis Falkenau (Falknov) meist flach, weiter abwärts hoch und steil, 2—6 m, manchmal bis 15 m hoch, brüchig, meist nur bei Brücken versichert.

Hochwasser: dauert im Frühjahr 4—8 Wochen; höchster Stand nur einige Tage. Es hebt den Wasserspiegel oft um 4 m; verursacht abwärts Saaz (Zatec) namentlich zwischen Laun (Louny) und Postelberg (Postoloprty), dann zwischen Budin und Theresienstadt (Terezín) ausgedehnte Überschwemmungen. Die Sommerhochwasser laufen in 24 Stunden ab.

Niederwasserstand: dauert von August bis Oktober.

Eisdecke: kann von Dezember bis Februar befahren werden.

Tal: bis Falkenau etwa 1 km breit, von gangbaren Hängen gebildet; Talsohle meist naß, nur bei trockener Witterung gangbar. Von Falkenau abwärts wird das Tal schluchtartig. Die großenteils bewaldeten Hänge sind meist nur für Fußtruppen gangbar.

Das Tal ist bis abwärts Kaaden (Kadaň) tief, steilwandig und eng, dann durchschnittlich 1,8 km breit, von steilen Rändern begrenzt. An der Mündung breitet sich die Ebene von Theresienstadt aus.

Talbegleitung: die rechte Talbegleitung überhöht, mit Ausnahme einer Strecke abwärts Budin.

Talsole: in der Talsole wird die Gangbarkeit nur zwischen Postelberg und Laun durch nasse und versumpfte Stellen beschränkt. Das Übersehen der steil eingeschnittenen Seitentäler ist abseits der Verkehrswege schwierig.

Hindernis: nicht schiffbar, teilweise und gelegentlich nasser Witterung starkes militärisches Hindernis, da vielfach reißend. Bei NW und M.W. an vielen Stellen durchfartbar. Flußgrund teils felsig, teils sandig.

Talsperren: mit Hochwasserspeichern im Flußgebiet der Eger: Tepl-Talsperre bei Pirkhammer (BB 3950, Nr. 140).

Schiffbarmachung: Es ist beabsichtigt, die Eger auf der Flußstrecke Stadt Eger (Cheb) bis zur Mündung bei Theresienstadt (Terezín) schiffbar zu machen (244 km).

Hierfür wird der Einbau zahlreicher weiterer Staustufen mit Schleusen erforderlich. J. St. (1937) erfolgen nur Teilregulierungen und Instandhaltungsarbeiten.

**Gesamturteil:** Das obere Egertal ist wegen seines tiefen Einschnittes in den nordböhmischen Graben als Verteidigungsabschnitt nicht zu unterschätzen. Im Unterlauf sind Randhöhen von natürlicher Stärke nur o. Laun (Louny) bei Libochowitz erkennbar; dafür tritt die Eger abwärts Kaaden als Wasserhindernis stärker in Erscheinung.

An keiner Stelle ist ihr gewundener Lauf nebst Tal als Durchmarschgebiet von Wert.

Ort	Breite			größte Tiefe			Strömung			Übergänge		BB.	Nr.
	NW	MW	HW	NW	MW	HW	in m/sec.			Bahn- Brücke	Str.		
							NW	MW	HW				
1	2		3			4			5	6	7	8	
Eger (Cheb) . . . . .											1	3949	20
Eger (Cheb) . . . . .											1	»	17
Hennersdorf (Jindřichov)											1	»	»
Aag (Doubí) . . . . .											1	»	131
Wogau (Vokov) . . . . .											1	»	»
Nebanitz . . . . .											1	»	»
Königsberg (Kynš- park)											1	»	14
Zieditz (Citice) . . . . .											1	»	»
Zieditz (Citice) . . . . .											1	»	»
Falkenau (Falknov)	28,8	29,7	34,6	1,5	1,65	2,5	0,7	0,7	2,2		1	»	9
Falkenau (Falknov)	Breite Talaue										1	»	»
Alt-Sattl (St. Sedlo)	28,0	28,5	32,0	1,5	1,65	2,2	1,0	1,0	2,2		1	»	10
Elbogen <sup>1)</sup> (Loket) . . . . .	47,0	47,8	63,0	0,65	0,8	2,7	0,6	0,6	1,2		1	»	135
Elbogen <sup>1)</sup> (Loket) . . . . .											1	»	8
Elbogen <sup>1)</sup> (Loket) . . . . .											1	»	136
Aich (Doubí) . . . . .											1	»	22
Unter-Maierhöfen (Dol. Dvory)											1	3950	40
Fischern (Rybáře) . . . . .	28,0	33,0	112,0	0,45	0,65	2,85	0,4	0,4	1,2		1	»	39
Fischern (Rybáře) . . . . .				1 Furt 30 m breit							1	»	138
Fischern (Rybáře) . . . . .				bei NW 0,6 m tief							1	»	41
Drahowitz (Draho- vice)											1	»	132
Egerbrück (U. Mostu)											1	»	133
Gießhübl (Kysibl) . . . . .											1	3850	390
Rodisfort (Radošov)											1	»	»
Welchau (Velichov) . . . . .											1	»	138
Wickwitz <sup>1)</sup> (Vojkovice)	47,5	48,0	72,0	1,2	1,35	3,0	0,2	0,2	1,2		1	»	388

<sup>1)</sup> Engtal.

1	2		3		4			5	6	7	8	
Damitz (Damice) ...								1		»	135	
Warta (Stráž) .....									1	»	140	
Tschirnitz (Černýs) ..									1	»	142	
w. Klösterle <sup>1)</sup> (Kláštorec n. O.)	58,6	62,6	103,0	0,6	0,8	2,6	0,5	0,5	1,3	1	»	139
Klösterle <sup>1)</sup> .....	61,0	62,4	85,0	0,6	0,8	2,4	0,2	0,2	1,0	1	3850	134
O. Klösterle <sup>1)</sup> .....	61,0	62,4	85,0	0,8	1,3	3,3	1,0	1,0	2,5		»	
Kaaden (Kadaň) .....				davon 2 Wehre						1	»	387
Kaaden (Kadaň) .....				dahinter Wehr und Wasser-Elekt.-Werk						1		
Dehlau (Dolany)- Lametitz	50,5	51,0	70,0	0,5	0,7	2,1	0,3	0,3	1,8	1	3851	356
				(zugleich Staustufe mit Wasserkraftwerk)								
Tschermich (Čermňky)	53,0	58,6	105,0	1,4	1,85	5,3	0,5	0,5	1,3	1	»	
Saaz (Žatec) .....	25,0	39,0	80,0	1,0	1,4	5,0	0,6	0,63	2,0	1	»	63
Saaz (Žatec) .....										1	»	73
Saaz (Žatec) .....										1	»	62
Saluschtz (Žálužice)	41,4	48,0	78,4	1,4	1,8	3,4	0,3	0,3	1,8	1	»	
Hraidisch (Hradiště)	37,0	45,0	80,0	0,85	1,25	3,5	0,3	0,3	1,8	1	»	
Postelberg (Postoloprty)	32,0	33,0	52,0	1,0	1,4	4,8	1,1	1,2	2,8	1	»	72
Postelberg (Postoloprty)										1	»	
Leneschtz (Lenešice)	29,0	31,0	37,0	1,5	1,95	3,3	1,0	1,1	3,0		»	
Laun (Louny) .....	42,0	46,0	62,0	1,0	1,45	3,15	0,4	0,4	2,2	1	»	
Laun (Louny) .....	19,0	40,0	64,0	1,85	2,3	5,15	0,6	0,6	2,8	1	»	66
Wrschowitz (Vršovice)										1	3852	
Pocedlitz (Počedelice)	18,0	50,0	73,0	1,5	1,95	4,7	1,0	1,1	2,3		»	
Zelewitz (Želevice) ..										1	»	
Kresein (Křesín) .....	38,0	45,0	75,0	0,9	1,3	3,3	0,5	0,6	2,2		»	
Libochowitz (Libochovice)	65,0	67,0	75,5	1,5	1,9	4,2	0,2	0,3	1,8	1	»	108
Radowositz (Radovesice)										1	»	
Budin (Budýně) .....	36,0	37,0	65,0	0,6	1,1	3,7	0,4	0,5	2,0	1	»	
Budin (Budýně) .....										1	»	
Doxan (Doksany) ...	21,0	48,0	80,0	0,6	1,0	2,8	0,2	0,3	2,0	1	»	107
Bauschowitz (Bohušovice n. O.)										1	»	
Bauschowitz (Bohušovice n. O.)										1	»	372
Theresienstadt (Terezín)										1	»	

<sup>1)</sup> Engtal.

## Elbe — Labe

Längster und wasserreichster Fluß Böhmens.

Flußstrecke	Länge in km	Gef. Gefälle	
		in m	in ‰
1. Ursprung b. Jaroměř	79	1 144	14,48
2. bis Pardubitz . . . . .	60	33	0,55
3. » Mělník . . . . .	146	61	0,45
4. » Landesgrenze . . .	109	38	0,35

## Allgemeines:

## Die Schiffbarmachung der Elbe in Böhmen (Stand 1937)

Im Zusammenhang mit dem Plan eines Elbe-March-Kanals zwischen Pardubitz (Pardubice) und Olmütz (Olomouc) sind die Regulierungsarbeiten der oberen und mittleren Elbe soweit fortgeschritten, daß die Flußstrecke

Melnik-Kolin	planmäßig	1942
Kolin-Pardubitz	»	1948
Pardubitz-Jaroměř	»	1948

für 1000 t-Rähne schiffbar sein wird. Die Wassertiefe wird dann in der Schiffahrtsrinne überall etwa 2,10 m betragen.

Die Schiffbarmachung der unteren Elbe, von Mělník ab, ist mit der Fertigstellung der Staustufe Schreckenstein (Střekov) 1936 beendet worden. Die Einrichtung siehe unter den einzelnen Flußabschnitten unter »Schiffbarmachung«.

Bezüglich Schiffahrtsstraße Prag-Mělník siehe unter »Moldau«.

Die meisten Staufufen dienen der Gewinnung von elektrischer Kraft. Soweit die Wehranlagen bzw. Schleusenhäupter nicht im Zuge von Straßen liegen, können sie als Flußübergänge nur für Fußgänger dienen.

Der Wasserstand der oberen Elbe kann außer den unter 1 aufgeführten Hochwassersammelbecken durch folgende Talsperren an den Nebenflüssen künstlich beeinflusst werden:

1. Adler (Orlice) BB 3956, Nr. 40 und BB 3957, Nr. 55
2. Chrudimka BB 4055, Nr. 23 und BB 4056, Nr. 46
3. Doubrava BB 4055, Nr. 45
4. Iser (Jizera) BB 3754, Nr. 39, geplant bei Karlstal-Gr. Iser
5. Cidlina BB 3855, geplant an der Javorka bei Bad Bělohrad.

## Wirkung bei völliger Öffnung aller Stauwehre an der Elbe und Moldau

Die 11 Staufufen des Schiffahrtsweges Prag-Außig (Ústí n. L.) haben zusammen einen Stauinhalt von 25 Mill. m<sup>3</sup> (bei Pegelstand + 150 cm in Dresden).

Im Kriegsfall bestände für den Gegner die Möglichkeit, bei zeitlich abgestimmter plötzlicher Öffnung der 11 Staufufen (vor allem der Masaryk-Staustufe BB 3752 Nr. 92) als Störungs- und Zerstörungsmaßnahme eine künstliche Flutwelle zu erzeugen.

Diese würde (bei Pegelstand + 150 cm in Dresden) etwa in 8 Stunden in Dresden sein und 1250 m<sup>3</sup>/sec Wasser über der normalen Menge in der Scheitelzeit führen, was eine Erhöhung des Wasserstandes um 3,7 m bedeuten würde, bei höherem Pegelstand entsprechend mehr.

Stärke, Dauer und Wirkung der künstlichen Flutwelle können durch die 11 fertigen Stauufen an der Elbe oberhalb Mělník (zusammen 6 Mill. m Stauinhalt) und die großen Stauanlagen bei Vrané und Stechowitz (Stěchovice) an der Moldau oberhalb Prag noch erhöht werden, auch Wiederholungen sind beliebig oft möglich.

Diese Flutwelle würde eine Gefährdung des Schiffsverkehrs und der künstlichen Anlagen, besonders etwaiger Pontonbrücken zur Folge haben. Am stärksten würde das tschechische Gebiet zwischen Auhig und Landesgrenze betroffen werden.

### Wirkung bei völliger Schließung der Stauanlagen

Es besteht die Möglichkeit, durch völlige Schließung sämtlicher Stauanlagen das Wasser der Elbe (Fassungsvermögen 45 Mill. m<sup>3</sup> bei Pegelstand + 150 cm in Dresden) etwa 2 Tage zurückzuhalten.

Dadurch würde der Wasserstand an der mittleren Elbe einen Tiefstand erreichen, der den gesamten Schiffsverkehr, jeden Kriegstransport und Hafverkehr in der Elbe lahmlegen würde. Entstehende Schäden würden sich längere Zeit auswirken.

Setzt dann eine plötzliche Öffnung der Stauanlagen ein, so würde die entstehende Flutwelle katastrophale Folgen haben.

### 1. Von der Quelle bis Jaroměř (79 km)

Flußgrund: bis Hohenelbe (Vrchlabí) felsig, bei Arnau (Hostinné n. L.) grobschottrig, dann schottrig.

Ufer: bis Hohenelbe und im Durchbruche oberhalb Königinhof Dvůr Králové n. L.) felsig, sonst brüchig, 1—4 m hoch.

Tal: wird bei Arnau von niederem, offenem Berglande eingeschlossen. Abwärts Arnau unterbricht der Fluß das waldige Bergplateau des Königreichswaldes (Království les) in felsigem Einschnitte (Stausee). Bei Königinhof öffnet sich das Tal zu einem 1,5 km breiten Becken, dessen sw. Umrandung steil abfällt. Abwärts Königinhof treten die Talränder erneut auf eine kurze Strecke an den Fluß.

Sindernis: Militärisches Sindernis nur bei Hochwasser und im Bereich der Talsperren-Stauseen Krause-Bauden (BB 3755, Nr. 36) und Königreichswald (BB 3855, Nr. 97).

Übergänge: 22 Straßenbrücken (BB 3755, Nr. 36 und BB 3855, Nr. 97); 3 Bahnbrücken.

#### Talsperren:

Elbe-Hochwasserjammelbecken Krause-Bauden (BB 3755, Nr. 36),

Elbe-Hochwasserjammelbecken im Königreichswald (BB 3855, Nr. 97),

Aupa-Hochwasserjammelbecken Böhm. Skalitz (Č. Skalice) (BB 3856, Nr. 94).

Diese Anlagen (fertiggestellt) dienen der Speicherung der für die Erhaltung des gleichmäßigen Jahrwasserspiegels benötigten Wassermengen, zur Vorbeugung von Hochwasserschäden und zur Gewinnung elektrischer Kraft (letzteres z. T. erst für später vorgesehen).

## 2. Jaromer — Pardubitz [Pardubice] (60 km)

Ort	Breite in m			größte Tiefe in m			Strömung in m/sec			Eisenbrücken	Stauwehre	Staufstufen		P. geplant B. im Bau F. fertig	
	NW	MW	HW	NW	MW	HW	NW	MW	HW			amtl. Bez.	Zus. Stand	BB	Dr.
Jaromeř	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3856	—
Josefstadt (Josefov) <sup>1)</sup>	14	22	32	0,9	1,3	3,0	0,6	1,0	2,0	1	—	—	—	»	—
Josefstadt (Josefov) <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	»	—
Černožice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	»	—
Smřice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	XXVI	F	»	37
Lochenice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3855	—
Předměřice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	XXV	F	»	104
Placky	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3955	—
Königrätz (Hradec Králové)	—	24	2)	1,0	1,4	3,6	0,7	1,0	2,0	1	—	—	—	»	2
Königrätz (Hradec Králové)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	»	78
Königrätz (Hradec Králové)	38	43	2)	1,5	2,5	5,0	0,8	1,5	2,2	—	1	—	—	»	1
Königrätz (Hradec Králové)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	XXIV	F	»	5
Wysoka (Vysoká) ..	62	65	71	1,0	2,0	3,7	0,7	1,2	2,0	—	1	—	—	»	—
Bukovina	47	52	83	1,0	1,8	2,6	0,7	1,3	2,0	—	—	—	—	»	—
Nemčice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	»	—
Pardubitz (Pardubice)	43	54	64	1,3	1,7	3,0	0,6	1,0	1,8	3)	1	Staufstufen XXII u. XXIII geplant)	—	»	18

<sup>1)</sup> Wehr mit Regulierungseinrichtung vorbereitet.

<sup>2)</sup> Überschwemmung der Talau.

<sup>3)</sup> Staufstufe XXI und Eisenbahnbrücke siehe Tabelle Seite 49.

Die vorstehenden Angaben werden nach Beendigung der Flußregulierungs- und Kanalisationsarbeiten nicht mehr zutreffen und je nach Wasserführung und Stauanlagen veränderlich sein.

Vgl. unter Schiffbarmachung der Elbe.

Grund: bis Königrätz (Hradec Králové) schottrig oder sandig, weiter abwärts sandig.

Ufer: meist befestigt, Ufermauern oder Erdwälle mit Steinpackung, 30° steil. Höhe 1—4 m n. Pardubitz, links 3,1 m hoch.

Tal: oberhalb Josefstadt (Josefov) erweitert sich das Tal bis zu 6 km Breite, ist von niederen, offenen, gut gangbaren Hügeln und Terrainwellen begrenzt, die unterhalb Königrätz am linken Ufer und gegenüber Lukovna am rechten Ufer mit steilem, an letzterer Stelle felsigem Hang abfallen.

Talsohle: abwärts Josefstadt wird die Gangbarkeit der Talsohle durch nasse Wiesen, Tümpel, tote Flußarme und Buschwerk stellenweise beschränkt.

Abergänge: siehe vorstehende Tabelle.

Staufstufen und Schiffbarmachung: von etwa 60 km Flußlauf sind bereits 32 km reguliert. 5 Staufstufen mit Schleusen sind geplant, im Bau bzw. fertiggestellt. Siehe oben.

## 3. Pardubitz — Melnik (146 km)

Die nachstehenden Zahlenangaben beziehen sich auf den Zustand vor der Kanalisierung, die im Gange ist. Nach Fertigstellung (vgl. oben Schiffbarmachung der Elbe) ist mit gleichmäßig regulierter Breite, Tiefe (mindestens 2,10 m) und Strömung zu rechnen, sofern die Stauwehre nicht geöffnet sind, sondern geregelt bedient werden.

Ort	Breite in m			größte Tiefe in m			Strömung in m/sec			Bahnbrücken	Straßenbrücken	Staufstufen amtl. Bez.	Zu- stand	P = geplant B = im Bau F = fertig	
	NW	MW	HW	NW	MW	HW	NW	MW	HW					BB	Nr.
Pardubitz (Pardubice)	61	71	74	1,0	1,6	3,0	0,5	0,8	2,0	—	1)	XXI	P	3955	—
Pardubitz (Pardubice)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Srnojedý <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XX	B	—	—
Opočinek	56	88	3)	1,5	3,0	5,0	0,5	0,9	2,0	—	—	—	—	—	—
Prelautsch (Přelouč) Abb. 46	60	85	89	1,0	2,2	3,6	0,6	0,9	2,0	—	1	XIX	F	—	28
Prelautsch (Přelouč) Abb. 46	47	60	72	1,0	2,5	4,4	0,6	0,9	2,0	—	—	VIII	—	—	—
Kladrup (Kladruby)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	P	—	25
Selmitz (Selmice)	21	49	93	1,8	3,4	6,4	0,8	1,2	2,2	—	—	XVII	P	—	—
Elbeteinitz (Týnec n. L.)	63	85	90	1,1	2,7	5,5	0,5	0,8	1,5	—	1	XVI	P	—	—
Weletau (Veletov)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XV	B	3954	—
Kolin <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	25
Kolin Abb. 41	80	130	140	1,1	2,1	3,5	0,4	0,6	1,8	—	1	XIV	F	—	82
Hradisko (Hradištko)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XIII	P	—	—
Pinov (Pňov)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XII	B	—	—
Poděbrady Abb. 42	71	90	95	1,6	2,8	4,4	0,5	0,9	1,8	—	—	XI	F	—	85
Poděbrady	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	84
Nimburk (Nymburk)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	F	—	89
Nimburk (Nymburk)	75	100	130	1,33	1,85	4,1	0,4	0,6	1,5	—	1	—	—	—	27
Nimburk (Nymburk)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	26
Kostomlaty	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX	B	—	—
Hradištko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII	P	—	—
Litol	64	90	120	1,0	1,9	4,1	0,4	0,7	1,6	—	1	—	—	—	90
Litol	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	F	—	211
Čelakovice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3953	122
Čelakovice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	F	—	129
Brandeis (Brandýs)	57	70	90	0,9	2,4	3,9	0,6	0,9	1,9	—	—	V	F	—	108
Brandeis (Brandýs)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Elbekosteletz (Kostelec n. L.)	64	80	100	1,4	2,9	4,4	0,7	1,2	2,0	—	—	IV	F	—	130
Elbekosteletz (Kos- telec n. L.) Abb. 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	205
Lobkowitz	97	100	130	2,0	3,5	5,0	0,4	0,7	1,4	—	—	III	F	3853	34
Neřatovice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Obřístvi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Obřístvi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II	F	—	44
Melnik (oberh. b. Molddaumündung)	84	90	100	1,2	3,2	4,0	0,4	0,7	1,8	—	—	I	F	—	43

1) Straßenbrücke bei Pardubitz siehe S. 48.

2) Elbe umgeleitet, Durchstich der Flußschleife n. des Ortes.

3) Überschwemmung der Salaa.

4) Stauwehr Klavary (Klawarmühle) 1937 begonnen.

Grund: sandig und schottrig, bei Elbeteinitz (Týnec n. L.), Neukolin und Nimburg auch felsig.

Ufer: 1—4 m hoch, meist befestigt. Ufermauern oder Erdwälle mit Steinpackung, 30° steil. Vielfach eingelassene Treppen.

Hochwässer: seit Fertigstellung der Hochwassersammelbeden an der oberen Elbe und den größeren Nebenflüssen Aupa (Úpa), Adler (Orlice), Chrudimka, Doubrava und Iser (Jizera) können katastrophale Hochwässer vermieden werden.

Hindernis: im Stau (Schiffahrtsrinne 2,10 m) überall absolutes Hindernis; Angaben über ungestautes Flussbett fehlen.

Falschle: etwa 4 km breit, mit Wiesen und Feldern bedeckt.

Talränder: bei Pardubitz nicht ausgeprägt, abwärts Pardubitz am linken Ufer überhöhter Gang, rechts des Flusses finden sich nur Sandhügel und Geländewellen.

Bei Elbeteinitz (Týnec n. L.) durchbricht die Elbe einen in so. Richtung streichenden Höhenzug. Am linken Ufer zwischen Nimburg und Čelakovice einige Hügel (Hora und Bílá Hora).

Abwärts der Iser-Mündung tritt an das rechte Ufer eine Stufe, die bald höher ansteigend bis Melnik streicht und hier mit steilen Wänden unmitttelbar zum Flusse abstürzt. Links zeigen sich in diesem Abschnitte bis unterhalb Nečatovice durchbrochene Plateaus nahe am Flusse. Bis Nečatovice überhöht im allgemeinen das linke, von da ab das rechte Ufer.

#### 4. Melnik bis Landesgrenze (109 km)

Hier beginnt die Elbekilometrierung (Nullpunkt: Moldau-Einmündung). Die einzelnen Zehntelfilometer sind an den Uferböschungen mit weißen Streifen gekennzeichnet, welche leicht von den Kilometerzahlen zu unterscheiden sind.

Fluß- km	Ort	Breite in m			größte Tiefe in m			Strömung in m/sec			Bahnbrücke	Straßenbrücke	Wagenfähre	Stau- stufe	Staustufe mit Wehranlage und Schleuse	
		NW	MW	HW	NW	MW	HW	NW	MW	HW					BB	Nr.
1	2	3			4			5			6	7	8	9	10	
0,8	Melnik Abb. 37..	167	170	246	2,0	2,4	4,0	0,5	0,55	1,7	—	1	—	—	3853	3
6,7	Dolní Beřkovice	122	130	200	1,3	1,6	4,5	0,9	1,1	2,0	—	—	1	VI	»	65
12,0	Podčáplý .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»	—
15,0	Wegstädtl (Stěti)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»	—
18,0	Wegstädtl (Stěti)	142	160	186	1,5	1,85	5,3	0,9	1,0	1,8	—	—	—	VII	»	64
23,8	Kyškovice .....	140	152	176	2,1	2,5	4,5	0,6	0,75	1,7	—	—	1	—	3852	—
27,3	Raudnitz (Roudnice)	164	170	202	1,8	2,35	4,0	1,0	1,15	2,0	—	1	1	VIII	»	69
30,5	Černěves .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»	—
38,5	Křešice .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3752	—
41,2	Česke Kopisty ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX	»	338
44,5	Leitmeritz (Litoměřice)	153	160	169	1,5	2,0	4,4	0,7	0,8	1,7	—	1	—	—	»	65
48,4	Lobositz (Lovosice)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	»	70
49,4	Lobositz (Lovosice)	120	130	238	1,4	1,9	4,9	1,0	1,2	2,0	—	—	1	X	»	329

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						
58,0	Libochovany . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—						
63,0	Sebusin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—						
69,0	Schreckenstein (Střekov)	—	—	—	—	—	—	XI <sup>1)</sup>	» 92 <sup>1)</sup>						
71,0	Aussig (Ústí n. L.)	120	130	210	1,9	2,35	5,0	0,9	1,2	1,9	1	—	—	»	68
71,5	Aussig (Ústí n. L.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»	110
75,0	Schwaden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»
77,0	Nestomitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	»
89,0	Neschwitz (Nebočady)	134	140	190	1,3	1,78	4,4	1,2	1,3	2,0	—	—	1	—	»
95,0	Tetschen (Děčín)	138	140	156	2,0	2,4	5,4	1,2	1,35	2,1	1	—	—	—	3652
95,5	Tetschen (Děčín)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	»
97,0	Tetschen (Děčín)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	»
103,8 bis 109,1	Landesgrenze . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	»

<sup>1)</sup> Masaryk-Staustufe.

Die Zahlenangaben über Tiefe und Strömung beziehen sich auf den Zustand vor der Schiffbarmachung. Bei normalisiertem Wasserstand beträgt die Tiefe in der Schiffahrtsrinne überall mindestens 2,10 m. Nur bei Nichtbedienung und Öffnung der Staustufen in den Grundablässen ist im großen und ganzen wieder mit den angegebenen Werten zu rechnen. Vgl. hierzu das Längsprofil S. 53.

Bett: reguliert. Inselbildungen häufig, ebene Schotterbänke.

Grund: schottrig, von Aussig (Ústí n. L.) stellenweise felsig.

Ufer: meist von gepflanzten Uferdämmen begleitet, die 1,7—7,0 m über den Normalwasserspiegel hervorragten.

Hochwässer: regelmäßig im Frühjahr heben sie den Wasserspiegel 1,3—2 m über das Normale<sup>1)</sup>. Überschwemmungen bei Eischoppungen, räumlich beschränkt, laufen rasch ab.

Eisbede: hält im Winter oft durch 2 Monate.

Hindernis: nirgends furthar, Talbeschaffenheit vermehrt Hindernischarakter.

Rahn- und Wagenfähren: zahlreich.

Tal: hat bis Lobositz (Lovosice) eine wechselnde Breite. Bedeutende Erweiterung bei diesem Ort am linken Ufer (die hochkultivierte Theresienstadter Ebene).

Talsohle: trägt nächst der Moldau-Mündung sumpfigen Überschwemmungen ausgesetzten Wald. Sonst meist sandig und bebaut.

Talweitungen: reich besiedelt.

Talwände: größtenteils steil, links auch felsig. Abwärts Melnik treten sie aber links 1,5—7,0 km zurück und schieben ein niederes Flachland an den Fluß. Rechtes Ufer überhöht.

Das angrenzende Gelände ist auf den beiderseitigen Hochflächen im allgemeinen gangbar.

Von Lobositz abwärts Durchbruch durch das böhmische Mittelgebirge (siehe Abb. 15—17), steile Talwände, bewaldet oder felsig. Durchbruch durch das Elbsandsteingebirge.

<sup>1)</sup> Sängt von der jeweiligen Aufnahmefähigkeit der Hochwasserjammelbeden im Quellgebiet der Elbe, Aupa, Adler, Chrudimka, Iser und von der Stauregulierung ab.

Schiffbarkeit: Die Elbe ist zwischen Melnik und der Landesgrenze reguliert, kanalisiert und bereits schiffbar. Die Wassertiefe beträgt überall in der Schifffahrtsrinne 2,1 m und soll späterhin auf 2,5 m gesteigert werden. Die Staustufen VI—XI siehe Tabelle S. 50/51.

### Igel — Iglawa, Jihlava

Rechter Nebenfluß der Zwittau (Svitava), mündet bei Muschau (Mušov). Hindernis: gering zwischen Iglau (Jihlava) und Wladislau (Vladislava) wegen Stauungen, sonst durchwatbar

Breite: oberhalb Iglau 4—20 m, bis Wladislau 20—15 m, bis Eibenschitz (Ivančice) 20—10 m, bis zur Mündung 20—30—50 m (bei Pohrlitz-Pohořelice 20 m).

Talbegleitungen: Hügelndcharakter. Schroff abfallende Hänge schließen ein enges Tal ein (besonders zwischen Wladislau und Biskoupka). Abwärts Kanitz (Dolní Kounice) sind die Talbegleitungen flacher und bebaut und gehen allmählich in ein gut gangbares Wellenland über.

Talhänge: bis Wolframs (Kostelec) mäßig steil gebösch, bebaut und gangbar. Weiter abwärts nimmt die Böschung rasch an Steilheit zu. Zwischen Iglau und Wladislau 30—50 m hoch, teilweise bewaldet, häufig schlecht gangbar. In der Strecke Wladislau-Biskoupka enden die Talhänge knapp am Wasser, sind steil, mitunter auch felsig, bis an den Fuß bewaldet, meist fast ungangbar. Weiter bis Kanitz gleichfalls ziemlich steil, auch felsig, besonders rechts abwärts Eibenschitz, wo sie knapp am Flusse absetzen und größtenteils bis an den Fuß bewaldet sind. Abwärts Prahlitz (Pravlov) sind die Talhänge sehr flach, bebaut, gut gangbar. Die linksseitigen überhöhen.

Talsole: bis Kanitz eng, durchschnittlich 75—150 m. Talweiten bis auf das Doppelte; größere bei Eibenschitz und oberhalb Kanitz. Die Talsole ist fast durchgehend mit Wiesen, an breiteren Stellen auch mit Ackerland bedeckt. Abwärts Kanitz erweitert sich die Talsole rasch auf 2—3 km und geht bei Eibis (Ivan) in die der Thaya (Dyje) über. Sie ist mit Wiesen und Ackerland bestanden; längs des Flusses ziehen sich 1,0—1,5 km breite, dichte Auen hin, welche die Gangbarkeit beeinträchtigen.

Übergänge: 18 Straßenbrücken (BB 4255, Nr. 3, 8; BB 4355, Nr. 5.)  
18 Bahnbrücken (BB 4356, Nr. 25.)

### Iser — Jizera

Rechter Nebenfluß der Elbe, mündet bei Altbunzlau (Stará Boleslav).

Hindernis: durch Talbeschaffenheit und bei Hochwasser.

Breite: 15—30 m, abwärts Neu-Benátek (Nové Benátky) 30—53 m.

Tiefe: wegen vieler Wehre wechselnd 0,6—2,5 m.

Grund: im Oberlaufe teilweise felsig, sonst schottrig und sandig.

Bett: abwärts Turnau (Turnov) wannenartig in die Talsole eingeschnitten.

Ufer: meist brüchig, im Oberlaufe auch felsig 1—3 m, zwischen Turnau und Münchengrätz (Mnichovo Hradiště) stellenweise bis 13 m hoch.

Geschwindigkeit: 0,6—1,6 m/sec.

Hochwasser: normal im Frühjahr, sonst auch im Sommer, überschwemmt die Talsole, dauert 2 Tage, doch bleibt die Sole noch längere Zeit ungangbar. Bis zu 2 m über M. W.



**Talbeschaffenheit:**

Im **Oberlauf** bis Turnau eng, steilwandig, meist bewaldet. Abwärts Klein-Skal (Malá Skala) Durchbruch zwischen 190—220 m hohen Sandsteinfelsen.

Im **Mittellauf** (Turnau bis Bakov) Tal 0,5—2 km breit.

Talsole: vielfach naß.

Talränder: werden rechts von einem zusammenhängenden Hang, links von scharf aufliegenden Steilhängen und Felswänden gebildet, welche die Talniederung beherrschen. N. Münchengrätz isoliert vorspringender Kačovberg. Es überhöht zumeist der rechte Talrand, der linke ist nur bei Turnau, dann zwischen Sichrov und Münchengrätz der höhere.

Im **Unterlauf** abwärts Bakov gleicht das Tal bis zur Elbeniederung einem steil eingeschnittenen Graben.

Talsole: vielfach naß; bis 2 km breit.

Der rechte Talhang, oft felsig, bis 30 m hoch, wird von schluchtartigen Seitentälern zerteilt. Die linke Talbegleitung bildet anfänglich das überhöhende Plateau von Kosmanos (Kosmonosy), dann bis Brodetz ein steil aufliegendes, teilweise bewaldeter Hang. Dieser ist anfangs so hoch wie der rechte Talrand, weiterhin versackt er sich. In der naßten Elbeniederung breiten sich beiderseits der Iser große Waldungen aus (unwegsam).

**Gesamtbeurteilung:**

Oberhalb Turnau hat das Gelände beiderseits der Iser Mittelgebirgscharakter und bindet Fahrzeuge aller Art an die Wege. Das durchschnittlich 200 m tief eingeschnittene Bergtal der Iser ist hier ein bedeutendes Hindernis, weniger der Talgrund und der Fluß selbst. Zur Flankenanklehnung ist es besser geeignet als zur frontalen Verteidigung (zerissene Frontlinie, enge Talkrümmungen, kein Schußfeld wegen gewölbter Hänge und Bewachsung).

Übergänge: bei Mittelwasser an vielen Stellen durchfurchbar, jedoch starke Strömung. Bei Niedrigwasser fast überall zu durchwaten.

Bis Turnau: 16 Straßenbrücken, 7 Bahnbrücken (BB 3754, Nr. 4, 5).

Von Turnau ab: 25 Straßenbrücken (BB 3754, Nr. 6, 26, 61, 25; BB 3854, Nr. 30, 9, 28; BB 3853, Nr. 27); 8 Bahnbrücken (BB 3754, Nr. 7; BB 3854, Nr. 8, 10, 11).

Wasserkraft-Elektrizitätswerk Draschitz (Dražice) (BB 3854, Nr. 54).

**Javorka**

Linker Nebenfluß der Čidlina. Bei Mündung (n. Smidar [Smydary]) 3 m breit; zahlreiche Entwässerungsgräben.

**Lomnitz — Lomnice**

Linker Nebenfluß der Wottawa (Otava). Wasserarm, unbedeutend; jedoch meist feuchtes Wiesental, das bei höherem Wasserstand nur auf Übergängen zu überschreiten ist. Brücke an Straße Prag-Pisek (BB 4252, Nr. 43).

**Luschnitz — Lužnice**

Rechter Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet bei Moldauthein (Týn n. Vlt.).

Hindernis: bei mittlerem Wasserstande kein schweres Hindernis und vielfach durchwatbar; durchschnittliche Breite 25—30 m.

Tal: im Oberlauf bis n. Soběslav flach, breit, vielfach sumpfige und buschige Talauen (vgl. I, 26).

Unterlauf: tief eingeschnitten und eng.

Schwasser: Fluß oft reißend, Brückenschlag und Übersetzen kann dann sehr schwierig sein.

Talhänge: dicht bewaldet und steil, bei Tabor tiefe Schlucht.

Übergänge: 13 Wege- und Straßenbrücken (BB 4454, Nr. 22; BB 4353, Nr. 21, 63; BB 4253, Nr. 1, 11, 19), 3 Bahnbrücken (BB 4353, Nr. 52).

**March — Morava**

Größter und wasserreichster Fluß Mährens, mündet n. Theben (Devín) in die Donau.

Flußstrecke	Gesamtgefälle in m
1. bis Napajedl . . . . .	453
2. bis Göding (Hodonín) .	39
3. bis zur Mündung bei Theben (Devín)	30

**Schiffbarmachung**

Die in breiter, flacher Niederung fließende March ist hinsichtlich Flußbett, Uferregulierung und Schiffbarkeit vielfach noch fast im Urzustand. Das erste Regulierungsprogramm will eine geringste Wassertiefe von 0,7 m erzielen, um den Fluß wenigstens für flache Rähne durchgehend schiffbar zu machen. Das Gefälle beträgt 12—17 cm auf 1000 m (0,12—0,17<sup>0</sup>/<sub>00</sub>). Die z. T. bereits eingelegten Verkürzungstichkanäle (z. B. bei Uh. Hradiště, mit Schleusenkammer für 150 t-Rähne), vergrößern aber das Gefälle und damit die Strömungsgeschwindigkeit allmählich. Nach der Regulierung wird die Flußstrecke von Olmütz bis Kremsier 29 km (bisher 32 km), von Kremsier bis zur Thaya-Mündung 103 km (bisher 130 km) lang sein. Die Strecke Olmütz-Devín wird eine Länge von 197 km (bisher 246 km) haben. Ortliche Eindeichungen der Flußufer und Überschwemmungsgebiete sind häufig.

Zwischen Otrokovice und Göding (Hodonín) ist unter teilweiser Ausnützung des verkürzten Flußbettes in 45 km Länge ein Schiffahrtskanal fast fertiggestellt. Am N-Ende befindet sich der Hafen der Bata-Werke in Batov, vom Hauptkanal zweigt ein Seitenkanal zum Werk ab. Bodenbreite 6—12 m. Wasserspiegelbreite 10,5 bis 16,5 m. Wassertiefe 1,5 m. 13 Schleusenkammern. Geeignet für Rähne im Maße 38 × 5 m, 1,2 m Tiefgang und 250 t Last (Ausbau für 1000 t geplant). Seine Verlängerung bis Devín wird voraussichtlich auf höher gelegenem slowakischem Gebiet geführt und soll Ende 1940 fertiggestellt sein.

## 1. Von Littau — Litovel bis Napajedl

Hindernis: bei normalem Wasserstand gering.

Breite: 30—100 m.

Tiefe: sehr wechselnd (Wehre), bis Olmütz (Olomouc) nicht über 1,8 m, weiter abwärts bis 5 m.

Hochwasser: regelmäßig im Frühjahr, dann bei Unwettern und auch im Herbst, verläuft nach einigen Tagen.

Eisdecke: im Winter bei  $-5^{\circ}$ , für schwere Fuhrwerke passierbar. Eisgang im Februar.

Furten: zahlreich in der Strecke oberhalb Tobitschau (Tovačov).

Sal: meist breit.

Talsohle: zahlreiche Laubwälder, tote Wasserarme, Sümpfe, Kanäle, Wasseradern, schwer gangbar.

Talbegleithöhen: Von Olmütz bis Napajedl überhöht rechtes Ufer. Die meist offenen, gut gangbaren rechten Talbegleithöhen treten in dieser Strecke nahe an den Fluß und fallen steil ab.

Ort	Bahn- Brücke	Straßen-	Stauwehr	BB	Nr.
Littau (Litovel) .....	1	—	—	4158	—
Littau (Litovel) .....	—	1	—	»	—
Střen .....	—	1	—	»	—
Chomoutov .....	—	1	—	»	—
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	—
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	—
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	97
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	98
Olmütz (Olomouc) .....	1	—	—	»	—
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	99
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	100
Olmütz (Olomouc) .....	1	—	—	»	14
Olmütz (Olomouc) .....	—	1	—	»	27
Tážaly .....	—	1	—	»	153
Charvátý .....	—	1	—	»	154
Bolelouc .....	—	1	—	4258	155
Bolelouc .....	—	1	—	»	26
Bolelouc .....	—	—	1	»	—
Dub n. M. ....	—	1	—	»	68
Dub n. M. ....	—	1	—	»	156
Rakodavy .....	—	1	—	»	—
Tobitschau (Tovačov) .....	—	1	—	»	157
Uhrčice .....	—	1	—	»	158
Kojetein (Kojetín) .....	—	1	—	»	159
Kojetein (Kojetín) .....	—	1	—	»	160
Kojetein (Kojetín) .....	1	—	—	»	1
Bezměrov .....	—	1	—	4259	85
Hradištko .....	—	1	—	»	87
Kremsier (Kroměříž) .....	—	—	1	»	54
Kremsier (Kroměříž) .....	1	—	—	»	—
Kremsier (Kroměříž) .....	—	1	—	»	72
Kremsier (Kroměříž) .....	—	—	1	»	—
Kremsier (Kroměříž) .....	1	—	—	»	—
Kvasice .....	—	1	—	4359	74

## 2. Von Napajedl bis Göding — Hodonín

Breite: 35—105 m.

Tiefe: 1,1—3,7 m.

Grund: sandig oder schlammig.

Ufer: meist hoch und brüchig.

Furten: bei Ung. Hradisch (Uherské Hradiště).

Tal: bei Napajedl auf 400 m verengt. Weiter abwärts nimmt die Breite zu. Bei Ung. Hradisch auf 3 km, bei Wessely (Veselí) auf 5 km, bei Göding nimmt sie wieder auf 3—8 km ab.

Talsohle: häufig versumpft, von zahlreichen Wasseradern, Flußarmen (toten Armen) durchzogen und mit Auen bedeckt; im allgemeinen schwer gangbar.

Talhänge: nur bei Napajedl steil, bleiben zumeist beiderseits vom Fluße weit ab und sind gut gangbar.

Ort	Bahn- Brücke	Straßen- Brücke	Stauwehr	BB	Nr.
Napajedl ....	1	—	—	4359	71
Napajedl ....	—	1	—	»	75
Napajedl ....	—	1	—	»	76
Spytihněv ...	—	—	1	»	88
Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)	—	1	—	»	—
Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)	1	—	—	»	7
Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)	—	—	2	»	—
Kostelany n. M.	—	1	—	»	77
Nedakonice ..	—	—	1	»	89
Ung. Ostra (Uh. Ostroh)	—	1	—	4459	15
Wessely (Veselí)	—	1	—	»	47
Wessely (Veselí)	1	—	—	»	2
Vnorovy .....	—	—	1	»	90
Rohatec .....	1	—	—	4458	26
Rohatec .....	—	1	—	»	124
Göding (Hodonín)	—	—	1	»	137
Göding (Hodonín)	—	1	—	»	35
Göding (Hodonín)	1	—	—	»	135

## 3. Von Göding bis zur Mündung

Sindernis: bei Normalwasserstand im allgemeinen nicht mehr zu durchfurten.

Breite: bis Dürnkrot 50—80 m, bis Marchegg 30—130 m, weiter bis zur Mündung 150—400 m.

Tiefe: sehr wechselnd, zwischen Thaya-Mündung und Dürnkrot 1,2—2,5 m, bis zur Mündung 1,5—2,5 m (bei M. W.).

- Grund: sandig, mit Schlamm bedeckt. Schlammjchicht stellenweise 1—1,5 m hoch.
- Ufer: bis Marchegg (Österreich) brüchig, 1—5 m hoch. Größtenteils mit Auen bewachsen, weiter abwärts flach, versandet.
- Hochwasser: Frühjahr und Herbst 10—14 Tage, überschwemmt besonders an der Thaya-Mündung die Talsohle auf weite Strecken; Ansteigen des Wassers um 1,5—3 m.
- Überschwemmungen: bisweilen im Unterlaufe infolge Rückstauung des Wassers durch die Donau; Ansteigen des Wassers bis zu 6 m.
- Eisdecke: trägt Feldgeschütze.
- Eisabgang: Ende Januar, Anfang Februar.
- Furten: bei Normalwasser bei Kopčany und Hohenau (Österreich). Bei Niederwasser kann die March stellenweise auch im Unterlaufe durchwatet werden, z. B. bei Angern (Österreich).
- Tal: bei Göding 3,8 km, bei Landshut (Lanzhot) 4,5 km, bei Hohenau (Österreich) 7—8 km breit.
- Talsohle: lehmig oder sandig mit Auen und Wasseradern angefüllt, schwer gangbar.
- Talbegleitböden: niedrig, sanft geformt, gut bebaut. Abwärts der Thaya-Mündung bis Angern (Österreich) treten die rechten (österr.) Talhänge nah an den Fluß und fallen meist mit steilen Lehmwänden zur Talsohle ab. Abwärts Theben-Neudorf (Devín-N. Ves) treten die linken Höhen steil an den Fluß heran. Abwärts Marchegg (Österreich) überhöht das linke (tschechische) Ufer.
- Überfuhren: zahlreich, bis 200 Mann.
- Übergangsmöglichkeiten vom r. zum l. Ufer zwischen Angern und Dürnkrot (Orte einschli.) günstig, sonst allgemein ungünstig.

Ort	Breite in m	Tiefe m/sec.	Strömung m/sec.	Brücke		Fähre	BB	Nr.	Sonstiges
				Eisenb.	Strasse				
bei M. W.									
Landshut . . .	—	—	—	1	—	—	4558	1	
s. Landshut . .	—	—	—	—	1	—	»	4	
Hohenau . . . .	57	2,5	0,3	—	—	—	»	15	Ehemals Straßenbrücke, 150 m unterhalb davon Furt.
Drösing . . . . .	132	1,6	0,4	—	—	1	»	16	
Dürnkrot . . . .	70	2,0	0,3	—	1	—	4658	17	Furten ober- und unterstrom.
Angern . . . . .	90	2,0	0,3	—	1	—	»	1	
Marchegg . . . .	85	2,2	0,3	—	—	—	»	18	Ehemals Straßenbrücke.
s. Marchegg . . .	—	—	—	1	—	—	4758	60	Ufer befestigt, meist gegen Sicht gedeckt.
Theben(Devín)	190	1,5	0,1	—	—	1	»	61	
Mündung . . . .	360	2,5	0,1	—	—	—	»	—	

**Mies — Mže**

Linker Nebenfluß der Beraun (Berounka), mündet bei Pilsen. Unbedeutend. Breite gering, baumbestanden, wird kurz vor Pilsen (Plzeň) etwas breiter. Als Hindernis meist unbedeutend.

Übergänge: 13 Wege- und Straßenbrücken; 7 Bahnbrücken.

**Mohra — Moravice**

Rechter Nebenfluß der Oppa. Ist ebenso wasserreich wie dieser und bei H. W. ein schnell anschwellendes Hindernis. Bei M. W. meist 0,5—1,0 m tief. Enges gewundenes Gebirgstal mit steilen Waldhängen.

Straßenbrücken: BB 4059, Nr. 65, 62, 66, 71; BB 4060, Nr. 72, 73, 74, 77.

**Moldau — Vltava**

Linker Nebenfluß der Elbe, mündet bei Melnik, wasserreichster und längster Fluß Böhmens.

**1. Quellflüsse**

**Warme Moldau** — Tepla Vltava. Quellgebiet in 1200 m Höhe, moorig (vgl. auch I 1), Breite 2—10 m, durchwatbar bis auf kleine natürliche Stauungen. Bei H. W. (0,4 m über Norm) Wiesen überschwemmt, auch bei M. W. vielfach feucht. Flußgrund meist fest, teilweise Moore und Torfstiche.

Übergänge: BB 4451, Nr. 81, 74, 79, 80; BB 4452, Nr. 25.

**Grasige Moldau** oder Wolfau-Bach o. Kuschwarda (Kunžvart) hat sumpfige Niederung, eine unvollendete Talsperre mit 10 m breitem Durchbruch und geht nach kurzer Enge bei Pumperle in Moorgrund über.

**Kalte Moldau — Studena Vltava.**

Ort	Breite	Tiefe	Übergänge	BB	Bemerkungen
	in m	in m			
Haidmühle . . . . .	5	0,3	Straßenbrücke . . . . .	4451	Meist enges, z. T. felsiges Bett.
Neumühle . . . . .	5	0,3	Steg, Furt . . . . .	»	Nur nach Regen und bei Schneeschmelze wasserreich.
Neuthal . . . . .	8	0,4	Holzbrücke (8 t) . . . . .	»	
n. Haidmühle . . . . .	7,5	0,45	Holzbrücke (8 t), Furt . . . . .	»	
Tusset . . . . .		1,3	Flußwehr, Fußsteg . . . . .	»	Verbreiterung des Tales; feuchte Wiese.
Tusset . . . . .	12	0,4	Eisenbetonbrücke, Steg . . . . .	»	
Schwarzes Kreuz	14	0,45	2 leichte Holzbrücken, 1 Eisenbahnbrücke	4452	Flußgrund sandig, teilweise moorig.

Zwischen Schwarzes Kreuz und Parkfried sumpfige torfhaltige Wiesen (Tote Au), die auch bei trockenem Wetter nur mit leichten Fahrzeugen befahren werden können. Schon in allernächster Zeit (1938) ist der Bau einer Talsperre bei Salmav (Želnavá) geplant, deren Stausee wird sich voraussichtlich bis w. Wallern erstrecken.

2. Obere Moldau von Humwald (Chlum) bis Hohenfurth  
(Vyšší Brod)

Ort	Breite	Tiefe	Übergänge, Stauwehre	BB	Nr.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
w. Schönau (Seneva)	21	0,6	Holzbrücke, desgl. über Altwasser	4452	82	Ufer reguliert, Strömung 0,5 m/sec.
Bei Grassfurth ..	—	} vorliegend bis 0,7 m tief, an manchen Stellen 1,3 m tief und tiefer.	Furt.....	»	—	Rechtes Ufer: Wiesen, linkes Ufer: schlechter Feldweg.
w. Hintring .....	—		Furt.....	»	—	Rechtes Ufer: schlechter Feldweg, linkes Ufer: guter Feldweg.
Dicht unterhalb der Mündung des »Schwarzbachla« (Hintringský potok)	—		Furt.....	»	—	Beide Ufer: Feldwege.
w. Sonnberg (Žumberk)	—		2 Furten .....	»	—	Rechtes Ufer: weicher Boden, linkes Ufer: Feldwege.
w. Salnau (Želnavá)	23	0,7	Holzbrücke .....	»	—	Flußgrund sandig und moorig.
sw. Parkfried....	30	1,3	Holzbrücke und Fähr- sogen. Holzrechen, für Fußgänger	»	73	»
Beim Dampfsäge- werk s. Park- fried	—	über 1,3	gangbar	»	—	»
w. Spitzenberg (Hory)	—	über 1,3	gemauerte Brücken- köpfe einer ehe- maligen Brücke	»	—	Zufahrtsstraße an beiden Ufern.
no. Saltefelle Pernek	24	—	Holzbrücke, »Spitzen- berger Brücke	»	72	Flußgrund lehmig und moorig.
900 m unterhalb der Brücke	—	—	Furt.....	»	—	Zufahrten an beiden Ufern.
Dicht unterhalb der Furt	22	0,7	Holzbrücke, schlecht, »Perneker Brücke	»	—	Flußgrund lehmig und moorig.
Bei Aschbach- Wiesen	—	—	Furt.....	»	—	Beide Ufer: schlechte Feldwege.
sw. Pichlern (Pihlov) im »Moldauerz«	20	0,7	Holzbrücke .....	»	—	Flußgrund grobschot- terig, teilweise etwas lehmig und moorig, Ufer steil.
Bei der Mühle Vorderhammer (Př. Hamry)	—	0,8	Wehr mit Aber- gang für Fuß- gänger	»	—	»
o. Vorderstift (Blížš Lhota)	25	0,8	Massive Brücke....	»	71	Flußgrund sandig und schotterig, Ufer steil, Strömung 0,5 m/sec.
w. Hossenreith ..	—	—	Furt.....	»	—	Beide Ufer: Feldwege.
sw. Hossenreith..	18	—	Holzbrücke (5 t) ...	4552	—	Ufer steil, 3. L. moorig.
o. Stögenwald ...	—	—	Eisenbahnbrücke ...	»	89	Torfstiche.
n. Fischerhäuser (Rybař. Domky)	30	0,9	Starke Holzbrücke..	»	88	Flußgrund sandig und lehmig, Ufer steil.

Ort	Breite		Tiefe in m	Übergänge Stauwehre	BB	Nr.	Bemerkungen
	2	3					
1	2	3	4	5	6	7	
NO.-Ende der Griesau	—	—	Gute Holzbrücke ...	4552	—		
SO.-Ende der Griesau	—	—	Gute Holzbrücke ...	»	—		
Bei Rathschlag (Radslav)	—	—	Eisenbahnbrücke aus Holz(schmalspurig)	»	—		
nw. Unter-Moldau (Dol. Vltavice)	25	1,25	Holzbrücke (8 t) ...	»	87		Flußgrund sandig und moorig, Ufer steil.
sw. Unter-Moldau (Dol. Vltavice)	28	1,25	Massive Brücke ...	»	86		Ufer reguliert, Strömung 0,5m/sec.
w. Wadestift (Hruštica)	—	—	Furt .....	»	—		Rechtes Ufer: weicher Boden, linkes Ufer: fester Bo- den.
so. Wadestift (Hruštica)	35	1,5	Holzbrücke .....	»	85		
Bei Friedberg (Frymburk)	35	2—3	2 Stauwehre .....	»	—		
Bei Friedberg (Frymburk)	32	2	Holzbrücke .....	»	84		Ufer reguliert, Strömung 0,5m/sec.
w. Goblenz (Kobylnice)	—	—	Furt .....	»	—		
s. Goblenz (Kobylnice)	—	—	Furt .....	»	—		
w. Neuhäusl (Novy Domky)	—	—	Furt .....	»	—		
no. Neuhäusl (Novy Domky)	40	0,7	Holzbrücke .....	»	83		Flußgrund: fester Sand und Schotterboden, Ufer flach, Tal wird eng und felsig, Stromschnellen (Teufelsmauer).
n. Kienberg (Loučovice)	—	—	Holzsteg für Fuß- gänger	»	—		
w. Kienberg (Loučovice)	—	—	Eisenbahnbrücke	»	82		
300 m unterhalb der Brücke	29	—	Holzbrücke .....	»	81		
s. Kienberg (Loučovice)	—	—	Betonbrücke .....	»	—		
Bei Papierfabrik (BB 4552, Nr. 79)	—	—	Holzbrücke .....	»	—		Seitenkanal (mit Übergängen zur Pa- pierfabrik u. Electr.- Werk) schneidet den Moldaubogen ab.
Bei Abdeckerei (pohodnice)	—	—	Furt .....	»	—		
w. Kühhof .....	—	—	Staumauer (Fuß- gänger)	»	—		
nw. Hohenfurth (Vyšší Brod)	30	1,25	Holzbrücke .....	»	80		Flußgrund steinig, Ufer reguliert, Strö- mung 0,7 m/sec.
o. Hohenfurth (Vyšší Brod)	—	—	Eisenbahnbrücke ...	»	122		

Gesamturteil: Bei N. W. ist die Moldau an vielen Stellen durchfurchbar, bei H. W. ist sie zumeist ein bedeutendes Hindernis. Hochwasser setzt nach Regen und Schneeschmelze rasch ein, fließt aber schnell wieder ab. Überschwemmte Wiesen bleiben länger feucht. Das Engtal ab Neuhäusel ist ein bedeutendes Bewegungshindernis.

### 3. Obere Moldau von Hohenfurth — Vyšší Brod bis Böhm. Budweis

Ort	Breite	Tiefe in m	Übergänge, Stauwehre	BB	Nr.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
o. Hohenfurth ..	—	—	—	4553	—	Steile Talhänge links, Tal wird enger.
Rosenberg . . . . . (Rožmberk)	38	0,8	Stauwehr (kein Übergang)	4553	2	Flußgrund sandig und schotterig, Ufer reguliert. Strömung 0,6 bis 1,0 m/sec.
»	»	0,7	Jahrwegbrücke	»	4	
Ottau (Zátoň) ..	28	1,0	Holzbrücke (8—10 t)	»	3	desgl. Flußgrund sandig.
n. Zistl (Dobrné)	40	1,8	Stauwehr (kein Übergang)	4452	—	Felschlucht. O-Hang oft unterbrochen durch mächtig steile Wald- und Wiesenhänge. Straße z. T. in Fels gesprengt.
s. Böhm. Krumau	45	2,0	Stauwehr (Fußsteg)	»	—	
in Böhm. Krumau (Č. Krumlov)	35	1,0	2 Holzbrücken (8—10 t)	»	—	Flußgrund sandig-schotterig. Tief eingeschnittenes Flußbett, einzelne Felsabhänge, sonst meist steile und steilste Grashänge, die oberhalb flacher werden. Strömung 0,7 m/sec.
n. Böhm. Krumau	30	1,2	Fußgängerbrücke Straßenbrücke (23 t) Holzbrücke (5 t)	»	59	
Rojau (Rajov) ..	40	0,8	Straßenbrücke (stark)	4453	60	Breites, freies Wiesental. Fluß stellenweise bis 100 m breit, Flußgrund moorig.
Goldenkron (Zlatá Koruna)	35	1,0	Holzbrücke (5—6 t)	»	59	
w. Freiles (Březi)	45	0,9	Straßenbrücke	4453	58	Breites, freies Wiesental. Fluß stellenweise bis 100 m breit, Flußgrund moorig.
Payreschau (Boršov)	—	—	Eisenbahnbrücke, Stauwehr	»	57	
Strodenitz (Rožnov)	—	—	Holzbrücke (4 t)	»	56	
Böhm. Budweis (Č. Budějovice)	25	0,7	Straßenbrücke, Flußwehre (ohne Übergang) (Nr. 15)	»	55	am Elektr.-Werk
Böhm. Budweis (Č. Budějovice)	35	1,5	Stau bis 5—6 m Straßenbrücke	»	23	

Gesamturteil: wie zu 2. Von Hohenfurth abwärts ist die Moldau bei günstigem Wasserstand für Schiffe von 400—650 t schiffbar. Zahlreiche Furten bei N. W.

4. Mittlere Moldau von Böhm. Budweis — Č. Budějovice bis zur Einmündung der Sazawa — 169 km, Gesamtgefälle 184 m

Ort	Breite   Tiefe		Übergänge, Stauwehre	BB	Nr.	Bemerkungen
	in m (normal)					
1	2	3	4	5	6	7
nw. Budweis . . . .	50	2,0	Eisenbahnbrücke	4453	1	Flaches Wiefengelände. Beiderseits Eindeichungen. Regulierungsarbeiten.
Podskali <sup>1)</sup> (so. Frauenberg -Hluboká)	bis 70	2) <sup>2)</sup>	Stauwehr	4353	41	
Zámostí	—	—	Straßenbrücke . . . . .	»	28	Leichzone. Strömung 0,5—0,7 m/sec. Einzelne Furten bei N. W. Talverengung.
Purkarec . . . . .	40	—	Flußwehr . . . . .	»	—	Ufer teilweise unzugänglich. Fußweg am linken Ufer ab Purkarec.
Hněvkovice . . . .	bis 50	—	Flußwehr . . . . .	»	—	Talbreite 500—600 m. Unterhalb Moldauthein stets tief eingeschnittenes Tal, steile Hänge, Spitzkehren a. d. Straßen. Verkehr durch Flußtal nicht möglich.
Moldauthein (Týn n. Vltava)	bis 200	—	Straßenbrücke . . . . .	»	62	desgl.
Temešvár . . . . .	—	—	Straßenbrücke und Neubau	4252	23	
s. Červena . . . . .	—	—	Eisenbahnbrücke . . . .	»	2	desgl.
Červena . . . . .	60	1,5	Fähre für 60 Personen	»	—	
Zvíkov . . . . .		3,0	Stauwehr . . . . .	»	—	
so. Nevězice . . . .	—	1,5	Fähre <sup>3)</sup> für 60 Personen	»	—	desgl.
	—	—	Stauwehr m. Wasserkraftw.	»	27	
St. Sedlo . . . . .	—	—	Fähre . . . . .	4152	—	desgl.
Podskali . . . . .	—	—	Stauwehr . . . . .	»	—	
Zlakovice . . . . .	70	1,8	Stauwehr, Fähre für 60 Personen	»	—	Sehr enges Tal. Steilhang unter Schloß Orlik.
Kamýk n. V. . . . .	—	—	Straßenbrücke . . . . .	»	107	desgl.
	—	—	Stauwehr . . . . .	»	—	
Privozec . . . . .	—	—	Straßenbrücke . . . . .	»	91	Vorübergehende Talweitung, dann wieder sehr enge Waldschlucht, die später zum Stausee wird. 3. St. Stromschnellen (St. Johann).
Zivohoušt . . . . .	—	—	Fähre . . . . .	4053	—	
Stěchovice . . . . .	40	1,5	Große Staustufe im Bau	»	19	
Sazawa-Mündung	—	1,5	Straßenbrücke . . . . .	»	197	desgl.
	—	—	Stausee der Staustufe Vrané	»	—	

<sup>1)</sup> Regulierungsarbeiten 1938.

<sup>2)</sup> Vertiefung des Molbaubettes ab Budweis ist geplant und begonnen.

<sup>3)</sup> Mit der Fährstelle über die Wottawa (Otava) durch Pflasterweg verbunden.

Die Moldau ist nirgends mehr durchfuhrtbar. Schifffahrt von Böhmisoh Budweis an. Abwärts für Schiffe von 400—650 t. Zwischen Podhrad und Stechowitz erschweren Steinschwollen die Schifffahrt. Von Stechowitz bis Prag Dampferverkehr.

Der Plan zur Kanalisierung der mittleren Moldau bis Budweis aufwärts ist mit dem Baubeginn der Staustufe Stěchovice (BB 4053, Nr. 19) im Juli 1937 in Angriff genommen. Es sind folgende Staustufen vorgesehen (flußaufwärts):

Ort der Staustufe	Gefälle in m	Stauinhalt bei Regelstau in Mill. m <sup>3</sup>	Ort der Staustufe	Gefälle in m	Stauinhalt bei Regelstau in Mill. m <sup>3</sup>
Stěchovice .....	20		Worlik (Orlik) ...		420
Slapy .....	37	119	Podolko .....		10
Zvirotice .....	12,4	11	Salnau (Želnavá) ..		
Kamýk .....		14	Hněvkovice .....		20

Die mittlere Moldau wird dann einen Gesamtinhalt von 616,3 Mill. m<sup>3</sup> Wasser stauen und ein bedeutendes Wasserhindernis sein. Die Strecke Vrané-Kamýk soll für 1000 t-Rähne befahrbar werden.

**5. Moldau von der Szazawa-Mündung bis zur Einmündung in die Elbe**

Fluß- km	Ort	Breite in m	Tiefe in m	Übergänge, Staumehre	BB	Nr.	Bemerkungen
166,0 170,7	Davle .....	200	2,5	Straßenbrücke .....	4053	207	Das Moldautal ist bis Stěchovice durch den Stauee d. Staustufe Vrané ausgefüllt.
	o. Třnava .....	bis	bis	Eisenbahnbrücke .....	»	159	
173,4	Vrané (Abb. 40)	300	10,0	Staustufe mit Wehr- anlage, Schleusen u. Kraftwerk; nur Fuß- gänger	»	20	Am linken Ufer br. Autofraße (siehe VI, Nr. 1).
178,0	Königsaal (Zbraslav)	120	siehe Längsprofil auf Seite 53. (Mündeltiefe 2,1 m bei gedrücktem Wehrram).	Straßenbrücke .....	»	22	Flußgrund steinig bis sandig.
186,0	Brank .....			Prahmjähre .....	3953	—	Ufer meist reguliert, 2—3 m hoch.
189,4	Prag-Smíchov ..	200		Eisenbahnbrücke .....	»	43	Hafen.
190,3	Prag-Smíchov ..			Straßenbrücke (Palacky)	»	133	
190,6	Prag-Smíchov ..	250		Straßenbrücke (Jirasek)	»	102	Feste Mauerwerk, die für jeden Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen. Hafen.
190,8	Prag-Slovansky- Ostrov			Staustufe, Schleufe	»	206	
191,0	Prag-Strelecky- Ostrov			Straßenbrücke (Legio- nenbr.), Flußwehr	»	34	
191,7	Prag-Altstadt ..	300		Straßenbrücke (Karlsbrücke)	»	33	
192,1	Prag-Altstadt ..	160		Straßenbrücke (Manesbrücke)	»	35	
192,7	Prag-Josefov ...	120		Straßenbrücke (Čechbrücke)	»	134	
193,6	Prag-Josefov ...	200	Straßenbrücke (Stefanikbrücke)	»	59		

1	2	3	4	5	6	7	8
193,9	Prag-Stvanice	300	siehe Längsprofil auf Seite 53. (Mündestiefe 2,1 m bei geschlossenen Wehren).	Staustufe, Insel, El. W.	3953	200	Hafen. Feste Ufermauern, die für jeden Wasserstand ausreichen.
194,3	Prag-Benatky ..	350		Straßenbrücke (Hetzinsel)	»	135	
194,6	Prag-Benatky ..	400		Eisenbahnbrücke ....	»	120	Hafen. Regulierungsarbeiten.
196,6	Prag-Libeň .....	125		Straßenbrücke .....	»	60	
198,5	Prag-Troja .....	100		Straßenbrücke .....	»	116	
200,1	Prag-Troja .....	100		Staustufe I, Übergang für Fußgänger <sup>1)</sup>	»	204	Hafen.
205,0	Prag-Sedlec .....	150		2 Prahmfähren .....	»	—	Flußgrund schotterig.
209,0	Klecánky .....	125		Staustufe II, Übergang für Fußgänger	»	203	stellenweise felsig, Hafen.
		100		1 Prahmfähre .....	»	—	
218,6	Liběice .....	200		Staustufe III, Übergang für Fußgänger	»	202	Hafen.
222,5	Kralup(Kralupy)	150		Eisenbahnbrücke, Prahmfähre	3952	4	
223,8	Kralup(Kralupy)	120		Straßenbrücke .....	»	8	Abb. 39.
227,8	Mirowitz (Mířejovice)			Staustufe IV, zugl. Straßenbrücke	3852	311	(w. Veltrusy), Hafen.
234,2	Vraňany .....			Nadelwehr, Prahmfähre	3853	—	Abzweigung des Moldauschiffahrtskanals <sup>2)</sup> .
239,0	Lužec .....			1 Prahmfähre .....	»	—	
242,2	Vrbno .....		1 Prahmfähre .....	»	—		
245,0	Hořín .....		Staustufe V (am Seitenkanal) (zugl. Übergang über den Seitenkanal; kein Moldauübergang); Stauinhalt bei Regelseitau 1,267 Mill. m <sup>3</sup>	»	—	Hafen.	
0,0 (Elbe)	Melnik .....	60		»	—	Einnündung der Moldau i. d. Elbe.	
0,5				»	—	Einnündung des Seitenkanals in die Elbe.	

<sup>1)</sup> Staustufe nicht ausreichend, Staumwehr mit Elektrizitätswert in Podbaba als Ersatz geplant. Regulierungsarbeiten bei Troja 1938.

<sup>2)</sup> Der 9,8 km lange Seitenkanal zwischen Vraňany und Hořín (BB 3853) hat eine Sohlenbreite von 18,4 m und ist 2,5 m tief. Sohle und Böschungen sind befestigt, teilweise betoniert. Die Böschungen unter Wasser sind 1:2 geneigt. Übergänge: 3 Straßenbrücken, 5 Wegebrücken, 1 Eisenbahnbrücke (zur Zuckerraffinerie Lužec).

**Sochwasser:** normal im Frühjahr; Sommerhochwasser heben den Wasserspiegel bis zu 3 m (siehe Längsprofil Seite 53), verursachen aber nur an der Beraunmündung, bei Prag-Libeň, Veltrusy und Vraňany Überschwemmungen.

**Niederwasser:** meist von September bis November.

**Schiffahrt:** für 1000 t-Schiffe; Dampferverkehr.

## Oder — Odra

Entspringt im s. Teil des Mährischen Gesenkes (Oderwald — Oderské vrchy).  
Verlauf auf tschechischem Gebiet:

Fluß- km	Ort	Breite in m	Tiefe in m	Übergänge	BB	Nr.	Sonstiges
1	2	3	4	5	6	7	8
	Quellgebiet . . . . . Odrau (Odry) . . . . .	4-6	0,5	zahlreich . . . . . zahlreich (Abb. 26)	4159	—	Bis Odrau enges Gebirgstal mit Straßendörfern (Kaltes Odertal). Bett reguliert. Kein Hindernis. Talhänge steil, bewaldet. Abwärts Odrau breiter werdendes Wiesental, vielfach feucht. Obstbau.
	Zauchtel (Suchdol) Stauding (Studénka)	13 bis 15	0,6	2 Eisenbahnbrücken 3 Straßenbrücken Eisenbahnbrücke . . . Straßenbrücke . . .	4160	79 80 81 — —	Feuchter Auwald. Tal- aue 2—3 km breit. Entwässerungsgräben, periodische Fischteiche mit Ein- deichungen.
	Košatka . . . . .			Straßenbrücke . . .	—	—	Das Gefälle wird mehrfach durch Fluß- wehre gehemmt (durchschn. 2,5 m/sec. Stromgeschwindigkeit).
	Polanka . . . . . Zábřeh . . . . .	15 bis 20		Wegebrücke . . . . . Eisenbahnbrücke . . .	4060	— —	Wiesen und Auwald. Eindeichung d. Überschwemmungsgebiete. Entwässerungsgräben.
	w. Witkowitz (Vitkovice) w. Marienberg (Mariánské Hory)	15 bis 30	1,2	Eisenbahnbrücke . . . Straßenbrücke . . . Eisenbahnbrücke . . .	—	165 — —	Flußaue wird schmaler (1,0 bis 0,5 km). Ufer steil und 1 bis 2 m hoch.
0,0		20 bis 40	2,0		—	—	Einmündung der Oppa (etwa gleiche Wassermenge wie Oder). Grund: feiner Schotter und Sand.
1,5	Hoštálkovice . . .			Rahnfähre . . . . .	—	—	
4,5	so. Lhotka . . . . .	67		Wagenfähre . . . . .	—	—	Ufer 1 bis 2 m hoch, flach, brüchig. Strom- geschwindigkeit 1 bis 1,8 m/sec.
7,1	Oderfurt (Přivoz)	80	2,5	Straßenbrücke . . . Eisenbahnbrücke . . .	—	47	

1	2	3	4	5	6	7	8
10,5	Koblau (Koblov)	88	Rechtselb, vielfach durchwehrt. Nach Regulierung 1,5 m Mindesttiefe.	Stauwehr	4060	167	Einmündung der Ostravice.
				Straßenbrücke	»	48	Riesbänke und Inseln.
16,0	Pudlau (Pudlov)	50		Wagenfähre	»	—	Ufer 1,5 bis 3 m hoch, senkrecht.
17,8				Wagenfähre	»	—	Stromgeschwindigkeit 0,8 bis 1,6 m/sec. Grund: feiner Schotter und Sand.
20,0	Oderberg (Bohumín)	40 bis 80		Eisenbahnbrücke	»	24	
				Straßenbrücke	»	23	Ufer 3 bis 5 m hoch und senkrecht.

**Flußregulierung:** Große Flußregulierungen sind in Vorbereitung. Die Kanalisierung der Oberflußstrecke von der Mündung der Opavice bis zur Landesgrenze (13,5 km) ist im Gange. Das Stauwehr oberhalb Koblau (Koblov) (BB 4060, Nr. 167) wurde 1937 fertig. Talsperren bei Kreuzberg (Kružberk) an der Moravice mit 25,5 Mill. m<sup>3</sup> Inhalt und bei Sponau (Spalov) am Oberlauf der Oder mit 135 Mill. m<sup>3</sup> Inhalt sind geplant. Diese Anlagen sollen neben der Ausnützung der Wasserkraft, der Speisung des geplanten Oder-Donau-Kanals und der Oder selbst dienen. Baubeginn 1937. Die eigentlichen Schiffbarmachungsarbeiten werden nicht vor 1943 beginnen.

### Oppa — Opava

linker Nebenfluß der Oder. Entwässert große Teile des Hohen und Niederen Gesenkes. Bei Schneeschmelze und heftigem Regen schwillt die Oppa stark an und bildet dann ein bedeutendes Hindernis. Bei M. W. ist die Oppa an den meisten Stellen durchwatbar (0,5—1,0 m tief). Ab Jägerndorf (Krnov) breites Wiesental, das bei H. W. überschwemmt.

Straßenbrücken zwischen Jägerndorf und Troppau (einschl.): 11.

» zwischen Troppau und Mündung: 5 (BB 4060, Nr. 81, 79, 78)

### Ostravice

Rechter Nebenfluß der Oder; entspringt in den Beskiden. Aus felsigen Gebirgstälern kommend, durchfließt die Ostravice ein ausgedehntes Schutthaldengebiet, führt daher viel Geröll mit. (Starkes Gefälle.) Im Unterlauf Lehmboden. Die Ostravice hat nur bei H. W. Hindernischarakter.

**Polzen — Ploučnice**

Rechter Nebenfluß der Elbe, mündet bei Tetschen (Děčín).

Hindernis: nur in der Strecke abwärts Niemes (Mimoň) von Bedeutung, und zwar infolge der Talbeschaffenheit und bei Hochwasser.

Breite: 12—25 m.

Tiefe: 1—5 m (zahlreiche Stauungen durch Wehre); bei Böhm. Leipa (Č. Lípa) ist eine Talsperre geplant; abwärts davon ist die Tiefe geringer.

Grund: schlammig, abwärts Böhm. Leipa scharf, stellenweise felsig.

Ufer: brüchig, 1 m hoch, abwärts Böhm. Leipa stellenweise felsig, fallen oft mit den Talwänden zusammen.

Hochwasser: normal im Frühjahr, sonst auch im Sommer; überschwemmt seit der Hochwasserregulierung (Ausmauerung) des Polzen-Bettes nur noch selten die Talsohle zwischen Niemes und Böhm. Leipa.

Tal: im Oberlauf eng. Es erweitert sich bei Wartenberg (Stráž pod Ralskem) zu einem Stausee, der bereits ausgebaut ist (BB 3753, Nr. 36). Die Fortsetzung bis Reichstadt (Zákupy) bildet ein sanft geneigtes Wiesental. Im Talbecken von Böhm. Leipa ist es vielfach feucht. Von Sandau (Žandov) an werden die Talwände steil; sie sind meist bewaldet und treten nahe aneinander.

Übergänge: 14 Wege- und Straßenbrücken (BB 3753, Nr. 36); 4 Bahnbrücken (—). Talsperre bei Wesseli (Veseli) (BB 3753, Nr. 67), Stausee bei Wartenberg-Niemes (BB 3753, Nr. 36).

**Radbusa — Radbuza**

Bildet nach Vereinigung mit Mies (Mže) und Angel (Uhlava) die Beraun (Berounka).

Bei Sirb (Srby) w. Bischofteinitz (Horšovský Týn) angestaut und ziemlich breit. Weiter bis Bischofteinitz und unterhalb unbedeutend.

Übergänge (von Radonice ab): 10 Straßenbrücken (BB 4150, Nr. 99; BB 4151, Nr. 31, 70); 5 Bahnbrücken (BB 4151, Nr. 10).

**Sazawa — Sázava<sup>1)</sup>**

Rechter Nebenfluß der Moldau, mündet bei Dawle (Davle).

Hindernis: bis Ledec geringfügig; abwärts Hindernis durch Talbeschaffenheit. Fruchtbarkeit: oberhalb Kácov überall.

Breite: bis Kácov 19 m, weiter abwärts 34—56 m.

Tiefe: bis Kácov 0,8 m, dann 0,8—1,7 m, abwärts Poříčí n. Sáz. bis 3 m. Der Stausee der Staustufe Vrané (BB 4053, Nr. 20) reicht bis 3 km in den Mündungslauf der Sazawa hinein.

<sup>1)</sup> Mährische Sazawa (Moravska Sázava) siehe unter Zohsee.

Grund: im Oberlaufe steinig, im Mittellaufe schottrig, im Unterlaufe sandig.

Ufer: flach und steil wechselnd.

Frühjahrshochwasser: überschwemmt die Talsohle oft bis 3 m Höhe und dauert etwa 14 Tage.

Flößbarkeit: beginnt bei Světla n. Sáz.

Schiffbarkeit: nur dicht an der Mündung.

Tal: vorherrschend eng, besonders abwärts Ledec und in der Mündungsgegend.

Talhänge: meist steil, zwischen Ledec und Kocerad (Chocerady) oft felsig, abwärts Sternberg (Č. Sternberk) dicht bewaldet.

Talsole: bis Ledec 75—100 m breit, enthält viele nasse Stellen. Weiter abwärts meist auf das Flussbett beschränkt.

Talbegleitung: rechts höher, ausgedehnte Wälder, steil.

Übergänge: 23 Straßenbrücken (BB 4156, Nr. 9; BB 4154, Nr. 4; BB 4053, Nr. 100); 15 Bahnbrücken (BB 4053, Nr. 24).

Wasserkraftwerk Krhanitz (BB 4053, Nr. 201, 201a) und Ledec.

Zwischen Čerčany (n. Benešov) und der Mündung (32 km) sind Vorarbeiten für die Schiffbarmachung im Gange. Bei Pikovice — etwa 3 km oberhalb der Mündung — wird im Zusammenhang mit dem Bau der Moldaufstufe von Stěchovice (BB 4053, Nr. 19) ein Stollen in Richtung des dort zu errichtenden Elektr. Werkes getrieben, das die Wasserkraft beider Flüsse ausnützen soll.

### Schwarzawa — Svratka

Sinker Nebenfluß der Thaya (Dyje), mündet bei Muschau (Mušov).

Bett: im allgemeinen wenig ausgebildet, von Brünn (Brno) abwärts reguliert.

Zwischen Raigern (Rajhrad) und Wolkowitz (Vojkovice) ein kanalartiger, 30 m breiter Durchstich.

Breite: bis Stepanov 4—15 m, bis Brünn 15—20 m, im regulierten Teile 30 m.

Tiefe: bis Brünn 0,2—0,5 m, im regulierten Teile 1 m.

Grund: bis Brünn schottrig, ab Brünn schottrig, teilweise schlammig, ab Branowitz (Vranovice) schiefrig und sandig, mit Schlamm gemengt.

Ufer: bestehen aus einem Gemenge von Erde und Schotter, bis Tischnowitz (Tišnov) nicht über 1 m, zwischen Tischnowitz und Brünn 1,5—2 m hoch, öfter auch durch die Talhänge selbst gebildet, abwärts Brünn Uferdämme 4—6 m hoch.

Geschwindigkeit: bis Brünn 0,2—0,5 m, weiter abwärts 0,1—0,3 m.

Hochwasser: bei Schneeschmelze, während der Sommermonate, verlaufen rasch.

Eisdecke: stark.

Talbegleitungen: bis Brünn Berg- und Hügellandcharakter, Höhen schließen ein enges Tal ein. Obertheile der Erhebungen meist bewaldet. Hänge meist bebaut; Gangbarkeit durch die tief eingeschnittenen Täler eingeschränkt. Unterhalb Brünn flaches, bebautes, gut gangbares Wellenland, das sich links abwärts von Seelowitz (Židlochovice) wieder hüggellandartig gestaltet.

Talhänge: bis Brünn steil gebösch, großenteils bewaldet, schwer gangbar. Bei Eichhorn-Bittischka (Veverská-Bítýška) sind sie bis an den Fluß dicht bewaldet und enden meist knapp am Flusse schroff oder felsig. In den Talweitungen sind die Hänge in der Regel sanft gebösch, bebaut und besser gangbar. Einseitig zwischen Seelowitz und Nußlau (Nosislav), dann zwischen Auerschitz (Uherčice) und Pausram (Pouzdrany) vielfach mit Weingärten bepflanzt; dadurch wird die Gangbarkeit beeinträchtigt. linker Talhang überhöht hier.

Talsole: bis Brünn durchschnittlich 200—400 Schritt breit. Größere Engen: zwischen Daločín und Štěpánov und im Raume Eichhorn-Bittischka. Größere Weitungen: bei Tischnowitz, bei Eichhorn-Bittischka, unterhalb Komein (Komin) und w. Brünn.

Talsole abwärts Brünn 2—3 km breit, abwärts Seelowitz 4—6 km, unterhalb Branowitz 2 km, geht dann in die Talsole der Thaya über.

Bedeckung: in den Engen Wiesen, sonst auch Ackerland. Abwärts Mödritz (Modřice) begleiten den Fluß ausgedehnte, dichte, öfter nasse, schwer gangbare Auen, welche von Némčice an bis zur Mündung einen 1,5—2 km breiten, zusammenhängenden Streifen bilden.

Übergänge: 33 Wege- und Straßenbrücken (BB 4257, Nr. 24, BB 4357, Nr. 19, 5, 92, 15); 9 Bahnbrücken (—).

Talssperre in Kinitz (BB 4357, Nr. 19).

### Skalitz — Skalice

linker Nebenfluß der Wottawa (Otava) — zuletzt als Lomnice (siehe dort) — hat vielfach scharf eingeschnittenen Bachgrund. An Straße Prag-Pisek Uferhöhen 40 m hoch, Übergang mit Fahrzeugen nur auf Brücken.

### (Mähr.) Thaya — Dyje

Rechter Nebenfluß der March (Morava), mündet bei dem österreichischen Ort Hohenau. Streckenweise Grenzfluß zwischen dem Reich und der Tschechoslowakei, fließt von Červený mlýn bis Libušický mlýn auf österreichischem Gebiet.

	Breite	Tiefe	Strömung	Flußgrund: bis Znaim felsig bis grobschotterig, dann meist sandig.
	in m		m/sec.	
	bei M. W.			
Hardegg-Znaim ..	15-50 <sup>1)</sup>	0,3-0,6 <sup>2)</sup>	0,1-0,3	1) an Stauungen
Znaim-Dürnholz ..	6-15	0,2-0,4	0,2	2) an Stauungen bis 1,5 m
Dürnholz-Muschau	25-28	0,8	(bei H.W.	3) Mündungsarme 30-50 m
Muschau-Eisgrub .	21-35	0,8-1,8	bis	
Eisgrub-Mündung	44-50 <sup>3)</sup>	1,5-2,0	1,6)	

Sindernis: bei N.W. bis Dürnholz gering. Für Fahrzeuge allgemein erheblich. Ufer: bis oberhalb Znaim steil und felsig, dann abwechselnd brüchig oder flach. Die Zugänglichkeit ist abwärts der Igelmündung durch hochstämmige Auenuwälder und versumpftete Strecken erschwert.

Hochwasser: im Frühjahr 3—4 Wochen. Überschwemmt abwärts Znaim die Talsole und versumpft sie streckenweise.

Eisdecke: trägt Fuhrwerke.

Eisgang: gewöhnlich im Februar.

Furten: fast überall.

Tal: oberhalb Znaim tief und steil eingerissen, oft felsig. Dicht bewaldet (meist Eichenbusch).

Talsole: nur an wenigen Stellen 200—450 m breit; oft auf das Flußbett beschränkt. Abwärts Znaim gewinnt die Talsole eine Breite von 0,8—5 km.

Talbegleitungen: flach, mit Ackerland und Weingärten bedeckt. Von der Igelmündung abwärts rechte Talbegleitung überhöht.

Übergänge: 37 Wege- und Straßenbrücken (dazu 8 auf reichsdeutschem Gebiet) (BB 4355, Nr. 3; BB 4455, Nr. 4); 6 Bahnbrücken (BB 4456, Nr. 2). Günstige Übergangsmöglichkeiten bei Znaim, Eisgrub und Lundenburg.

Talsperre (BB 4455, Nr. 4) von Frain (Vranov) aufwärts bis Freistein (Frejštejn). Talsole überflutet, zum Teil auch die Nebentäler nahe ihrer Mündung. Große Staumauer etwa 2 km n. Ort Frain (Mbb. 51), von da bis zum Umbiegen des Flusses aus Richtung W-O großer Staufsee mit wechselnder Breite. Näheres über Wirkung der Thaya-Talsperre siehe Objektverzeichnis unter BB 4455, Nr. 4.

### Uslava

Rechter Nebenfluß der Beraun (Berounka). Unbedeutend, kein militärisches Hindernis. Mündet n. Pilsen (Plzeň).

Übergänge (von Blowitz-Blovice) ab): 14 Straßenbrücken (—); 2 Bahnbrücken (BB 4051, Nr. 7).

### Wottawa — Otava

Linker Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet bei Zvikov. Im Oberlauf bei Bergreichenstein (Kašperské Hory) enges Bergtal. Fluß 20—30 m breit, sehr leicht, steinig, durchwatbar. Weiter abwärts sehr wechselnd in Breite und Tiefe; bei Kestrany 25 m breit, 1,2 m tief. Zwischen Strakonitz und Pisek 2 km breites, sehr feuchtes Wiesenbecken; sonst im allgemeinen trocken außer bei Überschwemmungen. Flußbett steinig, bei Pisek 60 m breit, durchwatbar. Oberhalb und abwärts Pisek enges Schluchttal, schwer zugänglich, vielfach felsig, ohne Zufahrten und Brücken. Bei Zvikov 40 m breit, 0,8 m tief. Bei Hochwasser (selten) bedeutendes Hindernis.

Übergänge: 25 Wege- und Straßenbrücken (BB 4351, Nr. 70, 69, 77, 68, 67, 66; BB 4251, Nr. 106, 105, 104, 102, 101, 99; BB 4252, Nr. 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 24); 3 Bahnbrücken (BB 4251, Nr. 103, BB 4252 Nr. 5).

Zwischen Pisek und der Mündung (25 km) ist die Wottawa flößbar. Die Ufer sind reguliert. Für spätere Zeit ist die Schiffbarmachung dieser Flußstrecke beabsichtigt.

### Zohsee — Moravska Sázava

Rechter Nebenfluß der March. Bei Landskron (Lanskroun) eingeschnitten, 5—6 m breit, viele Wehre und Stufen. Wasserhaltung sehr wechselnd; meist ohne Hindernisbedeutung. Bis Budigsdorf (Krasikov) breites, feuchtes Wiesental. Im Durchbruchstal bis Hohenstadt (Zábřeh) eng, meist wenig Wasser. Bei Mündung in die March häufig überschwemmte Wiesen.

## Zwittau — Svitava

Einfer Nebenfluß der Schwarzawa (Svratka), mündet s. Brünn.

Hindernis: wegen Tiefe nur zwischen Dubrawitz (Doubravice nad Svitavou) und Blansko. Von Blansko bis Obrzan Hindernis wegen ungangbarer Talhänge. Streckenweise reguliert, insbesondere im Weichbild von Brünn (ab Obrzan). Dort Uferdämme 5—8 m hoch, Bett meist 30 m breit.

Breite: bis Dubrawitz 2—6 m, bis Blansko 8 m, bis Brünn 12—20 m.

Tiefe: bis Dubrawitz 0,1—0,3 m, zwischen Dubrawitz und Blansko 1,0—3,0 m, von Blansko bis Brünn 0,5—1,0 m.

Grund: bis Dubrawitz wechselnd schlammig und schotterig, bis Blansko schlammig, dann schotterig, im Durchbruche zwischen Blansko und Obrzan stellenweise felsig.

Geschwindigkeit: 0,1—0,2 m; stellenweise, besonders zwischen Blansko und Obrzan bis 1 m.

Hochwasser: während der Schneeschmelze, auch während der Sommermonate. Verläuft in wenigen Tagen.

Eisdecke: stark.

Talbegleitung: Berg- und Hügellandcharakter. Zwischen Blansko und Obrzan schluchtartig.

Talhänge: im allgemeinen ziemlich steil gebösch, größtenteils bewaldet und weniger gut gangbar. Nur die Talweiten sind mäßig gebösch, bebaut und gangbar. Zwischen Blansko und Obrzan sind die Talhänge sehr steil, häufig felsig, bis an den Fluß bewaldet, ungangbar.

Talsole: bis Svitavka 30—150 m breit, von Svitavka bis Blansko wechseln 0,5—1 km breite Talweiten mit engen von 150—200 m ab. Zwischen Blansko und Obrzan bietet die Talsole nur dem Flusse und einer neu-angelegten Straße Bilowitz-Adamsthal (Bilovice nad Svitavou-Adamov) Raum. Bei Brünn geht die Talsole in die der Schwarzawa über. Die Talsole ist fast durchweg mit Wiesen bedeckt, nur in den höheren Teilen der Talweiten gibt es Ackerland.

Übergänge (ab Zwittau-Svitavy): 30 Wege- und Straßenbrücken (BB 4257, Nr. 39); BB 4357, Nr. 98); 17 Bahnbrücken (—).

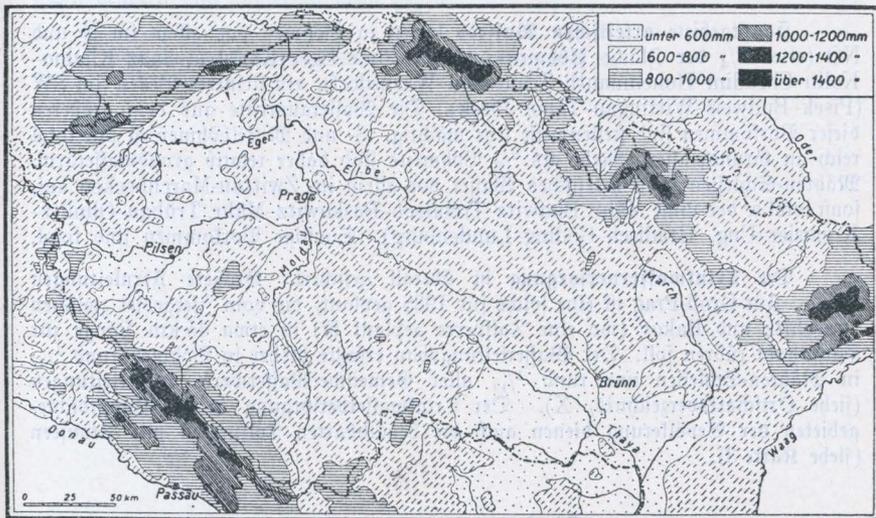
### III. Witterung, Wasserversorgung, Gesundheitswesen

(vgl. Karte 1 und 3)

#### Witterung

Das Klima Böhmens und Mährens ist gemäßigkt kontinental.

Der gebirgige Charakter in Verbindung mit dem Waldbreichtum des Landes sorgt für ausreichende Niederschläge. Die größten Niederschläge (über 1 400 mm im Jahresmittel) entfallen auf die höchsten Waldgebirge, das Mittel liegt zwischen 600 und 800 mm. Die im Durchschnitt regenärmsten Gegenden liegen im Lee der Gebirge (vgl. Textskizze) oder sie fallen mit den tiefer gelegenen Beckenlandschaften an der Elbe, Eger, Thaya, March, Beraun und Moldau zusammen (unter 600 mm).



Niederschlagskarte der Sudetenländer für die Periode 1876—1900

Die stärksten Niederschläge fallen im Juni und Juli, die geringsten im Januar und Februar. Der Monat Oktober ist besonders nach O hin der trockenste Monat.

Die jährlichen Schneemengen richten sich nach der Meereshöhe und steigen dementsprechend von 0—50 bis zu 300 und mehr em. In O-Böhmen und Mähren fällt mehr Schnee und er bleibt in verhältnismäßig tieferen Lagen liegen als in W-

Böhmen. Die geringsten Schneefälle (0—50 cm im Jahresmittel) zeigen das untere Marchbecken, das Elbebecken von Königgrätz bis Leitmeritz, der Egerlauf bis herauf nach Saaz und Komotau, das Prager Becken, das Pilsener Becken.

Noch mehr als die Niederschläge hängen die **Temperaturverhältnisse** mit der Meereshöhe des betreffenden Gebietes zusammen. Die tiefsten Temperaturen werden gemessen im Egerland und Falkenauer Becken, im Becken von Wittingen (Třebou), an der oberen Sazawa und in den West-Beskiden. (— 30° C und weniger.) Bis zu — 20° C kommen überall vor. Die meisten Sonnentage weist das Gebiet zwischen Elbe, Moldau und Sazawa auf.

Gebiete stärkerer als der normalen **Nebelbildung** sind — abgesehen von den örtlichen Wiesen- und Flußtalnebeln — das Gebiet ö. des Oberpfälzer (böhmischen) Waldes bis Pilsen, das Bilina-Becken mit Brüx, Teplitz und Tetschen, das Gebiet s. des Jeschken, das Braunauer Ländchen, der Schönhengstgau, der W-Abhang der böhmisch-mährischen Höhe und das Böhm. Budweiser Becken.

## Wasserversorgung

(vgl. Karte 1 und 3)

Hauptgebiete **artesischen Wassers** liegen in Böhmen vor allem im N und NO (etwa  $\frac{1}{4}$  der Fläche Böhmens, n. der Linie Eger-Karlsbad-Saaz-Kladno-Kolin-Chrudim-Hohenmauth-Trautenau-Warnsdorf), ein kleineres Becken im SW (Pisek-Budweis-Wittingau-Tabor-Pisek). Die Wasseraustritte aus dem größeren dieser Vorkommen sind stellenweise sehr mächtig. S- und Mittelböhmen ist nur lokal reich an Grundwasser. Mehr als  $\frac{2}{3}$  Böhmens sind daher relativ grundwasserarm. Mähren-Schlesien weist artesisches Wasser vor allem im Zwittau-Marchbecken auf, sonst lokal s. der Linie Mähr. Budwitz-Trebitsch-Boskowitz-Mähr. Trübau-Olmütz-Kremsier-Ung. Hradisch-Göding-Lundenburg). Sonstige Vorkommen sind lokal.

Die **Trinkwasserversorgung** ist überall gesichert. Größere Fernleitungen fehlen. Für Groß-Prag ist eine solche für 1938 geplant, die vom Isergebiet zwischen Draschitz und Bakov (wo eine Talsperre geplant ist) in etwa 45 km Länge zur Hauptstadt führen soll. Der Wasserleitungsbau erfaßte bisher in Böhmen rund  $\frac{1}{7}$  in Mähren-Schlesien nur rund  $\frac{1}{11}$  aller Gemeinde-Wasserwerke und -leitungen (siehe Ortschaftsverzeichnis, X). Der Trinkwasserversorgung in den Hauptdichtgebieten der Bevölkerung dienen auch die benachbarten Talsperren mit Stauseen (siehe Karte 3).

## Gesundheitswesen

Die **sanitären Verhältnisse** in Böhmen und Mähren-Schlesien entsprechen im allgemeinen denen in Deutschland.

Die **Sterblichkeit** weist größere Unterschiede auf. Sie bleibt aber bei Typhus und Diphtherie unter 1 auf 10 000 Einwohnern, bei Scharlach unter 0,5. Lungentuberkulose ist stärker verbreitet, vor allem in den böhmischen Industriegebieten und in Ostmähren und erreicht hier 20 Todesfälle auf 10 000 Einwohner jährlich.

Fälle ansteckender Krankheit halten das Normalmaß, wenn auch Unterschiede zwischen Böhmen und Mähren-Schlesien bestehen. So sind die jährlichen Typhuserkrankungen auf 100 000 Einwohner in Mähren-Schlesien doppelt so häufig wie in Böhmen, die Trachomkrankungen dreimal so häufig, Scharlach und vor allem Diphtherieerkrankungen kommen in Böhmen öfter vor als in Mähren-Schlesien. Besonders zahlreich sind die Grippefälle.

Die Zahl der Krankenhäuser beträgt für Böhmen 223 mit rund 42 000 Betten, für Mähren-Schlesien 121 mit rund 23 000 Betten. Die größten Krankenhäuser befinden sich für Böhmen in Prag (1 734, 1 171, 1 020 und 2 449 Betten), in Dobruza (2 230), in Deutschbrod (1 500) und in Kosmanos (1 400); für Mähren-Schlesien in Brünn (1 511 Betten), in Kremsier (1 429), in Troppau (1 208) und in Sternberg (1 186)<sup>1)</sup>.

Ärzte und Apotheken sind in Böhmen zahlreicher und enger verteilt als in Mähren-Schlesien.

Tierseuchen treten in beschränktem Maße auf. In Böhmen waren 1925 von sämtlichen 8 440 Gemeinden verseucht: mit Räude (Krätze) 45, mit Milzbrand 96, mit Rogg 1, mit Bläschenauschlag bei Pferden 86, mit Tollwut 931. In Mähren waren von 2 874 Gemeinden 37 mit Räude, 156 mit Milzbrand, 7 mit Rogg, 78 mit Bläschenauschlag bei Pferden, und 256 mit Tollwut verseucht. Für Schlesien war die Zahl der Fälle entsprechend niedriger. Von diesen Seuchen wurden Pferde nur selten befallen und außerdem meist geheilt.

<sup>1)</sup> Angaben für die einzelnen Städte siehe Ortschaftsverzeichnis, X.

10	100	1000	10000	100000
11	110	1100	11000	110000
12	120	1200	12000	120000
13	130	1300	13000	130000
14	140	1400	14000	140000
15	150	1500	15000	150000
16	160	1600	16000	160000
17	170	1700	17000	170000
18	180	1800	18000	180000
19	190	1900	19000	190000
20	200	2000	20000	200000
21	210	2100	21000	210000
22	220	2200	22000	220000
23	230	2300	23000	230000
24	240	2400	24000	240000
25	250	2500	25000	250000
26	260	2600	26000	260000
27	270	2700	27000	270000
28	280	2800	28000	280000
29	290	2900	29000	290000
30	300	3000	30000	300000
31	310	3100	31000	310000
32	320	3200	32000	320000
33	330	3300	33000	330000
34	340	3400	34000	340000
35	350	3500	35000	350000
36	360	3600	36000	360000
37	370	3700	37000	370000
38	380	3800	38000	380000
39	390	3900	39000	390000
40	400	4000	40000	400000
41	410	4100	41000	410000
42	420	4200	42000	420000
43	430	4300	43000	430000
44	440	4400	44000	440000
45	450	4500	45000	450000
46	460	4600	46000	460000
47	470	4700	47000	470000
48	480	4800	48000	480000
49	490	4900	49000	490000
50	500	5000	50000	500000

## IV. Flugwesen

(vgl. Karte 5)

**Flughäfen.** In Böhmen und Mähren-Schlesien befinden sich die nachstehend aufgeführten Flughäfen (alphabetisch geordnet). Einzelheiten siehe Objektverzeichnis, XI

Flugplatz	BB	Nr.	Flugplatz	BB	Nr.
Beneschau (Benešov) . . . . .	4053	139	Mähr. Ostrau-Hrabuvka	4060	108
Bodenbach (Podmokly) . . . . .	3652	707	(M. Ostrava)		
Böhm. Leipa (Č. Lípá) . . . . .	3753	47	Marienbad (Marianské Lázně)	4049	63
Brünn (Brno) . . . . .	4357	6	Milowitz (Milovice) . . . . .	3954	71
Budweis-Plan (Budějovice-Planá)	4453	17	Olmütz (Olomouc) . . . . .	4158	13
Deutschbrod (Něm. Brod) . . . . .	4155	23	Otrokowitz-Napajedl . . . . .	4359	31
Eger (Cheb) . . . . .	3949	59	Pilsen (Plzeň) . . . . .	4151	7
Hohenmauth (Vysoké Mýto)	4056	48	Prag-Čakowitz . . . . .	3953	105
Iglau-Heinzendorf	4255	21	Prag-Kbely . . . . .	3953	49
(Jihlava-Henčov)			Prag-Letnan . . . . .	3953	15
Jungbunzlau (Mladá Boleslav)	3854	46	Prag-Rusin . . . . .	3952	34
Karlsbad (Karlovy Vary) . . . . .	3950	73	Prag-Vysočany . . . . .	3953	56
Kolin . . . . .	3954	140	Pribislau (Přibislav) . . . . .	4155	10
Königgrätz (Hradec Králové)	3956	22	Proßnitz (Prostějov) . . . . .	4258	16
Laun (Louny) . . . . .	3851	333	Reichenberg (Liberec) . . . . .	3654	92
Lundenburg (Břeclav) . . . . .	4458	13	Theresienstadt (Terežín) . . . . .	3852	302
Mähr. Neustadt (Úněčov) . . . . .	4058	45	Tschech. Teschen (Č. Tešín) . . . . .	4161	31
			Znaim (Znojmo) . . . . .	4456	7

In vorstehender Zusammenstellung sind die als E-Häfen vorgeseheneu Flugplätze nicht enthalten.

**Landemöglichkeiten** (auch für Notlandungen) sind in den weitaus meisten Gebieten Böhmens und Mährens beschränkt. Der Böhmerwald und das Erzgebirge weisen auf den Kammhöhen vielfach Moore auf; die waldfreien Hochflächen des Riesengebirges und des Altvatergebirges sind mit Granitgeröll und Knieholz- (Patschen)partien durchsetzt. Gute Landeflächen gibt es zahlreich in den Niederungen der Eger und Elbe; jedoch muß hier mit Hopfenfeldern und riesigen Obstanlagen gerechnet werden. Im inneren Böhmen und Mähren finden sich zwischen den großen und sehr zahlreichen kleinen Waldpartien genügend Landemöglichkeiten und für Feldflugplätze geeignete Stellen. Besonders günstige Bedingungen weisen die Ebenen der March und Thaya auf.

**Markante Geländepunkte.** Die Orientierung aus der Luft wird durch zahlreiche markante Geländepunkte erleichtert.

Im nördlichen Böhmen ist der Durchbruch der Elbe durch das Elbsandsteingebirge (Sandsteinsnablen und von Steinbrüchen angerissene Talflanken) und der Durchbruch durch das böhmische Mittelgebirge (Abb. 15 und 16) leicht zu finden. Vom grünen Egerland her ist s. der steilen Erzgebirgswand die Eger-Flußenge zwischen Maria Kulm und Falkenau charakteristisch (Abb. 4). Am S-Rand des schotereichen Braunkohlenbeckens von Komotau, Brüx, Teplitz-Schönau ragt der steile Felskegel des Borsche bei Bilin (Abb. 13) und w. Lobositz der Milleschauer (Donnersberg, Abb. 12), der spitzförmig bewaldete höchste (855 m) der vielen Basaltberge des böhmischen Mittelgebirges (Abb. 62). S. von Karlsbad im engen Tepl-Tal leuchtet der Stausee der Talsperre Pirkenhammer (BB 3950, Nr. 140). S. vom nach N offenen Elbebogen bei Raudnitz (Roudnice) liegt der flache einsame Říp (Georgsberg mit Wallfahrtskirche am W-Hang, vgl. Karte 1) mitten in offener Ebene (Abb. 37). Am Zusammenfluß der Elbe und der Moldau ist die Stadt Melnik an ihren Weingärten und am mauerumgebenen hohen Schloß Melnik mit einem dicken und einem hohen Rundturm zu erkennen. S. des Lausitzer Berglandes bezeichnen 3 o-w. gerichtete langgestreckte Teiche die Niederung zwischen Böhm. Leipa (Č. Lípa), Hirschberg (Doksý) und Hühnerwasser (Kušivody). Der östliche dieser Teiche bildet die Verbindung zwischen den hohen bewaldeten Rundkuppen des Rollberges (Rálsko, vgl. Karte 1) im N und dem Bösigerberg (mit Schloß, vgl. Karte 1) dicht s. des Teiches. Im NO des Rollberges verdeckt der 1010 m hohe spitzige Jeschken (Ještěd mit Häusergruppe; vgl. Karte 1) den Blick auf die Stadt Reichenberg (Liberec). Weit im O überragt die steile Pyramide der Schneekoppe (Sněžka, gleichfalls mit Häusergruppe; vgl. Karte 1) die anderen meist flacheren Gipfel des Riesengebirges. Unverkennbar ist der Riesengebirgs-Elbkamm und Hauptkamm an den vielfachen Kehren der beiden Straßen, die w. Spindelmühle zur Goldkoppe-Elbkamm (1400 m) und n. Spindelmühle zum Spindlerpaß (Hauptkamm) ansteigen, besonders wenn sie von S angeflogen werden (vgl. Karte 3). Bevor die Elbe und die Aupa sich bei Jaroměř vereinigen, sind sie oberhalb Königinhof (Dvůr Kralové) bzw. Böhm. Skalitz durch Talsperren (BB 3855, Nr. 97 und BB 3856, Nr. 96) angestaut. Die Stadt Pardubitz an der Elbe (Knie nach W) ist an umfangreichen Bahnanlagen und am N-Rand an der hochragenden Burg Kunětická Hora leicht zu erkennen. N. von Kolin durchfließt das flüßchen Čidlina einen langgestreckten See von O nach W (Lehuněr Teich), bevor es oberhalb Pödebrad in die Elbe mündet.

Im mittleren Böhmen laufen zahlreiche Bahnen und Straßen zu der meist unter dieser Dunstschicht liegenden Hauptstadt Prag zusammen; die Stadtmitte ist an charakteristischen Grünanlagen und an der scharfen Moldauschleife leicht zu finden. Unverkennbar ist die (eine geschlossene, langgestreckte Figur bildende) Dachlinie des Hradschin (Hradčany), ferner die mit mehreren Kehren zum Flugplatz Kbely (BB 3953, Nr. 49) hinaufführende Straße (Kličov), sowie die lichtgrüne Kuppel der St. Michaels-Kirche und endlich die Karlsbrücke (BB 3953, Nr. 33; Abb. 22) mit ihren beiden Brückentürmen. Auf dem grünen Petřín erhebt sich ein Aussichtsturm. Sehr auffallend ist die breite, geradlinige Verkehrsader Karlova Třída, ferner im S von Prag bei Hlubočepy der hohe Bahnviadukt der Strecke Smichov-Hostivice. Hell leuchten die Steinbrücke von Slivenee (sw. davon). An feinen Schornsteinen und an Rauchdunstwolken ist das Steinkohlengebiet von Kladno und Schlan leicht aufzufinden. S. von Prag zwischen Vrané (Abb. 40) und Stechowitz (Abb. 21) ist die Moldau zu einem meist 300 m breiten und 10 km langen Staubecken verbreitert (BB 4053, Nr. 19 und 20), dessen Spiegel sich in der Sazava-Mündung nach S gabelt. 10 km ö. Beraun (Beroun) ragt die große Burg Karlstein (mit dickem, stumpfem Turm auf felsiger Bastion) aus der Umgebung heraus. Dicht n. des

Städtchens Mnisek am SO-Abhange des Hřebený ist das Schloßchen Skalka (unter dem Felsen) an den zwiebelstförmigen Türmen und dem Kirchlein daneben zu erkennen. 3 km sw. Beraun verkünden zahlreiche hohe Schornsteine die Lage von Königshof (Králuv Dvůr) mit seinen Hochöfen, Walzwerken (BB 4052, Nr. 53) und Zementfabrik (BB 4052, Nr. 11). Genau halbwegs der Linie Prag-Pilsen (15 km sw. Beraun) sind die Ruinen Točnik und Zbrak weithin sichtbar, nö. davon der hohe Felsen »Vrani Skala«.

Im **westlichen Böhmen** deutet meist eine dicke Dunsstschicht die Lage der großen Industriestadt und Waffenschmiede (Skoda; BB 4151, Nr. 9) Pilsen an. Auch hier laufen zahlreiche Straßen und Bahnen zusammen. Zahlreiche Türme und die Schornsteine (besonders der großen Brauereien) sind auf große Entfernungen sichtbar. Nahe der bayerischen Grenze (11 km) ist der Turm der hochgelegenen Burgruine Pfaumberg (Přimda) Wegweiser. Weiter ö. ist der Brdy-Wald (mit Art. Schießplatz; BB 4052, Nr. 31) wichtig für die Orientierung, aber gefährlich bei niedriger Wolkendecke. Im s. Teil des Brdy-Waldes sind die beiden großen durch einen geradlinigen Damm getrennten Teiche von Padrt zwischen Rokycany und Rožmítal auf waldbreicher Höhe unverkennbar.

Im **östlichen Böhmen** als Teilungslinie zwischen W- und O-Böhmen ist der tief eingeschnittene und vielfach gewundene Lauf der mittleren Moldau bezeichnend, der steilen Talflanken wegen aber ist der Flußpiegel meist nur aus der Nähe sichtbar. Das gleiche gilt für die mittlere und obere Sazawa (teilweise helle Felsflanken). Dicht w. Beneschau (Benešov) erhebt sich das breit hingelagerte Schloß Konopište mit hohem Spitzfegelturm.

Im **südlichen Böhmen** tritt die Moldau bei Schloß Frauenberg (englischer Burgenstil) aus dem Budweiser Becken mit seinen zahlreichen Fischteichen heraus. Im SW von Böhm. Budweis (Č. Budějovice, große Garnison) zeigt der 1000 m hohe Schöninger (Klet, vgl. Karte 1) — SO-Eckpfeiler des Böhmerwaldes — eine leuchtende Kalkfelspartie am oberen N- und O-Gang. Noch zahlreichere und größere Teiche bezeichnen das Becken von Wittingau (Třebon); die Stadt liegt am S-Rand des größten Teiches (Rosenberger Teich). Die Stadt Tabor liegt am N-Ende des großen Talbogens der tief eingeschnittenen Luschnitz. Bei Bechyně befindet sich die größte Talbrücke der Republik aus helleuchtendem Eisenbetongerippe (BB 4253, Nr. 1; Abb. 49). Im weiten Umkreis der böhmisch-mährischen Höhe sind auffallende Merkmale (z. B. der Niederschrift) nicht bekannt.

Im **nördlichen Mähren** sind die hochragenden Rundkuppengipfel des Glatzer Schneeberges und des Altvater (beide mit hohem Aussichtsturm, vgl. Karte 1) Wegweiser. Die Stadt Olmütz (Olomouc) im oberen flachen Marchbecken ist an der von O herkommenden Bistrica unverkennbar; ebenso Prerau (Prerov) am Zusammenfluß der Betschwa mit der March am steilen S-Abfall des Oderwaldes.

Beachtlich ist im **mittleren Mähren** die Verengung des Marchtales bei Napa-jedl. Nw. von Brünn (Brno) liegt die schöne große Burg Pernstein<sup>1)</sup> und n. davon der felsengekrönte Kamm des 622 m hohen Berges Babi Lom (vgl. Karte 1). Genau im O dieses Berges im Mährischen Karst leuchten die steilen weißen Kalkfelsen der Macocha sö. von Boskovice. Die Stadt Brünn (oft Dunst- und Nebelschicht) ist am zusammenlaufenden Bahnnetz, am hochragenden Spielberg mit seinen Rajematten und am Eintritt des Flusses Schwarzawa in die flache Ebene leicht zu erkennen.

<sup>1)</sup> Hoch über der Bahnlinie Deutschbrod-Brünn (n. Seite) auf Felsenvorsprung.

Im **südlichen Mähren** ist der meilenlange Stausee der Frainer Talsperre (BB 4455, Nr. 4; Abb. 51) im Thaya-Bogen und der reichsdeutschen Grenze unverkennbar. Das tief eingeschnittene Thaya-Tal wird bei Znaim durch einen hohen Eisenbahnviadukt (BB 4456, Nr. 2; Abb. 30) überbrückt. Zwischen Nikolsburg und Lundenburg (großer Eisenbahnknotenpunkt) bilden die schroffen Felsgipfel der Pollauer Berge (Abb. 32) und der lange W-O verlaufende Steindammteich n. Feldsberg ein gutes Orientierungsmittel. N. von Göding (Hodonín) breitet sich der ausgebehnte dunkle Kiefernwald der Dubrava über die March-Ebene.

**Flugwetterbedingungen.** Im Winterhalbjahr ist in Böhmen und Mähren, besonders im N mit meist tiefer **Wolkenbede** zu rechnen. In der Mitte des Landes ist die Bewölkung im allgemeinen geringer. Meist freundlich ist das südliche Mähren.

**Bodennebel** sind im Herbst und Winter häufig in der Elbeniederung zwischen Pardubitz und Leitmeritz, im Moldautal s. Prag, in den Teichgebieten von Böhm. Budweis und Wittingau (Třeboň), in der Schwarzawa-Ebene s. Brünn und im Marchtal bei Olmütz.

Die in den genannten Gebieten häufige Luftfeuchtigkeit bringt im Winter und Frühjahr **Vereisungsgefahr** besonders in tieferen Luftschichten. Bei feuchtesten SW-Winden besteht diese Gefahr überall bis in 500—600 m Höhe.

Ort	Wetterstation	Wetterstation	Wetterstation
Prag	Prag	Prag	Prag
Brünn	Brünn	Brünn	Brünn
Olmutz	Olmutz	Olmutz	Olmutz
...	...	...	...

## V. Eisenbahnen

(vgl. Karte 5)

Das **Bahnnetz** der Tschechoslowakei als eines Teilstückes des ehemaligen Österreich-Ungarn ist in der OW-Richtung noch nicht genügend entwickelt, so daß wenige durchgehende Strecken in einzelnen Knotenpunkten zusammenlaufen und sich wieder aufspalten. Es fehlen infolgedessen **Umleitungsmöglichkeiten**, so daß es möglich ist, durch Störung verhältnismäßig weniger Streckenabschnitte jede OW-Verbindung zu zerschneiden. Die Tendenz des zweigleisigen Ausbaues der Strecken geht in der Richtung, das Verkehrsgefüge zu festigen und Störungsabschnitte auszumergen, bzw. wettzumachen.

Als **Störungsabschnitte** sind geeignet z. B.

an der Linie	der Streckenteil
Olmütz (Olomouc)–Wildenschwert (Ústí n. O.)– Königrätz (Hrádec Kralové)	Geiersberg (Kyšperk)–Tinischt (Tyniště n. O.) Nr. 126
Wildenschwert (Ústí n. O.)–Kolin–Prag	Wildenschwert (Ústí n. O.)–Choceň Nr. 1
Brünn (Brno)–Zwittau (Svitavy)–Skutsch (Skuteč)–Pardubitz–Prag	Polička–Skutsch (Skuteč) Nr. 241
Brünn (Brno)–Tischnowitz (Tišnov)–Deutsch- Brod (Něm. Brod)–Kolin–Prag	Bystrice–Deutsch-Brod (Něm. Brod) Nr. 221
Brünn (Brno) bzw. Lundenburg (Břeclav)– Okříšky–Iglau (Jihlava)–Prag bzw. Böhm. Budweis (Č. Budějovice)	Okříšky–Iglau (Jihlava) Nr. 147 (35)

Durch Unterbrechung dieser Abschnitte würde das böhmische von dem mährischen Eisenbahnnetz getrennt werden.

## VI. Straßen, Wege

(vgl. Karte 3 und 6)

Die amtlichen tschechischen Karten geben das heutige Straßennetz nicht vollständig wieder.

Das tschechoslowakische Straßennetz befindet sich in einer grundlegenden **Umstellung** auf die neuen Verkehrszentren Prag, Pilsen, Brünn, Preßburg usw. durch Bildung von neuen strahlenförmigen Linien.

Die vordringlich im Ausbau befindlichen neuen »**Magistralen**« werden als Längsachsen die alten auf Budapest gerichteten Querstraßen der Slowakei miteinander verbinden und über die Karpaten hinweg die Slowakei an das Verkehrssystem des Kernlandes anschließen.

**Straßenbaumaterial** siehe Karte 6.

Mit **Straßenbrücken** von unzureichender Tragfähigkeit (unter 6 t) ist zu rechnen.

So sind allein in den Staatsstraßen von Böhmen 52 und von Mähren-Schlesien 71 Brücken für Lasten von mehr als 6 t nicht geeignet. Im Zuge der allgemeinen Durchgangsstraßen liegen aber noch weitere 190—220 gemeindeeigene Brücken, die nicht mehr als 6 t tragen. Der Umbau auf 15—20 t Tragfähigkeit ist im Gange.

Nach der neuen einheitlichen **Brückenordnung** sollen alle Straßenbrücken nach der Wichtigkeit und Breite der Straße in die Typen A und B, I—IV, und nach der Tragfähigkeit in drei Klassen eingeteilt und gebaut werden.

### Straßenbeschreibung

(Einzelnachrichten)

Die laufenden Nummern des Verzeichnisses entsprechen den in der Karte 3 an den Straßen stehenden roten Ziffern!

#### Die Magistralen

##### I. Magistrale

Mähr. Weißkirchen (Hranice)—Wal. Meseritsch (Val. Meziříčí).

Der Verlauf der Magistrale nicht sicher bekannt, entweder über Keltswa oder im Tal der Betschwa.

Roznau a. R. (Rožnov)—Makov.

Es werden 2 Linien angegeben, s. über Gr. Karlowitz (V. Karlovice), n. über Oberbečwa (H. Bečva)—Hlavata—Bumbalka. — Größere Wahrscheinlichkeit hat die letztere, die in Zusammenhang steht mit dem schon beendeten Straßenbau Oberbečwa—Bílá im Ostrawitzatal (9 m breit, Tragfähigkeit 25 t), 1936 gebaut.

Makov-V. Bytča.

Ganz neuer Straßenzug über Kolárovice statt über V. Rovné. Herbst 1936 Bau vergeben.

Vel. Bytča-Sillein (Žilina)

6 m Kronenbreite, wassergebundene Decke, z. T. Oberflächenanstrich.

Sillein-Rosenberg (Ružomberk)

1936. An der Waag ist die Straße nur 4 m breit, wird auf 6 m verbreitert.

Wassergebundene Decke mit Oberflächenanstrich.

**II. Magistrale**

Von der Staatsstraße Brünn-Proßnitz (Prostějov) bis Austerlitz (Slavkov)

1936. 6 m breit. Makadam mit Oberflächenanstrich.

Buchlovice-Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)

1936. Ausbau der Straße auf 6 m Breite, Begradigung, Kleinpflaster.

Holzbrücken werden durch Betonbrücken ersetzt.

Ung. Hradisch-Ung. Brod

1936 im Sommer Bauvorbereitungen. Brücke: BB 4359, Nr. 16.

Ung. Brod-Althrosenkau (St. Hrozenkov)-Kostolna (Waagtal)

1936. Makadam, 5 m breit, guter Zustand. Straße wird verbreitert, Kurven begradigt, Ortsumgehungen.

Trentschin (Trenčín)-Soblahov-Bánovec n. B.

1936. Zustand gut, Holzbrücken mit 4 t Tragfähigkeit.

Novaky-Privitz (Prievidza)

1936. 6 m breit.

Privitz-Kriegerhai (Hándlova)-Neuhof (Nová Lehota)-Heiligenkreuz an der Gran (Sv. Kríž n. H.)-Altsohl (Zvolen)

1936. 6 m breit, Makadam, Holzbrücken bis 4 t Tragfähigkeit.

Altsohl (Zvolen)-Neusohl (Bánska Bystrica)

1936. 6 m breit, Makadam.

**III. Magistrale**

Der Ausbau der III. Magistrale zwischen Göding (Hódónin) und Tyrnau (Trnava)

steht vor dem Ausbau der anderen Magistralen zurück. Beim Übergang über die Kl. Karpaten (140 m Höhenunterschied) ist die Straße zwischen Jablonica und Nadas völlig umgelegt und folgt der 1—2 km o. ausbiegenden Bahnlinie. Brücken: BB 4458, Nr. 35, 12.

Neutra (Nitra)-Kálnice

1936. Auf 8 m verbreitert, Bahndeckel Beton (?).

**IV. Magistrale (Donaumagistrale)**

Brünn-Landshut (Lanzhot)

1936 zum größten Teil gepflastert, einige Teile betoniert.

Auspitz (Hustopeče)-Kostel (Podivín)

wurde 1937 eröffnet.

Kostel (Podivín)-Lundenburg (Břeclav)

1936. Die Straße ist umgelegt, und zwar dicht an die Gleise der Bahn Brünn-Preßburg, angeblich um dort Truppen ausladen zu können. Der 2gleisige Ausbau der Bahnstrecke Oktober 1936 beendet.

## Staatsstraßen und Bezirksstraßen

1. Königsaal (Zbraslav)–Wran (Vrané)–Stechowitz (Štěchovice)  
Uferstraße am Zalsperrensee von Wran, 1936/37 von 6 m auf 10 m verbreitert. Oberflächenbehandlung; beste Autostraße in der Umgebung von Prag.
2. Prag–Melník–Liboch (Liběchov)–Dauba–Habstein–B. Leipa–Haida–St. Georgenthal  
1935/37 größtenteils von 6 m auf 8 m verbreitert, geradegelegt und betoniert, von Liboch ab 5–6 m breit, Asphalt.
3. Lissa a. d. E. (Lýsa n. L.)–Milowitz (Milovice)  
1935 mit Kleinpflaster versehen, dadurch Tragfähigkeit von 35 t.
4. Tabor–Prag  
1934 Teerstraße.
5. Neubistritz (Nová Bystřice)–Altstadt (St. Město)–Zlabings (Slavonice)  
1936 auf 8 m (in den Kurven auf 12 m) verbreitert. Straßendecke: kleine Granitsteine und Teer.
6. 10 km w. Strany–Große Javorina (Velká Javorina) 968 m hoch,  
siehe auch Karte 1  
1936. 4 m breit, alle 100–200 m Ausweichstellen von 20–30 m Länge und 8–10 m Breite.
7. Straßenenge zwischen dem Ort Muschau (Mušov) und der Thaya.
8. Bösing (Pezinok)–Pernek  
1932 zur Straße I. Ordnung ausgebaut, geteert. Fortsetzung nach Malacky, Straße II. Ordnung. An den starken Serpentinaen 4 Wachhäuser aus Beton mit Schießscharten, Baujahr 1921/22.
9. Reichenau a. d. K. (Rychnov n. K.)–Dobruška  
1935 Straße begrabigt, Fahrbahn auf 6 m verbreitert, teils Asphalt, teils Beton; Steigungen gepflastert.
10. Deschney (Deštné)–Hinterwinkel (Zákoutí)–Masarykbaude auf dem Scherlich (Šerlich) siehe auch Karte 1  
1935. 4 m breite Packlage (30 cm) und 10 cm Schotterung.
11. B. Budweis (Č. Budějovice)–Kaplitz–Unter Haid (Dol. Dvořiště)  
1935 durchgehend hart gewalzt; bei B. Budweis asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet.
12. B. Budweis–Schweinitz (Trh. Sviny)–Gratzen (N. Hradý)  
1935 begrabigt, auf 10 m verbreitert; für schwerste Lasten geeignet.
13. B. Budweis (Č. Budějovice)–Lischau (Lišov)–Wittingau (Třeboň)–Platz (Stráž n. N.)–Neuhaus (Jindřichův Hradec)  
1935 asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken BB 4354, Nr. 19.
14. B. Budweis–Veseli–Tabor  
1935. 12 m breit, asphaltiert, betoniert oder gepflastert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken: BB 4353, Nr. 18.
15. Mezimostí–Neuhaus (Jindřichův Hradec)–Neu Bistritz (N. Bystřice)  
1935 auf 7 m verbreitert, asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet.
16. B. Budweis–Wodnan (Vodňany)–Pisek–Nepomuk–Pilsen  
1935. 12 m breit, asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken BB 4352, Nr. 38; BB 4252, Nr. 24.

17. Wodnan-Prachatitz-Wallern (Volary)  
1935. 5 m breit (?) hart gewalzt, bzw. asphaltiert, jährlich instandgesetzt; für schwerste Lasten geeignet. Bis auf einzelne Ortsdurchfahrten (W-Teil Volary) für Gegenverkehr geeignet.
18. Strakonitz-Winterberg (Vimperk)-Kuschwarda (Kunžvart)  
1937. Straße für schwerste Lasten geeignet, durchweg mindestens 8 m breit, überhöhte Kurven. Von Winterberg bis Pumperle Basaltschotter-Teerbelag. Diese schwere Decke soll 1937 bis zur Reichsgrenze durchgeführt werden. Brücken: BB 4252, Nr. 97; BB 4452, Nr. 71.
19. Wodnan-Strakonitz-Klattau (Klatovy)  
1935. 10 m breit, vollständig asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Bei Wodnan beträgt die Flußbreite der Blanice 15 m, jedoch sind beiderseits der großen Fernstraße große Teichanlagen, so daß zwischen der Stadt und der Straßengabelung Wodnan-Pisek und Wodnan-Strakonice eine Art Seengebiet entsteht, die von der Straße in 200 m langen Damm überquert wird. Brücken: BB 4352, Nr. 38; BB 4252 Nr. 97.
20. Turnau (Turnov)-Eisenbrod (Žel. Brod)  
1936 Umbau zur Staatsstraße. Kronenbreite 7,50 m, Fahrbahnbreite 5,50 m. Steigungen bis 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Eine 200 m lange Steigung von 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Fahrbahn: Granitpflaster mit Beton oder Asphaltdecke. Längs der Iser (Jizera) lange Stützmauern. Fortsetzung dieser Straße von Eisenbrod nach Semil (Semily) in der Linienführung noch unbekannt. Brücken: BB 3754, Nr. 6.
21. Jeschken-Durchgangsstraße: Reichenberg (Liberec)-Oschitz (Osečná)  
Von 1935 an vollständiger Umbau auf 7,50 m Breite, Fahrbahn 5 m. Von Jeschken-Ausgespann (Nashöhe 772 m) 3 km lange Autostraße (10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Steigung) auf den Jeschken-Gipfel (1010 m), siehe auch Karte 1.
22. Böhm. Leipa (Č. Lípa)-Reichsstadt (Zákupy)  
1936. Oberflächenbehandlung: Teer, Asphalt, teilweise Pflasterung.
23. Niemes (Mimoň)-Deutsch-Gabel (Něm. Jablonné)  
1937. Oberflächenbehandlung: Teer, Asphalt, teilweise Pflasterung.
24. Pardubitz (Pardubice)-Prelautsch (Prelouč)  
1935 asphaltiert.
25. Leitmeritz (Litoměřice)-Auscha (Ústěk)-Graber (Kraváře)  
1935 auf 8 m verbreitert, gepflastert bzw. asphaltiert.
26. Zwickau (Cvikov)-Groß-Mergenthal (Mařenice)-Landesgrenze  
1935 von 5,50 m auf 8 m verbreitert und gepflastert.
27. Deutsch-Gabel (Něm. Jablonné)-Petersdorf (Petrovice)-Landesgrenze  
1935 auf 8 m verbreitert.
28. Friedrichswald (Bedřichov)-Grafendorf (Hrabětice)-Karlsberg (Karlov)  
1934/35 Neubau einer Straße, Kronenbreite 7 m, Fahrbahnbreite 5 m, Granitpflaster. Maximale Steigung 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Für schwere Lasten geeignet. Straße bildet direkte Verbindung Reichenberg-Isergebirge (Karlsbergbaude).
29. Schluckenau (Šluknov)-Rosenhain (Rožany)  
1936 Straße und Brücke über den Rosenbach verstärkt. Minenkammern in die Brücken eingebaut. Im Wohnhaus des tschechischen Grenzbeamten in Rosenhain 1936 bombensicher betonierte Keller eingebaut.

- 30. Dittersbach (Dětrichov)–Ringenhain  
1935 schwere bituminöse Decke mit Asphaltanstrich versehen.
31. Tetschen (Děčín)–Herrnskretsch (Hřensko)  
1936 Bezirksstraße auf Staatskosten neu erbaut (?).
32. Neudek (Nejdek)–Bärringen (Pernink)  
1927 Feldweg zu 6 m (8 m?) breiter, geschotterter Straße ausgebaut. Geringe Steigung.
33. Tüppelsgrün (Depoltovice)–Kammersgrün–Ullersloh  
1934/35 neue Bezirksstraße gebaut.
34. Merckelsgrün (Merklín)–Werlsgrün  
1931 neue Bezirksstraße, geschotterte Fahrbahn etwa 4 m breit.
35. Von der Straße Bärringen (Pernink)–Oberwiesenthal abzweigend neue Bezirksstraße auf die Pleßburg (Plesivec; 1027 m, siehe auch Karte 1)  
1931 als sehr gute Autostraße gebaut. Breite etwa 5 m, geschotterte Fahrbahn etwa 4 m. Keine Fliegerdeckung.
36. Autostraße auf den Keilberg (Klinovec, 1243 m, siehe auch Karte 1; Aussichtsturm).
37. Brüx (Most)–Kommern (Komořany)–Seestadt (Ervénice)  
1932 asphaltiert.
38. Teplitz–Schönau (Teplíce–Šanov)–Zinnwald (Grenzort)  
1933/37 Umbau der Bezirksstraße zur großen Autostraße durch Verbreiterung, Begradigung und Ausstattung mit Kleinpflaster. Straße überschreitet in 850 m Höhe den Kamm des Erzgebirges.
39. Unter-Wekelsdorf (Dol. Teplíce)–Bischofstein (Skály)–Dreiborn (Studnice)–Ober-Wernersdorf (Hor. Vernéřovice)–Radowenz (Radvanice)  
1932 als Autostraße fertiggestellt. Straßenbreite 6 m, Fahrbahnbreite 4,80 m, Unterbau mit Makadam-Teerdecke. Keine Steigung über 10‰. Nach anderen Nachrichten verläuft diese Straße von Dreiborn über Unter-Wernersdorf–Brenden (Paseka) nach Bösig (Bezděkov) 6 km o. Trautenau (Trutnov).
40. Ober-Wekelsdorf (Hor. Teplíce)–Merckelsdorf (Zdonov)  
1931 (?) Feldweg zur Fahrstraße ausgebaut.
41. Schatzlar (Žacléř)–Weiselthäuser (Weiseltovy domy)–Rehorn (Rýchorý)–s. Maxhütte (Maxova chata)–Marschendorf (Maršov)  
1931 neue Straße gebaut, 7 m breit, Serpentina, daher Steigung nicht über 8‰.
42. Schatzlar (Žacléř)–Krinsdorf–Parschnitz (Poříčí)  
1930 (?) neue Straße gebaut.
43. Bernsdorf (Bernartice)–Königshan–Landesgrenze  
1934 Straße auf 12 m verbreitert.
44. Hronov–Žďárky–Straubeney (dtsh.)  
1934/35 neue Straße gebaut. Breite einschl. Sommerweg 7 m, Steigung nur bis 6‰. Baukosten angeblich 95‰ vom tschech. Verteidigungsministerium übernommen.

45. Masaryk-Straße, Starkenbach (Jilemnice)–Witkowitz (Vitkovice)–Glashütten (Skelné Hutě)–Schlüsselbauden (Misečky)–Goldhöhe (Zlaté návrší, 1330 m; siehe auch Karte 1)–Korkonosch (Krakonoš), 1407 m–Kamm des Riesengebirges  
6. 9. 1936 eröffnet. Kronenbreite 6 m, in Kurven 9 m, asphaltiert, in den Kurven Kleinpflaster. Größte Steigung 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, 8 Eisenbetonbrücken (Brückenklasse I). Straße für schwerste Lasten geeignet.  
Oktober 1936 von militärischen 5 t-Kraftwagen bis zur Goldhöhe befahren. Höhenunterschied 977 m auf 23 km. Entfernung von Prag 154 km.
46. Hohenelbe (Vrchlabi)–Pommerndorf–Geiergucke (Výrovka, 1363 m; Militärstation)–Wiesenbaude (Luční Bd.)  
1931 als neue Straße (Fahrweg?) ausgebaut.  
Querverbindung von der Masaryk-Straße (45)–Schlüsselbaude–über Spindlermühle zur Geiergucke soll geplant, vielleicht auch z. T. ausgeführt sein.
47. Johannisbad (Janské Lázně–Hofmannsbaude (Hofmanov Bd.)–Schwarzen-  
thal (Černý Důl)  
1934 als neue Querstraße fertiggestellt, verkürzt die Strecke Hohenelbe–Johannisbad um 20 km.
48. Niederrochlitz (Dol. Rokytnice)–Wurzelsdorf (Korenov)  
Seit 1934 verbreitert, betoniert.
49. Stružinec–Pohoří–Koštalov  
1936 Straße ausgebaut, betoniert.
50. Hohenelbe (Vrchlabi)–Spindlermühle (Špindlerův Mlýn)–Spindlerbauden (Špindlerovky)  
Sehr guter Zustand, 6 m breit von Straßengraben zu Straßengraben asphaltiert, Steigung bis 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Straße mit schwersten Kraftfahrzeugen befahrbar; nur durch Rahlschläge einzusehen, da das Tal und der Straßeneinschnitt im Hochwald liegen.
51. Bhf. Jakobstal (dtsh.)–Neuwelt (N. Švet)–Strickerhäuser (dt.)  
1937 Straße in gutem Zustand, 6 m breit, von Straßengraben zu Straßengraben durchgehend asphaltiert, kurze Strecken haben Betondecke. Steigung teilweise 5–10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Einzusehen im Abschnitt Neuwelt–Strickerhäuser vom Teufelsberg (Čertův v.) aus. Straße mit schwersten Lasten befahrbar.
52. Strickerhäuser (dtsh.)–Rosental (Ružodol)–Schenkenhahn  
1937. 6 m breit, von Graben zu Graben asphaltiert. 5–7<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Steigung, einzusehen vom Teufelsberg (Čertův v.) und der Farmberghöhe (903 m).
53. Friedeberg (Frýdberk)–Jauernig (Javorník)–Weißwasser (Bílá Voda)  
Straße Kronenbreite 6 m, Fahrbahn 5,50 m, Granitpflaster, 14 Übergänge, Normaltragfähigkeit 13 t, Höchstlast 17 t (durch tschech. Militärkommission festgestellt).
54. Friedeberg (Frýdberk)–Freiwaldau (Frývaldov)  
Fahrbahnbreite 5,50 m, Granitpflaster, höchste Steigung 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, für schwerste Lastkraftwagen befahrbar.
55. Klein-Stiebnitz (M. Zdobnice)–Luisenthal (Luisino–Udoli)–Děšneý (Děstné)  
1932 neu gebaut.

56. Unter-Sandau (Dol. Žandov)—Bhf. Sandau—Zeidlweid (Břtná)  
1936 vom Bhf. Sandau—Zeidlweid fertiggestellt, soll fortgeführt werden bis Palitz (Palič). Straßenbreite einschl. Banfett und Graben 8 m.
57. Eger (Cheb)—Wies (Landesgrenze)  
1932 ausgebaut auf 10 m Breite, z. T. 12 m Unterbau über die ganze Breite.
58. Eger (Cheb)—Franzensbad (Františkovy Lázně)—Wildstein (Vildštejn—Steingrub—Unterschönbach)  
1933 im Bau, Breite 9 m, keine Steigung über 6 $\frac{0}{10}$  Ortsumgehungen. Straße läuft bei Großloh (Vel. Luh) auf 2 km unmittelbar an der Eger—Schönbach entlang. Brücken: BB 3949, Nr. 22.
59. Staatsstraße von Neuwirtshaus (N. Hospoda)—Tachau (Tachov)—Galtenhof (Jalový Dvůr)—Wittichstal (Landesgrenze)  
1929. 28 km Bezirksstraße zur Staatsstraße ausgebaut. Breite von 6 m auf 9 m verbreitert.
60. Tachau (Tachov)—Plan (Plana)  
1933 Straße umgebaut, neu geschottert, asphaltiert, 5 m breit; für Fahrzeuge aller Art geeignet.
61. Paulusbrunn (Pavlův Studenec)—Hermannsreith (Grenzort)  
1933 neue Straße, 10 m breit.
62. Von der Straße Maiersgrün—Ullrichsgrün (Oldřichov)  
zweigt im Punkt 739 eine Autostraße zum Tillenberg (Dyleň, 939 m; BB 4049 Nr. 170) ab. 4 m breit, kein Grundbau, da Untergrund sehr felsig und daher schwere Lasten aushält. Baujahr wahrscheinlich 1931. Maiersgrün—Neumugl (Nové Mohelno) 1936 neue Packlage und Beschotterung.
63. Tachau (Tachov)—Pfraumberg (Přimda)  
1936 ausgebaut auf 8 m, stellenweise auf 12 m Breite. Bei der Eisenbahnhaltestelle Bernetzreith (Pernolec) ist die Straße auf mindestens 12 m verbreitert worden. Die Strecke Milles (Mlýnec)—Pfraumberg führt an Újest (Újezd) vorbei direkt nach Pfraumberg. Diese erst 1932/33 neu gebaute Strecke wurde 1936 auf 8 m verbreitert. — Auf der Straße Tachau—Pfraumberg sind Steigungen vermieden und Orte umgangen. Guter Unterbau, Steinschotterung, für schwerste Lasten geeignet.
64. Freiwaldau (Frývaldov)—Reihwiesen (Rejvíz)—Zuckmantel (Cukmantl)  
1934 Straße ausgebaut, Kronenbreite 6,50 m, Fahrbahnbreite 5 m, Steigungen 4—5 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{10}$ . Auf der ganzen Länge von der deutschen Grenze aus nicht einzusehen.  
Soll die einzige Straße zwischen Freiwaldau und Zuckmantel sein, die schwerste Lasten auf längere Zeit aushält.
65. Troppau (Opava)—Podolí—Fulnek—Odrau (Odry)—Dobischwald (Dobešov)  
1936 als wichtige Straßenverbindung ausgebaut.
66. Braunsdorf (Brumovice)—Lichten (Lichnov)—Benisch (H. Benešov)  
1934 ausgebaut, Kronenbreite 8 m, Fahrbahn (Kleinpflaster) 6 m. Straße für schwerste Lasten geeignet.
67. Eisendorf—Dianaberg  
1932 umgebaut auf 6 m Breite, grober Schotter.

68. Haselbach-Klentsch (Kleneč p. Č.)-Trasenu (Draženov)-Bischofteinitz (Horšovský Týn)  
1935 Oberbau herausgeriffen, neu rolliert, mit Asphaltdecke überzogen, Breite 8 m.
69. Seewiesen (Zejbiš)-Todlau (Datelov)-Depoldowitz (Děpolticé)  
1936 Bezirksstraße im Bau, Kronenbreite 8 m, Fahrbahnbreite 6 m (Rollierung).
70. Böhm. Krumau (Č. Krumlov)-Kalsching (Chvalšiny)  
1935 Straße neu ausgebaut auf 7 m Breite (teils Beton, teils Pflaster oder Makadam mit Leerdecke).
71. Schwarzbach (Černá)-Emmern (Emry)-Kirchschlag (Světlik)  
1935 Neubau einer Straße, 8 m breit, Tragfähigkeit 30 t.
72. Christianaburg (Kristin Hrádek)-Punft 499 an der Straße Tetschen (Děčín)-Rosenthal (dtsch.)  
1932 gebaut, Gesamtbreite 4,5 m, stark geschottert.
73. Dorf Schneeberg (Šnežnsk)-Tissa (Tisá)  
1931 neu gebaut, Kronenbreite  $5\frac{1}{2}$  m, Fahrbahnbreite  $4\frac{1}{2}$  m (Steinschotter gewalzt). Für schwere Lasten geeignet. Engste Stelle in Tissa (4 m). 600 m lange starke Steigung in Serpentina o. Tissa.
74. Neustadt a. d. Waag (N. Město n. V.)-Ung. Brod (Uh. Brod)  
1. Teilstrecke Neustadt a. d. W.-Moravské Lieskové-Strany (Strání):  
4 m breit, Zustand schlecht, soll im Frühjahr 1937 hergerichtet, aber nicht verbreitert werden.  
2. Teilstrecke Strany-Niwmitz (Nivnice)-Ung. Brod:  
8 m breit, sehr gut.
75. Neutra (Nitra)-Žarnovica-Pila-Hochwiesen (Vel. Pole)-Oslany  
1936 Bezirksstraße, 28 km lang, 5 m breit durch Hügelband. Gut in Stand.
76. Grantal-Straße: Žarvonic-Heiligenkreuz (Sv. Křiš. n. Hronom)  
1936. Staatsstraße, sehr gut erhalten. Makadam 1936 erneuert.
77. Waagtal-Straße: Preßburg (Bratislava)-Tyrnau (Trnava)-Trentschin (Trenčín)-Sillein (Zilina)  
1936 km 0—9 Asphalt }  
km 9—14 Beton } sehr gut, 8 m breit  
km 14—45 Asphalt }  
km 44—55 bis Tyrnau im Ausbau  
km 55 (bei Tyrnau)—87 Pistyan (Piešťany) 6 m breit, teils Asphalt, teils Makadam. Unmittelbar no. Tyrnau ist die Straße 1936 auf eine Länge von 10 km umgelegt (Bergdurchschnitt).  
Pistyan (Piešťany)-Neustadt a. d. Waag (N. Město n. V.)-Trentschin-Beluša-Sillein (Zilina)  
6—5 m, Makadam, z. T. Oberflächenanstrich. In kleineren Ortschaften schmaler und sehr unübersichtlich.
78. Púchov-Lýsá pod Makytou  
1936. Neu, sehr gut, Breite 4—6 m.
79. Zlabings (Slavonice-Fratting (Vratěnin)-Schaffa (Šafov)-Frain (Vranov)  
1936. Sehr schlechter Zustand. 4 m breit.
80. Iglau (Jihlava)-Deutsch-Brod (Něm. Brod)  
1936. Asphalt, 8 m breit, sehr gut.

81. Deutsch-Brod (Něm. Brod)—Böhm. Bela (Č. Bělá)—Chotěboř  
1936. Breite 8 m, Teilstrecke Böhm. Bela—Počatek (Počátky) sehr schlecht.  
Ausbesserung im Gang. Teilstrecke Počatek—Chotěboř sehr gut, Asphalt.
82. Chotěboř—Kolin  
1936. Breite 8 m, sehr gut.
83. Kolin—Vlašim  
1936. 8 m breit, meist sehr gut, einzelne Teilstücke in Ausbesserung.
84. Vlašim—Křelovice  
1936. 8 m breit, meist sehr gut, Ausbesserungen im Gang.
85. Křelovice—Humpoletz  
1936. 8 m breit, gut, Ausbesserungen im Gang.
86. Humpoletz—Kamenitz an der Linde (Kamenice nad Lípou)—Neubistritz  
(Nová Bystřice)  
1936. Breite 6—8 m, gut, Ausbesserungen im Gang.
87. Neubistritz (N. Bystřice)—Tremles (Strmilov)—Počatek (Počátky)—Iglau  
(Jihlava)  
1936. Zustand mäßig, Ausbesserungen im Gang.
88. Wartberg (Scenc)—Sered  
1936 um 1,5 m verbreitert, geteert.
89. Wallern (Volary)—Oberplan (Horní Planá)—Schwarzbach (Černá)—Höritz  
i. Böhm. (Hořice n. S.)—Böhm. Krumau (Č. Krumlov)  
1937. 5—6 m breit, stellenweise breiter, für schwere Fahrzeuge befahrbar.  
2 km s. Wallern eine etwa 4 m breite, 20 m lange Betonbrücke. Zwischen  
Sonberg und Salnau 400 m sehr starkes Gefälle, von Oberplan bis  
Krumau für schwerste Fahrzeuge geeignet. Sehr starkes Gefälle im  
Orte Höritz und Gojau (Kajov). Ungeteert. Von Wallern bis  
Schwarzbach ist die Straße aus w. Richtung einzusehen.
90. Pistyan (Piešťany)—Myjava—Velká—Ung. Ostra (Uh. Ostroh)  
1936. Voll ausgebaute Chaussee.
91. Neu-Paka (Nová Paka)—Starkenbach (Jilemnice)  
1935 um 1,50 m verbreitert, neu gepflastert.
92. Bitouchov—Hrdlořezy  
1935 Schotterstraße gebaut mit Tragfähigkeit von 18 t.
93. Lischnitz (Lisnice)—Pastviny  
1935 Schotterstraße gebaut. 8,50 m breit. Tragfähigkeit 18 t. Wichtige  
Verbindung von Senftenberg (Zamberk)—Wichstadt (Mladkov)—Grulich  
(Králíky).
94. Osík—Řikowitz (Řikovice)  
1935 Schotterstraße gebaut, 8 m breit, Tragfähigkeit 18 t.
95. Kostelní Hlavno—Turitz (Turice)  
1935 neue Schotterstraße gebaut, 8,70 m breit, Tragfähigkeit 15 t.
96. Nieder-Ullersdorf (Dol. Oldřis)—Bullendorf  
1934/35 zur Straße I. Ordnung ausgebaut, obwohl keine Grenzverkehrs-  
straße.
97. Herrschaftl. Habrowa (Pánska Habrová)—Lipovka—Domaschin (Domašín)  
1935 neue Schotterstraße gebaut, 8,50 m breit, Tragfähigkeit 18 t.
98. Löchau (Lachov)—Piekau (Pěkov)  
1935 Schotterstraße gebaut, 8 m breit, Tragfähigkeit 16 t.

99. Rockendorf-Schönficht  
1935 Schotterstraße gebaut, 8,50 m breit, Tragfähigkeit 12 t.
100. Winterberg (Vimperk)-Passeken (Paseka)-Außergefeld (Kvilda)  
1937 gewalzte Schotterstraße, sehr guter Zustand, 10 m breit. Am W-Ausgang von Winterberg 1 km sehr starke Steigung, dann gleichmäßige Steigung bis Außergefeld. Nw. Passeken sehr scharfe S-Kurve. Für schwerste Lasten befahrbar.
101. Außergefeld (Kvilda)-Mader (Modrava)  
1937 Schotterstraße, 8 m breit. Von Mader führen in w. Richtung gegen Rachel (1 452 m) nur Waldstraßen, teilweise Prügelwege (Moorboden), die nur bei trockenem Wetter mit leichten Fuhrwerken befahrbar sind. Kein fahrbarer Weg über die Landesgrenze.
102. Außergefeld (Kvilda)-Buchwald (Bučina)  
1937. Gute Straße mit festem Untergrund, 8—10 m breit, für schwere Fahrzeuge geeignet.
103. Außergefeld (Kvilda)-Ferchenhaid  
1937. Am schluchtartig eingeschnittenen Schwarzbach entlang 8—10 m breit. Sehr gute Straße, nur für mittelschwere Fuhrwerke, da über den Schwarzbach und die Warme Moldau (Teplá Vltava) nur einfache Holzbrücken führen.
104. Ferchenhaid-Neugebäu (Nový Svět)-Passeken (Paseka)  
1937. 8 m breit, für schwere Fuhrwerke befahrbar. Diese Straße befindet sich an einem schwach geneigten V-Hang und ist von W gut einzusehen.
105. Ferchenhaid-Fürstenhut (Knížecí Pláně)-Buchwald (Bučina)  
1937. Gute 7 m breite Straße, für mittelschwere Fahrzeuge. Von Fürstenhut nach Buchwald 6 m breit, sehr starke Steigung.
106. Ferchenhaid-Obermoldau (Hor. Vltavice)  
1937. Im Tal der Warmen Moldau 8 m breite, gute Straße für schwere Fahrzeuge.
107. Winterberg (Vimperk)-Ferchenhaid  
1937. Sehr gute, 5 m breite ungeteerte Straße für schwere Fahrzeuge. Sw. Freieung (Lipka) 1 km starke Steigung.
108. Sillein (Žilina)-Tsch. Teschen (Č. Těšín)  
1936 Umbau. Kleinpflaster. Brücken: BB 4161, Nr. 20, 23, 33.
109. Tsch. Teschen (Č. Těšín)-Mähr. Ostrau (Mor. Ostrava)  
1936. Asphalt, 6 m breit, gut. Brücken: BB 4060, Nr. 85.
110. Troppau (Opava)-Freudenthal (Bruntál)-Mähr. Schönberg (Šumperk)  
Wassergebundene Decke, 5 m breit, gut.
111. Mähr. Schönberg (Šumperk)-Grulich (Kráľský)  
4 m breit, schlecht.
112. Lundenburg (Břeclav)-Eisgrub (Lednice)  
1935 neu ausgebaut.
113. Ung. Brod (Uh. Brod)-Luhatschowitz (Luháčovice)  
1937 völliger Neubau, 6 m breit, Kleinpflaster.

114. Bilnitz (Byknice)—Vlarapaß (Vlárský průsmyk)—Pruskau (Pruské)  
1937 Fertigstellung des Straßenausbaues.
115. Altsohl (Zvolen)—Lieskovec—Slatina—Losonz (Lúčenec)  
1936 Bau einer völlig neuen Straße, alte Straße nur z. T. verwendet,  
6 m breit, Kleinpflaster, Brücken werden verstärkt.
116. Neusohl (Banská Bystrica)—Rosenberg (Ružomberok)—Dolní Kubín—Trstena—  
Poln. Grenze  
8 m breit, Kleinpflaster, Maximalsteigung 4,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>; soll bis 1936 fertig-  
gestellt sein.
117. Altsohl (Zvolen)—Schemnitz (Baňska Štiavnica)  
1936 im Ausbau. In der Ebene Asphalt, im Gebirge Makadam.
118. Lewenz (Levice)—Königsberg (Ň. Bana)—Heiligenkreuz (Sv. Kríž nad Hron.)  
1936 4 m breit, wird verbreitert.
119. Abgehend von Staatsstraße Klentsch (Kleneč p. Č.)—Taus (Domažlice) 1 km  
o. Bahnhof Klentsch nach Bezirksstraße Ronsperg (Ronsperk)—Taus  
1931 Feldweg, zu neuer Straße ausgebaut, Kronenbreite 9 m.
120. Abzweigend von Staatsstraße Klentsch (Kleneč p. Č.)—Haselbach (Grenze)  
bei Nepomuk (Capartice) ist über Sadek (852 m)—Schauerberg (Skarmanka  
686 m) nach Nimvorgut (Nuzarov)  
1934 eine neue Straße gebaut. Jahrbahnbreite 4 m. Ein wirtschaftlicher  
Zweck zum Bau dieser Straße ist nicht ersichtlich.
121. Schwarzkoppe (Čerchov, 1 039 m, BB 4249 Nr. 63)—Hochofen (Pec)  
1935 neue Straße gebaut. Baubeginn Juli 1935, Breite 4 m, fester Unter-  
bau, gute Beschotterung. Mündet an der Schwarzkoppe in die Straße  
nach Nepomuk (Capartice).
122. Böhm. Kubitzin (Č. Kubice)—Richtung auf Nepomuk (Carpatice)  
1935 Baubeginn einer neuen, 6 m breiten Straße.
123. Staatsstraße Furth (Bayern)—Taus (Domažlice)  
4,5 km no. der Grenze führt nach W zum Ort Fichtenbach (Fuchsová Hut  
545 m) eine 7 m (!) breite Straße. In ihrer Verlängerung ist seit 1932  
eine neue Straße im Bau in Richtung auf den Grenzstein 17 bei Posthof  
(Bayern). — 4,8 m breiter, starker Unterbau, keine Engen. Angebli-  
ch Staatszuschuß zum Bau.
124. Von Anger (Úpor—Gemeinde Grafenried) nach Paadorf  
1930 neue Straße gebaut. Kronenbreite 5,60 m, Jahrbahnbreite 4 m,  
fester Unterbau. Soll nach Neid und Ronsperg (Ronsperk) weitergeführt  
werden.
125. Prag (Praha)—Eule (Jilové)—Selčan (Selčany)—Mühlhausen (Milevsko)—Ber-  
nartice—Bechyně—Moldauthein (Týn n. Vlt.)  
Bei Neweklau (Neveklov) und bei Bernartice 6 m breit; die Straße ist  
nur stellenweise geteert (Veselčeka no. Bernartice), im übrigen neue  
Steindecke, die anscheinend noch geteert werden soll.

126. Oltyne (w. Tabor)–Mühlhausen (Milevsko)–Altsattel (St. Sedlo)–Březnitz (Březnice)–Rožmitál–Moröschau (Mirošov)–Rokycany

W. von Altsattel (St. Sedlo), o. von Mirowitz (Mirovice) — Kreuzung der Fernstraße Prag–Pisek —, in Rožmitál, von hier das Straßenstück bis Skoritz (Skorice) und in Rokycany ist  $5\frac{1}{2}$  m breit, nicht geteert, die Überquerung des Brdy-Waldes ist durch roten Tonboden (vielleicht auch durch Truppenbenutzung des Art.-Schießplatzes) in schlechtem Zustand und z. T. morastig. Vom W-Fang des Brdy-Waldes an nach W ist die Straße wieder als Fernstraße 2. Ordnung von 5 m Breite, jedoch ungeteert ausgebaut.

127. Nepomuk (Capartice)–Neurazy–Planitz (Plánice)–Kolinetz (Kolineč)

1937. Straße im Ausbau. Nepomuk (Capartice)–Planitz (Plánice) noch 4 m breit, Planitz–Kolinetz (Kolineč) mit 5 m Jahrbahnbreite fertiggestellt.

128. In Verlängerung der Straße Nr. 15 Neuhaus (Jindřichův Hradec)–Mezimostí soll eine Straße Drachau (Dráčov)–Borkovice–Zolsy–Becitz (Bečice)–Moldauthein (Týn n. Vlt.) im Ausbau sein.

Borkovice–Becitz (Bečice) noch schlecht, teilweise nur 3 m breit; Becitz–Moldauthein ist mit 6 m Jahrbahnbreite fertiggestellt, jedoch noch nicht geteert. — Die Schaffung einer Verbindung Neuhaus (Jindř Hradec)–Moldauthein–Wodnan (Vodňany) bzw. Protovín–Pisek würde eine Verbindung Brünn (Brno) mit Pilsen (Plzeň) n. des Seengebietes von Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Wittingau (Třeboň) schaffen.

129. Příbram–Rožmitál

1937 als geteerte Fernstraße ausgebaut.

130. Prag–Brandys

6 m breit, Asphaltdecke.

131. Zwickau–Dt. Gabel–Kratzau–Reichenberg

5 m breit, teilweise asphaltiert. 1937 teilweise Ausbesserung. Brücken: BB 3654, Nr. 292, 284, 283, 337.

132. Reichenberg–Friedland–Seidenberg (dtsh.)

5 m breit, Asphaltdecke, Brücke: BB 3654, Nr. 298.

## VII. Nachrichtennetz

(vgl. Karte 7)

Die Karte 7 enthält alle bis 1938 bekanntgewordenen Haupt-Fernsprech- und Telegraphenverbindungen im Gebiet der Sudetenländer.

Die oberirdischen Leitungen werden allmählich durch Erdkabel ausgetauscht. In Böhmen sind bereits 70% der Linien verkabelt, in Mährisch-Schlesien fast alle Linien. In der Slowakei ist die Verkabelung stark in Angriff genommen.

Das Leitungsnetz für den Fernverkehr wird dauernd vervollständigt, die örtlichen Fernsprechnetze vermehrt, weiter ausgebaut sowie automatisiert.

Am 1. 7. 37 gab es in	Tschechoslowakei <sup>1)</sup>	(Deutschland)
Vermittlungsstellen .....	2 965 <sup>2)</sup>	(6 961)
Teilnehmeranschlüsse .....	203 000	
Teilnehmeranschlüsse auf 100 Einwohner ..	1,00	
Sprechstellen auf 100 Einwohner .....	7,75	(20,51)
Sprechstellen auf 1 qkm .....	1,4	(6,9)

<sup>1)</sup> (Gesamte Republik) Die Länder Slowakei und Karpatorußland sind erheblich zurück, so daß weitens der größte Teil auf Böhmen und Mähren-Schlesien entfällt.

<sup>2)</sup> Davon 104 automatisierte.

Es ist damit zu rechnen, daß in den Grenzgebieten unmittelbare Leitungen nach rückwärts bestehen unter Umgehung der nächstgelegenen Postvermittlungsanstalten. Derartige Verbindungen gestatten einen Meldeverkehr nach rückwärts, auch wenn die betreffenden Ämter in den Händen der einmarschierenden Truppen sind.

Es ist anzunehmen, daß neben dem eigentlichen Betriebsnetz noch sonstige Fernsprech- und Telegraphenverbindungen von Eisenbahnknotenpunkten ausgehen bzw. auf den Gestängen längs der Bahn geführt sind.

Die für militärische Zwecke in den Grenzgebieten geschaffenen Leitungen sind, soweit bekannt, in der Textkarte enthalten.

Auf Grund der bei dem Manöver 1935 im NO Böhmens gewonnenen Erfahrungen ist beantragt worden, daß die Grenzgebiete planmäßig mit einem militärischen Fernsprechnetze überzogen werden.

Die Vorbereitung besonderer **Fliegerwarn- bzw. Luftschutznetze** ist anzunehmen.

Die **Gendarmerieposten** sind an das öffentliche Netz angeschlossen.

Die Dienststellen der **Zollämter und Finanzbeamten** sind mit ihren vorgesetzten Finanzinspektionen durch Fernsprecher verbunden. Die Finanzinspektionen ihrerseits leiten die Anweisungen der Gendarmerie an die Grenzdienststellen als Sammel-funkspruch weiter.

Zur Erhöhung der Staatsicherheit, insbesondere für den Fall einer Mobil-machung wurde beantragt, alle in den Grenzgebieten liegenden Zollämter mit Fern-sprechanschlüssen zu versehen.

Eigene **Fernmeldeanlagen** besitzen mit großer Wahrscheinlichkeit:

Forstverwaltungen (gegen Waldbrandgefahr),

größere Industrieunternehmen,

Elektrizitätsverbände (vermutlich Hochfrequenztelephonie),

Strombau- und Wasserstraßenverwaltungen.

Die **zwischenstaatlichen Fernsprechverbindungen** des allgemeinen Verkehrs sind reichlich ausgebaut. Die 30 Grenzübergänge von Einzelverbindungen einschließlich der Bahn- und Zollverwaltungen nach Deutschland sind aus Karte 7 ersichtlich.

## VIII. Wirtschaft

(vgl. Karte 4 und 8)

Böhmen und Mähren-Schlesien sind die industriell und landwirtschaftlich am höchsten entwickelten Teile der Tschechoslowakei ( $\frac{9}{10}$  der Industrie sind dort massiert), in ihrer wirtschaftlichen Ausgestaltung durchaus mitteleuropäisch, im Aufbau und Ausstattung in allen wesentlichen Teilen von der deutschen Wirtschaft nicht verschieden.

Etwa seit 1930 ist ein **Umbildungsprozeß** festzustellen:

in der **Landwirtschaft** ein Zurückgehen des Zuckerrüben-, Braugerste-, Hafer- und Hopfenanbaues, Vordringen des Weizenanbaues (landwirtschaftliche Selbstversorgung), des Anbaues von Roggen und Kartoffeln.

**Umlagerung wichtiger Industrien** von den Randgebieten nach Innerböhmen und in die Slowakei, in Verbindung mit der Neugestaltung des Verkehrsnetzes.

Gegenwärtig überwiegt noch folgende **räumliche Gliederung der Wirtschaft**:

Randgebiete (vor allem von der deutschen Minderheit bewohnt): Träger des industriellen Aufbaues, der Kraftwerke, der wichtigen Kohlenreviere.

Innere Landschaften (vorwiegend tschechische Bevölkerung): hauptsächlich Agrargebiete.

### Landwirtschaft, Forstwirtschaft

(vgl. Karte 8)

Im allgemeinen hochentwickelter landwirtschaftlicher Betrieb mit Maschineneinsatz. Breite Bauernschaft, Großgrundbesitz beseitigt. **Selbstversorgung** nur zum Teil erreicht, doch ist ein starkes Ringen, um restlose Selbstversorgung festzustellen. **Wichtige Überflußgebiete**: Goldene Rute (in erster Linie Elbkessel zwischen Kolin und Pardubitz) und die mährische Hanna. Randgebiete vorwiegend Waldlandschaften.

#### Getreidezonen:

**Roggen** vom Fuße der Randgebirge allseitig sich ins Innere erstreckend.

**Weizen** hauptsächlich im böhmischen Tief- und Hügelland (Goldene Rute, siehe I 22), warmes, fruchtbares Gebiet, Mergelböden.

**Gerste** im wesentlichen wie der Weizen (Goldene Rute), wichtig das Gebiet um Brüx (Most).

**Hafer** im böhmischen Hochland, angelehnt an den Böhmerwald.

**Rais** nur im Marchtal wichtig.

### **Sackfruchtzonen:**

**Kartoffeln** gleichmäßig verbreitet. Sehr wichtig das Teschener Gebiet (w. bis Mähr. Ostrau, so. über Friedeck bis an die Jablunka), hier auch Massierung der Spiritusbrennereien.

**Zuckerrüben** im allgemeinen wie der Weizen (Goldene Rute): Mittelböhmen. Hier die bedeutendsten Zuckerrübenbetriebe und die großen Zuckerrübenfabriken. Noch ausgeprägter die mährische Hanna, desgleichen die nach der Thaya hin geöffneten Landschaften.

### **Andere Bodenfrüchte:**

**Soppen** in N-Böhmen (parallel zum Zuge der Grenze) von Saaz bis an die Ausläufer des Lausitzer Gebirges.

**Flachs** in den Gebirgsrandgebieten vor allem im Böhmerwald, Lausitzer Gebirge; ferner um Iglau (Jihlava) und Budischau (Budišov). Am wichtigsten in N-Mähren ein breiter Streifen, vom höheren Teil des Gesenkes und Oberlauf der March etwa begrenzt, n. bei Hannsdorf (Hanušovice) beginnend über Mähr. Schönberg (Mor. Šumperk) bis an den Oberlauf der Oder reichend, zugleich wichtige Standorte der Leinenindustrie.

### **Wein- und Obstbau:**

**Weinbau** vor allem in S-Mähren (zwischen Auspitz—Hustopeče Nikolsburg—Mikulov und Göding—Hodonín). In N-Böhmen um Melnik.

**Obstbau** allgemein verbreitet, besonders wichtig das Elbtal (Goldene Rute), Unterlauf der Moldau, S-Mähren (überlagert das Weinbauggebiet, greift aber nach NO weiter aus).

### **Viehhaltung:**

**Schweine.** Zwei Gebiete mit der größten Schweinehaltung: Das eine deckt sich mit der Weizen-Gersten-Rübenzone im Elbtal und Mittelböhmen (Goldene Rute), das andere befindet sich in S-Mähren (von der reichsdeutsch-tschechoslowakischen Grenze über Brünn nach N bis zur Ebene der Hanna). Ein kleineres, aber sehr wichtiges Gebiet fällt mit dem Teschener Kartoffelbauggebiet zusammen. Große Schweinehaltung noch in Innerböhmen und Mähren.

**Rindvieh.** Über ganz Innerböhmen hinweg stark verbreitet, fällt im wesentlichen mit den Hauptgebieten des Futterpflanzenanbaues zusammen. Neben Innerböhmen auch in S-Mähren und in den schlesischen Gebieten großer Futterpflanzenanbau. Das schlesische Gebiet um Troppau (Opava) ist zugleich eine Zone besonders hoher Rindviehhaltung.

**Schafe.** Im allgemeinen wenig. Gebiete größerer Schafhaltung decken sich ganz auffällig mit den Gebieten hoher Schweinehaltung.

### **Forstwirtschaft:**

Die Forstwirtschaft ist hochentwickelt, die Wälder sind zu rund drei Vierteln planmäßig bewirtschaftet und von zahlreichen Abfuhrwegen durchzogen. Sie liefern das Material für eine gut entwickelte **Holz- und Papierindustrie**. Zahlreiche Sägewerke, besonders in den Waldgebieten der Randgebirge. — 20% der Forsten in Staatsbesitz.

## Industrie

(vgl. Karte 4)

Die Sudetenländer (Hauptindustriegebiet der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie) verfügen über eine hochentwickelte, leistungsfähige Industrie, vor allem über bedeutende Betriebe der Metall- und Chemischen Industrie.

### Kraftstoffe:

Böhmen und Mähren-Schlesien besitzen reiche Kohlenvorkommen, doch sind weder diese noch die Erzgrundlage ausreichend. Charakteristisch ist die betonte Grenzlage der wichtigsten Reviere.

**Braunkohlenlager.** In der langgestreckten Egermulde von Falkenau (Falkenau) bis zum Elbtal breitet sich als wichtigstes das nw.-böhmische Braunkohlenrevier aus. (Etwa vier Fünftel der gesamten Braunkohlenförderung). Sudetendeutsches Gebiet. Kleinere Braunkohlenlager im Laußiger Gebirge um Grottau (Hrádek n. N.) und Weigsdorf (Veigsdorf), im Reichensteiner Gebirge um Sörgsdorf (Serksdorf) in S-Böhmen um B. Budweis (Č. Budějovice) und S-Mähren bei Göding (Hodonín).

**Steinkohlenlager.** Von größter Bedeutung nach Menge und Wert ist das Steinkohlenrevier von Mährisch-Ostrau (Mor. Ostrava)–Karwin. Fünftel der gesamten tschechischen Steinkohlenförderung. Einziges Gebiet<sup>1)</sup> in der Tschechoslowakei mit verkofbarer Steinkohle (10 Kokereien), daher lebenswichtig für die Rüstungsindustrie. Hauptgebiet der tschechischen Schwerindustrie (tschechisch-deutsch-polnisches Mißgebiet). — Steinkohlengebiet in Mittelböhmen um Kladno-Schlan (Slany) und um Pilsen (Plzeň). Ersteres durch die Verbindung von Eisenerz und Steinkohle ein weiteres Zentrum der Schwerindustrie (rein tschechisch). — Von geringerer Bedeutung sind die Steinkohlenvorkommen um Schatzlar Zaclér und Klein-Schwadowitz (Malé Svatoňovice) mit 1 Kokerei, zwischen Riesengebirge und Gläser Bergland, deutsch-tschechisch gemischt (BB 3756, Nr. 102, 119, 126). — Ebenso in Mittelmähren um Oslawan und Rossitz mit 1 Kokerei (rein tschechisch).

**Erzölvorkommen** nur in der Slowakei von größerer Bedeutung (BB 4558, Nr. 12), in den Sudetenländern unbedeutende Vorkommen bei Göding (Hodonín) und Sokolnice in Südmähren.

### Eisenschaffende Industrie:

Zwei Hauptgebiete: **Kladno** und **Mähr. Ostrau** mit Witkowitz und Trzynietz (Trynec). Im mittelböhmischen Gebiet um Kladno die Werke der »Prager Eisen« (BB 3952, Nr. 9) und der Poldihütte (BB 3952, Nr. 10), im Ostrauer Gebiet die der Witkowitzger Werkschaft (BB 4060, Nr. 25) und der Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft (BB 4061, Nr. 73). Isoliert davon die Werke in Komotau (Chomutov — BB 3851, Nr. 94, 95) und die Skoda-Werke in Pilsen (Plzeň — BB 4151, Nr. 4, 9). Werke von Kladno beziehen Koks aus Rheinland-Westfalen und Mähr. Ostrau,

<sup>1)</sup> Neben Schatzlar-Schwadowitz und Oslawan-Rossitz.

Eisenerze vom benachbarten Nutschitzer Revier (BB 4052, Nr. 81) und Kalkstein von den Gruben von Morina. Die Werke des Ostrauer Reviers sind auf der dortigen Koksfohle aufgebaut, Erzbezug aus Schweden und der Slowakei, Kalksteinbrüche in unmittelbarer Nähe.

### **Eisenverarbeitende Industrie:**

Mittelpunkte: **Prag** (BB 3953, vgl. Karte 11), **Brünn** (BB 4357, vgl. Karte 12), **Pilsen** (BB 4151, vgl. Karte 9), **Mladno-Schlan** (BB 3952) und **Mähr. Ostrau-Witkowitz** (BB 4060/4061). In den 3 erstgenannten Orten Hauptstütze des Maschinenbaues, der Autoindustrie, der feineren Verarbeitung und der elektrotechnischen Industrie. Weitere wichtige Standorte sind Jungbunzlau (Mladá Boleslav — BB 3854), Teplitz-Schönau (BB 3751/3752), Proßnitz (BB 4258), Prerau und Adamsthal (BB 4257) und Blansko (BB 4257).

### **NC-Metallindustrie:**

Von NC-Metallen vorhanden: Kupfererz (Unter-Wernersdorf bei Braunau, Dürrmaul bei Marienbad), belanglos; Blei-, Zink- und Silbererz gemeinsam vorkommend bei Příbram und Karlsdorf (Karlov), etwa 20% des Bleibedarfs der ČSR gedeckt; Zinnvorkommen unbedeutend.

**Kupferwerke:** Pömerle (Povrly) bei Außig (BB 3752, Nr. 35).

**Zinkwerke:** Settenz (Retenice) bei Teplitz-Schönau.

### **Chemische Industrie:**

Wenige charakteristische Standorte: um **Außig** (Ústí n. L. — BB 3752), **Kolin** (BB 3954), Pardubitz mit Semtin (BB 3955, Nr. 6; Sprengstoff), Mähr. Ostrau mit **Marienberg** (BB 4060, Nr. 3) und Oderberg (BB 4061, Nr. 69). Dazu noch **Falkenau** (BB 3949, Nr. 111), **Prag** (BB 3953, vgl. Karte 11), Chrudim, Kralup, Kaaden, Bodenbach, Teplitz-Schönau, Pilsen (vgl. Karte 9), Böhm. Budweis, Jungbunzlau, Brünn, Prerau, Proßnitz, Olmütz (BB 4158, vgl. Karte 13). In diesen Orten vorwiegend Schwerchemikalien; Feinchemikalien gleichfalls in Außig und Prag. Wichtigstes Werk der chemischen Großindustrie das des »Vereins für chemische und metallurgische Produktion« in Außig (BB 3752, Nr. 29) mit Nebenwerken in Falkenau (BB 3949, Nr. 91), Nestomitz (BB 3752, Nr. 320), Kralup und Hruschau (BB 4060, Nr. 112). Seifenindustrie (Glyzerin) in Außig.

### **Mineralölraffinerien:**

Wichtige Betriebe in **Pardubitz** (BB 3955, Nr. 68), in Kolin (BB 3954, Nr. 210), Vacuum Oil Company in Oderberg (Bohumín; BB 4061, Nr. 54), in **Kralup** (BB 3952, Nr. 51), in **Oderfurt** (Přivoz; BB 4060, Nr. 86), in Weikersdorf (Výkyřovice) bei Schumburg, »Apollo-Mineralölraffinerie A. G.« (Jahreskapazität 25 000 t). Neueren Datums ist die von Bata in **Batov** (BB 4359) errichtete Raffinerie, die nur für den eigenen Werksbedarf bestimmt ist.

### **Zement-, Glas- und Keramikindustrie:**

**Zementindustrie** überall verstreut, sehr entwickelt; wichtigstes Zentrum Königshof bei Beraun (BB 4052, Nr. 11, 12), ferner Tschischkowitz bei Lobositz (BB 3852, Nr. 369), Malomeritz bei Brünn (BB 4357, Nr. 78). Stramberg und Settenz (Řetenice) bei Teplitz-Schönau (BB 3751, Nr. 331).

**Glasindustrie** im Böhmerwald und in N.-Böhmen (im Braunkohlengebiet von Neusattl (N. Sedlo) bis Außig (Ústí n. L.), in Steinschönau (Kamenický-Šenov), Haida (Bor. n. Č. Lipy) und im Isergebirge), in Mähren Groß-Ullersdorf (V. Losín), Bodenstadt (Podštát, Krasna).

**Porzellanindustrie** um Karlsbad (Karlovy-Vary). **Feuerfeste Steine** u. a. in Mähr. Ostrau. **Tonwarenherstellung** überall z. T. als Kleingewerbe (Böhmisches Mittelgebirge und Mähren), in größeren Werken im Pilsener Becken, um Böhm. Budweis, Prag und von Eger (Cheb) bis Bodenbach (Podmokly).

### **Textilindustrie:**

Eine ununterbrochene Kette von Betrieben längs der n. Randgebirge von Asch bis zum Gesenke. Vorwiegend deutsche Industrie — Zusammenhang mit der sächsisch-schlesischen Textilindustrie —. Außerdem noch einzelne Zentren in Innerböhmen und Mähren.

**Leinenindustrie.** Flachsspinnereien um Trautenau (Trutnov), Hohenelbe (Vrchlabi) und Arnau (Hostinné), Nachod und Eipel (Úpice), Leinenweberei um Rumburg, Warnsdorf, Schluckenau, in Nordmähren und am Gesenke.

**Wollindustrie** besonders in und um Reichenberg (Liberec), dann in Asch, Jägerndorf (Krnov), Neutitschein, Brünn, Iglau (Jihlava) und Humpoletz.

**Baumwollindustrie.** Von Asch bis Oberleutensdorf (H. Litvínov), von Tetschen (Děčín) bis Senftenberg (Zamberk), Friedek, Mistek, vereinzelte Werke in Prag, Neubydzw, Münchengrätz (Mnichovo-Hradistě), Proßnitz, Brünn, Bensen (Benešov n. Pl.; BB 3752, Nr. 366).

**Seidenindustrie** auf wenige Orte beschränkt, Mährisch-Schönberg (Šumperk), Römerstadt (Rimařov), Fulnek, Zwittau (Svitavy).

**Kunstseidenindustrie** vor allem Lobositz und Theresienstadt bei Arnau.

**Wirk- und Strickwaren** besonders in den Gebirgsgegenden (Asch im Erzgebirge, Weipert—Vejprty, Graßlitz, Neudeck).

**Konfektion** in Proßnitz und Prag; Hutindustrie in Neutitschein.

### **Zellulose- und Papierindustrie:**

Steht auf sehr beachtlicher Höhe. **Holzstoff-Fabriken** vor allem im Riesengebirge (von Dessendorf—Desna bis Arnau), im gleichen Gebiet zahlreiche **Pappen- und Papierfabriken**. Weniger dicht, — am Erzgebirgsrand von Neudek bis in das Lausitzer Gebirge — mit den Zentren Komotau (Chomutov), Görkau (Jirkov) und Tetschen (Děčín). Vereinzelt im Böhmerwald (Kienberg—Loučovice; BB 4552, Nr. 79), Pötschmühle (BB 4452, Nr. 28), um Pilsen, Pisek, Budweis. — In Mähren eine Reihe von Betrieben vom Fuße des Glazer Schneeberges über Zittau bis in die Gegend von Zittau und Brünn. In Innerböhmen: Prag (Bubentsch und Karolinenthal).

### **Lederindustrie:**

Schneidwerkst. Boden- und Sohlenlederindustrie in W-Böhmen (Fleißner, Pilsen—Plzeň, Klattau) und N-Böhmen (Außig—Ústí n. L., Böhm. Leipa), Mähren (Brünn, Znaim—Znojmo, Eibenschitz—Ivančice). — Treibriemenherstellung in Neubydžow und Jaromir, Daschitz. — Oberlederindustrie in Königgrätz (Hradec Králové), — **Schuhfabriken** in Mähren (Zlín: Bata, BB 4359, Nr. 6).

## **Wirtschaftliche Grundlagen des Kraftverkehrs**

### **Autoindustrie:**

Vor allem in Prag (BB 3953, Nr. 64, 55, 170, 16; vgl. Karte 11).

Ferner in Nesselsdorf (Kopřivnice; BB 4160, Nr. 3).

Brünn (Brno; BB 4357, Nr. 2; vgl. Karte 12), Pilsen (Plzeň; BB 4151, Nr. 4, 9; vgl. Karte 9), Proßnitz (Prostějov; BB 4258, Nr. 18), Jungbunzlau (Mladá Boleslav; BB 3854, Nr. 13, 20) und Jinonitz. Das notwendige Halbzeug wird meistens in Kladno erzeugt (BB 3952, Nr. 9) und Pilsen (Plzeň; BB 4151, Nr. 9).

**Autoreifen.** An erster Stelle stehen die Bata-Werke in Zlín (BB 4359, Nr. 6), die über ein Drittel der gesamten tschechischen Produktion liefern. Wichtig die Gummierwerke Kudrnae in Nachod mit Niederlassungen in Prag, Teplitz-Schönau, Königgrätz (Hradec Králové) und Mähr. Ostrau. Neuerdings Herstellung von Auto gummi auch bei den Hardtmuth-Werken in Böhm. Budweis (Č. Budějovice; BB 4453, Nr. 4).

**Reparaturwerkstätten.** Reichlich vorhanden. Autozubehör in jedem größeren Ort erhältlich. Vorwiegend inländisches Material.

**Garagen** ebenso in allen größeren Orten reichlich vorhanden.

**Brennstoffe.** Raffinerien siehe unter Chemische Industrie.

**Benzinlager** (teils Seereslager) in Prag (BB 3953, vgl. Karte 11), Kralup (BB 3952, Nr. 51), Olmütz (BB 4158, Nr. 32; vgl. Karte 13), Beneschau-Vlašim (BB 4154; Nr. 9) und Halenkow bei Vsetin (BB 4260, Nr. 49).

**Tankstellennetz** längs der Hauptstraßen gut ausgebaut. Zwei wichtige Handelsgesellschaften mit Mineralölprodukten: die Apollo-Naphta-Handels-A. G. und die Naphta-Compagnie, Mineralöl-Vertriebs-A. G.; beide Hauptsitz in Prag. In der ČSR kein synthetisches Benzin, gesetzliche Verpflichtung des Benzinhandels zur Übernahme eines bestimmten Prozentsatzes Alkohol, Verbrauchszwang (Abnahmequote 20—25%, Beimischungsquote 20 bis 26%).

Die **Motorisierung** der ČSR zeigt ständig wachsende Tendenz, vor allem unter Einbeziehung der heimischen Kraftfahrzeugindustrie, während der Anteil fremder Fabrikate nur bei den 45—50 000 Motorrädern mit etwa sieben Achtel eine Rolle spielt. Bei den Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastwagen) ist er geringer (knapp ein Viertel).

**Zahl der Kraftfahrzeuge (Personen- und Lastkraftwagen):**

	Böhmen	Mähr. Schlesien	Slowakei	Karpath. Rußland	ČSR	ČSR
	31. 12. 1933					
Personenwagen..	50 560	16 822	6 926	637	74 945	91 797
Lastwagen.....	19 670	6 730	2 157	132	28 689	29 616
Omnibusse.....	2 137	1 181	409	70	3 797	3 943
Kraftfahrzeuge insgesamt....	72 367	24 733	9 492	839	107 431	125 356

Von den Personenwagen sind 78<sup>0</sup>/<sub>0</sub> tschechoslowakische Fabrikate (vor allem Praga, Tatra, Skoda, daneben ganz zurücktretend Aero, Zetka und Walter), etwa 8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> amerikanischer Herkunft (vor allem Ford, auch Studebaker und Chrysler), knapp je 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> italienische (besonders Fiat) und französische Wagen (an erster Stelle Renault, ferner Citroen und Mathis), nur reichlich 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> deutsche Fabrikate (besonders Opel, auch Mercedes).

Unter den Lastkraftwagen befinden sich zu rund 70<sup>0</sup>/<sub>0</sub> tschechoslowakische Marken (vertreten vor allem Praga und Skoda, auch Tatra und Walter), auf amerikanische Fabrikate entfallen immerhin reichlich 18<sup>0</sup>/<sub>0</sub> (besonders Chevrolet, auch Ford), der Anteil anderer fremder Marken ist gering.

Von den Omnibussen sind 89<sup>0</sup>/<sub>0</sub> einheimischer Herstellung (besonders Praga und Skoda, auch Walter), nur 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> amerikanische Marken (Chevrolet), der Rest unbedeutende Anteile anderer fremder Fabrikate.

## Starkstrom

(vgl. Karte 4)

Im Jahre 1936 bestanden in der (ganzen) Tschechoslowakei 215 selbständige öffentliche und 948 werkseigene elektrische Werke. Die ausgebaute **Maschinenleistung** betrug 1 800 000 KW mit 3500 Millionen KWh Gesamtjahreserzeugung (1937 über 4000 Millionen KWh. Hiervon entfielen 2600 Millionen KWh auf Dampfkraft, über 300 Millionen KWh auf Wasserkraft, 25 Millionen KWh auf Naphtamotoren und 133 Millionen KWh auf Gasmotorenbetrieb, 97<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Stromerzeugung ist Wechselstrom. Die Gesamtlänge der **Hochspannungsleitungen** betrug 35 000 km. Im ganzen waren 1936: 9200 Gemeinden (= 60<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) mit 11,2 Mill. Einwohnern (= 75<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) und 1937: 11 450 Gemeinden (= 91<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) mit 11,39 Mill. Einwohnern (= 90<sup>0</sup>/<sub>0</sub>) angeschlossen.

**Die wichtigsten elektrischen Kraftwerke liegen fast ausnahmslos im Grenzgebiet.** In der Egermulde von Unterreichenau an bis nach Türnitz besteht eine ununterbrochene Kette von Elektrizitäts-Werken, die sich bis nach Weipert ins Erzgebirge hineinzieht, mit den großen Kraftwerken von Seestadt (Ervénice; BB 375 I, Nr. 8), Türnitz (Trmice; BB 3752, Nr. 57), Brüx (Most; BB 3751, Nr. 307) als Rückhalt. Grundlage: die nordwestböhmische Braunkohle.

Das Wasserkraftwerk Schreckenstein (Střekov) an der Elbe (BB 3752, Nr. 92) bildet die Verbindung zur nächsten Kette, beginnend mit dem Großkraftwerk Engelsberg (Andělska Hora; BB 3654, Nr. 32) bei Reichenberg und endend mit dem Großkraftwerk Strebowitz (Třebovice; BB 4060, Nr. 63) im Ostrauer Kohlenrevier. Grundlage: teils Wasserkraft (Kraftwerke am Oberlauf der Elbe und Iser), teils Braunkohle (Parschnitz-Poříčí; BB 3756, Nr. 98), teils Steinkohle (besonders Strebowitz-Třebovice und die privaten Kraftwerke des Mähr. Ostrauer Kohlenreviers). N-Böhmen ist vom sächsischen Großkraftwerk Hirschfelde jetzt unabhängig.

In Innerböhmen bilden eine dritte Gruppe von Prag bis Pardubitz die Hauptwerke Prag-Holešovice (BB 3953, Nr. 8) und Prag-Vysočany (BB 3953, Nr. 132), Kolin (BB 3954, Nr. 138, 208) und Pardubitz (BB 3955, Nr. 69). Grundlage: teils Wasserkraft, teils Kohle.

Weitere größere Kraftwerke sind im S an der Talsperre von Frain (BB 4455, Nr. 4), in Oslavan bei Brünn (BB 4357, Nr. 36), in Mydlowar bei Böhm. Budweis (BB 4355, Nr. 2) und Prerau (BB 4259, Nr. 65) im Böhmerwald kleinere Kraftwerke an den Wasserläufen.

Das Fernleitungsnetz (110 000 Volt) ist zum Teil noch unzusammenhängend und erst im Ausbau (vgl. Karte 4), soll aber beschleunigt ergänzt werden.

## Gasversorgung

(vgl. Karte 4)

Koks- und Steinkohle, die zur Gasfernversorgung ausgenutzt werden könnte, gibt es in der ČSR nur in dem exponierten Revier von Mähr. Ostrau. Daher keine Fernversorgung, sondern nur örtliche Gaswerke, die teilweise auch die weitere Umgebung der Stadt mit versorgen.

### Wichtige Gasanstalten

(erfaßt sind nur die mit über 1 Mill. cbm Jahreserzeugung; vgl. auch Karte 4).

Ort	BB	Nr.	Jahreserzeugung in cbm	Röhrenleitung in km
Prag-Michle	3953	21	50 000 000	990
Brünn (Brno)	4357	3	13 200 000	270
Pilsen (Plzeň)	4151	—	5 300 000	100
Prag-Liben	3953	148	4 900 000	—
Gablonz Jablonec	3754	—	3 500 000	106
Reichenberg (Liberec)	3654	—	2 700 000	96
Mähr.-Ostrau	4060	—	2 600 000	54
Witkowitz (Eisenwert)	4060	25	2 100 000	—
Troppau (Opava)	4060	—	2 400 000	49
Außig (Ústí n. L.)	3652	—	2 000 000	58
Teplitz-Schönau (Teplice-Sanov)	3751	—	1 900 000	54
Jungbunzlau (Ml. Boleslav)	3854	—	1 630 000	32
Olmütz (Olomouc)	4158	—	1 400 000	65
Budweis (Č. Budějovice)	4453	—	1 200 000	80
Karlsbad (Karl. Vary)	3950	—	2 500 000	—

## IX. Bevölkerung

(vgl. Karte 10)

### Die Volksgruppen

Abgesehen von den Städten mit ihrer mehr oder weniger künstlich herbeigeführten Tschechisierung durch Beamtenschaft, Militär und davon abhängige Berufsgruppen haben die Sudetenländer **scharf abgegrenzte Sprach- und Nationalitätengrenzen**. Die ländlichen Gemeinden sind entweder über 80% deutsch oder tschechisch. Gemischte Gemeinden gibt es im allgemeinen nur in ausgesprochenen Industriegebieten wie im Braunkohlengebiet von Brüx, Dux und Teplitz-Schönau, ferner sw. Pilsen und im Mähr. Ostrau-Karwiner Kohlenrevier.

Näheres ist aus Karte 10 ersichtlich.

**Statistik der Nationalitäten** nach der amtlichen Volkszählung von 1930:

Selbstbezeichnung der Wähler als	in Böhmen		in Mähren und Schlesien	
	Zahl	%	Zahl	%
Tschechen .....	4 732 070	66,56	2 616 969 <sup>1)</sup>	73,41
Deutsche .....	2 326 090	32,72	823 730	23,11
Madjaren .....	8 214	0,11	3 213	0,09
Ukrainer .....	16 769	0,24	5 888	0,16
Polen .....	3 563	0,05	89 126	2,50
Juden <sup>2)</sup> .....	15 697	0,22	21 396	0,60
Sonstige .....	6 973	0,10	4 688	0,13
Gesamtbevölkerung ....	7 109 376	100,00	3 565 010	100,00

<sup>1)</sup> Hierbei sind 320 000 Slowaken im o. Mähren mitgezählt.

<sup>2)</sup> Nach eigener Bezeichnung.

Eine völlige Übereinstimmung dieser Statistik mit den tatsächlichen Stärken der Volksgruppen besteht nicht. Aus diesem Grunde sind in Karte 10 die bei den Wahlen 1935 abgegebenen Stimmen für die verschiedenen Nationalitäten enthalten, die mehr die eigentliche Gesinnung wiedergeben.

Betr. **Stadtbevölkerung** siehe X, Ortschaftsverzeichnis.

### Die Deutschen

Die geschlossen wohnenden deutschen Volksgruppen werden unabhängig von ihrem Wohnsitz in den Randgebieten Böhmens und Mähren-Schlesiens unter dem Namen »**Sudetendeutsche**« zusammengefaßt. 14% der Deutschen bewohnen die Sprachinseln von Iglau und den Schönhengstgau. In der Slowakei und Karpatenrußland wohnen 168 000 Deutsche, meist in Sprachinseln und Städten. Die **Geburtenzahl** (1934 in Böhmen 14,6 auf 1000, in Mähren-Schlesien 15 auf 1000) liegt im allgemeinen etwas unter der der Tschechen.

Dem **Volksstamm** nach entsprechen die Sudetendeutschen im allgemeinen den betreffenden Stämmen auf reichsdeutschem Gebiet. Im Böhmerwald und so herrschen rassistisch und mundartlich die **Mittelbayern** vor. Ihr Bereich erstreckt sich vom Neumarkter Sattel im Böhmerwald nach SO bis nach Mähren hinein und umfaßt auch die Sprachinseln von Böhm. Budweis, Neubistritz und Iglau, Brünn und Wischau. Charakterzüge: urwüchsig, derb, unbekümmert, heiter. Rund 430 000 Köpfe.

Die **Egerländer** (nordbayrisch, nicht fränkisch) bilden den wertvollsten und national zuverlässigsten Bestandteil der Sudetendeutschen. Hierzu rechnen die Bewohner der Städte Eger, Asch, Elbogen, Falkenau, Mies, Tachau, Franzensbad, Marienbad, Karlsbad und ihrer ländlichen Umgebung. Rund 630 000 Köpfe.

Der Wohnbereich der **Obersachsen** liegt längs der Eger und im Erzgebirge und umfaßt die Orte (einschließlich Umgebung) von Graslitz, St. Joachimsthal, Brüx, Teplitz-Schönau, Kaaden, Komotau, Saaz, Leitmeritz, Aussig, Tetschen-Bodenbach, Böhm. Leipa, Haida, Warnsdorf, Rumburg und Schluckenau. Charakterzüge: heiter, häuslich-gesellig, bescheiden und genügsam, sehr arbeitsam, beweglich, aber bei Armlichkeit vielfach etwas engherzig. Rund 900 000 Köpfe.

Die **Schlesier** bewohnen die S-Abhänge des Iser- und Riesengebirges, das Adlergebirge und das Gesenke bis über die Mährische Pforte hinüber. Die große Sprachinsel des Schönhengstgaues hängt mit dem geschlossenen deutschen Sprachgebiet fast zusammen. Charakterzüge: ungewöhnlich betriebsam und gewerbefleißig, gutmütig, aber ernster, verschlossener und mißtrauischer als die w. und s. Sudetendeutschen. Rund 1 200 000 Köpfe (davon 134 000 im Schönhengstgau).

Längs der **österreichischen** Grenze besteht völlige Übereinstimmung mit der jenseits der Grenze lebenden österreichischen Bevölkerung.

Die Bevölkerung des **Sultschiner Ländchens** hat trotz slawischer Hausprache noch 1938 ein starkes Bewusstsein zur sudetendeutschen Partei abgelegt. Ähnliches gilt für Teile der tschechischen Arbeiter der nordböhmischen **Industriegebiete**, für die jedoch materielle Gesichtspunkte (Anschluß an Hitler-Deutschland) maßgebend gewesen sein sollen.

Die deutsche Bevölkerung ist fast ausschließlich **katholisch**, in Mähren streng kirchlich, im übrigen aus völkischen Gründen der Kirche gegenüber geistig selbständig.

Die **sudetendeutsche Partei** (Henlein) vereinigte bei den Wahlen 1938 etwa 90% der deutschen Stimmen auf sich. Sie ist die stärkste Partei der Republik. Die übrigen deutschen Stimmen entfielen auf bürgerliche Splitterparteien, auf Sozialdemokraten und Kommunisten; letztere haben 1935 und zuletzt im Mai 1938 stark abgenommen.

**Organisation der Deutschen**, teils mit stark kulturpolitischem Charakter, sind der Deutsche Kulturverband (Arbeitsstellen in Reichenberg, Trautenau, Böhm. Budweis, Prag und Brünn), der Bund der Deutschen (größere Geschäftsstellen in Reichenberg, Karlsbad, Rumburg, Teplitz-Schönau, Aussig, Olmütz, Troppau, Prag und Brünn), die Sudetendeutsche Heimatfront (Geschäftsstelle Karlsbad). Letztere ist bereits stark politisch gefärbt, vor allem aber die Sudetendeutsche Partei (SDP, Konrad Henlein) mit größeren Geschäftsstellen in Asch, Böhm. Leipa, Böhm. Krumau, Friedland, Arnau, Eger, Komotau, Gablonz, Graslitz, Landskron, Reichenberg, Leitmeritz, Lobositz, Brüx, Tannwald-Schumburg a. d. D., Teplitz-Schönau, Trautenau, Aussig, Hohenelbe, Prag und Brünn, Jägerndorf, Lettowitz, Mähr. Schönberg, Znaim.

**Deutsche Häuser** als Mittelpunkte des Sudetendeutschtums und teilweise Sitz deutscher Gesellschaften befinden sich in Böhm. Budweis, Prag, Brünn, Mähr. Ostrau, Olmütz, Znaim.

Der Deutsche Turnverband (108 000 Erwachsene, 49 000 jugendliche Mitglieder) hat seinen Sitz in Teplitz-Schönau.

Größere **deutsche Zeitungen** (1932: 173 im Gebiete der ČSR, davon etwa 60 politische Tageszeitungen) haben ihren Sitz u. a. in Karlsbad (Deutsche Tageszeitung), Tetschen (Sudetendeutsche Tageszeitung), Reichenberg (Reichenberger Zeitung, Deutsche Volkswacht), Troppau (Deutsche Woche) und vor allem in Prag (mehrere Blätter).

### Die Tschechen

Die Tschechen bewohnen das Kerngebiet von Böhmen und Mähren bis fast an die Karpaten. Die mährischen Tschechen sind den böhmischen so nahe verwandt, daß eine Unterscheidung unwesentlich erscheint; sie sollen weniger chauvinistisch sein. Die böhmischen Tschechen sind es in hohem Maße, ganz unabhängig von der Parteigeinnung. Die deutschfeindliche Gesinnung wird vielfach verschleiert durch eine slawische Schmiegsamkeit. Fast alle Tschechen sprechen deutsch mit wienerischem Klang, so daß es ihnen leicht wird, sich als Deutsche auszugeben. Deutsche Familiennamen sind bei den Tschechen häufig, dagegen auch tschechische Namen bei unzweifelhaften Deutschen.

Die **Tschechisierung der Beamtenerschaft** bis in die kleinsten Posten hat weite Fortschritte gemacht, die Tschechisierung der Schulen wird planmäßig fortgeführt.

Die Tschechen gehören größtenteils der katholischen Kirche an; die neugegründete tschechoslowakische Kirche verfügt nur über  $\frac{1}{2}$  Million Anhänger. Erheblich größer ist die Zahl der aus der Kirche Ausgetretenen, besonders in Prag und in den Industriegebieten.

Die politische Einstellung der Tschechen gegenüber Rußland ist nicht einheitlich. Kommunistische Gesinnung ist langsam gewachsen. Ein tschechischer Faschismus besteht nur in bescheidenstem Ausmaße; die tschechischen Nationalsozialisten sind marxistisch mit tschechisch-nationalem Einschlag.

Der national-tschechische, politische **Turnverband »Sokol«** (360 000 erwachsene, 304 000 jugendliche Mitglieder) hat größere Geschäftsstellen in Beraun, Horitz, Königgrätz, Starckenbach, Kladno, Laun, Jungbunzlau, Brüx, Pilsen, Tabor, Hohenmauth, Prag, Lundenburg, Brünn, Mähr. Ostrau, Olmütz, Troppau, Orlau, Zlin, Znaim; sonst ist er vorwiegend in Nordböhmen, Ostböhmen, Ostmähren, Ostschlesien verbreitet.

### Die Juden

In Anbetracht ihrer geringen Zahl (der Rasse nach etwa 70—80 000) ist der **Einfluß der Juden** in der Tschechoslowakei außerordentlich groß. Die meisten Juden sind deutschsprachig, gehören zu den besitzenden Schichten und haben zahllose wichtige Posten in der Verwaltung und Wirtschaft in ihren Händen. Die 40 000 Köpfe betragende deutsche Minderheit in Prag besteht zu  $\frac{3}{4}$  aus Juden; ähnlich liegen die Verhältnisse in Pilsen, Mähr.-Ostrau und Brünn.

Die in den Großstädten bestehenden deutschen Zeitungen, deutschen Theater, deutschen Banken, deutschen Vereine sind größtenteils rein jüdisch. Politisch tendierte das deutsch-sprechende Judentum — es gibt daneben auch ein tschechisch-sprechendes und tschechisch orientiertes Judentum — bis März 1938 fast durchweg nach Wien.

## Die Slowaken

Trotz der Ähnlichkeit der slowakischen mit der tschechischen Sprache fühlen sich die **Slowaken** doch als **besondere Nation**. Slowaken wohnen, abgesehen von der Slowakei, nur im Marchgebiet S-Mähren in geschlossenem Sprachgebiet. Dem Charakter nach sind die Slowaken weich, unterwürfig und unzuverlässig.

## Sonstige

Außer etwa 30 000 Reichsdeutschen und sonstigen Ausländern wohnen in Böhmen und Mähren nur noch **Polen** (im Teschener Gebiet) als Minderheit (Wasserpolen und Slonzaken). Die Zigeuner gehören fast ausnahmslos in die Slowakei oder in andere Südoststaaten; sie halten sich in Böhmen und Mähren nur als Wandernde auf.

## Die Volksdichte

Die Sudetenländer sind ziemlich dicht bevölkert. In Böhmen leben 128, in Mähren 119 und in Schlesien 151 Menschen auf 1 qkm. Die **Bevölkerungsdichte** der einzelnen Landschaften ist aus Karte 10 (Sonderkärtchen) ersichtlich.

Die Bevölkerungsverteilung auf Stadt und Land ist ähnlich wie in den bekannten mitteleuropäischen Staaten. Etwa  $\frac{1}{10}$  der Gesamtbevölkerung (1,6 Mill.) wohnt in Großstädten; die Gruppe der Mittelstädte ist schwach vertreten, dagegen gibt es eine große Anzahl von Städten mit 20—50 000 Einwohnern. Über Volksdichte in den Städten siehe X (Ortschaftsverzeichnis).

## Die berufliche Gliederung

Im großen Ganzen entsprechen nur die Länder Böhmen und Mähren-Schlesien den Verhältnissen bekannter mitteleuropäischer Staaten mit landwirtschaftlicher Basis und mehr oder weniger starkem Industrieinschlag. Die Slowakei mit reichlich  $60\%$ , noch mehr Karpatorußland mit rund  $68\%$  landwirtschaftlich tätiger Bevölkerung stehen in starkem Gegensatz zu Mähren (rund  $39\%$ ), Böhmen (rund  $30\%$ ) und Schlesien (nur etwa  $22\%$ ). Hier im W findet sich in den großen Industriegebieten auch wirkliches »Proletariat«. Doch herrschen trotzdem große Gegensätze in der Berufs- und somit Sozialstruktur der Bevölkerung, wie Karte 10 (Sonderkärtchen) zeigt. Die **Industrialisierung** ist besonders stark in Schlesien, wo über die Hälfte der Bevölkerung in Industrie und Gewerbe tätig ist; Böhmen ( $41\%$ ) und Mähren (nur  $35\%$ ) bleiben im Gesamtbild etwas dahinter zurück. Zu Einzelheiten der beruflichen Gliederung vgl. Textskizze »Industrie-Bevölkerung« (Karte 10).

## Die Volksbildung

Unter allen slawischen Staaten steht die **Bildung** in der Tschechei auf höchster Stufe. Bereits 1921 konnten lesen und schreiben (Erwachsene): in Böhmen  $97,4\%$  in Mähren  $96,5\%$ , in Schlesien  $96\%$ . Für die Gesamtrepublik betrug der Prozentsatz  $91,9$ .

## X. Ortschaftsverzeichnis

(vgl. Karte 2;

zu Pilsen Karte 9; zu Prag Karte 11; zu Brünn Karte 12;  
zu Olmütz Karte 13)

Die in Klammern gesetzten Nummern bei einigen Objekten beziehen sich auf das Objektverzeichnis (XI). Dort ist z. B. über die Elbestaufstufe (Nr. 92) bei Außig (BB 3752) näheres unter BB 3752, Nr. 92 nachzuschlagen.

Ort	Blattbereich (BB)	Vand <sup>1)</sup> pol. Bez., Ger. Bez. <sup>2)</sup>	Einw. 1930, davon (dtfch.)
1	2	3	4
<b>Adler-Kosteletz</b> (Kostelec n. Orlicí). Zuckerfabr., 3 Masch. u. Schlosserwarenfabr., 5 Schuhfabr., Federfabr., 2 Sägew., Garnison	3956	B 59b	5 394 (82)
<b>Albunzlau</b> (Stará Boleslav). Masch.-Fabr., Ziegl., Stbruch, Mühle, El. W., Garnison	3953	B 54	4 323 (99)
<b>Alttitschein</b> (Starý Jičín)	4160	MS 136a	673 (7)
<b>Andělská Hora</b> siehe Engelsberg			
<b>Arnau</b> (Hostinné). Gr. Spinn. u. Web., gr. Strohstoff- u. Holzstofffabr., 3 Metallwarenbetr., Sägew., Holzverwertg., Ziegl., 3 Stbrüche, Gasw., Spital, Mühle, Krankenh. (115 Bett.), Gebietsstelle d. SDP	3755	B 14b	4 502 (3 789)
<b>Asch</b> (As). Textilind. (20 Baumwollweb., Färb. u. Appret., Spinn., Teppichfabr., Woll- u. Seidenfabr., Wirkw.-Fabr., Handschuhfabr.), Metallind. (12 Betr.), Elektro-Porzellanfabr., 2 Brauer., Schlachthof- u. Kühlanl., 12 Betr. d. Holzind., Oberlandzent., Gasw., Wasserw., Zementwaren-Erzeugg., Ziegl., Masch.-Schlosserei, Krankenh. (40 Bett.), Bezirksgeschäftsstelle d. SDP, El. W. Nassengrub	3948	B 44	22 930 (20 885)
<b>Auspitz</b> (Hustopeče). Sägew., gr. Tonwarenfabr., Weinbau, Mühle, 3 Ziegl.	4457	MS 153a	3 719 (1 862)
<b>Aussig</b> (Ústí n. Labem). Verein f. Chem. u. Metall. Produkt. (Nr. 29), Hafen (Nr. 75), Schichtw. f. Seife, Öl, Glyc., Speisefett, gr. Glashütte, 6 Maschinensfabr. (Nr. 58), 12 Metallwarenfabr., Werft, 5 Fabr. f. Fettw., 7 Farbenfabr., 2 Boraxfabr., Wasserglasfabr., Zuckerraff., gr. Konervenfabr., gr. Brauer., Federfabr., Stbruch, Reischälerei, Malzfabr., 11 Zementwarenbetr., Beton- u. Kesselbau, 3 Sägew., 5 Ziegl., Sitz gr. Bergw.-Unternehm. u. Handelsgef., Hpt.-Umschlagplatz d. w.-böhm. Braunkohle; Gasw., El. W. (Nr. 313), el. Straßenb., 2 Krankenh. (656 u. 65 Bett.), Flugplatz, Bhf. (Nr. 91), Geschäftsstelle d. SDP, Geschäftsstelle d. Bund d. Deutschen; Bahn- u. Straßenbrd. ü. d. Elbe (Nr. 68), Straßenbrd. ü. d. Elbe (Nr. 110); Elbe-Staufstufe (Masaryk-Staufstufe) b. Schreckenstein (Nr. 92)	3752	B 7a	43 793 (32 878)
<b>Austerlitz</b> (Slavkov u Brna). Ziegl., El. W.	4358	MS 146c	4 554 (30)

<sup>1)</sup> B = Böhmen, MS = Mähren-Schlesien.

<sup>2)</sup> Die unter Spalte 3 angegebenen Zahlen verweisen auf Karte 10. Sie ermöglichen, für jeden Ort den dazu gehörigen politischen und Gerichtsbezirk festzustellen.

	1	2	3	4
<b>Bärn</b> (Moravský Beroun). 4 Web., Erzeugg. wasserdicht. Stoffe, gr. Flachsaufbereitg., Mühle, Sägew., Ziegl., Sandgr., Krankenh. (110 Bett.); v. Kreuzberg Aussicht a. Altvatergeb.		4059	MS 122a	2 973 (2 825)
<b>Bautsch</b> (Budišov). 2 Web., Fabr., landw. Masch., Schloßereiwaren-erzeugg., gr. Schuhfabr., 4 Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Mühle, 2 Zuckerwarenfabr., Krankenh. (10 Bett.), El. W.		4059	MS 122c	4 274 (4 069)
<b>Bechin</b> (Bechyně). 3 Ziegl., El. W., Str. u. Bahnbrd. ü. d. Luschnitz (Nr. 1)		4253	B 98b	2 188 (7)
Bečov nad Teplou siehe Petschau				
Bělá nad Radbuzou siehe Weißensulz				
Bělá pod Bezdězem siehe Weißwasser				
Bělídla siehe Olmütz-Bleich				
<b>Beneschau</b> (Benešov). Schloßereiwar., Gerberei, gr. Brauer., Spirit.-Fabr., Schuhfabr., Stbruch, Krankenh. (180 Bett.); El. W.; Garnison, Zivilflugpl. (Nr. 139); Armee-Benzindepot Domasin (Nr. 9)		4053	B 86a	8 307 (260)
<b>Beraun</b> (Beroun). Waggonfabr., Gießerei, 3 Maschinenschloß, Zuckerfabr., 2 gr. Baumwollspinn. u. -web., 5 Sägew., 6 Kalkw., Stbruch, Asbestfabr., Zementsfabr. (Nr. 12), Brauer., 4 Mühlen, 2 Sandgr., 4 Ziegl., Krankenh. (250 Bett.), El. W.; Sokol; Garnison, Ergänzg.-Magazin, Notlandepl.; Eisengew. Stara Huta (Nr. 25); Bahnbrd. ü. d. Beraun (Nr. 2), Straßenbrd. ü. d. Beraun (Nr. 3)		4052	B 64b	13 118 (273)
<b>Bergreichenstein</b> (Kašperské Hory). Zündholzdrahtfabr., Sägew., Ziegl., Mühle, El. W., ehem. Goldbergberg.		4351	B 104c	2 289 (2 034)
<b>Bergstadt Platten</b> (Horní Blatná). Handschuhind., Blechw., Sägew., Brauerei, Braunsteinbergb., Höhenlage 898 m		3849	B 31b	2 341 (2 228)
Beroun siehe Beraun				
<b>Bilin</b> (Bilina). Gr. Braunkohlenbergb., 2 Glashütten, Textilind., 2 Sägew., 2 Stbrüche, Kalkbrenn., Schloßereiwar., Seifenfabr., 3 Mühlen, 2 Ziegl., El. W., Garnison		3751	B 22	10 688 (6 115)
Bilovec siehe Wagstadt				
<b>Bischofteinitz</b> (Horšovský Týn). Spirit.-Brenn., Sägew., Brauer., Schloß, El. W., Kaserne		4150	B 93a	3 117 (2 521)
<b>Bisenz</b> (Bzenec). Zuckerfabr., Spir.-Raff., Sägew., gr. Gemüse u. Weinbau, Ziegl., Garnison		4458	MS 155d	4 562 (148)
<b>Blansko</b> . 2 gr. Masch.-Fabr. (Nr. 23, 125), 3 Fabr. landw. Masch., El. techn. Fabr. (46), Feigwarenfabr., Zuckerwarenfabr., 2 Stbrüche, Ziegl., Tonbergb., El. W., Eisenhütte u. Skoda-Werke (Nr. 69), Geschützfabr. (Nr. 108)		4257	MS 129c	4 956 (46)
<b>Blatná</b> . Maschinensfabr., Schuhfabr., Spirit.-Fabr., Sägew., 6 Mühlen, Malzfabr., Ziegl., 4 Steinbearb. Betr., Tuberkuloseheilanst., Schloß, El. W.		4252	B 96a	3 093 (14)
Bleich (Bělídla) siehe Olmütz-Bleich				
<b>Bodenbach</b> (Podmokly). 2 gr. elektrotechn. Fabr. (Nr. 492), gr. Metallw. (Nr. 706), bed. chem. Fabr., gr. Leer- u. Dachpappensfabr., gr. Chamottefabr., gr. Nahrgsmittelind., 6 Asbest- u. Gummifabr., Masch.- u. Apparatebau (23 Betr.), Brauer., 2 Sägew., 2 Ziegl., El. W., Gasw., Garnison, Zivilflugpl. (Nr. 707), Umformerrw. (Nr. 704), Str. Brd. ü. d. Elbe (Nr. 128), Bahnbrd. ü. d. Elbe (Nr. 132)		3652	B 8a	22 658 (17 404)
<b>Bohdanetsch</b> (Bohdaneč). Kartoffelmehlfabr., Heupresse, Ziegl., Mühle, El. W., Garnison		3955	B 74a	1 886 (21)
<b>Böhmisch Aicha</b> (Český Dub). Gr. Wollwarenfabr., Ziegl., Wartturm		3754	B 27b	3 175 (778)

1	2	3	4
<b>Böhmisch Brod</b> (Český Brod). Zuckerrfabr., Brauer., Vieh- u. Getreidehandel, 2 Mühlen, gr. Fabr. landw. Masch., Sägew., 2 Strübrüche, 2 Zementfabr., 3 Ziegl., Krankenhaus (230 Bett.), Radiosender (Nr. 178), Gasw.	3954	B 69a	5 385 (17)
<b>Böhmisch Budweis</b> (Č. Budějovice). Zentrum S-Böhmen, Metallind.: 3 gr. Emailfabr., 2 Metallwarenfabr., 13 weitere Betr.; gr. Tonwarenfabr., Zündwarenfabr., gr. Holzimprägnieranst., gr. Papierfabr., 2 bedeut. Brenn., gr. Tabakfabr., gr. Dünger- u. chem. Fabr. (Stickst., Farben), 20 Nahrgsmittelfabr., gr. Getreidemarkt, Hardtmuth-Veistiftw. (Nr. 4), 7 Holzbearbeitgsbetr., 4 Mühlen, 3 Ziegl., 9 Steinbearbtgsbetr.; Dt. Haus (Sitz d. Dtsch. Gesellschaft), Sitz d. Dtsch. Kulturverb., Kreisger., Fahndgsstelle, Garnison, 2 Krankenh. (414 u. 16 Bett.); Milit.-Flugpl. (Nr. 17), Bahnbrd. ü. d. Moldau (Nr. 1, 43), Moldau-Stauwehr (Nr. 15), 2 Str.-Brd. ü. d. Moldau (Nr. 23, 55), Rundfunksender (Nr. 44).	4453	B 110a	43 788 (6 681)
<b>Böhmisch Kamnitz</b> (Česká Kamenice). 4 Maschinenfabr., gr. Papierfabr., Textilind., Lederfabr., gr. Spinn., 2 Web., Bekleidgsfabr., 3 Metallwarenfabr., Glasind. (13 Betr. u. Hausind.), gr. Schuhfabr., 2 Strübrüche, 2 Sägew., Ziegl., 3 Mühlen, Brauerei, El. W., Krankenh. (120 Bett.), Privatflugpl.	3653	B 3	4 790 (4 419)
<b>Böhmisch Krumau</b> (Český Krumlov). Gr. Papierfabr. »Pötschmühl« (Nr. 28), gr. Flachsspinner., Tuchfabr., Elektrotechn. Fabr., Sägew., 2 Strübrüche, Brauerei, 4 Mühlen, 2 Ziegl., gr. Graphitbergw., Schloß, Krankenh. (108 Bett.), Kreisgeschäftsstelle d. SDP; 2 Str.-Brd. (Nr. 59, 60) u. Bahnbrd. ü. d. Moldau (Nr. 57)	4452	B 109a	8 692 (6 396)
<b>Böhmisch Leipa</b> (Česká Lípa). Schuhfabr., Zuckerrfabr., Stärkfabr., Brauerei, gr. Waggonfabr. m. Kesselabt. u. Schmiede (Nr. 14), Sägew., Basaltbruch, Ziegl., Zementwarenfabr., Gasw., Schlachthof, Eisenbahnwerkst. (Nr. 56, 66), 2 Krankenh. (130 u. 5 Bett.), Schloß, Kreisger., Fahndgsstelle, Garnison, Ziv.-Flugpl. (Nr. 47), Geschäftsst. d. SDP	3753	B 9a	14 338 (10 851)
<b>Böhmisch Liebau</b> (Moravská Libina). 2 Mühlen	4058	MS	808
<b>Böhmisch Skalitz</b> (Česká Skalice). Gr. Baumwollspinn., 3 Web., Fabr. landw. Masch., Mühle, Brauerei, Sägew., Gießerei, Stbruch, Aupatalsperre (Nr. 94)	3856	B 42b	2 918 (50)
<b>Böhmisch Trübau</b> (Česká Třebová). Gr. Spinn., Web., Wollwarenfabr., Metallgieß., Holzwaren, 3 Sägew., Zementw., 2 Ziegl., Sandgr., Stbruch, 6 Mühlen, El. W., Bahnüberführg. (Nr. 48, 49, 50)	4057	B 78b	9 629 (427)
<b>Bohumin</b> siehe Oderberg			
<b>Bokau</b> (Bukov). Holzind., Mühle, Sägew., 2 Krankenh. (249 u. 702 Bett.)	3752	B 7a	3 610 (3 110)
<b>Bolewetz</b> (Bolevec). Stbruch, Ziegl., Skoda-Filiale (Munitionsfabr., Nr. 6), 2 Geschosslager, Art.-Schießpl.	4051	B 82a	4 175 (59)
<b>Bor</b> siehe Haid			
<b>Bor u. České Lípy</b> siehe Haida			
<b>Boskowitz</b> (Boskovice). Gr. Eisenwarenfabr., Fabr. landw. Masch., 2 Sägew., Zementw., 3 Steinbearbeitgsbetr., Ziegl., Mühle, Brauerei, Spiritusbrenn., 2 Krankenh. (338 u. 20 Bett.), El. W.	4257	MS 129a	6 884 (69)
<b>Boži Dar</b> siehe Gottesgab			
<b>Brandeis</b> (Brandýs nad Labem). bed. Fabr. landw. Masch., gr. Gerberei, Schlossereiwaren (3 Betr.), 2 Brauer., 2 Mühlen, 2 Schotterbrüche, Schloß auf Sandsteinfels, El. W., Garnison, Elbe-Staufstufe (Nr. 108)	3953	B 54	6 066 (101)

1	2	3	4
<b>Braunau</b> (Broumov). Benediktiner-Kloster, 3 gr. Textilbetr., 2 Metallwaren-betr., gr. Uhrenfabr., Glasfchleif., Brauer., Sägem., Mühle, Autowerkft., 3 Steinbearbeitgsbetr., Hilfsflugpl., Kranfenh. (120 Bett.) Břeclav siehe Lundenburg Broumov siehe Braunau	3756 3757	B 16a	7 356 (6 016)
<b>Br ü n n</b> (Brno). (Vgl. hierzu Karte 12.) Hauptstadt d. Landes Mähren-Schlesien, Sitz aller Landes-Behörden u. d. oberst. Gerichtshofes, Post- u. Telegr.-Dir., Staatsbahndir., Handelskammer, Fahndgästelle, Straßenkontrollstation; starke Garnison; reiche Industrie; Sitz d. Deutschtums (Kreisstelle d. SDP, Sitz d. Dtschen Kulturverb. u. d. Bund. d. Dtsch., Dtsch. Haus, dtsch. Techn. Hochschule), Sokol. — Im S, O u. N d. Stadt Industrie, Stadtrand u. W Wohnviertel. Innenstadt etwa 30 v. H. Dtsche, noch mehr in d. S-Vororten. — Wohndichte am höchsten in Hussowitz (11 Menschen je Haus), Kumrowitz (10), Königsfeld (10) und Brünn Stadt (28), sonst niedrig (unter 10). — 5 El. W., Gasw. (Fernheizwerk), Wasserversorgg. aus Brüsaü (Röhrenleitg. i. Zwittautal), el. Straßenbahn. — 15 Kranfenh. m. insges. 3518 Bett. — Sonst. Einzelt. siehe unter d. einz. (23) Bezirken.	4357	MS 144	264 925 (52 165)
<b>Brünn-Stadt</b> (Brno-Město). Wohndichte: 28 Menschen je Haus. — Im Zentrum sehr geschloss. Bauweise, nach N vor allem W u. SW aufgelockert, viel Grünfläche. — Dicht w. d. Altstadt Spielberg (288 m) m. Sicht u. weiträum. Rajematten (Kaserne). W davon Trinkwasserbehälter, s. davon Landeskrankenfh. (1 511 Bett.). Im S d. Altstadt Franzensberg (244 m) m. hochtürm. Petersdom. Im N d. Altstadt Jakobskirche m. 92 m hoch, schlank. Turm; w. davon Dtsch. Haus (Ném. Dům), Sitz d. Bund. d. Dtsch. i. d. Altstadtmitte (Dominikánské nám. 3), Sitz d. SDP, so. davon Sitz d. Dtsch. Kulturverb. (Zelny trh 6). 4 Sitze d. Sokols. Im äußersten S gr. städt. Friedhof, im W (Schwarzawa-Schlinge) gr. Zuckerrfabr. u. Ausstellungsgel. m. gr. Hallen, w. davon Straßenb.-Depot. — Im SO d. Altstadt Hauptperf. (Nr. 9) u. Güterbhf., im N Sitz d. Landesregierg. Im NO Kaserne, Cazarett, Brünnner Waffenw. (Nr. 2), im O Gas- u. El. W. (Nr. 3), elektrotechn. Fabr. (Nr. 8), Kraftheizw. (Nr. 68). Im SO gr. Rangierbhf., im SW 3 Str.-Brd. ü. d. Schwarzawa (Nr. 5, 15, 92), 2 Kranfenh. (Nr. 48, 49) m. zus. 280 Bett., w. davon Wasserv. Im NW Kaserne, Cazarett u. Baracken, im W Techn. Hochschule u. chem. Pavillon (Nr. 44)	4357	MS 144	146 140 (41 753)
<b>Brünn-Bohonitz</b> (Brno-Bohunice). Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Vocker gebaute, isolierte Einzelsiedlg. Bed. Ziegl.	4357	MS 144	2 023 (109)
<b>Brünn-Černowitz</b> (Brno-Černovice). Wohndichte, 8 Menschen je Haus. Vocker, viel Gartenland. Im N Umspannwerk (Nr. 108), nw. davon Landesirrenanst. Geschäftstelle d. Sokol. Im O Flugplatz (Nr. 6)	4357	MS 144	6 158 (1 876)
<b>Brünn-Unter Gerspitz</b> (Brno-Dolní Hespice). Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Vocker gebaut. Dtsch. Mehrheit. Ziegl.	4357	MS 144	573 (353)
<b>Brünn-Ober Gerspitz</b> (Brno-Horní Hespice). Im allgemeinen offene Bauweise. Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Zuckerrwarenfabr. Sandgrube	4357	MS 144	2 310 (919)
<b>Brünn-Hussowitz</b> (Brno-Husovice). Z. T. städt. Bauweise, doch viel Gartenland. Wohndichte: 11 Menschen je Haus. Sitz d. Sokol. Df. fabr., Sägem., Ziegl., El. W.	4357	MS 144	14 712 (794)
<b>Brünn-Nennowitz</b> (Brněnské Ivanovice). Z. T. geschloss. Bauweise. Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Rund $\frac{1}{3}$ Dtsch. Malzfabr., Sägem., 2 Sandgr.	4357	MS 144	2 129 (758)

1	2	3	4
<b>Brünn-Julienfeld</b> (Brno-Julianov). Teilweise städt. Bauweise, doch viel Gartenland. Wohndichte: 8 Menschen je Haus. Sägew., Sandgr., Maschinenfabr. (Nr. 33)	4357	MS 144	4 164 (118)
<b>Brünn-Jundorf</b> (Brno-Jundrov). Voder gebaut, Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Eisenwerk, Stbruch	4357	MS 144	2 785 (234)
<b>Brünn-Kohoutowitz</b> (Brno-Kohoutovice). Voderer Bauweise, Wohndichte sehr gering (5 Menschen je Haus)	4357	MS 144	1 089 (32)
<b>Brünn-Kumrowitz</b> (Brno-Komárov). Teilweise geschlossene Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Etwa 40 v. S. Dtsch. Im S Rundfunkender (Nr. 107). Metallwarenfabr., Asphaltfabr., Mühle, Dachpappfabr.	4357	MS 144	3 851 (1 540)
<b>Brünn-Komein</b> (Brno-Komín). Voderer Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. 3 Stbrüche	4357	MS 144	2 317 (10)
<b>Brünn-Leskau</b> (Brno-Lískovec). Voderer Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Krantenh. (240 Bett.)	4357	MS 144	2 763 (185)
<b>Brünn-Malomeritz</b> (Brno-Maloměřice). Voderer Bauweise, viele Gärten. Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Im W El. W., Str.-Brk. ü. d. Zwittau (Nr. 98), im NO Zementfabr. (Nr. 78). Dachpappfabr., 2 Kalkbrenn., 2 Stbrüche, Sandgr.	4357	MS 144	4 891 (118)
<b>Brünn-Medlanko</b> (Brno-Medlánky). Voder gebaut, Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Im NW gr. Munitionslager (Nr. 18). Erzeugg. äther. Produkte	4357	MS 144	1 461 (32)
<b>Brünn-Obran</b> (Brno-Obrány). Voderer Bauweise, Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Str.-Brk. ü. d. Zwittau, Spinn., Mühle, Ziegl., Sandgr.	4357	MS 144	2 646 (88)
<b>Brünn-Königsfeld</b> (Brno-Královo Pole). Städt. Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Im O Maschinen- u. Waggonfabr. (Nr. 50). 2 Geschäftsstellen d. Sokol. Gr. Asphaltfabr., Metallwarenfabr., Malzfabr., 2 Zuckerwarenfabr., 2 Zementwarenfabr., Sägew., 2 Stbrüche, 3 Ziegl., Schloß	4357	MS 144	20 667 (804)
<b>Brünn-Priesenitz</b> (Brno-Práznice). Voderer Bauweise, Wohndichte: 5 Menschen je Haus. Knapp $\frac{3}{4}$ Dtsche. Mühle, 2 Sägew., Ziegl.	4357	MS 144	660 (469)
<b>Brünn-Reckowitz</b> (Brno-Rečkovice). Voderer Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Im N Schotterw., Malzfabr., Mühle, Zementwarenfabr.	4357	MS 144	4 355 (171)
<b>Brünn-Latein</b> (Brno-Slatina). Sehr lockere Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Egs. d. Str. unterird. Benzindepot (Nr. 111). Stbruch	4357	MS 144	1 728 (3)
<b>Brünn-Turas</b> (Brno-Tuřany). S. T. ländl. Bauweise, Wohndichte gering (5 Menschen je Haus)	4357	MS 144	2 734 (17)
<b>Brünn-Sebrowitz</b> (Brno-Žabovřesky). S. T. geschloß. städt. Bauweise, Wohndichte: 8 Menschen je Haus. El. W., Zementwarenfabr., Gummiwarenfabr.	4357	MS 144	11 253 (470)
<b>Brünn-Schimitz</b> (Brno-Židenice). Geschloß. Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im N Kaserne, im W Teile d. Brünnner Waffenwerke (Nr. 2). Sitz d. Sokol. 3 Maschinenfabriken, Tuchfabr., Schuhfabr., 2 Dachpappfabr., El. W., 2 Ziegl., 4 Stbrüche, Sandgr.	4357	MS 144	23 516 (1 312)
Bruntal siehe Freudenthal			
<b>Brüsau</b> (Březová). Wasserjammelbeden f. d. Trinkwasserversorgg. v. Brünn (Nöhr.-Veitg. i. Zwittawatal). Textilind., gr. Gummiveberei, Schuhfabr., gr. Holzbearbeitungsfabr., 2 Mühlen, Zementwarenfabr., Stbruch, El. W.	4157	MS 118b	1 506 (1 041)

1	2	3	4
<b>Brüx (Most).</b> Gr. Emaillierwaren- u. Metallwarenfabr. (Nr. 102). Mittelpft. d. nordböhm. Braunkohlenbeckens (6 Schächte, Bergamt); gr. Stahlw. (Nr. 49), Holzind. (10 Betr.), 2 Porzellanfabr., gr. Ver- bandstofffabr., Brauer., Zuckerrfabr., gr. Spiritusfabr., 2 Mühlen, 8 Ziegl., 7 Stbrüche u. Sandgruben, reiche Lehmager; Straßenbahn n. Oberleutensdorf u. Johnsorf, Talsperre, Gasw., Whf. (Nr. 81), Burg, Krankenh. (534 Bett.), El. W. (Nr. 307), Kreisger., Fahn- dungsst., Bez.-Geschäftsstelle d. SDP, Sokol, Garnison	3751	B 20a	28 212 (17 549)
Bučovice siehe Butschowitz			
Budišov nad Budišovkou siehe Bautsch			
Budweis siehe Böhmisches Budweis			
Bukov siehe Bokau			
<b>Butschowitz (Bučovice).</b> Web., gr. Holzwarenfabr., Ziegl., Mühle, Schloß m. Kunstschatzen	4358	MS 146b	3 077 (31)
<b>Bystritz am Hostein (Bystřice pod Hostýnem).</b> Schlofferwaren (3 Betriebe), Zementwarenfabr., Sägew., 2 Ziegl., Steinbearbtg., 3 Mühlen, Schloß	4259	MS 148b	4 257 (108)
<b>Bystrowan (Bystrovany).</b> Geschloß u. Geschloßfabr. (Nr. 121), größtes Gasgranatenlager d. CSR, Sägew.	4158	MS 131	892 (24)
Bzenec siehe Bisenz			
<b>Časlau (Časlav).</b> Gr. Speisefettfabr., Spiritusraff., Betriebsstofflager (Benzin, Fette), Reparat.-Werkt., 3 Maschinenwerkst., 2 Gießer., Motorenfabr., Mühle, Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Gasw., El. W., Krankenh. (250 Bett.), Garnison, Reserveflugplatz	4055	B 72a	10 635 (398)
Černowier (Černovír) siehe Olmütz-Cernowier			
Česká Kamenice siehe Böhmisches Kamnitz			
Česká Lípa siehe Böhmisches Leipa			
Česká Skalice siehe Böhmisches Skalitz			
Česká Třebová siehe Böhmisches Trübau			
České Budějovice siehe Böhmisches Budweis			
Český Brod siehe Böhmisches Brod			
Český Dub siehe Böhmisches Aicha			
Český Krumlov siehe Böhmisches Krumau			
Český Těšín siehe Tschechisch Teschen			
Cheb siehe Eger			
<b>Chlumetz (Chlumeč nad Čidlinou).</b> Gieß., Maschinenfabr., Schuhfabr., Brauer., Mühle, Ziegl., Sandgrube, 2 Schotterbrüche, El. W., Krankenh. (74 Bett.), Art.-Kaserne	3955	B 57b	4 400 (66)
<b>Choceň.</b> Gr. Spinn., gr. Web., 7 Maschinenfabr., Zementwarenfabr., Flugzeugfabr. (BB 4056/80), 2 Sägew., 2 Ziegl., 4 Stbrüche, 2 Sandgr., 3 Mühlen, Brauer., El. W., Schloß	3956 4056	B 76a	6 415 (34)
<b>Chodau (Chodov).</b> 2 bedeut. Porzellanfabr., 3 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., 3 Ziegl., El. W., Braunkohlenbergbau	3949	B 47	5 961 (5 667)
Chomutov siehe Komotau			
<b>Chotěboř.</b> Web., gr. Lederfabr., gr. Sägew., Mühle, Ziegl., El. W., Schloß	4155	B 91a	4 490 (19)
<b>Chrudim.</b> Gr. Maschinenfabr., gr. Schuhfabr., gr. Malzfabr., 2 Spiritus- fabr., Zuckerrfabr., 7 Mühlen, Brauerei, elektrotechn. Werkst., Kessels- schmiede, 2 Sägew., 2 Sandgr., Kaldbrennerei, Krankenh. (80 Bett.), Gasw., El. W., Kreisger., Fahnungsstelle	4055	B 75a	13 264 (124)
Chwalkowitz (Chválkovice) siehe Olmütz-Chwalkowitz			
Cieszyn siehe Tschechisch Teschen			

1	2	3	4
<b>Čížkowitz</b> (Čížkovice). Zementfabr. (Nr. 369), Brauerei, Sägew., Kalkbrennerei	3852	B 23b	1 120 (519)
Čtyři Dvory siehe Vierhöf Cukmantl siehe Zuckmantel Cvikov siehe Zwickau			
Dačice siehe Datschitz			
<b>Darkau</b> (Darkov). Starke Jodquelle, 2 Krankenh. (60 u. 70 Betten)	4061	MS 127a	2 718 (79)
<b>Daschitz</b> (Dašice). Lederfabr., Riemenfabr., Brauerei, Zuckerfabr., Mühle, Sägew., El. W., Garnison	3956	B 74b	2 432 (61)
<b>Datschitz</b> (Dačice). Fabr. landw. Maschinen, Schlosserwaren, Brauerei, 3 Sägew., 2 Mühlen, Stbruch, Sandgrube, Ziegl., 2 Schlöffer, Pfarrkirche m. gr. Turm	4355	MS 150a	2 547 (58)
<b>Dauba</b> (Dubá). Hopfenhandel, Sägew., 3 Stbrüche, 3 Mühlen, gr. Molkerei, 2 Krankenh. (126 und 45 Betten)	3753	B 24a	1 565 (1 333)
Děčín siehe Tetschen			
<b>Dessendorf</b> (Desná). Gr. Glashütte, gr. Porzellanfabr., Holzschleif-, Web-, Brettfägers u. Kistenfabr., 2 Mühlen, Glas-Hausindustrie	3654	B 12b	1 740 (1 516)
<b>Deutschbrod</b> (Německý Brod). 2 Luchfabr., 2 Strickwarenfabr., Schuhfabr., Stärkefabr., Brauerei, Zuderwarenfabr., 2 Mühlen, Dachpappenfabr., 2 Maschinenfabr., 3 Sägew., 5 Ziegl., Gasw., El. W., 2 Krankenh. (418 und 1 500 Bett.), Zivilflugpl. (Nr. 23), Wetterstation, Bahnbrd. ü. d. Sazawa (Nr. 19)	4155	B 90a	10 760 (142)
<b>Deutsch Gabel</b> (Německé Jablonné). 8 Web-, gr. Sägew., Mühle, El. W., Krankenhaus (74 Betten)	3653	B 10a	2 406 (2 159)
Dobřany siehe Dobrzan			
<b>Dobruschka</b> (Dobruška). 8 Web-, Fabr. landw. Maschinen, Brauerei, Kaffeerösterei, Kaserne	3856	B 43b	3 451 (34)
<b>Dobrzan</b> (Dobřany). Steinkohlenbergw., Kaolinw., Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, 2 Mühlen, Brauerei, Krankenh. (2 230 Bett.), Irrenanst., Garnison	4150	B 81d	6 429 (2 699)
Dolní Lipová siehe Nieder-Lindewiese			
Domažlice siehe Taus			
Doubraken (Doubravka) siehe Pilsen-Doubraken			
Doudlewetz (Doudlevec) siehe Pilsen-Doudlewetz			
Dubá siehe Dauba			
<b>Dux</b> (Duchcov). 6 Braunkohlenbergw., gr. Schlosserwarenfabr., gr. Flaschenfabr., bedeut. Hohlglasfabr., bedeut. Porzellanfabr., Zementwarenfabr., gr. Holzwarenfabr., 2 Farb-, 2 Stbrüche, 2 Ziegl., Brauerei, Leinwandfabr., Krankenh. (220 Bett.), Gasw., Schloß m. Kunsth.	3751	B 21	13 040 (6 504)
Dvůr Králové nad Labem siehe Königinhof			
<b>Eger</b> (Cheb). Werkzeugfabr., Gießerei, Beschlägefabr., 2 Fabr. landw. Masch., 2 gr. Fahrradfabr., 7 Lonw. m. gr. Longruben, Textilind., Nahrungsmittelind. (Marmeladefabr., 9 Brauer, 3 Mühlen), Lederfabr., 2 Schuhfabr., Holzind. (5 Betr.), Zementwarenfabr., chem. Fabr., 3 Ziegl., Sandgr., Schotterbruch, El. W. (Nr. 52), Gasw., Zivilflugpl. (Nr. 59), Krankenh. (490 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Bezirksstelle d. SDP, Garnison, Bahnbrd. ü. d. Eger (Nr. 17), Str.-Brd. ü. d. Eger (Nr. 20)	3949	B 45a	31 546 (25 120)

	1	2	3	4
<b>Eibenschütz</b> (Ivančice). Bedeut. Lederfabr., Metallbreh., Spiritusbrenn., Tonöfenfabr., Sägew., 2 Mühlen, Ziegl., 2 Stbrüche, El. W., Krankenh. (160 Betten)		4357	MS 145b	4 971 (134)
<b>Eipel</b> (Úpice). Gr. Flachspinn., 4 Web., gr. Wagenfabr., Brauerei, Mühle, Sägew., El. W.		3756	B 15d	7 148 (291)
<b>Eisenbrod</b> (Železný Brod). Schraubensfabr., bedeut. Spinnerei, Wattenfabrik, Glas-Hausind., Kalkbrenn., Mühle, El. W. m. Oberlandzentr. (Nr. 21), Infanteriekaserne		3754	B 28b	3 511 (106)
<b>Eisenstein Markt</b> (Městys Železná Ruda). Hammerschmiede, Mühle, Sägew., Brauerei, El. W.		4350	B 103c	3 365 (2 986)
<b>Eisgrub</b> (Lednice). Zementwarenfabr., Ziegl., Krankenh. (33 Bett.), Schloß m. Kunstschatzen		4457	MS 158a	2 441 (1 704)
<b>Elbekosteletz</b> (Kostelec n. Labem). Gr. Motorenfabr., Fabr. landw. Maschinen, Schlosserwarenfabr., Metallwarenfabr., Seifenfabr., Brauerei, Mühle, Zuderfabr., 2 Stbrüche, El. W., Elbe-Staufstufe (Nr. 130), Garnison, Str.-Brf. ü. d. Elbe (Nr. 205)		3953	B 54	2 963 (65)
<b>Elbeteinitz</b> (Týnec n. Labem). Maschinenfabr., Sägew., Stbruch, 2 Mühlen, Brauerei		3955	B 70a	1 944 (4)
<b>Elbogen</b> (Loket). 4 Porzellanfabr., Longrube, Stbruch, Ziegl., Sägew., Brauerei, El. W., Krankenh. (88 Bett.), Burg m. Wartturm, Bahnbrf. ü. d. Eger (Nr. 8), 2 Str.-Brf. ü. d. Eger (Nr. 135 u. 136)		3949	B 47	3 998 (3 670)
<b>Engelsberg</b> (Andělská Hora). Spinn., Krankenh. (16 Bett.), El. u. Dampfkraftw. u. Oberlandzentr. (Nr. 32)		3654	B 11b	681 (646)
<b>Ervénice</b> siehe Seestadt				
<b>Eule</b> (Jilové). Goldbergbau, 2 Sägew., Stbruch, Ziegl., Brauerei, 46 m hohe Steinbrücke		4053	B 85	2 339 (16)
<b>Falkenau</b> (Falknov nad Ohří). Braunkohlenbergbau (Nr. 108), Verein f. chem. u. metall. Produkt. (Nr. 111), Kalkstickstoffw. (Nr. 91), gr. Spinn., Sägew., 2 Ziegl., Brauerei, Gasw., Krankenh. (200 Bett.), Garnison, El. W. u. Oberlandzentr. Unterreichenau (Nr. 89), Str.-Brf. ü. d. Eger (Nr. 9)		3949	B 46	11 381 (9 825)
<b>Feldsberg</b> (Valtice). Krankenhaus (320 Betten)		4557	MS 158a	3 393 (1 924)
<b>Fischern</b> (Rybáře). Kaolingr., Textil-, Zementind., 3 Stbrüche, 2 Longr., Braunkohlenbergbau, Schuhfabr., Seifenfabr., Brauerei, El. W.		3950	B 48	11 769 (10 348)
<b>Fleißén</b> (Plesná). Spinn., 6 Textilbetr., bedeut. Lederfabr., 2 Stbrüche		3949	B 45b	2 878 (2 690)
<b>Frain</b> (Vranov). Sägew., Mühle, Schottergr., Ziegl., Thaya-Talsperre m. El. W. (Nr. 4), 145 m hoher Felsen i. d. Stadt, Schloß, Garnison		4455	MS 157b	1 676 (1 023)
<b>Frankstadt</b> (Frenštát pod Radhoštěm). Textilind. (6 Web.), Tonwarenfabr., Gerberei, Möbelfabr., Brauerei, Mühle, Krankenhaus (7 Betten), El. W.		4160	MS 137b	5 691 (45)
<b>Franzensbad</b> (Františkovy Lázně). Kurort, chem. Fabr., Lederfabr., Fabr. landw. Masch., Sägew., El. W., Gasw., Krankenh. (15 Betten), Garnison		3949	B 45a	3 183 (2 894)
<b>Frauenberg</b> (Hluboká n. Vltavou). Mühle, Ziegl., El. W., Schloß m. Kunstschatzen, Str.-Brf. ü. d. Moldau (Nr. 28)		4353	B 110b	2 735 (66)
<b>Freiheit</b> (Svoboda nad Úpou). Holzstofffabr., Holzwarenfabr., Schlosserwarenfabr., Schuhfabr., 6 Kalkbrenn., Krankenhaus (75 Betten)		3755	B 15b	1 411 (1 319)
<b>Freistadt</b> (Fryštát, poln. Frysztat). Stahl- u. Eisenw. (Nr. 73), gr. Nagelfabr., gr. Wagenachsfabr., Sägew., Maschinenwerkst., Schlosserwarenfabr., Mühle, Ziegl., Schloß, El. W.		4061	MS 127a	7 124 (1 362)

1	2	3	4
<b>Freiwaldau</b> (Frývaldov). Gr. Web., 4 Sägew., Maschinenwerkst., 3 Ziegl., Gasw., Brauerei, Mühle, El. W., Krankenh. (110 Bett.), Garnison, Schloß, ehem. Goldbergbau a. d. Goldkoppe, Kurort, Mittelpkt. d. schlef. Steinind. (i. d. weit. Umgeb. 154 Brüche, 45 Trennsägen, 700 Schleifmaschinen)	3958	MS 113a	8 251 (6 674)
<b>Frenštát pod Radhoštěm</b> siehe Frankstadt			
<b>Freudenthal</b> (Bruntál). 6 Leinenfabr., 2 Spinn., bedeut. Spiritus- u. Preshesefabr., Kartoffeltrocknerei, Brauerei, Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Stbruch, Sandgr., 2 gr. Sägew., Schotterbruch, El. W., Wasserm., elektrotechn. Werkst., Metallwarenfabr., Schloß, 2 Krankenh. (160 u. 50 Betten)	4059	MS 116a	9 976 (9 031)
<b>Friedberg</b> (Frýdberk). Steinbearbtg., Stbruch m. Granit u. Marmor (9 Betr.), Mühle, El. W., Wasserturm	3858	MS 113c	1 478 (1 279)
<b>Friedek</b> (Frydek). Gr. Spinn., 2 gr. Web., gr. Eisen- u. Stahlw. (Nr. 10), gr. Feilenfabr., Kupferschmiede, Metallwarenfabr., 2 Sägew., 2 Ziegl., Schokoladefabr., Wollmarkt, Krankenhaus (65 Betten), El. W.	4161	MS 138a	11 889 (2 284)
<b>Friedland</b> (Frýdlant). Bedeut. Web., 2 Spinn., Schuhfabr., Basalt-schotterw., Bindfadensfabr., Brauntohlenbergw., 6 Maschinenschloß., gr. Brauerei, 2 Stbrüche, Mühle, 4 Ziegl., Krankenh. (136 Bett.), Schloß m. Kunstschänen auf 60 m hohem Basaltfels, El. W., Geschäftsstelle d. SDP, Str. Brd. (Nr. 298)	3654	B 5a	6 314 (5 514)
<b>Frýdberk</b> siehe Friedeberg			
<b>Frýdek</b> siehe Friedek			
<b>Frýdlant</b> siehe Friedland			
<b>Frýštát</b> siehe Freistadt			
<b>Frysztat</b> (poln.) siehe Freistadt			
<b>Frývaldov</b> siehe Freiwaldau			
<b>Fulnek</b> . Tuchfabr., Spinn., Brauerei, Trockenmilchfabr., 2 Sägew., 2 Stbrüche, Stärkefabr., 2 Schlösser, Krankenhaus (24 Betten), El. W.	4160	MS 136c	3 532 (2 729)
<b>Gablonz a. d. Neißé</b> (Jablonec n. Nisou). Breite Str., el. Straßenbahnen i. d. Stadt u. bis z. Bhf. Reichenau-Gablonz (22 km), 3 Postämter, gr. Gasw., El. W., Schlachthof, 3 Krankenh. (zus. 245 Betten), Mittelpkt. d. sogen. »Gablonz. Ind.« (Glas), zahlr. Metallwarenfabr. (Welterpeditionsplatz f. Bijouterie), Seifenfabr., gr. Brauerei, 3 Maschinenfabr., 2 Sägew., 3 Zementwarenfabr., Kraftstation f. Straßenbahn, Talsperre (Nr. 29), Flugplatz, Kreisstelle d. SDP	3754	B 12a	33 958 (27 017)
<b>Gaya</b> (Kyjov). Lignitberg. (häufig. Schwemmsandeinbruch), 3 Maschinenwerkst., Nahrungsmittelind. (5 Betr.), 2 Mühlen, Stbruch, El. W.	4358	MS 154a	4 505 (54)
<b>Georgswalde</b> . 18 Web., 3 Maschinenfabr., gr. Eisgießerei, Ziegl., Stbruch, Feigwarenfabr., 2 Schuhfabr., El. W.	3553 3653	B 1a	7 970 (7 468)
<b>Gewitsch</b> (Jevičko). Zementwarenfabr., Brauerei, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl., 2 Stbrüche, Sandgrube, Krankenhaus (362 Betten)	4157	MS 118c	2 766 (211)
<b>Gitschin</b> (Jičín). Gr. Maschinenfabr., Schraubenfabr., Metallwarenfabr., Zementfabr., 2 Sägew., Basaltbr., 3 Mühlen, 2 Ziegl., Gasw., Krankenh. (256 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison, unterird. Gang z. Burg Velis (4 km lg., 2,5 m h., 4 m br.)	3855	B 39a	11 034 (172)
<b>Göding</b> (Hodonín). 2 Maschinenfabr., 2 Zuckerrfabr., Spiritusbrenn., Lederfabr., Tabakfabr., Brauer., 3 Sägew., 2 Mühlen, 6 Ziegl., 2 Zementwarenfabr., El. W., Krankenh. (26 Betten), Garnison, 2 Str. Brd. (Nr. 35, 136) u. Bahnbrd. (Nr. 135) ü. d. March, March-Stauwehr (Nr. 137)	4458	MS 159a	14 793 (582)

	1	2	3	4
<b>Görkau</b> (Jirkov). Getreide- u. Holzhdl., Textilind. (3 Spinn., Tuchfabr.), Maschinenverfst., Zementwarenerzeugg., Brauerei, 4 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, Gasw.		3751 3851	B 19c	7 286 (6 711)
<b>Gottesgab</b> (Boži Dar). Textil-Heimind., ehem. Zinnbergbau, Brauerei		3850	B 32	1 048 (1 019)
<b>Gräfenberg</b> (Gräfenberk), Ortsteil v. Freiwaldau (Frývaldov). 1 Krankenhaus (140 Betten)		3958	MS 113a	908 (vorn. Dtsche.)
<b>Graslitz</b> (Kraslice). Bedeut. Textilind., Textil-Hausind., Sägew., Stbruch, 11 Maschinenhloßf., Mühle, Brauerei, Gasw., El. W., Schlachthof, Krankenhaus. (120 Bett.), ehem. Bergbau, Bezirksstelle d. SDP		3849	B 30	13 936 (13 404)
<b>Groß-Glockersdorf</b> (Klokočov). 1 Mühle, Sägew., Krankenhaus (556 Betten)		4059 4159	MS 123b	1 170 (963)
<b>Groß-Meseritsch</b> (Velké Meziříčí). 2 Maschinenverfst., Uniformfabr., gr. Lederfabr., gr. Tuchfabr., 2 Stärkfabr., Zuckerwarenfabr., 2 Brauereien, 4 Mühlen, 2 Sägew., 2 Stbrüche, Schloß, Flugpl., Inf.-Kajerne		4256	MS 142a	5 632 (39)
<b>Großmorin</b> (Mořina). Bedeutende Kalksteinbrüche m. Gleisanschluß, beliefern Kladno		4052	B 64b	718 (1)
<b>Groß-Wasser</b> (Hrubá Voda). Zettfabrik, 2 Sägewerke, Sprengstofffabrik (Nr. 9)		4159	MS 132	466 (385)
<b>Grottau</b> (Hrádek nad Nisou). Textilind. (gr. Spinn. u. 2 Web.), Metallind., Braunkohlenbergbau, Lackfabr., Sägew., Ziegl., El. W. (Nr. 513), 2 Str.-Brd. ü. d. Neiße (Nr. 294, 295)		3654	B 11b	4 201 (3 313)
<b>Grulich</b> (Králiky). 2 Web., Brauerei, Olmühle, Holzwarenfabr., 2 Sägew., 2 Ziegl., 3 Stbrüche, Gasw.		3957	B 60c	3 675 (3 085)
<b>Grumberg</b> (Krumperky). Flachsbau u. -bearbtg.		3958	MS 114a	726 (699)
<b>Grusbach</b> (Hrušovany n. Jevišovkou). Zuckerfabrik, Mühle, Ziegl., El. W.		4457	MS 157c	2 945 (2 164)
Gruszow (poln.) siehe Hruschau				
<b>Haid</b> (Bor). Maschinenverfst., Mühle, Brauerei, 3 Sägew., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W.		4149	B 79b	1 943 (1 826)
<b>Haida</b> (Bor u. České Lípy). Glasindustrie (über 80 Betr.), Marmeladenfabrik, El. W.		3653	B 9b	4 158 (3 179)
<b>Hannsdorf</b> (Hanušovice). Gr. Flachspinn., 2 Maschinenverfst., Mühle, Brauerei, Stbruch, Sägew., El. W.		3958	MS 114c	3 351 (2 743)
Hatschein (Hejčín) siehe Olmütz-Hatschein				
<b>Hlinsko</b> . Textilind. (3 Teppichweb., 2 Jutwarenfabr.), 5 Lederwarenfabr., 2 Holzwarenfabr., 5 Steinbearbtg.-Betr., 2 Ziegl. (Zonvorkommen), Mühle, Brauerei, El. W., Chrudimka-Zalsperre b. Hammer (Nr. 46)		4056	B 75c	5 881 (41)
Hluboká n. Vltavou siehe Frauenberg				
Hlučín siehe Hultschin				
Hodolein (Hodolany) siehe Olmütz-Hodolein				
Hodonín siehe Göding				
<b>Hohenelbe</b> (Vrchlabí). 7 Web., mehr. Spinn., Verbandstofffabr., gr. Karosseriefabr., Maschinenhloßf., 2 Betr. f. Drogen u. Chemik., Zementwarenerzeugg., Ziegl., Steinmühle, 2 Sägew., 3 Kalkstbrüche, Mühle, Brauerei, El. W., Gasw., Schlachthof, 4 Siedenheime, Krankenhaus. (110 Bett.), Bezirksgeschäftsstelle d. SDP		3755	B 14a	6 984 (5 647)

1	2	3	4
<b>Hohenfurth</b> (Vyšší Brod). Hammer Schmiede, Seifenfabr., 2 Brauer., 2 Mühlen, 2 Sägew., Talsperre u. Kraftw. (Nr. 35), El. W.; Beginn d. Züßbarkeit d. Moldau; gr. Abtei m. Kunsthägen, Str.-Brd. ü. d. Moldau (Nr. 80)	4552	B 112b	2 027 (1 731)
<b>Hohenmauth</b> (Vysoké Mýto). 6 Maschinenfabr., Wagenfabr., Web., Zuckerrfabr., Spiritusfabr., Sägew., Schotterbruch, 3 Ziegl., Brauerei, 2 El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 48), Garnison, gr. Munitionsmagazin, Sokol, Krankenhaus (150 Bett.)	4056	B 76a	10 835 (421)
<b>Hohenstadt</b> (Zábřeh). 3 Maschinenwerft., Nagelfabr., Dachpappenfabr., gr. Spinn., Nahrungsmittelind. (5 Betr.), 2 Mühlen, 5 Sägew., Tonwarenerzeugg., El. W. (Nr. 47), Schloß, Bahnbrd. ü. d. Sazawa (Nr. 21)	4058	MS 119a	6 247 (1 905)
<b>Hohenstein</b> (Unčín). Gr. Terrakottafabrik, Ziegelei, Krankenhaus (200 Betten)	3752	B 7b	1 564 (1 318)
<b>Holleschau</b> (Holešov). Bedeut. Holzmöbelfabr., 4 Textilbetr., Maschinenwerft., gr. Zementwarenfabr., Sägew., Ziegl., Sandgrube, Mühle, Brauerei, Nahrungsmittelind. (3 Betr.), Kaserne, Munitionsdepot, Krankenhaus (13 Bett.), Schloß m. Kunsthägen	4259	MS 148a	6 738 (62)
<b>Holubkau</b> (Holubkov). Papier- u. Zellulosefabr., gr. Eisenwarenfabr. (Nr. 29)	4051	B 83b	823 (11)
<b>Horitz</b> (Hořice). 6 Web., Wäschefabr., 6 Metallwarenfabr., Zuckerrwarenfabr., Brauerei, chem. Fabr., Mühle, 2 Ziegl., 7 Stbrüche, Schotterbruch, 6 Steinbearbeitgs.-Betr., 3 Sandgr., Schloß, Krankenhaus (200 Bett.), Sokol, El. W.	3855	B 40	8 299 (86)
Horní Beřkovice siehe Oberbeřkowitz Horní Blatná siehe Bergstadt Platten Horní Litvinov siehe Ober-Leutensdorf Horní Slavkov siehe Schlaggenwald			
<b>Horowitz</b> (Hořovice). 5 Eisengieß., Emailfabr., Spiritusfabr., Brauerei, 2 Feilenhauer., 3 Eisenwarenfabr., 2 Ziegl., Mühle, 3 Sägew., El. W., Spittbo. d. Schießpl. Brdy-Wald (Nr. 32), Dir. d. Milit.-Forstverwaltg.	4052	B 64a	5 026 (45)
Hořovský Týn siehe Bischofteinitz			
<b>Hostau</b> (Hostouň). Brauer., Ziegl., Tonwarenfabr., Garnison	4149	B 93b	1 060 (888)
Hostinné siehe Arnau			
<b>Hostiwitz</b> (Hostivice). Gr. Schraubenfabr., 2 Mühlen, Stbruch, Hauptmunitionslager d. CSR (Nr. 36)	3952	B 65b	2 263 (31)
Hostouň siehe Hostau			
<b>Hotzenplotz</b> (Osoblaha). Zuckerrfabr., 2 Mühlen, Ziegl., Gasw., Hausindustrie	3859	MS 117d	2 237 (2 113)
Hrabůvka siehe Mährisch Ostrau Hradec Králové siehe Königgrätz			
<b>Hrádek</b> . Bedeut. Eisenwerke (Zentrale d. Skoda-Werke), Mühle	4151	B 83a	933
Hrádek nad Nisou siehe Grottau Hranice siehe Mährisch Weißkirchen Hreptschein (Repčín) siehe Olmütz-Hreptschein			
<b>Hrusehau</b> (Hrušov, poln. Gruszów). Bedeut. Sodafabr. (Nr. 112), gr. Steintohlenbergw., Eisengieß., Eisenwarenfabr., gr. Tonwarenfabr.	4060	MS 138b	7 626 (701)
Hrušovany nad Jevišovkou siehe Grusbach			
<b>Hultschin</b> (Hlučín). Steintohlenbergb., 2 Mühlen, Kaserne, Krankenhaus (75 Bett.)	4060	MS 125	5 068 (517)

1	2	3	4
<b>Humpoletz</b> (Humpolec). 10 Spinn., 11 gr. Web., 3 Sägew., Stärkfabr., Brauerei, Kartoffeltrodn., 12 Tuchfabr., Stbruch, Maschinenwerfst., 4 Ziegl., El. W., 2 Krankenb. (172 u. 100 Betten) Hustopeče siehe Auspitz	4155	B 89	4 995 (23)
Jablonec nad Nisou siehe Gablonz an der Neiße			
<b>Jablunkau</b> (Jablunkov, poln. Jablunków). Gr. Metallwarenfabr., Mühle, Sägew., 2 Krankenb. (263 u. 45 Bett.), Str.-Wrk. ü. d. Lomna (Nr. 33)	4161	MS 139b	4 371 (292)
Jachymov siehe Sankt Joachimsthal			
<b>Jägerndorf</b> (Krnov). Bedeut. Textilind. (16 Tuchfabr., 10 Web., Spinn.), Maschinenfabr., 7 Metallwarenfabr., Seifen- u. Fettfabr., Stärkfabr., chem. Fabr., Brauerei, 2 Zementwarenfabr., 3 Sägew., 4 Strüchle, Schuhfabr., 2 Mühlen, 4 Ziegl., Gasw., El. W., Krankenb. (297 Bett.), Schloß m. Kunsthäsen, Garnison, Geschäftsstelle d. SDP, Bahnbrd. ü. d. Oppa (Nr. 87), Aussichtswarte a. d. Schloßberg	3959	MS 117a	23 464 (20 400)
<b>Jaroměř</b> . Maschinenfabr., gr. Jutespinn. u. -web., gr. Lederfabr., Seifenfabr., Brauerei, Mühle, Wagenfabr., Sägew., gr. Stbruch, Ziegl., Tonstiefferbruch, El. W., Krankenb. (186 Betten)	3856	B 41b	8 883 (323)
<b>Jaurnig</b> (Javorník). 2 Fabr. landw. Maschinen, Autoreparaturwerfst., Garagen, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl., Tonwarenfabr., Gasw., Schloß, Krankenb. (23 Bett.), Schuhhütte a. d. Heidelbergkoppe no. (902 m)	3858	MS 113d	3 067 (2 834)
Jevíčko siehe Gewitsch			
<b>Iglau</b> (Jihlava). Mittelpkt. d. dt. Sprachinsel, 5 Textilfabr., Metallind. (8 Betr.), gr. Schuhfabr., gr. Labalfabr., gr. Gerberei, Tuchfabr., 2 Web., chem. Fabr., 7 Holzverwertgs.-Betr., gr. Brauerei, 2 Mühlen, 3 Sägew., 2 Strüchle, Gasw., El. W., Zivilflugpl. i. Heinzendorf (Nr. 21), Straßenbahn, 2 Krankenb. (450 u. 240 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison, Bhf. (Nr. 15)	4255	MS 140a	31 028 (12 095)
Jičín siehe Gitschin			
Jihlava siehe Iglau			
Jilemnice siehe Starkenbach			
Jílové siehe Eule			
Jinč siehe Jinetz			
Jindřichův Hradec siehe Neuhaus			
<b>Jinetz</b> (Jince). Militärlager f. 3 000 Mann z. Bedieng. d. Art.-Schießpl. Brdy-Wald, Garnison, Brauer., 2 Mühlen	4052	B 64a	1 268 (47)
*Jirkov siehe Görkau			
Josefodol siehe Josefsthal			
<b>Josefstadt</b> (Josefov). Gr. Spinn. u. Web., Brauerei, Marmeladefabr., El. W., Garnison, Bahnbrd. ü. d. Elbe (Nr. 115), Str.-Wrk. ü. d. Mettau (Nr. 142), Bhf. (Nr. 38)	3856	B 41b	7 015 (287)
<b>Josefsthal</b> (Josefodol). Bedeut. Glasfabr., Sägew., Gasw.	3654	B 12a	1 693 (1 590)
<b>Jungbunzlau</b> (Mladá Boleslav). Gr. Fabr. landw. Masch. (Nr. 19), gr. Auto- u. Motor.-Fabr. (Nr. 13, 20), gr. Wollwarenfabr., Spiritus- u. chem. Fabr., gr. Kerzen- u. Seifenfabr., Zuckerrfabr., Maschinenwerfst., 2 Schuhfabr., Brauerei, Stbruch, 3 Mühlen, Ziegl., Gasw., El. W., Krankenb. (274 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Sokol, Garnison, 2 Bahnbrd. ü. d. Iser (Nr. 10, 11)	3854	B 38a	19 630 (251)
Ivančice siehe Eibenschütz			

1	2	3	4
Kaaden (Kadaň). 4 Gerbereien, Maschinenschloß, Gummifabr., Kaolin- gewinnung. u. -schlämm., Grünerdegewinnung, 2 Holzbearbeitungsbetr., Sägew., Stbruch, bedeut. Schamotteziegl., Brauerei, Leigwarenfabr., 2 Mühlen, El. W. b. Lametitz (BB 3851 Nr. 356), Wartturm, Krankenhaus (90 Betten), Garnison, Str.-Brd. ü. d. Eger (Nr. 387).	3850	B 33a	8 641
Kamenice nad Lipou siehe Kamenitz an der Linde			
Kamenický Šenov siehe Stein-Schönau			
Kamenitz an der Linde (Kamenice nad Lipou). Brauerei, Malzfabr., Mühle, 5 Ziegl., 4 Sägew., 2 Stbrüche, Zwickelfabr., El. W., Schloß	4254	B 101a	2 459 (10)
Kapltitz (Kaplice). Hammerschmiede, Feilenhauerei, Holzwarenfabr., Schotterbruch, Brauerei, Mühle, 2 Ziegl., El. W. (Nr. 1), Garnison	4553	B 112a	2 267 (1 643)
Károlova Hut' siehe Karlshütte			
Karlsbad (Karlovy Vary). Kurstadt, 11 Krankenhs. u. Sanat. (360, 107, 107, 80, 80, 65, 52, 50, 45, 38 u. 17 Betten), Kupferschmiede, Kohlen- säure-Verflüss., Eisenw., Stbruch, 2 Sägew., 2 Ziegl., El. W., Gasw., Wasserw., Zalsperre, Zivilflugpl. (Nr. 73), Drahtseilbahn z. Hotel Imperial, Geschäftsstelle d. Bund. d. Dtsch., Geschäftsstelle d. Sudetendt. Heimatfront, Str.-Brd. ü. d. Eger (Nr. 39, 40, 132, 138), Bahnbrd. ü. d. Eger (Nr. 41) u. ü. d. Tepl. (Nr. 42), Str.-Brd. ü. d. Tepl (Nr. 163)	3950	B 48	23 901 (20 856)
Karlshütte (Károlova Hut', Ortsteil v. Liskovec). Bedeut. Walzwerk d. Berg- u. Hüttengel. Prag	4160 4161	MS 138a	645 (27)
Karwin (Karvinna, poln. Karwina). Steinkohlenbergw. (Nr. 59), Koferei (Nr. 60, 61), Spiritusbrenn., gr. Sägew., bedeut. Brauerei, Ziegl., 3 Sandgr., 2 Krankenhs. (62 u. 55 Betten)	4061	MS 127a	22 317 (1 417)
Kašperské Hory siehe Bergreichenstein			
Kdyně siehe Neugedein			
Kienberg (Loučovice), Ortsteil I. Gr. Papier- u. Pappenfabr. (Nr. 79) m. Säge- u. El. W., Schotterbruch	4552	B 112b	37 (37)
Kladno. Steinkohlenbergw. d. Staatsbahn, Drahtseilfabr., Gußstahlw. (Nr. 10), Prager Eisenind. (Nr. 9), 4 Maschinensfabr. u. Gieß., bedeut. Zementfabr., Stbruch, 3 Mühlen, Zuckerverfabr., 3 Ziegl., El. W., Inf.-Kaserne, Fahndungsstelle, Sokol, Krankenhaus (428 Betten)	3952	B 65a	20 751 (789)
Klášterec nad Ohří siehe Klösterle			
Klášterní Hradisko siehe Olmütz-Kloster Hradisch			
Klattau (Klatovy). Gr. Maschinensfabr., Kesselschmiede, Maschinens- werfth., bedeut. chem. Fabr., 4 Lederfabr., 6 Wäschefabr., Kistenfabr., 5 Sägew., 2 Stbrüche, 4 Ziegl., 2 Brauer., 2 Mühlen, El. W., Gasw., 71 m hoher Turm, Krankenhs. (262 Bett.), Kreisgericht, Fahndungs- stelle, Garnison, 5 km s. Klattau i. Walde Pulvermagazin	4250	B 103a	14 089 (447)
Kleinschwadowitz (Malé Svatoňovice). Porzellanfabr., Stein- kohlenbergw. (Nr. 102)	3756	B 15d	1 073
Klobouk (Klobouky). Mühle, 2 Ziegl., 2 Bahnviadukte (Nr. 21, 22)	4458	MS 153c	2 271 (3)
Klokočov siehe Groß-Glockersdorf			
Kloster Hradisch (Klášterní Hradisko) siehe Olmütz-Kloster Hradisch			
Klösterle a. d. Eger (Klášterec n. Ohří). Bedeut. Porzellanind., 2 Ziegl., Stbruch, Mühle, Brauerei, Bahnbrd. ü. d. Eger (Nr. 134), Str.-Brd. ü. d. Eger (Nr. 139)	3850	B 33a	2 590 (2 523)
Kocourovce siehe Liliendorf			

	1	2	3	4
<b>Kolin.</b> Gr. Metallwarenfabr., Maschinenfabr., 9 Schlosserwarenfabr., gr. chem. Fabr. (Nr. 95), bedeut. Spiritus- u. Pottaschefabr., bedeut. Kalkw. (Cyankali), bedeut. Gese- u. Spiritusfabr., Mineralölraff. (Nr. 210), 2 gr. Schuhfabr., 3 Sägew., 7 Stbrüche, 6 Ziegl., Sandgrube, 4 Konjervenfabr., 3 Zuckersfabr., gr. Brauerei, 4 Mühlen, bedeut. Wagenfabr., 2 El. W. (Nr. 138, 208), Gasw., 2 Krankenb. (238 u. 8 Betten), Bhf. (Nr. 58), Militärflugpl. m. Öl u. Benzinlager (Nr. 140), Bahnbrf. ü. d. Elbe (Nr. 25), Str.-Brf. ü. d. Elbe m. Kraftw. (Nr. 82)		3954	B 70a	18 488 (108)
<b>Kokonin</b> siehe Kukan				
<b>Komorau</b> (Komárov). Erzgewinn., 3 Hochofen, Martinhütte, Eisenw. (Erzeug. v. Stahlkugeln), Emaillieranst., Gießerei, Galvanisierungsanstalt, El. W.		4052	B 64a	1 483 (16)
<b>Komotau</b> (Chomutov). Mannesmann-Röhrenwerke. Geschloßfabr. (Nr. 95), 14 Eisenw. (Nr. 94), 2 Fabr. chirurg. Instrum., Braunkohlenbergb. (3 Betr.), Chamottew., 4 Stbrüche, 3 Ziegl., chem. Fabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, gr. Brauerei, 2 Obstverwertg.-Betr., Nagelschm., Sägew., 6 Holzbearbtg.-Betr., El. W., Gasw., Bhf. (Nr. 77), 2 Krankenb. (420 u. 14 Bett.), Bezirksstelle d. SDP, Garnison		3851	B 19a	33 279 (27 609)
<b>Königrätz</b> (Hradec Králové). Skoda-Filiale (Nr. 9), gr. Eisenbahnwerft, Sitz d. o.-böhm. El. W., 4 Metallwarenfabr., gr. Spinn., Kaffeeröst., Seifenfabr., Brauerei, Elbe-Staustufe m. Kraftw. (Nr. 5), Gasw., Krankenb. (549 Bett.), Kreisger., Staatsbahndir., Fahndungsstelle, Sokol, Garnison, Milit. Flugplatz b. Vekose (Nr. 22), Bhf. (Nr. 11), Str.-Brf. ü. d. Elbe (Nr. 1, 78), Bahnbrf. ü. d. Elbe (Nr. 2), Straßenüberführg. (Nr. 89)		3955	B 58a	17 819 (359)
<b>Königinhof</b> (Dvůr Králové n. Labem). 2 Maschinenfabr. u. Gieß., 12 Web., 2 gr. Jutewarenfabr., Flachsspinn., 2 Sägew., Dachpappenfabr., 4 Ziegl., Sandgr., Mühle, Brauerei, Nahrungsmittelfabr., El. W., Gasw., Elbe-Talsperre Kralovstvi (Nr. 97), Überlichtspunkt: Turm d. Johanneskirche.		3855	B 41a	16 585 (1 601)
<b>Königsberg an der Eger</b> (Kynšperk n. Ohří). 2 gr. Spinn., Web., Schuhfabr., gr. Brauerei, Zementwarenfabr., Sandgr., Ziegl., bedeut. Braunkohlenbergb., 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Holzbearbeitg.-Betr., Mühle, El. W.		3949	B 46	5 117 (4 956)
<b>Königshof</b> (Králuv Dvůr). Hochofen, Stahl, Eisen, Walz- u. Kesselnw. (Nr. 53), 2 gr. Zementfabr. (Nr. 11, 12), 2 Mühlen, Ziegl., El. W.		4052	B 64b	3 597 (119)
<b>Koprivnice</b> siehe Nesselsdorf				
<b>Koschumberg</b> (Košumberk). Brauerei, Krankenhaus (760 Betten)		4056	B 76b	976 (2)
<b>Kosmanos</b> (Kosmonosy). 2 Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, Zivilflugpl. (Nr. 46), Krankenb. (1 400 Bett.), Schloß		3854	B 38a	4 346 (555)
Kostelec nad Labem siehe Elbekosteletz Kostelec nad Orlicí siehe Adlerkosteletz Košumberk siehe Koschumberk Králiky siehe Grulich				
<b>Kralowitz</b> (Kralovice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Garnison		4051	B 63a	2 383 (107)
<b>Kralup</b> (Kralupy n. Vltavou). Metallind. (8 Betr.), gr. Mineralölraff. (Nr. 51), Kunstdüngerfabr., chem. Fabr., gr. Spiritusraff., Zuckersfabr., Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen, Chamottefabr., 5 Ziegl., Sandgr., Stbruch, Lederfabr., Bahnbrf. ü. d. Moldau (Nr. 4), Str.-Brf. ü. d. Moldau (Nr. 8), Moldau-Staustufe (Nr. 311)		3952	B 53a	9 587 (86)

	1	2	3	4
<b>Kolin.</b> Gr. Metallwarenfabr., Maschinenfabr., 9 Schlosserwarenfabr., gr. chem. Fabr. (Nr. 95), bedeut. Spiritus- u. Pottaschefabr., bedeut. Raffw. (Cyankali), bedeut. Hefe- u. Spiritusfabr., Mineralölraff. (Nr. 210), 2 gr. Schuhfabr., 3 Sägew., 7 Stbrüche, 6 Ziegl., Sandgrube, 4 Konjervenfabr., 3 Zuckerrfabr., gr. Brauerei, 4 Mühlen, bedeut. Wagenfabr., 2 El. W. (Nr. 138, 208), Gasw., 2 Krankenh. (238 u. 8 Betten), Vhf. (Nr. 58), Militärflugpl. m. Öl- u. Benzinlager (Nr. 140), Bahnbrf. ü. d. Elbe (Nr. 25), Str.-Brf. ü. d. Elbe m. Kraftw. (Nr. 82)		3954	B 70a	18 488 (108)
Kokonin siehe Kukan				
<b>Komorau</b> (Komárov). Erzgewinnung, 3 Hochofen, Martinhütte, Eisenw. (Erzeug. v. Stahlfugeln), Emaillieranst., Gießerei, Galvanisierungsanstalt, El. W.		4052	B 64a	1 483 (16)
<b>Komotau</b> (Chomutov). Mannesmann-Röhrenwerke, Gießhpfabr. (Nr. 95), 14 Eisenw. (Nr. 94), 2 Fabr. chirurg. Instrum., Braunkohlenbergb. (3 Betr.), Chamottew., 4 Stbrüche, 3 Ziegl., chem. Fabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, gr. Brauerei, 2 Obstverwertg.-Betr., Nagelschm., Sägew., 6 Holzbearbtg.-Betr., El. W., Gasw., Vhf. (Nr. 77), 2 Krankenh. (420 u. 14 Bett.), Bezirksstelle d. SDP, Garnison		3851	B 19a	33 279 (27 609)
<b>Königgrätz</b> (Hradee Králové). Skoda-Filiale (Nr. 9), gr. Eisenbahnwerkft., Sitz d. o.-böhm. El. W., 4 Metallwarenfabr., gr. Spinn., Kaffeeröst., Seifenfabr., Brauerei, Elbe-Staufufe m. Kraftw. (Nr. 5), Gasw., Krankenh. (549 Bett.), Kreisger., Staatsbahndir., Fahndungsstelle, Sokol, Garnison, Milit. Flugplatz b. Věkoše (Nr. 22), Vhf. (Nr. 11), Str.-Brf. ü. d. Elbe (Nr. 1, 78), Bahnbrf. ü. d. Elbe (Nr. 2), Straßenüberföhrq. (Nr. 89)		3955	B 58a	17 819 (359)
<b>Königinhof</b> (Dvür Králové n. Labem). 2 Maschinenfabr. u. Gieß., 12 Web., 2 gr. Jutewarenfabr., Flachspinn., 2 Sägew., Dachpappenfabr., 4 Ziegl., Sandgr., Mühle, Brauerei, Nahrungsmittel-fabr., El. W., Gasw., Elbe-Falsperre Kralovstvi (Nr. 97), Überfichts-punkt: Turm d. Johanneskirche.		3855	B 41a	16 585 (1 601)
<b>Königsberg an der Eger</b> (Kynšperk n. Ohř). 2 gr. Spinn., Web., Schuhfabr., gr. Brauerei, Zementwarenfabr., Sandgr., Ziegl., bedeut. Braunkohlenbergb., 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Holzbearbeitg.-Betr., Mühle, El. W.		3949	B 46	5 117 (4 956)
<b>Königshof</b> (Králav Dvür). Hochofen, Stahl, Eisen, Walz- u. Kesselfw. (Nr. 53), 2 gr. Zementfabr. (Nr. 11, 12), 2 Mühlen, Ziegl., El. W.		4052	B 64b	3 597 (119)
Kopřivnice siehe Nesselsdorf				
<b>Koschumberg</b> (Košumberk). Brauerei, Krankenhaus (760 Betten)		4056	B 76b	976 (2)
<b>Kosmanos</b> (Kosmonosy). 2 Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, Zivilflugpl. (Nr. 46), Krankenh. (1 400 Bett.), Schloß		3854	B 38a	4 346 (555)
Kostelec nad Labem siehe Elbekosteletz				
Kostelec nad Orlicí siehe Adlerkosteletz				
Košumberk siehe Koschumberk				
Králiky siehe Grulich				
<b>Kralowitz</b> (Kralovice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Garnison		4051	B 63a	2 383 (107)
<b>Kralup</b> (Kralupy n. Vltavou). Metallind. (8 Betr.), gr. Mineralölraff. (Nr. 51), Kunstdüngerfabr., chem. Fabr., gr. Spiritusraff., Zuckerrfabr., Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen, Chamottefabr., 5 Ziegl., Sandgr., Stbruch, Lederfabr., Bahnbrf. ü. d. Moldau (Nr. 4), Str.-Brf. ü. d. Moldau (Nr. 8), Moldau-Staufufe (Nr. 311)		3952	B 53a	9 587 (86)

1	2	3	4
Kralův Dvůr siehe Königshof			
Kraslice siehe Graslitz			
<b>Kremsier</b> (Kroměříž). Motorenfabr., 2 Maschinenwerfst., Schuhfabr., Zuderfabr., gr. Mühle, 2 Malzfabr., 2 Brauer., 2 Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., El. W., Gasw., 3 Krankenh. (324, 80, 1 429 Bett.), Garnison, Schloß m. Kunstschützen, March-Stauwehr m. Kraftw. (Nr. 54), 2 Str.-Brd. (Nr. 85, 87) u. Bahnbrd. (Nr. 86) ü. d. March	4259	MS 147a	18 546 (506)
<b>Krhanitz</b> (Krhanice). Ziegl., Stbruch, El. W., Wasserkraftw. a. d. Sazawa (Nr. 201)	4053	B 85	1 870 (18)
<b>Klanau</b> (Křižanov). Sägew., Ziegl., El. W., Hilfsflugpl. m. unterird. Benzindepot u. Reparaturwerfst.	4256	MS 142a	1 358 (14)
Krnov siehe Jägerndorf			
Kroměříž siehe Kremsier			
Krumperky siehe Grunberg			
<b>Kukan</b> (Kokonín). Metallwarenfabr., Glas-Heimind., Stbruch, Sandgrube, Gasw.	3754	B 12a	3 060 (2 775)
<b>Küttenberg</b> (Kutná Hora). 4 Eisengieß. u. Schlosserwarenfabr., 2 Sägew., Ziegl., Tabakfabr., gr. Brauerei, gr. Schuhfabr., Zuderfabrik, Gasw., Haupttelegraphendepot, El. W., Krankenh. (160 Bett.), ehem. Silberbergb., Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison	4054	B 71a	13 892 (63)
Kyjov siehe Gaya			
Kýnsperk nad Ohří siehe Königsberg an der Eger			
<b>Landshut</b> (Lanzhot). Mühle, 2 Schotterbr., Str.-Brd. ü. d. March (Nr. 1)	4558	MS 159b	3 882 (6)
<b>Landskron</b> (Lanškroun). Mehr. Web., Zementwarenfabr., 3 Mühlen, gr. Tabakfabr., Brauerei, 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Ziegl., Gasw., Geschäftsstelle d. SDP, Kaserne	4057	B 78a	6 497 (5 297)
Lanzhot siehe Landshut			
Laska (Lazce) siehe Olmütz-Laska			
<b>Laun</b> (Louny). 3 Maschinenfabr. u. Gieß., gr. Porzellanfabr., gr. Brauerei, 2 gr. Zuderfabr., Stbruch, gr. Eisenbahnwerfst., 4 Ziegl., El. W., Krankenh. (201 Bett.), Sokol, Zivilflugpl. (Nr. 333), Kaserne, Bahnbrd. ü. d. Eger (Nr. 66)	3851	B 35	11 896 (174)
Lazce siehe Olmütz-Laska			
<b>Ledeč an der Sazawa</b> (Ledeč nad Sázavou). Bedeut. Schuhfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, El. W., Str.-Brd. ü. d. Sazawa (Nr. 4)	4154	B 88a	2 439 (9)
Lednice siehe Eisgrub			
<b>Leipnik</b> (Lipník n. Bečvou). Fabr. landw. Masch., gr. Zündholzfabr., Wollwaren- u. Filzfabr., gr. Sägew. m. Holzlager, 2 Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Gasw., Brauerei, Malzfabr., Krankenhaus (80 Betten), Garnison	4159	MS 134b	7 530 (740)
<b>Leitmeritz</b> (Litoměřice). Ausgedehnt. Obst-, Hopfen- u. Weinhandel, 4 Obst- u. Gemüfeverwertg.-Betr., Kerzenfabr., Erzeugg. chem. u. pharmazeut. Präpar., bedeut. Lederfabr., Maschinenwerfst., Sägew., 6 Ziegl., 2 Zementwarenfabr., 3 Kalkbrenn., Sandgr., 2 gr. Brauereien, gr. Ballaststbruch a. d. Radebeule, El. W., Gasw., Elbe-Staufstufe (Nr. 338), 2 Krankenh. (140 u. 40 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Bezirksstelle d. SDP, Garnison	3752	B 23a	18 498 (10 878)
<b>Litomischl</b> (Litomyšl). 2 Web., 2 Schuhfabr., Holzbearbtg., 3 Sägew., 3 Stbrüche, Ziegl., Tonstieferbr., 2 Mühlen, 3 Maschinenwerfst., Wagenbau, Brauerei, El. W., Krankenh. (123 Bett.)	4056	B 77	7 205 (82)

1	2	3	4
<b>Letňan</b> (Letňany). Milit. Flugzeugfabr. (Nr. 15), milit. Fliegerstud.-Anst.	3953	B 66a	1 527 (4)
<b>Liberec</b> siehe Reichenberg			
<b>Lillendorf</b> (Kocourovac). Art.-Schießplatz, Kaserne	4159	MS 132	82 (2)
<b>Lipník nad Bečvou</b> siehe Leipnik			
<b>Lissa a. d. Elbe</b> (Lysá n. Labem). Gr. Eisenwarenfabr., Schlosserwarenfabr., Brauerei, 2 Sägew., Ziegl., Elbe-Stautufe (Nr. 211), Panzerkraftwagenpark	3954	B 38b	6 667 (78)
<b>Litoměřice</b> siehe Leitmeritz			
<b>Litomysl</b> siehe Leitomischl			
<b>Littau</b> (Litovel). Asbestschieferbruch, Spiritusbrenn., Papierfabr., Zuckerrfabr., bedeut. Brauerei, El. W., 2 Schlösſſer	4158	MS 120a	4 318 (348)
<b>Lobes</b> (Lobzy) siehe Pilsen-Lobes			
<b>Lobositz</b> (Lovosice). Gr. Kunstdünger- u. Schwefelsäurefabr., Fabr. chem.-techn. Produkt., Kupferschmiede, Zuckerrfabr., bedeut. Zuckerrwaren- u. Schokoladefabr., bedeut. Öl- u. Futtermittelfabr., Obstverwertg., Mühendarre, Brauerei, Milchwerke, Lederfabr., 2 Kalkbrenn., 2 Ziegl., Gasw., Bezirksstelle d. SDP, Bahnbrd. ü. d. Elbe (Nr. 70)	3752	B 23b	5 929 (3 711)
<b>Lobzy</b> siehe Pilsen-Lobes			
<b>Loket</b> siehe Elbogen			
<b>Lomnitz</b> (Lomnice n. Lužnici). 2 Mühlen, Ziegl., Stbruch, El. W.	4353	B 111b	1 751
<b>Loučovice</b> siehe Kienberg			
<b>Louny</b> siehe Laun			
<b>Lovosice</b> siehe Lobositz			
<b>Luditz</b> (Zlútece). Maschinensfabr., Marmeladefabr., Brauerei, Sägew., 3 Mühlen, Ziegl., El. W.	3950	B 49a	2 019 (1 853)
<b>Luhatschowitz</b> (Luháčovice). Mühle, Sägew., Ziegl., El. W., 2 Kranfenhäuser (60 u. 47 Bett.), Schloß, Kuranstalt, Garnison	4359	MS 156a	2 219 (5)
<b>Lundenburg</b> (Břeclav). 4 Schlosserwarenfabr., Feigwarenfabr., Maßfabrik, 2 Zuckerrfabr., Brauerei, Mühle, Stärkerrfabr., El. W., Kaserne, Art.- u. Inf.-Schießschule, Krankenh. (35 Bett.), Sokol, Milit.-Flugplatz (Nr. 13)	4458	MS 159b	13 689 (1 582)
<b>Lysá nad Labem</b> siehe Lissa an der Elbe			
<b>Mährisch Altstadt</b> (Staré Mesto). Gerberei, Sägew., Ziegl., Graphitbergbau, El. W.	3958	MS 114c	2 274 (2 131)
<b>Mährisch Budwitz</b> (Moravské Budějovice). 4 Maschinensfabr., Brauerei, Mühle, Ziegl., Sägew., 3 Stbrüche, Kaserne	4355	MS 151a	4 129 (52)
<b>Mährisch Kromau</b> (Moravský Krumlov). Maschinensverft., gr. Gerberei, Zuckerrfabr., Sägew., Stbruch, Mühle, 2 gr. Ziegl., Schloß	4356	MS 152a	3 476 (349)
<b>Mährisch Neustadt</b> (Uničov). Schlosserwarenfabr., Zuckerrfabr., gr. Spirit.- u. Preßhefefabr., Brauerei, Gerb., 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, Gasw., El. W., Krankenh. (105 Bett.), Zivilflugpl. (Nr. 45)	4058	MS 121b	4 738 (4 013)
<b>Mähr. Ostrau</b> (Gr. Mähr. Ostrau). Bedeut. Industriep. d. ČSR, Mittelpkt. d. Ostrau-Karwiner Steinkohlenreviers, Siedlungsgemeinsch. v. 7 Großsiedlg., durch Straßenbahn verbunden. 2 Gasw., 3 El. W., 4 Krankenh. m. insgef. 1 453 Bett., el. Straßenbahn. Sitz mehr. Behörd. (Kreisger., Fahndungsstelle, Straßenkontrollstat.), Dt. Haus (Ném. Dům), 4 Sitze d. Sokol. — Einz. Obj. siehe unter d. folg. 7 Großsiedlungen:	4060	MS 126	125 304 (21 753)

	1	2	3	4
<b>Mährisch Ostrau-Marienberg</b> (Mariánské Hory). Im SO Wohnviertel m. z. T. offener Bauweise (Wohnbichte: 19 Menschen je Haus), im NW gr. Steinkohlengr. (Nr. 84), gr. Eisenw., Maschinenfabr., Gieß-, Seifenfabr., Leerdessillation, chem. Fabr., Ziegl., Bahnbrd. (Nr. 166)	4060	MS	13 579	(506)
<b>Mährisch Ostrau-Hrabávka</b> . Offene Bauweise, Wohnbichte 14 Menschen je Haus. Hans- u. Drahtseilfabr., Ziegl., im SW Flugpl. (Nr. 108)	4060	MS	5 155	(351)
<b>Mährisch Ostrau</b> (Mor. Ostrava). Städt. Bauweise im O längs d. Ostravica, im W lockerer. Ind. vorwieg. dazw. u. im SW, SO, N. Wohnbichte hoch: 25 Menschen je Haus. Im S gr. Zeche u. Kokerei (Nr. 105), chem. Fabr. (Nr. 103), im SW Großkraftw. (Nr. 88), im SO 2 Bahn- u. 4 Str.-Brd. (Nr. 85) u. d. Ostravica. Im NW gr. Ziegl., chem. Fabr., Raffin., im N gr. Raffin., gr. Papierfabr., mehr. Gruben. W d. Zentrums Schlachthof, 2 gr. Ziegl. Ferner zahlr. Betr. d. Metallwaren- u. chem. Ind., 6 Zementwarenfabr., Sandgr., Gasw. Aussicht a. d. Industriegeb. v. 290 m hohen Jaklovec a. d. O-Ufer d. Ostravica (Schles. Ostrau). 2 Krankenh. (zus. 1 041 Bett.)	4060	MS	45 885	(8 674)
<b>Mährisch Ostrau-Oderfurt</b> (Přivoz). Im O nur z. T. städt. Bauweise, sonst offener, im W gr. Freisflächen. Ind. im SW u. NO. Wohnbichte hoch: 22 Menschen je Haus. Krankenh. (42 Bett.). Im Zentrum gr. Bhsf., im SW gr. Raffin. (Nr. 86), im SO Glühlampenfabr., Metallwarenfabr., El. W. Im O Bahnbrd. u. d. Ostravica (Nr. 89), im NO Zeche u. Kokerei (Nr. 104), Bahnbrd. (Nr. 47) u. Str.-Brd. u. d. Ostravica. Ferner bedeut. Zettfabr., Mühle	4060	MS	18 544	(3 335)
<b>Mährisch Ostrau-Neudorf</b> (Nová Ves). Offene Bauweise, Wohnbichte 14 Menschen je Haus	4060	MS	2 275	(40)
<b>Mährisch Ostrau-Witkowitz</b> (Vítkovice). Städt., enge Bauweise, bes. im N, wo Ind. konzentriert. Viel Bahngelände. Wohnbichte sehr hoch (32 Menschen je Haus). Weltberühmte Eisenw. (Nr. 25) m. allen Nebenbetr., größte Metallw. d. CSR. Gr. Gasw. u. el. Anlagen. Ferner gr. Metallfabr., Gießerei, Phosphatmühle, Sägew., viele andere Sonderbetr. Krankenh. (364 Betten)	4060	MS	25 820	(7 249)
<b>Mährisch Ostrau-Zabřeh a. d. Oder</b> (Zabřeh nad Odrou). Lockere Bauweise, Wohnbichte 13 Menschen je Haus. Im N gr. Komplex d. Witkowitz Werke (Nr. 25). S. davon gr. chem. Fabr., Zementwerk, ferner Sägew., Kalkbrenn., Ziegl., Schotterbruch, Seifenfabr., 4 Leerd. u. Dachpappenfabriken	4060	MS	14 046	(1 598)
<b>Mährisch Schönberg</b> (Šumperk). Min.-Ol.-Raffin., 4 mech. Werkst., 2 igr. Web., bedeut. Abfestschieferfabr., 5 gr. Seidenwarenfabr., 4 Sägew., Ziegl., Mühle, Brauerei, El. W., Gasw., 2 Krankenh. (222 u. 200 Bett.), Geschäftsstelle d. SDP, Garnison	4058	MS	15 718	(11 585)
<b>Mährisch Trübau</b> (Mor. Třebová). Textilind. (10 Betr.), Zementwarenfabrik, 2 Gelbgieß., 3 Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Brauerei, Schlachthof, El. W., Krankenh. (100 Bett.), Schloß	4057	MS	8 167	(6 634)
<b>Mährisch Weißkirchen</b> (Hranice). Maschinenfabr., gr. Tuchfabr., gr. Holzwarenfabr., Sägew., Kalkbrenn., Stbruch, Mühle, 3 Ziegl., Web., Gasw., Krankenh. (160 Bett.), Schloß, Milit.-Akademie, Garnison, Bahnviadukt (Nr. 6)	4159	MS	10 826	(1 127)
Malé Svatoňovice siehe Kleinschwadowitz Mariánské Hory siehe Mährisch Ostrau-Marienberg				
<b>Marienbad</b> (Mariánské Lázně). Kurort (Mineralqu., zahlr. Kurh. u. Sanat.), Fabr. landw. Masch., Drahtstiftfabr., Salzsudw., Sägew., Mühle, El. W., Flugpl., Garnison	4049	B	7 202	(6 310)
Marienberg (Mariánské Hory) siehe Mährisch Ostrau-Marienberg		61a		

1	2	3	4
<b>Melnik.</b> Beginn d. Elbeschiff., Weinbau, Obsthandel, Schloß überragt d. Umgeg., Hafen (Nr. 33), Milit.-Magazin, Moldaukanal-Staufstufe (Nr. 18), Elbe-Staufstufe (Nr. 43), Stahlw. (Nr. 45), bedeut. Zuckerfabrik, 2 Brauer., Ziegl., Gl. W., Wasserw., 2 Krankenh. (120 u. 150 Bett.), Str.-Brf. ü. d. Elbe (Nr. 3)	3853	B 37	11 537 (104)
Město Albrechtice siehe Olbersdorf Stadt			
Město Teplá siehe Tepl Stadt			
Město Ždar siehe Saar			
Městys Zelesná Ruda siehe Eisenstein Markt			
<b>Mies</b> (Střibro). Bleierzbergb. (4 Betr.), Maschinenwerft., 2 Sägew., Mühle, Ziegl., Brauerei, Gl. W., Garnison, Rotlandepl., Bahnbrf. ü. d. Angel (Nr. 51)	4050	B 81a	5 349 (4 655)
Mikulov siehe Nikolsburg			
<b>Mildenau</b> (Mildenava). Bedeut. Spinn., 2 Mühlen, 2 Strbrüche, 2 Sandgr., Ziegl., Überlandzentrale	3654	B 5a	1 687 (1 591)
Milevsko siehe Mühlhausen			
<b>Milowitz</b> (Milovice). Art.-Schießpl., Milit.-Flugpl. (Nr. 71), Pulvermagazin, Wetterst., Inf.-Schule, Garnison, Ziegelei	3954	B 38b	4 104 (72)
Mimon siehe Niemes			
<b>Mirowitz</b> (Mirovice). 2 Mühlen, Brauerei, Strbruch, Gl. W.	4152	B 97b	1 120 (2)
<b>Mistek.</b> 6 gr. Textilbetr., Feilenfabr., gr. Sägew., 2 Strbrüche, Ziegl., Zementwarenfabr., Gasw., Schlachthof, Brauerei, Krankenhaus (34 Bett.), Garnison, ErgänzungsMagazin	4160 4161	MS 137a	9 947 (1 037)
Mladá Boleslav siehe Jungbunzlau			
Mnichovo Hradiště siehe Münchengrätz			
<b>Modraň</b> (Modraňy). Gr. Röhrenw., Gießerei, Stickstoff-Fabr., gr. Zuckerfabrik, Konservenfabr., Mühle, Sägew., Ziegelei	3953 4053	B 66b	6 205 (62)
Mohelnice siehe Müglitz			
<b>Moldauthein</b> (Týn nad Vltavou). Maschinenfabr., Web., 2 Sägew., Brauerei, Mühle, Ziegl., Gl. W., Schloß, Garnis., Str.-Brf. ü. d. Moldau (Nr. 62)	4353	B 106	4 046 (185)
Moravská Libina siehe Böhmisches Liebau			
Moravská Ostrava siehe Mährisch Ostrau			
Moravská Třebová siehe Mährisch Trübau			
Moravské Budějovice siehe Mährisch Budwitz			
Moravský Beroun siehe Bärn			
Moravský Krumlov siehe Mährisch Kromau			
<b>Morchenstern</b> (Smržovka). Größte Baumwollspinn. d. ČSR, Metallwarenfabr., Glas-Heimind., Zementwarenfabr., Basaltbr., Gasw., Schlachthof, Biadukt (Nr. 12)	3754	B 12b	7 846 (5 775)
Mořina siehe Großmorin			
Most siehe Brüx			
<b>Müglitz</b> (Mohelnice). 2 Metallwarenfabr., 4 Maschinenfabr., Gerberei, Lederfabr., Schuhfabr., Zementwarenfabr., gr. Dachpappensfabr., Stärkefabr., 3 Mühlen, 3 Sägew., 2 Ziegl., Gl. W., Krankenhaus. (18 Betten)	4058	MS 119c	4 574 (3 704)
<b>Mühlhausen</b> (Milevsko). Gr. Sägew., 3 Ziegl., Brauerei, Gl. W.	4253	B 98a	3 298 (11)
<b>Münchengrätz</b> (Mnichovo Hradiště). 2 Maschinenfabr., Metallwarenfabrik, bedeut. Schuhfabr., gr. Wagenfabr., Sägew., 3 Basaltbr., Mühle, 2 Ziegl., Brauerei, Zuckerfabr., Gl. W., Schloß, Str.-Brf. ü. d. Iser (Nr. 25)	3754	B 26	3 990 (83)
<b>Mydlowar</b> (Mydlovary). Braunkohlenbergb., Großkraftw. (Nr. 2)	4353	B 110b	364 (1)

1	2	3	4
ehod. 2 Maschinenfabr., Textilind. (27 Betr.), 2 Dachpappenfabr., chem. Fabr., Gummifabr. (Pneus), Zuckerwarenfabr., 2 Sägew., 3 Stbrüche, Ziegl., El. W., 2 Krankenh. (210 u. 12 Betten)	3856	B 42a	13 538 (250)
apajedl (Napajedla). Benzinmotorenfabr., Fabr. landw. Masch., Flugzeugw. u. Zivilflugpl. (Nr. 31), Zuckerfabr., Sägew., Brauerei, Mühle, Sägew., gr. Ziegl., El. W., Zementwarenfabr., Schloß (Kaserne), 3 Str.-Brd. ü. d. March (Nr. 71, 76, 75)	4359	MS 155b	3 922 (20)
ajdek siehe Neudek			
amecké Jablonné siehe Deutsch Gabel			
amecký Brod siehe Deutschbrod			
apomuk. Marmeladenfabr., 2 Brauer., 2 Ziegl., Sägew.	4251	B 95b	1 739 (6)
eretein (Neředín) siehe Olmütz-Neretein			
esselsdorf (Kopřivnice). Waggon- u. Autofabr. »Tatra« (Nr. 3), Maschinenwerft., Wagenfabr., Tonwarenfabr., Ziegl., Sandgr., Stbruch	4160	MS 136b	4 759 (622)
estomitz (Neštémice). Chem. Ammoniak- u. Sodafabr. (Nr. 320), Zuckerraffin., gr. Maschinenfabr., Schlosserwarenfabr., Mühle, Stbruch, Ziegl.	3752	B 7a	3 701 (1 967)
etolitz (Netolice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Sägew.	4352	B 108d	2 272 (16)
eu Bydzw (Nový Bydžov). 3 Web., Maschinenfabr., bedeut. Lederfabrif, Schuhfabr., 2 Brauer., gr. Sägew., Metallwarenfabr., Zuckerfabrif, Mühle, gr. Ziegl., Sandgr., El. W., Krankenh. (73 Betten)	3955	B 57a	6 727 (45)
neudek (Nejdek). Gr. Spinn. u. Wollkämm., gr. Eisenw. u. Gieß. (Nr. 603), Holzschleif., Seilfabr., Sägew., Mühle, El. W., Krankenh. (55 Betten)	3849	B 31a	9 042 (8 575)
neudorf (Nová Ves) siehe Mährisch Ostrau-Neudorf			
neudorf (Nová Ves pod Pleší). Krankenhaus (310 Betten)	4052	B 84b	1 191 (5)
neuern (Nýrsko). Maschinenwerft., Schlosserwarenfabr., opt. Fabr., Wäschefabr., Teigwarenfabr., Ziegl., Sägew., El. W., Schloß Bistritz	4250	B 103c	3 230 (2 837)
neugasse (Nová Ulice) siehe Olmütz-Neugasse			
neugedein (Kdyně). Gr. Spinn., 2 Web., Mühle, Sägew., Stbruch, Ziegl., El. W.	4250	B 94b	2 756 (65)
neubaus (Jindřichův Hradec). Gr. Textilfabr., Schuhfabr., 2 Mühlen, Stärkfabr., 2 Sägew., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W., Krankenh. (181 Bett.), Garnison	4354	B 107a	10 467 (551)
neu Oderberg (Nový Bohumín), eh. Schönichel (poln. Szonychel). Gr. Mineralräffin. (Nr. 54), chem. Werke (Nr. 69), Drahtw., Röhrenwalzw. (Nr. 68)	4061	MS 127b	10 794 (3 913)
neu Paka (Nová Paka). 2 gr. Spinn. u. Web., Metallwarenfabr., 2 Mühlen, Sägew., 3 Stbrüche, Sandgrube, Brauerei, Krankenhaus (165 Betten)	3755 3855	B 29	6 897 (65)
neu Sattl (Nové Sedlo). Gr. Glasfabr., 8 Braunkohlengr., Tongr., Kaolingr., Oberlandkraftw. (Nr. 139)	3949	B 47	4 565 (3 843)
neustadt a. d. Mettau (Nové Město nad Metují). 12 Web., 4 Masch. u. Schlosserwarenfabr., Stärkfabr., 2 Mühlen, El. W., Kaserne, Krankenh. (60 Bett.), Bahnbrd. ü. d. Mettau (Nr. 116), Str.-Brd. ü. d. Mettau (Nr. 129)	3856	B 43a	3 827 (52)
neustadt i. Mähren (Nové Město na Moravě). Metallwarenfabr., Schuhfabr., Zuckerfabr., Stärkfabr., Mühle, Sägew., Sandgr.	4156	MS 128a	2 570 (10)

	1	2	3	4
Neustift (Nové Sady) siehe Olmütz-Neustift				
<b>Neu Titschein</b> (Nový Jičín). 16 Metallfabr., 15 Wollwarenfabr., Spirit.-Brenn., gr. Tabakfabr., Ziegl., Sandgr., Stbruch, El. W., Gasw., Wasserv., Krankenh. (158 Bett.), Kreisger., Fahndungsst.	4160	MS	13 997	
<b>Nieder-Lindewiese</b> (Dol. Lipova). Eisengieß., Mühle, Sägew., 2 Stbrüche, Sandgr., El. W., Kuranst. (202 Bett)	3958	MS	3 470	
<b>Niemes</b> (Mimoň). 2 Holzwarenfabr., bedeut. Fabr. techn. Gewebe, 4 Web., Eisengieß., 4 Gerbereien, Ziegl., Sägew., Brauerei, El. W., Schloß, Garnison	3753	B	6 113	(5 331)
<b>Nikolsburg</b> (Mikulov). Maschinenfabr., 2 Stbrüche, 2 Kaltbrüche, 2 Sandgr., Ziegl., Mühle, Krankenh. (30 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen, Kaserne	4457	MS	7 790	(6 409)
<b>Nimburg</b> (Nymburk). Gr. Eisenbahnwerkst. (Nr. 91), Fabr. landw. Masch., 3 mechan. Werkst., Zuckerfabr., Spiritusfabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Elbe-Staustufe (Nr. 89), El. W., Gasw., Krankenh. (170 Bett.), Bahnbrd. ü. d. Elbe (Nr. 26), Str.-Brd. ü. d. Elbe (Nr. 27)	3954	B	11 892	(154)
Nová Paka siehe Neu Paka				
Nová Ulice siehe Olmütz-Neugasse				
Nová Ves siehe Mährisch Ostrau-Neudorf				
Nová Ves pod Pleši siehe Neudorf				
Nové Město nad Metují siehe Neustadt an der Mettau				
Nové Město na Moravě siehe Neustadtl in Mähren				
Nové Sady siehe Olmütz-Neustift				
Nové Sedlo siehe Neusattl				
Nový Bohumín siehe Neu Oderberg				
Nový Bydžov siehe Neu Bydžow				
Nový Jičín siehe Neu Titschein				
Nový Svět siehe Olmütz-Salzergut				
<b>Nučitz</b> (Nučice). Gr. Eisenerzbergw. (Nr. 81), Eisenw., Mühle, Ziegl.	3952	B	1 455	(3)
<b>Nürschan</b> (Nýřany). 6 Steinkohlengr. (Nr. 120), Maschinenfabr., Munit.-Fabr. m. Vager (Nr. 68), Stbruch, 2 Ziegl., El. W.	4150	B	6 043	(1 351)
Nymburk siehe Nimburg				
Nýřany siehe Nürschan				
Nýrsko siehe Neuern				
<b>Oberberkowitz</b> (Horní Beřkovice). Brauerei, Stbruch, Krankenh. (917 Bett.)	3753	B	2 094	(275)
<b>Ober Leutensdorf</b> (H. Litvínov). Bedeut. Braunkohlenbergw., Metallwarenfabr., Eisendreherei, 6 Holzbearbtgs.-Betr., 2 bedeut. Spinn., elektrotechn. Fabr., Stbruch, Sandgr., Schotterbr., 2 Mühlen, Brauerei, El. W., Krankenh. (200 Bett.), Schloß	3751	B	9 810	(7 279)
<b>Oderberg</b> (Bohumín). Kabelfabr., Drahtfabr. (BB 4061, Nr. 64), 3 Seifen-, Fettwaren- u. Feerprodukt.-Fabr., chem. Werke (BB 4061, Nr. 69), Mineralbtraffin. (BB 4061, Nr. 54), gr. Reischälmmühle, Ziegl., Gasw., Krankenh. (320 Bett.), wichtg. Bahnknotenpft. (nach Schienenanlage größter Bhf. d. ČSR), Garnison, Str.-Brd. ü. d. Oder (BB 4060, Nr. 23), Bahnbrd. ü. d. Oder (BB 4060, Nr. 24)	4060	MS	3 188	
Oderfurt (Přívov) siehe Mährisch Ostrau-Oderfurt				
<b>Odrau</b> (Odry). 2 Textilbetr., 2 gr. Gummiwarenfabr., 2 mechan. Werkst., Zementwarenfabr., Brauer., 2 Mühlen, Sandgr., Ziegl., El. W., Krankenh. (40 Bett.)	4159	MS	4 000	
	4160	123c	(3 461)	



	1	2	3	4
<b>Olmütz-Paulowitz</b> (Pavlovičky). 3. L. städt. Bauweise, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Im W Str.-Überföhrg., s. davon Güterbhf., n. davon Eisenbahnwerft., Zementwarenfabr., Malzfabr., Zuckerwarenfabr.		4158	MS	1 088
<b>Olmütz-Powel</b> (Povel). Offene Bauweise, Wohndichte 11 Menschen je Haus. Seilereie		4158	MS	2 567
<b>Olmütz-Hřepetschein</b> (Řepčín). Offene Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im NW Militärbenzinlager (Nr. 32), im NO bedeut. Stahln. (Nr. 64), im W Munitionslager		4158	MS	1 888
<b>Olmütz-Neustift</b> (Nové Sady). Offene Bauweise, Wohndichte: 11 Menschen je Haus. 2 Bahnbrd. (Nr. 14) u. 1 Str.-Brd. ü. d. March		4158	MS	2 898
<b>Olmütz-Salzergut</b> (Nový Svět). Offene Bauweise, Wohndichte 18 Menschen je Haus. Im NW Kaserne, hart w. davon gr. Militärbaracken m. Hauptingenieurdepot		4158	MS	2 814
<b>Olmütz-Neugasse</b> (Nova Ulice). 3. L. städt. Bauweise, Wohndichte: 18 Menschen je Haus. Im W städt. Wasserw. (Nr. 58), Landeskrankenhaus (593 Bett.), hart w. davon Munitionslager. Im SW Wasserbecken. Im O Heeres-Probiantamt. Im N 2 Kasernen		4158	MS	9 241
Olomouc siehe Olmütz			131	(2 806)
Opařany siehe Wopořan				
Opava siehe Troppau				
<b>Orlau</b> (Orlová). Steinkohlenbergb., Sägew., gr. Ziegl., Krankenhaus (151 Bett.), Sokol		4061	MS	10 040
<b>Oschitz</b> (Osečná)		3754	B	127a (234)
Osek siehe Ossek			25	616 (561)
<b>Oslawan</b> (Oslavany). S-Rand d. gr. Steinkohlenreviers, Großkraftw. (BB 4356 Nr. 36, versorgt Brünn u. SW-Mähren), Zuckerfabr., Mühle, Sägew., Ziegl., 4 Stbrüche, El. W.		4356	MS	3 764
Osoblaha siehe Hotzenplotz		4357	145b	(14)
<b>Osek</b> (Osek). Braunkohlenbergb., Brauerei, Gerberei, 3 Mühlen, 3 Sägew., 2 Stbrüche, El. W., Kloster m. Kunstschatzen		3751	B	9 266
<b>Ostrokowitz</b> (Otrokovice). Zivilflugpl. d. Bata-Werke (6 Hangars), 2 Mühlen		4359	MS	2 009
Ostrov siehe Schlackenwerth			155b	(25)
<b>Pardubitz</b> (Pardubice). 6 Maschinenfabr., Eisen- u. Metallwarenbetr., Fabr. f. Zernspresch- u. Radioapp. (Nr. 20), Militär-Eisenbahndepot, Munitionsmagazin i. Srnojedy, gr. Pulverfabr. i. Semtin (Nr. 6), Zementwarenfabr., gr. Mineralölraffin. (Nr. 68), gr. Spiritusraffin., gr. Nahrungsmittelind. (Zuckerfabr., gr. Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen), 3 Sägew., Kalkbrenn., bed. Stbruch, 3 Schuhfabr., 2 Sandgr., Bhf. (Nr. 17), El. W. u. Überlandzentr. (Nr. 69), 2 Krankenh. (zus. 531 Betten), Flugpl., Schloß, Post- u. Telegraphenbirekt., Garnison, Bahndoppelbrd. ü. d. Elbe b. Rosice (Nr. 3), Str.-Brd. ü. d. Elbe (Nr. 18), Bahnbrd. ü. d. Chrudimka (Nr. 19), Bhf. Rosice (Nr. 83)		3955	B	28 846
<b>Parschnitz</b> (Pořící). Großkraftw. (Nr. 98), Textilind. (2 gr. Spinn., 4 Web.), Metallind. (3 Betr.), Mühle, 2 Sägew., Stbruch, Krankenh. (42 Bett.), Bahndoppelbrd. (Nr. 123)		3756	B	3 498
<b>Passek</b> (Paseka). 2 Mühlen, 2 Sägew., 2 Stbrüche, Krankenh. (276 Bett.)		4058	MS	1 414
Paulowitz (Pavlovičky) siehe Olmütz-Paulowitz			121b	(1 068)
Pečky siehe Petschek				
Pelhrimov siehe Pilgram				

1	2	3	4
<b>Peterswald</b> (Petřvald). Bedeut. Steinkohlengr. (Nr. 70), Metallind., gr. Zinkweißfabr., El. W.	4061	MS 127b	10 275 (272)
<b>Petschau</b> (Bečov nad Teplou). Kistenfabr., Gerberei, Brauerei, 2 Mühlen, El. W., Schloß (guter Überlichtspft.)	3949 3950	B 62b	2 384 (2 171)
<b>Petschek</b> (Pečky). 3 Maschinenfabr. u. Gießerei, gr. Schußfabr., gr. chem. Fabr. (kann auf Stickstoff umgestellt werden), 2 Zuckerrfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Sägew., El. W.	3954	B 56a	4 053 (5)
<b>Praunberg</b> (Přimda). Stärkfabrict	4149	B 79b	1 234 (1 193)
<b>Pilgram</b> (Pelhřimov). Gr. Textilfabr., Kartoffelverwertg., Stärkfabr., Brauerei, 3 Mühlen, 4 Sägew., 3 Stbrüche, Brauerei, Ziegl., Zementwarenfabr., El. W., Krankenhaus (150 Bett.)	4254	B 102a	6 511 (40)
<b>Pilsen</b> (Plzeň) (Groß-Pilsen). Zweitgrößte Stadt Böhmens, wichtig. Handelszentr., Sitz d. bedeut. Skoda-Werke (BB 4151 Nr. 4, 9) u. mehrere Metall-, Papier-, Leder- u. Holzbetr. Gr. Brauereien. Mit 4 anderen Siedlungen zu Groß-Pilsen vereinigt. El. Straßenbahn, 4 Krankenh. m. zus. 920 Bett., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Staatsbahndirektion, Sokol, 2 El. W., Gasw., starke Garnison. Blic a. d. Stadt v. 414 m hohem Lochotin n. Pilsen. Vgl. hierzu Karte 9	4051 4151	B 82a	114 704 (6 782)
<b>Pilsen</b> (Plzeň). Kern v. Gr. Pilsen. Enge, städt. Bauweise, Wohndichte: 21 Menschen je Haus. Im Zentr. Kaserne, Rathaus, Hauptpostamt, nach N 3 Str.-Brk. ü. d. Mies. Nach O chem. Fabr., 2 Str.- u. 1 Bahnbrk. ü. d. Radbusa (BB 4151 Nr. 10), nach W gr. Papierfabrik, Kaserne (Kdo-Stellen), Skoda-Werke (BB 4151 Nr. 9), Str.-Brk. ü. d. Bahnkörper (BB 4151 Nr. 41), Str.-Brk. ü. d. Radbusa (BB 4151 Nr. 70). O. d. Radbusa gr. Brauerei m. El. W., Güterbhf. m. Bahnüberfähr., Eisenbahnwerkst., Eisenw., Spthbhf. m. Bahnüberfähr., El. W. Im SW Flugpl. Bory (BB 4151 Nr. 7), Kaserne Bory, n. davon mehrere Glaskellg., im S Maschinenfabr. (BB 4151 Nr. 29), chem. Fabr., mehrere Kasernen u. Depots, Gasw., Lazarett, El. W. (BB 4151 Nr. 18), außerdem bedeut. Schußfabrik, 8 Ziegl., 2 Sägew., Stbruch, 2 Sandgruben	4051 4151	B 82a	89 374 (6 415)
<b>Pilsen-Doubraken</b> (Doubravka). Städt. Bauweise, regelm. Anlage, br. Str., Wohndichte: 8 Menschen je Haus. 2 Str.-Brk., 1 Bahnbrk. (BB 4051 Nr. 7) ü. d. Uslawa, Schlosserwarenfabr., El. W.	4051 4151	B 82a	6 947 (96)
<b>Pilsen-Doudleweitz</b> (Doudlevoe). Städt. Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Filiale d. Skoda-Werke (Nr. 4), Wasserm., Mühle, gr. Ziegl., 3 Str.-Brk. ü. d. Radbusa (Nr. 31)	4151	B 82a	3 531 (25)
<b>Pilsen-Lobes</b> (Lobzy). S. T. offene Bauweise, Wohndichte: 13 Menschen je Haus. Ziegl., Schotterbr., gr. Brauerei, 2 Str.-Brk. ü. d. Uslawa	4151	B 82a	7 764 (16)
<b>Pilsen-Skurňan</b> (Skvrňany). S. T. offene Bauweise, Wohndichte: 13 Menschen je Haus, Sägew., Ziegl., Bahnbrk. ü. d. Slowanske-Bach. Straßenüberführungen über Bahn (Nr. 20 und 41)	4151	B 82a	7 088 (103)
<b>Pirkenhammer</b> . Stauanlage i. Tepltal (Nr. 140), Sägew., Mühle, El. W.	3950	B 48	1 726 (1 691)
<b>Pisek</b> . 4 Maschinenfabr., Tabakfabr., Zuckerverwarenfabr., 2 Brauereien, Zementwarenfabr., Stbruch, 5 Ziegl., 4 Sägew., El. W., Krankenhaus (180 Bett.), Kreisger., Fahndungsstellen, Garnison, Munitionsdepot, Bahnbrk. ü. d. Wottawa (Nr. 5), 3 Str.-Brk. ü. d. Wottawa (Nr. 24, 92, 94)	4252	B 97a	16 966 (164)
<b>Plan</b> (Planá). Maschinenwerkst., 2 Textilfabr., Granitw., 2 Sägew., 4 Mühlen, 3 Ziegl., El. W., Krankenhaus. (200 Bett.), Schloß, 1 km n. Plan Kirchturm (Ausicht besonders nach S) Plesná siehe Fleißen	4049	B 80a	4 395 (4 057)

	1	2	3	4
Plzeň siehe Pilsen				
Podbořany siehe Podersam				
<b>Poděbrad</b> (Poděbrady). Badeort, 2 Maschinenwerfst., Zuckerrfabr., Lebensmittel-fabr., Brauerei, Zementwarenfabr., Olfabr., gr. Glasfabrik, Mühle, Ziegl., 2 Sandgr., Sägew., 2 El. W., Elbe-Staufstufe (Nr. 85), 3 Krankenh. (56, 42, 12 Bett.), Junktion (Nr. 28), Str.-Brk. ü. d. Elbe (Nr. 84)		3954	B 56a	7 244 (46)
<b>Podersam</b> (Podbořany). Schlofferwarenfabr., gr. Tonwarenfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Stbruch, Krankenh. (90 Bett.), Garnison		3951	B 50a	3 730 (2 974)
Podmokly siehe Bodenbach				
<b>Pohlitz</b> (Pohořelice). Zuckerrfabr., 2 Mühlen, Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., 2 Zementfabr.		4457	MS 158b	4 290 (1 210)
Police nad Metují siehe Politz				
<b>Polička</b> . Munitionsfabr. (Nr. 1), Zementwarenfabr., 5 Web., Uniformfabrik, 3 Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., Brauerei, El. W., 2 Krankenh. (195 u. 154 Bett.), Flugwetterstation		4156	B 92	6 096 (149)
<b>Politz</b> (Police nad Metují). 3 Maschinen- u. Werkzeugfabr., gr. Spinn., 5 Web., Brauerei, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl.		3756	B 16c	3 445 (57)
<b>Polná</b> . Metallwarenfabr., Maschinenwerfst., 3 Schuhfabr., 4 Stärkesfabr., 2 Brauer., 4 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, Flachsbrecherei, El. W., Schloß		4255	B 90c	4 101 (15)
<b>Pömerle</b> (Povrly). Gr. Kupferw. (Nr. 35), Mühle, Stbruch, Obstbau		3752	B 7a	1 319 (1 103)
Poříčí siehe Parschnitz				
<b>Postelberg</b> (Postoloprty). Gr. Braunkohlenbergw., Maschinenwerfst., Brauerei, Zuckerrfabr., Mühle, 2 Stbrüche, El. W., Garnison, Str.-Brücke ü. d. Eger (Nr. 72)		3851	B 34b	3 311 (1 739)
Povel siehe Olmütz-Povel				
Povrly siehe Pömerle				
Powel (Povel) siehe Olmütz-Powel				
<b>Prachaticz</b> (Prachatic). Elektrotechn. Fabr., Metallwarenfabr., 2 Sägewerke, Brauerei, 2 Mühlen, El. W., Talsperre a. d. Blanica (Nr. 51), Krankenh. (100 Bett.), Garnison		4352	B 108a	4 745 (2 368)
<b>Prag</b> (Praha) (Groß-Prag). Vgl. Karte 11. Hauptstadt d. tschechoslow. Republ. u. d. Landes Böhmen, Sitz bedeut. industrieller Betr., beiderseits d. Moldau gelegen, durch 9 Brk. verbunden. Besteht aus 45 Stadtteilen, d. 3. XIX Bezirken zusammengefaßt sind »Groß-Prag« m. d. Zentr.-Verwaltg. i. Altstadt. Rathhaus). Von ihnen gelten I—VIII als eigentl. Prag, während IX—XIX später eingemeindet sind. Diese Entwickl. kommt i. d. Bauweise z. T. stark z. Ausdruck (siehe unter d. einzelnen Bezirken), sie geht i. d. Richtg. einer Ausbreitg. u. Dezentralisation (Entvölkerung d. Innenstadt, Verlegg. wichtiger Betr. a. d. Stadtrand) weiter. — Prag ist Sitz d. Präsidenten d. Republ., d. Nationalversammlung., d. Ministerien u. sämtl. Landesbehörden Böhmens. Weiter befinden sich hier: Kreisgericht, Staatsbahndirekt., Post- u. Telegraphendirekt., wesentliche Stützpunkte d. SDP, d. Dt. Kulturverbandes, d. Bundes d. Dtsch., d. Sokolverbandes, Dt. Haus (Nem. Dům), Dt. Univers., Dt. Techn. Hochschule. — Unter d. zahlr. Prunkbauten vor allem d. Hradschin m. unerföhlichen Kunstschätzen. — 25 Krankenh. m. insgef. 9 294 Bett., 2 Gasw., 6 El. W., Fernheizw., el. Straßenbahn, starke Garnison. Sonstige Objekte siehe unt. d. einzelnen Bezirken, besonders d. wesentl. Industriebetr. — *Das deutsche Element besonders in Prag I—VI (10—15 v.H.), d. alte Teil d. Stadt m. hoher Wohndichte (31 bis 46 Menschen je Haus)		3952 3953	B 67	848 823 (41 701)

1	2	3	4
<b>Prag I Altstadt (Staré Město).</b> Ältester Teil d. Stadt, enge Bauweise, 3. L. schmale Str. m. Kaufgewölben. Sitz d. Stadtbehörden, Rathhaus a. Staroměstské nám. m. 54 m hohem Turm, o. die Teynkirche m. 2 Türmen (je 81 m), o. Pulverturm, 51 m hoch. Nach W ü. d. Moldau 4 Str. Brd. (Nr. 33, 34, 35, 134). Im n. Teil Stdtstoff-Fabr., im s. Teil Dt. techn. Hochsch. Wohnichte: 35 Menschen je Haus. Dt. Universität am Obstmarkt	3953	B 67	30 481 (2 769)
<b>Prag II Neustadt (Nové Město).</b> Wirtschaftl. Zentr. d. Stadt, geschloss. Bauweise, dicht bewohnt (43 Menschen je Haus), breite Str., im SO offener. Dort Allg. Krankenh. (1 734 Bett.), Landesirrenanst., mehr. Univers.-Inst. (chem. Versuchsanst.). Hauptpost u. Telegr.-Amt (Nr. 42). Milit. Anlagen: Im N Kasernen, im S Divisionshospital, im N Luftschutzzentr., Dt. Haus (Na Příkopě 26) m. Dt. Kulturverb., 2 Geschäftsjt. d. SDP (Hybernská ul. 4, Havlíčkovo nám 28), 2 Sitze d. Sokol (Sokolská tř. 39, Žitná ul. 40), 3 Str.-Brd. ü. d. Moldau (Nr. 59 im N, Nr. 102, 133 im S). An e. d. Brd. (Nr. 102) Stautf. (Nr. 206)	3953	B 67	78 121 (7 782)
<b>Prag III: Kleinsseite (Malá Strana).</b> Geschloss. Bauweise, im NO u. bef. im W offen, gr. Grünflächen. Sitz d. höchsten Staats- u. Landesbehörd. (Ministerratspräsidium), viele Paläste d. früheren Adels m. Kunstsammlg. Milit. Anlagen: Kaserne im S, Landesmilit.-Kdo. I im N. Dort auch Transformatorenstat. (Nr. 198). 2 Sitze d. Sokols (Nosticova ul. 4 u. besonders Ujezd, Tyršův). 3 Str.-Brd. ü. d. Moldau (Nr. 33, 34, 35). Im N, unter d. Senatsgebäude (Sněmovni ul.), Schußkeller f. 10 000 Pers. Im W Laurenzi-Berg (Petřín), 322 m. n. weiter Aussicht, beherbergt unterird. Depot m. Fliegermunit. u. Sprengstoffen. — Wohnichte: 36 Menschen je Haus. Fahndungsstelle	3953	B 67	21 218 (1 874)
<b>Prag IV: Hradschin (Hradeany).</b> Umfaßt d. hoch und beherrsch. gelegenen Burgbezirk (Hradschin), im N u. S v. Grünflächen umgeben u. in O-N-O-Richtg. 3. Moldau vorstoßend (gute Stadtsicht). Beherbergt wertvollste Kunstschatze. Im W der St.-Veits-Dom m. 103 m hohem Turm, kunsthistorisch bedeut. Bau. Die SW-Ecke d. Hradschin-Spt.-Gebäudes (kunsthist. wertvollster Bau d. ČSR) ist Sitz d. Staatspräsid. (Nr. 2). W. davon d. Außenminist. u. Wohng. d. Außenministers. Weiter w. zahlr. milit. Anlagen (Lazarett, 3 Kasernen m. Reservebaracken, Flakbatterie, militärtechn. Anst., Munitionslager), s. davon Art.-Depot. Wohnichte: 31 Menschen je Haus	3953	B 67	9 100 (915)
<b>Prag V: Josefstadt (Josefov).</b> Ehem. Judenstadt (Ghetto), im O geschloss. Bauweise. Dicht bewohnt (46 Menschen je Haus). In letzter Zeit modernisiert. Im W d. alte Judenfriedhof	3953	B 67	3 497 (513)
<b>Prag VI: Wyseshrad (Vyšehrad).</b> Besteht nur aus Zitadelle (m. Lager f. Bekleidg. u. Ausrüstg.) u. wenigen Häusern. Sehr offene Bauweise, im W Grünflächen, dann steile Hänge 3. Moldau. Von Zitadelle Blick auf d. Stadt. Im NW Str.-Brd. ü. d. Moldau (Nr. 43). Sitz d. Sokols (Rašínovo náb.). Wohnichte: 36 Menschen je Haus	3953	B 67	5 308 (68)
<b>Prag VII: Holleschowitz-Bubna (Holesovice-Bubny).</b> W. d. gr. Moldauschlinge i. d. Ebene gelegen, dicht bewohnter (42 Menschen je Haus) Ind.-Bezirk m. gr. Betr. Als Stadtverorg.-Zentralen Großkraftw. (Nr. 8), Gasw. (Nr. 4), Schlachthof im SO a. d. Moldau. Ferner Großmühle (Nr. 215), Eisenbahnwertst. (Nr. 143), mechan. Werke (Nr. 11), Maschinenzfabr. (Nr. 98), im W Zündkerzenfabr. Sw. ist Grünfläche u. Baugrund f. öffentl. Gebäude, 5 Str.-Brd. ü. d. Moldau (im S Nr. 135, 59, 134, im O Nr. 60, im N Nr. 116), Bahnbrd. (Nr. 120). W. d. Str.-Doppelbrd. (Nr. 135) Staustufe m. El. W. (Nr. 200). Sitz d. Dt. Kulturverbandes (Simáčkova ul. 14) u. d. Sokols (ul. u. Elektrárny, Strojnická ul., Korunovační tř. 27)	3953	B 67	59 150 (3 753)

	1	2	3	4
<b>Prag VIII: Libeň-Střížkov-Kobylisy-Troja-Bohnice.</b> Am rechten Moldauufer, außer Libeň (o. d. gr. Moldauschlinge) einz. Vororte, die isoliert liegen u. m. reichem Gartengelände sehr off. gebaut sind		3953	B 67	54 395 (1 472)
Libeň: 40 755 Einw., dav. 994 Dtsche., 1 387 Häuser, o. d. Moldauschlinge, bereits abgelegen v. Stadtkern, nur teilw. geschloss. Bauweise. Wohndichte: 29 Menschen je Haus. Gr. Betr. im S: Maschinenfabr. (Nr. 1), El. W., Gasw. (Nr. 148), gr. Öl- u. Benzinlager, 2 Str.-Brk. (im W Nr. 116, im SW Nr. 60). Sitz d. Sokols (Primátorská tř. 2)				
Střížkov: 395 Einw., dav. 9 Dtsche., 34 Häuser, lgs. d. Str. im freiem Gelände. Geringe Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Sehr off. Bauweise				
Kobylisy: 5 881 Einw., dav. 98 Dtsche., 522 Häuser, geschlossener, doch viel freies Gelände. Geringe Wohndichte: 11 Menschen je Haus. Ziegl., Stbruch.				
Troja: 2 567 Einw., dav. 25 Dtsche., 303 Häuser, sehr offen gebaut, viele Freiflächen, geringe Wohndichte: 8 Menschen je Haus. Im O Str.-Brk. über Moldau (Nr. 116), w. davon Staustufe mit El. W. (Nr. 204)				
Bohnice: 4 797 Einw., dav. 345 Dtsche., 252 Häuser, geschloss., aber viele Gärten. Wohndichte: 19 Menschen je Haus. Im Dstl. Zamky Kampfgas- u. Mun.-Fabr. (Nr. 80)				
<b>Prag IX: Vysočany-Prosek-Hloubětín.</b> Am rechten Moldauufer, o. v. Libeň, 3 isolierte Siedlungen		3953	B 67	26 721 (364)
Vysočany: 15 762 Einw., dav. 285 Dtsche., 662 Häuser, Wohn- dichte: 24 Menschen je Haus, i. allg. lockere Bauweise. Wichtg. Ind.-Betr.: gr. Maschinenfabr. (Nr. 17), Aeroflugzeugw. (Nr. 56), El.-W. (Nr. 132), chem. Fabr. »Ossa« (Nr. 160), bedeut. Betriebs- stofflager (Nr. 160—163), bedeut. Nahrungsmittelfabr. u. Brotfabr., Großmühle (Nr. 216); bedeut. Gummifabr., Maschinenfabr. (Nr. 165)				
Prosek: 3 647 Einw., dav. 29 Dtsche., 409 Häuser. Off. Bauweise m. Hausgärten, sehr geringe Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im NO a. d. Stadtgrenze Glaskstgl. Mech. Web., 4 Ziegl., Stbruch.				
Hloubětín: 7 312 Einw., dav. 50 Dtsche., 752 Häuser, im NO d. Stadtgebietes. Etwas geschlossener, doch geringe Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Gr. Margarinesabr., chem. Fabr., Sandgr., Stbruch, gr. Lederverarbeitung.				
<b>Prag X: Karolinenthal (Karlin).</b> Am rechten Moldauufer, s. d. gr. Moldauschlinge, N-Rand am Fluß ungebaut (projekt. Bahngelände), S-Zeil eng bebaut, gr. Wohnblocks, o. freies Gelände (gr. Turnpl.). Dicht bewohnt (42 Menschen je Haus). Im O El. W., Gasw. (Nr. 148), gr. Jan.-Jiskra-Kaserne; im Mittelpt. gr. Maschinenfabr. (Nr. 55); im W Žižka-Kaserne, Bahnbrk. ü. d. Moldau (Nr. 120). Am S-Rand nach Žižkov Glakstellung		3953	B 67	24 002 (1 771)
<b>Prag XI: Žižkov-Hodlřezy-Malešice.</b> Am rechten Moldauufer s. Prag X. Nur im W eng bebaut (Žižkov), sonst isolierte Siedlg. mit viel Freigelände.		3953	B 67	97 819 (2 381)
Žižkov: 91 082 Einw., dav. 2 337 Dtsche., 2 055 Häuser, im W geschloss., nach O nur längs d. Straße bebaut. Dicht bewohnt (44 Men- schen je Haus). Im W d. Masaryk- (Nr. 36) u. Wilsonbhf. (Nr. 141), verbunden durch Straßenübergang (Nr. 37). Hauptfernamt und Radiostation; im O Patronenfabr. (Nr. 13), bedeut. Güterbhf. (Nr. 78), Rundfunksender (Nr. 111), 35 mech. Werkst., 3 Seifen- u. Fettfabr., Sägew., Ziegl., Schotterbr., Sandgr., El. W.; im N 200 m lg. Bahntunnel (Nr. 39).				

1	2	3	4
Hodlořezy: 4 210 Einw., dav. 35 Dtsche., 359 Häuser, kl. Siedlg. in offener Bauweise (12 Menschen je Haus). Von Malešice durch Höhe 261 getrennt. Landw. Maschinenfabr., Gieberei.			
Malešice: 2 527 Einw., dav. 9 Dtsche., 284 Häuser, kl. Siedlg. in offener Bauweise (9 Menschen je Haus). 2 Ziegl.			
<b>Prag XII: Königl. Weinberge</b> (Kralovské Vinohrady). Am rechten Moldbauufer, o. Prag II im W eng gebaut, doch mehrere Grünflächen, im O offener, Häuser in Gärten. Wohndichte trotzdem hoch: 43 Menschen je Haus. Im NO gr. Friedhofsanlagen. Im NW Wilsonbhf. (Nr. 141), von dort nach S 1 000 m lg. Tunnel (Nr. 38a + b), o. davon unterirdische Markthallen, o. davon d. Riegerpark m. Sicht a. d. Stadt. V. Rathhausturm Sicht bis Mittel- u. N-Böhmen. Im SW gr. Allager (Nr. 169). Bezirksverb. d. Bundes d. Dtsch. (Vocelova ul. 12). 8 Maschinenfabr. (2 gr. Betr.), 9 elektrotechn. Fabr., 5 chem. Fabr., zahlr. Nahrungsmittelfabr., 3 Druckereien, Weinfelleereien m. unterird. Lagern	3953	B 67	95 497 (7 111)
<b>Prag XIII: Vršovice-Záběhllice-Hostivař-Staré Strašnice.</b> Am rechten Moldbauufer, nur im NW geschlossen, sonst isolierte Siedlg. m. viel Freigelände.	3953	B 67	68 283 (1 696)
Vršovice: 39 875 Einw., dav. 1 195 Dtsche., 967 Häuser; Wohndichte hoch: 41 Menschen je Haus. Im NW eng bebaut, im SW Bahngelände, im O 3 Kasernen, im NO »Praga« Waffenfabr. (Nr. 93), gr. Metallwarenfabr., bedeut. Schuhfabr., Ziegl., Sandgrube			
Záběhllice: 9 494 Einw., dav. 138 Dtsche., 1 830 Häuser (darunter Spořilov m. 3 672 Einw. u. 1 160 Häusern). Záběhllice selbst kl. offene Siedlg., Spořilov wesentlich geschlossener. Wohndichte gering: 5 Menschen je Haus. Mühle, Ziegl.			
Hostivař: 5 087 Einw., dav. 56 Dtsche., 545 Häuser, im SO d. Stadt, a. d. Stadtgrenze. Isolierte, doch geschloff. Siedlg. Wohndichte 9 Menschen je Haus. Bedeutende Schuhfabr., Maschinenfabr., Lackfabrik.			
Staré Strašnice: 13 827 Einw., dav. 307 Dtsche., 1 108 Häuser, offene Bauweise m. viel Freigelände, Wohndichte 13 Menschen je Haus. Im N gr. Güterbhf. (Nr. 78), Rundfunksender (Nr. 111), im S Gashühnmittelfabr. (Nr. 96), gr. Betriebsstofflager (Nr. 146), 2 Ziegl., Steinbruch			
<b>Prag XIV: Nusle-Michle-Krč.</b> Am rechten Moldbauufer, nur im NW dicht bebaut. Im NO gr. Betr.	3953	B 67	74 099 (1 049)
Nusle: 41 076 Einw., dav. 612 Dtsche., 1 065 Häuser, geschloff. Bauweise, Wohndichte hoch: 40 Menschen je Haus. Im Ortsteil Pankráz gr. Komplex d. Landesstrafanst., Straßenbahndepot. 6 Textilbetriebe, 8 Metallbetr., gr. Seifenfabr., 4 Lederbetr., Steinbruch.			
Michle: 23 112 Einw., dav. 324 Dtsche., 1 507 Häuser, zerstreute Einzelsiedl., Wohndichte: 15 Menschen je Haus. Maschinenfabr. (Nr. 170), im NO größtes Gasw. d. CSR (Nr. 21), Bahnanlagen m. Remisen, Heizhaus, gr. Transformatorenw. (Nr. 147).			
Krč: 9 911 Einw., dav. 113 Dtsche., 682 Häuser, z. T. geschloff. Bauweise. Wohndichte: 14 Menschen je Haus. Im O Plafstellg., im SO gr. Komplexe d. städt. Versorgungsanstalt			
<b>Prag XV: Braník-Podolí-Hodkovičky.</b> Am rechten Moldbauufer, längs d. Flusses, s. Prag VI, isolierte Siedlgen.	3953	B 67	16 919 (334)
Braník: 6 738 Einw., dav. 106 Dtsche., 577 Häuser, z. T. sehr offen gebaut, viel Garten u. sonst. Freigelände. Wohndichte 12 Menschen je Haus. Mühle, Kalfbr., Sandgruben.			

	1	2	3	4
	Podolí: 8 097 Einw., dav. 183 Dtsche., 457 Häuser, 2 isolierte Siedlg., im N städt. Wasserw. (Nr. 101). Wohndichte: 18 Menschen je Haus. Lederwarenerzeugg., gr. Sanatorium. Hodkovičky: 2 084 Einw., dav. 45 Dtsche., 248 Häuser, viel Freigelände, zahlr. Waldflecken. Wohndichte gering: 8 Menschen je Haus			
<b>Prag XVI: Smíchov-Radlice-Hlubočepy-Malá Chuchle.</b> Am linken Moldauufer, längs d. Flusses isolierte Siedlungen, nur Smíchov im NO dicht bebaut.		3953	B 67	69 705 (3 450)
Smíchov: 60 195 Einw., dav. 3 322 Dtsche., 2 037 Häuser, z. größten Teil (W u. S) locker bebaut. Wohndichte trotzdem 29 Menschen je Haus. Im NO zahlr. Betr., im SO Bahngelände, 3 Str.-Brk. ü. d. Moldau (102, 133, 43). Im O Autofabr. Tatra (Nr. 10, 64), Gasanst. (Nr. 3), Bhf. (Nr. 74); Postminister., Betriebsstofflager, bed. Bierbrauerei, Seifenfabr., Arzneiwarenerzeugg., gr. Metallwaren- u. Maschinenfabriken, zahlr. mittlere Betr., gr. Schuhfabriken, im S gr. Floßhafen.				
Radlice: 4 184 Einw., dav. 52 Dtsche., 195 Häuser, viel Freigelände, Wohndichte: 21 Menschen je Haus. Maschinenfabr. Škoda (Nr. 136) neben d. gr. Bhf. (Nr. 74), gr. Gießerei.				
Hlubočepy: 4 639 Einw., dav. 65 Dtsche., 286 Häuser, locker gebaut, Wohndichte: 16 Menschen je Haus.				
Malá Chuchle: 687 Einw., dav. 11 Dtsche., 47 Häuser, isolierte, offen gebaute Kleinsiedlg., Wohndichte: 15 Menschen je Haus				
<b>Prag XVII: Košíře-Motol-Jinonice.</b> Am linken Moldauufer, w. Prag XVI, sehr isolierte lockere Einzelsiedlgen.		3952 3953	B 67	23 673 (330)
Košíře: 16 245 Einw., dav. 206 Dtsche., 499 Häuser, Wohndichte hoch: 33 Menschen je Haus. Lockere Bauweise, viel Gartenland. 3 Metallwarenfabr., 3 Maschinenwerkst., gr. Bierbrauerei, 2 Mühlen, 4 Ziegl., Sandgr., Erzzeugg. physikalischer Instrumente.				
Motol: 2 403 Einw., dav. 108 Dtsche., 172 Häuser, Wohndichte (ohne Militär): 14 Menschen je Haus. Sehr isoliert gelegen, in gr. Gartenreal. Art.-Kaserne u. Barackenlager. Bierbrauerei, Sandgrube.				
Jinonice: 5 025 Einw., dav. 16 Dtsche., 504 Häuser, lockere Bauweise, viel Freigelände, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Im NO Auto- u. Flugzeugfabr. (BB 3953, Nr. 16), Maschinenfabr., 5 Sandgruben				
<b>Prag XVIII: Břevnov-Střešovice-Dolní Liboc.</b> Am linken Moldauufer, isolierte größtenteils locker gebaute Siedlgen.		3952 3953	B 67	29 140 (565)
Břevnov: 18 512 Einw., dav. 290 Dtsche., 1 063 Häuser, z. T. geschlossen. Bauweise, im SO große Sportplätze (Sokolstadion), im W gr. Kloster inmitten Parkanlagen. Wohndichte: 17 Menschen je Haus. Tonchieferbr., 3 Ziegl., Steinbruch.				
Střešovice: 8 022 Einw., dav. 234 Dtsche., 696 Häuser, lockere Bauweise. Im NO Militärbetriebsstofflager (BB 3953, Nr. 114), Škoda-Werke (BB 3953, Nr. 68), im O Kaserne. Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Ziegl.				
Dolní Liboc: 2 606 Einw., dav. 41 Dtsche., 270 Häuser, locker gebaut, viel Gartengelände, Wohndichte: 10 Menschen je Haus				
<b>Prag XIX: Dejvice-Bubeneč-Sedlec-Vokovice-Veleslavín.</b> Am linken Moldauufer, teils längs d. Flusses, Bubeneč z. T. sehr geschlossen, sonst lockere, isolierte Einzelsiedlgen.		3952 3953	B 67	61 695 (3 505)
Dejvice: 24 180 Einw., dav. 1 226 Dtsche., 1 330 Häuser, sehr locker gebaut, viel Gartenland. Wohndichte: 17 Menschen je Haus. Im S Metallw. »Škoda« (BB 3953, Nr. 68), 2 gr. Schuhfabr., Siegelei.				

1	2	3	4
<p>Bubeneč: 30 514 Einw., dav. 2 164 Dtsche., 808 Häuser. Im W gefchloß, städt. Bauweise; im O offener, viel Gartenland, nach O gr. Park, daran anschließend Ausstellungsgelände m. gr. Hallen. Flugzeugfabr., Instrumentenfabr., chem. Fabr. Wohndichte hoch: 37 Menschen je Haus. Im NO Pionierdepots, im S Ministerium f. nationale Verteidigung (BB 3953, Nr. 30), mil.-geo. Institut (BB 3953, Nr. 113), Gen.St.-Gebäude (BB 3953, Nr. 118), chem.-techn. Anstalt, im O Zündkerzenfabr.</p>			
<p>Sedlec: 1 349 Einw., dav. 22 Dtsche., 119 Häuser. Lokere Bauweise, Wohndichte nur 11 Menschen je Haus. Gr. Kalk- u. Ziegelw.</p>			
<p>Vokovice: 3 116 Einw., dav. 48 Dtsche., 265 Häuser. Sehr lockere Bauweise, viel Gartenland, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Gießerei, Tonwarenerzeugg., 2 Sandgruben, Ziegl.</p>			
<p>Veleslavin: 2 536 Einw., dav. 45 Dtsche., 229 Häuser. Offene Bauweise, Wohndichte nur 11 Menschen je Haus. 2 Ziegl., Sandgrube</p>			
<p>Praha siehe Prag</p>			
<p><b>Předměřitz</b> (Předměrice n. Labem). Elbewassertraftw. (Nr. 104), Zuckersfabr., Maschinen- u. elektrotechn. Werkst., Mühle</p>	3855	B 58a	1 636 (19)
<p><b>Přelauč</b> (Přelouč). Militärautosfabr. m. Depot (Nr. 27), Fabr. landw. Maschinen, 2 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., Zuckersfabr., gr. Getreidelager, Obstbarre, 2 Brauer., Str.-Brd. ü. d. Elbe (Nr. 28)</p>	3954	B 73	4 191 (59)
<p><b>Prerau</b> (Přerov). 13 Maschinenfabr., gr. Kunstdüngerfabr. (Schwefelsäure u. Ammoniak), Seilerwarenfabr., bedeut. Wagenfabr., Holzbearbeitg., Dachpappenfabr., 3 Zementwarenfabr., 2 opt. Fabr. (Nr. 66, 73), 7 Betr. d. Nahrungsmittelind. (Zuckersfabr., 2 Bierbrauer., 2 Mühlen), 2 Sägew., Stbruch, Großtraftw. (Nr. 65), Krankenh. (340 Bett.), Schloß, Garnison, Bahnbrd. (Nr. 2) u. Str.-Brd. (Nr. 36) ü. d. Betschwa</p>	4259	MS 133a	22 280 (714)
<p><b>Prešnitz</b> (Přísečnice). Eisenfeinzsche, ehem. Silberbergb., gr. Striderei, Lederfabr., Schuhfabr., 2 Mühlen, El. W.</p>	3850	B 18	2 606 (2 450)
<p><b>Prestitz</b> (Přeštice). Malzfabr., Mühle, Ziegl., El. W.</p>	4150	B	4 074
<td data-bbox="714 885 776 917">4151</td> <td data-bbox="776 885 862 917">95a</td> <td data-bbox="862 885 949 917">(13)</td>	4151	95a	(13)
<p><b>Příbram</b>. Gr. Silberbergw., 4 Maschinenfabr., Metallwarenfabr., Drahtwarenfabr., Schuhfabr., Seilerwarenfabr., Bierbrauer., 7 Mühlen, Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (184 Betten)</p>	4152	B 84a	10 469 (117)
<p>Přimda siehe Píraumburg</p>			
<p>Přísečnice siehe Prešnitz</p>			
<p>Přívov siehe Mährisch Ostrau</p>			
<p><b>Prosečnitz</b> (Prosečnice). Ortsteil v. Krhanitz (Krhanice). Krankenhaus (392 Betten)</p>	4053	B 85	590 (18)
<p><b>Prošnitz</b> (Prostějov). Zentrum d. tschechoslowak. Bekleidungsind. (über 50 Fabr.), 5 Spinn. u. Web., gr. Getreidemarkt, gr. Nahrungsmittelind. (2 Mühlen, 2 Bierbrauer., 4 Malzfabr., Marmeladefabr., Liförfabr.), Auto- u. Maschinenfabr. (Nr. 18), Drahtfabr., Riemenfabr., 2 bedeut. Fabr. landw. Maschinen, 6 Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., Sandgr., Gasw., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 16), Schloß, Garnison, 2 Krankenh. (430 u. 75 B.)</p>	4258	MS 130a	33 484 (909)
<p><b>Rakonitz</b> (Rakovník). Steinkohlenbergb. (5 gr., 3 fl. Betr.), 3 Maschinen- u. Schlosserwarenfabr., Bahnreparaturwerkst., Gewehrfabr. (Nr. 20), 8 Mühlen, Seifensfabr., Bierbrauer., Obstkonservenfabr., Hopfenbau, 2 Zementwarenfabr., 4 Ziegl., Stbruch, 4 Sägew., Bhf. (Nr. 54), Garnison, Gasw., Krankenh. (115 Bett.), 2 Bahnbrd. ü. d. Rakonitz (Nr. 15, 16)</p>	3951	B 51a	11 078 (126)

	1	2	3	4
<b>Raudnitz</b> (Roudnice n. Labem). Gr. Stahlw. (Nr. 44), Gießerei, 3 Maschinensfabr., Maschinenwerkst., 2 Zementwarenfabr., Spiritusfabr., 4 Schuhfabr., Bierbrauer., Zuckersfabr., Malzfabr., Olfabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, 9 Ziegl., Tonstiefenbr., Sandgrube, Elbestaufstufe (Nr. 69), Schloß, Krankenh. (179 Bett.), Gasw., Sokol		3852	B 36a	9 261 (121)
<b>Reichenau a. d. K.</b> (Rychnov n. Kn.). Pumpensfabr., Tuchfabr., gr. Baumwollspinn. u. web., Strickwarenfabr., Bierbrauer., Marmeladenfabr., Mühle, Ziegel, 2 Sägem., El. W., Zäpferr a. Javornikbach, 2 Schlössl., Krankenh. (210 Bett.)		3956	B 59a	4 706 (77)
<b>Reichenberg</b> (Liberec). 38 mech. Werkst., 3 elektrotechn. Werkst., 5 Maschinenfabr., Metallwarenfabr., 5 Metallgieß., Spiralfedernfabr., gr. Textilind. (50 Betr.), gr. Nahrungsmittelind. (60 Betr.), Bierbrauer., Mühle, Schuhfabr., 13 Holzbearbeitgs. Betr., 2 Seifenfabr., 2 Sägem., Stbruch, Gasanst., Großwasserm. (Nr. 95), El. W., Schloß, hoher Rathhausturm, 3 Krankenh. (zus. 624 Bett.), Kreisger., Geschäftsstelle d. SDP (Spitalgasse 35), Sitz d. dt. Kulturverb., Geschäftsstelle d. Bund. d. Dt., öff. Flugpl., Zivilflugpl. (Nr. 92), Garnison, Bshf. (Nr. 342), Str.-Brd. ü. d. Neiße (Nr. 337)		3654	B 11a	38 568 (30 023)
Řepčín siehe Olmütz				
Řetenice siehe Settetz				
<b>Říčany.</b> Eisenwarenfabr., Sägem., 2 Stbrüche, Ziegl., 2 Mühlen, Krankenh. (135 Bett.)		3953 4053	B 68	5 312 (27)
<b>Rinholdtz</b> (Rynholec). Bedeut. Steinkohlenbergw. m. gr. Dampf-El. W. (Nr. 69)		3952	B 52b	1 857 (1)
<b>Rokitzan</b> (Rokycany). Skoda-Filiale (Nr. 51), Metallwaren- u. Patronensfabr. (Nr. 3), 3 gr. Eisenw., 2 Schlosserwarenfabr., Art.-Munitionsmagazin, Dachpappenfabr., 2 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, Konservernfabr., 2 Bierbrauer., Sägem., 6 Stbrüche, 2 Ziegl., Gasw., Garnison, Krankenh. (72 Betten)		4151	B 83a	7 741 (237)
<b>Römerstadt</b> (Rýmařov). Metallwarenfabr., Textilind. (10 Betr.), 3 Mühlen, 4 Sägem., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W., Krankenhaus (134 Betten)		4058	MS 115	6 108 (5 790)
<b>Rossitz</b> (Rosice). Maschinenwerkst., Holzbearbeitg., Zuckersfabr., Mühle, Ziegl., Stbruch, Schloß		4357	MS 145b	4 984 (57)
<b>Rothau</b> (Rotava). Ved. Eisenw. (Nr. 603), 3 Mühlen, 2 Sägem., 2 Sandgruben, Basaltföcherind., El. W.		3849	B 30	3 711 (3 610)
Roudnice nad Labem siehe Raudnitz				
<b>Rožnau am Radhost</b> (Rožnov pod Radhoštěm). Kurort, Textilind., Bierbrauer., Mühle, Sägem., Ruine Rosenau m. Aussichtswarte		4260	MS 135b	3 647 (53)
<b>Rudolfstadt</b> (Rudolfov). Chem. Silberbergb., gr. Munitionslager, Mühle, Garnison		4453	B 110a	1 528 (318)
<b>Rumburg</b> (Rumburk). 6 Maschinenwerkst., 4 Metallwarenfabr., Textilind. (20 Betr.), chem. Fabr., 3 Schuhfabr., Bierbrauer., Vikörfabr., Kalkbrenn., Sandgrube, El. W., Gasw., 2 Krankenh. (180 u. 132 Betten), Garnison, Geschäftsstelle d. Bundes d. Dtsch.		3653	B 2	10 466 (9 286)
<b>Rusin</b> (Ruzyň). 2 Maschinenfabr., Zuckersfabr., Mühle, Ziegl., Flugpl. (Nr. 34), Garnison		3952	B 66a	3 534 (52)
Rybáře siehe Fischern				
Rychnov nad Křežnou siehe Reichenau a. d. Knežna				
Rýmařov siehe Römerstadt				
Rynholec siehe Rinholdtz				

1	2	3	4
Saar (Město Zdar). Str.-Brf. ü. d. Sazawa (Nr. 9)	4156	MS 128b	3 426 (14)
Saaz (Žatec). 2 gr. Metallwarenfabr., Drahtseilfabr., Autowerkft., 3 Maschinenwerkft., 5 Schuhfabr., 2 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, chem. Fabr., Zuderfabr., 2 Bierbrauer., Konservenfabr., bedeut. Hopfenhandel, 3 Ziegl., 4 Sandgr., Basaltstbruch, Gasw., 2 Kranfenh. (zus. 188 Bett.), Bahnbrf. (Nr. 62, 63) u. Str.-Brf. ü. d. Eger (Nr. 73)	3851	B 34a	18 100 (14 422)
Salzergut (Nový Svět) siehe Olmütz			
Sandau (Zandov). Gr. Eisenw., chem. Fabr., Zementwarenerzeugg., Sägew.	3753	B 9a	1 247 (1 181)
Sankt Joachimsthal (Jáchymov). Kurort, ehem. Silberbergb., Bergw. (Uran, Radium, Jarberde), Uranfarben- u. Radiumfabr., gr. Tabakfabr., Mühle, Bierbrauer., Sägew., El. W., Garnison	3850	B 32	7 316 (6 790)
Satalitz (Satalice). Metallfabr., Mühle, Margarinefabr., Stbruch, Sendestation	3953	B 66a	973 (28)
Schatzlar (Začlár). Bedeut. Steinkohlenbergw. (Nr. 119, 126), gr. Flachsspinn., Weinenfabr., bedeut. Glasfabr., Dachpappenfabr., Essigfabr., Sägew., Schloß, Kranfenh. (104 Bett.)	3756	B 15c	3 611 (2 810)
Schlackenwerth (Ostrov). Gr. Porzellanfabr., Federfabr., Feerfabr., Pappenfabr., Maschinenfabr., Bierbrauer., Mühle, Schloß	3850	B 48	2 958 (2 721)
Schlaggenwald (Horní Slavkov). Bergbau (Zinn, Wolfram), 2 Porzellanfabr., Kaolin Schlamm., Zinggieß., 2 Bierbrauer., 3 Mühlen, El. W., 22 km langer Stollen (Grubenholztransport) nach Ziegenrück, Bahnbrf. (Nr. 25)	3949	B 47	3 288 (3 182)
Schlan (Slaný). Maschinenfabr., Metallwarenfabr., Tankfabr. (Nr. 19), Web., gr. chem. Fabr., 2 gr. Schuhfabr., Zementwarenfabr., 3 Mühlen, Stbruch, Gasw., El. W., Kranfenh. (200 Bett.)	3952	B 52a	9 739 (103)
Schlesisch Ostrau (Slezská Ostrava), früher Poln. Ostrau. B. Mähr. Ostrau nur durch d. Olsa getrennt, hauptsächlich v. unbemittelter Bergarbeiterbevölkerung bewohnt. Bedeut. Steinkohlenbergb. (5 bedeutende Betr.), Koksanst., gr. chem. Fabr., Maschinenwerkft., 2 Basaltstbrüche, Ziegl.	4060	MS 138b	22 242 (803)
Schluckenau (Šluknav). Schlofferwarenfabr., gr. Textilind., Holz bearbeitg., Bierbrauer., Mühle, Ziegl., gr. Sägew., El. W., Kranfenh. (94 Betten)	3553 3653	B 1a	5 578 (5 214)
Schönbrunn (Svinov). Bedeut. Röhrenwalzw. (Nr. 95), Rundfunk sender Mähr. Ostrau, gr. Spiritusfabr., Mühle, Ziegl., 3 Sandgr., Bahnbrf. ü. d. Oder (Nr. 165)	4060	MS 124b	5 368 (722)
Schönichel siehe Neu Oderberg			
Schüttenhofen (Sušice). Maschinenwerkft., gr. Zündwarenfabr. (Nr. 29), gr. Schuh- u. Federfabr., 2 Mühlen, Bierbrauer., Kalfbrenn., 2 Ziegl., El. W., Kranfenh. (87 Betten)	4351	B 104a	7 163 (166)
Schweinitz (Trhové Sviny). Metallwarenfabr., 4 Mühlen, Sägew., Ziegl., 3 Stbrüche	4453	B 110d	3 062 (18)
Sedlčany siehe Selčan			
Seestadt (Ervěnice). 2 gr. Braunkohlenbergw., Überlandkraftw. (Nr. 8), Mühle	3751	B 19c	5 121 (2 770)
Segen Gottes (Zastávka, früher Boží Požehnáni). Zentrum d. Steinkohlenreviers Rossitz-Oslawan, Koferei, Eisenw., gr. Kesselbauanst., Gießerei	4357	MS 145b	1 761 (114)
Selčan (Sedlčany). Fabr. landw. Maschinen, Seifenfabr., 3 Mühlen (Nr. 32), 3 Ziegl.	4153	B 99a	2 431 (6)

	1	2	3	4
<b>Semil</b> (Semily). 4 Baumwollweb., Bierbrauer., Mühle, Ziegl., Sägem., Schloß, Krankenh. (203 Bett.)		3754 3755	B 28a	3 545 (73)
<b>Semtin.</b> Ortsteil v. Doubrawitz. Bedeut. Sprengstoffabr. (Nr. 6)		3955	B 74a	
<b>Senftenberg</b> (Žamberk). Gr. Textilind., Dachpappenfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, Ziegl., 2 Sägem., El. W., Krankenh. (260 Bett.), Garnison		3957	B 60a	4 323 (92)
<b>Settetz</b> (Retenice). Bedeut. Zintw., gr. Braunkohlenbergw., Zementfabr. (Nr. 331), Zuckerwarenfabr., gr. Kalzbrenn., Ziegl.		3751	B 6	3 285 (2 286)
Skurňan (Skrvňany) siehe Pilsen				
<b>Skutsch</b> (Skuteč). Maschinenfabr., gr. Schuhind., 5 Granitstrübe, El. W., Schlachthof		4056	B 76b	4 022 (11)
Slaný siehe Schlan				
Slavkov u Brna siehe Austerlitz				
Slezská Ostrava siehe Schlesisch Ostrau				
Šluknov siehe Schluckenau				
<b>Smolkau</b> (Smolkov), Ortsteil v. Freiheitsau (Haj). Mühle, Krankenh. (200 Betten)		4060	MS 123a	1 058 (44)
Smržovka siehe Morchenstern				
<b>Soběslav</b> (Soběslav). 4 Maschinenfabr., 3 Textilfabr., gr. Holzimprägnierw. (Nr. 2), 8 Mühlen, Bierbrauer., Strbruch, Ziegl., Sägem., El. W., Str.-Brf. ü. d. Lusehnitz (Nr. 19)		4253	B 100c	4 200 (9)
<b>Staab</b> (Stod). Maschinenwerkst., Betonwarenfabr., 2 Mühlen, Bierbrauerei, Malzfabr., 2 Sägem., 2 Ziegl., 2 Strbrübe, El. W.		4150	B 81c	3 298 (2 362)
Stará Boleslav siehe Altbunzlau				
Staré Město siehe Altstadt				
<b>Starkenbach</b> (Jilemnice). Gr. Textilind., Zementwarenfabr., Bierbrauer., Sandgr., Strbruch, Sägem., Krankenh. (136 Betten), Sokol		3755	B 13a	3 858 (41)
Starý Jičín siehe Alttitschein				
<b>Stauding</b> (Studénka). Waggonfabr. (Nr. 1), Mühle, Ziegl., Sandgr., Kalzbrenn., Str.-Brf. (Nr. 81) u. Bahn-Brf. (Nr. 84) ü. d. Oder		4160	MS 124a	3 383 (260)
<b>Stěchowitz</b> (Stěchovice). Talsperre m. Wasserkraftw. (Nr. 19), bedeut. Spiritusraff., chem. Fabr., 2 Mühlen, Sägem.		4053	B 66b	810 (11 178)
<b>Stein-Schönau</b> (Kamenický Šenov). Bedeut. Glasind. (gr. Hütte, 32 Verarbeitgsbetr., Hausind.), Lederfabr., Mühle, Sägewerk		3653	B 3	5 340 (4 436)
<b>Sternberg</b> (Sternberk). Gr. Textilind., Maschinenwerkst., ehem. Eisenerzbergb., 4 Mühlen, Bierbrauer., gr. Tabakfabr., 4 Sägem., 3 Schotterbr., 2 Ziegl., El. W., Schloß, 2 Krankenh. (275 u. 1 186 B.), Garnison		4158	MS 121a	12 760 (11 178)
Stod siehe Staab				
<b>Strakonitz</b> (Strakonice). Waffenfabrik (Nr. 16), Holzimprägnierw., gr. Pferdebedeckfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, 3 Ziegl., Strbruch, Sägem., El. W., Krankenh. (270 Bett.), Str.-Brf. ü. d. Wottawa (Nr. 97) u. ü. d. Wolyinka (Nr. 98)		4252	B 105a	9 883 (124)
<b>Stramberg</b> (Stramberk). Badeort, Kohlen säurequelle, bedeut. Zementw., 3 Kalzbrenn., 5 Strbrübe, Burgturm m. Fernsicht		4160	MS 136a	3 591 (46)
<b>Strebowitz</b> (Třebovice). Gr. Spiritus u. Pottaschefabr., Großkraftw. (Nr. 63), Mühle		4060	MS 124b	1 867 (71)
Stríbro siehe Mies				
Strupčice siehe Trupschitz				
Studénka siehe Stauding				
Šumperk siehe Mährisch Schönberg				
Sušice siehe Schüttenhofen				
Svinov siehe Schönbrunn				
Svitavy siehe Zwittau				

1	2	3	4
Svoboda nad Úpou siehe Freiheit Szónyehel (Schönichel) siehe Neu Oderberg			
<b>Tábor.</b> Munitionsfabr., 2 Fabr. landw. Maschinen, gr. Textilfabr., 2 gr. Lederfabr., Zementwarenfabr., gr. Fettfabr., gr. Bierbrauer., gr. Tabakfabr., Malzfabr., 8 Mühlen, 5 Sägew., 3 Strüchle, El. W., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Krankenb. (180 Bett.), Sokol, Garnison, Str.-Verf. u. d. Luschnitz (Nr. 11)	4253	B 100a	14 250 (53)
<b>Tachau</b> (Tachov). 3 mech. Werkst., 10 Holzbearbeitgsbetr., gr. Tabakfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, 4 Strüchle, 3 Ziegl., 5 Sägew., El. W., Krankenb. (76 Bett.), Garnison	4049	B 79a	7 075 (6 495)
<b>Taus</b> (Domažlice). 3 Maschinenfabr., Bierbrauer., Zuckerwarenfabr., 6 Mühlen, Gemüse- u. Obstverwertg., 4 Sägew., 3 Ziegl., 5 Stein- u. Schotterbrüche; El. W., Krankenb. (80 Bett.), Garnison	4250	B 94a	9 068 (292)
<b>Telšch</b> (Telč). Metallwarenfabr., Bierbrauer., 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Strüchle, El. W., Schloß	4355	MS 150b	4 270 (29)
<b>Tepl Stadt</b> (Město Teplá). Glaschbrecherei, Bierbrauer., 5 Mühlen, 2 Sägew., i. d. Nähe d. gr. Kloster Stift Tepl m. wertvollen Kunstschätzen	4050	B 62a	2 474 (2 366)
<b>Teplitz-Schönau</b> (Teplice-Sanov). Kurort, 2 gr. Maschinenfabr., Apparatebau, Kesselschmiede, 27 Maschinenwerkst., Stahlw., Farben- u. chem. Fabr., gr. Glasind., Textilind. (21 Betr.), gr. Nährmittlw. (Konserven, Leigwaren usw.), Bierbrauer., Kalzbrenn., Strüchle, 4 Ziegl., 2 Sandgruben, Gasw., El. W. (BB 3751, Nr. 304), Straßenbahn, Flugpl., Bshf (BB 3751, Nr. 79), 8 Krankenb. (zus. 817 Bett.), Geschäftsstelle d. SDP, Hauptleitg. d. Bundes d. Dtsch., Garnison	3751 3752	B 6	30 799 (23 127)
Terezín siehe Theresienstadt Teschen siehe Tschech.-Teschen			
<b>Tetschen</b> (Děčín). Metallind. (10 Betr.), Gasofenbau, Fabr. medicin. Präparate, El. u. Farbenfabr., 3 Seifenfabr., 3 Nährmittelfabr., gr. Spinn., 3 Sägew., Ziegl., Hafen m. gr. Lagerhäusern, Gasw., El. W., 2 Krankenb. (310 u. 25 Bett.), Schloß an überragend. Stelle, Garnison, Str.-Verf. (Nr. 128) u. 2 Bahnbrd. (Nr. 132, 133) u. d. Elbe	3652	B 8a	12 855 (9 944)
<b>Theresienstadt</b> (Terezín). Möbelfabr., Getreidehandel, Bierbrauer., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 302), Garnison	3752	B 23a	7 181 (673)
<b>Tischnowitz</b> (Tisnov). Elektromotorenfabr., Fabr. landw. Motoren, Seilerwarenfabr., Bierbrauerei, 2 Mühl., Kohlenäurequellen, Zementwarenfabr., 2 Sägew., 2 Strüchle, El. W., Krankenb. (80 Betten)	4257	MS 143	4 212 (40)
<b>Tobitschau</b> (Tovačov). 4 mech. Werkst., Zuckerfabr., Malzfabr., Bierbrauer., Mühle, Sägew., El. W., Schloß, 2 Str.-Verf. u. d. March (Nr. 25, 157)	4258	MS 133b	2 838 (11)
<b>Trautenau</b> (Trutnov). Mittelpft. d. böhm. Glaschhandels, 2 Gießereien, Maschinenfabr., gr. Textilind., Autowerkst. m. Vulkanisieranst., 5 Zementwarenfabr., Bierbrauer., Getreideröster, 6 Strüchle, 5 Holzbearbeitgsbetr., El. W., 2 Krankenb. (zus. 211 Bett.), Fahndungsstelle, Gebietsstelle d. SDP, Sitz d. Dt. Kulturverbandes, Garnison, Bahnbrd. u. d. Aupa (Nr. 39), Bahnüberföhrg. (Nr. 40), Kapellenberg m. Fernsicht	3756	B 15a	15 923 (11 619)
<b>Trebitch</b> (Třebíč). 4 Maschinen- u. Metallwarenfabr., gr. Leder- u. Schuhfabr., 4 Holzbearbeitgsbetr., 2 Zementwarenfabr., Zuckerwarenfabr., Vikorfabr., Bierbrauer., Mühle, 3 Sägew., 6 Strüchle, 4 Ziegl., El. W., Krankenb. (342 Bett.), Str.-Verf. u. d. Iglawa (Nr. 5), 2 Bahnbrd. (Nr. 24, 28)	4356	MS 141a	14 358 (140)

1	2	3	4
Třeboň siehe Wittingau			
Třebovice siehe Strebowitz			
Třešt siehe Triesch			
Trhové Sviny siehe Schweinitz			
<b>Triesch</b> (Třešt). Bedeut. Zündwarenfabr., gr. Tuchfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägem., 3 Ziegl., 3 Steinbrüche	4255	MS 140b	5 012 (37)
Trinec siehe Trzynietz			
Trmice siehe Türnitz			
Trnovany siehe Turn			
<b>Troppau</b> (Opava). Maschinenfabr., Eisenkonstr.-Werkst., Textilind. (Wäsche), Erzeugg. pharmazeut. Artikel, 2 Sementwarenfabr., gr. Nahrungsmittelfabr., gr. Zuckersfabr., Schlachthaus, bedeut. Bierbrauer., Sägem., 2 Sandgruben, 3 Ziegl., Gasw., El. W., Kreisgericht, Jahndungsstelle, Post- u. Telegraphendirekt., Geschäftsstelle d. Bundes d. Dtschen, Sokol, Garnison, 5 Krankenh. (1208 u. 638 u. 200 u. 148 u. 36 Betten), Stadtturm m. Rundbild (36 m hoch), Bahnbrd. ü. d. Mohra (Nr. 76) u. Oppa (Nr. 82), 3 Str. Brd. ü. d. Oppa (Nr. 78, 79, 81)	4060	MS 123a	36 030 (21 987)
<b>Trupschitz</b> (Strupčica). Gr. Braunkohlenbergw., Kohlenkraftw. (Nr. 306), 10 Ziegl.	3851	B 19c	1 530 (1 038)
Trutnov siehe Trautenau			
<b>Trzynietz</b> (Trzyńiec, poln. Trzyniec). Bedeut. Eisenw. (Nr. 3), Krankenh. (88 Betten)	4161	MS 139a	6 128 (930)
<b>Tschech. Teschen</b> (Český Těšín, (poln. Cieszyn). Nahrungsmittelfabr., gr. Sägem., Gasw., El. W., Hilfsflugpl. (BB 4161, Nr. 31), Garnison	4061 4161	MS 139a	10 554 (3 269)
<b>Türnitz</b> (Trmice). 2 Braunkohlenbergw., Maschinenhloß, 5 chem. Fabr., Baumwollspinn., Glasind., Bierbrauer., 2 Sägem., Ziegl., 2 El. W. (Nr. 57), Schloß	3752	B 7a	7 593 (5 052)
<b>Turn</b> (Trnovany). Braunkohlenbergb., gr. Maschinenfabr., Eisengieß., Textilind., bedeut. Porzellanfabr., bedeut. Glashütte, Zappfabr., 2 Schuhfabr., 5 Holzbearbeitgs.-Betr., 7 Nahrungsmittelfabr., gr. Bierbrauer., 2 Ziegl., Sandgrube, Gasw.	3751 3752	B 6	16 551 (11 349)
<b>Turnau</b> (Turnov). 6 Maschinenfabr., gr. Seilerwarenfabr., 4 Mühlen, 2 Bierbrauer., Sägem., Stbruch, Ziegl., 2 Sandgr., El. W., Gasw., Garnison, Krankenh. (50 Bett.), Str.-Brd. ü. d. Iser (Nr. 6)	3754	B 27a	8 593 (125)
Týn nad Vltavou siehe Moldauthein			
Týnec nad Labem siehe Elbeteinitz			
Uherské Hradiště siehe Ungarisch Hradisch			
Uherský Brod siehe Ungarisch Brod			
Uherský Ostroh siehe Ungarisch Ostra			
Unčín siehe Hohenstein			
<b>Ungarisch Brod</b> (Uherské Brod). Nahrungsmittelfabr., Konjervenfabr., 2 Mühlen, Bierbrauer., 4 Sägem., Ziegl., El. W.	4359	MS 156a	5 936 (42)
<b>Ungarisch Hradisch</b> (Uh. Hradiště). Maschinenwerkst., gr. Zuckersfabr., Malzfabr., gr. Gemüsedarre, Schokoladenfabr., 2 Sägem., Gasw., Flugwetterstation, 2 Krankenh. (zus. 508 Bett.), El. W., Kreisgericht, Jahndungsstelle, Garnison, Bahnbrd. ü. d. March (Nr. 7)	4359	MS 155a	6 082 (213)
<b>Ungarisch Ostra</b> (Uh. Ostroh). Sementwarenfabr., Zuckersfabr., Dörr- obstfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägem., El. W., Schloß, Str.-Brd. ü. d. March (Nr. 15)	4459	MS 155d	871 (34)
Uničov siehe Mährisch Neustadt			
Úpice siehe Eipel			

1	2	3	4
Ústí nad Labem siehe Aussig			
Ústí nad Orlicí siehe Wildenschwert			
Val Klobouky siehe Klobouk			
Valašské Meziříčí siehe Wall. Meseritsch			
Valtice siehe Feldsberg			
Vamberk siehe Wamberg			
Varnsdorf siehe Warnsdorf			
Vejpřty siehe Weipert			
Velké Meziříčí siehe Groß Meseritsch			
Veselí nad Lužnicí siehe Weseli an der Luschnitz			
Veselí nad Moravou siehe Wessely			
Vidnava siehe Weidenau			
<b>Vierhöf</b> (Čtyři Dvory). Gr. Kunstdüngerfabr., bedeut. Tonwarenfabr., Ziegl., Garnison, Flugplatz	4453	B 110a	4 276 (505)
Vikýřovice siehe Weikersdorf			
Vildštejn siehe Wildstein			
Vimperk siehe Winterberg			
Vitkov siehe Wigstadt			
Vitkovice siehe Mährisch Ostrau			
Vizovice siehe Wisowitz			
Vlašim siehe Wlaschim			
Vodňany siehe Wodnan			
Votice siehe Wottitz			
Vraňany siehe Wraňan			
Vranov siehe Frain			
Vrbno siehe Würbenthal			
Vrchlabí siehe Hohenelbe			
Vsetín siehe Wsetin			
Vyškov siehe Wischau			
Vysoké Mýto siehe Hohenmauth			
Vyšší Brod siehe Hohenfurth			
<b>Wagstadt</b> (Blüvec). Gr. Metallw., gr. Fabr. landw. Maschinen, Schuhfabr., Stärkfabr., Sägew., 2 Stbrüche, Gasw., Schloß, Krankenh. (74 Betten)	4060	MS 124a	4 960 (3 608)
<b>Wall. Meseritsch</b> (Val. Meziříčí). Maschinenverf., gr. Glasfabr., Textilfabr., Lederfabr., Sägew., Kalkbrenn., Ziegl., El. W., Garnison, Bahnbrf. (Nr. 68) u. Str. Brf. (Nr. 75) ü. d. Untere Betschwa	4260	MS 135a	8 034 (328)
<b>Wamberg</b> (Vamberk). Steinbruch	3956	B 59a	3 515 (20)
<b>Warnsdorf</b> (Varnsdorf). Gr. Metallind. (4 gr. Maschinenfabr., Metallw., Spiralfedernfabr.), bedeut. Textilind. (60 Betr.), 4 chem. Fabr., 2 Ze- mentwarenfabr., 3 Stbrüche, 2 Ziegl., 2 Sandgruben, El. W., Gasw., Krankenh. (170 Bett.), Burgberg m. Fernsicht, Bahnbrf. (Nr. 50)	3653	B 4	22 621 (19 963)
<b>Weidenau</b> (Vidnava). Bierbrauer., Mühle, Sägew., Kaolin- u. Steinw., Gasw., Kienberg m. Rundsicht	3858	MS 113c	2 186 (1 910)
<b>Weikersdorf</b> (Vikýřovice). Gr. Mineralölraffin., Web., Kunsthonig- fabr., Mühle, 2 Steinbrüche	4058	MS 114a	1 997 (1 570)
<b>Weipert</b> (Vejpřty). Maschinenfabr., 4 Jagdgewehrfabr., ehem. Bergbau. Textilind. (30 Betr. u. Hausind.), Gummweberei, Schuhfabr., Mühle, Bierbrauer., Sägew., Stbruch, El. W., Bahnbrf. u. Viadukt ü. d. Pöhlbach (Nr. 271)	3750 3850	B 17	11 751 (11 103)

	1	2	3	4
<b>Weißensulz</b> (Bělá nad Radbuzou). Mühle, Bierbrauer., Sägew., Quarzbruch		4149	B 93b	1 844 (1 743)
<b>Weißwasser</b> (Bělá pod Bezdězem). Maschinenwerkst., gr. Web., 2 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, gr. Ziegl.		3753 3853	B 26b	4 723 (296)
<b>Weseli a. d. Luschnitz</b> (Veselí nad Lužnicí). Mühle, El. W., Str.-Brd. ü. d. Luschnitz (Nr. 63)		4353	B	1 684
<b>Wessely</b> (Veselí nad Moravou). Mühle, El. W., March-Staufstufe (Nr. 90), 2 Sägew.		4459	111c MS	(1) 4 396
<b>Wigstättl</b> (Vítkov). Textilfabr., Fabr. pharmazeut. Präparate, 3 Schrotmühlen, Sägew., Schotterbruch, El. W., Krankenh. (120 Betten)		4059	155d MS	(24) 4 818
<b>Wildenschwert</b> (Ústí nad Orlicí). 9 Web., 2 Textilfabr., Mühle, Löff-fabr., 2 Sägew., 3 Sandgr., 2 Stbrüche, 3 Ziegl., El. W.		4057	B 78b	8 391 (950)
<b>Wildstein</b> (Vildštejn). Elektrotechn. Fabr., bedeut. Ton- u. Schamottew., 2 Tongruben, Schloß		3949	B 45b	2 573 (2 435)
<b>Winterberg</b> (Vimperk). Bedeut. Glasfabr., bedeut. Wäschefabr., gr. Papierfabr., 2 Bierbrauer., 2 Mühlen, 3 Sägew., 2 Stbrüche, El. W., Garnison, Schloß, Krankenh. (25 Betten)		4351	B 108b	4 939 (3 638)
<b>Wischau</b> (Výškov). Motorenfabr., Metallwarenfabr., gr. Wollwarenfabr., gr. Schuhfabr., Zementwarenfabr., Malzfabr., gr. Zuckerfabr., Bierbrauer., Sägew., 2 Mühlen, 3 Ziegl., Web., Gasw., Art.-Schießpl. (Nr. 65), Schloß, Str.-Brd. ü. d. Hana (Nr. 38)		4258	MS 146a	5 400 (83)
<b>Wisowitz</b> (Vizovice). Zementwarenfabr., Mühle, Sägew., Ziegl., 4 Stbrüche, Krankenh. (50 Betten)		4360	MS 148c	3 337 (42)
Witkowitz (Vitkovic) siehe Mährisch Ostrau				
<b>Wittingau</b> (Třeboň). Mittelpkt. d. böhm. Fischerei, 3 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, Garnison		4353 4453	B 111a	4 838 (97)
<b>Wlasehim</b> (Vlašim). Gr. Holzbearbeitg., gr. Schuhfabr., Mühle, Sägew., El. W., Krankenh. (50 Bett.)		4154	B 87	3 625 (24)
<b>Wodnan</b> (Vodňany). 5 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., Bierbrauerei, Mühle, Ziegl., El. W., Str.-Brd. (Nr. 38)		4352	B 97c	4 629 (19)
<b>Woporan</b> (Opařany). Web., Schloß, Krankenh. (450 Betten)		4253	B 98b	1 281 (103)
<b>Wotitz</b> (Votice). Maschinenwerkst., Bierbrauer., 2 Mühlen, 2 Sägew., 2 Ziegl., Kalkbrenn., El. W.		4153	B 99b	2 084 (1)
<b>Wraňan</b> (Vraňany). Spiritusfabr., Motorpflugfabr. (Traktoren f. Feldart.)		3853	B 37	806 (23)
<b>Wsetín</b> (Vsetín). Elektromotorenfabr., 2 Messerfabr., bedeut. Glasfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägew., 3 Stbrüche, 3 Ziegl., El. W., Krankenh. (160 Betten)		4260	MS 149	7 229 (78)
<b>Würental</b> (Vrbno). Gr. Zwirnfabr., gr. Jutwarenfabr., gr. Spinn., gr. Metallwarenfabr., gr. Glasfabr., Mühle, Sägew., Stbruch, Kalkbrenn., El. W., Krankenh. (25 Bett.), Ort häufig von Hochwasser heimgesucht		3959	MS 116b	3 984 (3 842)
Zábřeh siehe Hohenstadt				
Zabřeh an der Oder (Zabřeh nad Odrou) siehe Mährisch Ostrau				
Žacléf siehe Schatzlar				
Žamberk siehe Senftenberg				
Zastávka (früher Boží Požehnáni) siehe Segen Gottes				
Žatec siehe Saaz				
Železný Brod siehe Eisenbrod				

1	2	3	4
<p><b>Zlin.</b> Bedeut. Industriepf., ständig wachsend (1937: 31 536 Einw.), Batawerk, größte Schuhfabr. m. allen Nebenbetr. (Nr. 6), 6 weitere Schuhfabr., chem. Fabr., Gummivarenfabr., Mühle, 3 Marmeladenfabr., Stbruch, 2 Sägew., Ziegl., El. W., Krankenh. (300 Bett.), Sokol</p>	4359	MS 155c	21 582 (286)
<p>Žlutice siehe Luditz</p>			
<p><b>Znaim (Znojmo).</b> 5 mechan. Werkst., bedeut. keram. Fabr., Seilerwarenfabr., Dachpappfabr., 8 Lederfabr., Seifenfabr., 2 Bierbrauer., Mühle, Nährmittelw., gr. Konservenfabr., Kalksteinw., Stbruch, 2 Sägew., 4 Sandgr., 5 Ziegl., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 7), Krankenh. (302 Bett.), Kreisgericht, Fahndungsstelle, Bezirks-geschäftsstelle d. SDP, Dt. Haus, Sokol, Garnison, Bahndr. ü. d. Thaya (Nr. 2)</p>	4456	MS 157a	25 855 (8 347)
<p><b>Zuckmantel (Cukmantl).</b> 4 Braunkohlenbergw., ehem. Goldbergbau, Schlackenherstellg., 2 bedeut. Glashütten, chem. Fabr., 2 Sandgr., Gasw., 2 Krankenh. (zus. 224 Bett.), Bischofskuppe m. Sicht</p>	3859	MS 113b	4 473 (4 117)
<p><b>Zwickau (Cvikov).</b> Gelbgießerei, 8 Web., Bierbrauer., 2 Mühlen, Sägew., 3 Ziegl., Stbruch, 2 Krankenh. (120 u. 102 Betten)</p>	3653	B 10b	4 946 (4 542)
<p><b>Zwittau (Svitavy).</b> Fabr. landw. Maschinen, 6 mech. Werkst., gr. Textilind. (Zeltbahnherstellg.), 14 Web., Lederfabr., bedeut. Tabakfabr., Bierbrauer., 4 Sägew., Stbruch, Sandgr., 4 Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (225 Bett.)</p>	4057	MS 118b	10 446 (9 090)

## XI. Objektverzeichnis

Das Verzeichnis enthält eine **Auswahl** militärisch wichtiger Objekte, über die nähere Einzelangaben vorliegen, ist aber **nicht abgeschlossen**. Es dient zur Entlastung der textlichen Abschnitte und ermöglicht mit Hilfe der einheitlichen Nummerierung je Blattbereich (BB = Kartenblatt der Karte 1: 75 000) ein Nachschlagen unmittelbar aus den Karten.

Anlagen von erheblicher, großer und größter Bedeutung sind durch 1 bis 3 Sterne bei der Objekt-Nr. hervorgehoben.

### Blattbereich (BB)

Objekt-Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 3553</b>		
53	<b>Mechanische Weberei</b> , Schlichterei und Appretur Joh. Waldhausen in Schluckenau (Sluknov). (Karte 4.) Seereslieferant für Schlaf- und Pferdebedecken. Etwa 350 Arbeiter. Moderne Einrichtung, leistungsfähig.	727,3 942,0
54	<b>Holzwarenfabrik</b> »Nordböhmisches Holzindustrie« in Schluckenau (Sluknov). (Karte 4.) Fahrzeuge, besonders Proben und Bagagewagen, Schanzzeug, Mun.-Verschläge. Seereslieferant.	727,6 942,5
<b>BB 3554</b>		
303	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Tschernhausen (Černousy)-Bunsendorf, in Bunsendorf. (Karte 3.) Stein, 1 Öffg. Gesamtlänge 40 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III.	686,6 947,0
<b>BB 3652</b>		
11	<b>Übersichtspunkt</b> Rosenberg, 10 km no. Tetschen. (Karte 1.) 616 m. Guter Überblick vom Aussichtsturm (baufällig). Taleinblicke gering. Aussicht vom Erdboden aus verwachsen.	738,0 960,0
12	<b>Übersichtspunkt</b> Heinhübel (Windsdorfer Höhe), 6 km no. Tetschen (Karte 1.) 430 m. Weiter Blick auf die Kreibitz-Zwidauer Berge.	743,5 961,3

Tschsch. Gitter- wert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 3652</b>		
746,3 967,3	<b>Übersichtspunkt</b> Kolmener Kippe oder Scheibe (Chlum), 3 km so. Tetschen. (Karte 1.) 441 m. Beherrschender Einblick in den Elbkessel von Tetschen-Bodenbach.	<b>13</b>
740,1 965,5	<b>Übersichtspunkt</b> Parlosa-Berg, 7 km o. Tetschen. (Karte 1.) 481 m. Bedeutender Rundblick, besonders nach O (Richtung Böhm. Kamnitz).	<b>14</b>
745,8 964,2	<b>Übersichtspunkt</b> Quadersberg (Kvádrová h.), no. Tetschen. (Karte 1.) 282 m. Vorzüglicher Einblick in den Talkessel von Tetschen-Bodenbach.	<b>15</b>
747,4 964,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) zwischen Tetschen (Děčín) und Bodenbach (Podmokly). Vgl. Abb. 33. (Karte 3.) Parabelträger, Stahl. 3 Öffgn. von 27 + 113 + 27 m lichte Weite. Gesamtlänge 180 m. Fahrbahnbreite 9,20 m; beiderf. je ein Fußsteig von 2 m Breite. Sichte Höhe 14 m (über M. W.). Für schwere Lasten.	<b>128</b> * **
747,6 965,0	<b>Bahnbrücke</b> , 2gleis., ü. d. Elbe (Labe) und den Polzen (Ploučnice), Strecke 116 Bodenbach (Podmokly)–Böhm. Leipa (Č. Lípa), in Tetschen (Děčín). (Karte 5.) 4 Teile: Strombrücke. Eiserner Parabelfachwerkkträger mit untenliegender Fahrbahn. 3 Öffgn. von 34,57 + 53,57 + 53,57 m lichter Weite, 2 Pfeiler. Gesamtlänge etwa 150 m. Minenanlagen im linken Pfeiler. Flutbrücke am linken Ufer. 10 Öffgn. von je 25 m lichter Weite, anschließend 10 weitere Steinbögen. Flußbrücke. Eiserner Gitterträger. 1 Öffg. Talbrücke zwischen Strombrücke und Flußbrücke. 3 Steinbögen.	<b>132</b> **
746,0 963,8	<b>Bahnbrücke</b> , 2gleis., ü. d. Elbe (Labe), Strecke 86 b Tetschen (Děčín)–Dresden, n. Tetschen. (Karte 5.) 2 nebeneinanderliegende Fachwerkkträger auf gemeinsamen Pfeilern, 2 Mittelöffgn. von je 100 m Stützweite, untenliegende Fahrbahn, die äußeren Öffgn. mit obenliegender Fahrbahn von je 30,35 m Stützweite; lichte Höhe 10 m. Der s. Teil ist ohne Belag. Minenanlagen.	<b>133</b> **
747,6 966,0	<b>Křížik-Bergmannwerte</b> in Bodenbach (Podmokly), dicht n. Hafen. Fabr. f. elektrotechn. Maschinen u. Apparate, besonders f. Telegraphie. 700 Arbeiter. (Karte 4.)	<b>492</b> **

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3652</b>		
561 *	<b>Bahnviadukt</b> , Strecke 112 Sebnitz-Rumburg bei Franzthal no. Sebnitz. Eiserner Gitterträger mit oberliegender Fahrbahn. 4 Öffgn., 3 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 190 m, höchste Höhe 34 m. (Karte 5.)	736,2 943,2
702	<b>Bahnhof</b> Tetschen (Děčín). (Karte 5.) Ausgangspunkt der Strecken 86, 110, 116. 4 Seitenrampen, Lokomotivhalle.	747,2 965,2
704 *	<b>Umformerwerk</b> d. Nordböh. El. W. in Bodenbach (Podmokly). (Karte 4.) Bezieht Strom vom Großkraftwerk Türmitz (BB 3752/57). Liefert Strom in die Bezirke Außig (Ústí n. L.), Bensen (Benešov), Bilin, Böhm. Kamnitz, Böhm. Leipa, Dtsch. Gabel (Nem. Jablonné), Dux (Duchcov), Haida (Bor u. Č. Lipy), Karbitz (Chabařovice), Leitmeritz (Litoměřice), Lobositz, Teplitz, Tetschen (Děčín), Zwickau (Vikov), Niemes (Mimoň) und Oberleutensdorf (Hor. Litvinov). Eig. Kohlenkraftwerk. Ausgebautes eigenes Hochspannungsnetz 900 km. Gesamter Anschlußwert 50 000 KW.	748,4 965,0
706 **	<b>Metallwerke</b> Chaudoir in Bodenbach (Podmokly), dicht unterhalb Friedhof Rosawitz a. d. Elbe. (Karte 4.) Messing- u. Kupferbleche, Stangen aus Aluminium, Telefon- u. Telegraphenbrähte, Gieß- u. Halbfabrikate. Strom durch eigenes Kraftwerk und Anschluß an Kraftwerk Türmitz (BB 3752/57). 650 bis 850 Arbeiter.	748,4 966,8
707	<b>Zivilflugplatz</b> Bodenbach (Podmokly). (Karte 5.) Fläche 300 × 500 m, 1 Halle.	751,3 965,4
<b>BB 3653</b>		
50 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., Strecke Eibau/Warnsdorf zwischen Altwarnsdorf und Warnsdorf, hart s. d. dtsch. Grenze. (Karte 5.) 7 Öffgn. von je 10 m lichter Weite, 7 m lichter Höhe. Gesamtlänge 86 m. Minenkammern im linken Pfeiler (von Warnsdorf aus).	717,0 954,4
51	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., Strecke 134a Zittau-Reichenberg (Liberec) über die Meiße (Nisa) bei Weißkirchen (Bílý Kostel). (Karte 5.) Steingewölbe, 2 Öffgn. von je 22,6 m, lichte Höhe 17 m. Minenanl.	998,5 966,5
62	<b>Übersichtspunkt</b> Finkenkoppe, 4 km so. Georgenthal. (Karte 1.) 789 m. Kuppe bewaldet, Ausblick nach N.	718,1 961,0

Zshch. Gitter- nezwert links .... tief .....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 3653</b>
710,5 64,9	<b>Überblickspunkt</b> Hochwald (Hvozď), n. Deutsch-Gabel. (Karte 1.) 748 m. Weite Rundsicht. Vordergrund besonders nach S auf Hermsdorf und Deutsch-Gabel.	<b>63</b>
715,6 61,2	<b>Überblickspunkt</b> Lausche (Luž), 5 km s. Warnsdorf. (Karte 1.) 791 m. Umfassende Rundsicht. Vorgelände Warnsdorfer Zipfel, Umgebung von Zittau (Sa.), zahlreiche Ortschaften auch im S.	<b>64</b>
704,4 65,3	<b>Überblickspunkt</b> Pfaffenstein, 8 km s. Zittau (Sa.). (Karte 1.) 569 m. Beherrschende Übersicht auf das Neiße-Tal um Grottau und weit nach Sachsen hinein (NO).	<b>65</b>
721,6 59,6	<b>Überblickspunkt</b> Tannenberg, 2 km s. Georgenthal. (Karte 1.) 779 m. Aussichtsturm. Weite Fernsicht, nach N und W auch ins Vorgelände. Zahlreiche Ortschaften (Warnsdorf, Rumburg, Schönlinde, Kreibitz).	<b>66</b>
703,0 62,6	<b>Begebrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) w. Grottau in Görsdorf. (Karte 3.) Beton. Gesamtlänge 20 m, Breite 3,5 m. Für schwerste Lasten.	<b>296</b>
703,3 62,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge d. Bezirksstr. Görsdorf-Grottau (Hrádek) in Görsdorf. (Karte 3.) Eisenträger. Gesamtlänge 12 m, Breite 6,5 m. Tragfähigkeit 460 kg/qm.	<b>297</b>
724,1 59,7	<b>Talsperre</b> am Kreibitzbach (Chřibská) so. Kreibitz. (Karte 5.) Dient als Hochwasserstau. Stausee, bei höchstem Stand 1,25 Mill. cbm. Staudamm, Erdwall mit äußerer Betonverkleidung. Länge 187 m. Breite an der Krone 6,3 m, im Fundament 106 m. Höhe 25 m. Abfluß durch 2 Eisenrohre, Leistung 6—7 cbm/sec. Bei Hochwasser Abfluß durch gemauerten Stufenüberfall; Leistung 32 cbm/sec.	<b>340</b>
		<b>BB 3654</b>
694,9 69,5	<b>Großkraftwerk</b> Engelsberg (Andělska Hora), 8 km nw. Reichenberg (Liberec). (Karte 4.) Dampfkraftwerk. Gesamtleistung 30 450 KW Gleichstrom zu 550/440/220 V, Dampfreserve 1500 PS. Versorgt Stadt und Bezirk Reichenberg. Durch 40 KV-Hochspannung in Verbindung mit Gablonz (BB 3754/29) und weiter nach Parschnitz (BB 3756/98) und Pardubitz (BB 3955/69).	<b>32</b> <b>**</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zi <h3>sch.</h3> Gitter- wert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3654</b>		
52	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, Strecke 134a Zittau-Reichenberg (Liberec) über die Neiße (Nisa) w. Bhf. Machendorf (Machnin). (Karte 5.) Steingewölbe. 2 Öffgn. von je 22,6 m lichter Weite; lichte Höhe 21,8 m. Minenanlagen.	°94,0 °70,9
62	<b>Übersichtspunkt</b> Hohenwald, 8 km sw. Friedland. (Karte 1.) 639 m. Rundblick.	°90,7 °62,6
63	<b>Übersichtspunkt</b> Humboldtshöhe, n. Reichenberg. (Karte 1.) 436 m. Blick auf Reichenberg Jeschkenkamm Katharinberger-Tal.	°86,0 °71,2
64	<b>Übersichtspunkt</b> Käliger Berg, 13 km so. Friedland. (Karte 1.) 930 m. flankiert das Wittigsbachtal mit Bahn und Straße. Ergänzung zu Mittagsteine. Siehe Nr. 67.	°72,7 °64,2
65	<b>Übersichtspunkt</b> Königshöhe (Královka), 6 km no. Reichenberg. (Karte 1.) 858 m. Aussichtsturm. Blick auf Gablonz und Umgebung.	°80,8 °72,1
66	<b>Übersichtspunkt</b> Mittagsberg (Polednik), 5 km sw. Haindorf. (Karte 1.) 857 m. Vorzüglicher Überblick über den Friedländer Zipfel.	°81,4 °64,8
67	<b>Übersichtspunkt</b> Mittagsteine (Poledni kameny), 12 km so. Friedland. (Karte 1.) 986 m. Weite Aussicht nach N und NW. flankiert Wittigtal Ergänzungen zu Käliger Berg und Nußstein. Siehe Nr. 64 u. 68.	°75,2 °66,1
68	<b>Übersichtspunkt</b> Nußstein (Ořešník), 10 km so. Friedland. (Karte 1.) 814 m. Weite Aussicht nach N-NW. flankiert Wittigtal. Ergänzung zu Mittagsteinen. Siehe Nr. 67.	°77,8 °64,7
69	<b>Übersichtspunkt</b> Pfeiferberg, sw. Oberwiesenthal (Hor. Lucany). (Karte 1.) 707 m. Sicht auf Wiesenthal und Morchenstern.	°76,6 °77,2
70	<b>Übersichtspunkt</b> Sieghübl (Jizera), 7 km so. Haindorf. (Karte 1.) 1121 m. Weite Fernsicht. Kein Talblick.	°73,1 °68,4
71	<b>Übersichtspunkt</b> Tafelfichte (Smrk), 6 km no. Haindorf. (Karte 1.) 1122 m. 20 m hoher Aussichtsturm aus Holz. Weite Rundsicht. Nähere Landschaften nur nach N und W einzusehen.	°71,3 °62,5

**Eisench.  
Gitter=  
netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt=  
Nr.**

Noch:

**BB 3654**

°72,6 °77,7	<b>Überichtspunkt</b> Tannwalder Spitzberg (Špicák) n. Tannwald. (Karte 1). 809 m. Aussichtsturm. Blick auf Morchenstern, Tannwald, Polaun und Umgebung.	<b>72</b>
°78,3 °67,0	<b>Überichtspunkt</b> Taubenhaus (Holubník), 12 km so. Friedland. (Karte 1). 1069 m. Weite Sicht nach N, W und S. Nur ferne.	<b>73</b>
°85,5 °56,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Wittig (Smědá), im Zuge der Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Seidenberg, 1 km nw. Bshf. Friedland. (Karte 5). Eisenparallelgitterträger mit obenliegender Fahrbahn. Gesamtlänge 40 m. Sicht Höhe ü. M. W. 8,5 m.	<b>90</b>
°89,0 °71,8	<b>Zivilflugplatz</b> Reichenberg (Liberec). (Karte 5). Fläche 500 × 900 m, 1 Halle.	<b>92</b>
°70,5 °77,2	<b>2 Bahntunnel</b> , eingleisig, im Zuge der Strecke 2 Polaun (Polubný)–Tannwald (Tanvald), dicht w. Bshf. Tiefenbach (Hluboka). (Karte 5). Strecke hat Zahnradantrieb. Fahrstamm teilweise sehr hoch.	<b>93</b>
°70,0 °77,1		
°82,0 °69,3	<b>Zalsperre</b> an der Schwarzen Neiße 7 km no. Reichenberg (Liberec). Hochstufungsvermögen 2 Mill. cbm; beliefert das Wasserkraftwerk Rudolfsal; dahin unterirdische Rohrleitungen. (Karte 5).	<b>95</b> ★
°90,2 °71,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Reichenberg–Zittau bei Althabendorf. (Karte 3). Beton, 1 Öffg. Gesamtlänge 16 m, Breite 6 m.	<b>283</b>
°90,4 °71,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Reichenberg–Zittau w. Althabendorf. (Karte 3). Halb Steingewölbe, halb Eisen, 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m, Breite 4,5 m.	<b>284</b>
°92,5 °70,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) in Machendorf (Machnin). (Karte 3). Eisen, 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 28 m, Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 2,6 t.	<b>285</b>
°90,3 °71,5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Reichenberg (Liberec), s. Bshf. Althabendorf. (Karte 5). Eisen. 1 (2?) Steinpfeiler.	<b>286</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- nehwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3654</b>		
287 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Neiße (Nisa), Straße 134a Zittau-Reichenberg w. Machendorf (Machnin). (Karte 5.) 14 Pfeiler. Gesamtlänge 120 m, Breite 5—6 m. Sichte Höhe 12 m.	°93,3 °71,1
288	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Bezirksstr. Hammerstein-Kratzau (Chrastava), 1 km s. Bhf. Kratzau. (Karte 3.) Eiserner Gitterträger, 1 Öffg. Gesamtlänge 18 m, Breite 4,5 m. Sichte Höhe 3 m.	°94,7 °69,0
289 *	<b>Bahnbrücke</b> , 2gleisig, ü. d. Neiße (Nisa), Straße 134a Zittau-Reichenberg s. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 5.) 2 Pfeiler. Gesamtlänge 70 m. Sichte Höhe 3—5 m.	°94,8 °68,3
290	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Bezirksstr. Kratzau-Frauenberg n. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 3.) Eiserner Parabelträger, 1 Öffg. Gesamtlänge 25 m. Breite 4—5 m. Sichte Höhe 2,5—3 m. Für schwere Lasten.	°95,2 °67,9
291	<b>Bahnbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Straße 134a Zittau-Reichenberg (Liberec), n. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 5.) Steingewölbe. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 30—40 m.	°95,2 °67,7
292	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Zittau-Reichenberg bei Weißkirchen (Bílý Kostel). (Karte 3.) Eisenbetongitter, mit Zugband, 1 Öffg. Gesamtlänge 35 m. Breite 4,5 + 2 × 1,2 m.	°96,5 °66,6
293	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Zittau-Reichenberg am Süende von Ketten (Chotyň). (Karte 3.) Eisenträger. Gesamtlänge 30 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 360kg/qm.	°90,4 °64,9
294	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Bezirksstr. Grottau (Hrádek)—Dönis (Donin) in Grottau. (Karte 3.) Parabelträger, 1 Öffg. von 30 m. Jahrbahnbreite 6 m. Sichte Höhe 2,5 m. Tragfähigkeit 360 kg/qm.	°91,8 °63,0
295	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Bezirksstr. Grottau (Hrádek)—Görsdorf in Grottau, 500 m oberhalb Nr. 294. (Karte 3.) Eisenbetonbalken, 2 Öffgn. Gesamtlänge 35 m. Breite 4,5 m. Für schwerste Lasten.	°91,2 °63,4
298	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wittig (Smědá) in Friedland (Frýdlant). (Karte 3.) Stampfbeton. Breite 6,4 m. Tragfähigkeit: Kl. IV.	°84,9 °57,2

**Tischh.  
Gitter-  
nehwert**

(infs . . . .  
tief . . . .)

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3654**

°87,5 °53,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Philippsthal-Dörfel (Viska), n. Dörfel. (Karte 3.) Stein, 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge etwa 32 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III.	<b>300</b>
°87,4 °52,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Priedlanz-Minkwitz (Minkovice), bei Minkowitz. (Karte 3.) Stein, 2 Pfeiler. Gesamtlänge etwa 28—29 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III.	<b>301</b>
°86,7 °51,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Priedlanz-Bhf. w. Ort, in Priedlanz. (Karte 3.) Holz, 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 34,4 m. Breite 6,4 m. Tragfähigkeit 8 t. Brückenklasse III.	<b>302</b>
°88,9 °73,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Neiße (Nisa) in Reichenberg (Liberec) im Zuge der Kratzauer Straße. (Karte 3.) Beton, 2 Betonpfeiler, 3 Öffgn. Gesamtlänge 24 m. Breite 12 m. Fahrbahnbreite 9 m. Lichte Höhe 3 m. Für schwerste Lasten.	<b>337</b>
°89,1 °73,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. Fabrikkanäle im Zuge der Straße Gablonz (Jablonec)-Zittau, in Reichenberg dicht n. Bhf. (Karte 3.) Beton, 1 Steinpfeiler, 2 Öffgn., Gesamtlänge 30 m. Lichte Höhe 3 m. Fahrbahnbreite 8 m. Gesamtbreite 12 m. Brückenklasse I.	<b>338</b>
°83,5 °72,8	<b>Militär-Munitionsmagazin</b> 800 m s. Forsthaus Rudolfsthal. Großes Gebäude, Wache (30 Mann). (Karte 4.)	<b>339</b>
°97,3 °74,1	<b>Bahntunnel</b> Strecke 96 Reichenberg (Liberec)-Deutsch Gabel (Něm. Jablonné) durch das Jeschkengebirge no. Bhf. Kriesdorf (Křížany) Gesamtlänge 960 m. (Karte 5.)	<b>341</b> ★
°88,9 °74,7	<b>Bahnhof</b> Reichenberg (Liberec). (Karte 5.) Kreuzungspunkt von 4 Strecken. 2 Stellwerke, 2 Wasserstationen, großes Heizhaus, Werkstätten, Lok.-Schuppen mit 11 Gleisen.	<b>342</b>
°84,6 °57,5	<b>Bahnhof</b> Friedland (Frýdlant), im Zuge der Strecken 111, 132, 133. (Karte 5.) Stellwerk, Lok.-Schuppen, 11 Gleise.	<b>343</b>
°00,9 °62,7	<b>Elektrizitäts-Umformer- und Verteilungswerk</b> der Nordböh. Gl. Werke in Grottau (Hrádek). (Karte 5.) Bezieht den Strom vom Gl. Werk Hirschfelde i. Sa. und vom Gl. Werk Engelsberg (BB 3654/32). Verteilt den Strom in den Bezirken Schluckenau, Rumburg (Städte Schluckenau und Georgswalde), Friedland und einem Teil des Bezirkes Reichenberg, darunter die Städte Kratzau und Grottau.	<b>513</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3654</b>		
515 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Wittig (Smědá), Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Görlitz sw. Tschernhausen (Černošy). (Karte 4.) Fachwerkgitterträger, Gitterhöhe 3,70 m; 2 Öffn. von je 32,50 m lichter Weite. Gesamtlänge 70 m. Breite 4,6 m. 3 ausgefütterte Minenschläuche im Mittelpfeiler.	°86,2 °47,9
521 *	<b>Staubeden</b> an der Schwarzen Desse (Černa Desná) bei Darre (Sous), etwa 20 km o. Reichenberg (Liberec). (Karte 5.) <b>Stausee</b> , Inhalt bei Höhe 770,5 m ü. M. 7,8 Mill. cbm. <b>Staudamm</b> Erde; an der Wasserseite dicke Beton- und Tonschicht. Länge 300 m. Breite am Grund 103,5 m, an der Krone 6 m. Zum Schutz gegen Hochwasser und zur Erhöhung der Wasserenergie.	°69,5 °73,8
<b>BB 3655</b>		
1	<b>Überblickspunkt</b> Kesselkoppe (Kotel), 12 km n. Petersdorf. (Karte 1.) 1 434 m. Umfassende Rundsicht. Überblick über das w. Kamengebiet und den Elbgrund. Einblick in das Tal nach Rochlitz (SW).	°55,1 °79,9
<b>BB 3750</b>		
271 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, und <b>Stadtt</b> ü. d. Pöhlbach, Strecke 90 Annaberg-Weipert (Vejprty), 400 m nw. Bhf. Weipert. (Karte 5.) Teils Eisen, teils Stein. 4 Öffn. Gesamtlänge 100 m.	°34,1 °82,7
430	<b>Kabelfabrik</b> Clement Zahm in Weipert (Vejprty). (Karte 4.) Isolierte Leitungsdrähte, Schnüre und Kabel. 70 Arbeiter.	°33,7 °82,2
<b>BB 3751</b>		
8 * **	<b>Überlandkraftwerk</b> Seestadt (Ervěnice), 1,2 km n. Ort Seestadt. Größtes Gl. W. Nordböhmens; versorgt nur Prag. Fernleitung von 110 000 V Spannung nach Prag u. Schreckenstein (BB 3752/92). (Karte 4.) Braunfohle a. d. staatl. Hedwigsschacht, Wasser aus eigenem Wasserwerk Tverschitz (20 km entfernt) u. a. d. Eger. Baujahr 1926/27. Kraftquellen: 3 Turbogeneratoren von je 15 000 KW und 1 von 25 000 KW Leistung (16 Dampfkessel von je 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> atü Druck). Leistung soll noch auf insgesamt 136 000 KW erhöht werden.	°98,2 °86,0

**Zschem.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3751**

795,6 776,8	<b>Zalperre</b> am Hammerbach in Launitz (Lounice), 10 km nw. Brüx (Most). Versorgt Brüx. 500 000 cbm Fassungsvermögen. Dient zur Trinkwasserversorgung von Brüx (Most). (Karte 5.)	<b>13</b>
782,5 779,9	<b>Eisengießerei und Maschinenfabrik</b> vorm. Nickel in Dux (Duchcov). (Karte 4.) Spezialität: Kolben und Kolbenringe.	<b>37</b>
791,6 786,6	<b>Stahlgießerei</b> R. Böttger in Brüx (Most). (Karte 4.) Grubenwagen, Stahlguß. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>47</b>
791,4 787,1	<b>Waffenfabrik</b> W. H. Ehrecke in Brüx (Most). (Karte 4.) Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>48</b>
790,7 788,2	<b>Stahlwerke</b> am S-Ausgang von Brüx (Most), Fa. »Stahl-Industrie A. G.« Walzwerk, Gießhalle, Kesselhaus, Generatorenanlage. (Karte 4.)	<b>49</b> <b>*</b>
791,0 786,2	<b>Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenfabrik</b> Sedlaček in Brüx (Most). (Karte 4.) Kohlenwerkseinrichtungen, Seilbahnen. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>50</b>
794,4 787,3	<b>Spinnerei und Zwirnerei</b> Kühne-Söhne in Görkau (Jirkov). (Karte 4.) 200 Arbeiter.	<b>51</b>
783,5 773,1	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. Tal und Bach, Strecke 85 Freiberg (Sa.)-Brüx (Most) sw. Klostergrab (Hrob). (Karte 5.) 3 gemauerte Bögen von je 10 m lichter Weite.	<b>67</b>
776,2 775,7	<b>Bahnhof</b> Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov) im N d. Stadt. (Karte 5.) 25 Gleise, 2 Stellwerke, 2 Heizhäuser, 2 Werkstätten, Seiten- u. Kopframpe mit Kran (20 000 kg Tragfähigkeit).	<b>79</b>
790,8 786,3	<b>Bahnhof</b> Brüx (Most). (Karte 5.) 13 Gleise, 2 Stellwerke, 3 Heizhäuser, 2 Werkstätten, Wasserstelle m. 16 Entnahmestellen, Verladerrampe.	<b>81</b>
790,3 785,8	<b>Emaillierwerk und Metallwarenfabrik</b> Austria A. G. in Brüx (Most). 4300 Arbeiter (i. J. 1931). (Karte 4.)	<b>102</b> <b>*</b>
790,8 788,1	<b>Verbandsstoff- und Gummiartikelfabrik</b> Ricowerke in Brüx (Most). (Karte 4.) Neuzeitliche Maschinen, erweiterungsfähig. Seereslieferungen.	<b>103</b>
793,0 777,5	<b>Weberei und Leinenfabrik</b> in Rauschengrund bei Oberleutensdorf (Horní Litvinov). (Karte 4.) 1000 Arbeiter.	<b>104</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugen	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3751</b>		
121	<b>Überichtspunkt</b> Bärenstein (Medvědi skála), 8 km n. Gorkau. (Karte 1.) 921 m. Weite Sicht in Richtung Saaz (S), Laun (SO), Bilin (O), Teplitz-Schönau (NO).	°02,7 °80,1
122	<b>Überichtspunkt</b> Borschen (Bořeň), 3 km s. Bilin. (Karte 1.) 538 m. Vom Gipfel des steilen Felsberges umfassende Rundsicht. Überblick über d. Brüx-Dux-Teplitzer Kohlenrevier (Abb. 6 u. 12).	°82,4 °88,0
123	<b>Überichtspunkt</b> Schladnig-Berg (Zlatník), 5 km sw. Bilin. (Karte 1.) 521 m. Hervorragender Überichtspunkt über das Gebiet um Brüx, Dux, Oberleutensdorf, den Erzgebirgshang und das Böhm. Mittelgebirge (Abb. 6).	°86,1 °88,7
124	<b>Überichtspunkt</b> Strobnitz-Berg (Stropník), 3 km sw. Klostergrab. (Karte 1.) 853 m. Aussichtswarte. Hervorragende Übersicht über das Kohlengebiet rund um Dux bis Teplitz, Bilin und Brüx.	°86,6 °74,4
304	<b>Städt. Elektrizitätswerk</b> Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov), in Teplitz. (Karte 4.) Versorgt 12 Gemeinden. Dampfkraftwerk; eigene Leistung 2300 PS, Fremdbezug 4000 KW. Leitungsnetz: Hochspannung 5 und 10 KV 36 km, Niederspannung 380/220 V 82 km. Abgegebener Strom (1933) 9 Mill. KWh.	°78,0 °75,8
307 *	<b>Überlandelektrizitätswerk</b> d. Straßenbahn- u. El.-Gesellschaft in Brüx (Most). (Karte 4.) Angeschlossen 72 Gemeinden. Dampfkraftwerk mit 11 410 KW und 3800 KW (für Spitzenleistung) installierter Maschinenkraft. Fremder Strombezug von Trupschitz (BB 3851/306). Hochspannungsnetz 340 km, Niederspannungsnetz 445 km. Abgegebener Strom (1933) 11,3 KWh.	°91,0 °86,1
316	<b>Bahnhof</b> Wiesa-Oberleutensdorf (Louka u. Hor. Litvinov). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 85 und 88.	°90,3 °79,3
317	<b>Bahnhof</b> Oberleutensdorf (Hor. Litvinov). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 85 und 88.	°92,2 °79,2
318	<b>Bahnhof</b> Obergorgenthal (Hor. Jiřetin). (Karte 5.) Wichtiger Bhf. a. d. Strecke 88 (vgl. Nr. 316 und 317).	°97,1 °80,9
331	<b>Zementfabrik</b> in Settenz (Řetenice). (Karte 4.)	°78,3 °76,8

Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
<b>BB 3752</b>		
762,2 976,1	<b>Chemische Fabrik</b> des »Vereins f. chem. und metallurg. Produktion« am W-Rand von Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.) Größte chemische Fabrik d. ČSR. 6000 Arbeiter. Farbabtlg., Chlorabtlg., Schwefel- u. Salzsäurewerk. Erzeugung anorganischer u. organischer Produkte, Schwer-Chemikalien, Chlor, Vorprodukte z. Pikrinsäure, etwa 1,5 t Trinitrotoluol täglich.	<b>29</b> **
752,3 975,9	<b>Kupferwerke</b> in Pömerle (Povrly), 12 km o. Aussig, am linken Elbeufer. (Karte 4.) Vor allem Halbfabrikate f. d. Skoda-Werke in Pilsen. 850 Arbeiter. Strombezug aus El. W. Türmitz (BB 3752/57) u. z. T. aus eigenem Kraftw. Kupferraffinerie, Gießhaus, Draht-, Blech- u. Rohrwalzwerk.	<b>35</b> **
767,3 971,9	<b>Gießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede</b> Gebr. Huber in Kulm (Chlumec), 8 km nw. Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.) Dampfmaschinen, Heizanlagen, Roste. Kohle aus dem Karbitzer Revier. Strom vom Kraftwerk Türmitz (BB 3752, Nr. 57). 50 bis 100 Arbeiter.	<b>38</b>
763,4 975,6	<b>Chemische Werke »Ulta«</b> in Aussig (Ústí nad Labem). (Karte 4.) Ätherische Öle, Riemenfette.	<b>41</b>
765,5 977,1	<b>Großkraftwerk Türmitz</b> (Trmice) der Nordböh. El. W. bei Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.) Wird mit Braunkohlen gespeist. An die 110 000 V Sammelschiene angeschlossen in Verbindung mit Seestadt (BB 3751/8) und Schreckenstein (BB 3752/92). Wasserzufuhr durch das Industrie-Wasserwerk Aussig. 5 Dampfturbogeneratoren von insgesamt 51 500 KW Leistung. Leitungsnetz: Hochspannung 35, 20, 10, 5, 3 KV 1546 km, Niederspannung 380/220, 210, 210/120 KV 1377 km. Abgegebener Strom 130 Mill. KWh. Versorgt 730 Städte u. Gemeinden.	<b>57</b> * **
761,1 976,5	<b>Maschinenfabrik</b> Maschinen A. G. vorm. Breitfeld, Danek u. Co. in Aussig (Ústí n. L.), dicht o. Nordwestbhf. (Karte 4.)	<b>58</b>
768,4 974,8	<b>Stahlgußhütte</b> Karbitz (Chabařovice), 6 km wnw. Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.) Zahnräder und Schwungräder für Verbrennungsmotoren und Lokomotiven. Stahlgußpanzerplatten bis 22 mm Stärke. Etwa 200 Arbeiter.	<b>61</b>
756,4 991,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) in Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 3.) Eiserner Gitterträger mit oberliegender Fahrbahn; 8 Sandsteinpfeiler; 9 Öffgn. von je 48,4 m lichter Weite. Flutbrücke am linken Ufer. Gesamtlänge 400 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 15 bis 16 t, 460 kg/qm. Mienenkammern im 5. Pfeiler (v. rechten Ufer aus).	<b>65</b> *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief .....									
Noch:											
<b>BB 3752</b>											
68 * **	<b>Bahn-</b> (eingleis.) u. <b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe), Strecke 109 Aussig-Schreckenstein (Střekov) in Aussig (Ústí n. L.). (Karte 5 u. 3.) Eiserne Gitterträger, zweistödig, unten Straße, oben Bahn; 3 Öffgn. von je 71,2 m. Gesamtlänge 250 m. Breite 6 m. Fahrbahn + 1 m Fußgängersteig. 2 Minenkammern in den 2 Hauptpfeilern.	760,8 976,6									
70 **	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Elbe (Labe), Strecke 96 Leitmeritz (Litoměřice)-Lobositz (Lovosice), 2 km no. Lobositz. (Karte 5.) Eiserne Halbparabelgitterträger von je 74,40 m Stützweite. Rechts und links Flußbrücken aus je 2 Gitterträgern von je 26 m lichter Weite. 3 Stromöffgn. von je 72 m, 4 Flußöffgn. von je 25 m. Gesamtlänge 334 m.	760,3 992,4									
75 *	<b>Elbehafen</b> in Aussig (Ústí n. L.), am linken Ufer flußabwärts. (Karte 5.) Alter Hafen (Westhafen) bei Stromfm. 72. Fläche d. Beckens 4,37 ha. Faßt 70 bis 80 große Rähne. Länge 700 m. Tiefe 1,8 m. Neuer Hafen (Osthafen) bei Stromfm. 73. Becken durch Mittelmole geteilt. Größte Länge 600 m. Breite 155 m. Tiefe 1,8 m. Beide Häfen besitzen an allen Uferseiten Gleisanschlüsse.	759,0 976,4									
91	<b>Bahnhof</b> Aussig (Ústí n. L.). (Karte 5.) Rangierbahnhof: 68 Gleise, Lok.-Schuppen, große Werkstätten, großes Heizhaus. Personenbahnhof: Heizhaus, Wasserstation.	761,4 976,3									
92 * **	<b>Staustufe XI</b> (Masaryk-Staustufe) a. d. Elbe (Labe) bei Schreckenstein (Střekov) oberhalb Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4 und 5.) Letzte Staustufe an dem Schiffahrtsweg Prag-Dresden. (Vgl. Abb. 58.) Wehranlage: Rollenschützen (System Stoney) mit 4 Öffgn. von je 24 m lichter Weite. Tiefe d. Wehrschwelle 8,9 m unter M. W. Stauhöhe beträgt 8,9 m (141 m Oberwasser, 132,10 m Unterwasserhöhe). Wasserstauung reicht bis zur Lobositzer Staustufe (BB 3752/329), 19,6 km stromaufwärts. Gestaute Wasserfläche 3,14 qm, Inhalt des Stausees 9 Mill. cbm Wasser. Schleusenanlage: 2 nebeneinanderliegende Kammer Schleusen. <table data-bbox="491 1185 906 1263" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>gr. Schleuse</th> <th>kl. Schleuse</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ruhbare Länge</td> <td>176 m</td> <td>170 m</td> </tr> <tr> <td>Ruhbare Breite</td> <td>24 m</td> <td>13 m</td> </tr> </tbody> </table> Kraftwerk am linken Ufer. 3 Kaplanwasserturbinen (Schlußvermögen je 100 cbm/sec). Leistung insgesamt 18 500 KW. Durchschnittl. Jahresproduktion 10 085 000 KWh. An die 110 000 V-Schiene von Seestadt (BB 3751/8) angeschlossen. Stromquelle für Staatsbahnen im Aussiger Bezirk. Übergang über Wehr- und Schleusenanlage nur für Fußgänger.		gr. Schleuse	kl. Schleuse	Ruhbare Länge	176 m	170 m	Ruhbare Breite	24 m	13 m	760,8 978,7
	gr. Schleuse	kl. Schleuse									
Ruhbare Länge	176 m	170 m									
Ruhbare Breite	24 m	13 m									

**Zschsch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3752**

760,4 976,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) in Aussig (Ústí n. L.); Beneš-Brücke dicht unterhalb der Eisenbahnbrücke. (Vgl. Abb. 54.) (Karte 3.) Über den Strom Baustahlbogen mit Zugband und Hängestangen. Vandöffgn. je 2 Eisenbetonbalkenträger. 2 Pfeiler aus Beton u. Granitmauerwerk von 9 m Höhe. 3 Öffgn. von 30 + 123,6 + 30 m lichter Weite. Gesamtlänge 184 m. Breite 17,5 m. Fahrbahnbreite 9,68 m. 1936 fertiggestellt. Tragfähigkeit Klasse I. Minenkammern in 2 Pfeilern. Über die Brücke führt auch die zweigleis. Straßenbahn nach Schrekkenstein (Střekov).	<b>110</b> * **
756,2 972,6	<b>Übersichtspunkt</b> Blankenstein (Blansko), 6 km no. Aussig. (Karte 1.) 545 m. Ruine; umfassende Rundsicht, eine der vielseitigsten im ganzen Böhmen.	<b>121</b>
775,9 984,5	<b>Übersichtspunkt</b> Horka, 2 km w. Kosterblatt. (Karte 1.) Umfassende Rundsicht, besonders gut in w. bis n. Richtung.	<b>122</b>
767,1 985,7	<b>Übersichtspunkt</b> Kletschenberg (Kletečná), 9 km nw. Lobositz. (Karte 1.) 705 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das ganze Böh. Mittelgebirge und das Elbecken.	<b>123</b>
754,2 985,0	<b>Übersichtspunkt</b> Langer Berg (Dlouhý v.), 6 km n. Leitmeritz. (Karte 1.) 650 m. Rundsicht. Besonders gute Geländeübersicht von S über O bis N.	<b>124</b>
754,6 969,0	<b>Übersichtspunkt</b> Lerchenberg (Javorský v.), 20 km no. Aussig. (Karte 1.) 617 m. Umfassender Rundblick von NW bis S. Mehrere Durchblicke in das Elbetal.	<b>125</b>
764,6 990,5	<b>Übersichtspunkt</b> Lobosch-Berg (Lovoš), 4 km nw. Lobositz. (Karte 1.) 572 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das gesamte Elbecken und die weitere Umgebung von Lobositz. Auf den Gipfel führt von Bilinka aus eine im Jahre 1923 erbaute Fahrstraße.	<b>126</b>
757,6 982,8	<b>Übersichtspunkt</b> Matrei (Matřý), 8 km so. Aussig. (Karte 1.) 559 m. Guter Einblick in das Elbetal und auf das Lobositzer Gebiet.	<b>127</b>
751,7 978,5	<b>Übersichtspunkt</b> Matzenstein, 2 km o. Groß-Priesen. (Karte 1.) 587 m. Guter Einblick in das Elbetal nach N und W.	<b>128</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3752</b>		
129	<b>Überichtspunkt</b> Milleschauer oder Donnersberg (Milešovka), 2 km n. Milleschau. (Karte 1.) 835 m. Aussichtsturm. Hervorragendster Überichtspunkt des Böhm. Mittelgebirges. Übersicht über weite Strecken Nordböhmens. Näheres Vorgelände besonders N und S. Sicht bis Lobositz, Türmitz, Teplitz-Schönau, Bilin und zum Borschen (BB 3751/122).	770,3 986,7
130	<b>Überichtspunkt</b> Mückentürmchen (Komáří vížka), 3 km n. Graupen. (Karte 1.) 806 m. Beherrschende Übersicht über das Biele-Becken mit Teplitz-Schönau, Karbitz, Türmitz und vielen anderen Ortshäften.	773,0 969,2
131	<b>Überichtspunkt</b> Netterskoppe, 8 km s. Tetschen. (Karte 1.) 409 m. Guter Einblick in den Elbkessel zwischen Gr. Priesen und Bodenbach.	747,7 971,8
132	<b>Überichtspunkt</b> Nollendorfer Höhe, Carl Weiß-Warte (Nakléřov výš.), 8 km n. Karbitz. (Karte 1.) 701 m. Umfassender Blick auf das Böhm. Mittelgebirge.	763,4 966,5
133	<b>Überichtspunkt</b> Radebeule (Radobýl), 5 km nw. Theresienstadt. (Karte 1.) 398 m. Vorzüglicher Überichtspunkt über die Umgebung des Elbenies und die Südränder des Böhm. Mittelgebirges.	759,3 991,0
134	<b>Überichtspunkt</b> Radischken (Hradiště), 4 km n. Leitmeritz. (Karte 1.) 543 m. Hervorragender Überichtspunkt über das Gebiet des großen Elbebogens auf Leitmeritz, Theresienstadt und zahlreiche andere Orte.	757,3 986,9
135	<b>Überichtspunkt</b> Staudenberg (Vaňovský v.), 5 km s. Aussig. (Karte 1.) 553 m. Gute flankierende Einsicht in das Elbetal zwischen Lobositz und Aussig.	760,5 981,3
136	<b>Überichtspunkt</b> Suttomer Berg, Buschberg (Sutomský v.), 5 km w. Lobositz. (Karte 1.) 505 m. Wichtiger Überichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges.	767,7 992,4
137	<b>Überichtspunkt</b> Zinkenstein (Buková), 14 km o. Aussig. (Karte 1.) 684 m. Flankierender Einblick in das Elbetal bis Bodenbach (siehe Abb. 15).	747,6 976,7
302	<b>Militärflugplatz</b> Theresienstadt (Terezín), 3 km s. Ort, o. Ném. Kospisty. (Karte 5.) 2 große Flugzeughallen.	756,5 994,2

**Zählch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3752**

760,2 **Chemische Fabrik** »Schichtwerke« in Schreckenstein (Střekov) bei Aussig **309**  
976,7 (Ústí n. L.). (Karte 4.)

Einziges Werk, das alle Zweige der Fettindustrie vereinigt. Maschinenfabrik: 70 moderne Werkzeugmaschinen, 18 Schmiedefeuer, 2 mech. Hämmer. Soda, Margarine, Glycerin, Kerzen, Stearin, Öl, Speisefett, Seife.

761,4 **Elektrizitätswerk** der Stadt Aussig (Ústí n. L.), n. Bhf. (Karte 4.) **313**  
976,0 **\***

Angeschlossen 18 Gemeinden. Dampfkraftwerk, 3 Turbogeneratoren mit zusammen 6 400 KW und kleineren Motoren. Gesamte installierte Kraft 10 500 KW. Verfügbare Leistung (z. T. Fremdbezug) 12 250 KW. Hochspannungsnetz 51 km. Niederspannungsnetz 175 km.

756,1 **Soda- und Ammoniakfabrik**, Unternehmen der Solvay-Werke, in **320**  
975,7 Nestomitz (Neštémice). (Karte 4.)

762,4 **Bahnhof** Lobositz (Lovosice). (Karte 5.) **328**  
992,7 Ausgangspunkt der Strecken 86, 96, 97, 98. Gleisanschluß nach wichtigen industriellen Anlagen in unmittelbarer Nähe des Bhs.

760,3 **Staustufe X a. d. Elbe (Labe) bei Lobositz (Lovosice).** (Karte 4.) **329**  
992,4 **Wehranlage** im Flußbett. Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 143,7 m, Unterwasser 141 m. Gefälle 2,7 m.

**Schleusenanlagen:** 2 nebeneinanderliegende Kammern.

	gr. Schleuse	fl. Schleuse
Nußbare Länge	146 m	73 m
Nußbare Breite	22 m	13 m

Kein Kraftwerk.

**Übergang:** Über Wehr- und Schleusenanlagen nur für Fußgänger.

753,5 **Staustufe IX a. d. Elbe (Labe) bei Leitmeritz (Litoměřice).** (Karte 5.) **338**  
792,3 **Wehranlage:** Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 146,8 m. Unterwasser 143,7 m. Gefälle 3,1 m.

**Schleusenanlagen:** 2 nebeneinanderliegende Kammern.

	gr. Schleuse	fl. Schleuse
Nußbare Länge	146 m	73 m
Nußbare Breite	22 m	11 m

Kein Kraftwerk.

**Übergang** nur für Fußgänger.

741,0 **Baumwollspinnerei und Notgarnfärberei** in Bensen (Benešov n. Pl.), **366**  
969,9 am linken Volzenufer. (Karte 4.)

Über 1 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Leistung 4 700 KW.

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Zshch. Gitter- nehwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3752</b>		
129	<b>Überichtspunkt</b> Milleschauer oder Donnersberg (Milešovka), 2 km n. Milleschau. (Karte 1.) 835 m. Aussichtsturm. Hervorragendster Überichtspunkt des Böhm. Mittelgebirges. Übericht über weite Strecken Nordböhmens. Näheres Vorgelände besonders N und S. Sicht bis Lobositz, Türmitz, Teplitz-Schönau, Bilin und zum Borschen (BB 3751/122).	770,3 986,7
130	<b>Überichtspunkt</b> Mückentürmchen (Komáří vížka), 3 km n. Graupen. (Karte 1.) 806 m. Beherrschende Übericht über das Biele-Becken mit Teplitz-Schönau, Karbitz, Türmitz und vielen anderen Ortshaften.	773,0 969,2
131	<b>Überichtspunkt</b> Netterskoppe, 8 km s. Tetschen. (Karte 1.) 409 m. Guter Einblick in den Elbfessel zwischen Gr. Priesen und Bodenbach.	747,7 971,8
132	<b>Überichtspunkt</b> Nollendorfer Höhe, Carl Weiß-Warte (Nakléřov výš.), 8 km n. Karbitz. (Karte 1.) 701 m. Umfassender Blick auf das Böhm. Mittelgebirge.	763,4 966,5
133	<b>Überichtspunkt</b> Radebeule (Radobýl), 5 km nw. Theresienstadt. (Karte 1.) 398 m. Vorzüglicher Überichtspunkt über die Umgebung des Elbenies und die Südränder des Böhm. Mittelgebirges.	759,3 991,0
134	<b>Überichtspunkt</b> Radischken (Hradiště), 4 km n. Leitmeritz. (Karte 1.) 543 m. Hervorragender Überichtspunkt über das Gebiet des großen Elbebogens auf Leitmeritz, Theresienstadt und zahlreiche andere Orte.	757,3 986,9
135	<b>Überichtspunkt</b> Staudenberg (Vaňovský v.), 5 km s. Aussig. (Karte 1.) 553 m. Gute plantierende Einicht in das Elbetal zwischen Lobositz und Aussig.	760,5 981,3
136	<b>Überichtspunkt</b> Suttomer Berg, Buschberg (Sutomský v.), 5 km w. Lobositz. (Karte 1.) 505 m. Wichtiger Überichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges.	767,7 992,4
137	<b>Überichtspunkt</b> Zinkenstein (Buková), 14 km o. Aussig. (Karte 1.) 684 m. Plantierender Einblick in das Elbetal bis Bodenbach (siehe Abb. 15).	747,6 976,7
302	<b>Militärflugplatz</b> Theresienstadt (Terezín), 3 km s. Ort, o. Nëm. Kopisty. (Karte 5.) 2 große Flugzeughallen.	756,5 994,2

**Zichsch.  
Sitter-  
neßwert**

 links ....  
tief ....

**Einzelangaben**
**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3752**

760,2 976,7	<b>Chemische Fabrik</b> »Schichtwerke« in Schreckenstein (Střekov) bei Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.) Einziges Werk, das alle Zweige der Fettindustrie vereinigt. Maschinenfabrik: 70 moderne Werkzeugmaschinen, 18 Schmiedefeuer, 2 mech. Hämmer. Soda, Margarine, Glycerin, Kerzen, Stearin, Öl, Speisefett, Seife.	<b>309</b>									
761,4 976,0	<b>Elektrizitätswerk</b> der Stadt Aussig (Ústí n. L.), n. Bhf. (Karte 4.) Angegeschlossen 18 Gemeinden. Dampfkräftwerk, 3 Turbogeneratoren mit zusammen 6 400 KW und kleineren Motoren. Gesamte installierte Kraft 10 500 KW. Verfügbare Leistung (z. T. Fremdbezug) 12 250 KW. Hochspannungsnetz 51 km. Niederspannungsnetz 175 km.	<b>313</b> *									
756,1 975,7	<b>Soda- und Ammoniakfabrik</b> , Unternehmen der Solvay-Werke, in Nestomitz (Neštémice). (Karte 4.)	<b>320</b>									
762,4 992,7	<b>Bahnhof Lobositz</b> (Lovosice). (Karte 5.) Ausgangspunkt der Strecken 86, 96, 97, 98. Gleisanschluß nach wichtigen industriellen Anlagen in unmittelbarer Nähe des Bhs.	<b>328</b>									
760,3 992,4	<b>Staustufe X a. d. Elbe</b> (Labe) bei Lobositz (Lovosice). (Karte 4.) <b>Wehranlage</b> im Flußbett. Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 143,7 m, Unterwasser 141 m. Gefälle 2,7 m. <b>Schleusenanlagen</b> : 2 nebeneinanderliegende Kammern. <table style="margin-left: 40px; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>gr. Schleufe</th> <th>fl. Schleufe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nußbare Länge</td> <td>146 m</td> <td>73 m</td> </tr> <tr> <td>Nußbare Breite</td> <td>22 m</td> <td>13 m</td> </tr> </tbody> </table> Kein Kraftwert. <b>Übergang</b> : Über Wehr- und Schleusenanlagen nur für Fußgänger.		gr. Schleufe	fl. Schleufe	Nußbare Länge	146 m	73 m	Nußbare Breite	22 m	13 m	<b>329</b>
	gr. Schleufe	fl. Schleufe									
Nußbare Länge	146 m	73 m									
Nußbare Breite	22 m	13 m									
753,5 792,3	<b>Staustufe IX a. d. Elbe</b> (Labe) bei Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 5.) <b>Wehranlage</b> : Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 146,8 m. Unterwasser 143,7 m. Gefälle 3,1 m. <b>Schleusenanlagen</b> : 2 nebeneinanderliegende Kammern. <table style="margin-left: 40px; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>gr. Schleufe</th> <th>fl. Schleufe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nußbare Länge</td> <td>146 m</td> <td>73 m</td> </tr> <tr> <td>Nußbare Breite</td> <td>22 m</td> <td>11 m</td> </tr> </tbody> </table> Kein Kraftwert. <b>Übergang</b> nur für Fußgänger.		gr. Schleufe	fl. Schleufe	Nußbare Länge	146 m	73 m	Nußbare Breite	22 m	11 m	<b>338</b>
	gr. Schleufe	fl. Schleufe									
Nußbare Länge	146 m	73 m									
Nußbare Breite	22 m	11 m									
741,0 969,9	<b>Baumwollspinnerei und Rotgarnfärberei</b> in Bensen (Benešov n. Pl.), am linken Ufer. (Karte 4.) Über 1 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Leistung 4 700 KW.	<b>366</b>									

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tischh. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .
----------------	---------------	---

## BB 3753

1	<b>Überblickspunkt</b> Bösigberg (Bezděz), 7 km nw. Weißwasser. (Karte 1.) 605 m. Burgruine. Umfassende Rundsicht. Beherrscht Straße Weißwasser-Hirschberg.	715,1 996,1
2	<b>Überblickspunkt</b> (Gr.) Buchberg, nw. Hühnerwasser. (Karte 1.) 474 m. Weite Sicht Richtung Niemes (N) und Hirschberg (SW).	711,8 990,5
3	<b>Überblickspunkt</b> Hutberg, bei Mertendorf. (Karte 1.) 598 m. Beträchtlicher Rundblick.	738,4 976,3
4	<b>Überblickspunkt</b> Koselberg (Kozel), 6 km sw. Böhm. Leipa. (Karte 1.) 596 m. Flankierende Sicht auf Bhf. Böhm. Leipa. (Zahlreiche Straßen.)	731,7 979,8
5	<b>Überblickspunkt</b> Nedoweska (Nedvezi), 4 km s. Dauba. (Karte 1.) 456 m. Höchste Erhebung im Umkreise. Weite Rundsicht in die Ferne. Auf nähere Entfernungen zahlreiche tote Winkel (Schluchten).	729,0 997,8
6	<b>Überblickspunkt</b> Rollberg (Rálsko), 4 km no. Niemes. (Karte 1.) 694 m. Weite Rundsicht über einen großen Teil von Nordböhmen nach allen Seiten. Zahllose Ortschaften im N und W. Beherrschende Sicht auf den Straßentnoten Niemes. Ergänzung zu Tolzberg. Siehe Nr. 8.	709,9 981,7
7	<b>Überblickspunkt</b> Schützenberg, 3 km s. Habstein. (Karte 1.) 466 m. Umfassende Sicht nach N und O auf Habstein und die Hirschberger Teichsenke (siehe Abb. 18).	723,9 989,9
8	<b>Überblickspunkt</b> Tolzberg, 7 km n. Niemes. (Karte 1.) 587 m. Weite Rundsicht. Beherrscht Bahn und Straße Dt. Gabel-Niemes. Ergänzung zu Rollberg. Siehe Nr. 6.	710,7 975,8
14 *	<b>Waggon- und Maschinenbauabrik</b> »Bohemia« am S-Ende von Böhm. Leipa (Č. Lipa), dicht w. Bhf. (Karte 4.) 3 Abteilungen: Waggonbau — Bäckereimaschinen — Kälteanlagen. 800 Arbeiter. 90 Elektromotoren. Jährl. Stromverbrauch 100 000 kWh.	725,6 979,3
36 *	<b>Zalsperre</b> am Polzen (Ploučnice) zwischen Wartenberg (Stráž p. R.) und Niemes (Mimoň), o. Neuland (Noviny). (Karten 5 und 3.) <b>Stausee:</b> Fassungsvermögen 1 788 000 cbm. Ständiger Wasserinhalt 450 000 cbm. <b>Staumauer:</b> Sand und Lehm gemischt. Hauptdamm 881 m Länge; 7,5 m Kronenbreite. Seitendamm 185 m Länge und 3 m Kronenbreite. <b>Abfluß:</b> Überfall aus 2 Feldern von zusammen 7 m Länge. Außerdem 6 Felder mit Heberüberfällen von zusammen 18,66 m Länge. <b>Übergang:</b> Straßenbrücke im Zuge der Straße Wartenberg-Niemes über den Hauptdamm.	709,6 980,1

Zschsch. Gitter- nehwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 3753</b>
725,7 980,9	<b>Zivilflughafen</b> 3 km s. Böhm. Leipa (Č. Lípa), s. Eisenbahngabelung. (Karte 5.) Fläche 300 × 500 m. 1 Halle.	<b>47</b>
713,7 985,1	<b>Giftig- und Gasfabrik</b> s. Niemes (Mimoň). (Karte 4.) Staatsbetrieb. Geheimhaltung und Kontrolle. Giftgasserzeugung im Kriegsfalle wahrscheinlich.	<b>55</b>
726,3 979,6	<b>Staatsbahnwerkstätte und Waggonfabrik</b> w. Hptbhf. Böhm. Leipa (Č. Lípa). (Karte 4.) Kraftstrom aus Türnitz (BB 3752, Nr. 57), Heizgas für die Glühöfen vom städt. Gaswerk, Wasser vom Wasserwerk am Polzen. Belegkraft kann auf 25 000 erhöht werden.	<b>56</b>
725,5 979,0	<b>Locomotiv-Reparaturwerkstätte</b> , staatlich, in Böhm. Leipa (Č. Lípa), o. vom Hptbhf. (Karte 4.) Eigene Kraftwerk.	<b>66</b>
719,0 983,6	<b>Zalperre</b> am Polzen (Ploučnice), etwa 4 km s. Reichstadt. 500 m flußaufwärts Wesseln (Veselí). (Karte 5.) <b>Staujee</b> : Inhalt 5,1 Mill. cbm. Anlage dient zur Regulierung des Polzen. Baubeginn 1937.	<b>67</b>
735,8 973,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Polzen (Ploučnice) im Zuge der Straße Sandau (Žandov)–Niederpolitz (Dol. Police) am W-Rand von Sandau. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. 2 Betonwiderlager. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 37,5 m. Breite 6 m.	<b>78</b>
		<b>BB 3754</b>
671,2 994,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Straße Semil (Semily)–Eisenbrod (Žel. Brod), am W-Rand von Eisenbrod. (Karte 3.) Trägerkonstruktion. 2 Öffgn. von je 18,83 und 1 Öffg. von 18,85 m l. Weite. Gesamtbreite 8,7 m. Fahrbahnbreite 6 m. Brückentasse I. Ausschreibung Januar 1938.	<b>1</b>
676,1 994,9	<b>Übersichtspunkt</b> Kozákov, 7 km s. Eisenbrod. (Karte 1.) 743 m. Weite Aussicht beiderseits des Jeschkenammes. Orte: Eisenbrod, Turnau.	<b>2</b>
687,6 982,7	<b>Übersichtspunkt</b> Jaberlich (Javorník), 3 km n. Liebenau. (Karte 1.) 683 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht. Im Vordergrund Eisenbahn und Straßen nach Turnau und Reichenberg (Orte einschließl.). Beherrscht das Durchbruchstal des Mohelkabaches.	<b>3</b>

Objekt-  
Nr.

## Einzelangaben

Höhen-  
Gitter-  
wert  
links ....  
tief ....

Noch:

## BB 3754

4	<b>Überblickspunkt</b> Jeschken (Ještěd), sw. Reichenberg. (Karte 1.) 1 010 m. Aussichtsturm, 28 m hoch. Umfassende berühmte Rundsicht. Sichtgrenze 150 km. Auch die näher gelegenen Täler im N und O und von S bis W sind gut einzusehen. Großes Hotel auf dem Gipfel (500 Personen). Drahtseilbahn (BB 3 754, Nr. 40). Sichtbare Ortschaften: Reichenberg, Kratzau, Reichenau, Gablonz. Autostraße bis Höhe 772 (2 km n. Gipfel).	693,7 977,2
5 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Iser (Jizera), Strecke 130 Eisenbrod (Žel. Brod)-Turnau (Turnov), 5 km n. Turnau bei Mala Skala. (Karte 5.) 7 Öffgn. je 36,86 m l. Weite. Gesamtlänge 188 m.	681,1 991,7
6 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera), im Zuge der Staatsstraße Turnau (Turnov)-Daliměřice, o. Bhf. Turnau. (Karte 3.) Eisenhalbparabelgitter. 1 Öffg. Gesamtlänge 45 m. Minenanlagen.	684,2 994,6
7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Bakov, bei Podol (Podolí). (Karte 5.) Beton. Gesamtlänge 50 m.	690,5 995,6
8	<b>Überblickspunkt</b> Kopain-Berg (Kopanina), 3 km s. Reichenau. (Karte 1.) 655 m. Beherrscht das Durchbruchstal der Iser. Weite Sicht nach W, S, O. Bekanntester Aussichtspunkt, mit Kraftwagen erreichbar.	682,2 986,8
9	<b>Überblickspunkt</b> Schwarzbrunnkoppe (Černá Studnice), 3 km s. Morchenstern. (Karte 1.) 879 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht: Gablonz, Morchenstern, Reichenau, Eisenbrod und Umgebung.	676,6 981,7
10	<b>Überblickspunkt</b> Trosky, 3 km sw. Rovensko. (Karte 1.) 514 m. Burgruinen. Einblick in das Libvikatal zwischen Turnau-Rovensko und Eisenstadl.	679,5 1003,3
11	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Iser (Jizera), Strecke 124 Eisenbrod (Žel. Brod)-Schumburg (Šumburk), 3,5 km so. Eisenbrod. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. 2 Öffgn. je 28,38 m lichter Weite. Gesamtlänge 60 m. Minenanlage.	673,0 990,9
12 *	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, ü. d. Bettelgrund (Chuderín), im Zuge der Strecke 122 Reichenberg (Liberec)-Polaun (Polubný), o. Morchenstern (Smržovka). (Karte 5.) Steingewölbe. 9 Öffgn. je 12 m lichter Weite. Sicht Höhe 19 m. Gesamtlänge 123,2 m. Beide Mittelpfeiler miniert.	675,0 978,7

**Tschsch.  
Gitter-  
netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3754**

<sup>675,8</sup> <sup>89,0</sup>	<b>Elektrizitätswerk und Überlandzentrale</b> in Eisenbröd (Žel. Brod). (Karte 4.) Wasser- und Dampfkraft. Zuführung des Iser-Wassers durch 3 km langen Kanal. Tägliche Turbinenleistung 45 000 KWh. bei 10 000 V Spannung.	<b>21</b>
<sup>698,3</sup> <sup>99,7</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)-Hühnerwasser (Kuřivody), am W-Ausgang von Münchengrätz. (Karte 3.) Gesamtlänge 40 m. Baujahr 1930.	<b>25</b>
<sup>690,4</sup> <sup>95,8</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Prag-Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)-Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), in Podol. (Karte 3.) Beton. Gesamtlänge ungefähr 40 m.	<b>26</b>
<sup>680,5</sup> <sup>79,0</sup>	<b>Talsperre, Großkraftwerk und Überlandzentrale</b> , 1 km n. Gablonz (Jablonec). (Karten 4 und 5.) Talsperre mit 2,7 Mill. cbm Stauvermögen. Kraftwerk: 2 Wasser- und 4 Dampfturbinen. Maschinenleistung 12 070 KW. für Spitzenleistung Akkumulatorenbatterien mit 3500 KW Leistung. Hochspannungsnetz 57 km, Niederspannungsnetz 236 km. Versorgt 16 Gemeinden, darunter Gablonz. 1933 abgegebener Strom 7 Mill. KWh	<b>29</b> *
<sup>672,7</sup> <sup>91,0</sup>	<b>Stauwehr, Wasserkraftwerk und Überlandzentrale</b> am Zusammenfluß von Iser (Jizera) und Kamnitz bei Spalov. (Karten 4 und 5.) Stausee: Iser um 5 m bis zur Kote 304,4 m über NN gestaut. Staudamm: Beton. Länge der Überfallsmauer 33,8 m. Fundamentbreite 7,5 m. Gesamthöhe 9 m. Abfluß: zwischen rechtem Ufer und 1. und 2. Strompfeiler in einem 1323 m langen Kanal. Elektrizitätswerk: 2 Francispsiralturbinen. Gesamtleistung 4000 KW. Jährliche Stromerzeugung 11 Mill. KWh.	<b>39</b> *
<sup>692,4</sup> <sup>76,9</sup> <sup>693,6</sup> <sup>77,2</sup>	<b>Drahtseilbahn</b> auf den Jeschken (Ještěd; siehe Karte 1). (Karte 5.) Auf 1200 m Länge 400 m Höhenunterschied. 2 Stützen von 20 und 26 m Höhe. Elektrischer Antrieb. Pendelsystem mit 2 Zugseilen. Transportgeschwindigkeit 5 m/sec.	<b>40</b>
<sup>696,6</sup> <sup>96,4</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Bezirksstraße Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)-Böhm. Aicha (Č. Dub) in Mohelnice, 4 km n. Münchengrätz. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 40 m lichter Weite. Breite 5 + 2 × 0,85 m. Baujahr 1931.	<b>61</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3754</b>		
72 *	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Straße Svijany-Podoli, im Zuge der Strecke 111 Bakov-Turnau (Turnov), hart w. Podoli. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 150 m.	°90,5 °95,5
73	Bahntunnel, eingleis., im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), w. Lažany. (Karte 5.) Gesamtlänge 300 m.	°87,7 °92,6
74 *	Bahnviadukt, eingleis., über die Straße Suchrov-Slavikov, im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), hart n. Břh. Suchrov. (Karte 5.) Steinmauerung. Gesamtlänge 150 m.	°88,5 °89,2
75	Bahntunnel, eingleis., im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), bei Radostín. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m.	°88,2 °89,0
76	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Mohelka, im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), bei Sedlejovice. (Karte 5.) Gesamtlänge 30 m.	°87,2 °88,9
77 *	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Mohelka im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)-Reichenberg (Liberec), w. Reichenau (Rychnov). (Karte 5.) Gesamtlänge 200 m.	°83,0 °83,8
<b>BB 3755</b>		
1	Überblickspunkt Brunberg (Lučni Hora), 3 km sw. Schneekoppe. (Karte 1.) 1555 m. Zweithöchster Berg im Riesengebirge. Weite Fernsicht. Bester Einblick in das Aupatal bis Marschendorf und auf Spindelmühle. Seilbahn von Petzer (BB 3755, Nr. 46).	°44,9 °83,9
2	Überblickspunkt Fuchsberg (Lišči Hora), 2 km s. Gr. Aupa III. (Karte 1.) 1363 m. Weite Fernsicht nach S (über Arnau hinaus) und in das Tal der Kleinen Elbe (dort Langenau, Riesengrund, Aupatal)	°44,9 °87,8
3	Überblickspunkt Goldhöhe (Zlaté navří), 5 km nw. Spindelmühle. (Karte 1.) 1330 m. Weite Fernsicht nach S. Einblick in das Tal der Kleinen Iser. Neue Autostraße von Witkowitz über Schlüsselbauden zum Gipfel.	°53,1 °80,7

<b>Tschsch. Gitter- netzwert</b> links .... tief ....	<b>Einzelangaben</b>	<b>Objekt- Nr.</b>
Noch: <b>BB 3755</b>		
*53,7 *89,8	<b>Überichtspunkt</b> Heidelberg (Žaly), 5 km nw. Hohenelbe. (Karte 1.) 1036 m. Aussichtsturm. Vorzüglicher Überblick über das Gelände s. der Linie Starkenbach-Hohenelbe. Einblick in das Tal der Elbe und der Kleinen Iser. »Böhmischer Rigi«.	<b>4</b>
*39,5 *92,3	<b>Überichtspunkt</b> Lichte Höhe, 5 km nw. Freiheit. (Karte 1.) 1244 m. Fernsicht. Einblick in das obere Aupatal, noch besser vom Blaustein (964 m, 2 km s.).	<b>5</b>
*49,7 *85,9	<b>Überichtspunkt</b> Planur (Plañ), 3 km s. Spindelmühle. (Karte 1.) 1190 m. Weite Fernsicht nach S. Glanzender Einblick in die Täler der Großen und Kleinen Elbe.	<b>6</b>
*46,1 *85,4	<b>Überichtspunkt</b> Plattenberg (Planina), 11 km n. Hohenelbe. (Karte 1.) 1426 m. Weite Fernsicht, besonders nach S. Einblick in das Tal der Aupa und Kleinen Elbe mit Langenau.	<b>7</b>
*41,2 *83,4	<b>Überichtspunkt</b> Schneekoppe (Sněžka), 9 km o. Spindelmühle. (Karte 1.) 1603 m. Rundsicht. Einblick in den Riesengrund nach S. Sichtbare Orte in Böhmen: Schatzlar, Freiheit, Trautenau, Jaromer, Josef- stadt, Königgrätz, Hochstadt, Hohenelbe, Starkenbach, Semil u. a.	<b>8</b>
*41,7 *92,7	<b>Überichtspunkt</b> Schwarzenberg (Černa Hora), 4 km w. Marschen- dorf. (Karte 1.) 1299 m. Umfassende Rundsicht. Vorzüglicher Einblick in das Vor- gelände nach S bis Arnau. Schwebebahn von Johannesburg bis zur Sokolbaude (Ochsenbauden), (BB 3755, Nr. 127).	<b>9</b>
*66,8 *79,0	<b>Überichtspunkt</b> Stephanshöhe (Buchsteinhöhe, Buchštejn), 7 km n. Jablonetz. (Karte 1.) 958 m. Bester Überichtspunkt in Richtung Tannwald-Morchenstern- Gablonz und Isertal abwärts. Nach S ist die Straße nach Schreiberhau mehrfach einzusehen, desgleichen Hochstadt und die Straße dorthin.	<b>10</b>
*69,9 *105,2	<b>Überichtspunkt</b> Tábor, 3 km s. Lomnitz. (Karte 1.) 682 m. Berg mit Kirche, weite Rundsicht.	<b>11</b>
*61,5 *82,7	<b>Überichtspunkt</b> Wachstein (Stráž), 3 km n. Jablonetz. (Karte 1.) 774 m. Rundsicht. Guter Einblick in das Rochlitzer Tal und das Tal der Kleinen Iser abwärts.	<b>12</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3755</b>		
<b>36</b> *	<p><b>Stauanlage</b> a. d. Elbe (Labe) an den Kraus'schen Bauden (Krausovy Boudy), 3 km s. Spindlermühle, Flußkm 0,6 d. Oberelbe. (Karte 5.) Dient als Hochwasserfammelbecken.</p> <p>Staufsee: Fläche 58 000 ha, Inhalt 3,5—4 Mill. cbm. Grund 650 m ü. NN. Wasserpiegel max. Höhe 693 m ü. NN, Norm.-Höhe 680 m.</p> <p>Staumauer: 50 000 cbm Mauerwerk. Deckschichten aus Granit, sonst Gneis. Länge 150 m. Breite am Grund 34,6 m, an der Krone 5 m. Überfälle beiderseits je 40 m lang.</p> <p>Elektrizitätswerk noch nicht gebaut.</p>	°51,9 °84,7
<b>41</b>	<p><b>Bahnbrücke</b> ü. d. Rokytká im Zuge der Strecke 130 Altpaka (St. Paka)–Eisenbrod (Žel. Brod), bei Belá. (Karte 5.)</p> <p>Steinmauerung. Gesamtlänge etwa 60 m.</p>	°64,9 °02,3
<b>42</b>	<p><b>Bahnviadukt</b> ü. d. Rokytká im Zuge der Strecke 130 Altpaka (St. Paka)–Eisenbrod (Žel. Brod), s. Liebstadt (Libstat). (Karte 5.)</p> <p>Steinmauerung. Gesamtlänge etwa 100 m.</p>	°65,7 °00,6
<b>43</b>	<p><b>Bahnbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 125 Altpaka (St. Paka)–Trautenau (Trutnov), nw. Mönchsdorf (Klásterská Lhota). (Karte 5.)</p> <p>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 30 m.</p>	°49,0 °01,6
<b>46</b>	<p><b>Seilbahn für Lasten</b> zwischen Petzer (Pec) und Brunnberg (Lučni hora, 1555 m; siehe Karte 1). (Karte 5.)</p> <p>Betrieb 1937 aufgenommen, steht im Zusammenhang mit Grenzbesetzungen. Bergstation ist Kraftstation. 2 Zwischenstationen mit Umlenkanlagen. Talstation Verladestation. Tragseil zugleich Zugseil. Anlage sehr solid gebaut.</p>	°41,4 °87,8 °44,7 °84,0
<b>127</b>	<p><b>Schwebebahn</b> Johannisdorf (Jánské Lázně)–Schwarzer Berg (Černa Hora). (Karte 5.)</p> <p>Länge 3100 m, 9 Masten (Eisen, 18–37 m hoch), Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation 645 m. Seildurchmesser 45 mm, Tragfähigkeit des Seiles 20 000 kg.</p>	°39,3 °95,5 °41,2 °92,9

Zihsch. Gitter- nehwert links .... tief .....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
<b>BB 3756</b>		
°05,3 1°06,8	<b>Überichtspunkt</b> Geierskorb (Elisabethhöhe, Supi Kos), 4 km sw. Braunau. (Karte 1.) 704 m. Umfassende Rundsicht. Sichtbar sind folgende Ortschaften: O: Märzdorf, Barzdorf, Weckersdorf, Braunau, Rosenthal, Schönau, Ottendorf; N: Hauptmannsdorf, Dittersbach, Halbstadt, Friedland (Dtsch.), Wiesen, Ruppersdorf, Johannesberg, Heinzendorf; SW: Nachod, Hronov, Rothkosteletz, Machau, Bielau, Bösig, Petrowitz, Politz.	<b>10</b>
°30,4 °98,2	<b>Überichtspunkt</b> Hanselgipfel, 6 km n. Trautenau. (Karte 1.) 671 m. Guter Überblick (vom Waldrand) über die zwischen Liebau, Schatzlar auf Trautenau führenden Straßen und Bahnen. Bahnhof Parschnitz ist einzusehen.	<b>27</b>
°24,9 °99,3	<b>Überichtspunkt</b> Johannesberg (Hornig), 8 km no. Trautenau. (Karte 1.) 694 m. Vorzüglicher Überichts-punkt über das Gebiet s. des Raben-gebirges mit den Bahn- und Straßenverbindungen auf Trautenau.	<b>28</b>
°24,3 °94,1	<b>Überichtspunkt</b> Königshaner Spitzberg (Spica Hora), 6 km s. Liebau. (Karte 1.) 879 m. Weite Sicht nach N-W-S mit Bahnen und Straßen nach Böhmen hinein.	<b>33</b>
°34,1 °93,5	<b>Überichtspunkt</b> Quetschenstein, 5 km w. Schatzlar. (Karte 1.) 1003 m. Weite Fernsicht. Aus der Nähe sehr guter Einblick in das Liebauer- und Brettgrund-Tal mit Straße nach Trautenau.	<b>34</b>
°03,8 °96,1	<b>Überichtspunkt</b> Spitzberg (Spicak), 9 km n. Braunau. (Karte 1.) 879 m. Mit Vermessungsturm. Rundblick auf das Braunauer Ländchen.	<b>36</b>
°05,9 1°06,4	<b>Überichtspunkt</b> Stern (Hvezda), 5 km sw. Braunau. (Karte 1.) 674 m. Überblick über das Braunauer Ländchen. Nach W nur Berg-wald und ferne Gipfel sichtbar.	<b>38</b>
°31,5 1°03,3	<b>Bahnbrücke</b> ü. d. Aupa (Úpa) im Zuge d. Strecken 125 Altpaka (St. Paka)-Trautenau (Trutnov) und 137 Trautenau-Freiheit (Svoboda), in Trautenau. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 25 m.	<b>39</b>
°31,7 1°03,3	<b>Bahnüberführung</b> ü. d. Straße Trautenau (Trutnov)-Jungbuch (Mladé Buky) am N-Rand von Trautenau. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 15 m. 2 Gleise.	<b>40</b>
°15,8 1°04,5	<b>Überichtspunkt</b> Storchberg (Čap), 4 km sw. Wekelsdorf. (Karte 1.) 785 m. Umfassende Rundsicht, da höchster Punkt der weiteren Um-gebung.	<b>41</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Höchst- Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3756</b>		
42	überblickspunkt Türkenberg (Turov), 3 km sw. Starkstadt. (Karte 1.) 602 m. Vorzüglicher Überblick über die Umgebung. Fernsicht nur auf Bergwald und Gipfel.	°15,0 1°11,9
43	überblickspunkt Urlis, 8 km n. Braunau. (Karte 1.) 718 m. Weite Übersicht über das Braunauer Ländchen.	°01,9 °96,5
44	überblickspunkt Vostáz (Osraš), 10 km w. Braunau. (Karte 1.) 700 m. Weite Rundsicht (Poltitz-Wekelsdorf).	°10,3 1°06,6
45	überblickspunkt Wachberg, 3 km so. Schömburg. (Karte 1.) 700 m. Weiter Einblick und Überblick in das Ziederbachtal bis Grüssau. Guter Überblick auch nach S.	°16,3 °94,6
46	überblickspunkt Wachberg, 8 km s. Schömburg. (Karte 1.) 656 m. Übersicht über das Gebiet zwischen Riegel und Felsengebiet.	°17,9 1°03,3
47	überblickspunkt Werbs, 3 km nw. Starkstadt. (Karte 1.) 642 m. Langer freier Rücken mit weiter Fernsicht besonders nach S und SO.	°14,9 1°06,8
98 * **	überlandzentrale und Großkraftwerk Parschnitz (Poříčí) bei Trautenau (Trutnov). (Vgl. Abb. 34.) (Karte 4.) 53 000 PS Dampfturbinen. Stromabgabe 59 Mill. KWh. Versorgt 51 Städte und 445 Gemeinden in O-Böhmen.	°27,8 1°02,8
101	Flachsweberei Eipel (Úpice). (Karte 4.) Flachstine, Werggarn, Zwirne, Jutegarn, Jutegewebe, Säcke. Turbinen 1200 KW. Anschluß an das El. W. Parschnitz (BB 3756, Nr. 98).	°23,7 1°11,5
102	Steinkohlenshaft »Ida« der »Schwadowitzer Bergbauges.« s. Klein-Schwadowitz (Malé Svatoňovice). (Karte 4.) Steinkohlen, Koks, Briketts. Über 1000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk: 1 Dampfturbine mit 2000 KW Leistung; Anschluß an Kraftwerk Parschnitz (BB 3756/98).	°20,4 1°09,9
111 *	Kupfergruben der Wernersdorfer Kupfergruben A. G. in Untervernersdorf (Dol. Vernerovice) bei Braunau (Broumov). (Karte 4.) Elektrolytkupfer, Kupfervitriol, Schwefelsäure. Eigene Kraftanlage.	°17,4 1°07,4
113	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Steinebach (Stenava) und Straße im Zuge der Strecke 131 Nachod-Halbstadt (Mezimesti), 500 m s. Bhf. Halbstadt. (Karte 5.) Eisenfachwerkträger 2 m hoch. Gesamtlänge 19 m. Richte Höhe ü. M. W. 7,2 m.	°06,5 1°00,2

Zielerh. Gitter- nezwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 3756</b>		
°28,6 °92,6	<b>Steinkohlenſchacht »Maria«</b> n. Schatzlar (Žacléf). (Karte 4.) Betriebsgemeinschaft m. Schacht »Elisabeth« (BB 3756/126). Über 1000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit 1200 KW Leistung.	<b>119</b>
°29,6 °92,5	<b>Bahnhof</b> Schatzlar (Žacléf). (Karte 5.) Endpunkt der Strecke 139. Güterschuppen, Schuppen f. 4 Loko- motiven, Kohlenbanfen, Rampe, Wasserreservoir.	<b>120</b>
°03,5 °00,5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Steinebach (Stenava), im Zuge der Strecke 131 Halbstadt-Braunau, in Heinzendorf. (Karte 5.) Eisenfachwerkträger 2,9 m hoch. Gesamtlänge 20 m. Höhe 5öhe ü. M. W. 3,7 m. Gesamtbreite 4,6 m.	<b>121</b>
°27,2 °02,7	<b>Bahndoppelbrücke</b> über Bahn und Straße im Zuge der Strecken 128 Trautenau (Trutnov)–Josefstadt (Josefov) und 138 Trautenau–Peters- dorf (Petřikovice) so. Hauptbhf. Parschnitz (Poříčí). (Vgl. Abb. 35.) (Karte 5.) 2 eiserne Parallelträger.	<b>123</b>
°25,5 °92,3	<b>Bahnhof</b> Königshan. (Karte 5.) Strecken 125 und 139. 5 Geleise, Güterschuppen, Rampe, gepflasterte Ladestraße.	<b>125</b>
°28,8 °92,1	<b>Steinkohlenſchacht »Elisabeth«</b> des Westböhm. Bergbauaktienvereins in Schatzlar (Žacléf). (Karte 4.) Zusammen mit Juliens und Marienschacht 1100 Arbeiter. Jahres- erzeugung (1928) 220 000 t. Eigenes Dampfwerk mit 1600 KW Leistung.	<b>126</b>
<b>BB 3757</b>		
°98,2 °98,1	<b>Überblickspunkt</b> Schwarzer Berg, 8 km n. Braunau. (Karte 1.) 718 m. Weiter Überblick vom Sattel (Straße) und Waldbrand über das Braunauer Ländchen bis Heuscheuer, Adlergebirge und Falken- gebirge.	<b>13</b>
<b>BB 3849</b>		
°53,2 °99,6	<b>Überblickspunkt</b> Traußnitzberg, 5 km o. Neudeck. (Karte 1.) 949 m. Beherrschender Einblick in das Becken n. und w. Karlsbad.	<b>11</b>
°57,6 °96,5	<b>Überblickspunkt</b> Peindlberg, n. Neudek. (Karte 1.) 974 m. Sicht auf zahlreiche Ortschaften nach S und W. Plantiert Rohlental mit Bahnstrecke nach Chodau. Aussichtsturm.	<b>12</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .
----------------	---------------	--

Noch:

**BB 3849**

<b>136</b>	<b>Chemische Fabrik</b> in Grünberg (Želena Hora). (Karte 4.) Schwefelsäure. Leistungsfähig, modern eingerichtet. 14 Arbeiter.	875,2 993,8
<b>349</b>	<b>Überichtspunkt</b> (Gr.) Plattenberg (Blatenský v.), so. Johannegeorgenstadt (Sa.). (Karte 1.) 1040 m. Aussichtsturm. Bester Überblick über das waldfreie Gelände um Platten, Börringen und Abertham.	853,5 991,4
<b>400</b>	<b>Eisenwerk und Eisengießerei</b> Nestler u. Breitfeld, in Breitenbach. (Karte 4.) Dauerbrandöfen, Randsessel, Spirituskocher, Grauguß usw. 150 Arbeiter.	856,3 987,7
<b>422</b>	<b>Wollwarenfabrik</b> Graslitz (Kraslice), 1,5 km n. Unt. Bhf. (Karte 4.) Kleiderstoffweberei. Eig. Kraftanlage. Normalbelegung 300 Arbeiter, Hochbelegung 1500 Arbeiter.	873,6 996,7
<b>426</b>	<b>Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei</b> no. Bhf. Neudek (Nejdek). (Karte 4.) Kammzug, Wollgarne. Eig. Kraftanlage. 3000 Arbeiter.	858,5 999,5
<b>603</b>	<b>Eisenwalzwerk</b> in Rothau-Neudek (Rotava Nejdek). (Karte 3.)	859,1 997,7
a + b	Teil A nw. Neudek.	
**	Teil B N-Ausgang Neudek. Eisenwalzwerk, Block- und Blechwalzwerk, Verzinkerei, Brückenbauanstalt.	858,2 998,7

**BB 3850**

<b>11</b>	<b>Bahntunnel</b> im Zuge der Strecke Schlackenwerth (Ostrov)–St. Joachimsthal. (Karte 5.) Gesamtlänge 30 m. Öffg. 4,5 m breit, 5,7 m hoch. U. d. Tunnelbede 5 bis 7 m Felsen.	843,5 998,2
<b>12</b>	<b>Überichtspunkt</b> Koberstein, s. St. Joachimsthal. (Karte 1.) 900 m. Beherrschender Einblick in das Industriebecken um Schlackenwerth.	845,4 998,4
<b>134</b> *	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Eger (Cheb)–Komotau (Chomutov), 1 km sw. Bhf. Klösterle (Klášterec n. O.). Eisengitterträger; 1 Pfeiler. Gesamtlänge 85 m. (Karte 4.)	825,5 997,7
<b>135</b> *	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Eger (Cheb)–Komotau (Chomutov), 2 km sw. Warta (Stráž). (Karte 4.) Eisengitterträger; 3 Öffgn. Gesamtlänge 90 m.	837,1 1001,8

**Ersch.  
Gitter-  
wert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3850**

839,7 1006,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) in Welchau (Velichov). (Karte 7.) Eisenbeton; 1 Stromöffg. 36 m lichte Weite; 4 Flutöffn. von je 10 m lichter Weite. Jahrabnbreite 4,65 m. Gesamtlänge 80 m. Tragfähigkeit 18 t. Baujahr 1925.	<b>138</b> *
826,3 998,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Bezirksstr. Klösterle (Klášterec)—Kaaden (Kadaň) am S-Ausgang von Klösterle. (Karte 7.) Eiserne Hängebrücke; 3 Öffgn. von je 26 m. Gesamtlänge 90 m. Breite 5 m.	<b>139</b>
835,4 1001,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Bezirksstr. Warta (Stráž)—Krondorf am O-Ausgang von Warta. (Karte 7.) Eisen, 4 Strompfeiler, 5 Öffgn. Gesamtlänge 85 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 6 t.	<b>140</b>
830,7 998,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Pürstein (Perštejn)—Okenau (Okunov), bei Bshf. Pürstein. (Karte 7.) Eisengitterwerk; 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 150 m. Breite 6 m. Für alle Lasten.	<b>142</b> *
840,4 993,9	<b>Übersichtspunkt</b> Keilberg (Klinovec), 4 km so. Gottesgab. (Karte 1.) 1243 m. Weite Rundsicht außer nach NW. Kein beherrschender Talblick. Im O in der Ferne Kaaden. Auf Autostraße erreichbar. Ortschaften Weipert und St. Joachimsthal.	<b>348</b>
850,2 996,9	<b>Übersichtspunkt</b> Pleßberg (Plesivec), w. St. Joachimsthal. (Karte 1.) 1027 m. Aussichtsturm. Rundsicht. Nach S und SW weiter Blick in die böhmische Ebene: Schlackenwerth, Karlsbad. Nach W, N und O nur Waldgelände. Seit 1931 Autostraße.	<b>350</b>
829,9 992,4	<b>Übersichtspunkt</b> Kupferhübel, n. Kupferberg. (Karte 1.) 910 m. Weite Fernsicht nach N-S-O. Beherrschender Einblick in das Egertal bei Klösterle, und auf die N-Abhänge des Duppauer Gebirges.	<b>351</b>
819,3 999,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Kaaden (Kadaň)—Saaz (Zatec) in Kaaden. (Karte 7.) Eisen; 3 Öffgn.; 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 110 m. Breite 8 m. Baujahr 1880.	<b>387</b> *
838,6 1004,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Permesgrün—Totzau (Tecov) bei Wickwitz (Vojkovice). (Karte 7.) Eisen; 3 Öffgn.; 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 80 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 4 t.	<b>388</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Eisen- Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3850</b>		
389	Straßenbrücke ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Egerbrücken-Damitz, bei Rodisfort (Radošov). (Karte 3.) Holz. 2 Steinpfeiler. 2 Öffgn. je 14 m, 1 Öffg. 18 m. Gesamtbreite 4 m. Einzellaßt 2 t. Erbaut 1348.	840,7 1007,4
390	Straßenbrücke ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Gießhübl (Kysibl)-Sauerbrunn-Wobern (Kyselka), 2 km s. Rodisfort (Radošov). (Karte 7.) Eisen. Gesamtlänge 80 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 12 t. 1901 gebaut.	840,5 1009,0
424	Werkzeug- und Maschinenfabrik Panhans, dicht s. Bhf. Klösterle (Klášterec nad Ohří). (Karte 4.) Werkzeuge (Sägen) und Maschinen für Holzbearbeitung. Eigene Kraftanlage. 120 Arbeiter.	824,6 997,6
425	Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei Reichelt in Lichtenstadt (Hrožnetin), 1 km nw. Bhf. (Karte 4.) Maschinen für keramische Industrie, Filterpressen, Pumpen, Turbinen. Eigene Kraftanlage. 100 Arbeiter.	849,5 1001,7
427	Sägen- und Werkzeugfabrik Altana in Pürstein (Perštejn). (Karte 4.) Holzbearbeitungswerkzeuge. Eigenes El. Werk in Kudenitz bei Kaaden. 80 Arbeiter.	830,8 997,1
428	Sägen- und Werkzeugfabrik Pickart in Pürstein (Perštejn). (Karte 4.) Holzbearbeitungswerkzeuge. Eigene Kraftanlage. 150 Arbeiter.	831,2 996,7
429	Kugellagerfabrik Fichtl & Sachs in Tschirnitz, Ortsteil Auerbach. (Karte 4.) Präzisionsstahlkugeln und Kugellager. 250 Arbeiter. Dt. Fabrik.	830,6 998,5
<b>BB 3851</b>		
1	Überblickspunkt Hoblik (Oblik), 7 km n. Laun. (Karte 1.) 509 m. Umfassende Rundsicht.	781,1 1001,2
54	Straßenbrücke ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Saluschitz (Zalužice)-Trnowan (Trnovany), so. Saluschitz. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 60 m. 2 Pfeiler. Sichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 6 m. Für schwerste Lasten.	796,6 1009,3
55	Bahnbrücke, eingleisig, ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Strecke 93 Postelberg-Laun, 1 km s. Postelberg. (Karte 5.) Genietete Eisenparabelträger. Gesamtlänge 50 m. 1 Steinpfeiler. Sichte Höhe ü. M. W. 5 m.	788,3 1005,8

**Ersch.  
Gitter-  
wert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3851**

782,9 1006,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Laun–Dobromerice in Laun. (Karte 3.) Eisen, genietet. Gesamtlänge 60 m. 1 Steinpfeiler. Sichte Höhe ü. M. W. 8 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 10 t.	<b>56</b>
799,6 1007,2	<b>Bahnbrücke</b> , 2 gleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Saaz (Žatec)–Prag so. Bhf. Saaz. (Karte 4.) Parallelgitterwerk. Gesamtlänge 116 m. Sichte Höhe 4 m. Minenanlagen im rechten Pfeiler.	<b>62</b> *
802,8 1007,1	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Eger (Ohře), Strecke 64 Saaz (Žatec)–Pilsen (Plzeň) w. Bhf. Saaz. (Karte 4.) Gesamtlänge 90 m.	<b>63</b> *
781,8 1006,7	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 85 Brüx (Most)–Laun (Louny), dicht w. Bhf. Laun. (Karte 4.) Parallelgitterträger von 4,3 m Konstruktionshöhe; 1 Pfeiler; 2 Öffgn. von je 41 m.	<b>66</b> *
789,4 1006,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Postelberg (Postoloprty)–Laun (Louny), 1 km so. Postelberg. (Karte 7.) Beton; 3 Öffgn. von 30 × 36 × 30 m. Gesamtlänge 100 m. Fahr- bahnbreite 8 m. N. anschließend Flutbrücke, 108 m lang, 9 Gewölbe- bogen. S. anschließend 2 Flutbrücken; 5 bzw. 10 Öffgn., 60 m bzw. 120 m lang.	<b>72</b> *
801,4 1006,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Saaz (Žatec)– Komotau (Chomutov), am N-Ausgang von Saaz. (Karte 7.) Hängebogen von 65 m Länge und 6 m Breite. Sichte Höhe der Öffg. 4 m. Tragfähigkeit gering. An Stelle der Hängebrücke soll im Zuge der Masaryk-Straße eine Eisen- betonbrücke gebaut werden (Ausbeschreibung vom 22. 9. 1937). Maße für die Brücke: 2 Ufer- und 2 Mittelpfeiler. 7 Rippenbalken aus Eisenbeton, 35 cm breit. Spannweiten 25 × 34 × 25 m. Fahrbahn- breite 9 m, 2 Fußwege zu je 2,40 m. Rampenlänge etwa 390 m.	<b>73</b> *
803,5 1014,8	<b>Bahnbrücke</b> , 2 gleisig, ü. d. Goldbach, Strecke 84 Komotau (Chomutov)– Saaz (Žatec)–Prag, bei Schellesen (Železna). (Karte 4.) Gitterträger. Mittelöffg. 32 m. Beiderseits Eifenträger von je 5 m Länge. Gesamtlänge 54 m.	<b>74</b>
808,4 991,1	<b>Bahnhof</b> Komotau (Chomutov), am SW-Rand der Stadt. (Karte 4.) <b>Hauptbahnhof</b> : 2 Heizhäuser, Wasserstation, 12 Gleise, 2 Stellwerke, 3 Werkstättengebäude, Verlagerampen. <b>Kangierbahnhof</b> (gegenüber dem Hptbhf.): Wasserstation, 7 Gleise, 2 Kräne mit 10 000 und 15 000 kg Tragfähigkeit.	<b>77</b>

Objekt= Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3851</b>		
78	<b>Bahnhof Saaz (Žatec)</b> , »Bujchtehader Bhf.«. (Karte 5.) 12 Gleise, Lokomotivschuppen, Wasserstation, 2 Stellwerke, Güter- verladeplatz mit Kopframpe.	800,1 1006,8
94 *	<b>Eisenhütte »Poldihütte«</b> in Komotau (Chomutov), im SW der Stadt, a. d. Straße nach Sporitz; Nebenbetrieb der Werke in Kladno (BB 3952/10). Gußstahl, Stahlblech, Handwerkszeug. Bis zu 3 000 Arbeitern. Eigenes Dampfkraftwerk, Leistung 10 260 PS; liefert Strom an das städtische El. Werk Komotau. (Karte 3.)	808,9 993,2
95 *	<b>Eisen- und Stahlwerk</b> (Mannesmann-Röhrenwerke) in Komotau (Chomutov), im O der Stadt. (Karte 3.) Alle Röhrenarten aus Stahl und Eisen, Masten, Stahlblechen. Schweißerei, Gießerei, Stahlwalzwerk. Eigenes El. Werk und Gaswerk. Bis zu 6 000 Arbeitern.	806,9 991,9
106	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Komotauer Bach (Chomutovka) im Zuge der Strecke 64 Postelberg (Postoloprty)–Obernitz (Obrnice), am N-Rand von Postelberg. (Karte 5.) Vollwand- bzw. Gitterträger. 3 gemauerte Pfeiler. 4 Öffgn., etwa 24 m.	789,6 1005,2
306 *	<b>Kohlenkraftwerk</b> der Nordböh. Kohlenwerke und El.-Zentralen G. m. b. S., Prag, in Trupschitz (Strupčice) o. Komotau. (Karte 3.) Dampfturbinen 5 000 PS. Stromabgabe an das El. Werk Brüx. Braunkohle aus eigenem Bergwerk.	800,2 991,2
315	<b>Bahnhof Raudnitz a. d. Elbe</b> (Roudnice n. Labem). (Karte 5).	748,9 1004,1
333	<b>Zivilflughaf</b> Laun (Louny), 3,5 km nw. Lenesice. (Karte 4.) Fläche 500 × 800 m, 3 Hallen.	784,2 1003,8
356 *	<b>Wasserkraftwerk Kaaden</b> (Kadaň), am linken Ufer der Eger, unmittel- bar n. Straßenbrücke Lametitz (Lomazice), 7 km o. Kaaden. (Karte 3.) Im Zusammenhang mit dem Stauwehr bei Seelau a. d. Eger. Leistung 11 850 KW (+ 3 450 KW für Spitzenleistung). Versorgt die Bezirke Kaaden, Saaz, Jechnitz, Podersam und z. T. Komotau und Postelberg, also insgesamt 300 Gemeinden. Soll an die 110 000-V- Schiene von Seestadt angeschlossen werden. 600 km Hochspannungs- leitung von 5 000 V.	813,6 1002,7

**Züch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
tiefs ...  
tief ...

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.****BB 3852**

747,7 1008,8	<b>Überichtspunkt</b> Georgsberg (Řip), 4 km s. Raudnitz. (Karte 1.) 459 m. Weite Rundschau über das Gebiet zwischen Eger, Elbe und Moldau.	<b>2</b>
766,3 1000,8	<b>Überichtspunkt</b> Hasenburg (Hazmburk), 4 km nw. Libochowitz. (Karte 1.) Beherrschender Überblick über das untere Egertal.	<b>3</b>
771,8 993,8	<b>Überichtspunkt</b> Hradek, 5 km w. Trebnitz. (Karte 1.) 565 m. Überichtspunkt besonders nach N und S (siehe Abb. 14). Besser der Blick vom Sollauer Berg (Nr. 7), Burgruine.	<b>4</b>
771,2 1019,2	<b>Überichtspunkt</b> Na draháč, 18 km w. Welwarn. (Karte 1.) 344 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O.	<b>5</b>
766,0 1020,9	<b>Überichtspunkt</b> Řípec, 12 km w. Welwarn. (Karte 1.) 314 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O.	<b>6</b>
773,2 993,2	<b>Überichtspunkt</b> Sollauer Berg (Langer Berg, Solánska Hora), 7 km w. Trebnitz. (Karte 1.) 637 m. Hervorragender Überichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges mit zahlreichen Ortschaften, besonders auch nach S und SW. (Siehe auch Ruine Hradek, Nr. 4).	<b>7</b>
776,1 992,3	<b>Überichtspunkt</b> Wostray (Ostrý), bei Rothaujezd. (Karte 1.) 717 m. Weite Rundschau.	<b>8</b>
749,7 1004,8	<b>Eisen- und Stahlgießerei</b> der Fa. Bächer in Raudnitz (Roudnice n. L.) Drittgrößte Stahlgießerei der ČSR; beschäftigt 1 200 Arbeiter. Große Fabrikhallen. Zahlreiche Gleisanschlüsse. Für Granatenherstellung eingerichtet. (Karte 3.)	<b>44</b> <b>**</b>
749,2 1003,8	<b>Elbestaufse VIII</b> am N-Rand von Raudnitz (Roudnice n. L.) <b>Wehranlage:</b> Nadelwehr; 5 Öffgn. (1. Öffg. Überlauf, 2., 3. und 4. Öffg. Staumwehr, 5. Öffg. Durchfahrt). Gefälle 3 m (149,8 m Oberwasser, 146,8 m Unterwasser). (Karte 4.) <b>Schleusenanlage:</b> 2 nebeneinanderliegende Kammererschleusen. gr. Schleufe      kl. Schleufe Nutzbare Länge ...    146 m                      73 m Nutzbare Breite ...    22 m                         11 m	<b>69</b> <b>**</b>
	<b>Kein Kraftwert.</b> <b>Übergang: Straßenbrücke</b> im Zuge der Bezirksstraße Raudnitz-Leitmeritz (Litoměřice) ü. d. Wehranlage. (Karte 7.) Eisernes Halbparabelgitterfachwerk mit oberliegender Fahrbahn; 5 Sandstein-Strompfeiler. 5 Stromöffgn. von je 57,5 m Stützweite. 1 Öffg. über Straße von 46 m Stützweite. 1 Öffg. über Bahn von 26 m Stützweite. Tragfähigkeit 40 t.	

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....									
Noch:											
<b>BB 3852</b>											
107 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Doksany-Raudnitz (Roudnice n. L.), 7 km nw. Raudnitz. (Karte 7.) Eisenbetonträger, im Hauptfeld obere Bogenträger mit Zugbändern und eingehängter Brückenbahn; in den Außenfeldern Dedebalken. 3 Öffgn. von je 11,6 + 46,8 + 11,6 m lichter Weite.	756,1 999,8									
108 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Libochovice-Popice-Peruc, am S-Rand von Libochovice. (Karte 7.) Eisenbeton. Gesamtlänge 48 m. 1936 fertiggestellt.	764,7 1004,4									
311 *	<b>Staustufe IV</b> a. d. Moldau (Vltava) bei Měřejovice n. Kralup. Wehranlage im Flußbett. Oberwasser 168,10 m; Unterwasser 162,20 m. Gefälle 3,9 m. (Karte 4.) Schleusenanlagen: 2 nebeneinanderliegende Kammern. <table data-bbox="512 751 924 826" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">gr. Schleuse</td> <td style="text-align: center;">kl. Schleuse</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Länge</td> <td style="text-align: center;">134 m</td> <td style="text-align: center;">20 m</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Breite</td> <td style="text-align: center;">70 m</td> <td style="text-align: center;">11 m</td> </tr> </table> Kraftwerk: Turbinen mit 1000 KW Gesamtleistung. Liefert nach Prag. (Karte 3.) Übergang: <b>Straßenbrücke</b> im Zuge d. Staatsstraße Prag-Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 7.) Eisernes Parallelgitterfachwerk. Massive Stein Pfeiler ü. d. Wehranlage. 5 Öffgn. von 60,26 + 60,09 + 57,6 + 59,95 + 15,1 m. Gesamtlänge 265,30 m. Lichte Höhe ü. M. W. 8,1 m.		gr. Schleuse	kl. Schleuse	Nutzbare Länge	134 m	20 m	Nutzbare Breite	70 m	11 m	747,8 1021,1
	gr. Schleuse	kl. Schleuse									
Nutzbare Länge	134 m	20 m									
Nutzbare Breite	70 m	11 m									
327	<b>Bahnhof</b> Straschkow (Straškov). (Karte 5.) Kreuzung der Strecken 99 und 100. Großes Getreide-Lagerhaus.	751,5 1011,0									
369	<b>Zementfabrik</b> , Unternehmen der Sächsischen Portland-Zement A. G., in Čížkowitz (Čížkovice). (Karte 3.) Über 700 Arbeiter.	763,4 995,6									
372 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstr. Bauschowitz (Bohušovice n. O.)—Hrdly, in Bauschowitz. (Karte 7.) Eisenbeton, Eisenbetonplatte, Rippenbalken von 0,45 m Breite und 1,2 bis 2,25 m Höhe. 3 Öffgn. von 22,5 + 29,5 + 22,5 m lichter Weite. Fahrbahnbreite 5 m. 2 Fußwege je 1,25 m. Außerdem Brücke ü. d. alte Bett. 2 Öffgn. von je 9,25 m lichter Weite. Hauptbrücke 1937 zum Bau ausgeschrieben.	756,7 995,8									

**Tschech.**  
**Gitter-**  
**netzwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

**BB 3853**

732,8 1024,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 101 Kralupy (Kralupy)-Wschetát (Všetaty), o. Bshf. Neratovice. (Karte 5.)	<b>1</b>
734,5 1021,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Staatsstraße Melnik-Prag (Praha), so. Obrístvi. (Karte 7.) 2 Öffgn. je 84,4 m lichter Weite. Gesamtlänge 96,8 m. Lichte Höhe 8,8 m. Minenkammer.	<b>2</b> <b>**</b>
735,6 1014,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Bezirksstraße Melnik-Raudnitz (Roudnice), in Melnik. (Vgl. Abb. 37.) (Karte 7.) Gitterträger. 3 Steinpfeiler. 4 Öffgn. je 60 m. Gesamtlänge 260 m. Minenanlage.	<b>3</b> <b>**</b>
726,8 1024,1	<b>Übersichtspunkt</b> Čečemin, n. Elbekosteletz. (Karte 1.) 234 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Brandeis a. E. und Obrístvi (mehrere Elbebrücken). Ergänzt sich mit Zaboři (siehe Nr. 6.)	<b>4</b>
733,2 1012,1	<b>Übersichtspunkt</b> Chloumek, n. Melnik. (Karte 1.) 281 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Melnik und Liboch. Weite Sicht nach S, W und NW.	<b>5</b>
731,2 1021,0	<b>Übersichtspunkt</b> Zaboři, 7 km so. Melnik. (Karte 1.) 225 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Elbekosteletz und Melnik. Ergänzt sich mit Čečemin (siehe Nr. 4.)	<b>6</b>
zwischen 744,0 1016,4 und 735,4 1014,7	<b>Staustufe V mit Lateralkanal</b> a. d. Moldau (Vltava) bei Vraňany bzw. zwischen Vraňany und Hořín bei Melnik. (Karten 4 und 7.) Stauwehr bei Vraňany; leitet das Moldauwasser in den Lateralkanal (Seitenkanal) mit 8,39 km Länge; 2,4 m Gefälle; 2,5 m Tiefe; 18,4 m Sohlenbreite. Schleusenammern am Ausgang des Kanals, kurz vor der Mündung i. d. Elbe (Labe), in Hořín. Kein Kraftwerk. <b>Straßenbrücke</b> ü. d. Schleusenammern. 2 Öffgn. je 11 m. Länge 59,5 m. Lichte Höhe 6,2 m.	<b>18</b> <b>*</b>
715,5 1028,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Straße Neubenátek (N. Benátky)-Brandeis (Brandys n. L.), am O-Rand von Turice. (Karte 7.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1935 nach Zerstörung durch Hochwasser.	<b>27</b>
735,9 1014,0	<b>Elbehafen</b> in Melnik. (Karte 4.) Einer der wichtigsten Umschlagplätze der Moldau-Elbe-Schiffahrt. 2 km lange Kaimauer. Gleisanschlüsse und Kräne. 2 Becken.	<b>33</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....									
Noch: <b>BB 3853</b>											
34	<b>Elbestaumtufe</b> in Lobkowitz. (Karte 4.) Schleusenammer. Baujahr 1930.	732,8 1025,4									
43	<b>Elbestaumtufe</b> s. Melnik. (Karte 4.) Stauwehr: 1 Nadelwehr. Schleusenanlage: 1 Schleuse im Seitenkanal. Kein Kraftwerk. Übergang nur für Fußgänger. Anlage dient zur Schiffbarmachung der Elbe oberhalb Melnik.	734,2 1016,7									
44	<b>Elbestaumtufe</b> bei Obrístvi, 4 km s Melnik. (Karte 4.) Stauwehr: 1 Nadelwehr. Schleusenanlage: 1 Schleuse im Seitenkanal. Kein Kraftwerk. Übergang nur für Fußgänger. Anlage dient zur Schiffbarmachung der Elbe oberhalb Melnik.	735,3 1020,2									
45 *	<b>Stahlwerk</b> s. Melnik, zwischen Lateralkanal und Moldaamündung. (Karte 3.) Elektrostahl für die Prager Rüstungsindustrie. Eigenes Kraftwerk mit 4000 KW Leistung.	735,3 1015,2									
64	<b>Elbestaumtufe VII</b> 3 km unterhalb Wegstädtl (Stěti). (Karte 4.) Stauwehr: Nadelwehr von 2,8 m Gefälle. Schleusenanlage: 2 nebeneinanderliegende Kammern. <table data-bbox="491 1026 900 1098" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">gr. Schleuse</td> <td style="text-align: center;">kl. Schleuse</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Länge</td> <td style="text-align: center;">146 m</td> <td style="text-align: center;">73 m</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Breite</td> <td style="text-align: center;">22 m</td> <td style="text-align: center;">11 m</td> </tr> </table> Kein Kraftwerk. Übergang nur für Fußgänger.		gr. Schleuse	kl. Schleuse	Nutzbare Länge	146 m	73 m	Nutzbare Breite	22 m	11 m	742,3 999,6
	gr. Schleuse	kl. Schleuse									
Nutzbare Länge	146 m	73 m									
Nutzbare Breite	22 m	11 m									
65	<b>Elbestaumtufe VI</b> bei Unterberkowitz (Dol. Berkovice). (Karte 4.) Stauwehr: Nadelwehr von 2,7 m Gefälle. Schleusenanlagen: 2 nebeneinanderliegende Kammern. <table data-bbox="491 1284 911 1356" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">gr. Schleuse</td> <td style="text-align: center;">kl. Schleuse</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Länge</td> <td style="text-align: center;">146 m</td> <td style="text-align: center;">73 m</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Nutzbare Breite</td> <td style="text-align: center;">22 m</td> <td style="text-align: center;">11 m</td> </tr> </table> Kein Kraftwerk. Übergang nur für Fußgänger.		gr. Schleuse	kl. Schleuse	Nutzbare Länge	146 m	73 m	Nutzbare Breite	22 m	11 m	736,2 1008,8
	gr. Schleuse	kl. Schleuse									
Nutzbare Länge	146 m	73 m									
Nutzbare Breite	22 m	11 m									

Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelaugaben	Objekt- Nr.
<b>BB 3854</b>		
701,4 1005,0	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Iser (Jizera), im Zuge der Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Turnau (Turnov), bei Bakov, 8 km n. Jungbunzlau. (Karte 4.) Eisentonstruktion. 2 Öffgn. je 40 m. Minenanlage.	8 *
704,5 1008,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Deutschgabel (Ném. Jablonné)–Weißwasser (Bělá p. B.)–Jungbunzlau (Mladá Boleslav), in Debrž, 3,5 km n. Jungbunzlau. (Karte 7.) Eisenbeton. Hoher Bogen ü. d. Fluß. Beiderseits anschließend je 6 Öffgn., Mittelöffg. 45,6 m Weite. Tragfähigkeit 300 kg/qm.	9 *
704,4 1011,0	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 159 Jungbunzlau (Mladá Boleslav) Hauptbhf.–Stadtbhf., im NW der Stadt. (Karte 4.) Eiserne Parallelgitterträger von 4 m Konstruktionshöhe. 2 Öffgn. je 37,9 m. Gesamtlänge 80 m.	10 *
705,9 1012,4	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 112 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Nimburg (Nymburk), sw. Jungbunzlau. (Karte 4.) Eisengitter. 5 Steinpfeiler.	11 *
703,0 1011,3	<b>Motorenfabrik</b> der Skoda-Werke im NO von Jungbunzlau (Mladá Boleslav), dicht s. Bhf. (Karte 3.) Werkstattengebäude aus 2 Teilen: unterkellertes, ebenerdiger Teil, Fläche 26 000 qm (200 × 130 m), Eisenbeton; einstöckiger Teil, Fläche 4000 qm, Eisenbeton. Baujahr für beide Teile 1928. Skoda-Autos, schwere Motortrecker für Art., Tanks. 2000 Arbeiter.	13 **
703,1 1011,2	<b>Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei</b> , vorm. A. Dobej, in Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 3.) Dampflokomotiven, Benzinmotoren, Dreschgarnituren, sonstige landwirtschaftl. Maschinen. Dampfanlagen mit 5185 PS Leistung. 170 Betriebsmaschinen.	19 *
701,3 1012,5	<b>Maschinen- und Motorenfabrik</b> , Werk II der Skoda-Werke 1,5 km o. Jungbunzlau (Mladá Boleslav), a. d. Straße nach Judendorf (Židněves). (Karte 3.) Hohes, fünfstöckiges Gebäude. Fast nur Heereslieferungen: Kraftwagenobergestelle, Flugmotoren, Schlepper. 850 Arbeiter. Dampfturbinen mit 1200 PS Leistung.	20 **

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zschsch. Gitter- wert links .... tief ....
Notiz:		
<b>BB 3854</b>		
28	Straßenbrücke ü. d. Iser (Jizera) o. Horky, 10 km s. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 7.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1928.	708,5 1020,9
30	Straßenbrücke ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Bezirksstraße Bakov-Weißwasser (Bela p. B.) am NW-Ausgang von Bakov. (Karte 7.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 34 m lichter Weite. Baujahr 1929.	701,3 1004,1
32 *	Bahnviadukt, eingleis., ü. d. Strenitz, Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)-Kuttenthal (Chotětov), dicht vor der Mündung in die Iser bei Zamosti, 6 km s. Jungbunzlau. (Vgl. Abb. 38.) (Karte 4.) 3 Halbparabel-Eisenbetonbogen von je 30 m Spannweite. Pfeilerhöhe 22,7 m.	707,2 1015,9
46	Zivilflugplatz 2,5 km nö. Jungbunzlau (Mladá Boleslav), s. Kosmanos (Kosmonosy). (Karte 4.) Fläche 300 × 600 m.	701,9 1009,8
54 *	Großkraftwerk in Dražice, 2 km n. Neubenatek (N. Benatky) s. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 3.) Hauptwerk des Teilverbandes. Dampfkraft 6000 KW, Wasserkraft 460 KW, Ölraft 700 KW.	709,6 1022,5
68	Zuckerfabrik in Dobruvice sö. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karten 3 und 13.) Sehr bedeutendes Unternehmen. Raffinerie. Eigenes Dampfkraftwerk mit 2600 KW Leistung.	700,3 1017,3
71 *	Bahnbrücke, eingleis., über ein Bachtal s. Vinec im Zuge der Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)-Wuchetst (Všetaty). (Karte 4.) Gesamtlänge etwa 200 m.	706,6 1014,2
<b>BB 3855</b>		
1	Überblickspunkt Switschin (Zvičina), 7 km nw. Königinhof. (Karte 1.) 671 m. Umfassende Rundsicht, einer der bekanntesten Aussichtspunkte Nordböhmens. Mit Kraftwagen erreichbar.	647,6 1014,1

**Züsch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

links ....  
tief .....

Noch:

**BB 3855**

<sup>6</sup>43,3  
<sup>10</sup>14,4

**Talsperre und Wasserkraftwerk** am Königreich-Wald (Království) an der Elbe (Labe), 5 km nw. Königinhof (Dvůr Králové), Flußkm 41,6. (Karte 3, 4, 7.)

**Staufsee:** Inhalt (bei Wasserspiegel 325 m) 9 Mill. cbm. Fläche 51 700 ha.

**Staumauer:** fester Melaphyr. 90 000 cbm Mauerwerk. Dammkrone 218 m lang, 7,2 m breit. Fundamentbreite 36,6 m. Höhe an der niedrigsten Stelle 40 m.

**Abfluß** bei M. W. durch 6 Rohre von 1,10 m lichter Weite, bei H. W. durch 2 Überfallschächte.

**Kraftwerk** am rechten Ufer. 2 Francis-Kesselturbinen von je 1040 PS (960 KW). Leitungen zu 30 000 und 10 000 V. Arbeitet parallel mit El. W. Parschnitz (BB 3756/98).

**Übergang:** **Straßenbrücke** mit 2 Fußsteigen auf der Dammkrone.

**97**

**\*\***

<sup>6</sup>41,0  
<sup>10</sup>37,0

**Staustufe XXV** a. d. Elbe (Labe) in Predmeritz (Predmeřice n. L.). (Karte 3, 4, 7.)

**Wehranlage** mit 2 Öffn.

**Kraftwerk** mit 1480 PS Leistung.

**Übergang:** **Straßenbrücke**.

**104**

**BB 3856**

<sup>6</sup>13,2  
<sup>10</sup>24,3

**Übersichtspunkt** Dobrošov, 3 km so. Nachod. (Karte 1.)

622 m. Weiter Ausblick in die Mettau-Ebene bis Josefstadt (W und SW). Warte und Hütte.

**1**

<sup>6</sup>04,9  
<sup>10</sup>35,1

**Übersichtspunkt** Spitzberg, nw. Deschney. (Karte 1.)

839 m. Fernsicht, hauptsächlich nach W und S.

**2**

<sup>6</sup>36,9  
<sup>10</sup>32,5

**Staustufe XXVI** an der Elbe (Labe) bei Smřice. (Karte 4.)

**Elektrizitätswerk** vorgesehen mit 2 100 KW Leistungsvermögen.

**Straßenübergang**.

**37**

<sup>6</sup>33,8  
<sup>10</sup>28,4

**Bahnhof** in Josefstadt (Josefov). (Karte 4.)

Länge etwa 750 m. Breite etwa 9 Gleise.

**38**

<sup>6</sup>23,7  
<sup>10</sup>23,2

**Talsperre** an der Aupa (Úpa) bei Böhm. Skalitz (Č. Skalice). (Karte 4.)

**Staufsee:** Max. Inhalt 72,8 Mill. cbm. Fläche 930 ha. 1934 in Bau gegeben.

**Elektrizitätswerk** vorgesehen.

**94**

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Eisen- Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3856</b>		
115 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Elbe (Labe), Straße 128 Trautenau (Trutnov)—Josefstadt (Josefov), 1,5 km nördl. Bhf. Josefstadt. (Karte 4.) Eiserne Parallelgitterfachwerkträger von 4,3 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn. von 42,9 + 54,6 + 42,9 m lichter Weite. Gesamtlänge 140 m. Richtige Höhe 4,76 m. Minenanlagen.	°32,5 1027,8
116	<b>Bahnbrücke</b> ü. d. Mettau (Metuje) Straße 131 Chocěň—Braunau (Broumov), s. Bhf. Neustadt a. d. M. (Nové Město n. M.). (Karte 4.) 2 Mauergerölbe, dazwischen Fachwerkträger aus Eisen von 3,5 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn., die mittlere 26,55 m lichter Weite. Gesamtlänge 66 m. Breite 3,4 m. Richtige Höhe 19 m.	°17,9 1029,3
129	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mettau (Metuje) im Zuge der Bezirksstraße Neustadt a. d. Mettau (Nové Město n. M.)—Jestřebi in Neustadt a. d. M. (Karte 7.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 17,7 m. Baujahr 1935.	°16,8 1029,9
142	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mettau (Metuje) in Josefstadt (Josefov), außerhalb der Festungsanlagen. (Karte 7.) Eisenbeton.	°32,8 1028,5

**BB 3857**

1	<b>Überblickspunkt</b> Deschneyer Großkoppe (Vel. Deštna), 5 km nw. Kronstadt. (Karte 1.) 1 114 m. Bewaldet, Aussicht nur mittels Baumhochständen.	°99,9 1036,7
2	<b>Überblickspunkt</b> Hohe Mense (Vrchmezi), 7 km s. Bad Reinerz. (Karte 1.) 1 083 m. Aussichtswarte.	°01,9 1030,7
3	<b>Überblickspunkt</b> Scherlich (Šerlich), 2 km sw. Grunwald (Schleif.). (Karte 1.) 1 010 m. Schutzhütte Masaryk-Baude. Vom O-Abhang flankierende Sicht in das Tal von Alabach und Erlitz. Weite Fernsicht. Autostraße von Deschney (Děstné).	°00,6 1033,6

**Zischch.  
Gitter-  
netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-  
Nr.****BB 3858**

- <sup>8</sup>35,8  
<sup>10</sup>40,8
- Straßenbrücke** ü. d. Biela (Bělá) im Zuge d. Bezirksstr. Niklasdorf (Mikulovice)—Weidenau (Vidnava) bei Niklasdorf. (Karte 7.)  
Plattenbalken, Eisenbeton. 2 Öffgn. je 11,3 m. **141**

**BB 3859**

- <sup>8</sup>27,1  
<sup>10</sup>49,3
- Überblickspunkt** Bischofskoppe (Biskupská kupa), 3 km so. Zuckermantel. (Karte 1.)  
890 m. Aussichtsturm 18 m hoch. Weiter Einblick in die schlesische Ebene. Nach Mähren hinein nur beschränkt nach SO und SW. **1**
- <sup>8</sup>19,8  
<sup>10</sup>50,6
- Bahnbrücke**, eingleis., im Zuge der Strecke 172 Ziegenhals—Jägerndorf (Krnov) ü. d. Petersbach in Hengersdorf (Jindřichov). (Karte 4.)  
Wechträger mit 3 Öffgn. Gesamtlänge 28 m. **182**

**BB 3948**

- <sup>8</sup>90,5  
<sup>10</sup>14,9
- Überblickspunkt** Antonienhöhe (Antonínova vyšina), 13 km sö. Asch. (Karte 1.)  
495 m. Überblick über die Umgebung von Franzensbad und das Egerbecken. (NO—SO.) **11**
- <sup>8</sup>97,2  
<sup>10</sup>03,1
- Überblickspunkt** Hainberg, 2 km n. Asch. (Karte 1.)  
752 m. Aussichtsturm, beste Übersicht über die Umgebung der Stadt Asch. Die Straßen nach Rehau, Selb, Eger und Brambach sind mehrere km einzusehen. **12**
- <sup>8</sup>97,9  
<sup>10</sup>15,3
- Überblickspunkt** Plattenberg, 11 km s. Asch. (Karte 1.)  
637 m. Gute Geländeübersicht nach N—O. Ergänzung zu Riedersberg (siehe Nr. 14.) **13**
- <sup>8</sup>97,4  
<sup>10</sup>11,7
- Überblickspunkt** Riedersberg, 8 km s. Asch. (Karte 1.)  
626 m. Ergänzt sich mit Plattenberg (siehe Nr. 13.) **14**
- <sup>8</sup>92,5  
<sup>10</sup>19,3
- Überblickspunkt** Wolfsgrube, sw. Franzensbad. (Karte 1.)  
497 m. Beherrscht Egertal, Bahn und Straße Arzberg (Bay.)—Eger. **15**
- <sup>8</sup>92,9  
<sup>10</sup>22,1
- Überblickspunkt** Grünberg, 5 km w. Eger. (Karte 1.)  
638 m. Guter Überblick über die s. Umgebung von Eger. Aussichtsturm. **16**

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3948</b>		
196	<b>Elektrizitätswerk</b> der Westböh. El. W. A. G. in Nassengrub bei Asch. (Karte 3.) 2 Dampfturbinen mit 4000 PS Leistung. Bezieht auch Strom von Falkenau (Falknov).	897,3 1005,8
197	<b>Eisengießerei und Maschinenfabrik</b> Fleißner in Asch (Aš). (Karte 4.) Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	898,5 1003,7
<b>BB 3949</b>		
2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Bahn Wiesau-Eger (Cheb) im Zuge der Straße Neuallbenreuth-Eger (Cheb), 1 km s. Bhf. Eger. (Karte 3.) Eisenbetongewölbe. 3 Öffgn. von 11,0 + 23,05 + 25,45 m.	87,7 1023,5
4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Bahn Marktrechwitz-Eger (Cheb) im Zuge der Straße Waldsassen-Eger, 1,5 km s. Eger. (Karte 3.) Fachwerkträger. 1 Öffgn. 34 m. Tragfähigkeit 12 t.	89,1 1023,3
8	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Eger (Ohře), Strecke 8 Schönwehr-Elbogen (Loket), hart ö. Elbogen. (Karte 4.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 90 m.	858,9 1014,6
9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Staatsstraße Graslitz (Kraslice)-Karlsbad (Karlovy Vary) in Falkenau (Falknov). (Karte 7.) Parallelträger. 7 Öffgn. je 17,1 m. 6 Steinpfeiler. Gesamtlänge 120 m. Breite 6 m. Lichte Höhe 4 m.	867,1 1013,6
10	<b>Wegebrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) n. Altsattel (St. Sedlo). (Karte 7.) Holz. Tragfähigkeit 1 t.	861,9 1014,3
12	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Zwodau im Zuge der Straße Svatava (Zwodau)-Bhf. Svatava, dicht s. Svatava. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 2 Öffgn. je 13,1 m. Tragfähigkeit 14 t (Brückenklasse III).	868,0 1012,6
14	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Falkenau (Falknov)-Wachshütte (Voskarna)-Habersbirk in Zieditz (Čátec). (Karte 7.) Stein. 2 Öffgn. je 35 m. Tragfähigkeit 14 t.	869,2 1015,7
15	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Wondreb (Odrava) im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)-Marienbad (Mariánské Lázně), o. Großschöba (Vel. Všebor). (Karte 5.) Eisenparallelfachwerkträger. Gesamtlänge 50 m. 1 Öffgn. von 48,1 m. Lichte Höhe ü. M. W. 9 m. Fahrbahn oberliegend. Minenanlage.	885,6 1025,8

Tischh. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 3949</b>
<sup>879,9</sup> <sup>1020,7</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wondreb (Odrava) im Zuge der Bezirksstraße Eger (Cheb)–Falkenau (Falknov), in Kulsam no. Eger. (Karte 7.) 2 Steinpfeiler. Eisenbahnenbelag mit Steinplatten u. Schotter. Gesamtlänge 30 m.	<b>16</b> <b>**</b>
<sup>887,2</sup> <sup>1021,4</sup>	<b>Bahnviadukt</b> , zweigleis., ü. d. Eger (Ohře) Straße 17 Eger (Cheb)–Franzensbad (Františkovy Lázně), 1 km no. Eger. (Karte 4.) Von S nach N: 1 Öffg. 8 m lichte Weite ü. d. Staatsstraße Eger–Falkenau; 3 Öffgn. je 5 m lichte Weite (Pfeiler je 2,5 m stark); 11 Öffgn. je 18 m lichte Weite (11 Pfeiler je 4,5 m, die übrigen je 3 m stark); 3 Öffgn. je 5 m lichte Weite (Pfeiler 2,5 m stark).	<b>17</b>
<sup>888,2</sup> <sup>1021,5</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) an der Staatsstraße nach Franzensbad (Františkovy Lázně) in Eger (Cheb). (Karte 7.) Eiserne Parabelträger. Untenliegende Jahrbahn.	<b>20</b> <b>*</b>
<sup>853,7</sup> <sup>1012,5</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Janessen (Jenišov)–Aich (Doubí), 4 km sw. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 7.) Eiserne Halbparabelträger. 2 Öffgn., 1 Pfeiler. Richtige Höhe 4 m. Gesamtlänge 72 m. Breite 6 + 2 × 1,6 m. Tragfähigkeit 10 t (350 kg/qm).	<b>22</b>
<sup>858,4</sup> <sup>1015,5</sup>	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Straße Schlaggenwald–Elbogen und den Techebach (Cecha) im Zuge der Straße 70 Schönwehr–Elbogen, 1,5 km o. Elbogen (Loket). (Karte 5.) Eisenträger. Gesamtlänge 30 m. 2 Öffgn., 1 Pfeiler. Richtige Höhe ü. d. Straße 4 m.	<b>23</b>
<sup>858,0</sup> <sup>1017,8</sup>	<b>Bahnviadukt</b> , eingleis., über Tal, Straße 70 Elbogen (Loket)–Schönwehr bei Nallesgrün, 4 km s. Elbogen. (Karte 4.) 7 Öffgn. (1 von 22 m, 2 von je 16 m, 2 von je 5 m im n. und 2 von je 5 m im s. Teil). 4 Pfeiler je 5 m stark, 2 Pfeiler je 3 m stark.	<b>24</b> <b>*</b>
<sup>856,7</sup> <sup>1021,0</sup>	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., über tiefeingeschnittenes Tal, Straße 70 Elbogen (Loket)–Schönwehr, 1 km s. Schlaggenwald (Horní Slavkov). (Karte 4.) 9 Öffgn. je 10 m. 8 Pfeiler je 3 m stark. Richtige Höhe 12,5 m. Gesamtlänge 120 m.	<b>25</b> <b>*</b>
<sup>855,9</sup> <sup>1029,6</sup>	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) im Zuge der Straße 72 Marienbad (Mariánské Lázně)–Petschau (Bečov nad Teplou), 2 km o. Grün. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 20 m.	<b>26</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3949</b>		
27	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) und die Straße Tepl-Petschau (Bečov nad Teplou), im Zuge der Strecke 72 Marienbad-Petschau, 1,5 km o. Grün. (Karte 5.) Gitter- und Eisenträgerbogen, 1 Steingewölbobogen. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. 7 + 6 + 22 m. Sicht Höhe ü. M. W. 11 m, ü. Straße 6 m.	856,6 1030,3
28	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., über die Tepl (Teplá) und Straße Tepl-Petschau (Bečov), Strecke 72 Karlsbad (Karlovy Vary)-Tepl, 1 km o. Grün. (Karte 4.) Gitterträger. 2 Öffgn. Zwischenpfeiler 4 m stark. Gesamtlänge 30 m. 1 bzw. 2 km n. und 1 km s. je 1 ähnliche Brücke.	856,6 1030,2
29	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad-Petschau, 2,5 km so. Grün. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 24 m.	856,7 1031,7
37	<b>Überblickspunkt</b> Hohe Staude, 4 km sw. Falkenau. (Karte 1.) 477 m. Sicht flantiert das Egertal auf- und abwärts.	870,8 1015,8
39	<b>Überblickspunkt</b> Judenhau (Sofienblick), 3 km n. Königswart. (Karte 1.) 981 m. Höchster Berg des Kaiserwaldes. Vorzüglicher Überblick über das Gebiet beiderseits von Bahn und Straße Eger-Marienbad.	871,5 1029,5
40	<b>Überblickspunkt</b> Kammerbühl (Komorni hůrka), 3 km sw. Franzensbad. (Karte 1.) 500 m. Überblick ins Egerland, besonders auf Franzensbad und Umgebung.	890,2 1019,2
41	<b>Überblickspunkt</b> Kohlrang (Telegraf), 3 km n. Wildstein. (Karte 1.) 603 m. Weite Sicht in Richtung Franzensbad, auch nach O.	887,5 1009,7
42	<b>Überblickspunkt</b> Kulmhöhe (Mariahilfsberg, Sv. Mari Pomočna), s. Maria-Kulm. (Karte 1.) 567 m. Weite Sicht ins obere Egertal in Richtung Franzensbad, Eger, Königsberg; auch Eger abwärts über Talschleifen hinweg.	875,4 1016,7
43	<b>Überblickspunkt</b> Lauberin, 5 km sw. Großengrün. (Karte 1.) 605 m. Sicht nach W und S (Wildstein, Franzensbad, Egertal bis Königsberg).	877,8 1010,7
44	<b>Überblickspunkt</b> Lindenbühl, w. Königswart. (Karte 1.) 662 m. Ergänzt sich mit Egerbühl (siehe BB 4049 Nr. 9).	877,8 1032,0
45	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad-Karlsbad, 2,5 km nw. Grün. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 30 m.	855,9 1027,4

**Zischd.  
Gitter-  
netzwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3949**

873,1 1025,8	<b>Überichtspunkt</b> Steinknock, sw. Schönficht. (Karte 1.) 737 m. Weite Sicht über das Egerbecken zwischen Eger, Unter- sandau und Königsberg. Ähnliche Sicht von den Höhen 794 bei Roggen- dorf und 735 bei Wöhr.	<b>46</b> **
879,0 1005,5	<b>Überichtspunkt</b> Vogelherd, 18 km n. Eger. (Karte 1.) 677 m. Beherrscht Egerniederung Richtung Wildstein, Franzens- bad und Eger.	<b>47</b>
853,3 1012,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. e. Bodenfenke Strecke 72 Petschau (Bečov)- Karlsbad (Karlovy Vary), n. Aich (Doubí). (Karte 4.) Steingewölbe. 8 Öffgn. je 10 m lichte Weite. Sicht Höhe 13 m ü. d. tiefsten Punkt. Gesamtlänge 100 m.	<b>51</b> **
887,6 1021,5	<b>Elektrizitätswerk und Überlandzentrale</b> in Eger (Cheb), Gabels- bergerstr. (Karte 3.) Dampfturbine mit 2600 PS Leistung. Freileitung von 15 000 V nach Waldsassen (Bayern). Kabel nach Franzensbad (Františkovy Lázně). In Verbindung mit El. W. Nassengrub (BB 3948/196). Bezieht Fremd- strom aus Arzberg (Oberpfalz).	<b>52</b>
888,9 1022,3	<b>Fahrrad- und Maschinenfabrik</b> »Premierwerke« in Eger (Cheb). (Karte 4.) 360 bis 380 Arbeiter. Für Heereslieferungen in Aussicht genommen.	<b>53</b> **
886,3 1022,3	<b>Zivilflugplatz</b> Eger (Cheb). (Karte 4.) Fläche 75 ha. Mehrere Gebäude.	<b>59</b>
858,7 1008,8	<b>Elektrotechnische Fabrik und Maschinenbau</b> Püchl in Chodau (Cho- dov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Elektromotoren, Dynamomaschinen, Kleinmotoren, Elektrifizier- maschinen. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>81</b> **
858,9 1008,5	<b>Chemische Werke</b> in Chodau (Chodov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Veberfette, Wagenfette, Wachs. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>83</b> **
859,0 1008,8	<b>Chemische Fabrik</b> »Milan« in Chodau (Chodov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Öle, Fette, chem.-techn. Produkte. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht.	<b>84</b> **

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Fischsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3949</b>		
89 **	<b>Elektrizitätswerk und Überlandzentrale</b> Unterreichenau (Dolní Rychnov), 2 km s. Falkenau (Falknov). (Karte 3.) Versorgt 200 Gemeinden mit zusammen 125 000 Einwohnern. Privat- elektrizitätswerk der Montan- und Industriewerke Fa. Starek in Unter- reichenau. Dampfturbinen mit 3500 + 8500 + 13 500 + 2600 + 6 300 + 10 000 KW. Höchstleistung 44 600 KW. Hochspannungs- leitung 300 km.	867,6 1015,1
91 * **	<b>Stickstoffwerke</b> des »Vereins f. chem. u. metallurg. Produktion« in Unterreichenau (Dolní Rychnov), a. d. Straße nach Eger (Cheb). (Karte 3.) Über 1000 Arbeiter. Eig. Braunkohlengruben. Kalkstickstoff, Chlorat, Perchlorat. Eigenes Kraftwerk in Falkenau (Falknov); Leistung 9 000 PS. In Verbindung m. d. Kraftwerken Eger (BB 3949/52) und Nassengrub (BB 3948/196).	867,8 1015,2
108	<b>Braunkohlengruben</b> der Britanniewerke in Falkenau (Falknov), 4 km no. Bhf. (Karte 3.) Mehrere Schächte (Marienschacht, Heinrichschacht, Bernhardschacht, Wilhelmschacht). Tagesleistung 11 000 t. Eigenes El. W. in Königs- werth; Leistung 3600 KW.	864,3 1012,2
111 *	<b>Chemische Fabrik</b> am O-Ausgang von Falkenau (Falknov). (Karte 3.) Großbetrieb mit eigenem El. W. und 2 Braunkohlengruben. Chlorat, Perborat, Wasserstoffsuperoxyd, Diffsousgas, Stickstoff, Karbid.	865,7 1014,0
130	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wondreb (Odrava) a. d. Bezirksstraße Neualben- reuth-Eger (Cheb), in Pográt (Podhrad) s. Eger. (Karte 7.) Eisenplattenbalken. 2 Öffgn. je 11,20 m. Gesamtlänge 27 m. Breite 4,8 + 2 × 0,62 m. Tragfähigkeit 18 t (500 kg/qm).	886,6 1025,5
131	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Eger (Cheb)-Hartessenreuth (Hartousov), 6 km no Eger bei Wogau (Vokov). (Karte 7.) Verbundene Plattenbalken. Eisenbeton. 3 Öffgn. 14,25 + 18,5 + 14,25 m lichte Weite.	883,3 1019,2
135 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Karlsbad (Karlovy Vary)-Eger (Cheb), in Elbogen (Loket). (Karte 7.) Eisenbeton. 5 Öffgn. (1 von 14 m, 1 von 60 m, 3 von je 15,6 m). Breite 6 + 2 × 1 m. Lichte Höhe 18 m.	859,3 1014,5

Tschsch.  
Gitter-  
netzwertlinks ....  
tief ....

## Einzelangaben

Objekt-  
Nr.

Noch:

BB 3949

<sup>8</sup>58,9  
<sup>10</sup>14,4

**Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) in Elbogen (Loket), 1 km o. Nr. 135. **136**  
(Karte 7.) **\*\***

Eisenbeton. 4 Öffgn. von 18 + 24,5 + 22 + 18 m. 3 Pfeiler.  
Gesamtlänge 90 m. Breite 4,4 + 2 × 1 m.

<sup>8</sup>59,5  
<sup>10</sup>12,0

**Überlandkraftwerk** Neusattl (N. Sedlo) nw. Elbogen (Loket), Kraft- **139**  
werk der Dux-Bodenbacher Eisenbahn. (Karte 3.) **\***

Dampfmaschinen 34 835 PS. Elektromotoren 2100 PS. Generatoren-  
leistung 25 200 KW. An das Kraftwerk sind angeschlossen die früheren  
El. W., jetzt nur Unterstationen Karlsbad, Bäringen, Chodau, Lichten-  
stein. Wasser a. d. Eger bei Elbogen abgeleitet. Kohle durch die beim  
Werk befindliche Konfordia-Zechen.

BB 3950

<sup>8</sup>39,8  
<sup>10</sup>16,8

**Überblickspunkt** Blösselberg, so. Karlsbad. (Karte 1.) **1**

839 m. Rundsicht. Straße Karlsbad-Buchau und Umgebung  
Buchau einzusehen.

<sup>8</sup>32,4  
<sup>10</sup>15,3

**Überblickspunkt** Burgstadl-Berg (Hradiště), 17 km o. Karlsbad. **2**  
(Karte 1.)

932 m. Rundsicht, besonders nach N und S, auf Straßen und Ort-  
schaften.

<sup>8</sup>44,0  
<sup>10</sup>14,8

**Überblickspunkt** Engelsburg (Andělský hrad), 6 km so. Karlsbad. **3**  
(Karte 1.)

670 m. Ruine. Freie Aussicht, besonders ins Egertal. Glanzierende  
Sicht in NO-Richtung (Welchau, Schlackenwerth).

<sup>8</sup>25,7  
<sup>10</sup>17,9

**Überblickspunkt** Hoher Lauerberg, so. Duppau. (Karte 1.) **4**

744 m. Weitreichende Sicht Richtung Podersam und Saaz.

<sup>8</sup>34,2  
<sup>10</sup>12,5

**Überblickspunkt** Oedtschloß-Berg (Pusty zámek), sw. Duppau. **5**

925 m. Weite Rundsicht. Nähere Übersicht nach N.

<sup>8</sup>44,7  
<sup>10</sup>36,1

**Überblickspunkt** Tschebon-Berg (Třebouň), 5 km s. Theusing. (Karte 1.) **6**

822 m. Höchster Punkt der Tepler Berge. Umfassende Aussicht.

<sup>8</sup>28,4  
<sup>10</sup>31,4

**Überblickspunkt** Wladar-Berg (Vladař), 4 km sw. Chiesch. (Karte 1.) **7**

692 m. Weite Rundsicht.

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3950</b>		
39 **	Straßenbrücke ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Karlsbad (Karlovy Vary)–Fischern (Rybaře), am NW-Ausgang von Karlsbad. (Karte 7.) Steingewölbe. 5 Öffgn. je 16,8 m lichte Weite. Gesamtlänge 99,85 m. Breite 6,28 + 2 × 2,3 m. Fahrbahn gepflastert.	850,5 1010,9
40 *	Straßenbrücke ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstr. Maierhöfen (Dvory)–Donitz (Tuhnice), 2 km w. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 7.) Eiserne Halbparabelträger. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. je 28 m lichte Weite. Gesamtlänge 90 m. Fahrbahnbreite 6 m.	852,4 1011,4
41 *	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Karlsbad (Karlovy Vary)–Falkenau (Falknov), in Karlsbad. (Karte 4.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 104 m.	850,0 1010,5
42 *	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) an ihrer Mündung i. d. Eger (Ohře) im Zuge der Strecke 74 Karlsbad (Karlovy Vary)–Johann-georgenstadt. (Karte 4.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 40 m.	850,2 1010,7
43	Bahnbrücke, eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 62 Rakonitz (Rakovnik)–Luditz (Žlutice), 1,5 km so. Luditz. (Karte 3.) Gitterträger. Gesamtlänge 22 m. lichte Höhe ü. M. W. 8 m.	830,3 1031,4
44	Bahnbrücke, eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 62 Rakonitz (Rakovnik)–Luditz (Žlutice), 2 km o. Luditz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. lichte Höhe ü. M. W. 8 m.	829,3 1030,3
46	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 2 km n. Petschau. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 26 m.	854,1 1024,8
47	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) u. d. Straße Petschau (Bečov nad Teplou)–Karlsbad (Karlovy Vary) im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, am N-Ausgang von Petschau. (Karte 5.) U. d. Tepl Gitterträger, Gesamtlänge 20 m. U. d. Straße Eisen-träger, Gesamtlänge 10 m. lichte Höhe ü. M. W. 20 m, ü. Straße 4 m.	854,8 1026,0
48	Bahnbrücke, zweigleisig ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 1,3 km s. Ziegelhütten (Čihelny). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 20 m.	853,3 1017,9
49	Bahnbrücke, zweigleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 1 km s. Ziegelhütten (Čihelny). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 24 m.	853,4 1017,5

**Tschsch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3950**

848,1 1014,2	<b>Zivilflugplatz</b> 3 km s. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 4.) Fläche 1000 × 1200 m. Halle für 6 große Verkehrsflugzeuge. Große Gebäude. Werkstätte. 2 Sendetürme. 2 Benzintanks je 5000 l.	<b>73</b>
854,9 1026,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Tepl (Teplá), in Petschau (Bečov nad Teplou). (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 23,5 m. Lichte Höhe ü. M. W. 22 m. Breite 6,6 m. Brückenklasse III.	<b>112</b>
849,4 1010,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) in Karlsbad-Drahowitz (Karlovy Vary-Drahovice). (Karte 7.) Eisen. 3 Öffgn. von je 30 m. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 92 m. Breite 5 + 2 × 1,4 m. Tragfähigkeit 10 t. Baujahr 1892.	<b>132</b> *
843,0 1010,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) in Egerbrück, 10 km o. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 7.) Holz. 4 Steinpfeiler. Lichte Höhe 9,6 m. Gesamtlänge 65 m. Breite 3,9 m. Tragfähigkeit 1,8 t.	<b>133</b>
850,2 1010,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße vom Bhf. Karlsbad (Karlovy Vary) zur Stadt, hart vor der Tepl-Einmündung. (Vgl. Abb. 55.) (Karte 7.) Dreiecksbogen. Eisenbeton. Beiderseits gerade Balkenbrücke mit beiderseits 2 Öffgn. von je 10,16 m lichter Weite, Mittelöffg. 82 m. Lichte Höhe 13,3 m. Gesamtlänge 258 m. Breite 7,45 + 2 × 1,95 m. Brücke steht 45° zum Fluß.	<b>138</b> *
850,8 1014,7	<b>Talsperre</b> a. d. Tepl (Teplá) bei Pirkenhammer (Přehada). 4 km s. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karten 5 und 3.) Stausee: Bei Stau in Höhe 432 über NN. 5 687 000 cbm, bei Stau in Höhe 421 m über NN. 998 000 cbm, bis zur Überfallshöhe 4 698 275 cbm, Nutzraum 3 700 000 cbm. Überflutete Fläche (mag.) 82 ha; (norm.) 19 ha. Bei mag. Überflutung reicht der Stau 3,75 km flussaufwärts, bei norm. Überflutung 1,4 km. Staudamm: Beton. Länge an der Krone 217 m, an der Sohle 99 m. Größte Breite 22 m. Größte Höhe 34,5 m. Übergang: <b>Straßenbrücke</b> im Zuge der Staatsstraße Karlsbad (Karlovy Vary)-Marienbad (Mariánské Lázně). Breite 6,2 + 1,2 m. Tragfähigkeit Kl. I. Elektrizitätswerk vorgesehen. Talsperre dient zur Vermeidung von Hochwasserchäden.	<b>140</b> *
849,2 1012,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Tepl (Teplá) im Zuge der Straße Karlsbad (Karlovy Vary)-Marienbad (Mariánské Lázně), 500 m so. Karlsbad. (Karte 3.) Länge 32,24 m. Breite 7,7 m. Baujahr 1857.	<b>163</b> *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tiefen- Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 3951</b>		
1	<b>Überichtspunkt</b> Dzban, 11 km n. Rakonitz. (Karte 1.) 534 m. Weite Übersicht nach W bis S. Beherrscht Straßenkreuzungen und Bahn bei Krupa (S).	788,5 1023,5
2	<b>Überichtspunkt</b> Flöbel (Kurka), 6 km so. Podersam. (Karte 1.) 436 m. Weite Rundsicht. Beherrscht Umgebung von Podersam und Richtung Saaz.	807,2 1021,1
3	<b>Überichtspunkt</b> Taliker-Berg (Privaty), s. Jechnitz. (Karte 1.) 592 m. Beherrscht und plantiert Straße Jechnitz-Kralowitz.	810,7 1035,7
15	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Rakonitzer Bach (Rakovnický Potok) im Zuge der Straße 65 Rakonitz (Rakovnik)-Beraun (Beroun), 1 km so. Rakonitz. (Karte 5.) Lichte Höhe 8—11 m. Gesamtlänge 52 m.	790,5 1035,4
16	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Rakonitzer Bach (Rakovnický Potok) im Zuge der Straße 65 Rakonitz (Rakovnik)-Laun (Louny), 1,5 km n. Rakonitz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 4 m.	793,3 1033,7
17	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Lischauer Bach im Zuge der Straße 59 Rakonitz (Rakovnik)-Luzna (Lischau), 2 km n. Rakonitz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. Lichte Höhe ü. M. W. 10 m.	790,9 1032,8
20	<b>Waffenfabrik</b> in Rakonitz (Rakovnik). (Karte 4.) * Seeresgewehre, Maschinengewehre, Jagdwaffen. Kapazität wöchentlich 150 Gewehre und 15 Maschinengewehre. 300 Arbeiter. Eigene Kraftanlage mit 350 PS Leistung.	791,5 1034,5
54	<b>Bahnhoj</b> Rakonitz (Rakovnik), im S der Stadt. (Karte 4.) Einer der wichtigsten Knotenpunkte W-Böhmens (Straßen 59, 60, 62, 65). An der W-Ausfahrt Überbrückung.	791,3 1034,7
<b>BB 3952</b>		
3	<b>Überichtspunkt</b> Kopaniny, 12 km n. Rakonitz. (Karte 1.) 504 m. Wichtig für Straßenkreuzung Revnicov, plantiert Straße nach Schlan.	782,6 1026,0
4	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße 86 Kralup (Kralupy)-Neratovice, am O-Ausgang von Kralup. (Karte 5.) ** Halbparabelstahlfertigung. 4 Öffn. je 46 m lichter Weite. Lichte Höhe 9,36 m. Gesamtlänge 184 m. Minenanlage.	747,2 1025,6

**Tschsch.  
Gitter-  
negwert**

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

links ....  
tief ....

Noch:

**BB 3952**

763,8 1023,9	<b>Übersichtspunkt</b> Salzberg, bei Schlan. (Karte 1.) 326 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O.	<b>5</b> **
765,1 1028,9	<b>Übersichtspunkt</b> Vinaricka hom, 5 km s. Schlan. (Karte 1.) 410 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O.	<b>6</b>
748,2 1024,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Kralup (Kralupy)-Veltrusy, am NO-Ausgang von Kralup. (Vgl. Abb. 39.) (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Parabelbogen von 60 + 80 + 60 m Spannweite. Licht Höhe 27 m. Gesamtlänge 145 m. Breite 10,4 m.	<b>8</b> **
763,1 1033,1	<b>Eisenwerk</b> der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Kladno. (Karte 4.) 4 Hochöfen, Stahl- und Walzwerk. Werkzeug- und Konstruktionsstahl, Auto- und Flugzeugteile, Granaten, Panzerplatten. 20 000 Arbeiter. Eigene Dampfkrastwerk mit 14 000 PS Leistung. Stromabgabe an El. Verband Prag-Umgebung. Eigene Gasanstalt.	<b>9</b> * **
763,2 1032,8	<b>Gußstahlwerk</b> »Poldihütte« in Kladno. (Karte 4.) 3 Hochöfen. Konstruktionsstahl, Rohgranaten, Geschützrohre, Panzerplatten, Roheisen. 4000 Arbeiter. Kraftversorgung durch eigenes Dampfkrastwerk mit 4240 KW Leistung und durch die A. G. Union. Deutscher Schwesterbetrieb mit tschechischer Belegschaft in Komotau (Chomutov) (BB 3851/94).	<b>10</b> **
783,3 1043,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Beraun (Beroun)-Rakonitz (Rakovnik), in Rostok (Roztoky). (Karte 3.) Eisengitterträger. 3 Öffgn. Licht Höhe 4 m. Gesamtlänge 135 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t.	<b>14</b> *
783,1 1043,8	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 65 in Rakonitz (Rakovnik)-Beraun (Beroun), 1 km nw. Bhf. Rostok (Roztoky). Hart no. BB 3952/14. (Karte 5.) Eisengitterträger. 4 Öffgn. Licht Höhe 10 m. Gesamtlänge 200 m.	<b>18</b>
763,1 1024,7	<b>Zantfabrik</b> der Ja. Breitfeld-Danek in Schlan (Slany), an der Straße nach Prag. (Karte 4.) 1100 Arbeiter. Eigene Dampfkrastwerk mit 2290 KW Leistung.	<b>19</b> **
776,9 1046,2	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 65 Beraun (Beroun)-Rakonitz (Rakovnik), in Zlokovice, 10 km nw. Beraun. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 160 m.	<b>26</b> *

Objekt= Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitter= netzwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3952</b>		
31 **	<b>Hauptkommando des Art.-Schießplatzes</b> Brdy-Wald in Schloß Horowitz (Hořovice). (Karte 5.) Art.-Hauptschießplatz der ČSR. 1934 fertiggestellt. Fläche 25 qkm. Ungefähre Grenzen: nach O bis Bahnlinie Zlize-Příbram, nach W bis Mirosov, nach N bis nahe Horowitz, nach S bis Zalany.	783,2 1065,4
33 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Křivoklát-Běleč, in Zbečno. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge etwa 150 m. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t. Baujahr 1928.	779,1 1043,3
34 *	<b>Zivil- und Militärflugplatz</b> 2 km nw. Rusin (Ruzyně) w. Prag, hart w. Straße Stredokluky-Rusin. (Karte 5.) Fläche 108 ha. Rollfeld 84 ha. Große moderne Hallen von 2,5 ha Grundfläche. Garagen, Werkstätten, Unterkunftsräume, Wetter- und Feilstation. Militärhangar am NO-Rand des Zivilflugplatzes.	752,5 1040,5
36 * **	<b>Hauptmunitionslager</b> der ČSR, 1 km n. Hostiwitz (Hostivice), beiderseits der Straße nach Kněževés. (Karte 4.) Magazine größtenteils unterirdisch, Bedachung Holz. Oberirdische Schuppen nicht gegen Bombenwurf geschützt. Munition im Werte von 80—100 Mill. Kc. (Art.-Munition, Handgranaten, Sprengstoffe, Gasbomben). Ausdehnung links der Straße: N-S etwa 1000 m, O-W etwa 800 m. Ausdehnung rechts der Straße: N-S etwa 320 m, O-W etwa 500 m.	754,2 1040,4
51 *	<b>Mineralölkraffinerie</b> der Fa. Vedecer und Co. in Kralup (Kralupy). (Karte 4.) Tanks mit 20 000 t Fassungsvermögen. Jahresbezug (1935) 18000 t.	749,0 1025,6
69 *	<b>Dampfelektrizitätswert und überlandzentrale</b> Rynholec, bei Grube »Anna«, 3 km so. Neu-Stralitz (Nové Strašecí). (Karte 4.) Hauptwerk der Umgebung, liefert an den Mittelböhm. El. Verband. Dampfturbinen mit 2000 + 3000 + 5000 KW Leistung.	776,0 1032,3
78 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Beraun (Beroun)-Běleč, in Neuhütten (Nova Huf). (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Widerlager. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge etwa 90 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 20 t.	773,9 1048,3
79	<b>Steinkohlenschacht</b> der »Prager Eisenindustrie-Gesellschaft« in Libušin zwischen Schlan (Slaný) und Kladno. (Karte 4.) 3 Schächte. Über 1000 Arbeiter. Eigene Kraftanlage mit 10 000 KW Leistung. Jahreserzeugung 45 Mill. KWh (1933).	767,4 1030,0

Züch. Gitter- wert links .... tief ....	Einzelaugen	Objekt- Nr.
Noch:		
<b>BB 3952</b>		
761,7 1029,4	<b>Steinkohlenschacht »Theodor«</b> (Dul Theodor), 5 km so. Schlan (Slany). (Karte 4.) 1000 Arbeiter. Dampfturbine mit 8000 PS Leistung.	<b>80</b>
758,5 1048,5	<b>Eisenerzbergwerk</b> der »Prager Eisenindustrie-Gesellschaft« in Nutschitz (Núčice), 14 km sö. Kladno. (Karte 4.) Bedeutendstes Eisenerzvorkommen der ČSR. Chamofiterz. Tagebau. 1500 Arbeiter. Eigenes Dampfstraftwerk, 2 Generatoren mit 1200 PS Leistung.	<b>81</b> <b>**</b>
<b>BB 3953</b>		
Stadtpl. Prag 737,5 1041,8	<b>Maschinenfabrik</b> der »Českomoravská-Kolben-Danek A. G.«, Werk II Prag-Libeň. (Karte 11.) Eine der größten Maschinenfabriken der ČSR. Lokomotiven, Tank- und Fliegermotoren, Dieselmotoren, Wasserturbinen, Autos, sonstige Maschinen. 2 eigene Kraftanlagen mit 3200 KW + 450 KW Leistung. Strombezug vom El. W. Holeschowitz (BB 3953/8). Mit Werk I (BB 3953/55) und Werk III (BB 3953/17) 15 000 Arbeiter.	<b>1</b> <b>**</b>
Stadtpl. Prag 744,5 1042,5	<b>Gradštin</b> , SW-Ecke der Burg. (Karte 11) Kunsthistorisch wertvollster Bau der ČSR.	<b>2</b>
Stadtpl. Prag 744,5 1044,9	<b>Gasanstalt</b> in Prag-Smichov, Vinohradska ulice. (Karte 11.)	<b>3</b>
Stadtpl. Prag 741,0 1041,2	<b>Gasanstalt</b> in Prag-Holeschowitz, Jeronymova ulice. (Karte 11.) Erzeugung von Ammoniak als Nebenprodukt.	<b>4</b>
Stadtpl. Prag 741,5 1040,7	<b>Elektrizitätszentrale und Großkraftwerk</b> in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) 1 Turbine (Dreiphasenstrom) mit 20 000 PS und 8 Dampfturbinen mit zusammen 60 000 PS Leistung. (Karte 11.) Hauptsächlich für Straßenbahnbetrieb.	<b>8</b> <b>***</b>
Stadtpl. Prag 744,5 1044,6	<b>Autofabrik »Tatra«</b> , Ringhoffer-Werk II in Prag-Smichov, Plzeňská trida. (Karte 11.) (Siehe auch Werk I, BB 3953/64).	<b>10</b> <b>*</b>

Objekt-  
Nr.

## Einzelangaben

Tschech.  
Gitter-  
netzwertlinks ....  
tief ....

Noch:

## BB 3953

11 *	<b>Mechanische Werke</b> der »Prager Metallurgie« in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) Reichhaltiges Lager.	Stadtpl. Prag 740,6 1041,5
13 **	<b>Patronenfabrik</b> Sellier & Bellot in Prag-Žižkov. (Karte 11.) Infanterie- und Art.-Munition, Zünder, Sprengkapseln usw. Fabrik soll nach Wlaschim (Vlasim), 50 km so. Prag, verlegt werden (BB 4153).	Stadtpl. Prag 740,0 1043,6
15 **	<b>Flugzeugfabrik und Flugplatz</b> »Letov« am S-Rand von Letnan (Letnany) 9 km no. Prag-Mitte. (Karten 4 und 5.) Militärflugzeuge, Versuchsanstalten, 5 große massive Hangars, im SO anschließend Versuchslugplatz, Fläche 900 × 700 m. 600 Arbeiter.	735,4 1038,7
16 **	<b>Auto- und Flugzeugfabrik</b> »Walter« in Prag-Jinonice. Personen- und Lastkraftwagen, Flugzeugmotoren, Kampfflugzeuge. Jahreserzeugung 600 Kraftwagen, 1000 Flugmotoren. Kraft von eig. Kraftwerk mit 500 PS Leistung, außerdem vom El. W. Prag-Karlin. 1000 Arbeiter. Eig. Vernebelungsanlagen, gr. Halbfabrikatlager. Bebautes Areal 39 100 qm.	Stadtpl. Prag 746,9 1045,9
17 **	<b>Maschinenfabrik</b> »Českomoravska-Kolben-Danek A. G.«, Werk III, in Prag-Vysočany. (Karte 11.) El. Apparate, Motoren, Maschinen, Benzintanks, Scheinwerfer. Eisengießerei. Eigene Kraftanlage mit 500 PS Leistung, außerdem Strombezug von El. Werk Holeschowitz (BB 3953/8). 4000 Arbeiter.	Stadtpl. Prag 736,2 1041,2
19	<b>Übersichtspunkt</b> Ladvi, w. Letnan. (Karte 1.) 359 m. Höchster Punkt der Umgebung von Prag. Umfassende Rund- sicht, besonders nach N und NO in große Ferne.	739,1 1038,0
21 **	<b>Gaswerk</b> für Groß-Prag in Prag-Michle. (Karte 4.) Größtes Gaswerk der ČSR. Jahreshöchstleistung 50 Mill. cbm Gas. Werk zur Verarbeitung der Nebenprodukte (jährl. 4 000 t Leer und 50 000 t Koks, ferner Ammoniumsulfat und Graphit). Weisanschluß.	Stadtpl. Prag 740,4 1047,0
33	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Prag, bei Flußkilometer 191,7. (Karte 11.) Hisor. Karlsbrücke. Stein. 9 Öffgn. von je 22 m lichter Weite. Lichte Höhe 7,5 m.	Stadtpl. Prag 743,6 1043,0

Tischh.  
Gitter-  
netzwertlinks ....  
tief ....

## Einzelangaben

Objekt-  
Nr.

Noch:

BB 3953

Stadtpl. Prag 743,8 1043,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Prag-Smichov, s. Karlsbrücke (BB 3953/33). (Karte 11.) »Regionenbrücke«. Eisenbetongewölbe. 7 Öffgn. (4 von je 17,85 m, 3 von je 36 m lichter Weite). 6 Pfeiler (2 von je 4 m, 1 von 5 m, 3 von je 2 m Stärke). Lichte Höhe 14 m. Gesamtlänge 203 m. Breite 10 + 2 × 3,2 m. Minenanlage, im Pfeiler am W-Ufer der Schiffl.	<b>34</b>
Stadtpl. Prag 743,5 1042,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Prag, n. Karlsbrücke (BB 3953/33). (Karte 11.) »Manesbrücke«. 4 Betonbogen von je 41,8 m lichter Weite. Gesamtlänge 173 m. Minenanlage im 3. Pfeiler von links.	<b>35</b>
Stadtpl. Prag 741,7 1043,1	<b>Majarkybahnhoj</b> in Prag-Zentrum. (Karte 11.) Ausgangspunkt der Strecken 1, 2, 3, 84, 86.	<b>36</b>
Stadtpl. Prag 742,2 1044,0 742,1 1045,1	<b>Bahntunnel</b> , zweigleisig, im Zuge der Strecken 2, 3, 4, 36, hart s. Wilsonbahnhoj (BB 3953/141). (Karte 11.) Länge 1 000 m. a = N-Eingang. b = S-Eingang.	<b>38</b> a + b
Stadtpl. Prag 740,0 1043,0	<b>Bahntunnel</b> , eingleisig, im Zuge der Strecke 110, in Prag-Žižkov. (Karte 11.) Länge 200 m.	<b>39</b> *
Stadtpl. Prag 742,5 1043,6	<b>Hauptpost- und Telegraphenamnt</b> in Prag. (Karte 11.) Mittelpunkt der Rohrpostanlage.	<b>42</b>
Stadtpl. Prag 743,8 1045,2	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecken 36, 37, 55, 66 Prag-Pilsen (Plzeň), in Prag-Smichov. (Karte 11.) Eiserne Halbparabelfachwerkkträger. Scheitelhöhe 12,5 m. 3 Öffgn. von je 70 m. Links Vollandträger mit 4 kleinen Öffgn. Lichte Höhe ü. N. W. 9,2 m. Gesamtlänge 300 m. Minenanlage.	<b>43</b> *
Stadtpl. Prag 734,6 1040,2	<b>Militärflugplatz</b> Kbely no. Prag, an der Staatsstraße Prag-Reichenberg (Liberec). (Karte 11.) Fläche 49 ha. Kasernen für Fliegerregiment. Mehrere große und kleine Hallen, Nachtbeleuchtungsanlagen, Werkstätten, Betriebsstofflager.	<b>49</b> *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links .... tief .....
Noch:		
<b>BB 3953</b>		
55 **	<b>Maschinenfabrik</b> »Českomoravská Kolben-Danek A. G.«, Werk I, in Prag-Karlin. (Karte 8.) Sitz der Hauptverwaltung der 3 Werke (BB 3953/1, 17, 55). »Praga« Autos, Kraftträder. Eigenes Gl. Werk mit 36 000 PS Leistung. Bis 1 000 Arbeiter.	Stadtpl. Prag 740,7 1042,8
56 **	<b>Flugzeugwerke</b> »Aero« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) Eigenes Kesselhaus. Stromversorgung durch städt. Gl. Werk. Eigener Werkflugplatz. Herstellung von Verkehrs- und Militärflugzeugen (Jahresleistung 350 Stück). 300 Arbeiter.	Stadtpl. Prag 735,9 1041,5
59	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Prag. (Vgl. Abb. 22. (Karte 11.) »Stefanikbrücke«. Breite 22 m. Baujahr 1928.	Stadtpl. Prag 742,4 1042,3
60	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Libeň und Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) 6 massive Dreieck-Betongewölbe ohne Armierung. Breite 21 m.	Stadtpl. Prag 740,0 1041,6
64 **	<b>Auto- und Waggonfabrik</b> »Tatra« in Prag-Smichov. (Karte 11.) Tatra-Autos, Waggon, Tanks, Proben, Trainwagen, Kartuschen, Flugzeugmotore.	Stadtpl. Prag 744,5 1044,4
68 *	<b>Metallwerke</b> Skoda, Werk I, in Prag-Dejvice. (Karte 11.)	Stadtpl. Prag 745,2 1041,5
74	<b>Bahnhof</b> Prag-Smichov. (Karte 11.) Neben Kolin (BB 3954/42) verkehrsreichster Bahnhof der ČSR. Personen- und Güterbahnhof.	Stadtpl. Prag 744,4 1045,4
78	<b>Güterbahnhof</b> in Prag-Žižkov. (Karte 11.) Zentralfrachtbahnhof. 1936 in Betrieb genommen. Große Gleisanlage und moderne Lagerhäuser.	Stadtpl. Prag 739,1 1043,8
80 **	<b>Kampfgas- und Munitionsfabrik</b> der Fa. Janeček in Zamky n. Prag. (Karte 4.) Haupterzeugungsstätte für Kampfgas. Vernebelungsanlage.	743,5 1036,8

**Fischsch.  
Gitter-  
netzwert**

links . . . .  
tief . . . .

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3953**

Stadtpl. Prag 740,1 1046,0	<b>Waffenfabrik »Praga«</b> in Prag-Vršovice-Bohdalec. (Karte 11.) Gewehre, Granaten. 200—300 Arbeiter.	<b>93</b> *
732,2 1052,2	<b>Chemische Fabrik</b> in Pitkovice a. d. Bahnstrecke nach Čerčany, 15 km so. Prag. Fa. »Kepec A. G.« (deutschl.). (Karte 4.)	<b>97</b>
Stadtpl. Prag 741,6 1041,9	<b>Maschinenfabrik</b> Voß-Büssing in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) Panzerungen für Tanks und Flugzeuge. Eisengießerei. Eigenes Kraftwerk mit 900 PS Leistung. 400 Arbeiter.	<b>98</b> *
Stadtpl. Prag 743,5 1046,2	<b>Wasserwerk</b> der Stadt Prag in Prag-Podoli am rechten Moldauufer, gegenüber der Insel Schwarzenberski. (Karte 11.) Tageshöchstleistung 45 000 cbm.	<b>101</b> *
Stadtpl. Prag 743,8 1044,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Prag-Smichov. (Karte 11.) »Jirasekbrücke«. Eisenbeton. 6 Gewölbe von 45 + 47 + 50 + 47 + 45 + 47,5 m Spannweite. Je Brückengewölbe 9 flache Eisenbetonbalken. Pfeiler je 4,6 m stark. Gesamtlänge 355 m. Breite 14,5 + 2 × 3,25 m. Fahrbahn Plattenbalkendecke von 0,3 m Stärke. Tragfähigkeit Klasse I.	<b>102</b>
735,2 1037,2	<b>Flugzeugfabrik »Avia«, Werk II</b> , in Čakovice, 7 km no. Prag. (Karte 4.) Werkverbindung mit Flugzeugfabrik »Letov« (BB 3953/15). Zellen- und Motorenbau. Etwa 250 Arbeiter. Eigener Fabrikflugplatz neben dem Werk, Fläche 20 ha.	<b>105</b> *
731,1 1038,6	<b>Flugzeugfabrik »Českomoravská, Breitfeld &amp; Danek«,</b> in Vinoř, 8 km no. Prag. (Karte 4.)	<b>106</b> *
723,9 1034,4	<b>Staustufe V</b> a. d. Elbe (Labe) in Brandeis (Brandýs n. L.). (Karte 5.)	<b>108</b>
Stadtpl. Prag 738,8 1044,1	<b>Rundfunksender</b> in Prag, o. der Friedhöfe von Prag-Olsany. (Karten 11 und 7.) Neuer Sender.	<b>111</b>
Stadtpl. Prag 745,5 1041,6	<b>Militär-Benzin- und -Öl-lager</b> in Prag-Střešovice. (Karte 11.) Zweitgrößtes Benzinlager in Prag.	<b>114</b> *

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Güter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3953</b>		
116	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava), zwischen Prag-Troja und Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) Dreigelenkeisenbetonbogen. 4 Öffgn. von 43,5 + 47,2 + 47,2 + 43,5 m Spannweite. 3 Pfeiler je 7 m stark. Fahrbahn Eisenbetonplatte. Gesamtlänge 227 m. Breite 10,4 + 2 × 2,8 m. Tragfähigkeit Klasse I.	Stadtpl. Prag 740,8 1040,4
120 *	Bahnbrücke, zweigleisig, ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke 86 Prag-Aussig (Ústí n. L.)-Bodenbach (Podmokly), zwischen Prag-Wilsonbhf. (BB 3953/141) und Bubenčské. (Vgl. Abb. 22.). (Karte 11.)	Stadtpl. Prag 741,4 1042,3
122	Bahnbrücke, zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 126 Lissa (Lysa nad Labem)-Prag, 2 km no. Čelakowitz. (Karte 5.)	716,9 1037,0
129	Staustufe VI a. d. Elbe (Labe) in Čelakowitz (Čelakovice). (Karte 5.)	719,3 1037,0
130	Staustufe IV a. d. Elbe (Labe) in Elbekosteletz (Kostelec n. L.). (Karte 5.) Wehranlage: 3 Öffgn. von je 36 m. Schleusenanlage: 1 Kammer. Kein Elektrizitätswerk. Übergang nur für Fußgänger.	727,7 1029,0
132	Elektrizitätswerk Prag-Vysočany. (Karte 11.) 2 Turbogeneratoren von zusammen 10 000 KW Leistung.	Stadtpl. Prag 736,4 1042,1
133	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Smichov und Palacky-Platz. (Karte 11.) »Palacky-Brücke«.	Stadtpl. Prag 743,8 1044,5
134	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Letna und Prag-Josefstadt (vgl. Abb. 22.). (Karte 11.) »Čech-Brücke«.	Stadtpl. Prag 743,1 1042,4
135	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava) in Prag (vgl. Abb. 22.). (Karte 11.) Überquert die Insel Benatky (Hetzinsel).	Stadtpl. Prag 741,7 1042,3
136	Maschinenfabrik der Skoda-Werke in Prag-Smichov, neben dem Güterbahnhof (vgl. Abb. 43). (Karte 11.) Kompressoren und stationäre Motoren.	Stadtpl. Prag 744,5 1046,4

Züch. Gitter- wert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 3953</b>
Stadtpl. Prag 741,8 1043,6	<b>Wilsonbahnhof</b> in Prag-Zentrum, hart n. Masarykbahnhof (BB 3953/36). (Karte 11). Ausgangspunkt der Straßen 1, 2, 3, 4, 36, 85, 110, 126.	<b>141</b> *
Stadtpl. Prag 741,4 1041,5	<b>Eisenbahnhauptwerkstätten</b> in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.)	<b>143</b>
Stadtpl. Prag 738,4 1046,1	<b>Betriebsstofflager</b> in Prag-Stránsnice. (Karte 11.) 49 Tanks mit zusammen 1,83 Mill. l Inhalt (18 je 50 000 l, 31 je 30 000 l).	<b>146</b> *
Stadtpl. Prag 739,3 1046,3	<b>Transformatorwerk</b> Prag-Süd des El. Werkes Seestadt (BB 3751/8). (Karte 11.) 3 Transformatoren von je 21 000 KVA. Hochspannungsleitungen nach Kolin (BB 3954/138), nach Vrané (BB 4053/20), nach Stěchowitz (BB 4053/19) und Prag-Vysočany (BB 3953/132).	<b>147</b> *
Stadtpl. Prag 739,3 1042,0	<b>Elektrizitäts- und Gaswerk</b> Prag-Libeň. (Karte 11.) Jahreserzeugung 4,9 Mill. cbm. Als Nebenprodukte Koks, Leer, Ammonium.	<b>148</b> *
Stadtpl. Prag 737,0 1041,8	<b>Chemische Fabrik »Ossa«</b> in Prag-Vysočany. (Karte 11.) Kunstdünger, Salpeter usw.	<b>160</b>
Stadtpl. Prag 737,2 1042,2	<b>Betriebsstofflager</b> der »Fístag« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 14 Behälter zu je 30 000 l.	<b>161</b> *
Stadtpl. Prag 737,2 1042,0	<b>Betriebsstofflager</b> der »Fantolin« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 18 Behälter zu je 30 000 l.	<b>162</b> *
Stadtpl. Prag 736,6 1042,3	<b>Betriebsstofflager</b> der »Naphtapol« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 32 Behälter von je 50 000 l.	<b>163</b> *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Sitter- wert links .... tief ....
Noch: <b>BB 3953</b>		
165 *	Maschinenfabrik der »Orenstein & Koppel A. G.« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) Bagger, Dieselmotoren, Lokomotiven.	Stadtpl. Prag 736,7 1042,5
169 *	Lager der »Vacuum Oil Company« in Prag-Weinberge. (Karte 11.)	Stadtpl. Prag 741,7 1044,7
170 **	Maschinenfabrik, Werk II, der »Janeček« (staatl.) in Prag-Michle. (Karte 11.) Munition, Motorräder, Heeresbedarf. Werkzusammenhang mit Kampfgas- und Munitionsfabrik in Zamky (BB 3953/80).	Stadtpl. Prag 741,9 1047,5
181	Eisenwerk der »Prager Eisenindustriegesellschaft« in Libčice. (Karte 4.) Roheisen, Rohstahl, Walzeisen, Gußeisen, Schrauben, Nieten.	744,8 1030,4
198	Transformatoren- und Gleichrichter-Station »Zenger« auf dem Klarov in Prag. (Karte 11.) 5 Transformatoren (Spannung des Stroms von 22 000 auf 3 000 V), wichtig für Prag I-Altstadt und Prag III-Kleinseite. Gleichrichterstation für Straßenbahn.	Stadtpl. Prag 743,7 1042,3
200	Staustufe und Elektrizitätswerk a. d. Moldau (Vltava) in Prag-Štvanice (vgl. Abb. 22). (Karte 11.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserfote 184,9 m. Unterwasserfote 180,5 m. Schleusenanlage: 3 Kammerschleusen. gr. Schleusen      kl. Schleuse Nutzbare Länge      95 und 68 m      52 m Nutzbare Breite      je 11 m      11 m Elektrizitätswerk auf der Moldauinsel Štvanice. 3 Turbinen und 3 Generatoren von 3 × 350 KW Leistung. Kein Übergang.	Stadtpl. Prag 742,0 1042,3
202	Staustufe III a. d. Moldau (Vltava) in Libčice, Flußkilometer 218,6 (Karte 5.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserfote 172 m. Unterwasserfote 168,1 m. Schleusenanlage: 2 Kammern hintereinander. gr. Schleuse      kl. Schleuse Nutzbare Länge      142,5 m      73 m Nutzbare Breite      20 m      11 m Kein Elektrizitätswerk. Übergang nur für Fußgänger.	745,7 1028,8

**Zschsch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Rech:  
**BB 3953**

743,0 1033,8	<b>Staustufe II</b> a. d. Moldau (Vltava) in Klecany, Flußkilometer 209,0. (Karte 5.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserfote 175,10 m. Unterwasserfote 172 m. Schleusenanlage: 2 Kammern hintereinander. gr. Schleuse      fl. Schleuse Rußbare Länge      142,5 m      73 m Rußbare Breite      20 m      11 m Kein Elektrizitätswerk. Übergang nur für Fußgänger.	<b>203</b>
Stadtpl. Prag 742,1 1040,3	<b>Staustufe I</b> a. d. Moldau (Vltava) in Troja bei Prag, Flußkilometer 200,1. (Karte 5.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserfote 180,5 m. Unterwasserfote 175,1 m. Schleusenanlage: 2 Kammer Schleusen nebeneinander. gr. Schleuse      fl. Schleuse Rußbare Länge      142 m      73 m Rußbare Breite      20 m      11 m Kein Elektrizitätswerk. Übergang nur für Fußgänger.	<b>204</b>
728,4 1027,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Staatsstraße Elbekosteletz (Kostelec n. L.)—Mělník, n. Elbekosteletz (vgl. Abb. 44). (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Öffgn. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 72 m. Breite 8 m. Baujahr 1936.	<b>205</b> *
Stadtpl. Prag 743,8 1044,1	<b>Staustufe</b> a. d. Moldau (Vltava) in Prag-Slovansky Ostrov. (Karte 11.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserfote 187,4 m. Unterwasserfote 184,9 m. Schleusenanlage: 1 kleine Kammer bei Flußkilometer 190,5; 2 große Kammern hintereinander längs der Judeninsel. gr. Schleusen      fl. Schleuse Rußbare Länge      je 98 m      72 m Rußbare Breite      je 14 m      12 m Kein Elektrizitätswerk. Kein Übergang.	<b>206</b>
Stadtpl. Prag 740,5 1041,9	<b>Großmühle</b> in Prag-Holeschowitz. (Karten 11 und 8.) Dampfmaschinenkraft. Gleisanschluß. 120 Arbeiter (2 Schichten). Tagesdurchschnittsleistung 8—10 Waggons Getreide.	<b>215</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tischh. Gitter- nehwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3953</b>		
216	<b>Großmühle und Bäckerei</b> in Prag-Vysočany, 200 m vom Bhf. (Karten 11 und 8.) Dampfmaschinenkraft. 400 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 7—8 Waggons Getreide.	Stadtpl. Prag 736,5 1041,0
218	<b>Sahnviadukt</b> , zweigleisig, über Flußtal im Zuge der Strecken 1, 160, 171 Kolin-Prag, in Auwal (Uvaly). (Karte 5.) Gesamtlänge 130 m. 9 Öffgn. Sicht Höhe 14 m.	721,4 1047,9
<b>BB 3954</b>		
1	<b>Überblickspunkt</b> Bilá hora, s. Lissa a. E. (Karte 1.) 234 m. Plantierende Sicht in die Elbniederung beiderseits (Elbübergänge).	712,1 1038,9
2	<b>Überblickspunkt</b> Friedrichsberg (Bedrichov), 5 km nw. Kolin. (Karte 1.) 278 m. Beherrscht Elbniederung mit Übergängen und Straßen Kolin-Podebrad.	692,8 1054,5
3	<b>Überblickspunkt</b> Homole, 9 km no. Kolin. (Karte 1.) 293 m. Beherrscht Straße Kolin-Königst. Ergänzung zu Obešák; (vgl. Nr. 4).	680,9 1053,2
4	<b>Überblickspunkt</b> Obešák, 4 km o. Kolin. (Karte 1.) 240 m. Beherrscht Elbniederung o. Kolin und Straße Kolin-Königst. Ergänzung zu Homole; (vgl. Nr. 3).	684,9 1056,1
6	<b>Überblickspunkt</b> Oskobrh, 7 km o. Podebrad. (Karte 1.) 285 m. Beherrschender Einblick in die Elbniederung.	685,1 1044,1
25 **	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 147 Kolin-Gr. Wossek (Velké Ossek), dicht o. Kolin. (Karte 5.) 2 nebeneinanderliegende Überbauten auf gemeinsamem Pfeiler. Je 2 Halbparabelgitterträger. 2 Öffgn. von je 50 m lichter Weite. 1 Pfeiler 3,8 m stark. Am linken Ufer anschließend Vollenwandblechträger. Sicht Höhe ü. H. W. 2,4 m. Gesamtlänge 133 m. Minenanlage im Pfeiler.	687,8 1057,0
26 **	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 160 (Prag)-Poříčany-Nimburg (Nymburk), am W-Rand von Nimburg. (Karte 5.) Parallelfachwerkträger. Gitterhöhe 4,1 m. Untenliegende Fahrbahn. 4 Öffgn. je 41,2 m lichter Weite. 3 Steinpfeiler. Sicht Höhe ü. N. W. 4,2 m. Gesamtlänge 170 m. Minenanlage im 2. Feld von links.	698,0 1038,7

**Zählch.**  
**Gitter-**  
**wert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3954**

<p>97,6 1038,4</p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Staatsstraße Kolin–Jungbunzlau (Mladá Boleslav), in Nimburg (Nymburk). (Karte 3.) 3 Eisenbetonbogen von 35 + 40 + 35 m Spannweite. Fahrbahn auf dem Gewölbe aufliegend. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 120 m.</p>	<p><b>27</b> *</p>
<p>90,2 1044,1</p>	<p><b>Radiostation</b> 2 km o. Poděbrad (Poděbrady), an der Bahnstrecke 126 Prag–Kolin. (Karte 7.) 150 m hoher Mast. Kurzwellen- und Telegraphiesender auf Welle 14 und 100 m.</p>	<p><b>28</b></p>
<p>87,5 1057,4</p>	<p><b>Bahnhof</b> Kolin, am linken Ufer. (Karte 5.) Verkehrsreichster Bhf. der ČSR. (183 ankommende und abfahrende Züge). Kreuzungs- bzw. Ausgangspunkt der Strecken 1, 6, 126, 147.</p>	<p><b>58</b></p>
<p>704,9 1031,4</p>	<p><b>Militärchießplatz, Militärflugplatz und Friedensfliegerhorst</b> bei Milowitz, 6 km no. Lissa a. d. Elbe (Lysá n. L.). (Karte 5.) Fläche 400 × 600 m. Gebäude für Unterkunft, Betriebsstofflager, Munitionslager.</p>	<p><b>71</b></p>
<p>88,3 1056,8</p>	<p><b>Staustufe XIV und Wasserkraftwerk</b> a. d. Elbe (Labe) in Kolin (vgl. Abb. 41). (Karten 4,5 und 3.) Elektrizitätswerk mit 1 500 KW Leistung. Übergang: <b>Straßenbrücke</b> im Zuge der Staatsstraße Kolin–Poděbrad. Gesamtlänge etwa 180 m. Breite 6 + 2 × 3 m. Tragfähigkeit Klasse I. Über Elbe und Schleusenkammer Eisenbetongelenkbogen. 3 Stromöffn. von je 19,4 m lichter Weite. Pfeilerstärke 3,6 m. Rechts anschließend Betonträgerbalken von 9,25 und 13,25 m lichter Weite. Über Wasserkraftwerk und Kanal 2 Eisenbetonbogen von 29,9 und 8 m lichter Weite.</p>	<p><b>82</b> **</p>
<p>93,0 1043,7</p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Staatsstraße Prag–Königrätz (Hradec Králové), in Poděbrad. (Karte 3.) Halbparabelfachwersträger. 2 Öffn. von je 50 m lichter Weite. Anschließend 200 m lange Flutbrücke. Steingewölbe. Gesamtlänge 300 m. Tragfähigkeit 460 kg/qm.</p>	<p><b>84</b> **</p>
<p>92,3 1043,9</p>	<p><b>Staustufe XI</b> an der Elbe (Labe) in Poděbrad, oberhalb der Straßenbrücke (BB 3954/84). (Vgl. Abb. 42.) (Karten 4 und 5.) Stauwehr: 2 Öffn. Schleuse: 1 Kammer. Bootskanal. Links zwischen Wehr und Schleuse Insel. Elektrizitätswerk am rechten Ufer. Wehrskanal. Leistung 1 600 PS. Geleistete Arbeit (1933) 3,3 Mill. KWh. Übergang nur für Fußgänger. Breite 2,8 m.</p>	<p><b>85</b></p>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
<p style="text-align: center;">Noch: <b>BB 3954</b></p>		
89	<p><b>Staustufe X und Elektrizitätswerk</b> a. d. Elbe (Labe) in Nimburg (Nymburk). (Karten 4 und 5.)            Stauwehr: 3 Öffgn.            Schleuse: 1 Kammer an der linken Seite.            Elektrizitätswerk am rechten Ufer. 5 Turbinen mit 1640 KW            Gesamtleistung. Abgegebener Strom (1933) 4 Mill. KWh.            Übergang nur für Fußgänger.            Neben El. W. neues Hafenbecken.</p>	<p>697,3 1038,1</p>
90 **	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Bezirksstraße Lissa (Lysá n. L.)-Böhm. Brod (Č. Brod), 1,5 km s. Litol. (Karte 3.)            Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 39,1 + 37,2 + 39,1 m lichter Weite. Tragwerk je 4 Plattenbalken, Rippenhöhe in der Mitte 3 m. Weitest gespanntes Eisenbetonbalkentragwerk in der ČSR.            Breite 5,2 + 2 × 1,2 m. Tragfähigkeit 300 kg/qm.</p>	<p>710,9 1037,3</p>
91	<p><b>Haupteisenbahnwerkstätten</b> 1,5 km n. Nimburg (Nymburk), hart nw. Bhf. (Karte 5.)            Instandsetzung von Lokomotiven und Motorwagen, Ausbildung von Motorführern. Rohrwerk und Rohrlager.</p>	<p>697,6 1036,8</p>
95 *	<p><b>Chemische Fabrik</b>, 2 km nw. Kolin a. d. Bahnstrecke nach Böhm. Brod (Č. Brod). (Karte 4.)            Großes Unternehmen. Sprengstoffe.</p>	<p>689,8 1056,0</p>
138 *	<p><b>Elektrizitätswerk</b> in Kolin-Zálabi, dicht neben der Bahnbrücke (BB 3954/25). (Karte 4.)            Versorgt Mittelböhmen mit Kraftstrom. Leistung 13 500 PS.            Abgegebener Strom (1933) 12 Mill. KWh.</p>	<p>687,8 1056,5</p>
140	<p><b>Militärflugplatz</b> s. Kolin. (Karte 5.)            Anschlußgleis. An der W-Seite 1 Halle. Geschotterte Startbahn.</p>	<p>688,1 1058,4</p>
178	<p><b>Rundfunksender</b> Prag I, 1,5 km o. Böhm. Brod (Č. Brod). (Karte 7.)            Staatl. Sender. Leistung 120 KW. Welle 470,2 m.</p>	<p>710,3 1048,8</p>
208 *	<p><b>Elektrizitätswerk</b> in Kolin. (Karte 4.)            Dampfkraftwerk mit 10 000 PS Leistung. Stromabgabe (1933) 5,7 Mill. KWh.</p>	<p>688,5 1057,5</p>
210 **	<p><b>Mineralfabrik</b> der »Vacuum Oil Company« in Kolin. (Karte 4.)            Zweitgrößte Raffinerie der ČSR. Jahreshöchleistung etwa 100 000 t.</p>	<p>688,5 1057,6</p>

**Eisench.  
Gitter-  
netzwert**  
flach ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 3954**

711,0 1036,8	<b>Staustufe VII</b> in Lissa (Lysa n. L.). (Karte 5.)	<b>211</b>
88,2 1046,1	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Cidlina, im Zuge der Strecken 126 und 147, Kolin-Podebrad, 3 km n. Gr. Wossek (Vel. Osek). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m.	<b>217</b>

**BB 3955**

41,4 1042,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) in Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 3.) »Wilsonbrücke«, führt zur Prager Vorstadt. Eisen. 1 Bogen. Fahrbahn oben. Gesamtlänge 40 m. Breite 10 m. Tragfähigkeit 12,5 t.	<b>1</b>
41,5 1040,8	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 126 Königgrätz (Hradec Králové)-Tinecht (Tynště), am N-Rand von Königgrätz. (Karte 5.) Eiserne Parallelgitterträger von 6 m Konstruktionshöhe. 1 Dffg. von 50 m lichter Weite. Lichte Höhe 5 m. Minenanlage.	<b>2</b>
49,6 1060,2	<b>Bahndoppelbrücke</b> , eingleis., ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 130 Pardubitz-Königgrätz (Hradec Králové), 2,5 km w. Pardubitz. (Karte 5.) Eisernes Parallelfachwerk von 3,33 m Konstruktionshöhe. 4 Dffgn. Lichte Höhe 6,2 m. Gesamtlänge 150 m. Minenanlage.	<b>3</b> *
41,6 1042,6	<b>Stauanlage und Kraftwerk</b> a. d. Elbe (Labe) in Königgrätz (Hradec Králové), 500 m s. der Wilsonbrücke (BB 3955/1). (Karten 4, 5 und 3.) Elektrizitätswerk: Dampf- und Wasserkraft. Maschinenleistung 3160 KW und 1800 KW für Spitzenleistung. Kabellleitung 330 km. Hochspannungsleitung von 35 000 V. Übergang: <b>Straßenbrücke</b> ü. d. Stauanlage. 3 Steinbogen.	<b>5</b> *
50,5 1058,0	<b>Pulverfabrik</b> in Semtin, 4 km nw. Pardubitz. (Karte 4.) Größte Pulverfabrik der ČSR. Alle Arten von Industrie- und Militärsprengstoffen. Tagesleistung 1 t Pikrinsäure und 35 t Trinitrotoluol. Gleisanschluß. Bebaute Fläche 5,1 ha. Bombensichere Unterstände und Gasfeller im Walde s. Hradek. Eigene Kräftezeugung: je 2 Dampfmaschinen von 280 und 360 PS, 2 Dieselmotoren von je 175 PS; außerdem Anschluß an die Überlandzentrale Kladno. 5000 Arbeiter.	<b>6</b> ** *
44,2 1056,5	<b>Überjähspunkt</b> Kunitic-Berg (Kuneticka hora), 5 km no. Pardubitz. (Karte 1.) 305 m. Beherrscht Elbeübergänge n. Pardubitz.	<b>8</b>

Objekt Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 3955</b>		
9	<b>Maschinenfabrik</b> der Skodawerke in Königgrätz (Hradec Králové), hart w. Bhf. (Vgl. Abb. 45.) (Karte 4.) Eigenes Gl. W. Maschinenfesselschmiede, Blechwalzwerk, Gießerei, Kupferschmiede.	°42,9 1°41,6
11	<b>Bahnhof</b> Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 126 und 130, Ausgangspunkt der Strecke 163. 16 durchgehende Gleise, Wasser- und Kohlenstation für 40 Maschinen, 3 große Rampen. Großes neues Bahnhofsgebäude. S-Zeil des Bhfs. wird bedeutend erweitert.	°42,5 1°41,5
12	<b>Übersichtspunkt</b> Oklika, 5 km so. Elbeteinitz. (Karte 1.) 306 m. Beherrschende Sicht auf Elbestrecke zwischen Prelautsch und Elbeteinitz.	°73,2 1°59,8
13	<b>Übersichtspunkt</b> Pisnik, 6 km no. Elbeteinitz. (Karte 1.) 244 m. Einsicht auf Straße Elbeteinitz-Chlumetz (W).	°72,2 1°52,8
14	<b>Übersichtspunkt</b> Sušina, 7 km n. Prelautsch. (Karte 1.) 254 m. Sicht nach W.	°63,7 1°51,8
17	<b>Bahnhof</b> Pardubitz (Pardubice). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 1 und 130. Wasser- und Kohlenstation für 30 Maschinen. 2 große Magazine, 2 Hebekräne, 30 durchgehende Gleise.	°48,5 1°61,5
18	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) am N-Rand von Pardubitz (Pardubice), 0,5 km s. Gabelung der Staatsstraßen Pardubitz-Königgrätz (Hradec Králové) und Pardubitz-Chlumetz. (Karte 3.) Gitterträger. 9 Öffgn. Tragfähigkeit 240 kg/qm.	°47,3 1°60,1
19	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Chrudimka, im Zuge der Strecke 1 (Prag)-Pardubitz-Chocen, o. Hauptbf. Pardubitz. (Karte 5.) 3 gemauerte Steinbögen. 2 Pfeiler.	°46,8 1°61,6
20	<b>Telegraphen- und Telephonfabrik</b> »Telegrafia« in Pardubitz. (Karte 4.) Arbeitet hauptsächlich für Seeresbedarf. 1000 Arbeiter (1928).	°46,4 1°61,9
25	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Verbindungsstrecke Kladrub a. d. Elbe-Recany zur Staatsstraße Kuttenberg (Kutna Hora)-Königgrätz (Hradec Králové), 1,5 km s. Kladrub. (Karte 3.) 3 Betonbögen von je 29 m lichter Weite. Gesamtlänge 90 m. Breite 6,2 m.	°68,8 1°57,6

**Tsched.**  
**Gitterwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 3955**

<sup>60,5</sup> <sup>1059,5</sup>	<b>Autofabrik</b> in Prelautsch (Přelouč), 15 km w. Pardubitz. (Karte 4.) Baujahr 1933. Liefert nur Heeresbedarf, insbesondere Panzerkraftwagen. 42 Garagen in Eisenbeton für je 24 Wagen und 60 Traktoren. Reservevorräte für die gesamte Armee.	<b>27</b> <b>**</b>
<sup>61,6</sup> <sup>1058,5</sup>	<b>Stauwehr und Elektrizitätswerk</b> a. d. Elbe (Labe) 1 km no. Prelautsch (Přelouč). (Karten 4, 5 und 3.) (Vgl. Abb. 46.) Übergang: <b>Straßenbrücke</b> im Zuge der Staatsstraße Königgrätz (Hradec Králové)-Prelautsch (Přelouč) am NO-Ausgang von Prelautsch. Eisenbeton. 5 Öffgn. von 19,25 + 26,45 + 24,4 + 23,7 + 20,5 m. Für schwerste Lasten.	<b>28</b> <b>*</b>
<sup>49,5</sup> <sup>1061,5</sup>	<b>Mineralölraffinerie</b> »Fantowerke A. G.«, 2 km w. Pardubitz. (Karte 4.) Größte Raffinerie der ČSR. 16 Petroleum- und Ölkessel. Verarbeitet täglich 20 Waggons Rohbenzin.	<b>68</b> <b>**</b>
<sup>47,3</sup> <sup>1061,4</sup>	<b>Elektrizitätswerk und Überlandzentrale</b> in Pardubitz, nw. Bhf. (Karte 4.) Dampfturbinen mit 10 800 KW, Wasserturbinen mit 130 KW Leistung. Gesamtleistung 10 930 KW und 6650 KW für Spitzenleistung. Vorgesehen 3 neue Turbinen mit 5000 + 7000 + 12 000 KW Leistung. Abgebener Strom (1933) 186 Mill. KWh. Leitungsnetz: 22 km Hochspannung von 35 000 V, 59 km Hochspannung von 6000 V, 90 km Niederspannung. Versorgt 14 Gemeinden.	<b>69</b> <b>**</b>
<sup>41,4</sup> <sup>1042,0</sup>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Elbe (Labe) im N von Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 3.) »Tyršbrücke«. Eisenbeton. 1 Öffgn. von 40 m Spannweite. Pfeilerhöhe 4,1 m. Gesamtbreite 9 + 2 × 3,5 m. Tragfähigkeit 12,5 t.	<b>78</b>
<sup>49,6</sup> <sup>1059,6</sup>	<b>Bahnhof</b> Rositz (Rosice), 3 km nw. Pardubitz. (Karte 5.) Gesamtlänge etwa 700 m. Breite etwa 8 Gleise. 1 Rampe etwa 200 m lang.	<b>83</b>
<sup>42,5</sup> <sup>1041,0</sup>	<b>Straßenüberführung</b> ü. d. Straße 130 Rositz (Rosice)-Königgrätz (Hradec Králové), im Zuge der Straße Rosnice-Königgrätz, am NW-Rand von Königgrätz. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge etwa 35 m. Breite etwa 7 m.	<b>89</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschsch. Gitter- nezwert links .... tief ....
<b>BB 3956</b>		
1	<b>Überblickspunkt</b> Divinka, 3 km n. Reichenau. (Karte 1.) 417 m. Flankierende Sicht auf Straße Sollnitz-Reichenau.	609,3 1047,8
2	<b>Überblickspunkt</b> Stir (Stryc), w. Adlerkosteletz. (Karte 1.) 313 m. Flankierende Einsicht in das Tal der Wilden Adler.	618,7 1053,3
4	Ehemalige <b>Zuckerfabrik</b> am O-Ausgang von Adlerkosteletz (Kostelec nad Orlici). (Karte 4.) Umgestellt auf Aluminiumsalze und Aluminiummetall.	615,1 1055,4
22	<b>Militärflugplatz</b> des Fliegerregiments Nr. IV, 4 km no. Königgrätz (Hradec Králové), bei Věkoše, an der Straße nach Josefstadt (Josefov). (Karte 5.) Fläche 400 × 1000 m. Ebene Wiese. 5 Hangars am W-Rand, Kaserne und Werkstätte am SW-Rand, Munitionsdepot am NW-Rand. 6 Jagdstaffeln.	639,5 1038,6
26	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Holitz-Adlerkosteletz (Kostelec n. Orl.), in Borohradek. (Karte 3.) Betonbogen. 1 Öffg. von 31 m lichter Weite. Bahnbahnbreite 4,75 m; beiderseits Gehsteige.	623,8 1056,9
37	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Adler (Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Tinischt-Albrechtice, in Tinischt. (Karte 3.) Gehietete Eisenträger. 4 Felder (1 × 15,32 m, 3 × 8,3 m). Baujahr 1927.	625,3 1051,0
40	<b>Staustufe und Wasserkraftwert</b> a. d. Adler (Orlice) in Albrechtice, 2 km sw. Tinischt (Tyniště). (Karten 4 und 5.)	625,5 1052,0
51	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice) im Zuge der Verbindungsstraße Čičova-Bhf. Korinka, in Čičová, 8 km sw. Adlerkosteletz (Kostelec n. Orl.). (Karte 3.) Plattenbalken. Eisenbeton. 3 Öffgn. von 13,75 + 16,75 + 13,75 m lichter Weite.	620,5 1060,7
52	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wilde Adler (Divoká Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Wamberg (Vamberk)-Choceň, in Daudleb (Doudleby), 2,5 km sw. Wamberg. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 36 m.	612,0 1057,2
90	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Knežna im Zuge der Strecke 126 Tinischt (Tyniště-Geiersberg (Kysperk), dicht so. Častolovice. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m.	617,1 1054,3

Zihsch. Gitter- nekwert links .... tief .....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
---	---------------	----------------

**BB 3957**

582,4 1066,3	<b>Überblickspunkt</b> Breiter Stein (Bradlo), 6 km sw. Grulich. (Karte 1.) 981 m. Umfassende Fernsicht. Mit Kraftwagen erreichbar. Besonders gute Sicht ins Talgebiet um Grulich und auf Deutsch-Gabel.	<b>15</b>
574,4 1063,7	<b>Überblickspunkt</b> Brücknerhöhe, 2 km o. Grulich. (Karte 1.) 732 m. Fernsicht nach N, W, O.	<b>16</b>
574,5 1057,1	<b>Überblickspunkt</b> Eschenberg, 7 km n. Grulich. (Karte 1.) 926 m. Guter Ausblick nach S auf Grulich und Mähr. Rothwasser, Straßenschleifen der Straße w. Mähr. Rothwasser.	<b>17</b>
576,0 1058,6	<b>Überblickspunkt</b> Knittingsberg, 6 km n. Grulich. (Karte 1.) 747 m. Sicht nach S bis Mähr. Rothwasser und Straßenschleifen w. davon.	<b>18</b>
577,6 1068,6	<b>Überblickspunkt</b> Kreuzberg, 5 km s. Grulich. (Karte 1.) 727 m. Nach N beherrschende Einsicht in die Straße Senftenberg-Mähr. Schönberg.	<b>19</b>
574,6 1064,9	<b>Überblickspunkt</b> Schanzenberg, 2 km so. Grulich. (Karte 1.) 782 m. Weiter Blick nach N, O und W.	<b>20</b>
592,9 1047,1	<b>Überblickspunkt</b> Ernestinenberg. (Karte 1.) 994 m. Weite Fernsicht nach SW—SO.	<b>30</b>
505,6 1060,5	<b>Bahntunnel</b> , eingleis., Strecke 126 Timischt (Tynišť)–Geiersberg (Kysperk), 1 km w. Lititz (Litice n. O.). (Karte 5.) Gesamtlänge 200 m.	<b>51</b>
591,9 1069,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice), Strecke 126 Geiersberg (Kysperk)–Nieder Lipka (Dol. Lipka), 500 m n. Wetzdorf (Verněřovice). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m.	<b>52</b>
590,7 1061,5	<b>Talsperre und Kraftwerk</b> an der Wilden Adler (Divoka Orlice) bei Pastviny, 7 km o. Senftenberg (Zamberk). (Karte 4.) Dient als Hochwasserschutz, zur Regulierung der Wasserführung an der oberen Elbe und zur Kraftgewinnung. Stausee: Inhalt bei max. Wasserstand (473 m ü. NN) 11 Mill. cbm. Ständiger Inhalt 1 Mill. cbm. Fläche 120 ha. Zuflußgebiet 182 qkm. Stau mauer: Gravitationsmauer mit gekrümmter Achse (r = 150m) aus Bruchsteinmauerwerk. Kronenlänge 192 m. Höhe ü. d. Boden 33 m. Abfluß: Untere Abflußöffg.: 2 Röhren von je 1,4 m Durchmesser. Durchflußkapazität des Oberfalls 191,5 cbm/sec. Länge des Oberfalls 78 m. Elektrizitätswerk unmittelbar unter der Talsperre. Gesamtleistung 2400 kW.	<b>55</b> *

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 3958</b>		
1	<b>Überichtspunkt</b> Altvater (Praděd), 15 km s. Freiwaldau. (Karte 1.) 1490 m. 32 m hoher Aussichtsturm. Umfassende Rundsicht. Sehr flache Kuppe, daher Einblick in die Täler besser von den Kamrippen.	543,2 1067,1
2	<b>Überichtspunkt</b> Brandberg, s. Bshf. Hannsdorf. (Karte 1.) 784 m. Beherrscht Bshf. Hannsdorf und March-Tal mit Bahn und Straße nach S.	565,6 1066,3
3	<b>Überichtspunkt</b> Bürgerstein, 4 km w. Eij.-Stat. Petersdorf. (Karte 1.) 694 m. Beherrschender Einblick in das Teß-Tal von Bahnstation Petersdorf bis Mähr. Schönberg einschl. Aussichtswarte.	562,3 1073,2
4	<b>Überichtspunkt</b> Dreistein (Tři kameny), 2 km so. Ullersdorf. (Karte 1.) 928 m. Bedeutende Fernsicht von NW über W bis SW in und über das Schwarzbachtal bei Ullersdorf. Nach O Einblick in das obere Teßtal bei Winkelsdorf und auf die unteren Straßentäler s. des Roteberg-Passes.	556,0 1063,4
5	<b>Überichtspunkt</b> Fichtberg (Smrk), 2 km s. Geppersdorf. (Karte 1.) 743 m. Fernsicht umfassend. Einblick ins Teßtal bei Reitersdorf.	563,2 1070,7
6	<b>Überichtspunkt</b> Goldkoppe (Zlatý Chlum), 3 km no. Freiwaldau. (Karte 1.) 908 m. Aussichtsturm 20 m hoch (Freiwaldauer Warte). Umfassende Rundsicht. Beherrschender Einblick in das Bieleal nach N und S, sowie in das Staritzbachtal mit Freiwaldau und Lindewiese. Weite Sicht in die schlesische Ebene in Richtung Neiße (N—NO).	540,9 1050,1
7	<b>Überichtspunkt</b> Hochschaar (Schneeberg, Serák), 10 km sw. Freiwaldau. (Karte 1.) 1351 m. Umfassende Rundsicht. Nach NO über Freiwaldau-Gräfenberg das Bieleal entlang bis weit in die tschechische Ebene. Auch nach SW zahlreiche Durchblicke in die Täler um Goldenstein.	550,9 1054,8
8	<b>Überichtspunkt</b> Karlsberg, 3 km nw. Bshf. Petersdorf. (Karte 1.) 640 m. Weite flankierende Sicht in das Teßtal in beiden Richtungen bis Wiesenburg bzw. Mähr. Schönberg (lekt. ausschließlich).	559,8 1072,8
9	<b>Überichtspunkt</b> Kunzenberg (Kunčická hora), 5 km n. Altstadt. (Karte 1.) 940 m. Gute Übersicht über das Graupatal rund um Altstadt.	562,8 1051,7
18	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Graupabach (Krupá) und Staatsstraße Strecke 182 Mährisch Altstadt (St. Město p. S.)—Hannsdorf (Hanušovice), 6 km s. Mährisch Altstadt. (Karte 5.) Eisen. 4 Granitpfeiler. Sichte Höhe 15 m. Gesamtlänge 40 m.	564,4 1062,4

Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 3958</b>		
564,8 1066,5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 172 Blauda (Bludov)–Hannsdorf (Hanušovice) s. Bhf. Hannsdorf. (Karte 5.) Wollwandträger. Gesamtlänge 20 m. Sichte Höhe ü. M. W. 10 m. Breite 4 m.	<b>19</b>
537,9 1075,8	<b>Netzenfabrik</b> der Berg- u. Hüttenwerksgesellschaft in Mala Moravka (Klein Mohrau), w. Bhf. (Karte 4.)	<b>24</b>
568,5 1063,7	<b>Bahntunnel</b> , eingleis. (Breite genügt für 2 Gleise), Strecke 126 Nieder Lipka (Dol. Lipka)–Hannsdorf (Hanušovice), 1 km s. Woitzdorf (Vojtískov). (Karte 5.) Gesamtlänge 100 m.	<b>53</b>
566,7 1064,2	<b>Bahntunnel</b> , eingleis. (Breite genügt für 2 Gleise), Strecke 126 Nieder Lipka (Dol. Lipka)–Hannsdorf (Hanušovice), dicht o. Blaschke (Vlaske). (Karte 5.) Gesamtlänge 70 m.	<b>54</b>

**BB 3959**

508,3 1070,7	<b>Überichtspunkt</b> Burgberg (Hrad), so. Jägerndorf. (Karte 1.) 437 m. Aussichtswarte. Weiter Blick in die schlesische Ebene, auf Altvatergebirge und Beskiden.	<b>3</b>
524,6 1055,9	<b>Überichtspunkt</b> Heinrichshöhe, 8 km nw. Olbersdorf. (Karte 1.) 793 m. Bester Überichtspunkt im n. Teil des niederen Gesenkes. Flanierende Einsicht in das Goldoppatal. Weite Sicht in das schlesische Flachland.	<b>4</b>
524,2 1072,2	<b>Überichtspunkt</b> Kühnberg, 8 km o. Engelsberg. (Karte 1.) 559 m. Flaniert Oppatal mit Bahn und Straße nach NW und SO.	<b>5</b>
527,0 1054,8	<b>Überichtspunkt</b> Lochberg, 4 km no. Hermannstadt. (Karte 1.) 867 m. Fernsicht nach NW und S.	<b>6</b>
514,6 1068,3	<b>Überichtspunkt</b> Melzer-Berg, 5 km nw. Jägerndorf. (Karte 1.) Aussichtswarte (25 m hoch). Weite Übersicht über das Niedere Gesenke und nach Schlesien hinein (N–SO).	<b>7</b>
512,8 1069,8	<b>Überichtspunkt</b> Pfaffenberg, 3 km w. Jägerndorf. (Karte 1.) 472 m. Weite Sicht nach N–O. Flanierende Einsicht ins Oppatal (SW).	<b>8</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links . . . . tiefe . . . .
Noch:		
<b>BB 3959</b>		
9	<b>Überwachungspunkt</b> Riemerberg, w. Olbersdorf. (Karte 1.) 706 m. Einblick in die Senke von Olbersdorf und Troppowitz. Beherrscht Bahn und Straßen Richtung Leobschütz und Jägerndorf.	520,4 1061,1
10	<b>Überwachungspunkt</b> Riesenberg, n. Karlsthal. (Karte 1.) 750 m. Einblick ins Oppatal nach W und S.	528,1 1064,9
87	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Oppa (Opava), Strecke 173 Jägerndorf (Krnov)–Freudenthal (Bruntál), 0,6 km s. Bhf. Jägerndorf. (Karte 5.) Eiserne Parallelgitterträger mit 3,9 m Konstruktionshöhe. 1 Öffg. von 35,7 m Stützweite. Höhe über Flußgrund 4,3 m. Breite 4,6 m.	511,0 1070,0
97	<b>Eisen gießerei</b> der »Ferrum A. G.« in Buchbergsthal (Buchberktal) nw. Würbenthal (Vrbno). (Karte 4.) Gießerei, Dreherei, Schlosserei, Schmiede.	533,6 1062,8
98	<b>Metallwarenfabrik</b> Grohmann in Buchbergsthal (Buchberktal). (Karte 4.) Ofen, Drahtzäune, Kleinmetallwaren aller Art.	532,7 1063,4
<b>BB 4049</b>		
9	<b>Überwachungspunkt</b> Egerbühl, nw. Marienbad. (Karte 1.) 635 m. Beherrscht Bahn und Straße Eger–Marienbad.	574,7 1033,3
10	<b>Überwachungspunkt</b> Glatze, 2 km no. Marienbad. (Karte 1.) 802 m. Planierende Sicht nach NW bzw. S, besonders auf Straße Eger–Plan. 26 m hohes Vermessungsgerüst.	565,0 1036,0
11	<b>Überwachungspunkt</b> Klitscherberg, sw. Tachau. (Karte 1.) 754 m. Beherrscht Bahn und Straße Plan–Tachau–Haid und Seen- platte der Mies.	578,1 1059,1
12	<b>Überwachungspunkt</b> Podhorn, 5 km o. Marienbad. (Karte 1.) 846 m. Steile Basaltkuppe mit hervorragender Fernsicht, ins tiefere Hügelland nur nach W, SW und S.	561,8 1038,3
13	<b>Überwachungspunkt</b> Schmucker Berg, w. Paulusbrunn. (Karte 1.) 801 m. Sicht auf Bärnau (Bayern) und Umgebung. Augenverbin- dung nach Tillenberg und Rabenberg.	586,2 1053,3
32	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Hammerbach im Zuge der Strecke 55 Marienbad (Mariánské Lázně)–Pilsen (Plzeň), 1,5 km so. Plan (Planá). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 22 m. Sicht Höhe ü. M. W. 12 m.	566,8 1050,5

Ziffern. Gitter- wert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch:		
<b>BB 4049</b>		
866,6 1050,0	<b>Bahnhof</b> Plan (Planá). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 55 und 58.	<b>33</b>
864,8 1055,1	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Mies (Mže) und Straße Plan (Planá)-Pilsen (Plzeň) im Zuge der Strecke 55 Plan-Pilsen, 2,5 km no. Gottschau (Kočov). (Karte 5.) Eisenparallelfachwerk. Fahrbahn oben.	<b>35</b>
864,4 1055,2	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Mies (Mže) und Straße Plan-Pilsen im Zuge der Strecke 55 Plan-Pilsen, 3 km no. Gottschau (Kočov). (Karte 5.) Eisenparabelträger. Fahrbahn oben.	<b>36</b>
866,4 1042,6	<b>Zivilflugplatz</b> 5 km s. Marienbad (Mariánské Lázně) bei Flaschenhütte. Internationaler Flughafen geplant. Benzinlager 2 × 50 000 und 2 × 5000 l. (Karte 5.)	<b>63</b>
874,6 1055,7	<b>Gewebe- und Büchsenfabrik</b> Michl in Tachau (Tachov). (Karte 4.)	<b>101</b>
880,9 1035,7	<b>Überichtspunkt</b> Tilenberg (Dyleň), 15 km w. Marienbad. (Karte 1.) 939 m. 18 m hoher Vermessungsturm. Sicht nach Weiden, Tachau, Plan, Egerland. Auf Autostraße erreichbar.	<b>170</b>
<b>BB 4050</b>		
851,9 1050,6	<b>Überichtspunkt</b> Schwanberg (Krasikov), 4 km w. Konstantinsbad. (Karte 1.) 629 m. Fernsicht z. T. noch besser auf Höhe 695 n. davon. Ruine.	<b>1</b>
848,1 1065,1	<b>Sleierzschacht</b> Leoschacht am Rondsberg bei Mies (Stříbro). (Karte 4.)	<b>93</b>
836,1 1064,6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)-Marienbad (Mariánské Lázně), n. Pleschnitz (Plesnice). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. Sicht Höhe ü. M. W. 12 m.	<b>95</b>
843,5 1062,2	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Strecke 58 Plan (Plana)-Taus (Domazlice), 1 km w. Bhf. Neuhaus (N. Dvur). (Karte 5.) Eisen. Sicht Höhe ü. M. W. 80 m.	<b>186</b>
<b>BB 4051</b>		
820,2 1064,0	<b>Munitionsfabrik und Art.-Schießplatz</b> in Bolevec o. Bhf., 7 km n. Pilsen (Plzeň). (Karten 4 und 5.) Im Wald versteckt, streng bewacht. Gehört zu den Stodawerken. 7 Arbeiterbaracken. 3 Munitionsdepots. 1 800 Arbeiter.	<b>6</b> <b>**</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links . . . tief . . .
Noch:		
<b>BB 4051</b>		
7.	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Uslava im Zuge der Strecke 36 Pilsen (Plzeň)–Prag am O-Ausgang von Pilsen. (Karte 9.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 7 m.	Stadtpl. Pilsen L 8
10	<b>Überblickspunkt</b> Lochotin, 3 km nw. Pilsen. (Karte 1.) 414 m. Mit elektr. Straßenbahn verbunden, mit Kraftwagen erreichbar. Umfassender Überblick über die Stadt Pilsen, besonders n. Vororte.	823,8 1068,2
29	<b>Eisenwarenfabrik</b> der Fa. Max Hopfengärtner in Holoubkau (Holoubkov), an der Bahn Pilsen (Plzeň)–Mauth (Mýto), 3 km w. Mauth. (Karte 4.) Über 1 000 Arbeiter.	798,2 1070,0
37	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Pilsen (Plzeň)–Hromnice, 2 km n. Pilsen. (Karte 9.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 56,8 m lichte Weite. Gesamtlänge 135 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 6 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit 20 t.	Stadtpl. Pilsen K 5
38	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Mlečiče–Slabce no. Zvíkovec. (Karte 3.) Eisenbetonparabelbogen. 3 Öffgn. je 30 m Spannweite. Lichte Höhe 13 m. Gesamtlänge 114 m. Länge der Anfahrtsstraße u. Brücke 930 m. Breite 6,6 m. Baujahr 1930.	796,4 1049,8
42	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Radnice–Kralovice in Liblín. (Karte 3.) Eisenbetongewölbe. 4 Öffgn. von 4 + 50 + 50 + 4 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 25 t. Baujahr 1928.	808,0 1052,6
44	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Schnella (Střela) im Zuge der Bezirksstraße Plasy–Jarov in Nebřeziny. (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Öffgn. je 13,4 m. Baujahr 1930.	817,1 1051,0
65	<b>Überblickspunkt</b> Krkavec, 7 km nw. Pilsen. (Karte 1.) 505 m. Aussichtsturm. Umfassender Rundblick. Flankiert Straße Pilsen–Tepl. Blick auf Pilsen und alle ausstrahlenden Straßen.	824,2 1063,2
75	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Straße Chrást–Dolan (Dolany) in Dolan. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 45 m.	814,9 1065,0
83	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Strecke 64 Pilsen (Plzeň)–Blatna am N-Rand von Pilsen. (Karte 7.) Eisen. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 120 m.	Stadtpl. Pilsen K 5

**Tiefch.  
Gitter-  
netzwert**  
tiefs . . . .  
tief . . . .

**Einzelangaben****Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 4051**

Stadtpl. Pilsen H 8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Straße Pilsen (Plzeň)-Lochotin am N-Ausgang von Pilsen (Karlovarska třída). (Karte 7.) Beton. Gesamtlänge etwa 110 m. Breite 10 m.	<b>84</b>
Stadtpl. Pilsen F 8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Straße Pilsen (Plzeň)-Radčice, am NW-Ausgang von Pilsen (Radčicka ulice). (Karte 7.) Beton. Gesamtlänge etwa 30 m. Breite etwa 8 m.	<b>85</b>
Stadtpl. Pilsen L 5	<b>Militärmagazin</b> , früher Prior-Brauerei, s. Bila Hora no. Pilsen (Plzeň). (Karte 7.) Hauptmagazin der 2. Div. Mehrere Gleisanschlüsse. Geschütze und Ausrüstung.	<b>86</b> *
Stadtpl. Pilsen K 6—7	<b>Rangierbahnhof</b> Pilsen (Plzeň), w. Doubravka. (Karte 7.) 2 Lok.-Schuppen mit je 1 Drehscheibe. Etwa 30 Gleise.	<b>87</b>
820,4 1054,2	<b>Chemische Fabrik</b> w. Kaznejov, 16 km n. Pilsen (Plzeň). (Karte 4.) Kann auf Kampfgasherzeugung umgestellt werden.	<b>88</b>

**BB 4052**

776,4 1058,1	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Littava (Litavka) im Zuge der Strecke 36 Pilsen (Plzeň)-Prag, o. Bhf. Zdice. (Karte 5.) Eisengitterträger. 1 Steinspfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 4 m.	<b>1</b>
768,7 1053,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecken 65 und 66 Prag-Beraun (Beroun), s. Beraun. (Karte 5.) Eisenparallelgitterträger. 5 Öffgn. je 40,3 m lichter Weite. 4 Steinspfeiler. Gesamtlänge 215 m. Lichte Höhe 10 m. O. anschließend Stützbrücke von 20 m Länge.	<b>2</b> **
769,3 1052,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Staatsstraße Pilsen (Plzeň)-Beraun (Beroun)-Prag, am N-Ausgang von Beraun. (Karte 3.) Eisengurtbogen. 5 Pfeiler. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 162 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 20 t.	<b>3</b> **
772,3 1052,3	<b>Überblickspunkt</b> Děd, 3 km w. Beraun. (Karte 1.) 492 m. Weite Übersicht über das Tal der Beraun und des Litava-Baches rund um die Stadt Beraun.	<b>7</b>
769,2 1050,0	<b>Überblickspunkt</b> Plešivec, 3 km n. Beraun. (Karte 1.) 458 m. Planzierende Sicht über das Beraun-Tal beiderseits der Stadt Beraun.	<b>8</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .
Noch:		
<b>BB 4052</b>		
9	<b>Überwachungspunkt</b> Veliz, 12 km w. Beraun. (Karte 1.) 578 m. Weiter Blick nach S auf das Hochgebiet um Horowitz. Auch o. bei Höhe 505 ähnliche Sicht.	782,9 1053,4
11	<b>Zementfabrik</b> in Königshof (Králov Dvůr) sw. Beraun (Beroun). (Karte 4.) Etwa 700 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit 7 000 kW Leistung. Jährliche Stromerzeugung 25 Mill. kWh.	771,5 1054,9
12	<b>Zementfabrik</b> in Königshof (Králov Dvůr), 2 km sw. Beraun (Beroun) no. (BB 4052/11.) (Karte 4.) Eigene Kraftanlage mit 5 800 kW Leistung.	770,4 1054,2
21	<b>Bahndoppelbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 66 Prag-Beraun, am SW-Ausgang von Dol. Mokropsy. (Karte 5.) Sichte Höhe ü. M. W. 66,5 m. Gesamtlänge 200 m.	752,1 1058,3
23	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Černošice-Lipany, so. Černošice. (Karte 3.) Eisen. Baujahr 1927.	751,6 1056,1
24	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Dobřichovice-Dol. Mokropsy-Černošice, in Dol. Mokropsy. (Karte 3.) Eisen. 3 Öffgn. Gesamtlänge 160 m. Baujahr 1927.	751,8 1058,4
25	<b>Eisenwerk</b> der Tschechischen Montangesellschaft in Althütte (Stará Hut) bei Hyskov, 3 km n. Beraun (Beroun). (Karte 4.) Flacheisen, Rundeisen, Schienen. Eigenes Kraftwerk.	770,8 1050,5
30	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Litten (Liten)-Großmořina (Mořina), n. Poučín. (Karte 3.) Altes Steingewölbe. 2 Widerlager. 2 Pfeiler. Sichte Höhe über M. W. 3 m. Breite 6 m. Gesamtlänge 120 m. Tragfähigkeit 10 t.	762,3 1057,5
40	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Littawa (Litavka) im Zuge der Bezirksstraße Příbram-Zdice, in Rejkovice. (Karte 3.) Eisenbeton. Baujahr 1928.	779,5 1069,0
53	<b>Eisenwerk</b> der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Königshof (Králov Dvůr), 3 km sw. Beraun (Beroun). (Karte 4.) 3 Hochofen, Gießerei, Eisenwalzwerk, Stahlwalzwerk, Kesselwerk. Etwa 3 000 Arbeiter. Eigenes Dampfkraftwerk mit 4 000 kW Leistung.	772,4 1054,7

**Tschsch.**  
**Gitter-**  
**nehwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Noch:

**BB 4052**

757,7 1059,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Verbindungsstraße Lety-Revnice, am SW-Ausgang von Lety. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Widerlager. 3 Pfeiler. 4 Öffgn. Lichte Höhe ü. M. W. 4 m. Gesamtlänge etwa 150 m. Breite 5,50 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit Klasse II. Baujahr 1937.	<b>76</b> *
755,6 1059,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Verbindungsstraße Dobřichovice-Brunšov zur Staatsstraße Prag-Přibram, am S-Ausgang von Dobřichovice. (Karte 3.) Eisen. Nur für leichte Lasten.	<b>77</b>
776,9 1059,3	<b>Dampfmühle</b> am NW-Rand von Chodaun, etwa 10 sw. Beraun (Beroun). (Karte 8.) Dampfmaschinen- und Turbinenkraft. Anschluß an Überlandzentrale. 25 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 1—2 Waggons Mehl.	<b>82</b>

**BB 4053**

737,2 1079,6	<b>Übersichtspunkt</b> Nestetitzer Berg (Neštětická Hora), 4 km no. Ne-weklau. (Karte 1.) 535 m. Aussichtsturm (12 m hoch). Hervorragende Übersicht über den Winkel zwischen Moldau und Sazawa. Besten Punkt der Gegend.	<b>1</b> *
747,6 1068,7	<b>Staustufe und Großkraftwerk</b> Stechowitz (Stěchovice) a. d. Moldau (Vltava), 25 km s. Prag. (Karten 4 und 5.) Im Bau seit Juli 1937, Fertigstellung voraussichtlich 1939—1940. Dient zur Schiffbarmachung der mittleren Moldau und zur Kraftgewinnung. Gefälle insgesamt 19 m. Bei völliger Öffnung Wirkung wie bei der Staustufe Vrané (BB 4053/20).	<b>19</b>
748,4 1058,9	<b>Staustufe und Großkraftwerk</b> Vrané a. d. Moldau (Vltava), bei Flußkilometer 173,4, s. Prag (vgl. Abb. 40). (Karten 4 und 5.) Dient zur Schiffbarmachung der mittleren Moldau und zur Kraftgewinnung. Bei völliger Öffnung in kürzester Zeit katastrophale Überschwemmung Prag. Baujahr 1935. Staubereich im Moldautal 12 km bis zur Staustufe Stechowitz (BB 4053/19); im Sazawatal 3 km von der Mündung bis Pikovice. Fassungsvermögen des Stauees 11 Mill. cbm. Erhöhung des Wasserspiegels um 8 m.	<b>20</b> ** *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....									
Noch:											
<b>BB 4053</b>											
20	<p>Wehranlage: Doppelschütze mit zweiteiligen, genieteten Eisenfalltüren von 9,7 m Höhe. 4 Wehröffn. von je 20 m lichter Weite. 3 Pfeiler von je 4,2 m Breite.</p> <p>Höhe von norm. Oberwasser 200,5 m Höhe von norm. Unterwasser 188,5 m Fallhöhe 12 m</p> <p>Mag. Abflußmenge über das Wehr 2 800 cbm/sec.</p> <p>Schleusenanlagen an der linken Seite. 2 nebeneinanderliegende Kammerschleusen für die Schifffahrt.</p> <table border="0" data-bbox="470 595 940 689"> <thead> <tr> <th></th> <th>gr. Schleuse</th> <th>kl. Schleuse</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ruhbare Länge</td> <td>134 m</td> <td>85 m</td> </tr> <tr> <td>Ruhbare Breite</td> <td>12 m</td> <td>12 m</td> </tr> </tbody> </table> <p>Flößkanal und Durchlaß für Boote.</p> <p>Kraftwerk am rechten Ufer. Gefälle des Werkkanals 11,2 m. 2 Kaplan turbinen mit Wasserverbrauch von <math>2 \times 75</math> cbm/sec.. Höchstleistung 13 400 kW. Jährliche Höchstleistung 66 Mill. kWh. Beliefert Prag und Mittelböhmen.</p> <p>Übergang nur für Fußgänger.</p>		gr. Schleuse	kl. Schleuse	Ruhbare Länge	134 m	85 m	Ruhbare Breite	12 m	12 m	
	gr. Schleuse	kl. Schleuse									
Ruhbare Länge	134 m	85 m									
Ruhbare Breite	12 m	12 m									
22 *	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Bezirksstraße Königsaal (Zbraslav)—Dol. Břežany in Königsaal, 12 km s. Prag, bei Flußkilometer 178,0. (Karte 3.)</p> <p>Eiserne Halbparabelgitterträger. 3 Öffn. von 40 + 61 + 40 m lichter Weite. 2 Pfeiler von je 3 m Stärke. Lichte Höhe ü. M. W. 8,5 m. Gesamtlänge 150 m. Minenanlage im linken Pfeiler.</p>	746,3 1055,6									
23 *	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka), im Zuge der Staatsstraße Prag—Winterberg (Vimperk), in Lahovice, kurz vor der Mündung in die Moldau. (Karte 3.)</p> <p>3 weitgespannte Betonbögen. 2 Pfeiler. 2 Widerlager. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Gesamtlänge etwa 120 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 20 t.</p>	746,0 1053,0									
24 *	<p><b>Bahnbrücke</b>, zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 2 Prag—Tabor—Wien, nw. Čerčany. (Karte 5.)</p> <p>2 nebeneinanderliegende Brücken. Eisenfachwerkträger mit oberliegender Fahrbahn, Gitterhöhe 3,40 m. Am rechten Ufer Vollwandträger. 2 Mittellöffn. von je 34 m lichter Weite. Lichte Höhe ü. M. W. 5,7 m. Im 4. Pfeiler von links in beiden Brücken Minenanlagen.</p>	726,5 1071,3									

Tschsch. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4053</b>
748,7 1054,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Beraun (Berounka), im Zuge der Bezirksstraße Sliveneč-Königsaal (Zbraslav) in Radotín. (Karte 3.) Eisen. Baujahr 1927.	<b>70</b> *
734,8 1072,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Netvořice-Beneschau (Benešov). (Karte 3.) Eisenbetonbogen mit Rippentragkonstruktion. 3 Öffgn. von je 30 m lichter Weite. 2 Pfeiler je 3,2 m stark. Gesamtlänge etwa 100 m. Breite 4,4 + 2 × 0,8 m.	<b>100</b> *
723,9 1067,2	<b>Bahndamm und Durchlaß</b> , zweigleisig, im Zuge der Strecke 2 Prag-Beneschau (Benešov), bei Senohraby. (Karte 5.) Länge 130 m. Aufschüttungshöhe 40 m. 2 Durchlässe von je 6 m lichter Weite.	<b>104</b>
729,1 1079,7	<b>Zivilflugplatz</b> w. Beneschau (Benešov), nahe Bhf. (Karte 5.) 3 Hallen. 3 Betonflächen von je 70 × 30 m.	<b>139</b>
748,6 1061,3	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke 5 Dobruška-Vrané, bei Trnova, Flußkilometer 170,7. (Karte 5.) Eisen. Halbparabelfachwerkträger ü. d. Strom. Wegen des Stauwerks bei Vrané (BB 4053/20) wurde die Brücke 2,5 m gehoben.	<b>159</b>
747,9 1068,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Stěchowitz und Brunšov, kurz unterhalb Stauwehr Stěchowitz (BB 4053/19). (Karte 3.) Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 10 Öffgn. von zusammen 114 m lichter Weite. Breite 8 m. Baujahr 1937.	<b>197</b> *
737,3 1070,0 737,4 1070,8	<b>Wasserkraftwerk</b> a. d. Sazawa in Krhanitz (Krhanice), 12 km nw. Beneschau (Benešov). (Karte 4.) Stauwehr, 1 km Sazawa aufwärts. (Karte 5.)	<b>201</b> <b>201 a</b>
747,4 1064,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Bezirksstraße Bratřimov-Eule (Jilové), in Davle s. Prag, Flußkilometer 166,0. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 60 m. Siegt im Staubeich Vrané (BB 4053/20), deswegen höhergelegt.	<b>207</b> *
726,7 1072,0	<b>Großmühle</b> am Bhf. Čerčany, 7 km n. Beneschau (Benešov). (Karte 8.) Vierstöckiges Gebäude. Wasserturbinen mit eigener Lichtanlage. 9 Arbeiter (2 Schichten). Tagesdurchschnittsleistung 1 Waggon Getreide.	<b>214</b>
		<b>BB 4054</b>
697,2 1065,4	<b>Großmühle</b> , 1 km w. Roth-Hradek (Červený Hradek), 12 km w. Kuttenberg (Kutna Hora). (Karte 8.) Dampfmaschinenkraft. 18 Arbeiter. Gleisanschluß. Tagesdurchschnittsleistung 1—1,5 Waggon.	<b>213</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zsich. Gitter- wert links ... tief ....
<b>BB 4055</b>		
1	<b>Überichtspunkt</b> Lichtenburg (Zř. Licanice), 6 km so. Žleb. (Karte 1.) 502 m. Ruine, flankiert Straße Ronow a. d. Doubrawa-Seč.	°63,1 1077,0
2	<b>Überichtspunkt</b> Spalawa (Spálava), 8 km no. Chotěboř. (Karte 1.) 662 m. Weite Sicht nach W und SW. Nova Ves und Chotěboř mit Straße Časlau-Hlinsko ist einzusehen (6–7 km).	°54,1 1089,4
3	<b>Überichtspunkt</b> Višnovka, 10 km o. Časlau. (Karte 1.) — 379 m. Flankierender Überblick über Straße Časlau-Hermanmestetz.	°65,3 1070,7
23 **	<b>Zalsperre</b> a. d. Chrudimka, 1,5 km s. Setsch (Seč), 15 km s. Chrudim. (Karte 5.) Baujahr 1929. Stausee: Inhalt bei max. Wasserstand (Höhe 490 m N. W.) 21,4 Mill. cbm. Max. Wasserzufluß 206 cbm/sec. Staumauer: Gneis. Kronenlänge 160 m. Fundamentbreite 35,9 m. Kronenbreite 5 m. Höhe 41 m. Abfluß durch 4 im Damm eingebettete Röhren von 1 300 mm lichter Weite. Bei Hochwasser Überfall von 70 m Länge in Höhe 489 m. Elektrizitätswert geplant. Vorgegebene Leistungsfähigkeit 20 Mill. kWh.	°58,9 1082,2
45	<b>Staubekken</b> a. d. Doubrava s. Pařížow, 17 km so. Časlau. (Karte 5.) Stausee: Fassungsvermögen 1 760 000 cbm bei Höchststand, 100 000 cbm Normalstand. Max. Zufluß 209 cbm/sec. Staudamm: Zementmörtel. Länge 140 m. Kronenbreite 4,5 m. Fundamentbreite 22,42 m. Höhe 26 m. Abfluß: 2 im Damm eingebettete Druckrohre von 0,8 m lichter Weite. Auf der Dammseite 96 m langer Überfall.	°65,1 1082,2
<b>BB 4056</b>		
2	<b>Heilmittelfabrik</b> Heisler in Chrast bei Chrudim. (Karte 4.) Hauptlieferant für den Heeresbedarf an Heilmitteln.	°38 1077
3	<b>Überichtspunkt</b> Medkovy kopec, 3 km no. Hlinsko. (Karte 1.) 637 m. Flankiert Straße Hlinsko-Policka. Sicht Richtung Skutsch (NO und O). Ergänzung zu (Vel.) Paseky. Siehe Nr. 4.	°39,3 1090,7
4	<b>Überichtspunkt</b> (Vel.) Paseky, 14 km o. Hlinsko. (Karte 1.) 709 m. Sicht nach N und W. Ergänzung zu Medkovy kopec. Siehe Nr. 3.	°27,1 1094,2

**Tschsch.  
Gitter-  
netzwert**

links ....  
tief .....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

**Rech:**

**BB 4056**

<p>°38,0 1°07,6</p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Novohradsky-Bach und Mülhgraben, im Zuge der Staatsstraße Chrudim-Chocten (Chocen), am O-Ausgang von Hrochuv-Tyneec. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. Gesamtlänge 26 + 4,2 m.</p>	<p><b>42</b></p>
<p>°46,6 1°091,1</p>	<p><b>Talsperre</b> a. d. Chrudimka bei Hammer (Hamry), 6 km w. Hlinsko. (Karten 5 und 3.) Staufsee: Fassungsvermögen bei Höchststand 3 265 000 cbm, bei Normalstand 500 000 cbm. Mag. Zufluß 64 cbm/sec. Staudamm: Erde. Beton und Tonwand an der Wasserseite. Länge 195 m. Kronenbreite 5 m. Fundamentbreite 64 m. Höhe 15 m. Abfluß durch 1 Mönchrohr von 1,0 m lichter Weite. Bei Hochwasser Überfall am Rande der Staumauer. Übergang: <b>Straßenbrücke.</b></p>	<p><b>46 *</b></p>
<p>°19,8 1°076,1</p>	<p><b>Militärflugplatz</b> 2 km so. Hohenmauth (Vysoké Mýto), a. d. Straße nach Zwittau (Svitavy). (Karte 5.) Fläche etwa 500 × 800 m. Kleine Anlage.</p>	<p><b>48</b></p>
<p>°15,5 1°069,2</p>	<p><b>Bahnbrücke</b>, zweigleisig, ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice), und <b>Tunnel</b>, zweigleisig, im Zuge der Strecke Prag-Brünn (Brno), am S-Rand von Choceň. (Karte 5.) Brücke: Eisen. Vollwandträger. 2 Betonpfeiler. Gesamtlänge 28 m. Tunnel: Gesamtlänge 180 m.</p>	<p><b>79</b></p>
<p>°17,1 1°069,9</p>	<p><b>Fluggzeugfabrik</b> in Choceň, dicht w. Bhf. (Karte 4.)</p>	<p><b>80</b></p>

**BB 4057**

<p>°94,9 1°087,1</p>	<p><b>Überichtspunkt</b> (Gr.) Ebene (Vel. Plan), 8 km sw. Landskron. (Karte 1.) 565 m. Beherrscht den Triebitzer Sattel mit Bahn und Straße.</p>	<p><b>1</b></p>
<p>°96,3 1°078,6</p>	<p><b>Überichtspunkt</b> Kahle Höhe, Steinberg (Hřiva), 5 km no. Böhm. Trübau. (Karte 1.) 594 m. Einblid in das Becken von Landskron. Faktisch wichtiger Punkt.</p>	<p><b>2</b></p>
<p>°03,1 1°083,5</p>	<p><b>Überichtspunkt</b> Kozlauer-Berg (Kozlovský kopeec), 2 km sw. Böhm. Trübau. (Karte 1.) 600 m. Sicht nach W und O.</p>	<p><b>3</b></p>
<p>°78,7 1°088,2</p>	<p><b>Überichtspunkt</b> Nagelsberg (Mirovska), 8 km sw. Hohenstadt. (Karte 1.) 594 m. Plantierende Einsicht in das Tal der Mähr. Sazawa.</p>	<p><b>4</b></p>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- netzwert links ... tief ...
Noch:		
<b>BB 4057</b>		
5	<b>überichtspunkt</b> Schwedenschanze (Švédská šance), 5 km no. Landskron. (Karte 1.) 653 m. Einblick in das Becken von Landskron. Taktisch wichtiger Punkt.	°84,3 1°79,1
6	<b>überichtspunkt</b> Wachberg, Zotkittler Berg (Klarek), 6 km o. Landskron. (Karte 1.) 713 m. Einblick in das Becken von Landskron. Taktisch wichtiger Punkt.	°82,5 1°80,6
40	<b>Bahnhof</b> Böhmisches Trübau (Česka Třebová). (Karte 5.) Länge etwa 2,4 km, Breite bis zu 500 m. 4 Durchgangsgleispaare. Größerer Abstellbhf. 2 Lokomotivschuppen. Eisenbahnwerkstätten. Benzin- und Öllager 30 000 l Benzin, Gleisanschluß, Zapfstelle. 30 000 l Naphta, 4 unterirdische Behälter, Gleisanschluß, Zapfstelle.	°01,4 1°81,9
46	<b>Straßenbrücke</b> ü. Bhf. Böhm. Trübau (Č. Třebová), im Zuge der Bezirksstraße Böhm. Trübau-Schirmdorf (Semanin). (Karte 3.) Eisenbetonbogen und -balken. 2 Öffgn. 39,25 + 16,5 m. Lichte Höhe 5,2 m. Tragfähigkeit 14 t. Brückentasse II.	°00,9 1°82,2
48	<b>Bahnüberführung</b> ü. d. Straße Böhm. Trübau (Č. Třebová)-Němčice am W-Rand von Böhm. Trübau. (Karte 5.) Breite etwa 11 m.	°01,9 1°81,2
49	<b>Bahnüberführung</b> ü. e. Straße, am N-Rand des Bhs. Böhm. Trübau (Č. Třebová). (Karte 5.) Breite etwa 43 m.	°01,8 1°81,6
50	<b>Bahnüberführungen</b> , dicht beieinander, am S-Rande von Böhm. Trübau (Č. Třebová). (Karte 5.) Breite 42 und 48 m.	°00,7 1°82,4
<b>BB 4058</b>		
1	<b>überichtspunkt</b> Bradl-Stein (Bradlo), 3 km sw. Deutsch-Liebau. (Karte 1.) 601 m. Weite Fernsicht. Beherrschender Einblick in das breite, flache Tal mit Dt. Liebau und rund um Mähr. Neustadt. Hauptsächlich von O bis SW (Marchebene, Olmütz, Hostein; alle Orte um Mähr. Neustadt, Littau, Markersdorf, Grätz, Schönwald, Langendorf, Passek, Aujezd, Bladowitz, Pudelsdorf, Stein, Role, Nebes, Müglitz).	°58,4 1°91,3

Zählerwert Gitterwert links .... tief. ....	Einzelaugaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4058</b>
54,0 1079,5	<b>Übersichtspunkt</b> Haidstein, 2 km so. Rabenseifen. (Karte 1.) 964 m. Ausblick zum Teil verwachsen. Gut auf Teß-Tal in Richtung Mähr. Schönberg und auf den Altvaterkamm.	<b>2</b>
55,8 1077,4	<b>Übersichtspunkt</b> Hegerwald, Heukoppe (Šenov), 3 km nw. Mähr. Schönberg. (Karte 1.) 632 m. Aussicht zum Teil verwachsen. Mit Baumbesichtigung gut ins Teß- und Marchtal. Vom Sattel (469 m) der Straße Mähr. Schönberg-Rabenau weite Sicht nach O und W.	<b>3</b>
56,7 1076,7	<b>Übersichtspunkt</b> Mittelstein, 4 km d. Reitendorf. (Karte 1.) 726 m. Beherrschender Überblick über das untere Teß-Tal von Gr. Ullersdorf bis Zautke und auf Hohenstadt. Die Stadt Mähr. Schönberg ist völlig zu übersehen.	<b>4</b>
55,6 1075,9	<b>Übersichtspunkt</b> Rauchbeerstein, 4 km w. Zöptau. (Karte 1.) 790 m. Gute Übersicht über das mittlere Teß-Tal, jedoch besser beim Mittelstein.	<b>5</b>
50,5 1081,7	<b>Übersichtspunkt</b> Rabstein, 6 km nw. Bergstadt. (Karte 1.) 805 m. Burgruine. Umfassende Rundsicht. Einblick in das obere Oskauer Tal und in die March-Ebene bis Mähr. Neustadt.	<b>6</b>
561,2 1078,7	<b>Bahndoppelbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Theß (Desna) im Zuge der Strecke 172 Mähr. Schönberg (Šumperk)–Olmütz (Olomouc), 1 km o. Bhf. Mähr. Schönberg. (Karte 5.) Fachwerkgitterträger, 2,15 m hoch. Gesamtlänge 18 m. Breite 9,5 m.	<b>20</b>
570,5 1087,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Mähr. Sazawa; Strecke 180 Hohenstadt (Zábřeh)–Mähr. Schönberg (Šumperk), am SO-Rand von Hohenstadt. (Karte 5.) Eisen. Parallelfachwerkräger von 2,9 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn. von 12,72 + 27,5 + 12,72 m lichter Weite. Lichte Höhe 5,2 m. Gesamtlänge 60 m. Minenanlage.	<b>21</b>
552,0 1003,1	<b>Zivilflugplatz</b> Mährisch Neustadt (Uničov). (Karte 5.) Fläche 500 + 800 m. Mehrere Gebäude.	<b>45</b>
572,0 1186,0	<b>Elektrizitätswert</b> Hohenstadt (Zábřeh). (Karte 4.) Wasserkraftwerk mit ungefähr 3 000 kW Leistung. Mit El. Wert Prerau (BB 4259/65) durch 110 000-V-Leitung verbunden.	<b>47</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .
<b>BB 4059</b>		
21	<b>Übersichtspunkt</b> Köhlerberg (Uhlirský v.), 3 km s. Freudenthal. (Karte 1.) 614 m. Gute Übersicht über die weitere Umgebung von Freudenthal.	529,5 1080,9
2	<b>Übersichtspunkt</b> (Gr.) Rautenberg (Vel. Roudný), 11 km s. Freudenthal. (Karte 1.) 780 m. Umfassende Rundsicht. Bester Übersichtspunkt über das gesamte Niedere Gesenke, vor allem in und beiderseits des oberen Mohra-Tales gegen N (Freudenthal) und nach O Einblick in und über das Tal der Moravice auch nach SO und S.	524,5 1090,4
35	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Friedland a. d. Mohra–Bhf. Friedland, in Friedland. (Karte 3.) Eisenbetonbalken. 1 Öffg. 20,5 m. Breite 6 + 2 × 1,5 m. Brückenklasse I.	535,1 1086,9
62	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Troppau (Opava)–Sternberg (Sternberk)–Olmütz (Olomouc) am S-Rand von Mährisch Hartau (Mor. Harta). (Karte 3.) Eisenbetonbalken. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 64 m. Breite 8 m.	519,2 1092,9
65	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Bennisch (Horní Benešov)–Hof (Dvorce), sw. Spachendorf (Leskovec). (Karte 3.) Eisenbeton. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 34 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 22 t. Anschließend Eisenbetonbalkenbrücke über Altwasser. Länge 7 m. Breite 7 m. Höhe 3 m.	521,7 1089,2
66	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Bautsch (Budišov)–Herzogswald (Herčivald)–Hof (Dvorce), w. Gersdorf (Kerhartice). (Karte 3.) Eiserner Parabelträger. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 37 m. Breite 7 m. Nicht für schwere Lasten.	516,8 1096,7
67	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Gersdorf (Kerhartice)–Bautsch (Budišov), 4 km n. Bautsch. (Karte 3.) Eisenparabelträger. Gesamtlänge 23 m. Lichte Höhe ü. M. W. 4 m. Breite 4 m. 2 km flussabwärts Holzbrücke, 24 m lang, 3 m breit.	516,3 1098,0
68	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Kreuzberg (Kreuzberk)–Zechsdorf (Techanovice) am S-Ausgang von Kreuzberg. (Karte 3.) Eiserne massive Widerlager. Vollwandblechträger. Gesamtlänge 45 m. 1 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 7 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 15 t.	513,4 1098,6

Tschsch. Gitter- netzwert links ... tief ...	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4059</b>
511,5 1098,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Straße Meltsch (Melz)–Kreuzberg (Kreuzberk), s. Morawitzer Mühle. (Karte 3.) Eisen. Eisentraversen und massive Widerlager. Gesamtlänge 44 m. 2 Pfeiler. Pichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 4,5 m.	<b>69</b> **
511,3 1099,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Straße Meltsch (Melz)–Neu Zechsdorf (Tehanovice) bei Moradorf (Zaluzne). (Karte 3.) Eisenparabelträger. Obenliegende Fahrbahn. Massive Widerlager. Gesamtlänge 47 m. 1 Steinpfeiler. Pichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 20 t.	<b>70</b>
507,6 101,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Bezirksstraße Wigstad (Vítkov)–Meltsch (Měle) in Nieder-Wigstein (Vikstejn). (Karte 3.) Betonbogen. Massive Widerlager. 1 Pfeiler. 2 Bogenöffgn. Pichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 56 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 20 t.	<b>71</b>
		<b>BB 4060</b>
479,6 104,7	<b>Überblickspunkt</b> Polanka, 3 km no. Königsberg. (Karte 1.) Überblick über das Oder-Tal mit Polanka-Wald, Zabreh und Witkowitz.	<b>1</b>
490,3 105,2	<b>Überblickspunkt</b> Troppauer Berg, 4 km n. Wagstadt. (Karte 1.) 430 m. Blick über die Oderebene und das Kuhländchen bis zu den Beskiden.	<b>2</b> **
466,7 102,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oder (Odra), im Zuge der Staatsstraße Annaberg–Oderberg (Bohumin) am NW-Ausgang von Oderberg. (Karte 3.) Eisen. Halbparabelträger. 3 Öffgn. von 45 + 46 + 45 m. 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 140 m. Tragfähigkeit 20 t.	<b>23</b> **
467,8 102,8	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke Ratibor–Oderberg (Bohumin) in Oderberg. (Karte 5.) Grenzbrücke (zur Hälfte deutsch, zur Hälfte tschechisch). Eisen. Eisen-träger, ü. d. Strom Halbparabelfachwerkträger. 3 Öffgn. je 16,4 m auf deutscher Seite. 1 Flußöffg. zu 72 m und 5 Öffgn. auf tschechischer Seite. Gesamtlänge 222,4 m. Minenanlage im 3. freistehenden Pfeiler.	<b>24</b> **

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief .....
<p>Notiz: <b>BB 4060</b></p>		
<p><b>25</b> ** *</p>	<p><b>Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft</b> in Witkowitz (Vitkovice)–Mährisch Ostrau. (Karte 4.) Größtes Industrieunternehmen der ČSR. Bedeutendstes Werk für Eisen- und Stahlerzeugung. Das Eisenwerk beschäftigt etwa 20 000 Arbeiter. Hauptbetriebe: 4 Hochofen, Stahlwerk und Martins-Stahlhütte, Walzwerke, Maschinenfabrik, Montage und Brückenbau, Kesselfabrik, Gießerei, neues Stahl- und Walzwerk, Gaswerk (Jahreserzeugung 3,5 Mill. cbm Gas), Dampfkraftwerk (3 Generatoren mit 18 300 + 11 600 + 1 900 KW Leistung; 1931 erzeugter Strom 54 Mill. KWh.; Hochspannungsnetz zu 23 000 V von 162 km Länge). Nebenbetriebe: Chamottefabrik, Koksanstalt und Ammoniakfabrik, Benzolfabrik, Schwefelsäurefabrik, Kupferhütte. Rohstoffbezug: Eisenerze aus Schweden und der Slowakei, Kohle und Koks aus eigenen Betrieben im Ostrau-Karwiner Revier, Kalk aus nahegelegenen Steinbrüchen.</p>	<p>472,0 1104,0</p>
<p><b>47</b></p>	<p><b>Bahnbrücke</b>, eingleisig, ü. d. Oder (Odra), Bahn Franzensschacht–Anselmschacht, 500 m n. Oderfurt (Přivoz). (Karte 5.) Fachwerkträger. 2 Pfeiler je 2,5 m stark. 3 Öffgn. von 20 + 50 + 20 m lichter Weite. Richte Höhe ü. M. W. 6,37 m. Breite 5 m. Minenanlagen.</p>	<p>471,1 1098,2</p>
<p><b>48</b></p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Staatsstraße Mähr. Ostrau (Mor. Ostrava)–Oderberg (Bohumín) in Koblau (Koblov). (Karte 3.) Eiserne Fachwerkträger. 3 Öffgn. je 40 m. Je 2 massive Land- und Strompfeiler.</p>	<p>470,1 1097,5</p>
<p><b>63</b> ** *</p>	<p><b>Großkraftwerk</b> d. Mährisch-Schlesischen El. Werk A. G. in Střebowitz (Třebovice), 6,5 km w. Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava) a. d. Oppa-Mündung. (Karte 4.) 2 Drehstromgeneratoren mit je 21 000 KW Leistung und 3 500 KW für Spitzenleistung. Jahreskapazität 100 Mill. KWh. Baujahr 1933.</p>	<p>475,3 1101,6</p>
<p><b>72</b></p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Troppau (Opava)–Grätz (Hrádez) am N-Ausgang von Grätz. (Karte 3.) 2 massive Widerlager. 1 Steinpfeiler. 2 Öffgn. über der ersten Öffg. Halbparabelkonstruktion; über der zweiten Öffg. Vollwandblechträger. Richte Höhe 4 m. Gesamtlänge 53 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 20 t.</p>	<p>499,3 1094,8</p>
<p><b>73</b></p>	<p><b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Verbindungsstraße von Branka zur Bezirksstraße Troppau (Opava)–Grätz (Hradec) 2 km n. Grätz. (Karte 3.) Beton. Mattenbalken. 2 Pfeiler. Richte Höhe 6 m. Gesamtlänge 53 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 18 t.</p>	<p>498,9 1093,0</p>

Tischh. Gitter- netzwerk links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4060</b>		
495,8 1090,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Troppau (Opava)–Wagstadt (Bilovec) in Gilschwitz (Kylešovice) s. Troppau. (Karte 3.) Beton. 2 Mittelpfeiler. 3 Öffgn. Sichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 72 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 18 t.	<b>74</b> **
495,0 1089,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Gilschwitz (Kylešovice)–Komorau (Komarov), O-Ausgang Gilschwitz. (Karte 3.) Holz. Holzpfeiler in Beton eingelassen. Gesamtlänge 44 m. Sichte Höhe ü. M. W. 0,5 m. Breite 7 m.	<b>75</b>
494,8 1089,6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Strecke 173 Troppau (Opava)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 2 km so. Troppau. (Karte 5.) 3 gemauerte Steinbogen. 2 Widerlager. 3 Öffgn. Gesamtlänge 68 m. Anschließend im O noch 2 kürzere Bogen.	<b>76</b> *
494,3 1089,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Troppau (Opava)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 3 km so. Troppau. (Karte 3.) Eisentrapezfachwerkträger. 2 massive Widerlager. Sichte Höhe 7 m. Gesamtlänge 49 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 18 t.	<b>77</b> *
496,2 1087,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), Straße nach Katharein (Kateřinky). (Karte 3.) Eisentrapezfachwerkträger. 1 Öffg. Sichte Höhe 8 m. Gesamtlänge 35 m. Breite 6 + 3 m. Straßenbahngleise.	<b>78</b>
496,4 1087,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), Straße nach Katharein (Kateřinky), hart n. Nr. 78. (Karte 3.) Eisenbetonbogengitter. Sichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 33 m. Breite 6 + 2 m.	<b>79</b>
496,6 1086,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), n. Nr. 79. (Karte 3.) Betonplattenbalken. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. Sichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 50 m. Breite 5 m.	<b>81</b>
497,4 1085,8	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Oppa (Opava) im Zuge der Strecke Troppau (Opava)–Pilttsch, n. Troppau. (Karte 5.) Eiserne Parallelfachwerkträger. Sichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 87 m. Breite 5 m.	<b>82</b> **

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4060</b>		
84 ** *	<b>Koksanstalt und Steinkohlenzeche</b> »Ignaz« der »Berg- und Hüttenwerks- gesellschaft« in Marienberg (Marianské Hory) bei Mährisch Ostrau. (Karte 4.) 261 Koksöfen. 450 Arbeiter. Eigenes Gl. Werk mit 40 000 KW Leistung.	474,0 1100,8
85	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Ostravice in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 3.) Eiserne Halbparabelträger. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 60 m. Breite 10 m. 1 Straßenbahngleis. Tragfähigkeit Klasse I.	469,6 1101,3
86 *	<b>Mineralölkraffinerie</b> »Fanto A. G.«, sw. Oderfurt (Přivoz), Parallel- unternehmen zu Pardubitz. (Karte 4.) Fassungsvmögen der Behälter 700 000 l. Jahresleistung 6 000 Eisenbahnwagen = 30 000 t. Das gewonnene Benzin geht nach Pardu- bitz. (Siehe BB 3955/68)	472,3 1100,4
88 *	<b>Dampfkräftwert</b> d. Mährisch-Ostrauer Gl. Werk A. G. in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.) 4 Dampfturbinen mit 6 035 + 5 000 + 2 680 + 1 785 PS Leistung.	472,1 1102,1
89 *	<b>Bahndoppelbrücke</b> ü. d. Ostravice Strecke 171 Oderberg (Bohumín)- Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 3 km n. Mährisch Ostrau. (Karte 5). Eiserne Fischbauchträger. 8 Öffgn. Gesamtlänge 170 m. Breite 6,6 m.	470,3 1098,8
95 *	<b>Fabrik nahtlojer Röhren</b> , Fa. Mannesmann, in Mährisch Ostrau- Schönbrunn (Svinov). (Karte 4.) 2 600 Arbeiter. Betriebsgemeinschaft mit dem Werk in Komotau (BB 3851/95).	476,3 1102,9
101	<b>Koksanstalt</b> »Dreifaltigkeit« in Schles. Ostrau. (Karte 4.) 30 Öfen in 1 Gruppe. Täglich 142 t Koks, 2,2 t Kohlenzol, 0,22 t Toluol.	469,7 1101,3
102	<b>Geschößfabrik</b> Witkowitz-Mähr. Ostrau. (Karte 4.) 15 cm-Geschosse, Kriegsgerät (Panzerplatten, Gewehr- und M. G.- Läufe). 9 000 Arbeiter und 2 000 Angestellte. Gußstahlwerk, Ma- schinenfabrik, Stahl- und Walzwerk, Hochofen.	472,6 1103,7
96	<b>Eisenwerke</b> in Branka s. Troppau (Opava). (Karte 4.) Schlosserwaren, Baubeschläge, Eisengießerei, Grauguß usw.	499,1 1093,7
103 **	<b>Chemische Werke</b> Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), unmittelbar w. Ostrau-Karwiner Kokalbf. am Karolinenschacht. (Karte 4.) Sauerstoff, Ammon-Karbonat, Kohlenäure, Eisenfarben, Wasser- stoffsuperoxyd, Salizyl.	470,4 1101,9

Zichenh. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4060</b>
470,9 1099,0	<b>Koksanstalt und Steinkohlenzeche »Franz«</b> in Oderfurt (Přivoz). (Karte 4.) Eine der größten Koksanstalten des Reviers. 224 Koksöfen in 3 Gruppen zu 82, 92 und 50 Öfen. Eigenes El. Werk mit 5 Dampfturbinen von zusammen 40 800 KW Gesamtleistung. Hochspannungsnetz 35 km.	<b>104</b> ** *
470,7 1102,0	<b>Steinkohlenzeche und Großkokecianstalt »Karoline«</b> der Wittwitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft, in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.) 216 Koksöfen in 3 Gruppen zu 80, 61 und 75 Öfen. Eigenes El. Werk mit 4 Dampfturbinen und 4 Dampfmaschinen mit Generatoren. Leistung 72 000 KW. Hochspannungsnetz 23 000 V, 16 km Länge. Stromabgabe an den Mährisch-Schlesischen El.-Verband.	<b>105</b> ** *
472,3 1107,0	<b>Zivilflughaf</b> Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), n. Hrabovka. (Karte 5.) Fläche 30 ha. Rollfeld 500 × 900 m. Mehrere Gebäude.	<b>108</b>
469,4 1098,5	<b>Soda-fabrik</b> in Hruschau (Hrusov). (Karte 4.) Über 1 000 Arbeiter.	<b>112</b> *
474,3 1100,9	<b>Chemische Fabrik</b> Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.) Stickstoff, Füllstoff für Luftbomben und andere Sprengstoffe.	<b>114</b>
472,3 1104,0	<b>Metallfabrik</b> Dango und Dienenthal in Mähr. Ostrau. (Karte 4.) Metall-Legierungen. Herstellung von Zündern möglich. 200 Arbeiter.	<b>120</b>
473,7 1103,4	<b>Chemische Fabrik</b> Rüttgers in Mähr. Ostrau. (Karte 4.) Leerproduktverarbeitung, Benzol.	<b>123</b>
471,3 1099,7	<b>Zinkwalzwerk</b> Mähr. Ostrau-Oderfurt. (Karte 4.) Umstellung auf Aluminiumwalzen (Wafis: Mangan, Magnesium) zulässig. Eigenes Kraftwerk.	<b>161</b> *
475,1 1101,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Oder (Odra), Strecke 199c Schönbrunn (Svinov)-Mährisch Ostrau (Moravska Ostrava), 1 km no. Bhf. Schönbrunn. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 150 m.	<b>165</b> *
473,6 1101,0	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über Straße und Bach, Strecke 199c Schönbrunn (Svinov)-Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 1 km nw. Marienberg (Marianské Hory). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 150 m.	<b>166</b> *
470,0 1097,5	<b>Stauwehr</b> a. d. Oder bei Koblau (Koblov). (Karte 5.) Abgeschossen 1937. 2 Dffgn. Eisenbetonbau.	<b>167</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Bitter- wert links .... tief .....
1	<b>Übersichtspunkt</b> Dombrauberg (Doubrava), 4 km n. Karwin. (Karte 1.) 284 m. Vorzüglicher Überblick über nähere Umgebung von Karwin und das Freistadter Olsa-Becken.	456,2 1099,3
54 **	<b>Mineralölraffinerie</b> »Odra« in Neu Oderberg (N. Bohumín), bei Bhf. Oderberg. (Karte 4.) 500 Arbeiter. Große Tankanlagen für 700 000 l.	465,2 1094,9
56 *	<b>Drahtwalzwerk</b> d. Berg- u. Hüttenwerks-gesellschaft in Oderberg (Bohumín) im Gleisdreieck sw. Bhf. (Karte 4.) Herstellung von Draht und Nägeln.	465,8 1095,5
59 *	<b>Steinkohlenzeche und Koksanstalt</b> »Johann« der »Gewerkschaft La- risch-Mönnich« in Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 50 Koksöfen in 2 Gruppen zu 22 und 28 Öfen. Eigenes Kraftwerk mit 11 000 KW Leistung. 21 km Leitung zu 3 000 und 15 000 V Span- nung.	455,3 1101,9
60 *	<b>Koksanstalt</b> der Fa. Hohenegger bei Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 110 Koksöfen. Eigenes Kraftwerk mit 4 000 KW Leistung.	458,3 1103,0
61 *	<b>Koksanstalt und Steinkohlenbergwerk</b> in Lazy, zwischen Karwin (Kar- vinná) und Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.) 110 Koksöfen. Eigenes Kraftwerk mit 5 000 KW Leistung.	460,0 1103,9
62	<b>Koksanstalt</b> Wenzel in Poremba bei Königsberg. (Karte 4.) 40 Öfen. Täglich 240 t Koks, 4 t Rohbenzol, 0,4 t Soluol.	461,6 1100,5
64 *	<b>Drahtfabrik</b> der Berg- u. Hüttenwerks-gesellschaft in Oderberg (Bohumín). (Karte 4.)	465,6 1095,3
68 **	<b>Röhrenwalzwerk</b> der Fa. Albert Hahn in Neu Oderberg (Nový Bohu- mín) bei Bhf. Oderberg (Bohumín). (Karte 4.) 1 800 Arbeiter. Eigenes El. Werk mit 2 × 4 600 KW Leistung; jährl. Stromerzeugung 8,7 Mill. KWh.	464,8 1095,5
69 *	<b>Chemische Werke</b> in Neu Oderberg (Nový Bohumín), unmittelbar o. Bhf. Oderberg. (Karte 4.) Sehr leistungsfähig. 500 Arbeiter.	464,0 1094,7
70 *	<b>Steinkohlenschacht</b> »Fortschritt« (Jama Pokrok) der Berg- und Hütten- werks-gesellschaft in Peterswald (Petřvald), 8 km w. Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 1 500—2 000 Arbeiter. Jahreserzeugung 4—5 Mill. t.	463,7 1104,0

Zisch. Gitter- wert links .... tiefe ....	Einzelaufgaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4061</b>		
457,9 1100,7	<b>Steinkohlenzeche</b> »Eleonora« der Wittowitzer Bergbau- und Eisenhütten-gewerkschaft in Doubrava n. Karwin (Karvinná). (Karte 4.) Über 2 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit etwa 3 700 KW Leistung.	<b>72</b> *
451,5 1099,9	<b>Eisenhütte und Walzwerk</b> der Wittowitzer Bergbau- und Eisenhütten-gewerkschaft in Freistadt (Fryštát), hart n. Bhf. (Karte 4.) 8 Hochöfen. Walzwerk. Stahlgießerei. Kraftbezug vom El. Werk der Wittowitzer Werke (BB 4060/25).	<b>73</b> *
<b>BB 4149</b>		
874,3 1069,2	<b>Überichtspunkt</b> Pfraumberg (Přimda), nw. Pfraumberg (Přimda). (Karte 1.) 837 m. Hervorragender Überichtspunkt über das waldfreie Gebiet um Haid. Beherrscht weithin die große Straße nach Pilsen und Richtung Waidhaus (Bayern).	<b>13</b>
878,8 1083,0	<b>Überichtspunkt</b> Plattenberg, 2 km o. Plöss. (Karte 1.) 859 m. Sicht auf Schönsee (Bayern). 16 m hohes Vermessungsgerüst.	<b>14</b> **
891,5 1059,3	<b>Überichtspunkt</b> Rabenberg, 5 km o. Flossenbürg (bayr.). (Karte 1.) 880 m. Beobachtungsturm, 37 m hoch, 300 m von der Grenze entfernt. Weite Sicht nach W und NW.	<b>15</b>
872,5 1079,6	<b>Motorenfabrik</b> Vesely in Weißensulz (Bela nad Radbuzou). (Karte 4.) Eisen- und Metallgießerei.	<b>50</b>
<b>BB 4150</b>		
849,0 1066,8	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Angel (Uhlava) und Straße, im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)-Pilsen (Plzeň), s. Mies (Stříbro). (Karte 5.) Vollwandige Stahlträger. Lichte Höhe 22 m. Gesamtlänge 22 m.	<b>51</b>
838,2 1071,0	<b>Munitionsfabrik mit Pulvermagazinen</b> in Nürschan (Nýřany) sw. Pilsen (Plzeň), 2,5 km vom Ort in der NO-Ecke des Waldes. (Karte 4.) 3 600 Arbeiter. Gleisanschluß. 9 Magazine je 120 qm Fläche. Strombezug von El. Werk der Pankrazzeche (BB 4150/120). Herstellung von Munition und Sprengstoff (Tritol).	<b>68</b> **
833,8 1075,1	<b>Steinkohlenschacht und Elektrizitätswerk</b> »Masaryk-Jubiläumsschacht« bei Rot-Aujezd (Červený Újezd), 5 km s. Nürschan (Nýřany). (Karte 4.) 1 400 Arbeiter. Jahresförderung 350 000 t. Dampf-El. Werk mit 18 500 KW Leistung und 10 500 KW Spitzenleistung. Hauptwerk des El. Verbandes Pilsen. Beliefert Pilsen mit Strom.	<b>95</b> **

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links ... tief ...
Noch:		
<b>BB 4150</b>		
99	Straßenbrücke ü. d. Radbusa im Zuge der Bezirksstraße Staab (Stod)-Honezovice in Hradzen (Hradec). (Karte 3.) Betonbögen. 2 Öffgn. je 32 m.	843,0 1079,1
120 **	Steinkohlenbergwerk und Elektrizitätswerk »Pantrazzeche« mit »Kramischschat I und II« der Skodawerke in Nürschan (Nýřany), 12 km w. Pilsen (Plzeň) (vgl. Abb. 36). (Karte 4.) 720 Arbeiter. Jahresförderung 140 000 t. Eigenes El. Werk mit 17 600 PS Leistung. Jahresstromerzeugung 35 Mill. KWh.	834,8 1071,2
<b>BB 4151</b>		
1	Bahnbrücke, zweigleisig, ü. d. Schwarzbach (Cerný potok) und Straße Rokitzan-Mirosov im Zuge der Strecke 36 Pilsen-Beraun, am SO-Ausgang von Rokitzan. (Karte 5.) Steingewölbe. 4 Öffgn. je 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m.	806,5 1073,0
3 **	Metallwaren- und Patronenhülsenfabrik in Rokitzan (Rokycany), an der Bahnstrecke nach Pilsen (Plzeň). (Karte 4.) Wöchentlich 15 000 Stüd Gewehr- und M. G.-Hülsen, 3—4 000 Stüd Leuchtmunitionshülsen, 800—1 000 kg Kartuschen. Vernebelungsanlage. Etwa 500 Arbeiter.	807,5 1072,0
4 **	Eisenwerk der Skodawerke in Pilsen-Doudlewetz (Plzeň-Doudlevec) (vgl. Abb. 47). (Karte 9.) Ausrüstung von Elektrizitätswerken. Motoren, Generatoren, el. Lokomotiven, Zündkerzen. Brückenbauanstalt, eigenes El. Werk, Vernebelungsanlage.	Stadtpl. Pilsen I 12—13
7	Militär- und Zivilflugplatz Pilsen-Bory am SW-Ausgang von Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Fläche 450 × 1 500 m. Gepflegte Grasnarbe. 3 Hallen von 30 × 35, 22 × 25 und 14 × 25 m. 6 Fliegerzelte von je 12 × 18 m und 4 Fliegerzelte von je 6 × 6 m.	Stadtpl. Pilsen B—F 12—13
9 ** *	Eisen- und Stahlwerke der Skodawerke in Pilsen (Plzeň) im W der Stadt. (Karte 9.) Geschützabteilung, Geschosabteilung, Gußstahlhütte, Eisen- und Metallgießerei, Lokomotivfabrik. Eigenes El. Werk mit 41 000 KW Leistung und über 100 km Leitungsneg. Versorgt einen Teil der Stadt. 20 000 Arbeiter. Vernebelungsanlagen. a) Gasanstalt, Kokerei. b) Transformatorstation. c) Stahlwerk.	Stadtpl. Pilsen D—F 9—11

Zisch. Gitter= nekwert	Einzelangaben	Objekt= Nr.
links . . . . . tiefe . . . . .		
		Noch: <b>BB 4151</b>
Stadtpl. Pilsen H 10	<b>3 Bahnbrücken</b> , eingleisig, nebeneinanderliegend, ü. d. Radbusa, im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)–Pilsen (Plzeň) in Pilsen. (Karte 9.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 130 m. Richte Höhe 15 m. Je 3 Öffgn. von 9 + 60 + 90 m lichter Weite.	<b>10</b>
Stadtpl. Pilsen I 9	<b>2 Bahnüberführungen</b> ü. d. Bahnhofstraße (Nadražní trida), dicht w. Hauptbf. Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) a) (nördl.) Eisen. Gesamtlänge 25 m. Breite 27 m. Eisenstützpfiler. b) (südl.) Eisen. Gesamtlänge 16 m. Breite 8,5 m. Eisenträger.	<b>11</b>
Stadtpl. Pilsen I—K 9	<b>Eisenbahnwerkstätte</b> Pilsen (Plzeň), so. Hauptbf., no. Lobecka ulice. (Karte 9.) Umfangreiche Anlage.	<b>15</b>
Stadtpl. Pilsen I 10	<b>Elektrizitätswerk</b> in Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Jahreserzeugung (1933) 6,7 Mill. kWh.	<b>18</b>
Stadtpl. Pilsen D 9	<b>Straßenüberführung</b> ü. d. Bahn in Pilsen Skvrňan (Plzeň-Skvrňany) im Zuge der Hornicka ulice. (Karte 9.) Gesamtlänge 25 m. Breite 8 m.	<b>20</b>
Stadtpl. Pilsen G 10	<b>Maschinen- und Waggonfabrik</b> in Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Gleisanschluß. Erzeugt Benzinmotoren. 200 Arbeiter.	<b>29</b>
Stadtpl. Pilsen J 13	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Radbusa in Pilsen-Doudlewetz (Plzeň-Doudlevec). (Vgl. Abb. 48.) (Karte 9.) Geschweißte Stahlbogen. 3 Öffgn. von 13,6 + 50,6 + 13,6 m. Gesamtbreite 9 m. Fahrbahnbreite 6 m. Gesamtlänge 100 m. Höhe 10,5 m. Baujahr 1931.	<b>31</b>
Stadtpl. Pilsen D 9	<b>Straßenüberführung</b> ü. d. Strecken 36 und 55 Pilsen (Plzeň)–Furth i. W. und Pilsen–Eger (Cheb) in Pilsen. (Karte 9.) Werksbrücke der Skodawerke. Geschweißte Fachwerkparallelgitterträger. Gesamtlänge 49,2 m. Breite 7,5 m. Tragfähigkeit 16 t (500 kg/qm). Darunter <b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über eingleisige Verbindungsbahn. Länge etwa 25 m.	<b>41</b>
802,0 1996,5	<b>Übersichtspunkt</b> Na skále, 8 km n. Kasejowitz. (Karte 1.) 660 m. Beherrscht Straße Lnaře–N. Mitrovica.	<b>46</b>
797,0 1993,9	<b>Übersichtspunkt</b> Třemšín, 8 km sw. Rožmital. (Karte 1.) 825 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht, besonders nach SO und S auch in Tallandschaften.	<b>47</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4151</b>		
51 **	Stahlhütte, Walz- und Ziehwerk der Skodawerke in Hradek so. Rokitzan (Rokyčany) (vgl. Abb. 57). (Karte 4.) Bedeutendes Werk mit eigenem El. Werk.	804,0 1075,7
70	Straßenbrücke ü. d. Radbusa in Pilsen (Plzeň), w. Hauptbhf. (Karte 9.) Steinmauerung. Gesamtlänge 68 m. Breite 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. etwa 6 m. Tragfähigkeit etwa 20 t.	Stadtpl. Pilsen H 9
72	Straßenbrücke ü. d. Radbusa s. Pilsen Doudlewetz (Plzeň-Doudlevec). (Karte 9.) Gesamtlänge 82 m. Breite 12 m. 4 Pfeiler.	Stadtpl. Pilsen H—I 14
73	Straßenbrücke ü. d. Radbusa s. Pilsen-Bory. (Karte 9.) Gesamtlänge 70 m. Breite 10 m. 2 Pfeiler.	Stadtpl. Pilsen F 14
<b>BB 4152</b>		
1	Überblickspunkt Tock (Vel. Tok), 10 km w. Příbram. (Karte 1.) 857 m. Weite Rundsicht. Talgebiete nach O hin einzusehen.	787,8 1079,6
2	Überblickspunkt Wrantsch (Vraneč), 8 km s. Příbram. (Karte 1.) 606 m. Guter Überblick über die Umgebung von Příbram.	777,2 1091,0
91 *	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Příbram-Wotitz (Votice) in Vestec, etwa 20 km o. Příbram. (Karte 3.) Tragfähigkeit Klasse I. Baujahr 1937.	759,5 1086,5
99	Straßenbrücke ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Mnichov-Stechowitz (Stěchovice) in Katovice, 5 km w. Strakonitz. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 52 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 15 t.	797,9 1126,9
100	Wegebrücke ü. d. Wottawa (Otava) in Unterporič (Dol. Poříčí), 6,5 km nw. Strakonitz. (Karte 3.) Eisenhängebogen. Gesamtlänge 65 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t.	800,6 1125,2
101	Wegebrücke ü. d. Wottawa (Otava) zwischen Kozlov und Střelské Hoštice, unterhalb Horaždovice. (Karte 3.) Eisenträger mit Betonbelag. Gesamtlänge 42 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 2,5 m. Tragfähigkeit 5 t.	803,2 1123,0

Züch. Gitter- nehwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4152</b>
<sup>8</sup> 06,2 <sup>11</sup> 20,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice-Frimburg (Frimburk), in Horaždovice. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 15 t. Zustand gut.	<b>102</b>
<sup>8</sup> 06,3 <sup>11</sup> 20,3	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 35 Horaždovice-Schüttenhofen (Sušice), in Horaždovice, dicht oberhalb der Straßenbrücke (BB 4152/102). (Karte 5.) Gesamtlänge 60 m.	<b>103</b>
<sup>8</sup> 09,3 <sup>11</sup> 21,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice-Hydčice, 3,5 km sw. Horaždovice. (Karte 3.) Eisenhalbparabelträger. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 2,8 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut.	<b>104</b>
<sup>8</sup> 13,1 <sup>11</sup> 24,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice-Zichovice, s. Rabi, 7,5 km sw. Horaždovice. (Karte 3.) Eisenhalbparabelträger. Gesamtlänge 30 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut.	<b>105</b>
<sup>8</sup> 14,9 <sup>11</sup> 24,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Zichovice-Dobřin in Čepice, 6 km no. Schüttenhofen (Sušice). (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 51 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3,5 m. Tragfähigkeit 20 t. Neu gebaut, Zustand sehr gut.	<b>106</b>
		<b>BB 4153</b>
<sup>7</sup> 43,3 <sup>10</sup> 95,4	<b>Überblickspunkt</b> Dvorcek, 8 km so. Selcan. (Karte 1.) 583 m. Übersicht auf das Reichgebiet von Neweklau, Wotitz und Selcan. Mit Kraftwagen erreichbar.	<b>1</b>
<sup>7</sup> 30,1 <sup>10</sup> 93,2	<b>Überblickspunkt</b> Dzbany, 4 km no. Wotitz. (Karte 1.) 687 m. Weite Rundzicht. Straße Wotitz-Bystritz ist einzusehen.	<b>2</b>
<sup>7</sup> 51,6 <sup>11</sup> 03,7	<b>Überblickspunkt</b> Kozlov-Berg, 14 km s. Selcan. (Karte 1.) 708 m. Nur beschränkte Sicht.	<b>3</b>
<sup>7</sup> 33,8 <sup>11</sup> 01,6	<b>Überblickspunkt</b> Kalvarienberg (Kalvarie), n. Milsin. (Karte 1.) 696 m. Flankiert Straße Milsin-Tabor.	<b>4</b>
<sup>7</sup> 48,7 <sup>10</sup> 90,7	<b>Mühle</b> am O-Rand von Selcan (Sedlány), nahe Bhf. (Karte 8.) Dampfmaschinenkraft. Turbinenanlage. Eigene Lichtanlage. 24 Arbeiter (3 Schichten). Gleisanschluß. Tagesdurchschnittsleistung 2—3 Waggons Getreide.	<b>32</b>

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Tschch. Gitter- netzwert links .... tief ....
----------------	---------------	---

**BB 4154**

1	Überblickspunkt Melechau (Melechov), 6 km s. Ledeč a. d. Saz. (Karte 1.) 709 m. Umfassende Rundsicht. Nur Ferne.	685,4 1100,4
2	Überblickspunkt Strážiště, 7 km n. Patzau. (Karte 1.) 744 m. Weite Fernsicht. Überblick nach S.	709,4 1109,5
4	Straßenbrücke ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Ledeč n. S.— Habrek, am N-Ausgang von Ledeč, 9 km nw. Deutschbrod (Nëm. Brod). (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 60 m.	687,4 1094,4
5	Wasserkraftwerk und Talsperre an der Zelivka in Sedlice, 6 km o. Červceice. (Karten 4 und 5.) Hauptwerk der Südböhm. El. Werk A. G. 3 000 KW Leistungsver- mögen.	690,6 1114,2
9	Armee-Benzindepot 2,5 km w. Domašín, so. Benschau (Benešov) bei Gut Zajíčkov, hart s. der Bahnstrecke. (Karte 4.) 107 Benzinhälter mit je 100 000 l Benzin, 1,5 m unter der Erde. 2 Anschlußgleise.	718,8 1088,4
33	Straßenbrücke ü. d. Sazawa, in Hammerstadt (Vlastejovice). (Karte 3.) Gesamtlänge etwa 50 m. 2 Öffgn. je 24,5 m.	694,5 1089,9

**BB 4155**

4	Straßenbrücke ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Světlá n. S.— Humpoletz, in Světlá n. S. (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Öffgn. von je 23 m. Gesamtlänge 70 m. Baujahr 1929.	678,9 1098,8
10	Verkehrsflugplatz 2 km o. Příbyslav. (Karte 5.) Fläche 700 × 400 m.	654,5 1011,8
19	Bahnbrücke, zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 147 Deutsch- brod (Nëm. Brod)—Kolin, 4 km w. Deutschbrod. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 40 m.	670,9 1105,1
23	Zivilflugplatz 2 km w. Deutsch-Brod (Nëm. Brod). (Karte 5.) Fläche 500 × 1 000 m. Anschlußgleis. 3 Hallen. Betonierte Start- bahn.	668,5 1106,3
35	Bahnbrücke, zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 221 Deutsch- brod (Nëm. Brod)—Přibislav (Příbyslav)—Brünn (Brno), bei Pohled. (Karte 5.) Gesamtlänge 40 m.	662,2 1108,1

Zieler- Gitter- wert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
---	---------------	----------------

## BB 4156

°15,7 1103,6	<b>Munitionsfabrik und -lager</b> 3 km so. Polička, an der Straße nach Schönbrunn (Jedlová). (Karte 4.) Gleisanschluß.	<b>1</b> **
°18,2 1107,0	<b>Überwachtspunkt</b> Bezděk, 6 km s. Polička. (Karte 1.) 689 m. Beherrschende Übersicht auf die von Polička ausstrahlenden Straßenzüge.	<b>2</b>
°34,1 1114,5	<b>Überwachtspunkt</b> Harnsovec (Harnsův kopec), 3 km n. Neustadt i. M. (Karte 1.) 742 m. Aussicht ins obere Sazawa-Tal.	<b>3</b>
°14,0 1112,3	<b>Überwachtspunkt</b> Kopec košího, 12 km s. Polička. (Karte 1.) 755 m. Umfassende Fernsicht, Ergänzung Librův kopec. Siehe Nr. 5.	<b>4</b>
°14,2 1109,8	<b>Überwachtspunkt</b> Librův kopec, 9 km s. Polička. (Karte 1.) 722 m. Umfassende Fernsicht. Ergänzung zu Kopec košího. Siehe Nr. 4.	<b>5</b>
°18,0 1103,1	<b>Überwachtspunkt</b> Jelínek (Müllerberg), 3 km sw. Polička. (Karte 1.) 652 m. Beherrschende Übersicht über die von Polička ausstrahlenden Straßenzüge.	<b>6</b>
°16,6 1098,6	<b>Überwachtspunkt</b> Velký vrch, n. Polička. (Karte 1.) 603 m. Beherrscht Straßenknoten und Bahn Polička. Flankiert Straße Polička-Leitomischl.	<b>7</b> **
°21,5 1097,2	<b>Überwachtspunkt</b> Zelinka, 6 km nw. Polička. (Karte 1.) 652 m. Flankiert Straße Polička-Hlinsko.	<b>8</b>
°41,8 1114,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Sazawa im Zuge der Bezirksstraße Saar-Neudek, (Město Zdar-Nejdek), am NW-Ausgang von Saar. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. Gesamtlänge 25 m. Baujahr 1930.	<b>9</b>

## BB 4157

°09,0 1114,5	<b>Überwachtspunkt</b> Hexenberg (Pansky vrch), 5 km nw. Öls. (Karte 1.) 697 m. Beherrscht den Rücken mit der Straße Bystre-Oleschnitz.	<b>1</b>
°03,7 1119,3	<b>Überwachtspunkt</b> Spielberg (Špilberk), 4 km o. Öls. (Karte 1.) 651 m. Beherrschende Sicht auf die Straße Öls-Kunstadt.	<b>2</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- wert links .... tief ....
<b>1</b>	<b>Zuschulungshule</b> in Luttein (Lutin), 9 km sw. Olmütz (Olomouc). (Karte 5.) 1937 eröffnet. Sehr moderne Anlage. In der Nähe Gasmaschinenfabrik (BB 4158, Nr. 120).	55,5 1124,5
<b>13</b>	<b>Militärflugplatz</b> Olmütz (Olomouc), 4 km w. Ortsmitte. (Karte 13.) Fläche 500 × 850 m (47 ha). Mehrere Hallen. Im N 3 Kasernen und Werkstätten. Belegt mit 5 Aufklärungs- und 3 Jagdstaffeln.	Stadtpl. Olmütz 49,0 1121,7
<b>14</b> <b>**</b>	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. March (Morava) im Zuge der Strecke 173 Brünn (Brno)–Olmütz (Olomouc), 2,5 km s. Olmütz. (Karte 13.) Eisen. Halbparabelträger. 7 Felder. Höhe ü. N. W. 3,73 m. Gesamtlänge 126 m. Minenanlage.	Stadtpl. Olmütz 46,5 1123,9
<b>19</b>	<b>Bahnbrücke</b> , fünfgleisig, ü. d. Bystrice in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Betonpfeiler. Länge etwa 50 m. Breite etwa 22 m. Eisenkonstruktion.	Stadtpl. Olmütz 45,4 1121,4
<b>27</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Holitz-Neustift (Nový Sady), 3 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 16,8 + 21,0 + 16,8 m lichter Weite. Baujahr 1929.	46,5 1124,8
<b>32</b> <b>**</b>	<b>Kriegsbenzinlager</b> »Benzin und Ölhauptdepot 2« (Landesdepot Mähren) in Olmütz–Repčín, längs der Gleisanlage. (Karte 13.) 15 Benzinbehälter je 13 m lang mit zusammen 1,8 Mill. l Benzin. 12 unterirdische Ölbehälter mit zusammen 1,2 Mill. l Öl. Behälter sind ständig gefüllt.	Stadtpl. Olmütz 48,9 1119,7
<b>36</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Trussowitzer Bach (Trusovický potok) im Zuge der Staatsstraße Olmütz (Olomouc)–Sternberg (Sternberk), in Bohušovice. (Karte 3.) 1 Bogen von 15,02 m Spannweite.	42,4 1114,0
<b>50</b>	<b>Verladebahnhof</b> in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Dient militärischen Zwecken. 14 Abstellgleise. Güterhallen. 1 Rampe, etwa 450 m lang und 50 m breit.	Stadtpl. Olmütz 45,5 1120,1
<b>51</b>	<b>Gasanstalt</b> in Olmütz (Olomouc), an der S-Spitze der beiden Marcharme. (Karte 13.) Jahresleistung 1,5 Mill. cbm Gas. Erzeugt auch Retortengraphit.	Stadtpl. Olmütz 46,5 1122,5

**Tschsch.  
Gitter-  
nehwert**

flach ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 4158**

Stadtpl. Olmütz 45,2 121,6	<b>Hauptbahnhof</b> Olmütz (Olomouc), o. der March (Morava). (Karte 13.) Rollendes Material durchschnittlich 14 Lokomotiven, 148 gedeckte und 198 offene Wagen (58 geb. und 105 off. zu je 15 000 kg, 28 geb. zu je 20 000 kg und 7 geb. zu je 80 000 kg Tragfähigkeit). 4 überdeckte Bahnsteige von je 225 m Länge.	<b>56</b>
Stadtpl. Olmütz 45,1 122,1	<b>Straßenüberführung</b> über 8 Gleise des Hauptbhfs. Olmütz (Olomouc) im Zuge der Straße Olmütz-Hodolein (Hodolany). (Karte 13.) Eisenbeton. Gitterträger. Gesamtlänge etwa 60 m. 2 Öffgn. Breite etwa 16 m.	<b>57</b>
Stadtpl. Olmütz 48,9 122,6	<b>Wasserwerk</b> in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.)	<b>58</b>
Stadtpl. Olmütz 48,4 119,3	<b>Stahlwerke</b> in Olmütz-Repčín (Olomouc). (Karte 13.) Großes Unternehmen.	<b>64</b> *
Stadtpl. Olmütz 47,7 120,4	<b>Benzinlager</b> in Olmütz-Hejčín (Olomouc). (Karte 13.) Gesamtfassungsvermögen 3,5 Mill. l Benzin. 3 unterirdische Zisternen. Gleisanschluß.	<b>71</b> **
Stadtpl. Olmütz 45,3 121,0	<b>Güterbahnhof</b> in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Länge etwa 550 m. Breite etwa 7 Gleise.	<b>91</b>
Stadtpl. Olmütz 45,9 121,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), im Zuge der Pasteurová. (Karte 13.) Eisenbalkenträger mit Betonpfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 45 m. Breite 10 m. Tragfähigkeit 10 t.	<b>97</b>
Stadtpl. Olmütz 45,9 121,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), im Zuge der Trída českých legií. (Karte 13.) Halbparabelträger. Gesamtlänge 45 m. Breite 12 m. 2 Gehsteige. Straßenbahngleise. Tragfähigkeit 12 t.	<b>98</b>
Stadtpl. Olmütz 46,3 122,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), bei der Gasanstalt (BB 4158/51). (Karte 13.) Maße wie bei der Marchbrücke BB 4158/98.	<b>99</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zsch. Gitter- wert links . . . . tief . . . .
Noch:		
<b>BB 4158</b>		
100	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) s. Olmütz (Olomouc), dicht n. der Brücke BB 4158/14. (Karte 13.) Eisenbeton. Kein Gehsteig.	Stadtpl. Olmütz 546,7 1123,4
101	Post- und Telegraphenamt in Olmütz (Olomouc), am Platz der Republik (Nám. Republiky). (Karte 13.) Durchgangspunkt des O-W-Fernkabels.	Stadtpl. Olmütz 546,6 1121,3
105 *	Elektrizitätswerk in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Jährliche Stromabgabe 5 Mill. KWh.	Stadtpl. Olmütz 546,8 1121,0
111 *	Chemische Fabrik der Fa. Hanak in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Sprengstoffe usw. Mehrstöckiges modernes Gebäude.	Stadtpl. Olmütz 546,8 1121,3
120 *	Gasmaskefabrik der Fa. Sigmund-Chema in Luttein (Lutin). (Karte 4.) Gasmasken, Vernebelungsgeräte.	555,5 1124,7
121 *	Gehschuß- und Gehschußfabrik in Bistrowan (Bystrovany), 5,5 km o. Olmütz (Olomouc). (Karte 4.) 7 größere Gebäude.	541,8 1121,7
129 *	Eisenwerk in Stefanau (Štěpánov), etwa 10 km n. Olmütz (Olomouc). (Karte 4.) Arbeitet nur für Rüstungsindustrie.	548,5 1112,5
132 *	Eisenwerke »Kosmos« in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Felshangars für Flieger und Genietruppen, Munitionskarren, Lanf-abwehrgeschütze.	Stadtpl. Olmütz 544,9 1122,4
153	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Großteinitz (Vel. Týnec)-Kostelec n. Hané, o. Tázaly, 7 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t.	546,5 1128,7
154	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) in Čertoryje, 10 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.) Eisen. 1 Öffg. Gesamtlänge 45 m. Fahrbahnbreite 7 m. Höhe 5 m.	547,3 1130,7

Zischch. Gitter- negwert links . . . . tief . . . .	Einzelangaben	Objekt- Nr.
<b>BB 4159</b>		
<sup>5</sup> 05,7 <sup>11</sup> 24,5	<b>Übersichtspunkt</b> Christberg, 3 km no. Bölten. (Karte 1.) 340 m. Guter Überblick über das Gebiet der Mährischen Pforte.	<b>2</b> **
<sup>5</sup> 39,8 <sup>11</sup> 18,7	<b>Übersichtspunkt</b> Heiligberg (Svatý kopeček), 8 km no. Olmütz. (Karte 1.) 382 m. Hervorragender Übersichtspunkt über die Marchebene beider- seits Olmütz.	<b>3</b>
<sup>5</sup> 10,7 <sup>11</sup> 29,5	<b>Übersichtspunkt</b> Hluzovsky kopec, 3 km no. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.) 375 m. Beherrscht Stadt, Bahnstraße und Straße von Mähr. Weiß- kirchen durch die Mähr. Pforte und das Durchbruchstal der Betschwa. Mit Kraftwagen zu erreichen.	<b>4</b>
<sup>5</sup> 15,0 <sup>11</sup> 27,5	<b>Munitionslager</b> in Drahotusch (Drahotuše), 3 km w. Mähr. Weiß- kirchen (Hranice). (Karte 4.) Lager der 8. Division und der 8. Art.-Brigade. 7 Gebäude.	<b>5</b>
<sup>5</sup> 13,0 <sup>11</sup> 28,3	<b>Bahnviadukt</b> , zweigleisig, im Zuge der Strecke 173 Olmütz (Olomouc)- Oderberg (Bohumín), 1 km w. Bhf. Mähr. Weißkirchen (Hranice). (Karte 5.) 30 Öffgn. Gesamtlänge 434 m. Höhe 18 m.	<b>6</b> **
<sup>5</sup> 25,6 <sup>11</sup> 21,8	<b>Übersichtspunkt</b> Kreuzhübel, 10 km n. Leipnik a. d. B. (Karte 1.) 653 m. Weite Sicht nach SW.	<b>7</b>
<sup>5</sup> 07,1 <sup>11</sup> 29,2	<b>Übersichtspunkt</b> Kriegshübel, 6 km o. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.) 372 m. Gute Übersicht über das Gebiet der Mähr. Pforte. Auf fester Straße fast erreichbar.	<b>8</b>
<sup>5</sup> 35,2 <sup>11</sup> 13,8	<b>Sprengstoffwert</b> »Eruptiva« bei Großwasser (Hrubá Voda), an der Strecke 173 Olmütz (Olomouc)-Andersdorf (Ondrašov). (Karte 4.) 4 große moderne Magazine für 40 000 kg Pulver und 10 000 kg Dynamit.	<b>9</b> **
<sup>5</sup> 06,3 <sup>11</sup> 29,6	<b>Übersichtspunkt</b> Pohl-Berg, 6 km o. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.) 369 m. Gute Übersicht (ähnlich Kriegshübel). Auf fester Straße er- reichbar.	<b>11</b>
<sup>5</sup> 40,4 <sup>11</sup> 22,2	<b>Bahnhoj</b> Großbistritz (Vel. Bystřice), hart w. Ort. (Karte 5.) Gesamtlänge etwa 750 m. Breite etwa 4 Gleise. 1 Rampe, etwa 88 m lang.	<b>78</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Zisch. Gitter- wert links .... tief ....
----------------	---------------	--

## BB 4160

1 **	<b>Waggonfabrik</b> in Stauding (Studénka). (Karte 4.) Eisenbahnwagen, Triebwagen, el. Lokomotiven, Autokarosserien, Fern- leitungsmasten. Seit 1936 leichte Jagdflugzeuge. Im Kriegsfall auf Munitionserzeugung umstellbar.	485,8 1113,3
3 **	<b>Wagen- und Kraftwagenfabrik</b> »Tatra« in Nesselsdorf (Kopřivnice) o. Stramberg (Stramberk). (Karte 4.) Hauptlieferant für Militärfahrzeuge. Personenautos, Lastautos, Pan- zerkraftwagen, Tanks, Waggon, Triebwagen, Feldküchen, Art.-Drohen, M. G.-Karren, Trainwagen, Kartuschen für alle Kaliber, Gußstücke für Flugzeugmotoren, Zünder. Lebenswichtige Stellen: El. Anlage und Werkzeugmaschinenhalle. Eigenes El. Werk mit 3 600 PS Leistung. Zu- satzstrom vom Kraftwerk Frain (BB 4455/4) über Hochspannungsleitung von 110 000 V. Etwa 3 000 Arbeiter.	482,5 1126,5
5	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Bezirksstraße Seitenberg-Kunwald im Zuge der Sirede 171 Jistebnik-Leipnik, sw. Bhf. Seitenberg. (Karte 5.) Eisenbeton. Gesamtlänge 32 m. 2 Öffgn. je 8,92 m, 1 Öffg. von 14 m.	494,4 1117,9
7	<b>Überblickspunkt</b> Bila Hora, no. Stramberg. (Karte 1.) 558 m. Beherrscht das Helenental bei Freiberg — Tal der Lubina.	484,1 1127,3
8	<b>Überblickspunkt</b> Blattendorfer Berg (Blahutovický v.), 9 km w. Neu- titschein. (Karte 1.) 330 m. Guter Einblick in das Odertal (Kuhländchen), beherrscht Bahn und Straße durch die Mähr. Pforte. Mit Kraftwagen erreichbar.	502,1 1126,2
9	<b>Überblickspunkt</b> Brehy, 5 km w. Freiberg. (Karte 1.) Gute Übersicht nach N ins Kuhländchen. 328 m.	487,7 1122,8
10 **	<b>Überblickspunkt</b> Ehrenburg (Žř. St. Jičín), 2 km n. Alttitschein. (Karte 1.) 486 m. Vorzüglicher Überblick über das Plateau um Neutitschein nach SW-NW-NO. Steiler Aufstieg.	496,0 1127,6
12	<b>Metallwarenfabrik</b> Rotter in Neutitschein (Novy Jičín). (Karte 4.) Automotor- und Fahrradzubehörteile (Räder, Scheinwerfer usw.).	492,3 1125,6
13	<b>Maschinenfabrik</b> Schneider in Zauchtel (Suchdol). (Karte 4.) Landwirtschaftl. Maschinen, Eisengießerei.	496,8 1120,3
16	<b>Überblickspunkt</b> Kriegshübel, 4 km nw. Neutitschein. (Karte 1.) 357 m. Gute Übersicht über das Kuhländchen.	495,6 1124,4

Zielerh. Gitter- nehwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4160</b>		
440,8 1129,4	<b>Überichtspunkt</b> Ondřejník, 4 km sw. Friedland. (Karte 1.) 891 m. Weite Rundficht, besonders guter Einblick in das Ostrawica-Tal (N bis NO).	<b>17</b>
488,9 1135,6	<b>Überichtspunkt</b> Hostein (Huštýn), 8 km s. Neutitschein. (Karte 1.) 749 m. Weiter Überblick über die Umgebung von Neutitschein.	<b>18</b>
487,5 1130,3	<b>Überichtspunkt</b> Wachberg (Hlásnice), 4 km sw. Stramberg. (Karte 1.) 561 m. Beherrscht das Murker-Tal.	<b>19</b>
493,7 1126,6	<b>Maschinenfabrik</b> Hüekel in Neutitschein (Nový Jičín). (Karte 4.) Ersatzteile für Textilmaschinen usw.	<b>23</b>
485,6 1122,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Sedlnice im Zuge der Staatsstraße Olmütz (Olomouc)–Friedek (Frýdek), 3 km w. Freiberg (Příbor). (Karte 3.) Eisenbetonbogen von 18 m lichter Weite mit eingelassener Jahrbahn.	<b>29</b>
495,9 1120,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Straße Zauchtel (Suchdol)–Neutitschein (N. Jičín), so. Zauchtel. (Karte 3.) Gesamtlänge 24,8 m.	<b>79</b>
493,7 1118,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Straße Seitendorf (Hladké Žitovice)–Neutitschein (N. Jičín), s. Seitendorf. (Karte 3.) Gesamtlänge 23 m.	<b>80</b>
487,7 1115,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Bezirksstraße Stauding (Studénka)–Neuhübel (N. Horka) bei Stauding. (Karte 3.) 1 Öffnung, lichte Weite 36 m.	<b>81</b>
499,4 1122,6	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 171 Prag–Mähr. Ostrau (Moravská Ostrava) in Deutsch Jasnik (Něm. Jeseník). (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. und 2 Flutöffgn. von je 18,96 m. Gesamtlänge 60,7 m.	<b>82</b> ★
496,3 1121,2	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 202a Zauchtel (Suchdol)–Neutitschein (N. Jičín), in Zauchtel. (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. von 14,86 m. 2 Flutöffgn. von 17,72 m, 3 von 5,7 m, 2 von 5,6 m und 2 von 5,48 m. Gesamtlänge 97,9 m.	<b>83</b>
486,3 1114,5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 200a Stauding (Studénka)–Stramberg (Štramberg), 2 km s. Stauding. (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. von 20 m. 17 Flutöffgn. von je 10 m, 1 von 5 m. Gesamtlänge 207,6 m.	<b>84</b> ★

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Höhe- Gitter- wert links .... tief ....
<b>BB 4161</b>		
3 ** *	<p><b>Eisenwerk</b> der »Berg- und Hüttenwerksgesellschaft, Brünn« 1 km nw. Trzynietz (Třinec), 7 km s. Tschech. Teschen (Č. Těšín). (Wgl. Abb. 56.) (Karte 4.)</p> <p>Koferei (2 Reihen von 90 und 28 Öfen), 4 Hochöfen, 2 Stahlwerke, 1 Walzwerk, 1 Weichenwerkstätte, 1 Schmiede (Leistungsfähigkeit 100 t monatlich). Eigenes El. W. mit 4 Turbinen von 6 000 + 4 500 + 4 000 + 9 000 KW Leistung. Außerdem Anschluß an das Hochspannungsnetz der Mähr.-Schles. El. W.-Gesellsch. Wasserversorgung aus der Olsa. Kanal zweigt etwa 300 m oberhalb des Werks ab. 4 000—5 500 Arbeiter.</p>	45,3 120,5
4	<p><b>Überblickspunkt</b> Beskid-Sattel (Bezkyd sedlo) mit Masarykbaude, 10 km n. Jablunkau. (Karte 1.)</p> <p>648 m. Weite Übersicht über die Westbeskiden. Die Hütte (Hotel) liegt 1/2 Stunde von der gut befahrbaren Straße Gr. Karlowitz-Cadca entfernt.</p>	43,1 126,5
5	<p><b>Überblickspunkt</b> Javorovy, 8 km sw. Třinec. (Karte 1.)</p> <p>1032 m. Gute Sicht auf Trzyniec (Eisenhütten) und Teschen.</p>	49,2 127,3
6	<p><b>Überblickspunkt</b> Kozubová, 7 km w. Jablunkau. (Karte 1.)</p> <p>976 m. Schutzhütte. Gute Sicht nach S (Slowakei) längs der Straße über den Jablunkapaß, der einzusehen ist.</p>	45,0 133,2
8	<p><b>Überblickspunkt</b> Lysá hora, 8 km so. Friedland. (Karte 1.)</p> <p>1325 m. Weite Rundblick. Freier Einblick in das Ostrawica-Tal (N). Der Gipfel ist von Knieholz bestanden. Es kreuzen sich hier zahlreiche Touristenwege. 2 Schutzhäuser.</p>	46,5 134,6
9	<p><b>Überblickspunkt</b> (Vel.) Polom, 11 km sw. Jablunkau. (Karte 1.)</p> <p>1067 m. Freier Felsgipfel (in der Nähe Schutzhütte). Einblick in das Lomna-Tal und auf Jablunkau. Freier Blick in das slowakische Kisuca-Tal bis Cadca.</p>	45,7 140,3
10 **	<p><b>Eisenwalzwerk</b> in Karlshütte (Karlova Hut), 2 km nw. Friedek (Frydek). (Karte 4.)</p> <p>Altes Werk: Blechwalzwerk und Verzinkerei.</p> <p>Neues Werk (Baujahr 1930): Feinbleche und Konservenbleche.</p> <p>Eigene Kraftversorgung.</p>	48,2 117,5
11	<p><b>Seilfabrik</b> Friedek (Frydek). (Karte 4.)</p> <p>Ziegelgußstahlseile, Parkettspäne.</p>	47,4 118,1
12	<p><b>Verzinkerei und Emailhütte</b> der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.) (Karte 4.)</p> <p>Mit Nr. 13 und 14 zusammen 800 Arbeiter.</p>	47,6 130,1

Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4161</b>		
468,3 1131,8	<b>Berzinkerei und Metallhütte</b> der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.) Mit Nr. 12 und 14 zusammen 800 Arbeiter.	<b>13</b>
469,9 1137,2	<b>Eisengießerei</b> der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.) Maschinen, lufttechn. Einrichtungen, Gußemailwaren. Mit Nr. 12 und 13 zusammen 800 Arbeiter.	<b>14</b>
466,7 1120,0	<b>Kupferschmiede und Metallgießerei</b> Horvath in Friedek. (Karte 4.) Kupferschmiede, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgießerei. Eisenblechwarenfabrik.	<b>16</b>
447,8 1117,5	<b>Straßenbrücke</b> über einen Bach im Zuge der Staatsstraße Tschech. Teschen (Č. Těšín)–Jablunkau (Jablunkov), 5 km s. Tschech. Teschen, hart n. Ropice. (Karte 3.) Betonbogenträger mit eingelassener Fahrbahn. 1 Öffg. von 22,8 m lichter Weite. Baujahr 1927.	<b>20</b>
456,7 1125,0	<b>Überblickspunkt</b> Prašivá, 12 km so. Friedek. (Karte 1.) 843 m. Touristenhütte, Holzkirche. Weiter, beherrschender Überblick über das Gebiet s. des Ostrau–Karwiner Kohlenreviers (nach NW-N-NO) einschließl. Straße Friedek–Jablunkau.	<b>21</b>
450,9 1129,8	<b>Überblickspunkt</b> Ropica, 5 km o. Moravka. (Karte 1.) 1082 m. Guter Einblick in das Moravka-Tal.	<b>22</b>
445,8 1122,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Tira im Zuge der Staatsstraße Tschech. Teschen (Č. Těšín)–Jablunkau (Jablunkov), in Oldřichovice. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 23 m lichter Weite. Baujahr 1932.	<b>23</b>
452,9 1127,5	<b>Überblickspunkt</b> Ropicka, 5 km o. Moravka. (Karte 1.) 918 m. Touristenhütte. Guter Einblick in das Moravka-Tal.	<b>26</b>
450,9 1130,0	<b>Überblickspunkt</b> Slavič, 7 km so. Moravka. (Karte 1.) 1051 m. Touristenheim. Gängsbl. durch das Moravka-Tal.	<b>27</b>
467,3 1138,3	<b>Überblickspunkt</b> Smrk, 9 km s. Friedland. (Karte 1.) 1282 m. Weite Rundsicht. Glanzender Einblick in das Ostrawica-Tal (N).	<b>28</b>
453,8 1116,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Stonavka im Zuge der Staatsstraße Friedek (Frydek)–Tscheschisch Teschen (Česky Těšín), in Nieder-Trzanowitz. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 24 m.	<b>30</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4161</b>		
31	<b>Flugplatz</b> , etwa 6 km s. Tschech. Teschen (Č. Těšín). (Karte 5.) Fläche 400 × 700 m. 1 Hangar von 23 × 27 m. 1 Materialschuppen von 42 + 19 + 8 m. Refinoräume. Reparaturwerkstatt. Bahnanschluß mit Rampe von 45 m Länge. Nachtbeleuchtung.	448,3 1118,9
32	<b>Aluminiumwalzwerk</b> in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.) Verleibungsbleche für Flugzeuge.	468,6 1129,3
33	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Lomna in Jablunkau (Jablunkov). (Karte 7.) Beton. Baubeginn 1937.	438,5 1132,0

**BB 4249**

1	<b>Überzichtspunkt</b> Hirschstein (St. Herstejn), 11 km n. Waldmünchen. (Karte 1.) 876 m. Großer Fernblick. Ähnlich wie Lysa. Burgruine, flankierende Sicht in das obere Schwarzaachtal bis Waldmünchen.	874,6 1092,5
2	<b>Überzichtspunkt</b> Kahlberg (Lysá), 6 km sw. Ronsperg. (Karte 1.) 869 m. Weiter Blick, besonders auf Ronsperg und Hostau.	874,0 1090,8
3	<b>Überzichtspunkt</b> Schauerberg, Kniebrecher (Škarmanka), 5 km nw. Klentsch. (Karte 1.) 886 m. Von zahlreichen Stellen (Felsen) des Kammes und vom o. Waldrand weiter Überblick gegen und über die Linie Taus-Ronsperg. Einblick in das Tal bei Wassersuppen und Haselberg. Auf Autostraße erreichbar.	872,3 1095,0
63	<b>Überzichtspunkt</b> Schwarzkoppe (Čerchov), 6 km o. Waldmünchen (bayr.), (Karte 1.) 1039 m. Weiter Fernblick in das böhm. Hügelland N—O bis Pilsen, Taus und Klattau. Weite Sicht auch nach S und W mit Furth i. W., Waldmünchen, Neunburg v. W., Fichtenbach, Schönthal, Rötz, Tiefenbach. Mit Personenkraftwagen erreichbar. Kirche von Waldmünchen sichtbar. 30 m hoher Vermessungsturm. Auf Autostraße erreichbar.	871,2 1103,1

**Tafelch.  
Gitter-  
netzwert**  
links . . . .  
tief . . . .

**Einzelangaben****Objekt-  
Nr.****BB 4250**

<sup>8</sup> 47,8 <sup>11</sup> 19,2	<b>Überblickspunkt</b> Bayereck (Pajrek), 2 km s. Neuern. (Karte 1.) 660 m. Beherrschender Überblick über das Tal der Angel beiderseits Neuern, auf Deschenitz mit Viadukt und Straße Neuern-Neumark.	<b>2</b> **
<sup>8</sup> 42,5 <sup>11</sup> 05,7	<b>Überblickspunkt</b> Bitov (vel. Bitov), 7 km n. Janowitz. (Karte 1.) 711 m. Bewaldet. Von Hochständen aus beherrschende Sicht gegen und über das mittlere Angel-Tal zwischen Neuern-Janowitz und Klattau. N. bis Chudenitz, w. bis Mesholz.	<b>3</b>
<sup>8</sup> 44,8 <sup>11</sup> 09,7	<b>Überblickspunkt</b> Margaretha-Berg (Sv. Markéta), 5 km w. Janowitz. (Karte 1.) 644 m. Ähnliche Sicht wie vom nahegelegenen Na Pohoří.	<b>4</b> *
<sup>8</sup> 45,3 <sup>11</sup> 10,6	<b>Überblickspunkt</b> Na Pohoří, 5 km w. Janowitz. (Karte 1.) 640 m. Baumlose Höhe. Beherrscht das mittlere Angel-Tal mit Bahn und Straße Neuern-Janowitz, sowie die Bahn und Straße Janowitz-Neugedein bis Hluboken.	<b>5</b> **
<sup>8</sup> 53,0 <sup>11</sup> 03,4	<b>Überblickspunkt</b> Riesenberg (Rýzmbek), 2 km n. Neugedein. (Karte 1.) 660 m. Vorzüglicher Überblickspunkt vom Turm der Burgruine (Schloß Chaluppen). Beherrscht Tal mit Bahnlinie Taus-Neugedein bis Hluboken und die Straße Eshlkamm-Neugedein.	<b>6</b> **
<sup>8</sup> 34,4 <sup>10</sup> 98,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Angel (Uhlava) im Zuge der Staatsstraße Klattau (Klatovy)-Pilsen (Plzeň), in Schwihau (Švihov). (Karte 3.) 4 Öffgn., 2 je 14 m und 2 je 5 m. Baujahr 1936.	<b>118</b>

**BB 4251**

<sup>8</sup> 27,2 <sup>11</sup> 10,0	<b>Überblickspunkt</b> Barák, w. Planitz. (Karte 1.) 706 m. Rundsicht. Guter Geländeüberblick nach N, W und SW.	<b>4</b>
<sup>8</sup> 15,7 <sup>11</sup> 08,1	<b>Überblickspunkt</b> Stirka, 6 km no. Planitz. (Karte 1.) 704 m. Gute Übersicht nach S und SO.	<b>5</b>
<sup>8</sup> 23,2 <sup>11</sup> 18,9	<b>Überblickspunkt</b> Vidhošť, 6 km sw. Silberberg. (Karte 1.) 759 m. Rundsicht. Einblick auf Straße Silberberg-Klattau.	<b>6</b>
<sup>7</sup> 99,6 <sup>11</sup> 25,5	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Strecken 35 und 38; 1,3 km nw. Katowitz (Katovice). (Karte 5.) Eisenfachwerk. Gesamtlänge 57 m. Sicht Höhe ü. M. W. 6,7 m.	<b>46</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- nezwert links .... tief ....
----------------	---------------	---

## BB 4252

2 **	<b>Bahnhofbrücke</b> , eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 35 Pisek-Tabor, 2 km so. Cervená. (Karte 5.) Eisenparallelgitterträger mit oberliegender Fahrbahn. 4 hohe Steinf Pfeiler. 5 Öffgn. Gesamtlänge 253 m. Höhe 50 m.	765,8 1119,0
3	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Volynka im Zuge der Strecke 35 Katovice-Strakonice, 1 km w. Bhf. Strakonice. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 33 m. 2 Steinwiderlager.ichte Höhe ü. M. W. 8 m.	792,9 1129,5
5 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Strecke 37 Pisek-Březnitz (Břecnice), 1 km nw. Bhf. Pisek. (Karte 5.) Eisenparallelgitterträger. 3 Öffgn. von je 40 m lichter Weite. ichte Höhe 4,6 m. Gesamtlänge 128 m.	775,2 1126,2
16 **	<b>Waffenfabrik</b> am NO-Ausgang von Strakonitz (Strakonice), n. der Bahnstrecke nach Blatna. (Karte 4.) Gewehre, Pistolen, Maschinengewehre, Handgranaten, Zünder, Inf. und Artl.-Munition kleinen Kalibers. Eigenes Kraftwerk mit 1000 PS. 500 Arbeiter. Vernebelungsanlage.	792,0 1128,5
23 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Pisek-Tabor, o. Temešvar. (Karte 3.) Alte Kettenbrücke (Baujahr 1878). 1 Öffgn. von 87 m lichter Weite. Breite 6 m. Tragfähigkeit 3 t. Wird durch <b>neue Brücke</b> ersetzt (Baubeginn 1937), die von der alten 35 m ab liegt. 1 Flußöffgn. von 149 m lichter Weite. Am linken Ufer 2, am rechten 6 Öffgn. von je 35,6 m lichter Weite. Volle Wölbungen aus Eisenbeton mit 2 Gelenken. Gesamtlänge 468,4 m. Gesamtbreite 8,5 m (5,5 m gepflasterter Fahrweg). Staatsstraße um 2,5 km entfernt.	764,7 1122,0
24 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek. (Karte 3.) Alte massive Steinbrücke (14. Jahrh.). 6 Öffgn. Gesamtlänge 90 m. Breite 6 m. Daneben 1937 neue Eisenbetonbrücke im Bau (BB 4252/92).	774,6 1126,0
27	<b>Elektrizitätswerk und Überlandzentrale</b> der Südböhm. El. W. A. G. an der Moldau (Vltava), 2 km so. Nevezice, etwa 20 km n. Pisek. (Karte 4.) Wasserkraft von über 1000 KW Leistung.	770,3 1108,7
43	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Lomnitz (Lomnice) im Zuge der Staatsstraße Příbram-Pisek, in Mirotitz (Mirovice). (Karte 3.) Plattenwölbung aus Eisenbeton. Gesamtlänge 26,5 m. Baujahr 1932.	780,2 1111,4

**Tschsch.  
Gitter-  
netzwert**  
links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 4252**

791,4 1128,5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 45 Strakonitz-Blatna, 1 km n. Neu-Strakonitz. (Karte 5.) Gesamtlänge 84 m. 2 gemauerte Pfeiler.	<b>45</b>
774,6 1125,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek. (Karte 3.) Dient zur Entlastung der alten Steinbrücke (BB 4252/24). Bau- beginn 1937. Tragfähigkeit Kl. I.	<b>92</b> *
774,8 1126,3	<b>Begebrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek, dicht unterhalb der Bahn- brücke (BB 4252/5). (Karte 3.) Eiserne Parallelgitterträger. 4 Widerlager. 4 Öffgn. 2 Steinpfeiler. Besteht aus 2 Teilen, dazwischen Flußinsel. Gesamtlänge 138 m. Nur für Fußgänger.	<b>93</b>
776,8 1127,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Straße Strakonitz- Pisek, 3 km sw. Pisek. (Karte 3.) Eisenbetonbogen. Gesamtlänge 76 m. Breite 8 m. Sichte Höhe ü. M. W. 9 m. Tragfähigkeit 18 t. Neugebaut.	<b>94</b>
780,3 1130,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Bezirksstraße Stary Dobeč-Ražice, am S-Ausgang von Stary Kestřany, 7 km sw. Pisek. (Karte 3.) Eisenbeton. Fischbauchträger. Länge etwa 30 m. Breite etwa 5 m. Neubau. Tragfähigkeit Kl. I.	<b>95</b>
785,2 1130,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Bezirksstraße Steken-Ražice, hart s. Steken, 7 km w. Strakonitz. (Karte 3.) Hängebogen. Eisen mit Betonbelag. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Sichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 5 t. Ältere Brücke in gutem Zustand.	<b>96</b>
792,8 1129,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Straße Horaž- dovice-Wodnan (Vodňany) in Strakonitz. (Karte 3.) Eiserne Halbparabelfachwerkträger. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m. Sichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t.	<b>97</b>
792,7 1129,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Volynka in Strakonitz, kurz vor der Mündung in die Wottawa (Otava). (Karte 3.) Eisenträger. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 52 m. Breite 8 m. Sichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t.	<b>98</b>
761,5 1090,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Přibram-Hochchlumetz (Vys. Chlumec) bei Kameik (Kamyk n. Vlt.). (Karte 3.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 110 m. Breite 6 + 2 × 0,5 m.	<b>107</b> *

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- netzwert links .... tief ....
----------------	---------------	--

**BB 4253**

1 **	<b>Straßen- und Bahnbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Bezirksstraße Bechyně-Sudoměřice u. der Strecke 10 Bechyně-Tabor, 2 km no. Bhf. Bechyně, 20 km sw. Tabor. (Vgl. Abb. 49.) (Karten 5 und 3.)	750,3 1130,5
90 *	Eisenbeton. Fuchsschererbindung. 1 großer Bogen von 90 m Spannweite. Links 8 kleine Öffgn. und rechts 6 kleine Öffgn. von je 9 m Länge zwischen den Strebebogen. Größte Höhe 40 m. Gesamtlänge 224 m. Breite 9 m. Tragfähigkeit Kl. I. Eine der höchsten Brücken Europas. Baujahr 1928.	
2	<b>Holz-Imprägnierwerke</b> der »Konseá A. G.« in Soběslav, 19 km s. Tabor. (Karte 4.) Großes Holzlager. 450 Arbeiter.	733,6 1137,6
4	<b>Überblickspunkt</b> Bukovec, 10 km nw. Tabor. (Karte 1.) 657 m. Gute Sicht nach S und SO.	739,5 1110,8
5	<b>Überblickspunkt</b> Hylačka, 3 km sw. Tabor. (Karte 1.) 525 m. Bedeutend für die Beherrschung der Stadt Tabor und ihrer Brücken.	737,5 1122,2
6	<b>Überblickspunkt</b> Meschitz Berg (Měšice), so. Tabor. (Karte 1.) 476 m. Bedeutend für die Beherrschung der Stadt Tabor und ihrer Brücken.	733,3 1121,3
11 **	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice) in Tabor. (Karte 3.) Eisenbeton. Hauptbogen 83 m Spannweite. Höhe 22 m. Gesamtlänge 175 m. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1935.	736,3 1119,9
19	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Bezirksstraße Sobeslav-Bechyně am SW-Rand von Sobeslav. (Karte 3.) Rippenträger aus 5 Konjolfalken. 3 Öffgn. von je 26 m lichter Weite.	734,9 1137,2

**BB 4254**

1	<b>Überblickspunkt</b> Křešněník, 8 km so. Pilgram. (Karte 1.) 767 m. Wallfahrtskirche. Rundsicht.	688,2 1127,0
2	<b>Überblickspunkt</b> Lisek (Lýsek), 30 km sw. Iglau. (Karte 1.) 758 m. Spitzer Bergkegel mit Rundsicht.	693,1 1140,8
3	<b>Überblickspunkt</b> Svidník, 2 km n. Černowitz. (Karte 1.) 738 m. Weite Sicht nach S von den Waldrändern aus.	714,6 1124,8

**Ersch.  
Gitter-  
nezwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

**BB 4255**

°81,5 1123,8	<b>Überblickspunkt</b> Borový v., 13 km nw. Iglau. (Karte 1.) 694 m. Straßen Pilgram-Iglau und Humpoletz-Iglau sind einzusehen.	<b>1</b>
°65,7 1129,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iglawa (Jihlava) im Zuge der Staatsstraße Iglau (Jihlava)–Groß Meseritsch (Vel. Mezitš), 3 km o. Iglau. (Karte 3.) Eisenbetonbogenträger. 1 Öffg. von 25 m lichter Weite. Baujahr 1927.	<b>3</b>
°74,5 1128,1	<b>3 Straßenbrücken</b> , aufeinanderfolgend, ü. d. Iglawa (Jihlava) und Nebenfluß im Zuge der Bezirksstraße Iglau (Jihlava)–Deutsch Gießhübel (Ném. Vyskytná). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken von 15 m, 6 m und 3 m Länge.	<b>8</b>
°49,8 1129,4	<b>Hauptbahnhof</b> in Iglau (Jihlava) im NW der Stadt. (Karte 5.) Knotenpunkt der Strecken 35 und 147 Prag–Znaim (Znojmo) und Brünn (Brno)–Taus (Domažlice).	<b>15</b>
°65,8 1128,3	<b>Zivilflughafen</b> in Iglau–Heinzendorf (Jihlava–Heňčov), 4 km no. Iglau. (Karte 5.) Fläche 400 × 600 m. Anschlußgleis. 2 Hallen. Startbahn.	<b>21</b>

**BB 4256**

°16,6 1126,7	<b>Überblickspunkt</b> Babylon (Vinohradek), 7 km so. Bystritz a. Pernstein. (Karte 1.) 622 m. Beherrscht das Schwarzawa-Tal mit Bahn und Straße nach Doubrawnik.	<b>1</b>
-----------------	--	----------

**BB 4257**

°99,1 1147,5	<b>Überblickspunkt</b> Babi lom (Hluzek), 4 km o. Gurein. (Karte 1.) 563 m. Mit Aussichtswarte (Rohrerwarte), weite Fernsicht. Die Straße Zwittau–Brünn ist der Länge nach einzusehen.	<b>1</b>
°94,2 1149,0	<b>Maschinenfabrik</b> Skoda in Adamstal (Adamov) n. Brünn (Brno). (Vgl. Abb. 50.) (Karte 4.) Lokomotiven, seit 1936 vor allem Munition. Große unterirdische Anlagen. Eigene Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Jahreserzeugung etwa 600 000 KWh.	<b>15 **</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschsch. Gitter- wert links .... tief ....
Noch: <b>BB 4257</b>		
23 *	Maschinenfabrik der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.« in Blansko. (Karte 4.) 1 300 Arbeiter.	594,0 1143,5
24	Straßenbrücke ü. d. Schwarzawa (Svratka) im Zuge der Bezirksstraße Eichhorn (Bytýška-Veverská)-Čebín, am N-Rand von Eichhorn. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 12,29 + 20,42 + 12,29 m lichter Weite.	609,5 1150,1
39	Straßenbrücke ü. d. Zwittawa (Svitava) im Zuge der Staatsstraße Zwittau (Svitavy)-Brünn (Brno), 4 km s. Adamstal (Adamov). (Karte 3.) Bogenträger mit eingehängter Brückenbahn. Eisenbeton. 1 Öffg. von 35 m lichter Weite. Baujahr 1935.	593,3 1153,0
41 *	Maschinen- und Brückenbaufabrik der Fa. Novak & Jahn in Adamstal (Adamov). (Karte 4.) Maschinen, Geschützrohre, Brückenmontage.	593,8 1149,1
69 *	Eisenhütte und Maschinenfabrik der Skodawerke in Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Werk der Rüstungsindustrie. Große Montagehalle (Baujahr 1936).	594,2 1143,0
108 *	Geschützfabrik der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.« in Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.)	594,2 1143,0
109 *	Munitionsfabrik in Adamstal (Adamov) n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Baujahr 1936.	594,0 1149,0
117 *	Elektrotechnische Fabrik der »Č. Brown-Boveri Werke A. G.« in Drašov, 4,5 km so. Tišnov. (Karte 4.) Motoren, Generatoren, Transformatoren, el. Lokomotiven, Dampfturbinen.	606,0 1145,1
124 *	Maschinenfabrik der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.«, 1,5 km s. Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Großes Unternehmen.	593,3 1144,0
125 *	Maschinenfabrik der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.« in Lazansky, 5 km so. Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Große Anlage.	589,6 1143,8
133	Bahnbrücke, eingleis., ü. d. Schwarzawa (Svratka) im Zuge der Straße 221 Deutschbrod (Něm. Brod)-Brünn (Brno), bei Doubravnik. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m.	613,5 1133,1

**Züchch.**  
**Gitter-**  
**netzwert**  
links . . . .  
tief . . . .

**Einzelangaben****Objekt-**  
**Nr.**

Nach:

**BB 4257**

°12,9 1133,9	<b>Bahntunnel</b> , eingleisig, im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)—Brünn (Brno), so. Doubravnik. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m.	<b>134</b>
°13,3 1135,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)—Brünn (Brno), bei Boráč. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m.	<b>135</b>
°14,1 1130,6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)—Brünn (Brno), s. Nedwieditz (Nedvědice). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m.	<b>137</b>

**BB 4258**

°44,8 1148,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 216 Kojetein—Prerau (Přerov), 1 km o. Kojetein. (Karte 5.) Eisen. Parallelgitterfachwerk. 3 Öffn. von 34,14 + 46,52 + 34,14 m lichter Weite. Gesamtlänge 119 m. Minenanlage.	<b>1</b> *
°57,0 1136,5	<b>Militärflugplatz</b> 2 km s. Probnitz (Prostějov). (Karte 5.) Flugplatz der Fliegerschule. Fläche 700 + 800 m. Nach S und O erweiterungsfähig. 20 Wellblechhangars von 15 × 50 m Grundfläche für 6 Flugzeuge, dazu 4 größere Gebäude. Fliegerschule n. des Flugplatzes. Benzinlager 250 m o. Flugplatz. 1,6 Mill. l Benzin. Für Kriegsfall in den Hangars 160—180 Reserveflugzeuge.	<b>16</b> *
°55,9 1149,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Hanna (Hana), im Zuge der Bezirksstraße Nezamyslice—Doloplazy, am N-Ausgang von Nezamyslice. (Karte 3.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1928.	<b>17</b>
°57,5 1133,8	<b>Maschinenfabrik</b> der Fa. Wichterle & Kovarik, in Probnitz (Prostějov). (Karte 4.) Traktoren, Drehbänke, Munition, Maschinengewehre, Militärfahrzeuge, Autos »Vifon«. 1 000 Arbeiter.	<b>18</b> **
°65,8 1134,2	<b>Talsperre</b> an der Okluky in Plumenu (Plumlov). (Karte 5.)	<b>22</b>
°46,0 1140,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. regulierte March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Tobitschau (Tovačov)—Prerau (Přerov), am S-Ausgang von Tobitschau. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffn. Gesamtlänge 52 m. Baujahr 1929.	<b>25</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 4258</b>		
26	Straßenbrücke ü. d. regulierte March (Morava), am O-Rand von Bolelouc, 7 km n. Tobitschau (Tovačov). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. Gesamtlänge 52 m. Zwischen Bolelouc und der Marchbrücke (BB 4258/68) Brücke über Altwasser.	546,0 1133,0
38	Straßenbrücke ü. d. Hanna (Haná) im Zuge der Staatsstraße Brünn (Brno)–Proßnitz (Prostějov) in Wischau (Vyskov). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 1 Öffgn. von 15 m.	568,7 1154,4
65	Art.-Schießplatz 7 km n. Wischau (Vyskov). (Karte 5.) 1935 vom Nationalen Verteidigungsministerium übernommen. 18 km Länge Ausdehnung. Gleisanschluß.	
68	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Proßnitz (Prostějov)–Prerau (Přerov), 1 km o. Dub n. M. (Karte 3.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. Betonpfeiler. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t. Neu gebaut.	545,1 1133,9
122	Straßenbrücke ü. d. Hanna (Haná) im Zuge der Bezirksstraße Kojetein–Popůvky, 2 km s. Kojetein. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 6,43 + 8,05 + 6,43 m lichter Weite. Breite 7 m. Baujahr 1936.	546,7 1150,1
131	Gaslaboratorium in Schloß Plumenu (Plumlov). (Karte 4.) In Soběsuky (1 km w.) und Zarovice (2 km w.) Giftgasfabriken im Bau.	565,7 1133,9
155	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) in Bolelouc. (Karte 3.) Holz. 4 Öffgn. Gesamtlänge 35 m. Breite 4 m.	546,5 1132,2
156	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) s. Dub n. M. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m.	544,9 1134,6
157	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Prerau (Přerov)–Tobitschau (Tovačov), 2 km o. Tobitschau. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 35 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t.	544,2 1140,5
158	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) o. Uhřičice, 3 km n. Kojetein (Kojetín). (Karte 3.) Eisen. 2 Öffgn. Gesamtlänge 45 m.	545,3 1145,6
159	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) o. Kojetein (Kojetín). (Karte 3.) Leichte Holzbrücke.	545,1 1148,2
160	Straßenbrücke ü. d. March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Chropin (Chropyně)–Kojetein (Kojetín), so. Kojetein. (Karte 3.) Eisen. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 40 m. Breite 8 m.	544,8 1148,7

**Tschech.**  
**Gitter-**  
**netzwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-**  
**Nr.**

**BB 4259**

535,0 1138,6	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Betschwa (Bečva) im Zuge der Strecke 171 Prerau (Prerov)–Olmütz (Olomouc), a. W-Rande von Prerau. (Karte 5.) 5 Öffgn. von je 19 m lichter Weite. Gesamtlänge 100 m.	<b>2</b> *
534,4 1138,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Betschwa (Bečva) in Prerau (Prerov). (Karte 3.) Eisenbetonplattenballen. 2 Öffgn. von je 16,5 m und 3 Öffgn. von je 16,32 m lichter Weite.	<b>36</b> *
541,0 1153,5	<b>Stauwehr und Wasserkraftwerk</b> an der March (Morava) in Kremsier (Kroměříž). (Karten 4 und 5.) Stauwehr: Schützenwehre. 3 Öffgn. Keine Schleuse. Kraftwerk: 2 Kaplan-turbinen mit 993 PS Leistung. Übergang nur für Fußgänger.	<b>54</b>
535,1 1138,4	<b>Elektrizitätswerk</b> in Prerau (Prerov), n. Bahnbrücke (BB 4259/2). (Karte 4.) Wasser- und Dampfkraft. 3 Turbinengeneratoren mit zusammen 30 120 PS Leistung.	<b>65</b> **
534,6 1138,6	<b>Optische Fabrik</b> der »Brünner Waffenwerke A. G.« in Prerau (Prerov), 275 m o. Bahnbrücke (BB 4259/2). (Karte 4.) Fläche des Werkes 5,2 ha. Etwa 500 Arbeiter (300 Frauen). Spezialarbeiter aus Österreich. 1936 Neuaufnahme des Betriebes. Arbeitet für Seeresbedarf.	<b>66</b> **
539,6 1154,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava), im Zuge der Staatsstraße Hullein (Hulin)–Kremsier (Kroměříž) am NO-Rand von Kremsier. (Karte 3.) Eisenbetonbogen mit eingehängter Fahrbahn. 1 Öffg. Gesamtlänge 70 m. Breite 15 m. 2 Gehsteige. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1936.	<b>72</b> *
532,5 1138,3	<b>Optische Fabrik</b> o. Prerau (Prerov), an der Straße nach Kozlovice. (Karte 4.) Messinstrumente für Kanonen und Flugzeuge. 400 Arbeiter. Betriebsaufnahme 1936.	<b>73</b> *
543,0 1150,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava), 1 km no. Bezměrov, 5 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 3.) Eisen. 1 Öffg. Tragfähigkeit 5 t.	<b>85</b>
543,6 1151,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Hanna (Haná), im Zuge der Strecke 222 Kojetein–Tobitschau (Tovačov), in Bezměrov, 5 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 5.) Eisen. Gesamtlänge 40 m.	<b>86</b>
541,5 1152,1	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) no. Postoupky, 3 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 3.) Eisen. 3 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m.	<b>87</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zusätz- licher Gitter- wert links .... tief ....
<b>1</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva) in Vsetin. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 21,2 m.	496,3 1154,5
<b>2</b>	<b>Übersichtspunkt</b> Čáp (Cáb), 8 km no. Wastin. (Karte 1.) 841 m. Schutzhütte. Einblick in das obere Betschwa-Tal mit Bahn und Straßen.	488,9 1151,7
<b>3</b>	<b>Übersichtspunkt</b> Kněhyňe, 10 km so. Frankstadt. (Karte 1.) 1 257 m. Ähnliche Rundschau wie von der Teufelsmühle (BB 4260/7).	471,6 1139,4
<b>5</b>	<b>Übersichtspunkt</b> Radhošť, 7 km s. Frankstadt. (Karte 1.) 1 130 m. Aussichtswarte. Mit Personenkraftwagen erreichbar. Sicht Richtung N und W in Landschaften (Frankstadt und Wall. Meser- itsch). Nach S Betschwa-Tal mit Rosenau.	478,1 1139,3
<b>6</b>	<b>Übersichtspunkt</b> Roznau (Rožnov pod Radhostěm), o. Rosenau. (Karte 1.) Etwa 400 m. Burgruine und Aussichtswarte. Talüberblick Richtung Wall. Meseritsch.	484 1142,5
<b>7</b>	<b>Übersichtspunkt</b> Teufelsmühle (Čertův mlýn), 9 km s. Frankstadt. (Karte 1.) 1 207 m. Weite Rundschau, die Städte Frankstadt und Stramberg sind sichtbar. Von Pustevne (1 018 m) — bis dahin Autostraße — in 1 1/2 Stunden erreichbar.	472,5 1140,1
<b>16</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Konvica, im Zuge der Bezirksstraße Wsetin (Vsetin)—Wall. Meseritsch (Val. Meziríčí), in Konvica. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 16 + 20,5 + 16 m.	497,9 1145,6
<b>17</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva), im Zuge der Be- zirksstraße Groß Karlowitz (Velké Karlovice)—Roznau (Rožnov), am N-Rand von Groß Karlowitz. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 5 + 14 + 5 m.	475,0 1154,0
<b>18</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva), im Zuge der Be- zirksstraße Roznau (Rožnov)—Oberbetschwa (Hor. Bečva), 1,5 km o. Hulisko. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. von 14 + 16 m.	476,7 1145,7
<b>19</b>	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Betschwa (Bečva), im Zuge der Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziríčí)—Juřinka so. Juřinka. (Karte 3.) Holzbalken. 5 Öffgn. von 10 + 9 + 9 + 12 + 12 m.	497,9 1138,4

Zählch. Gitter- nehwert (links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4260</b>		
490,3 1141,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Betschwa (Bečva), im Zuge der Verbindungsstraße von Strítež zur Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí)–Roznau (Rožnov), in Strítež. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 4 Öffgn. von 7,35 + 21,5 + 7,35 + 6 m. Baujahr 1928.	<b>26</b>
496,0 1157,9	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Senice, im Zuge der Strecke 206 Vsetin–Polanka, s. Leskowitz. (Karte 5.) Eisenfachwerk. Stützweite 30,6 m.	<b>32</b>
496,9 1142,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva), im Zuge d. Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí)–Jarkova, sw. Stefanau (Stěpánov). (Karte 3.) Holzbalken. 2 Öffgn. von je 9 m und 3 Öffgn. von je 10 m lichter Weite.	<b>35</b>
485,1 1157,7	<b>Militärbetriebsstofflager</b> in Hallenkau (Halenkov), nw. Bhf. (Karte 4.) Gleisanschluß. 125 unterirdische Behälter in je 6 m Abstand. 323 Zisternen mit je 10 Tankwaggons Fassungsvermögen. Gesamtassungsvermögen 12 Mill. l Benzin.	<b>49 **</b>
486,3 1147,5	<b>Zalsperre</b> am Tisnavy-Bach in Großbistritz (Val. Bystřice). (Karte 5.)	<b>53</b>
497,4 1139,9	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva), im Zuge der Strecke 206 Mähr. Weißkirchen (Hranice)–Vsetin, dicht n. Bhf. Krasno n. B. (Karte 5.) Parallelgitterträger von 5,9 m Gitterhöhe. 1 Öffg. von 41,4 m lichter Weite. Minenanlage.	<b>68</b>
497,1 1139,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva) in Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí). (Karte 3.) Baubeginn 1937.	<b>75</b>
<b>BB 4261</b>		
437,7 1148,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Kysuca, im Zuge der Straße Cadea–Jablunkau, am N-End von Cadea. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 26 m.	<b>21</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Züsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 4350</b>		
44	<b>Überichtspunkt</b> Brennetberg (Prenet), 3 km so. Grün. (Karte 1.) 1 070 m. Guter Einblick in das obere Angel-Tal und in das Drosau-Tal.	843,0 1124,2
45	<b>Überichtspunkt</b> Brückelberg (Mustek), 3 km o. Eisenstraß. (Karte 1.) 1 234 m. Vorzüglicher Einblick in das obere Angel-Tal. Vom Schürerberg ö. des Brückelberges ist die große Straße Eisenstein-Klattau in der Gegend n. Seewiesen auf lange Strecken einzusehen.	841,0 1128,2
46	<b>Überichtspunkt</b> Fallbaumberg (Polom), 4 km o. Markt-Eisenstein. (Karte 1.) 1 241 m. Ausblick vom Gipfel beschränkt.	839,1 1135,8
47	<b>Überichtspunkt</b> Hüttenberg (Stráž), no. Böhm. Eisenstein. (Karte 1.) 898 m. Beherrschende Höhe, nicht über Böhm. Eisenstein. Sicht W-SW auf Bayr. Eisenstein. Tal des Eisenbaches und des Regenbaches sind auf 3—4 km zu den Paßhöhen hin einzusehen.	842,6 1134,2
48	<b>Überichtspunkt</b> Lalka-Berg (Plesná), 7 km so. Markt-Eisenstein. 1 339 m. Keine Aussicht. Auch von Hochständen nicht lohnend.	837,7 1139,6
49	<b>Überichtspunkt</b> (Gr.) Osser (Ostry), 4 km o. Lam (bayr.). (Karte 1.) 1 293 m. Weithin sichtbare Doppelgipfel. Sicht: nach W Tal des Weißen Regen, nach NW Chamtal mit Eschlamm und Furth i. W., nach N Böhm. Hügelland (Orte Taus, Neuern, Klattau), nach NO-O Angeltal mit Orten Grün, Hammern, Eisenstraß (Brennetberg, Brückelberg), nach S Lohberg.	850,8 1126,6
50	<b>Überichtspunkt</b> Panzer (Panzir), 4 km n. Böhm. Eisenstein. (Karte 1.) 1 214 m. Aussichtsturm, weite Rundsicht. Vorzüglicher Einblick in das obere Angel-Tal (NW).	840,9 1130,9
51	<b>Überichtspunkt</b> Seewand (Jezernik), 6 km n. Eisenstein. (Karte 1.) 1 343 m. Umfassende Rundsicht. N: plantierende Sicht ins obere Angel-Tal; Orte Eisenstraß, Hammer, Grün u. a. S: Ort Böhm. Eisenstein (noch besser vom Sattel o.). W: Lamer Winkel, Tal des Weißen Regen. — Holzturm 23 m hoch, 800 m von der Reichsgrenze entfernt.	846,0 1131,2
52	<b>Überichtspunkt</b> Zwercheck, 4 km o. Lohberg (bayr.). (Karte 1.) 1 327 m. Sicht ähnlich wie Seewand.	846,8 1130,5

**Höhen-  
Gitter-  
wert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

**BB 4351**

806,8 1151,6	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, ü. Bach und Straße, im Zuge der Strecke 45 Winterberg-Wallern, 2 km sw. Winterberg. (Karte 5.) Stein. 4 Öffgn. 3 Steinpfeiler.	<b>1</b>
808,5 1153,5	<b>Bahnhof</b> Freiumg (Lipka), 4 km sw. Winterberg. (Karte 5.) An der Strecke 45. Güterhalle mit 90 m Verladerrampe. 2 Verladegleise. Wasserstation.	<b>2</b>
808,2 1150,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. Bachtal, im Zuge der Strecke 45 Wallern-Strakonitz, 3 km sw. Winterberg. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 27 m. Sichte Höhe ü. M. W. 10 m.	<b>3</b>
803,9 1150,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke 45 Wallern-Strakonitz, s. Bhf. Winterberg. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 18–20 m. 6 Öffgn.	<b>4</b>
822,6 1148,3	<b>Überblickspunkt</b> Antigel-Berg, 5 km nw. Aussergefild. (Karte 1.) 1 253 m. Einblick in das Widrabach-Tal, Fernblid.	<b>6</b>
825,1 1131,6	<b>Überblickspunkt</b> Auf der Wart (Nuzerovská stráž), 6 km sw. Schüttenhofen. (Karte 1.) 803 m. Planierende Einsicht in das Wottawa-Tal, besonders in Richtung Schüttenhofen.	<b>7</b>
820,3 1144,3	<b>Überblickspunkt</b> Beim Turm (U věže), 6 km s. Bergreichenstein. (Karte 1.) 1 173 m. Umfassende Rundsicht. Guter Überblick über das Gelände der Vorberge zwischen Winterberg und Bergreichenstein.	<b>8</b>
826,7 1142,8	<b>Überblickspunkt</b> Brenntenberg, 6 km sw. Unterreichenstein. (Karte 1.) 1 009 m. Fernsicht N bis NO. Wottawa-Tal bis Unterreichenstein.	<b>9</b>
829,0 1135,8	<b>Überblickspunkt</b> Güntherberg (Breznik), 3 km sw. Hartmanitz. (Karte 1.) 1 006 m. Guter Überblickspunkt nach N ins Wottawa-Tal auf Bergreichenstein.	<b>10</b>
820,8 1143,8	<b>Überblickspunkt</b> Haidler Berg (Haidl), 7 km so. Unterreichenstein. (Karte 1.) 1 186 m. Einblick in das Gebiet um Bergreichenstein. Guter Fernblick auf Wälder und Gipfel.	<b>11</b>
817,4 1138,5	<b>Überblickspunkt</b> Holm-Berg, 3 km o. Bergreichenstein. (Karte 1.) 816 m. Nur nahe Orientierung über das Tal von Bergreichenstein.	<b>12</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zisch. Güter- netzwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 4351</b>		
13	<b>Überzichtspunkt</b> Kiesleiten-Berg (Křemelna), 6 km w. Unterreichenstein. (Karte 1.) 1 121 m. Weite Fernsicht und auf Unterreichenstein.	827,7 1139,2
14	<b>Überzichtspunkt</b> Mittagsberg (Polednik), 5 km s. Stubenbach. (Karte 1.) 1 314 m. Weite Sicht nach O. Keine Fallsicht. Rundschau auf Höhenpunkte.	832,4 1145,1
15	<b>Überzichtspunkt</b> Rindlauer Höhe, 3 km n. Bergreichenstein. (Karte 1.) 934 m. Einblick in die Umgebung von Bergreichenstein. Weiter Fernblick nach N-O.	817,9 1136,2
16	<b>Überzichtspunkt</b> Steindl-Berg (Ždaňidla), 3 km w. Stubenbach. (Karte 1.) 1 317 m. Nur Fernsicht und Sicht auf Wälder. Keine lohnenden Talblende.	835,3 1140,1
17	<b>Überzichtspunkt</b> Svatozor, 3 km w. Schüttenhofen. (Karte 1.) 840 m. Flankierende Einsicht in das Wottawa-Tal sw. und no. Schüttenhofen und Übersicht nach N. Aussichtswarte.	823,1 1127,1
21	<b>Bahnhof</b> Winterberg (Vimperk). (Karte 5.) An der Strecke 45. Güterhalle mit 65 m Verladerrampe. 2 Verladegleise, 2 Überholungsgleise, Lokomotivschuppen, Wasserstation.	804,0 1150,3
29 **	<b>Zündwarenfabrik</b> »Helios« A. G. in Schüttenhofen (Sušice). (Karte 4.) Etwa 1 200 Arbeiter.	820,4 1127,2
58	<b>Wasserkraftwerk</b> a. d. Vydra (Vydra) in Rehberg (Srni), 7 km sw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 4.) Fertigstellung für Ende 1938 vorgesehen. Geplante Jahresleistung 20 Mill. KWh. Der alte Schwarzenberg-Kanal soll dabei Verwendung finden. Daran anschließend 3,5 km lange Röhrenleitung. 60 000 V-Hochspannungsleitung üb. Klattau (Klatovy) nach Pilsen (Plzeň) vorgesehen.	824,5 1143,5
65	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 35 Horazdovice-Schüttenhofen (Sušice), 3 km no. Schüttenhofen. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m.	818,5 1126,4
66	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), am S-Rand von Schüttenhofen (Sušice). (Karte 3.) Eisenkonstruktion. Betonbelag. Anschließend 2 gemauerte Bogen von je 26 m Länge. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 41 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t. Zustand schlecht.	820,8 1128,1

Zschsch. Gitter- nezwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch:		
<b>BB 4351</b>		
821,9 1134,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), bei Annathal (Annin), 4 km nw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 3.) Eisenhängebrücke. Am rechten Flußufer 2 Eifentore. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 30 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 5 t. Zustand sehr gut.	<b>67</b>
822,6 1136,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava) bei Schröbersdorf (Radešov), 3,5 km nw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 3.) Eisenschienen. Holzbelag. Lichte Höhe 2,5 m. Gesamtlänge 22 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 2,5 t. Zustand schlecht.	<b>68</b>
824,3 1139,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Straße Waid (Paště)—Unterreichenstein (Rejstejn), s. Wunderbach. (Karte 3.) Eisenbeton. Eisenschienen. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 20 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 15—20 t. Neu gebaut.	<b>69</b>
824,7 1141,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Unterreichenstein (Rejstejn)—Stubenbach (Prašily), s. Vinzenzsäge (Čenkova Pila). (Karte 3.) Eisenträger Eisenbeton. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 22 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 25 t. Baujahr 1931. Zustand sehr gut.	<b>70</b>
822,7 1137,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Unterreichenstein (Rejstejn)—Bergreichenstein (Kašperské Hory), am N-Ausgang von Unterreichenstein. (Karte 3.) 60 cm starke Eisenbalken. Holzbelag. 2 gemauerte Widerlager. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Lichte Höhe 2,5 m. Tragfähigkeit 25 t. Zustand sehr gut.	<b>77</b>
<b>BB 4352</b>		
794,9 1138,6	<b>Bahnhof</b> am NO-Rand von Wolin (Volyne). (Karte 5.) An der Strecke 45. Güterhalle mit 80 m Rampe. 1 Verladegleis, 1 Überholungsgleis.	<b>2</b>
779,5 1146,1	<b>Überblickspunkt</b> Haniberg, Freiebirg (Haniperk), 3 km o. Barau. (Karte 1.) 639 m. Vom hohen Walbrand weiter Blick nach NO und O auf Wodnan und die Landschaft des Budweiser Beckens.	<b>4</b>
772,7 1154,9	<b>Überblickspunkt</b> Mužský, 2 km o. Netolitz. (Karte 1.) 501 m. Weiter Überblick über die Landschaft des Budweiser Beckens.	<b>5</b>

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4352</b>		
22a	Straßenbrücke ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Straße Prachatitz (Prachatice)–Wodnan (Vodňany), bei Svinětice, 5 km w. Wodnan. (Karte 3.) Eisenbeton. Breite 4 m.	779,5 1144,0
38 *	Straßenbrücke ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Pilsen (Plzeň), in Wodnan (Vodňany), kurz vor der Abzweigung nach Klattau (Klatovy). (Karte 3.) Eisenbeton. Fischbauchträger. 1 Öffg. von 44 m. Fahrbahnbreite 5 m. Seengege; Straße führt nach N zu auf Damm. Baujahr 1928.	774,7 1143,2
51	Zaßperre a. d. Blanitz (Blanice), 1,5 km s. Husinetz nw. Prachatitz (Prachatice). (Karte 5.) Sperrmauerhöhe 24 m. Baujahr 1934/35.	789,9 1154,0
64	Straßenbrücke ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Straße Prachatitz (Prachatice)–Wodnan (Vodňany), bei Teschowitz (Těšovice), 5 km n. Prachatitz. (Karte 3.) Steingewölbe. 2 Öffgn. Fahrbahnbreite 4 m.	787,6 1152,8
83	Straßenbrücke ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Staatsstraße Wodnan (Vodňany)–Pisek, bei Myšeneč, 3 km n. Protivin. (Karte 3.) Holz. Lofen Bohlenbelag. Länge etwa 25 m. Fahrbahnbreite 5,5 m. Umbau ausgeschrieben, Eisenbeton, 2 Öffgn. je 10,3 m lichte Weite, 1 Öffg. 13,0 m lichte Weite, neue Rampen etwa 100 m lang.	771,0 1136,5
<b>BB 4353</b>		
1	Überlichtspunkt Bačický, 3 km so. Frauenberg. (Karte 1.) 506 m. Freie Sicht von NW über W, S bis SO (Frauenberg, Budweis und das ganze Budweiser Becken).	755,2 1158,4
2 *	Kraftwerk und Überlandzentrale der »Südböhm. El. Werk N. G.« in Mydlowar (Mydlovary). (Karte 4.) Größtes El. Werk Südböhmens. Wird mit Pignit-Staub geheizt. Gesamtleistung 12 000 KW. 110 000 V Leitung nach Tábor. Weiterführung über Stechowitz nach Prag geplant.	762,7 1152,6
4	Überlichtspunkt Sobětický kopec, 10 km w. Weseli. (Karte 1.) 499 m. Freie Überlicht von NO bis SO besonders in Richtung Weseli (O).	746,4 1141,2

Höhech. Gitter- wert links . . . . tiefe . . . .	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4353</b>
747,4 1461,9	<b>Überichtspunkt</b> Větrník, 10 km no. Böhm. Budweis. (Karte 1.) 566 m. Überblick nach O. Beherrscht Straße Budweis-Wittingau.	<b>5</b>
736,0 1444,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Nežárka am O-Rand von Veseli (Veseli n. L.). (Karte 3.) Eisenträger. 3 Öffgn. von je 10,55 m lichter Weite.	<b>18</b>
733,9 1459,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice), im Zuge der Verbindungs- straße von Luschnitz (Lužnice) zur Staatsstraße Wittingau (Třeboň)- Mezimostí, in Luschnitz. (Karte 3.) Verbundene Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 11,2 + 13,7 + 11,2 m lichter Weite. Baujahr 1928.	<b>21</b>
756,9 1456,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Verbindungsstraße von Frauenberg (Hluboká) zur Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budě- jovice)-Tábor, in Zámostí o. Frauenberg. (Karte 3.) Trägerkonstruktion, verbunden mit Eisenbetonrippenbalken. 3 Öffgn. von 20,85 + 27,7 + 20,85 m lichter Weite. Gesamtlänge etwa 70 m. Breite 5 + 2 × 0,8 m. Tragfähigkeit Kl. I.	<b>28</b> *
756,9 1457,7	<b>Stauwehr</b> an der Moldau (Vltava) s. Podskali, 9 km n. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karten 4 und 5.) Dient zur Regelung des Abflusses der Oberen Moldau. Möglichkeit zur Überflutung der Budweiser Ebene. Cl. Werk. 2 Schleusenkammern.	<b>41</b>
734,6 1452,3	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Luschnitz (Lužnice), im Zuge der Strecke 2 Gmünd-Prag, 500 m no. Frahelz. (Karte 5.) Gesamtlänge 60 m.	<b>52</b>
735,3 1445,9	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Nežárka, im Zuge der Strecke 2 Gmünd- Prag, 1,5 km s. Bhf. Veseli-Mezimostí. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m.	<b>53</b>
756,4 1437,0	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Moldauthein (Tyn n. Vlt.). (Karte 3.) Eisengitterträger (ältere Bauart). Jahrbahn mit Holzbohlen belegt. Breite 4,5 m. Keine Gehsteige. Länge etwa 220 m.	<b>62</b> *
736,3 1444,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice) zwischen Veseli und Mezimostí. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken, je 20 m lang. Breite 5,5 + 2 × 1 m. Gepflasterte Jahrbahn.	<b>63</b> *

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 4354</b>		
2	<b>Überlichtspunkt</b> Bergstein oder Teufelsstein (Gertův Kámen), n. Neuhaus. (Karte 1.) 629 m. Weite Sicht nach S.	715,9 1143,1
3	<b>Überlichtspunkt</b> Markstein (Vysoký kámen), 4 km s. Königseck. (Karte 1.) 731 m. Aussichtsturm. Rund- (Lal-)sicht nach N und NW.	702,6 1160,3
4	<b>Überlichtspunkt</b> Schmiedhanselberg, 9 km s. Neuhaus. (Karte 1.) 550 m. Überblick nach N und W.	715,1 1159,3
19	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Nová Řeka, im Zuge der Staatsstraße Wittingau (Třeboň)–Neuhaus (Jindř. Hradec). (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 18,8 m lichter Weite.	725,5 1159,7
64	<b>Straßendoppelbrücke</b> ü. d. Nezarka und ihr Überschwemmungsgebiet, im Zuge der Verbindungsstraße Neuhaus–Wittingau, bei Gefstůhof Jemčina. (Karte 3.) Brücke 1: Eisenbeton. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. je 14,4 m. Bahnbahnbreite 5 m. Gesamtbreite 5,8 m. Brücke 2: Eisenbetonbalken. 1 Öffg. 6,6 m.	726,8 1156,2
<b>BB 4355</b>		
2	<b>Überlichtspunkt</b> Javořice, 9 km nw. Tetsch. (Karte 1.) 835 m. Gute Übersicht nach SW und von den Waldrändern aus.	689,7 1147,1
<b>BB 4356</b>		
1 **	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Chvojnice, im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava), 1 km o. Bhf. Kralitz. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. 3 Öffgn. von 50,97 + 60,83 + 50,97 m lichter Weite.	626,4 1157,9
23 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Mühlbach (Mlýnský potok), im Zuge der Strecke 35 Iglau (Jihlava)–Brünn (Brno) in Vladislav. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. 2 Widerlager. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 100 m.	642,8 1154,0

Höhech. Gitter- netzwerk links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4356</b>
51,5 1152,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Stařečsky-Bach (Stařečsky potok), im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava), 1 km w. Trebitsch (Třebíč). (Vgl. Abb. 52.) (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. 2 Steinpfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge 300 m.	<b>24</b> <b>**</b>
46,3 1153,3	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Iglawa (Jihlava), im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava) zwischen Vladislav und Trebitsch (Třebíč). (Karte 5.) Eisen. 1. Öffg. Halbparabelgitterfachwerk. 2. Öffg. Parallelgitterfachwerk. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 80 m.	<b>25</b>
48,8 1153,0	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über Bachtal, im Zuge der Strecke 35 Iglau (Jihlava)–Brünn (Brno), 1,5 km o. Trebitsch (Třebíč). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 50 m.	<b>28</b>
		<b>BB 4357</b>
Stadtpl. Brünn 96,3 1159,8	<b>Waffenwerk</b> in Brünn (Brno)–Obrowitz. (Karte 12.) Sehr großes Staatsunternehmen. Leichte und schwere M. G., automatische Gewehre, Fahrräder, Autos, Schwerölmotoren.	<b>2</b> <b>**</b> <b>*</b>
Stadtpl. Brünn 97,0 1160,7	<b>Gas- und Elektrizitätswerk</b> in Brünn (Brno), im Winkel zwischen Zwittera (Svitava) und Mühlbach (Mlýnský potok). (Karte 12.) Jahresleistung 13,2 Mill. cbm Gas, etwa 10 000 t Koks, 1 000 t Leer, Ammoniumwasser, Graphit.	<b>3</b>
91,2 1160,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Bezirksstraße Brünn (Brno)–Schwarzkirchen (Ostrovacice), w. Wasserwerk Brünn. (Karte 3.) 1 Öffg. von 30 m lichter Weite. Lichte Höhe 8 m. Breite 9 m.	<b>5</b>
94,5 1162,7	<b>Militär- und Zivilflugplatz</b> 4,5 km o. Brünn (Brno). (Karte 5.) Fläche 900 × 1 300 m. Rollfeld 650 × 1 000 m. Peilstelle, Nachtbeleuchtung, Wetterwarte, Hangars, Kasernen, Schuppen, Werkstätten. Liegerregiment V.	<b>6</b>
98,8 1160,7	<b>Übersichtspunkt</b> Spielberg (Spilberk), w. Brünn. (Karte 1.) 288 m. Beherrschende Übersicht über die Stadt Brünn, Zitadelle.	<b>7</b>

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- nekwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4357</b>		
8 *	<b>Elektrotechnische Fabrik</b> der Skodawerke in Brünn (Brno). (Karte 12.) Alle Arten el. Apparate.	Stadtpl. Brünn 597,4 1161,8
9	<b>Bahnhof</b> in Brünn (Brno). (Karte 12.) Hauptbahnhof für Personenverkehr. Bahnnamtsstellen.	Stadtpl. Brünn 598,1 1161,3
10	<b>Überblickspunkt</b> Výchon, 16 km s. Brünn. (Karte 1.) 355 m. Umfassende Übersicht über das Schwarzawa-Becken s. Brünn.	597,9 1178,0
15	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Schwarzawa (Svratka) in Brünn (Brno), im Zuge der verlängerten Nové Sady. (Karte 12.) Genietete Stahlträger. 1 Öffg. von 28,5 m.	Stadtpl. Brünn 598,8 1162,0
18	<b>Munitionsdepot</b> in Medlanko (Medlanky), 6 km n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Lager im Walde versteckt.	601,0 1155,4
19	<b>Talsperre</b> an der Schwarzawa (Svratka) in Kinitz (Kniničky), etwa 8 km nw. Brünn (Brno). (Karten 3, 4 und 5.) Baubeginn 1936, Fertigstellung für 1940 vorgesehen. Staufsee: Max. Höhentote des Wasserspiegels 231 m. Höhentote des Abflusses 224 m. Min. Inhalt 7,8 Mill. cbm. Max. Inhalt 21 Mill. cbm. Nutzraum zwischen Tote 224 und 231 m 10,9 Mill. cbm. Staufsee 260 ha Fläche. Größte Breite 2 km, Breite oberhalb der Stau-mauer 600 m. Stau-mauer gerade geführt, plastischer Beton. Kronenlänge 90 m. Höhe von der tiefsten Stelle der Basis aus 32 m, über max. Höhe des Wasserspiegels 2,5 m. Abfluß 2,5 cbm/sec. (min.), am rechten Ufer 1 unterer Abflussskanal. Hochwasserabfluß durch 3 Tore im Mittelteil der Sperrmauer. Elektrizitätswerk am Fuße der Sperrmauer geplant mit 7 Mill. kWh Jahreserzeugung. Übergang: Auf der Krone der Sperrmauer <b>Straßenbrücke</b> mit Fahr-bahn von 5 m Breite und 2 Gehsteigen von je 1 m Breite. Zweck der Talsperre: Abfangen der Hochwasser, Kraftgewinnung, Trinkwasser-versorgung von Brünn, Bewässerung.	604,5 1155,7
33 *	<b>Maschinenfabrik</b> der »Ersten Brüunner Maschinenfabriks-gesellschaft« in Brünn (Brno). (Karte 12.) Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Lokomobilen, Kompressoren, Kühl-anlagen. 1 500 Arbeiter.	Stadtpl. Brünn 596,5 1161,3

Fischsch. Gitter- nehrwert links .... tief ....	Einzelaugaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4357</b>
°18,1 1166,9	<b>Kraftwerk Oslawan</b> (Oslavany), 26 km sw. Brünn (Brno). (Karte 4.) Dampfkraftwerk von etwa 70 000 KW Leistung. Hauptwerk für Groß-Brünn. Braunkohle aus der Umgebung. Mit Umspannwerk Brünn-Černovice durch eine 26 km lange Doppelleitung von 44 000 V verbunden. Neuerdings auch durch eine 110 000 V-Schiene.	<b>36</b> ** *
Stadtpl. Brünn °98,3 1157,6	<b>Maschinen- und Waggonfabrik</b> in Brünn-Königsfeld (Brno-Královo-pole). (Karte 12.) Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Pumpen, Waggon, Motoren, Industrieeinrichtungen, Brückenbau.	<b>50</b> *
Stadtpl. Brünn °97,2 1160,7	<b>Kraftheizwerk</b> in Brünn (Brno) auf der Spitalwiese am Zwittawakanal. (Karte 12.) Stündliche Dampfleistung 100 t. Betriebsdampfdruck 66 at abs bei 425°. 4 Hochdruckkessel von je 50 t Dampf stündlich. Versorgt vor allem die Brünnner Textilindustrie. Außer Dampfleistung noch 15 000 KW el. Leistung.	<b>68</b> **
Stadtpl. Brünn °95,0 1157,9	<b>Zementfabrik</b> in Brünn-Maloměřice. (Karte 12.) Größte Zementfabrik von Mährisch-Schlesien. 6 Rotieröfen, eigene Kalkbrüche, eigenes Gl. Werk mit 6 000 KW Leistung. Portlandzement, Spezialzement.	<b>78</b> *
Stadtpl. Brünn °99,3 1161,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Schwarzawa (Svratka) in Brünn (Brno). (Karte 12.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 38,2 m Spannweite. Breite 11,6 + 2 + 3 m. Tragfähigkeit Klasse I.	<b>92</b>
Stadtpl. Brünn °95,6 1158,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Zwittawa (Svitava) in Brünn-Husowitz. (Karte 12.) Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn.	<b>98</b>
°96,5 1163,8	<b>Rundfunksender</b> Brünn (Brno) in Brünn-Kumrowitz (Komarov). (Karte 7.) Leistung 32 KW. Welle 325,4 m.	<b>107</b>
Stadtpl. Brünn °96,7 1161,9	<b>Umspannwerk</b> in Brünn-Černovice. (Karte 12.) Umformung des Stroms vom Kraftwerk Oslawan (BB 4357/36) von 44 000 auf 2 200 V.	<b>108</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- nekwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4357</b>		
111	Benzindepot in Brünn-Latein (Brno-Slatina), beiderseits der Bahn- straße Brünn-Blazovice, s. Straße Brünn-Latein. (Karte 4.) Fassungsvermögen 2,4 Mill. l. Unterirdische Anlagen.	594,0 1162,8
127	Mühle, 1,5 km so. Rossitz (Rosice), 20 km w. Brünn (Brno). (Karte 8.) Dampf- und Dieselmotor. 1 Silo für 200 Waggon's Getreide. 25 Ar- beiter. Tagesdurchschnittsleistung 4—5 Waggon's.	613,2 1161,8
<b>BB 4358</b>		
1	Überblickspunkt Buchlau-Burg (Buchlov-Hrad), 10 km nw. Ung. Hra- disch. (Karte 1.) 520 m. Alte Burg. Von der Mauer und den Türmen weite Fernsicht nach S und O.	548,2 1175,8
2	Überblickspunkt Bukowan (Bukovany), 5 km n. Gaya. (Karte 1.) 357 m. Gute Sicht auf Gaya (S).	564,6 1180,6
3	Überblickspunkt Hradisko, 10 km no. Butschowitz. (Karte 1.) 518 m. Überblick über das Gebiet zwischen Steinitzer Wald und Marsgebirge.	560,9 1163,9
4	Überblickspunkt Veselý kopec (Strážov h.), 5 km w. Gaya. (Karte 1.) 419 m. Weite Fernsicht von O über S bis W vom Walbrand bis zum Dubrava-Forst.	567,9 1184,0
5	Überblickspunkt Windberg (Větrník), 10 km no. Austerlitz. (Karte 1.) 395 m. Gute Übersicht über das Gebiet no. Austerlitz.	566,5 1188,8
6	Überblickspunkt Wolfsberg (Vlčí hora), 7 km s. Austerlitz. (Karte 1.) 379 m. Beherrscht die Straße nach Austerlitz und n. bis zum Urban.	578,0 1173,8
<b>BB 4359</b>		
1	Straßenbrücke ü. d. Oslawa, im Zuge der Fernbezirksstraße Ung. Brod- Kunovice, am N-Rand von Veleziny. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 29,26 m.	530,4 1185,1
2	Überblickspunkt Napajedla, 2 km o. Napajedl. (Karte 1.) 277 m. Einblick in das March-Tal n. und s. Napajedl.	531,5 1170,3
3	Überblickspunkt Rovnina, 5 km o. Ung. Hradisch. (Karte 1.) 338 m. Umfassender Überblick über die Marchebene zwischen Napajedl und Ung. Ostra.	534,1 1181,2

Tischh.  
Gitter-  
netzwerttief . . . .  
tief . . . .

## Einzelangaben

Objekt-  
Nr.

Noch:

BB 4359

545,3 1164,1	<b>Überblickspunkt</b> Světlá, 2 km so. Zdounek. (Karte 1.) 397 m. Einblick in das Tal Zdounek-Korycani und nach NW (Bahnlinie).	4
521,0 1165,0	<b>Schuhfabrik</b> der Fa. Bat'a A. G. in Zlin. (Karte 4.) 7 Wertanlagen, 60 Fabrikgebäude, 250 Werkstätten, Blechwalzwerk, Holzwerk, Sattlerei, Filzwerkstätte, eigenes El. Werk von 27 000 KW Leistung, eigenes Gaswerk, Raffinerie. Etwa 3 000 Arbeiter. Schuhe, Autoreifen, Papier, Volksflugzeuge.	6 ** *
538,5 1180,7	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Verbindungsstrecke 237 Kanitz (Kunovice)–Altstadt Ung. Hradisch (St. Město Uh. Hradiště), in Ung. Hradisch. (Karte 5.) Eisen. Gesamtlänge 50 m.	7
537,5 1182,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Oslava, im Zuge der Staatsstraße Prerau (Přerov)–Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)–Göding (Hodonín), 3 km so. Ung. Hradisch. (Karte 3.) Eisenbeton. Bogenträger. 1 Öffg. von 25 m Spannweite. Baujahr 1930.	16
532,0 1167,0	<b>Zivilflugplatz und Flugzeugfabrik</b> der Fa. Bat'a A. G., 4 km n. Napajedl, zwischen March (Morava) und Bahnstrecke. (Karten 4 und 5.) Betriebsstofflager von 150 000 l Benzin. Mehrere Hallen und Hangars. Monatliche Herstellung 50 Sportflugzeuge.	31 *
533,4 1170,1	<b>Gasmaskenfabrik</b> »Jatra« in Napajedl. (Karte 4.) Gasmasken, Atemungsapparate. 78 Arbeiter. Metallteile aus Luttein bei Olmütz, Leinwand von Bat'a aus Zlin.	67
511,4 1187,9	<b>Waffenfabrik</b> 1,5 km so. Bojkowitz, 23 km nw. Trentschin (Trenčín). (Karte 4.) Zentrale der Waffenwerke Strakonitz (BB 4252/16). Tanks, Militärkraftwagen, Motorräder, Autos. 500 Arbeiter.	68 **
532,7 1168,1	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 219 Olmütz (Olomouc)–Lundenburg (Breclav), 3 km n. Bhf. Napajedl. (Karte 5.) Vollwandblechträger. 5 Öffgn. Gesamtlänge etwa 80 m.	71 *
532,2 1167,9	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. Bäch, im Zuge der Strecke 219 Lundenburg–Olmütz, 3 km sw. Otrokovice. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. Bahnbahn oberliegend. Gesamtlänge 20 m. 2 Betonwiderlager. Breite 7 m.	72

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- nehrwer links ... tief ...
Noch:		
<b>BB 4359</b>		
74	Straßenbrücke ü. d. March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Holešchau (Holešov)–Kvasice, in Kvasice. (Karte 3.) Eisen. Betonpfeiler. Gesamtlänge 45 m. Breite 8 m.	534,7 1162,0
75	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) am N-Ausgang von Napajedl. (Karte 3.) Eisen. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 45 m. Fahrbahnbreite 6 m. 2 Gehsteige. Fahrbahn gepflastert.	532,5 1169,0
76	Straßenbrücke ü. d. March (Morava), im Zuge der Staatsstraße Zlin-Ung. Hradisch (Uh. Hradiště), in Napajedl. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 45 m. Breite 6 m.	533,2 1170,1
77	Straßenbrücke ü. d. March (Morava) in Kostelany, 4,5 km sw. Ung. Hradisch (Uh. Hradiště). (Karte 3.) Eisen. Holzbelag. Betonpfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge 65 m. Fahrbahnbreite 5 m. Über Nebenarm eine neue Brücke.	541,6 1183,5
88	Staustufe a. d. March (Morava) in Spytihnev s. Napajedl. (Karte 5.) Kammererschleufe. Stauwehr mit 3 Öffgn. Übergang.	534,2 1173,6
89	Staustufe a. d. March (Morava) in Nedakonice, 6 km sw. Ung. Hradisch (Uh. Hradiště). (Karte 5.) Kammererschleufe. Baujahr 1937.	543,1 1184,5
105	Waffenfabrik der Brüner Waffnerwerke, in Kunowitz, 4 km so. Ung. Hradisch. (Karte 4.) Neugründung 1936/37. Sämtliche Handfeuerwaffen, Brückenbau, Metallwaren.	538,3 1184,4
<b>BB 4360</b>		
1	Bahnviadukt ü. Straße Belusa–Puchov, im Zuge der Strecke Preßburg–Sillein, bei Bhf. Puchov. (Karte 5.) Gesamtlänge 30,14 m. Breite 5 m.	474,1 1177,4
2	Überblickspunkt Brusova, 9 km no. Lissapaß. (Karte 1.) 705 m. Einblick in die Lissapaßstraße.	480,7 1169,8
3	Überblickspunkt Javornik, 13 km s. Klobouk. (Karte 1.) 774 m. Guter Einblick in das Brumovka-Tal mit Straßengabel bei Bilnitz und Bahnhof.	499,2 1189,2
4	Überblickspunkt Loštín (Ploštiny), 4 km o. Klobouk. (Karte 1.) 739 m. Einblick in die Täler bei Broumov und Klobouk. Fernsicht nach SW.	493,3 1177,2

Zielerwert Gitterwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4360</b>
500,0 1179,9	<b>Überhichtspunkt</b> Rubaný háj, 5 km sw. Klobouk. (Karte 1.) 648 m. Sicht auf 4 Straßen in allen Himmelsrichtungen.	<b>5</b>
494,1 1185,6	<b>Überhichtspunkt</b> Tratihušť, 4 km so. Brumov. (Karte 1.) 707 m. Einblick in Vlára-Paß mit Straße und Bahn.	<b>6</b>
489,1 1176,1	<b>Überhichtspunkt</b> Zubák (Končítá), 9 km o. Klobouk. (Karte 1.) 817 m. Einblick in die Vissapaß-Straße.	<b>7</b>
498,1 1184,6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Brumovka, im Zuge der Strecke Trenč. Tepla-Bylnice, dicht w. Bhf. Bylnice. (Karte 5.) Eisenparallelschwerträger 4,2 m hoch. 1 Öffg. von 31,5 m.	<b>19</b>
497,8 1184,4	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Brumovka, im Zuge der Strecke 206 Vsetín-Bylnice, am SW-Rand von Bylnice. (Karte 5.) Eisenparallelschwerträger. Obenliegende Fahrbahn. 1 Öffg. von 35,9 m Stützweite.	<b>20</b>
496,6 1178,8	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín- Bylnice, 2 km s. Klobouk (Val. Klobouky). (Karte 5.) Eiserne Parallelschwerträger von 5,2 m Höhe über 3 Öffgn. von je 45,6 m Stützweite. Obenliegende Fahrbahn. 2 Pfeiler, Höhe über Bodentante 15 + 16,5 m. Gesamtlänge 165,85 m.	<b>21</b> *
496,8 1177,9	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín- Bylnice, 1 km s. Klobouk (Val. Klobouky). (Karte 5.) Durchgehender eiserner Parallelschwerträger über 3 Öffgn. von 37,8 + 45,36 + 37,8 m Spannweite und je 5 m Höhe. Obenliegende Fahrbahn. Gesamtlänge 120,96 m. Pfeilerhöhe 15,6 + 17 m.	<b>22</b> *
494,5 1165,7	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín- Bylnice in Lužná. (Karte 5.) 2 eiserne Parallelschwerträger von je 3,8 m Höhe mit obenliegender Fahrbahn. 2 Öffgn. von je 38 m Stützweite. Pfeilerhöhe 14,5 m. Gesamtlänge 91,9 m.	<b>23</b>
494,9 1181,1	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, ü. d. Navojska Voda und <b>Bahntunnel</b> , ein- gleisig, im Zuge der Strecke 206 Vsetín-Bylnice, 2,5 km nw. Brumov. (Karte 5.) 2 Vollwandblechträger mit vollwandigen Querträgern von 19,6 m Spannweite und 2 m Stehblechhöhe. Tunnelänge rund 1 000 m.	<b>27</b>
493,0 1172,6	<b>Bahnviadukt</b> , eingleisig, ü. d. Senice und Straße, im Zuge der Strecke 206 Vsetín-Bylnice, in Oberlitsch (Hor. Lydeč). (Karte 5.) 3 Vollwandblechträger von 19,53 + 19,53 + 10,3 m Stützweite und 1,7 m Stehblechhöhe.	<b>29</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4360</b>		
34	<b>Wasserkraftwert</b> Puchov-Ladec »Vahostroj«. (Karte 5.) Stauwehr: Stauwehr Dolni Kockovec, Zuleitungskanal Dolni-Kockovec-Ladec, Wasserkraftzentrale und Floßammer Schleuse Ladec. El.-Wert: Leistungsfähigkeit des Elektrizitätswerks etwa 10000 KW.	475,6 1182,8 476,9 1188,7
79	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke 238 Puchov-Oberlitsch (Hor. Lidec), 2 km sw. Puchov. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 260 m. 5 Betonpfeiler.	475,4 1181,9
80	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Belusa-Puchov, s. Puchov. (Karte 3.) Stein (?). Gesamtlänge etwa 200 m. Breite 6 m.	474,2 1181,1
<b>BB 4361</b>		
1	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein-Preßburg, o. Nosice. (Karte 5.) Jede Fahrbahn getrennte Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 120 m. 2 Steinpfeiler.	471,3 1180,3
2	<b>Giftgasfabrik</b> des »Vereins für chem. und metallurg. Produktion« in Sillein. (Karte 4.) Herstellung von Löff. Gasbehälter von 15000 cbm und 2 × 10000 cbm. Auch Pulverherstellung.	471,8 1172,4
12	<b>Straßendoppelbrücke</b> ü. d. Waag (Váh) und Bahnstrecke Sillein-Preßburg, im Zuge der Straße Waagbistritz-Orlové, 1 km nw. Waagbistritz. (Karte 3.) Brücke 1: Betonbalken. 6 Steinpfeiler. Gesamtlänge etwa 275 m. Breite etwa 7,5 m. Brücke 2: Beton. Gesamtlänge etwa 30 m. Breite etwa 7,5 m. Insgesamt 5 Öffgn. (2 für Waag, 2 für Überschwemmungsgebiet, 1 für Bahn).	466,0 1181,3
18	<b>Flugzeugmontagehallen</b> in Nosice, 7 km w. Waagbistritz. (Karte 4.) Zusammenbau von Skoda-Flugzeugen. Teile werden von verschiedenen Orten geliefert.	471,6 1179,9

**Zischsch.  
Gitter-  
netzwert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

m!

Noch:

**BB 4361**

443,6 1170,5	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke 301 Sillein-Oderberg, nw. Sillein. (Karte 5.) Doppelbrücke auf gemeinsamen Pfeilern. 3 Eisenhalbparabelbogen. Gesamtlänge etwa 100 m. 1 Betonpfeiler. Breite 2 × 3,5 m. Zwischenraum zwischen beiden Oberbauteilen 3,5 m.	<b>21</b>
467 1181,5	<b>Munitionsfabrik</b> der »Československa zbrojovka«, Brünn, in Waagbistritz, zwischen Sillein und Trentschin. (Karte 4.) Munition und Fliegerbomben. 8 große Fabrikhallen. 3 Teile des Werkes: a) 8 000 Arbeiter in 3 Schichten. Glüh- und Schmelzöfen für Kupfer und Messing. — b) 6 000 Arbeiter in 3 Schichten. Schmelztiegel für Munition und Bomben. — c) 2 000 Arbeiter in 3 Schichten. Walzwerk für Bleche, Rohre, Zünder, Sprengkapseln. — Lagerung der Munition unterirdisch in 2 Stockwerken.	<b>23</b>
443,4 1170,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Staatsstraße Sillein-Teschen, am NW-Ausgang von Sillein. (Karte 3.) 3 Eisenhalbparabelbogen. Gesamtlänge 120 m. 2 Betonpfeiler. Breite 6 m. Brückenklasse I.	<b>34</b>
455,5 1171,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagbistritz-Vel. Bytea, in Velka Bytea. (Karte 3.) Eisenbeton mit Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 250 m. 6 Öffgn. Breite etwa 6 m. Brückenklasse I.	<b>35</b>
470,2 1179,2	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein-Preßburg, o. Nosice. (Karte 5.) Jede Fahrbahn getrennte Eisenkonstruktion. 3 Eisen-Halbparabel-fachwerkträger. Gesamtlänge etwa 150 m. 2 Steinpfeiler.	<b>36</b>
443,6 1170,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Kysuca, im Zuge der Straße Sillein-Chlumeč n. V., 3 km n. Sillein. (Karte 3.) Beton. Gesamtlänge etwa 85 m. Breite 6,5 m.	<b>41</b>
441,0 1172,4	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein-Varin, 2 km so. Sillein. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 110 m. 2 Pfeiler.	<b>42</b>
442,3 1172,0	<b>Chemische Fabrik</b> 1 km o. Sillein. (Karte 4.) Angeblich auch Herstellung von Giftgas.	<b>43</b>
458,5 1174,0	<b>Eisenwalzwerk</b> in Predmier. (Karte 4.) 1937 von den Witkowitzzer Eisenwerken erbaut.	<b>46</b>

Objekt= Nr.	Einzelangaben	Zschsch. Gitter- netzwert links .... tief .....
<b>BB 4362</b>		
3	Straßenbrücke ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Sillein-Rosenberg, 1 km o. Kralovany. (Karte 3.) Eisentronstruktion. 2 Steinpfeiler.	414,7 1182,2
4	Straßenbrücke ü. Bachtal, im Zuge der Straße Sillein-Turc. Sv. Martin, am N-Ausgang von Turv. Sv. Martin. (Karte 3.) Beton. 3 Öffgn. von 12 + 18 + 12 m.	430,9 1189,7
11	Straßenbrücke ü. d. Varinka, im Zuge der Straße Bela-Lisice, 1 km nw. Bela. (Karte 3.) Eisenträger. 2 Öffgn. je 10,9 m. Baujahr 1928.	429,1 1171,4
29	Bahn- und Straßenbrücke, dicht nebeneinander, ü. d. Orava (Arva), im Zuge der Strecke Kralovany-Terstenna, hart n. Alsokubin (Dolni Kubin). (Karte 3 und 5.) Eisen. Je 2 Öffgn. Je 1 Steinpfeiler. Beide untenliegende Fahr- bahn.	403,2 1176,3
33	Bahntunnel, zweigleis., im Zuge der Strecke Sillein-Rosenberg, 3 km s. Varin. (Karte 5.) 600 m lang. Am S.-Ausgang erleichtert dauernd nachrutschendes Gestein eine Sperrung des Tunnels und der Straße Sillein-Turc. Sv. Martin.	433,7 1179,0
<b>BB 4451</b>		
74	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Winterberg (Vimperk)-Kuschwarda (Kunžvart), in Obermoldau (Hor. Vltavice). (Karte 3.) Eisenbeton. Fischbauchträger. Länge 25 m. Breite 5 + 2 × 2 m. Minenkammern. Für schwerste Lasten.	808,2 1160,9
79	Straßenbrücke ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Straße Kuschwarda (Kunžvart)-Bhf. Lenora, in Hüblern (Houžná). (Karte 3.) Betonplattenbalken. Anscheinend neu und stark.	805,8 1164,2
80	Straßenbrücke ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Verbindungstraße von Böhm. Röhren (Č. Zleby) zur Staatsstraße Wallern (Volary)-Kuschwarda (Kunžvart), 5 km w. Wallern. (Karte 3.) Betonplattenbalken. Fahrbahnbreite 5 m. Minenkammern i. d. Natursteinpfeilern. Anscheinend neu und stark.	803,9 1166,7

**Zihsch.  
Gitter-  
wert**

links ....  
tief ....

**Einzelangaben**

**Objekt-  
Nr.**

Noch:

**BB 4451**

<sup>8</sup>14,5  
<sup>11</sup>55,9     **2 Straßenbrücken** ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Buchwald (Bučina)–Winterberg (Vimperk), in Ferchenhaid (Břiza). (Karte 3.)  
Holzbrücken. Tragfähigkeit 8 t. Fahrbahnbreite 4 m.     **81**

<sup>8</sup>07,7  
<sup>11</sup>80,5     **Überichtspunkt** Dreisselberg (Tristolienik), 16 km sw. Wallern. (Karte 1.)  
1313 m. Fernsicht von SO über S nach W. Nach Böhmen hinein besser am Hochstein (dtfch.). Blick auf Plöckensee.     **88**

<sup>8</sup>03,1  
<sup>11</sup>57,5     **Überichtspunkt** Kubany (Boubin), 6 km no. Obermoldau. (Karte 1.)  
1362 m. Fernsicht verwachsen (Vermessungsgerät oder Hochstand). Weiter Blick ins Moldau-Tal, in die Ebene um Budweis und auf den ganzen s. Böhmerwald. Sicht vom Kahlschlag am Rehkopf (1 km n. des Gipfels). S. das Kubany-Urwaldgebiet.     **89**

<sup>8</sup>25,9  
<sup>11</sup>56,6     **Überichtspunkt** Moorkopf (Markopf), 3 km n. Lusen. (Karte 1.)  
1328 m. Beobachtungsturm (25 m hoch). Fernsicht nach N und NO.     **90**

<sup>8</sup>04,2  
<sup>11</sup>69,8     **Überichtspunkt** Tusset-Berg (Stožec), 6 km sw. Wallern. (Karte 1.)  
1065 m. Beschränkte Sicht auf das Tal der Kalten Moldau (S) und Warmen Moldau (SO) mit Filz-Au, zahlreiche Ortschaften, im W Böhm. Röhren. Felsige Wände.     **91**

<sup>8</sup>10,5  
<sup>11</sup>62,7     **Überichtspunkt** Röhrenberg, 4 km n. Kuschwarda. (Karte 1.)  
1130 m. Nach S weiter Fernblick. Sicht auf Kuschwarda und Umgebung. Nach N beschränkt. Glanzierung des oberen Tales der Warmen Moldau in Richtung Ferchenhaid.     **92**

<sup>8</sup>04,3  
<sup>11</sup>57,4     **Überichtspunkt** Rehkopf, 5 km n. Obermoldau. (Karte 1.)  
1286 m. Kahlschlag. Umfassende Fernsicht auf Berggipfel. Viele Ortschaften im oberen Moldau-Tal sind sichtbar.     **93**

**BB 4452**

<sup>8</sup>02,3  
<sup>11</sup>72,5     **Bahnhoj** Schwarzes Kreuz (Černý Kriz), 3 km o. Tusset. (Karte 5.)  
An der Strecke 42 Haidmühle–Wallern. Güterhalle mit Rampen. 3 Nebengleise. Wasserstation. Umgebung des Bhs. z. T. stark versumpft.     **1**

<sup>8</sup>01,9  
<sup>11</sup>72,2     **Bahnbrücke**, eingleis., ü. d. Kalte Moldau (Studena Vltava), im Zuge der Strecke 42 Haidmühle–Wallern, o. Bhf. Schwarzes Kreuz. (Karte 5.)  
Genietete Blechträger mit Holzbelag. Gesamtlänge 30 m.     **2**

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Höhe. Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4452</b>		
3	<b>Bahnhof</b> , SW-Rand von Wallern (Voláry). (Karte 5.) Güterhalle mit Rampe und anschließender Verladerrampe (20 m), Lokomotivhalle (zweitorig) für 4 Lok. und Triebwagen, Wasserstation, Bahnmeisterei, 8 Gleise (Verladegleis 90 m), Länge der gesamten Anlagen 300 m.	800,0 1167,6
5	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke Wallern (Voláry)–Prachatitz, 2 km nw. Chroboly. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 20 m.	787,1 1162,4
6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke Wallern (Voláry)–Prachatitz, 1,5 km o. Wallern. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 22 bis 23 m.	797,5 1167,7
13	<b>Bahnhof</b> , 1 km n. Böhmisches Krumau (Český Krumlov). (Karte 5.) Gesamtlänge 200 m, Güterhalle mit Verladerrampe (75 m) und Kopframpe (8 m), 8 Gleise, Wasserstation.	769,7 1181,4
14	<b>Überblickspunkt</b> Fuchswiese (Kniž stolec, Lysa), 12 km so. Wallern. (Karte 1.) 1235 m, 1229 m. Gipfel Fürstensitz und Lissa ergänzen sich zu umfassenden Rundblick.	790,9 1175,5 789,9 1175,6
15	<b>Überblickspunkt</b> Hohe Liesel (Vysoka Beta), 8 km s. Netolitz. (Karte 1.) 795 m. Guter Einblick in das Teichbecken nw. Böhm. Budweis. Sichtbegrenzung N–O.	774,7 1163,0
16	<b>Überblickspunkt</b> Liebing (Libin), 4 km s. Prachatitz. (Karte 1.) 1091 m. Aussichtsturm (Rudolfsturm). Weite Sicht in die böhmische Ebene nach N (Prachatitz, Blanitz-Tal). Rundblick auf den s. Böhmerwald.	789,4 1160,9
18	<b>Überblickspunkt</b> Schöninger (Klet), 5 km nw. Kalsching. (Karte 1.) 1084 m. Höchste Erhebung des steilen und dicht bewaldeten Plansker Waldes. Aussichtsturm. Sicht nach NO in das Becken von Budweis und auf Krems, nach S in das Oberösterreich. Mühlviertel, nach SW auf den Böhmerwald ins Kalsching-Tal und auf Krumau (Moldau-Tal).	771,4 1176,2
19	<b>Überblickspunkt</b> Schreinerberg (Bobik), 6 km n. Wallern. (Karte 1.) 1263 m. Vom Felsen vor dem Gipfel Blick nach S. in das Talbecken von Wallern, nach N. ins Blanitz-Tal um Sablat. Sichtbar Dreisesselberg, Liebing, Fuchswiese, Kubany, Machel, Lusen.	800,4 1161,6
20	<b>Überblickspunkt</b> Spitzwald, 5 km n. Oberplan. (Karte 1.) 1216 m. Umfassende Rundblick. Moldau-Tal w. und s. Oberplan ist z. T. einzusehen. Beherrschender Blick auf das Olschbach-Tal um den Langenbrucker Teich.	789,9 1179,7

Zisch. Gitter- nehwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4452</b>
801,6 1170,1	<b>Bahnbrücke</b> , eingleisig, über die Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke Waldkirchen-Wallern (Voláry)-Wodnan (Vodňany)-Pisek, 4 km sw. Wallern. (Karte 5.) Parabelträger mit Holzbelag, Gesamtlänge 45 bis 50 m. Fluß an der Brückenstelle 0,5 bis 2 m tief (tiefste Stelle unter der Brücke), langsam fließend, Ufer flach.	<b>25</b>
768,3 1173,2	<b>Bahnbrücke</b> über den Kremser Bach, im Zuge der Strecke Budweis (Česky Budějovice)-Krumau (Krumlov), 1/2 km nw. Adolfstal (Adolfov). (Karte 5.) Eisernes Fachwerk, Fahrbahn oben, Gesamtlänge 140 m, 2 Öffnungen, Baustoff Mauerwerk, lichte Höhe über M. W. 30 m, große Spannung und Höhe, verwundbarster Punkt der Bahnlinie Reichsgrenze-Budweis.	<b>26</b>
771,0 1184,0	<b>Wanfpinnerei</b> , an der Moldau (Vltava) gelegen, 2 km s. Krumau (Česky Krumlov), 1 km w. Lupenz (Slupenec) bei Schwalbendorf. (Karte 4.) Herstellung von Uniformen im Kriegsfall.	<b>27</b>
770,9 1183,4	<b>Papierfabrik</b> Pötschmühle (Pečkovský Mlýn) bei Böhmisches Krumau (Č. Krumlov). (Karte 4.) Große Schlosserwerkstatt. Drehbänke. Im Mob.-Fall Erzeugung von Kampfgasen.	<b>28</b> ★
769,9 1182,6	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Böhm. Krumau (Č. Krumlov). (Karte 3.) Stein. Für schwerste Lasten. Die s. davon gelegene Eisenbetonbrücke ist für 15 t Lasten gebaut.	<b>59</b>
792,6 1185,4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), 1,5 km sw. Ober-Plan (Hor. Plana) bei Vorderstift. (Karte 3.) Gemauerte Widerlager. Eisenträger. Länge 28 m. Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 25 t.	<b>71</b>
795,4 1182,9	<b>Begebrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Spitzenberg-Neuhäuser, 1 km sw. Spitzenberg. (Karte 3.) Holz. Gesamtlänge 24 m. 2 Holzpfeiler. Breite 4 m. Für schwere Lasten nicht brauchbar.	<b>72</b>
796,8 1180,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) sw. Parkfried, nw. Ober-Plan (Hor. Plana). (Karte 3.) Holzerner Oberbau. 4 gemauerte Strompfeiler. Länge 35 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 10 t.	<b>73</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zschsch. Gitter- wert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4452</b>		
75	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Schönau-Grasfurt, 1 km w. Schönau. (Karte 3.) Holz. Gesamtlänge 25 m. 1 Holzpfiler. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. Für schwere Lasten nicht brauchbar.	798,2 1174,1
76	Überblickspunkt Plöckenstein, 16 km s. Wallern. (Karte 1.) 1378 m. Von der »Kanzel« n. des Gipfels weiter Blick nach O bis SO ins Moldau-Tal und darüber hinaus.	804,0 1182,3
78	Wegebrücke ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Salnau-Oiberg, 1,5 km wsw. Salnau. (Karte 3.) Holz. Gesamtlänge 25 m. Richte Höhe ü. M. W. 2,5 m. 1 Holzpfiler. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. Für schwere Lasten nicht brauchbar. 20 m s. eine Furt.	796,9 1179,5
82	Straßenbrücke ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Schönau (Senava)-Bhf. Hintring, w. Schönau. (Karte 3.) Holzjochbrücke. Länge 25 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 9 bis 10 t. 20 m s. davon Furt. Über Altwasser no. Holzbrücke. Länge 5 m.	798,3 1177,9
<b>BB 4453</b>		
1	Bahnbrücke, eingleis. ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 38 Böh. Budweis (Č. Budějovice)-Pilsen (Plzeň), 3 km nw. Hauptbhf. Böh. Budweis. (Karte 5.) Eisenfachwerk. 1 große Öffg. von 79 m lichter Weite und 2 kleine Öffgn. Gesamtlänge 108 m. Richte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 5 m. Für Fußgängerverkehr nicht verwendbar.	757,1 1163,6
4	Bleistiftfabrik J. a. Hardtmuth in Böh. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 4.) Größte Bleistiftfabrik der ČSR. Autoreifenproduktion aufgenommen. Eigenes Kraftwerk mit 1400 kW Leistung. Über 1000 Arbeiter.	756,5 1166,5
5	Zündwarenfabrik in Budweis zwischen Moldaubrücke und s. gelegener Kaserne (Karte 4.)	756,6 1166,6
15	Stauwehr an der Moldau (Vltava) in Böh. Budweis (Č. Budějovice), zwischen beiden Straßenbrücken (BB 4453/23 und 55). (Karten 4 und 5.) 2 Walzenstauwehre. Keine Schleusen. El. W. mit 3 Turbinen von 788 kW Leistung. Übergang nur für Fußgänger.	756,5 1165,8
16	Überblickspunkt Bernhardberg, 7 km s. Schweinitz. (Karte 1.) 622 m. Weite Sicht nach N.	746,2 1189,6

Tschsch.  
Gitter-  
netzwertlinks ....  
tief ....

## Einzelangaben

Objekt-  
Nr.

Noch:

## BB 4453

759,3 1169,0	<b>Militärflugplatz</b> in Plan (Plané), 3,5 km s. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 5.) Fläche 800 × 600 m. An der SO-Seite 4 Hallen. Etwa 7 Flugzeuge.	17
751,2 1189,7	<b>Überichtspunkt</b> Hahnenberg (Kohout), 8 km no. Kaplitz. (Karte 1.) 869 m. Höchster Punkt der Hennberge. In Verbindung mit Hohenstein so. davon und anderen Punkten in der Nähe ist ein Überblick über das Gebiet o. Kaplitz zu gewinnen. Für Aussicht evtl. Errichtung von Hochständen im Walde erforderlich.	18
749,5 1191,4	<b>Überichtspunkt</b> Hohenstein, 9 km s. Schweinitz. (Karte 1.) 460 m. Überblick über das Gebiet o. Kaplitz in Verbindung mit dem Hahnenberg (Kohout).	19
755,4 1175,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Maltch (Malše) im Zuge der Bezirksstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Teindles (Doudleby), in Teindles, 9 km s. Böhm. Budweis. (Karte 3.) Betongewölbe. Eisenträger mit hölzernem Brückenbalken. 1 Öffg. von 40 m und 2 von je 4 m lichter Weite.	20
741,8 1182,3	<b>Überichtspunkt</b> Jäger-Berg (Troksy), 4 km o. Schweinitz. (Karte 1.) 528 m. Bester Überichtspunkt für die Umgebung von Schweinitz und für das Strobnitz-Tal von SO über N bis NW.	21
751,1 1166,2	<b>Überichtspunkt</b> Längenberg, 2 km so. Rudolfstadt. (Karte 1.) 551 m. Weite Übericht über die Umgebung der Stadt Budweis, besonders nach SW und NW bis Frauenberg.	22
756,8 1165,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Böhmischem Budweis (Č. Budějovice) im Zuge der Staatsstraße nach Pilsen (Plzeň). (Karte 3.) »Lange Brücke«. Gesamtlänge 80 m. Breite 4 + 2 × 0,7 m. Steinbogen. Lichte Höhe 10 m. Tragfähigkeit Kl. I. 1932 verstärkt.	23 *
749,2 1164,2	<b>Überichtspunkt</b> Höhe 578, 2 km no. Rudolfstadt. (Karte 1.) 578 m. Weite Übericht über die Umgebung der Stadt Budweis, besonders nach SW und NW bis Frauenberg.	24
739,7 1187,6	<b>Überichtspunkt</b> Prospekt, nw. Grätzen. (Karte 1.) 548 m. Überblick (direkt bei der Straße Schweinitz–Grätzen) nach N bis O auf Strobnitz-Tal mit vielen Fischteichen.	25
756,2 1167,6	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Maltch (Malše) im Zuge der Strecke 3 Veseli-Mezimosti-Böhm. Budweis (Č. Budějovice), in S von Böhm. Budweis. (Karte 5.) 4 Öffgn. (2 Stromöffgn. — in der Mitte Gitterbogenträger — von je 33 m lichter Weite; beiderseits 1 Hutöffg. von 15 m lichter Weite mit Parallelträgern). Lichte Höhe 10 m.	43

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tischh. Gitter- netzwert links . . . . tief . . . .
Noch:		
<b>BB 4453</b>		
44	<b>Rundfunksender</b> in Böhm. Budweis (Č. Budějovice), so. Zusammenfluß von Maltsch (Malše) und Moldau (Vltava). (Karte 7.) Observatorium mit Sender. Turmhöhe und Spannweite je etwa 20 m.	756,5 1166,1
55	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Böhm. Budweis (Č. Budějovice), n. Wasserwerk (Karte 3.) Eisen mit Betonbelag. Gesamtlänge etwa 25 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 20 t. Zustand gut. Ufer reguliert. Soll nach S verlegt werden, neue Brücke soll für schwerste Artillerie befahrbar sein, Stadtzentrum kann dann umfahren werden.	756,5 1166,3
56	<b>Wegebrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) am NO-Ausgang von Strodenitz (Rožnov), 2,5 km s. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 3.) Holz. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 25 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 4 t. Zustand schlecht.	757,2 1168,3
57 *	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 40 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Böhm. Krumau (Č. Krumlov) in Payreschau (Boršov), 6 km s. Böhm. Budweis. (Karte 5.) Gesamtlänge 80 m. Eisenträger.	759,6 1170,9
58 *	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Steinkirchen (Ujezd Kamenný)–Krätzles (Kroclov), w. Freiles (Březi), 3 km nw. Steinkirchen. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Betonpfeiler. Gesamtlänge 70 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 25 t.	761,4 1172,1
59	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Rojau (Rajov)–Goldenkron (Zlatá Koruna), in Goldenkron, 6 km no. Böhm. Krumau (Č. Krumlov). (Karte 3.) Holz. 3 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 50 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 5 t. Alte Brücke, Zustand schlecht, Umbau wahrscheinlich.	765,6 1178,3
60	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Böhm. Krumau (Č. Krumlov) in Rojau (Rajov), 5 km nw. Böhm. Krumau. (Karte 3.) Eisen mit Betondecke. Gesamtlänge 70 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 20 t. Zustand sehr gut.	766,2 1179,1
61	<b>Bahnviadukt</b> , eingleis., über Bachtal im Zuge der Strecke 38 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Č. Velenice, s. Lodus (Mlady). (Karte 5.) Bruchsteinmauerung. Höhe 15–20 m.	754,5 1169,8

Zischsch. Gitter- netzwert links .... tiefe ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
<b>BB 4454</b>		
25,6 1183,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Verbindungsstraße von Beinhöfen (Německé) zur Staatsstraße Wittingau (Třeboň)–Landesgrenze, w. Halámký. (Karte 3.) 2 Öffgn. von je 25 m lichter Weite. Baujahr 1928.	<b>22</b>
<b>BB 4455</b>		
65,6 1178,7	<b>Überblickspunkt</b> Lysa hora, 10 km nw. Frain. (Karte 1.) 572 m. Von den Waldrändern Geländeüberzicht.	<b>2</b>
77,3 1149,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Mährische Thaya (Mor. Dyje) im Zuge der Bezirksstraße Teltsch (Telč)–Pavlov, am S-Ausgang von Urbanov, 5 km no. Teltsch. (Karte 3.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1928.	<b>3</b> *
58,9 1186,1	<b>Talsperre</b> an der Thaya (Dyje) oberhalb Frain (Vranov). (Vgl. Abb. 51.) (Karten 3, 4 und 5.) Größte Talsperre der ČSR, 1934 vollendet. Staubereich: Max. Fassungsvermögen 150 Mill. cbm, bei norm. Wasserpiegel 20 Mill. cbm. Stau reicht 32 km fluslaufwärts bis Freistein und weit in die Seitentäler hinein. Staumauer: massive Betonmauer von 201 000 cbm Beton. Höhe 55 m. Kronenlänge 292 m. Sohlenlänge 126 m. Kronenbreite 5 m. Fundamentbreite 42 m. Elektrizitätswerk: Spitzenkraftwerk mit 2 Francisturbinen von zusammen 52 000 PS Leistung. Versorgt S-Mähren und z. T. W-Mähren. Übergang: dicht unterhalb der Staumauer 2 neue <b>Straßenbrücken</b> von je 160 m Länge.	<b>4</b> ** *
50,9 1152,5	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Iglawa (Jihlava) im Zuge der Bezirksstraße Trebitsch (Třebíč)–Cechtin, nw. Bhf. Trebitsch. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 54 m.	<b>5</b>
<b>BB 4456</b>		
44,3 1192,0	<b>Straßenüberführung</b> über die Bahn Iglau (Jihlava)–Znaim (Znojmo), im Zuge der Straße Iglau–Znaim, 2 km nw. Znaim. (Karte 3.) Eisenbeton, 3 Öffnungen.	<b>1</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zisch. Gitter- netzwert links .... tief ....
Noch:		
<b>BB 4456</b>		
2 **	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleisig, ü. d. Thaya (Dyje) im Zuge der Strecke 147 Znaim (Znojmo)-Wien, am SW-Rand von Znaim. (Vgl. Abb. 30.) (Karte 5.) Parallelgitterfachwerk mit obeliegender Fahrbahn. 4 Öffgn. von 50 + 60 + 60 + 50 m lichter Weite. Gesamtlänge 220 m. Pichte Höhe 45 m.	°43,0 1194,6
4	<b>Überfichtspunkt</b> Mühlberg (Větrňak), 4 km n. Hardegg (österr.). (Karte 1.) 507 m. Einblid in das Thaya-Tal mit Talsperre bei Frain. (BB4455/4)	°56,4 1188,7
7	<b>Militärflugplatz</b> 3 km w. Znaim (Znojmo) s. Kasarna. (Karte 5.) Fläche 700 × 300 m. Keine Gebäude.	°46,5 1190,5
27	<b>Großmühle</b> in Altschallersdorf (Stary Šaldorf) so. Znaim (Znojmo). (Karte 8.) Kesselhaus. Dampf- und Dieselmotor. Wasserturbine. Große Getreidewäscherei mit Gasofen. 2 Silos für insgesamt 450 Waggons Getreide. 50—60 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 7—8 Waggons.	°42,3 1196,1
<b>BB 4457</b>		
1	<b>Überfichtspunkt</b> Devin, 7 km n. Nikolsburg. (Karte 1.) 550 m. Weite Überficht über das Schwarzawa-Thaya-Becken bis Brünn und Znaim.	°99,1 1197,1
2	<b>Überfichtspunkt</b> Lišci v., 6 km n. Auspitz. (Karte 1.) 374 m. Umfassender Überblid über das Schwarzawa-Becken s. Brünn und nach W (Ergänzung: Vyhon).	°91,2 1184,6
140	<b>Straßenbrücke</b> über die Thaya, im Zuge der Straße Guldenfurth (Kolenfurt)-Weißstätten (Pasoňlávky). (Karte 3.) Eisenbeton, lichte Weite 28,2 m.	°07,2 1194,2
<b>BB 4458</b>		
12	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Marchmühlbach (Mlynské rama) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonín)-Holič, 1,5 km nw. Holič. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. Gesamtlänge 32 m. Baujahr 1927.	°63,8 1206,3
13	<b>Militärflugplatz</b> 3 km n. Lundenburg (Břeclav). (Karte 5.) Fläche 800 × 1 500 m. Rollfeld 500 × 1 200 m. 3 Kasernen, 2 Garagen, 8 Hangars, 1 Werkstätte. Benzinlager von 120 000 Liter im Wald versteckt. Belegt mit 2 Staffeln der Fliegerregimenter II und V.	°82,7 1207,8

Kilometer- Bitter- wert ... ... ... ...	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch:		
<b>BB 4458</b>		
57,6 1199,3	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Verbindungsstrecke 234 Rohatec-Sudoměřice in Rohatec, 8 km no. Göding (Hodonín). (Karte 5.) Eisen. Gesamtlänge 48 m. 3 Öffgn.	<b>26</b>
64,4 1204,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonín)-Holíč, etwa 1 km s. Göding. (Vgl. Abb. 53.) (Karte 3.) Eisenbeton. Eingespannte Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 3 Öffgn. von 33 + 54,3 + 33 m Spannweite. Höhe der Pfeiler (mit Fundament) 10,2 m. Gesamtlänge etwa 130 m. Breite 5,4 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1934.	<b>35</b> *
57,8 1199,3	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonín)-Prerau (Prerov), no. Rohatec, etwa 5 km no. Göding. (Karte 7.) Eisenbeton. 3 Öffgn. Gesamtlänge 60 m. Breite 10 m. Baujahr 1937.	<b>124</b> *
64,7 1204,4	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Verbindungsstrecke 233 Göding (Hodonín)-Holíč, s. Göding, dicht unterhalb Straßenbrücke BB 4458/35. (Karte 5.) Eisen. 3 Bogen. Gesamtlänge 210 m.	<b>135</b> **
64,6 1203,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Alte March (Morava) in Göding (Hodonín). (Karte 3.) Eisen. Halbparabelgitterträger. 1 Öffg. Gesamtlänge 60 m. Fahrbreite 10 m. Gepflasterte Fahrbahn.	<b>136</b> *
63,0 1203,9	<b>Stauwehr</b> an der March (Morava) o. Göding (Hodonín). (Karte 5.) Wehr 50 m lang, 3 Öffgn. Übergang nur für Fußgänger.	<b>137</b>
<b>BB 4459</b>		
46,2 1193,8	<b>Bahnbrücke</b> über die March (Morava), im Zuge der Strecke Wessely (Veseli)-Brünn (Brno), 2 km w. Bhf. Wessely. (Karte 5.)	<b>2</b>
24,2 1205,8	<b>Übersichtspunkt</b> Javořina (Velka), 20 km s. Ung. Brod. (Karte 1.) 968 m. Weite Fernsicht. Einblick in das Tal mit Straße bei Strani.	<b>5</b>
25,8 1201,3	<b>Übersichtspunkt</b> Lesná, 15 km so. Ung. Brod. (Karte 1.) 696 m. Gute Sicht auf die Vorberge der Weißen Karpaten.	<b>6</b>
15,8 1200,1	<b>Übersichtspunkt</b> Lopenik (vel.), 16 km so. Ung. Brod. (Karte 1.) 942 m. Weite Sicht besonders nach S ins Waag-Tal.	<b>7</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Zschch. Gitter- wert links .... tief ....
Noch: <b>BB 4459</b>		
8	<b>Überblickspunkt</b> Vyzkum, 10 km s. Veselí. (Karte 1.) 439 m. Beherrschende Sicht bis zur March in Richtung Veselí (N).	541,5 1203,0
9	<b>Bahntunnel</b> (Stefanik-Tunnel) durch den Polana-Berg, im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)-Waag Neustadt (Nové Město n. Vah.), zwischen Station Welka (Velká) und Station Miawa (Myjava). (Karte 5.)	534,5 1212,0
15	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Ung. Ostra (Uh. Ostroh)-Mähr. (Mor.) Písek, in Ung. Ostra. (Karte 3.) Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 1 Öffg. von 25,2 m Spannweite. Baujahr 1927.	543,5 1189,6
17 *	<b>Bahnviadukt</b> , eingleis., ü. d. Hruby-Bach (Hruby potok) im Zuge der Strecke 240 Wessely (Veselí)-Myjava, o. Bhf. Lipov. (Karte 5.) Überbau Eisen. 5 Parallelfachwerkträger. Gitterhöhe über den Hauptöffgn. 5,5 m, über den Seitenöffgn. 2,4 m. 3 Hauptöffgn. von je 49,2 m Spannweite und je 1 Seitenöffgn. von 24 m Spannweite. Eisenbetonpfeiler, 2 m stark, 15 m hoch. Gesamtlänge 209,26 m.	538,3 1198,5
18	<b>Bahnviadukt</b> (Devansky viadukt), im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)-Miawa (Myjava), 2 km n. Miawa. (Karte 5.) Parallelfachwerkträger, Eisenüberbau, 5 Öffnungen.	533,5 1214,2
24	<b>Bahnviadukt</b> , im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)-Waag Neustadt (N. Město n. V.), km 34,900 bis km 35,100 o. Miawa. (Karte 5.) 4 Fachwerkbrücken mit obenliegender Fahrbahn, Gesamtlänge 200,0 m.	532,8 1216,1
25	<b>Bahnviadukt</b> , im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)-Waag Neustadt (N. Město n. V.), 2 km w. Station Tura. (Karte 5.) 5 einzelne Brückenkonstruktionen, Stützweite der Hauptträger 45,60 m, Gesamtlänge 254,0 m.	526,7 1214,4
26 *	<b>Bahnviadukt</b> , eingleis., über ein Tal im Zuge der Strecke 240 Wessely (Veselí n. M.)-Myjava, dicht w. Bhf. Lipov. (Karte 5.) 3 eiserne Parallelfachwerkträger von je 3,5 m Höhe und je 30 m Stützweite. Obenliegende Fahrbahn. Gesamtlänge 114 m.	540,4 1198,6
47 **	<b>Bahnbrücke</b> über die March (Morava), im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)-Bisenz (Bzenec), dicht sw. Wessely. (Karte 5.)	545,3 1193,4
73 **	<b>Zünderfabrik</b> in Stara Turá, 13 km w. Neustadt a. d. Waag (Nové Město nad Vahom). (Karte 4.) Betriebsaufnahme 1936. 3 000 Arbeiter.	523,5 1215,5
90	<b>Staustufe</b> a. d. March (Morava) in Vnorovy, 3 km sw. Wessely (Veselí). (Karte 5.) Wehr und Schleuse. Baujahr 1936.	547,0 1194,5

Zischch. Gitter= nehwert links .... tief .....	Einzelangaben	Objekt= Nr.
<b>BB 4460</b>		
496,1 1204,4	<b>Patronenfabrik</b> »Roth Akt.-Ges.«, unmittelbar so. Bshf. Trentschin (Trenčín). (Karte 4.) Gleisanschluß.	<b>1</b>
491,2 1196,3	<b>Straßenbrücke</b> über die Vlára, im Zuge der Staatsstraße Nemšova-Vlarapaß (Vlárský pr.). (Karte 3.) Eisenbeton, Gesamtlänge 90,0 m, 3 Öffgn. Fahrbahnbreite 4,6 m, Fußwege 2 × 1,2 m.	<b>4</b>
490,4 1197,5	<b>Bahnbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Trentschin-Teplá-Brünn (Brno), zwischen Trentschin-Teplá und Nemšova. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 200 m, 3 Pfeiler, 1 Gleis.	<b>5</b>
497,5 1204,0	<b>Fabrik</b> zur Erzeugung von Stickstoff aus flüssiger Luft. (Karte 4.) 3000 Arbeiter.	<b>12</b>
496,0 1203,8	<b>Bahnbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Preßburg (Bratislava)-Sillein (Žilina), in Trentschin (Trenčín). (Karte 5.) Eisen, 4 Halbparabelträger, Gesamtlänge 160 m, 2 Betonwiderlager, 3 Betonpfeiler, 4 Öffgn., Überbau: Eisen, Gesamtbreite 3 m, 2 Geleise, Doppelbrücke.	<b>36</b>
486,0 1197,5	<b>Munitionsfabrik</b> der Skodawerke, 1 km no. Dubnica. (Karte 4.) Erzeugt Gasgranaten und Fliegerbomben, Gleisanschluß, unterirdisches Fabrikgebäude 75 × 300 m, oberirdisches Fabrikgebäude 70 × 140 m, neben der Anlage 5 Schornsteine, 2 Kühltürme und 2 hohe Masten (Funkanlage?), 11 Schuppen je 13 × 46 m, 5 Munitionsschuppen je 13 × 45 m, 3 Munitionsschuppen (Doppelschuppen) je 24 × 30 m, einige freistehende Schuppen, große Kraftzentrale, unterirdische Fabrikanlage 3 Stodwerke tief, ungefähr 500 Mann Belegschaft.	<b>52</b>
498,6 1203,2	<b>Militärbetriebsstofflager</b> auf dem rechten Waagufer, nw. Trentschin (Trenčín), hart n. Eisenbahnstation Istebník. (Karte 4.) Öllager: 7 Behälter zu je 50 000 Liter, Benzinlager: 20 Behälter zu je 100 000 Liter, Lager für Fässer, Maschinenhaus für Schutzgas-erzeugung, Gleisanschluß, oberirdisch keine Tanks, sondern ein Schuppen 8 × 78 m mit Rampe und 7 schuppenartige Gebäude 8 × 33 m und Verwaltungsgebäude.	<b>55</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zsched. Gitter- netzwert links .... tief .....
Noch:		
<b>BB 4460</b>		
61	<b>Chemische Fabrik</b> für Spiritusäther und div. Gase, Firma Piek & Co, am Südostende der Bahnhofsanlagen von Istebnik. (Karte 4.) Ausdehnung: etwa 200 × 260 m, 10 Gasbehälter, 4 Erzeugungsgelände, unterirdische Spiritusätheranlage mit 21 Behältern für je 60 000 Liter und mit 21 Behältern mit je 50 000 Liter, Gleisanschluß, Luftschuß durch Schutzgas gegen Feuer vorhanden.	498,3 1203,2
82	<b>Straßenbrücke</b> über die Poruba, im Zuge der Straße Trentschin (Trenčín)–Puchov, SW-Rand von Ilava, 18 km no. Trentschin. (Karte 3.) Gesamtlänge etwa 45 m, Gesamtbreite etwa 9 m.	482,4 1194,1
87	<b>Bahnhofsanlage</b> am Westrand von Trenčanska Teplá. (Karte 5.) Länge etwa 1,4 m, 12 Geleise, 1 Lok-Schuppen mit Drehscheibe, großes Kohlenlager.	491,5 1199,5
91	<b>Straßenbrücke</b> über die Klanečnica, im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 1,5 km no. Waagneustadt. (Karte 3.) Eisenkonstruktion (?), Gesamtlänge etwa 38 m, Gesamtbreite etwa 7 m.	513,3 1217,3
93	<b>Straßenbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 2 km no. Waagneustadt. (Karte 3.) Gesamtlänge etwa 340 m. Gesamtbreite 7 m. 4 Pfeiler.	512,7 1217,5
94	<b>Straßenbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 3 km no. Waagneustadt. (Karte 3.) Gesamtlänge etwa 50 m, Gesamtbreite 7 m.	512,0 1217,6
95	<b>Bahnbrücke</b> über die Klanečnica, im Zuge der Strecke Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Trentschin (Trenčín), 1,5 km no. Waagneustadt. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 70 m, 2 Geleise.	513,2 1217,5
101	<b>Straßenbrücke</b> über die Klanečnica, im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Mnešice, 1 km no. Waagneustadt. (Karte 3.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 42 m, Gesamtbreite etwa 7,5 m.	513,6 1217,1

Tschech. Gitter- netzwert links . . . . tiefe . . . .	Einzelangaben	Objekt- Nr.
<b>BB 4461</b>		
448,4 1221,5	<b>Straßenbrücke</b> über die Handlová, im Zuge der Straße Privitz-Handlová, in Brusznó. (Karte 3.) Eisenbeton, 3 Öffnungen.	9
457,3 1220,7	<b>Straßenbrücke</b> über die Neutra (Nytra), im Zuge der Straße Privitz (Prievidza)-Bojnice, 2 km wnw. Privitz. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken, Fahrbahnbreite 5 m, Fußwege 2 × 1 m, Tragfähigkeit etwa 15 t, 3 Öffnungen.	10
455,5 1221,7	<b>Straßenbrücke</b> über die Handlová, am S-Rand von Privitz. (Karte 3.) Eisenbeton, Gesamtlänge 22,0 m, 2 Öffnungen.	13
<b>BB 4463</b>		
388,7 1222,0	<b>Eisen- und Stahlwerke</b> am Hran-Fluß, 8 km w. Bries (Breznábaňya). Hochofen, Elektrizitätswerk, 3500 Arbeiter, Eisenfabrikate.	1
385,8 1223,7	<b>Eisen- und Stahlwerke</b> 1 km nw. Hronec. (Karte 4.) Gießwerk mit Wasserturbinen, mit Generator, 520 Arbeiter, Eisenfabrikate.	3
488,5 1224,0	<b>Benzin- und Ö Raffinerie</b> am Hran-Fluß, in Podbrezova. (Karte 4.) Verarbeitung russischer Öle.	13
396,3 1221,2	<b>Raffinerie</b> am Bahnhof Dubová. (Karte 4.) Erzeugt hochwertige Öle, 30 bis 50 Ölbehälter.	16
388,1 1222,1	<b>Munitionsfabrik</b> in Podbrezova, am Ostausgang. (Karte 4.) Erzeugt Artilleriemunition.	17
386,9 1222,4	<b>Salzfiederei</b> in Piesok tov., 2 km o. Podbrezová. (Karte 4.) Angeblich Herstellung von Chlorgas.	18

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Tschsch. Gitter- netzwert links .... tief ....
1	<b>Bahnhofsanlage</b> Schwarzbach-Stuben (Černá-Hůrka), 5 km so. Oberplan (Horní Planá). (Karte 5.) Güterhalle mit Rampe und anschließender Verladerrampe (35 bis 36 m), 1 Hauptgleis, 1 Verladegleis (250 m), 1 Überholungsgleis (180 m), rechts des Bahnkörpers Graphitgruben mit verzweigtem Kleinbahneis zu entfernten Grubenanlagen.	787,7 1188,0
2	<b>Überblickspunkt</b> Haselberg, 4 km n. Untermoldau. (Karte 1.) 804 m. Übersicht über die Moldauwiesen zwischen Schwarzbach, Untermoldau und Oberplan.	787,1 1190,1
3	<b>Überblickspunkt</b> Hochfichtel, 13 km nw. Untermoldau. (Karte 1.) 1337 m. Guter Einblick in die Beckenlandschaft um Oberplan und ins Moldautal nach SO und N von Schönau bis Friedberg.	799,8 1186,9
4	<b>Überblickspunkt</b> Kienberg, Hirschberg, 12 km w. Hohenfurth. (Karte 1.) 812 m. Ausblick auf Hohenfurth und Moldau abwärts (0).	786,0 1203,5
5	<b>Überblickspunkt</b> Wittinghausen (Vítkův Kámen), 5 km sw. Friedberg. (Karte 1.) 1032 m. Ruine. Umfassende Fernsicht. Einblick ins Moldautal oberhalb Friedberg und auf Straßen bei Friedberg und Unter-Moldau.	788,1 1199,0
35 *	<b>Stauwehr und Elektrizitätswerk</b> a. d. Moldau (Vltava), 3 km nw. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karten 4 und 5.) 4 Wasserturbinen von zusammen 22 360 PS Leistung. Versorgt vor allem Papierfabrik Pötschmühle (BB 4452/28).	774,7 1202,1
79 *	<b>Papierfabrik</b> der »Moldaumühl« Gebr. Porak in Kienberg (Loučovice), 4 km w. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 4.) Sägewerk und Gl. W. Über 800 Arbeiter.	776,9 1203,2
80	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) nw. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 3.) Oberbau Holz mit Eisenträgern. 1 gemauertes Pfeiler. Länge 28 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 10 t.	773,4 1103,6
81	<b>Straßenbrücke</b> über die Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Kienberg (Loučovice)–Neuhäusel (N. Domky), 1 km sw. Kienberg. (Karte 3.) Holzbrücke mit Eisenschienen, Gesamtlänge 29 m, 2 gemauerte Pfeiler, Gesamtbreite 3,5 m, Tragfähigkeit 10 t, Zustand gut.	778,1 1202,9

Zisch. Gitter- nehwert links .... tief .....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4552</b>
778,0 1202,0	<b>Bahnbrücke</b> über die Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke Hohenfurt (Vyšší-Brod)-Lipno, nw. Kienberg (Loucovice). (Karte 5.) Gesamtlänge 28 m, kurz oberhalb ein Flußwehr aus Beton, als Übergang für Fußgänger benutzbar.	<b>82</b>
779,7 1201,4	<b>Wegebrücke</b> über die Moldau (Vltava), in Neuhäusel (Nové Domky), 6,5 km wnw. Hohenfurt (Vyšší Brod). (Karte 3.) Holz, Gesamtlänge 40 m, Gesamtbreite 4 m, 3 Holzpfeiler, Flächenlast 7 kg/qm, Zustand gut, Flußgrund fester Sand und Schotterboden, mittlere Flußbreite 36 m, Tiefe bei Mittelwasser 0,7 m.	<b>83</b>
783,4 1197,9	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Schwarzbach (Černa)-Hohenfurth (Vyšší Brod), in Friedberg (Frymburk). (Karte 3.) Oberbau Holz. 5 gemauerte Pfeiler. Länge 65 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 3 t. Zustand schlecht. Neubau ausgeschrieben, Eisenbeton, Gesamtbreite 8 m.	<b>84</b>
786,4 1196,6	<b>Straßenbrücke</b> über die Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Wadestift (Hrušice)-St. Thomas, 1 km so. Wadestift. (Karte 3.) Holz, Gesamtlänge 35 m, Gesamtbreite 3,5 m, 2 Holzpfeiler, Tragfähigkeit 5 t Einzellaft, Zustand gut, Flußgrund sandig schotterig, Ufer steil, mittlere Flußbreite 30 m, Tiefe bei Mittelwasser 1,5 m.	<b>85</b>
789,3 1193,2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Schwarzbach (Černa)-Aigen (Bayr.) in Untermoldau (Dol. Vltavice), 7,5 km nw. Friedberg (Frymburk). (Karte 3.) Beton. 1 gemauerter Pfeiler. Gesamtlänge 40 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 20 t. Baujahr 1933.	<b>86</b>
789,7 1192,4	<b>Wegebrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava), nw. Untermoldau (Dol. Vltavice). (Karte 3.) Länge 30 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 4—5 t.	<b>87</b>
789,2 1189,8	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Glöckelberg-Schwarzbach (Černa) bei Fischerhäuser (Rybar. Domky). (Karte 3.) Holzoberbau auf 4 gemauerten Pfeilern. Länge 37 m. Breite 5 m. Für schwere Fuhrwerke. Tragfähigkeit 8 t.	<b>88</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitterwert links .... tief ....
Noch: <b>BB 4552</b>		
89	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 40 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Wallern (Volary), 4 km w. Schwarzbach (Černa). (Karte 5.) Steinerne Widerlager. Eisengitterträger. 2 Öffgn. von 8 + 15 m Spannweite. Gesamtlänge 40 m.	789,6 1188,0
122	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis. ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 39 Zartlesdorf (Certlov)–Lipno, 1 km no. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 5.) Eisenfachwerkträger. Spannweite 25 m.	772,7 1203,7
<b>BB 4553</b>		
1	<b>Wasserkraftwerk</b> a. d. Schwarzau (Švarcava), 2 km no. Kaplitz (Kaplice). (Karte 4.) Turbinen von 1 600 PS Leistung. Jahreserzeugung 6 Mill. KWh.	755,9 1191,5
2	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Rosenberg (Rožmberk)–Hohenfurth (Vyšší Brod) in Rosenberg. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 gemauerter Pfeiler (Neubau 1935). Gesamtlänge 45 m. Breite 5 + 2 × 0,8 m. Tragfähigkeit Kl. I.	768,6 1200,2
3	<b>Begebrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) in Ottau (Zátoň), 8 km n. Rosenberg (Rožmberk). (Karte 3.) Holz, 2 Holzpfeiler. Gesamtlänge 30 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand schlecht.	769,7 1192,0
4	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. Moldau (Vltava) am N-Ausgang von Rosenberg (Rožmberk). (Karte 3.) Eisen mit Holzbelag. 2 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 45 m. Tragfähigkeit 8 t. Zustand gut.	768,8 1199,8
7	<b>Übersichtspunkt</b> Gemeindeberg, 9 km so. Kaplitz. (Karte 1.) 787 m. Rundsicht über die Gegend s. Kaplitz (O-N-W).	755,3 1201,0

Zihsch. Gitter- netzwert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
		Noch: <b>BB 4553</b>
740,6 1197,3	<b>Überzichtspunkt</b> Hochwald (Vysoka), 15 km o. Kaplitz. (Karte 1.) 1 030 m. Burgruine. Von der näheren Umgebung des Ortes Hochwald aus weiter Ausblick nach N.	<b>8</b>
766,9 1199,8	<b>Überzichtspunkt</b> Hörnlinger, 2 km no. Rosenberg. (Karte 1.) 869 m. In gegenseitiger Ergänzung durch andere Punkte (N und S) des Höhenammes (z. B. Schauplatz und Kerschbaumberg): Einblick in das Moldau-Tal zwischen Hohenfurth und Ottau und nach O gegen und über Bahn und Straße Unterhaid und Kaplitz.	<b>9</b>
		<b>BB 4558</b>
575,7 1217,3	<b>Bahnbrücke</b> , zweigleis., ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 1 Prag-Preßburg (Bratislava) 3 km so. Landshut (Lanzhot). (Karte 5.) 1 Flußöffg. Parallelfachwerkkträger. Am rechten Ufer lange Talbrücke. Gesamtlänge 250 m.	<b>1</b> <b>**</b>
576,4 1219,7	<b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Brünn (Brno)-Preßburg (Bratislava), 1,5 km w. Brodské. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Hauptöffg. (Träger mit Zugband) von 46,8 m. Weiderseits je 1 Talöffg. (volle Träger) von 14,4 m. 2 Betonpfeiler. Breite 5,5 + 2 × 0,95 m. Baujahr 1931.	<b>4</b> <b>**</b>
569,5 1218,0	<b>Ölfelder</b> an der Bahn Veseli-Kúty, 8 km s. Hodonin. (Karte 4.) 4 Rohölzisternen (je 15—20 Waggon fassend), Ausbeute täglich 8 bis 10 Waggon. Öl 80% rein, 15% Wasser, 5% Verunreinigung, Öl gelangt nach Pardubitz in die Raffinerie (siehe BB 3955/68).	<b>12</b>
581,4 1228,9	Chemals <b>Straßenbrücke</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Hohenau-Mähr. St. Johann (Mor. Sv. Jan), o. Hohenau. (Karte 7.) Brücke nicht mehr vorhanden (1938). Gute Brückenstelle (mit An- und Abmarschwegen).	<b>15</b>
580,8 1235,2	<b>Bahnfähre</b> ü. d. March (Morava) no. Drösing. (Karte 7.)	<b>16</b>

Objekt- Nr.	Einzelaugaben	Tschech. Gitter- netzwert links .... tief ....
<b>BB 4559</b>		
10	<b>Bahnbrücke</b> über den Jablonka-Bach, im Zuge der Strecke Waagneustadt (Nové Město)-Veseli, 3 km nw. Csejte (Cachtice). (Karte 5.) Parabelträger, Fahrbahn oben, Stützweite 30,0 m, lichte Durchfahrtsbreite 4,65 m.	519,5 1220,1
20	<b>Schwefelsäurefabrik</b> , staatlicher Besitz, 2 300 m no. Vel. Kostelany. (Karte 4.) Eisenanschluß an die Bahnlinie Pistyán-Tyrnau.	522,7 1243,8
35	<b>Munitionsfabrik</b> am SW-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh). (Karte 4.) Magazin des Landesmilitärkommandos, 21 Lagergebäude, 3 Verwaltungsgebäude, 1 Wachhaus, Füllung von Luftbomben und Granaten, Hochspannungsleitung.	514,5 1219,4
38	<b>Elektrizitätswerk</b> in der Fabrik des Brüner Textilkonzerns, im NW-Teil von Senica. (Karte 4.) Seidenfabrik, 1 000—1 200 Arbeiter, 3 Wassertürme.	549,1 1223,2
<b>BB 4560</b>		
4	<b>Straßenbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Pistyán-Banka, am Südostende von Pistyán. (Karte 3.) Beton, Bogengewölbe, Gesamtlänge 300 m, 7 Öffnungen, Fahrbahnbreite 4,9 m, Fußwege 2 × 1,2 m.	515,4 1237,2
12	<b>Straßenbrücke</b> über die Neutra, 1,5 km so. Chinorán (Chynorany). (Karte 3.) Eisenbeton-Plattenbalken, 3 Öffnungen.	481,8 1238,0
14	<b>Straßenbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Pistyán-Bad, am Ostausgang von Pistyán. (Karte 3.) Beton, Gesamtlänge etwa 75 m, ungefähr 7 Öffnungen.	515,1 1236,9
32	<b>Gasmasken- und Fejselballon-Erzeugung</b> in der alten Spiritus-Raffinerie am Westausgang von Nagytapolcsany (Topolčany). (Karte 4.) Elektrizität und Dampf als Kraftquellen, Kesselwerk.	491,6 1242,1

Eigensch. Gitter- wert links .... tief ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch:		
<b>BB 4560</b>		
514,0 1219,5	<b>Gasmaskefabrik</b> »Techna« am S-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh.). (Karte 4.) Herstellung von Volksgasmasken, 420 Arbeiter.	<b>39</b>
513,6 1219,2	<b>Drahtfabrik</b> am SO-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh.). (Karte 4.) Herstellung von Stahlgabeln, Hufeisen, Schaufeln, Schmiedehandwerkzeug.	<b>40</b>
<b>BB 4561</b>		
447,3 1247,7	<b>Straßenbrücke</b> über die Gran (Hron), am Süende von Dol. Žďáňa. (Karte 3.) 5 Öffnungen.	<b>14</b>
<b>BB 4562</b>		
408,3 1249,2	<b>Straßenbrücke</b> über die Slatina, im Zuge der Landesstraße Altsohl-Losonež (Lučeneč) in Viglaš. (Karte 3.) Eisenbeton, 1 Öffnung.	<b>27</b>
421,4 1250,6	<b>Straßenüberführung</b> über die Bahn Altsohl (Zvoleň)-Karpfen (Krupina), im Zuge der Straße Hajniky-Nemce, 5 km s. Altsohl. (Karte 3.) Eisenbeton, 1 Öffnung.	<b>36</b>
421,0 1250,1	<b>Straßenbrücke</b> über die Neresnica, im Zuge der Straße Hajniky-Krupina, 4 km s. Altsohl. (Karte 3.) Eisenbeton, 1 Öffnung.	<b>42</b>
<b>BB 4658</b>		
591,3 1252,3	<b>Straßenbrücke</b> über die March (Morava), im Zuge der Straße Uhorská ves-Angern, am NO-Rand von Angern. (Karte 3.) Oberbau Holz. Lichte Höhe über NW 5,1 m. Gesamtbreite 5,7 m. Tragfähigkeit 6 t. 2 Widerlager und 11 Pfeiler aus Stein. Gesamtlänge 171,2 m oder 185 m (laut abweichenden Angaben).	<b>1</b>



Schieds- Bitter- wert inf. .... ef. ....	Einzelangaben	Objekt- Nr.
Noch: <b>BB 4758</b>		
572,3 1281,2	<b>Petroleum-Raffinerie mit großem Öl- und Benzinlager</b> in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.) Pumpstation für das im Winterhafen ankommende Öl, Entladestation unter der Eisenbahnbrücke für mit der Bahn ankommendes Öl, unterirdisches Benzinlager, Gleisanschluß.	<b>15</b>
571,1 1277,3	<b>Schwefelkohlenstoffwerk</b> , 4 $\frac{1}{2}$ km no. der Donaubrücke in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.) Kunstseidefabrikation, auch Herstellung von Vernebelungsgasen.	<b>29</b>
570,6 1276,6	<b>Schwefelsäurefabrik</b> , 5 $\frac{1}{2}$ km no. der Donaubrücke in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.) Herstellung von Chlorschwefelsäure, auch Kunstdüngerfabrikation.	<b>30</b>
574,3 1283,1	<b>Gummi- und Reifenfabrik</b> , 2 $\frac{1}{2}$ km ssw. von Preßburg (Bratislava), dicht w. des Bhf. Engerau (Petržalka). (Karte 4.) Herstellung von Ballonen und Gasmasken, Belieferung mit Strom von Preßburg her über 2 Transformatoren, eine Station liegt beim Gasthof Vorel, die andere am Hof des neu erbauten Gemeindehauses.	<b>37</b>
584,5 1268,9	<b>Bahnbrücke</b> , eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Wien-Preßburg (Bratislava), so. Bhf. Marchegg. (Karte 4.) Beton- und Ziegelbau. 19 Pfeiler. Gesamtlänge 1 500 m. Für Truppenübergang fehlt Zufahrtsstraße.	<b>60</b> ** *
583,8 1272,2	<b>Wagenfähre</b> ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Groißenbrunn-Theben-Neudorf (Devín N. Vez) w. Theben-Neudorf. (Karte 3.) Eisenbeton und Eisen 6 Pfeiler. Gesamtlänge 200 m. Breite 5 m.	<b>61</b> **
<b>BB 4759</b>		
531,0 1295,5	<b>Straßenbrücke</b> über die Kleine Donau (M. Dunaj), im Zuge der Straße Madar. Dióseg-Dunajská Streda, am W-Ausgang von Eperjes. (Karte 3.) Eisenbeton, 3 Öffnungen.	<b>22</b>

Objekt- Nr.	Einzelangaben	Zählch. Gitter- wert links .... tief ....
<b>BB 4760</b>		
1	<b>Sahn-Doppelbrücke</b> über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Preßburg (Bratislava)-Komorn (Komárno), 2 km o. Šal'a (Vág-Sellye). (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 200 m (?), 13 Pfeiler, Gesamtbreite 8 m, zweigleisig.	514,7 1286,0
23	<b>Straßenbrücke</b> über die Waag (Váh) im Zuge der Straße Šal'a-Veča, 1 km n. Šal'a. (Karte 3.) Eisenbogen, Gesamtlänge 200 m, 4 Öffnungen, Gesamtbreite 12 m, unbewacht.	516,5 1284,6
<b>BB 4761</b>		
3	<b>Sahnbrücke</b> über die Sikenica, in Varsány, 4 km so. Léva (Levice). (Karte 3.) 1 Öffnung.	458,2 1284,9
<b>BB 4762</b>		
9	<b>Straßenbrücke</b> über den Plachtinský potok, im Zuge der Staatsstraße Dolnie Plachtince-Potor, am NO-Ausgang von Dolnie Plachtince. (Karte 3.) Eisenbeton, 1 Öffnung, 31 m Weite.	409,9 1288,5

# Verzeichnis der Bilderbeilagen

m!

	Seite
1. Böhmerwald, Winterberg (Vimperk) .....	301
2. Eisenbahnviadukt sw. Winterberg (Vimperk) .....	302
3. Ajscher Ländchen .....	303
4. Egerdurchbruch oberhalb Karlsbad .....	304
5. Falkenauer Becken, Neufattl (Nové Sedlo) .....	305
6. Biela-Tal vom Borſchen aus gesehen .....	306
7. Elbsandsteingebirge, Liſſaer Wände .....	307
8. Laufiger Platte, Saida (Bor) .....	308
9. Riesengebirge, Weißwassertal .....	309
10. Ablergebirge, Baſdorf (Bartošovice) .....	310
11. Egerdurchbruch bei Krondorf .....	311
12. Borſchen (Bořen) bei Bilin .....	312
13. Böhmiſches Mittelgebirge, Donnersberg .....	312
14. Böhmiſches Mittelgebirge, Blick von Ruine Gradek .....	313
15. Böhmiſches Mittelgebirge, Blick vom Zinſenſtein .....	314
16. Böhmiſches Mittelgebirge, Elbedurchbruch bei Wanow (Vaňov) .....	315
17. Böhmiſches Mittelgebirge, Elbtal bei Auſſig-Schön Prieſen ...	316
18. Daubaer Bergland, Blick vom Schützenberg .....	317
19. Daubaer Bergland, Blick vom Koriſchenberg nach W .....	318
20. Tal der Veraun (Berounka) bei Stadt Veraun .....	319
21. Tal der Moldau bei Stechowitz (Stěchovice) .....	320
22. Prag vom Gradschin aus .....	321
23. Tal der Sajawa bei Senohrab .....	322
24. Altvatergebirge, Bhf. Hannsdorf (Hanušovice) .....	323
25. Altvatergebirge, Freivaldbau (Fryvaldov) .....	324
26. Mähriſches Geſenke, Obertal bei Odrau (Odry) .....	325
27. Böhmiſch-mähriſche Höhe, bei Zlabings .....	326
28. Weſtbeſkiden, Javornik .....	327
29. Tal der Thaya, oberhalb Znaim (Znojmo) .....	328
30. Tal der Thaya, in Znaim mit Eisenbahnviadukt .....	329
31. Becken der Thaya, bei Gnadersdorf (Hnanice) .....	330
32. Pollauer Berge .....	331
33. Straßenbrücke ü. d. Elbe zwiſchen Leſſchen und Bodenbach (BB 3652, Nr. 128) .....	332
34. Überlandzentrale und Großkraftwerk Paříchnitz (BB 3756, Nr. 98) .....	333
35. Bahndoppelbrücke so. Bahnhof Paříchnitz (BB 3756, Nr. 123) .	334

36. Pantrazzeche mit Krimichschacht und Elektrizitätswerk Mürschan (BB 4150, Nr. 120) .....	335
37. Straßenbrücke ü. d. Elbe in Melnik (BB 3853, Nr. 3) .....	336
38. Bahnviadukt ü. d. Strenišatal bei Samosti (BB 3854, Nr. 32) .....	337
39. Straßenbrücke ü. d. Moldau bei Kralup (BB 3952, Nr. 8) .....	337
40. Staustufe und Großkraftwerk Brané an der Moldau (BB 4053, Nr. 20) .....	338
41. Straßenbrücke ü. d. Elbe mit Wasserkraftwerk und Schleufe in Kolin (BB 3954, Nr. 82) .....	339
42. Staustufe an der Elbe in Pobebrad (Poděbrady) (BB 3954, Nr. 85) .....	339
43. Maschinenfabrik der Skodawerke in Prag-Smichov (BB 3953, Nr. 136) .....	340
44. Straßenbrücke ü. d. Elbe n. Elbekosteletz (BB 3952, Nr. 205) .....	341
45. Maschinenfabrik der Skodawerke in Königgrätz (BB 3955, Nr. 9) .....	341
46. Straßenbrücke ü. d. Elbe mit Stauwehr, Schleufe und Elektrizitätswerk in Prelautsch (BB 3955, Nr. 28) .....	342
47. Eisenwerk der Skodawerke in Doudleweß (BB 4151, Nr. 4) ....	343
48. Straßenbrücke ü. d. Radbusa in Doudleweß (BB 4151, Nr. 31) .....	344
49. Straßen- und Bahnbrücke über das Lufchnitztal bei Bechin (Bechyně) (BB 4253, Nr. 1) .....	345
50. Maschinenfabrik Skoda in Adamstal (BB 4257, Nr. 15) .....	346
51. Talsperre an der Thaya oberhalb Frain (BB 4455, Nr. 4) ....	347
52. Bahnbrücke ü. d. Starečský-Bach bei Trebitzsch (BB 4356, Nr. 24) .....	347
53. Straßenbrücke über die March bei Göding (BB 4458, Nr. 35) .....	348
54. Straßenbrücke ü. d. Elbe in Auffig (BB 3752, Nr. 110) .....	348
55. Straßenbrücke ü. d. Eger in Karlsbad (BB 3950, Nr. 138) ....	349
56. Eisenwerk Třinec (BB 4161, Nr. 3) .....	350
57. Stahlhütte Hradec (BB 4151, Nr. 51) .....	351
58. Masaryk-Staustufe Schreckenstein (BB 3752, Nr. 92) .....	352

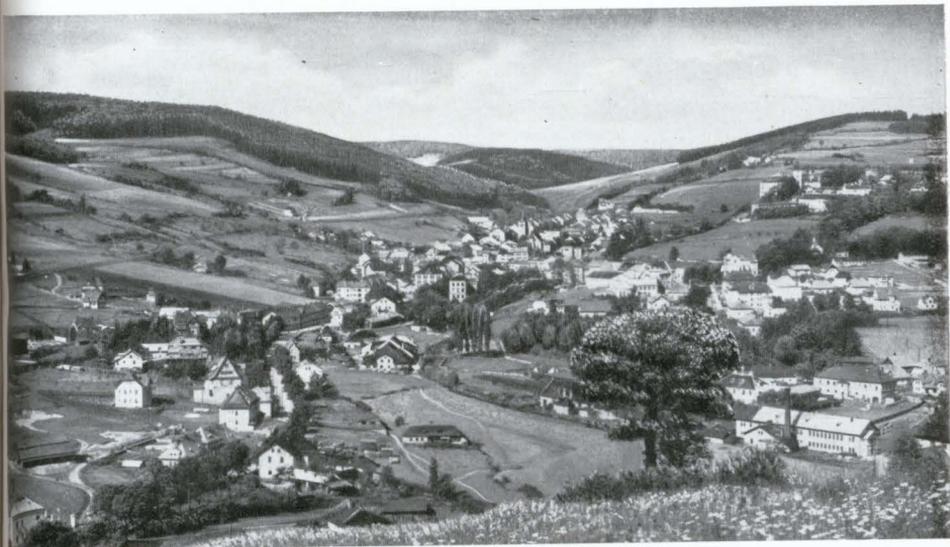


Abb. 1 — zu I, 1 — Page: Blatt 4351.

**Winterberg (Vimperk) im Böhmerwald.** Übergangslandschaft aus den Vorbergen  
in den Böhmerwald. Blickrichtung zur Grenze hin.

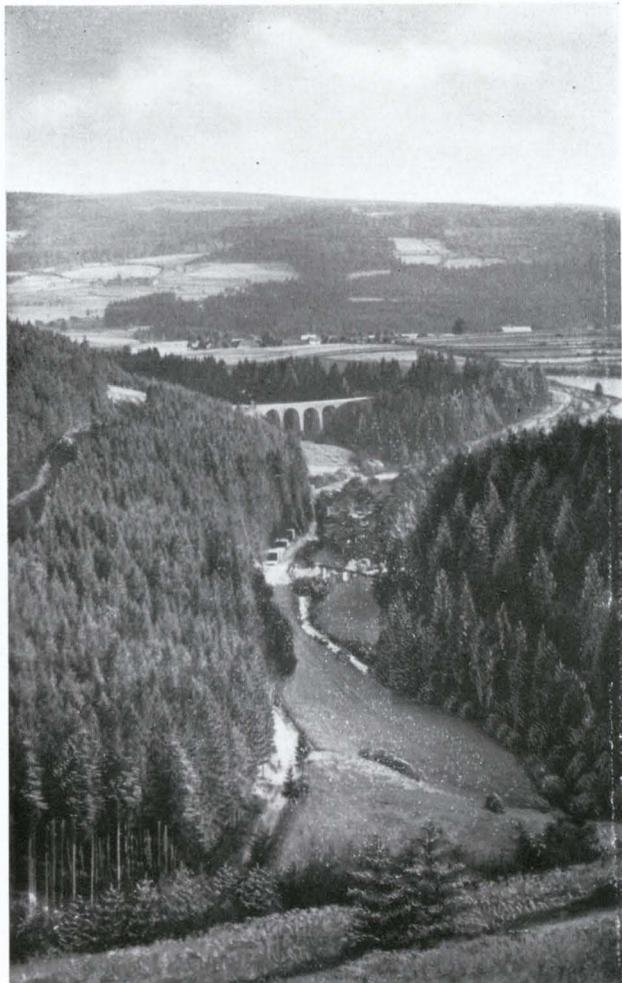


Abb. 2 — zu I, 1 — Lage: Blatt 4351.  
**Eisenbahnviadukt sw. Winterberg (Böhmerwald).**  
Blick von Klösterle gegen N (Viadukt, dahinter Brantelhof  
und die Höhe 899 nw. Winterberg).

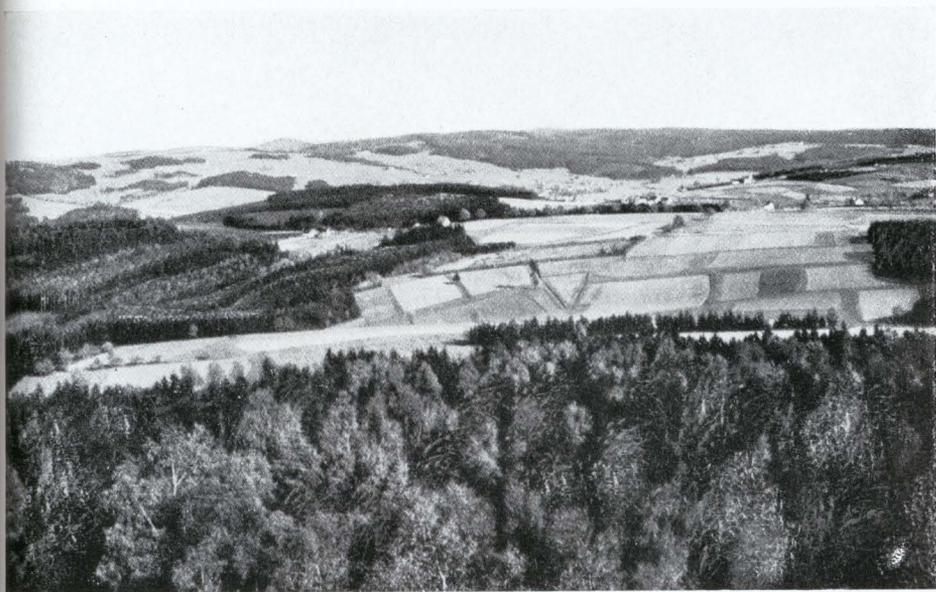


Abb. 3 — zu I, 3 — Lage: Blatt 3948.

**Ascher Ländchen und Elstergebirge.** Blick vom Turm des Hainberges bei Asch über das Quellgebiet der Elster gegen die Gneis- und Granitrücken des Elstergebirges mit dem Kapellenberg (Turm). Rodesflächen der Waldbufendörfer.



Abb. 4 — zu I, 4 — Lage: Blatt 3949.

**Eger-Durchbruch oberhalb Karlsbad.** Unterhalb des Falkenauer Tertiärbeckens durchschneidet die Eger in einem mit Mischwald bedeckten Durchbruchstal die Ausläufer des Kaiserwaldes; rechts die stark zerklüfteten Granitfelsen von Hans-Heiling.

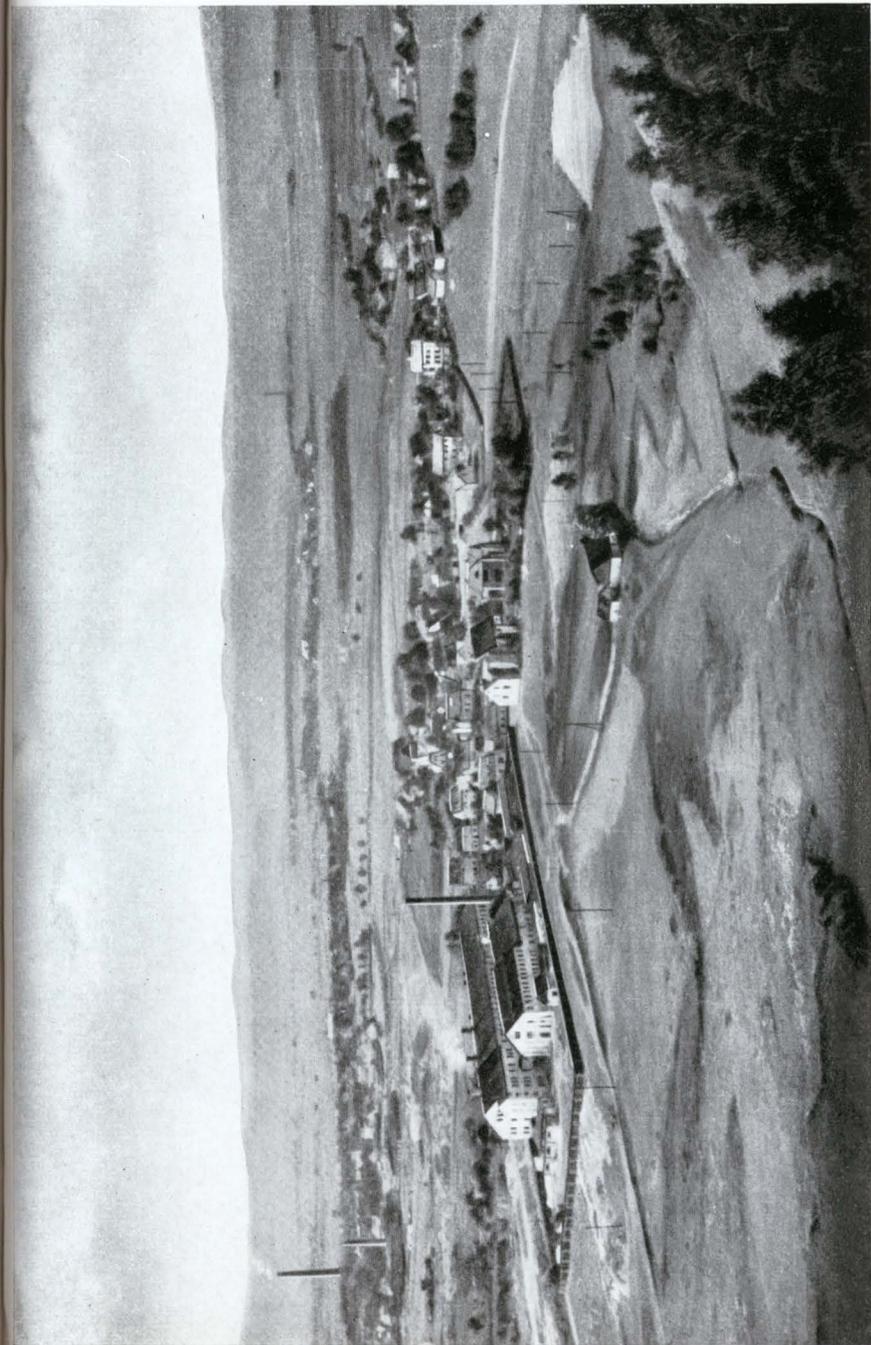


Abb. 5 — zu I, 4 — Lage: Blatt 3949  
Neu Sattel (Nové Sedlo) bei Elbogen (Loket), Falkenauer Becken. Industriebetonte Befestigungsart.



Abb. 6 — zu I, 5 — Lage: Blatt 3751.

**Borschen (Bořen, 538 m) s. Bilin.** Blick vom Gipfel in SW-Richtung auf Brüx (Most) und den Schladnigberg (Zlatník, 524 m). Der Fluß ist die Biela (Bělá). Vgl. Abb. 12.

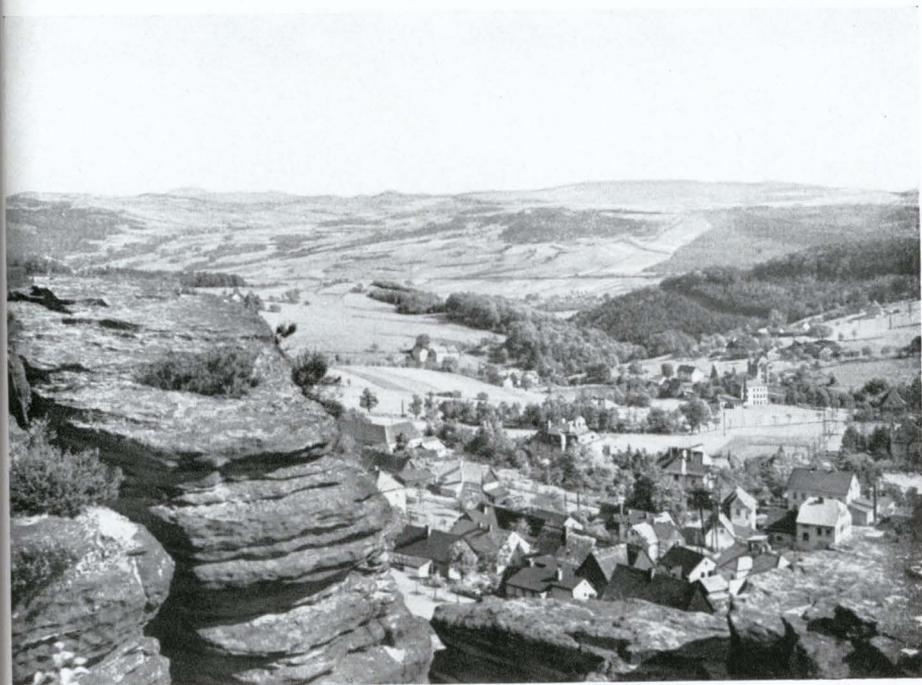


Abb. 7 — zu I, 6 — Lage: Blatt 3652.

**Tissaer Wände (Tiské stěny), Elbsandsteingebirge.** Blick nach S.



Abb. 8 — zu I, 7 — Lage: Blatt 3753, 3653  
Blick von **Bürgstein (Sloup)** in NW-Richtung gegen Haida  
(Bor u. Č. Lípy) und die Lausitzer Berge.

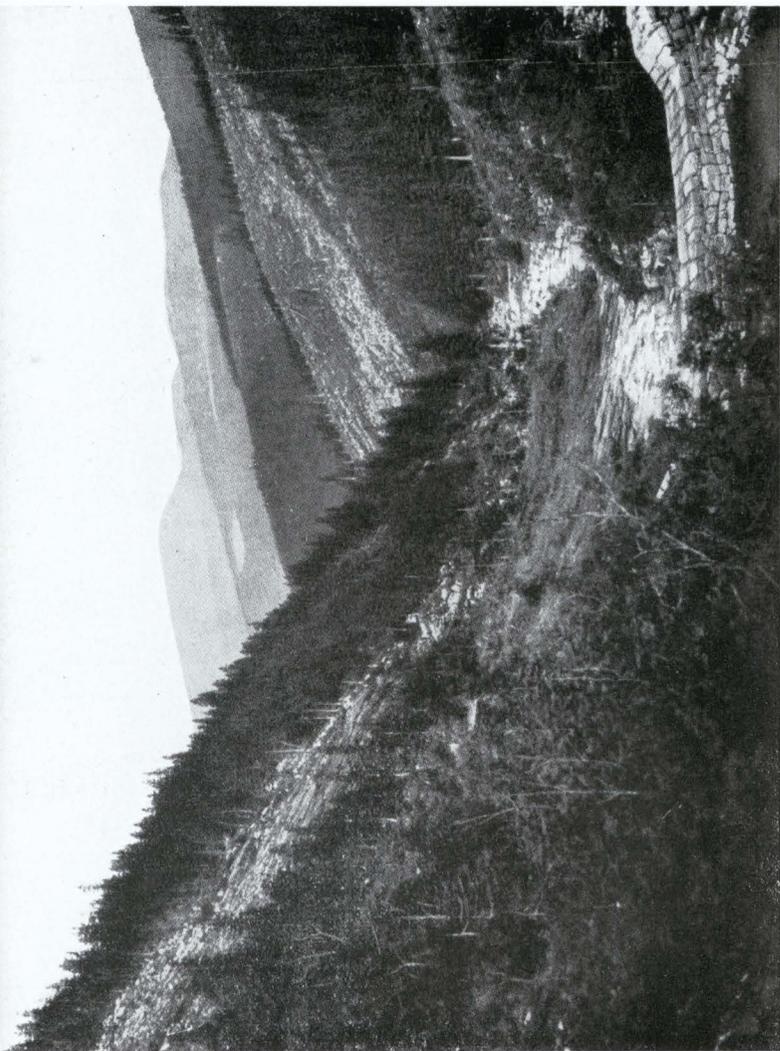


Abb. 9 — zu I, 9 — Lage: Blatt 3755.

**Das Weißwassertal im Riesengebirge.** Im Hintergrund die Kammerregion des Riesengebirges. Das früher von Hochwässern verheerte Tal ist durch Wildbachverbauung geschützt. An den Gehängen die Abbildung ist für die Sophfäler des Riesengebirges typisch.



Abb. 10 — zu I, 11 — Lage: Blatt 3957.

**Batzdorf (Bartošovice) im Adlergebirge.** Das gegen das Innere Böhmens sanft sich abdachende Adlergebirge ist in seinen unteren Partien weitgehend entwaldet.



Abb. 11 — zu I, 13 — Lage: Blatt 3850.

**Das Egertal bei Krondorf.** Zwischen den Hängen des Erzgebirges und dem vulkanischen Duppauer Gebirge hat die Eger ein materisches Durchbruchstal geschaffen. Mehrere Terrassen zeigen die schrittweise Talvertiefung an.

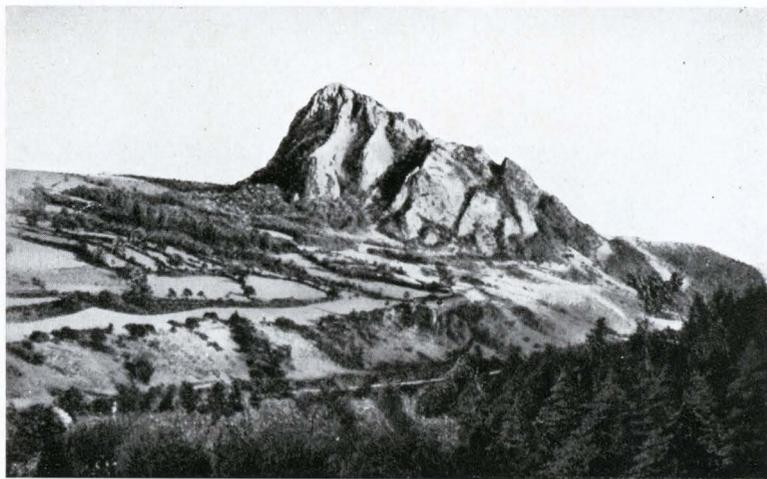


Abb. 12 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3751.

**Borschen (Bořen) bei Bilin.** Einer der auffälligsten Berge N-Böhmens, aus weichen Tuffen herauspräpariert, aus plattigem Phonolith bestehend. Überragt seine Umgebung um rund 330 m. Vgl. Abb. 6.

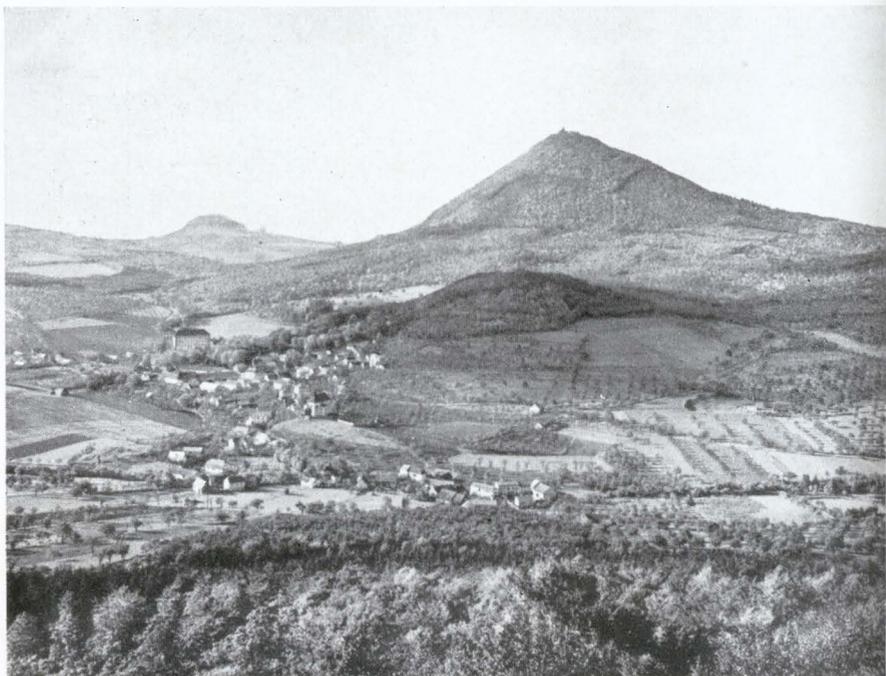


Abb. 13 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.

**Böhmisches Mittelgebirge.** Donnersberg (Milleschauer-Milešovka, 835 m) mit dem Ort Milleschau (Milešov). Die Hänge der umgebenden Hügel sind vielfach mit Obstbäumen bedeckt.

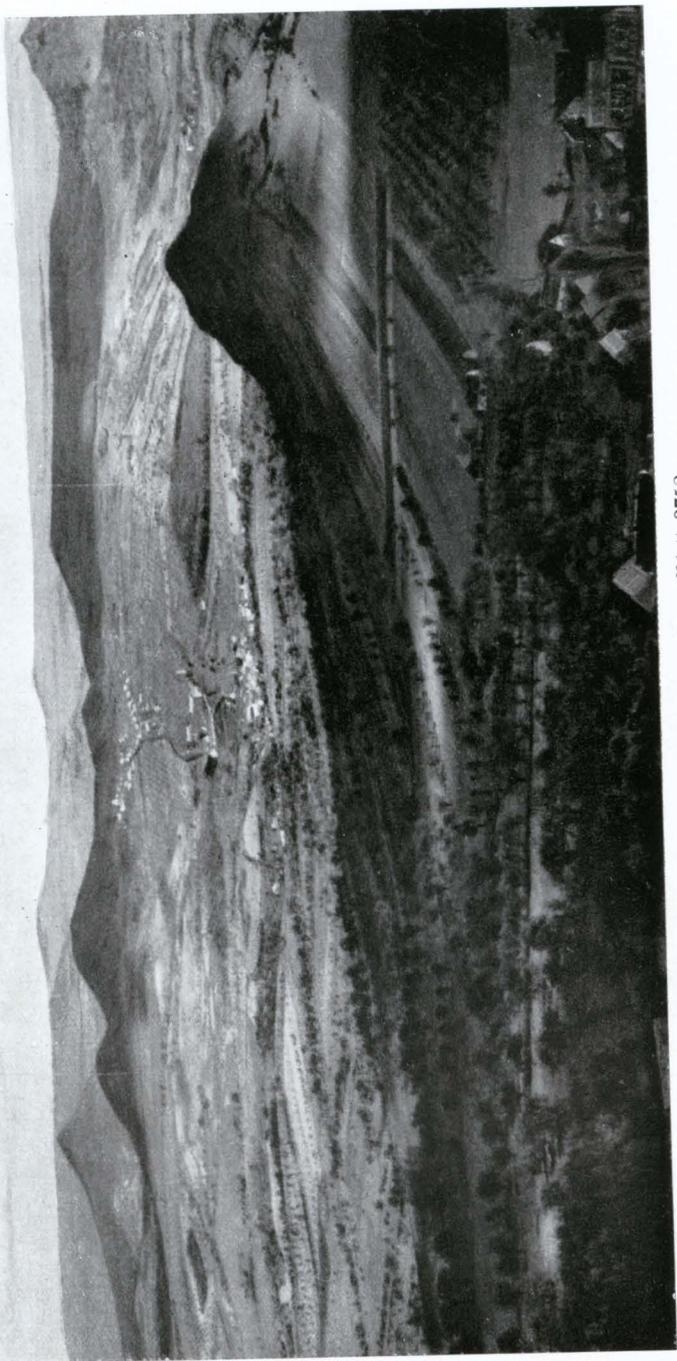


Abb. 14 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.

**Blick von der Ruine Hradek ins Böhmisches Mittelgebirge.** Das durch seine weiten Fernsichten berühmte Böhmisches Mittelgebirge verkennt diese Eigenschaft dem vulkanischen Ursprung seiner isoliert stehenden Kegelsberge. Typisch sind die unübersehbaren Obfigärten u. -felder.

n!



3066. 15 — zu J. 15 — Gage: Blatt 3652, 3752 (vgl. 3066. 16).  
**Böhmisches Mittelgebirge. Stif vom Zinkenstein** (Buková, 684 m) o. Klein-Prisen (M. Březno) in das Elbtal nach N. Im Mittelgrund links die Sieben Berge (Sedmí hori) und der Hopfenberg (Chmelka k.) (501 m), 4 km s. Bodenbach. Im Mittelgrund rechts Tetschen-Boombach. Den Sorigont bilden die Tetschener Wände (Děvinské stěny).

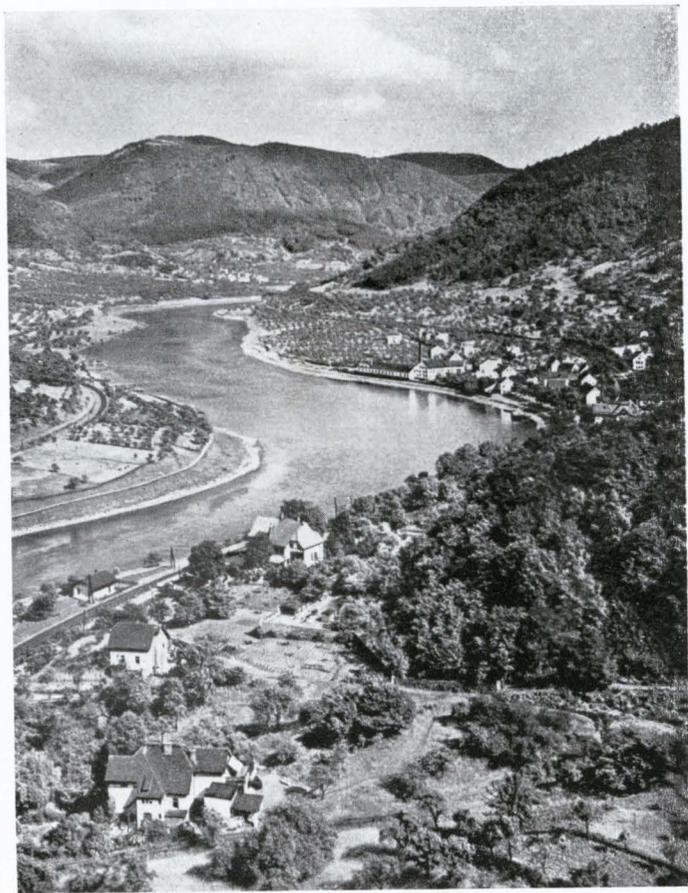


Abb. 16 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.

**Elbtal bei Wanow (Vaňov)** s. Aussig (Ústí n. L.).  
Im Hintergrund Lerchenberg (Javorský v.) und Zinken-  
stein (Buková). Blickrichtung nach SO. (Vgl. Abb. 15.)

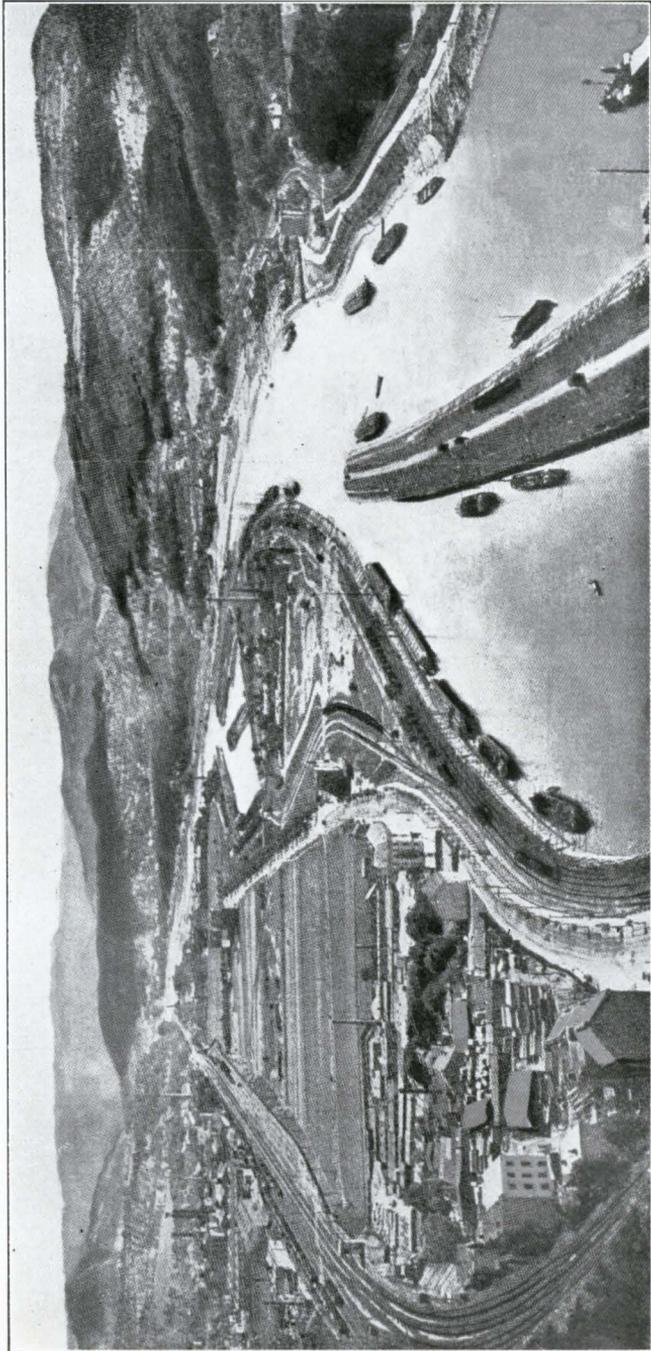


Abb. 17 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.  
**Aussig a. d. Elbe.** Blick vom Marienberg auf den neuen (Werbergrund) und  
alten (Mittelgrund) Däfen. Links (Mittelgrund) Schön Priesen (Krásné Březno).  
Richtung nach Osten.

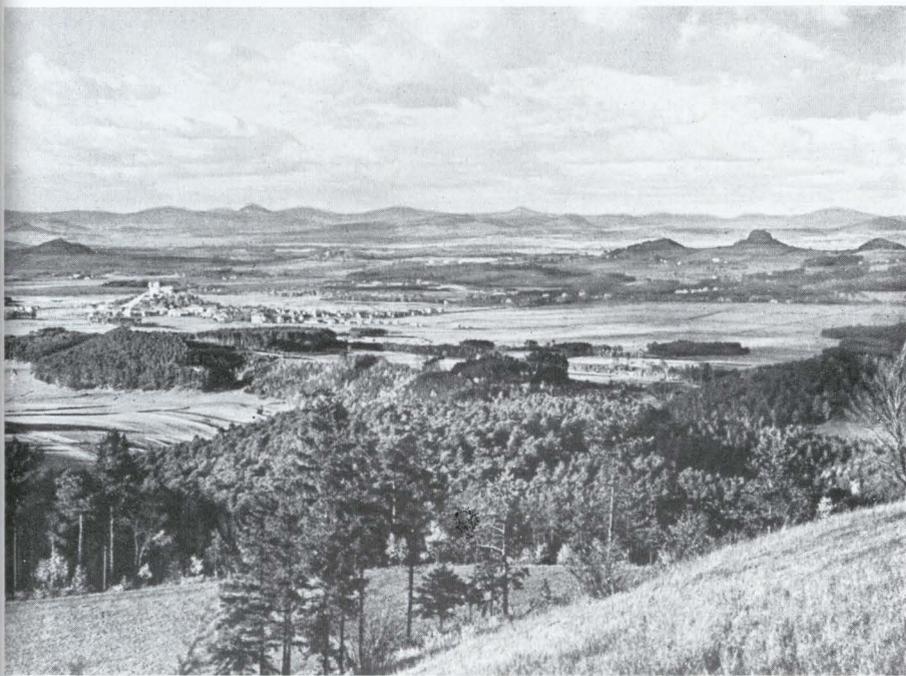


Abb. 18 — zu I, 16 — Page: Blatt 3753.

**Daubaer Bergland.** Blick vom Schützenberg in N-Richtung gegen Habichstein und die Mikenhauer Steine.



3066. 19 — zu I, 16 — Gage: Blatt 3752, 3753  
**Daubaer Bergland.** Blick vom Kortschenberg (Konecký v., 463 m), 5 km o. Dauba (Duhá) in wnw. Richtung. Im Vordergrund Dorf Kortschen (Korce), im Mittelgrund Tschapskenle (Čap, 385 m) und Tschlip-Berg (Čip, 420 m) nw. Dauba, in der Ferne der Gletsch-Berg (Sédlo, 725 m), 5 km w. Auschau (Výsoká).



Abb. 20 — zu I, 19 — Lage: Blatt 4052.

**Beraun**, Stadt und Fluß gleichen Namens, Blick nach SO. Der Fluß zwingt sich nach dem Durchfließen der beckenartigen Talweitung in einem teilweise steilwandigen Felsental durch silurische Schiefer. Im Mittelgrund rechts die Baumwollspinnerei, dahinter der Damél (395 m). Im Mittelgrund links Straßenbrücke (BB 4052, Nr. 3) der Staatsstraße Pilsen—Prag. Rechts dahinter Bahnbrücke (BB 4052, Nr. 2) der eingleisigen Strecke Prag—Beraun.

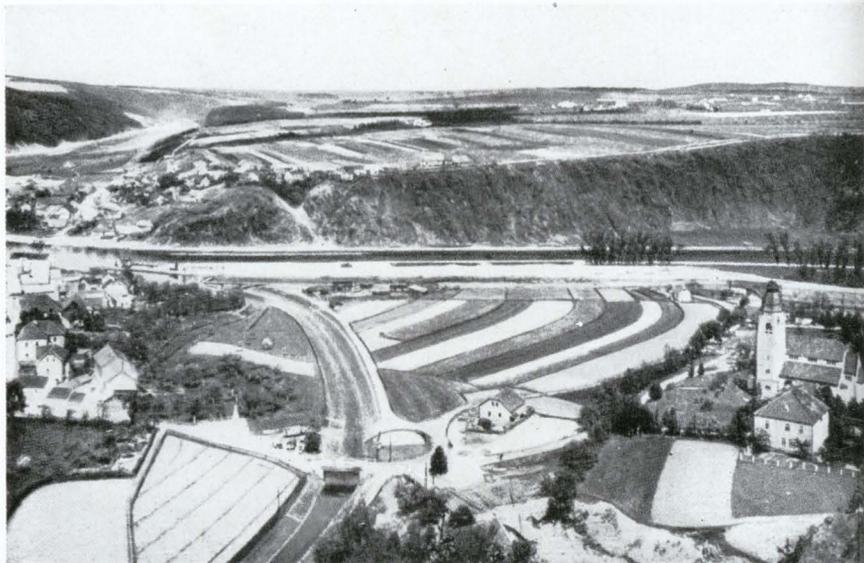


Abb. 21 — zu I, 21 — Lage: Blatt 4053.

**Das Moldautal bei Stechowitz (Štěchovice) oberhalb von Prag.**

Vor dem Eintritt in die Prager Weitung durchbricht die Moldau das Ostende der Silurmulde. Die Stromschnellen oberhalb von Stechowitz bedeuten z. Z. das obere Ende der Moldauschiffahrt, wo eine Stauanlage (BB 4053, Nr. 19) im Bau ist. Das Bild zeigt im Vordergrund die Mündung des Baches von Neu Knin (l. Moldauufer), darüber zur Rechten die terrassierten Hochflächen des eingeebneten Faltengebirges.

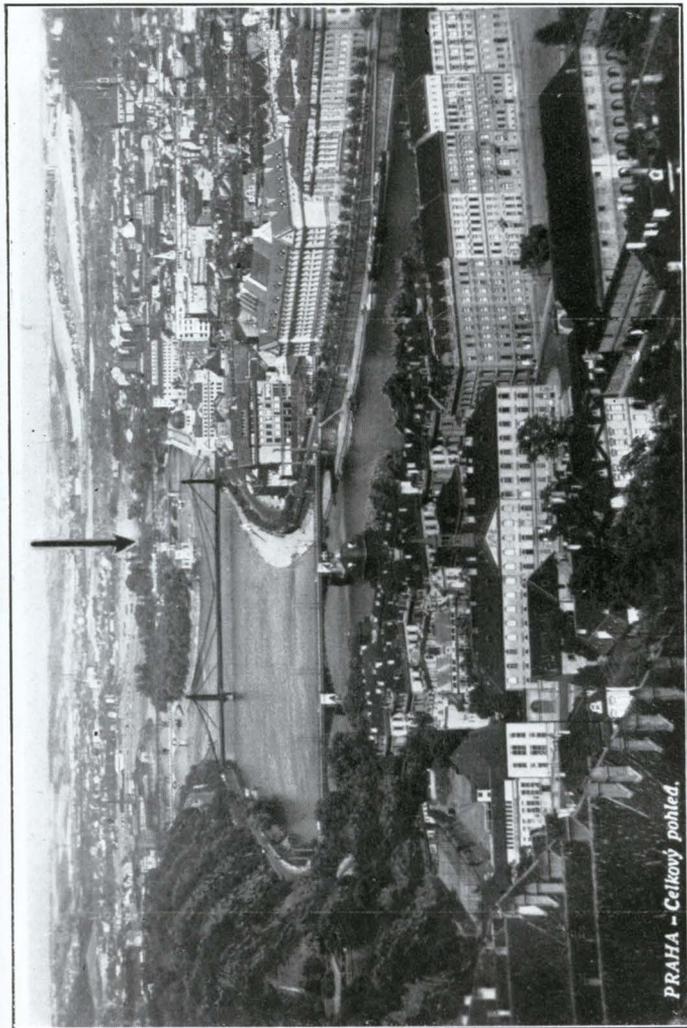


Abb. 22 — zu I, 21 — Lage: Blatt 3953.

**Prag.** Blick vom Hradschin nachabwärts auf Hetz-Insel (Velké Benátky) mit Staufufse und El. W. Štvanice (Lage durch Pfeil angedeutet; BB 3953, Nr. 200), im Vordergrund Čech-Brücke (BB 3953), Nr. 134), dahinter Stefaniik-Brücke (BB 3953, Nr. 59). Im Hintergrund Straßenbrücke (BB 3953, Nr. 135) und Zahnbrücke (BB 3953, Nr. 120).

im!

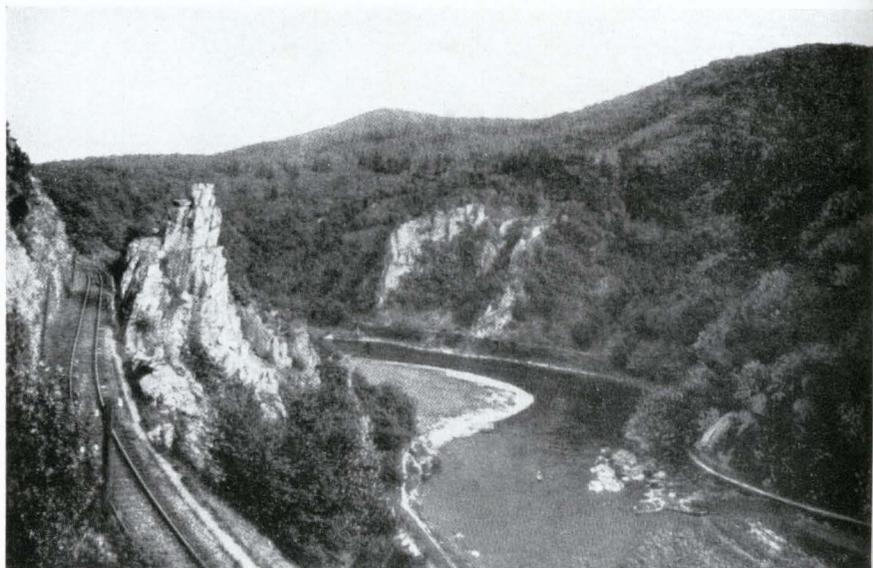


Abb. 23 — zu I, 24 — Page: Blatt 4053.

**Sazawatal bei Senohrab.** Dem schwer wegsamen, gewundenen Durchbruchstal folgt eine kurze Strecke die Eisenbahn Prag-Tabor-Wien.



№66. 24 — zu I, 28, 29 — Lage: Blatt 3958.  
**Bahnhof Hanušdorf (Hanušovice)**, Blick vom Brandberg (sw. Hanušdorf Bf.)  
in NO-Richtung auf den Rauschberg (614 m) und den Hirschenstein (766 m) gegen  
die Höhen des Altwatergebirges o. Goldenstein (Kolštejn).



Abb. 25 — zu I, 29 — Page: Blatt 3958.

**Freiwaldau (Frývaldov).**

Blick gegen Freiwaldkuppe und in das Tal von Thomasdorf (Domašov).



Abb. 26 — zu I, 30 — Lage: Blatt 4159, 4160.  
Odertal bei Odrau (Odry). Blick nach NW (flußaufwärts).

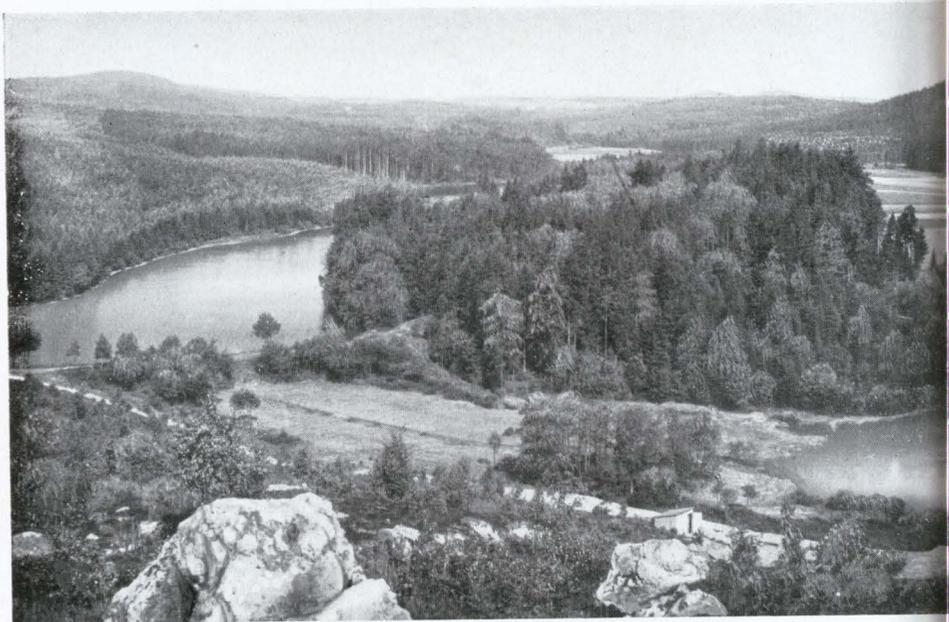


Abb. 27 — zu I, 34 — Page: Blatt 4355, 4455.

**Umgebung von Zlabings (Slavonice).** Die Abbildung ist charakteristisch für die waldigen Teile der böhmisch-mährischen Höhe, die im allgemeinen waldbarm ist.

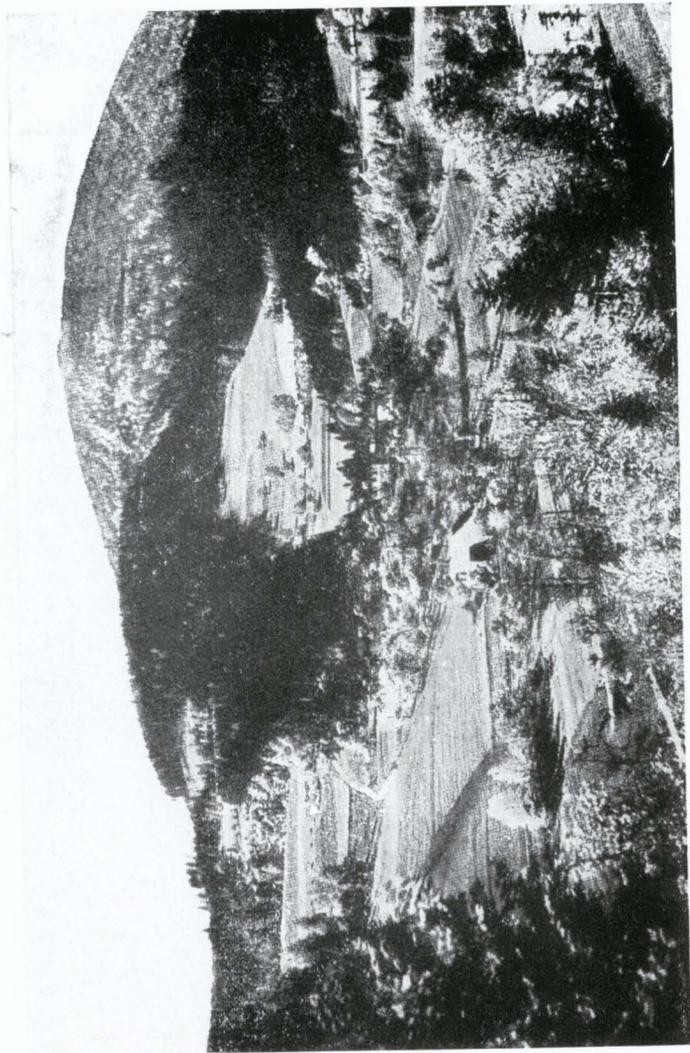


Abb. 28 zu I, 39 — Lage: Blatt 4261.

**Der Javornik (1071 m) in den Westbeskiden.** Bezeichnend für das Landschaftsbild sind die runden, weichen Bergformen und die Auflösung der Walddecke in den unteren Gehängepartien durch Feld- und Wiesenflächen.

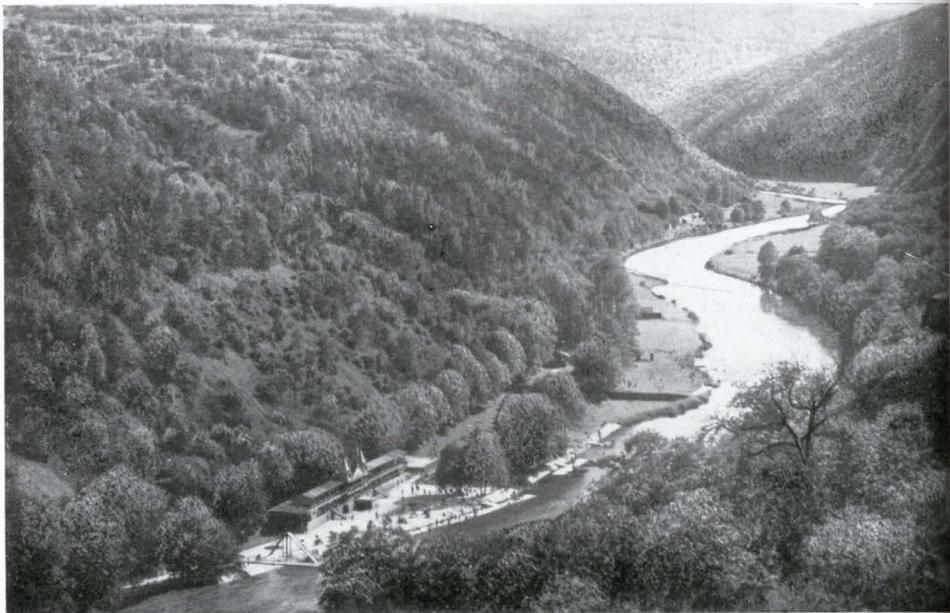


Abb. 29 zu I, 37 — Lage: Blatt 4456.

**Blick in das Tal der Thaya (Dyje) oberhalb Znaim (Znojmo).** Die vielfach sehr steilen Hänge sind meist mit Laubwald oder dichtem Busch (Eichenwald) bedeckt. In den höheren Lagen herrscht Nadelwald vor.



Abb. 30 — zu I, 40 — Lage: Blatt 4456.

**Znaim (Znojmo) mit Eisenbahnviadukt (BB 4456, Nr. 2).**

Blick in die fruchtbare Schwarzawa-Thaya-Ebene.

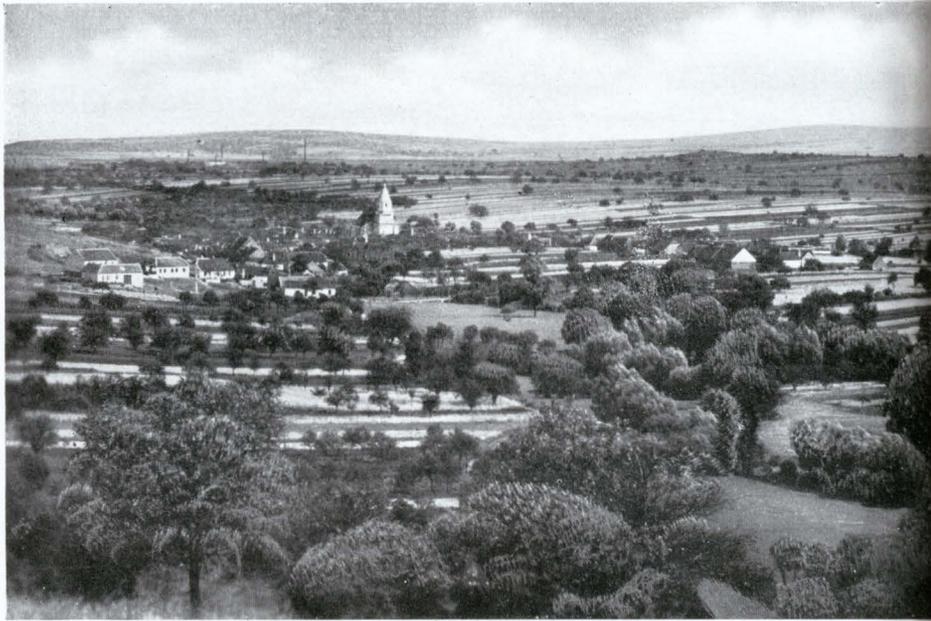


Abb. 31 — zu I, 40 — Lage: Blatt 4456.

**Gnadlersdorf (Hnanice).** Typisches Geländebild für den Thaya-Bogen s. Znaim (Znojmo).

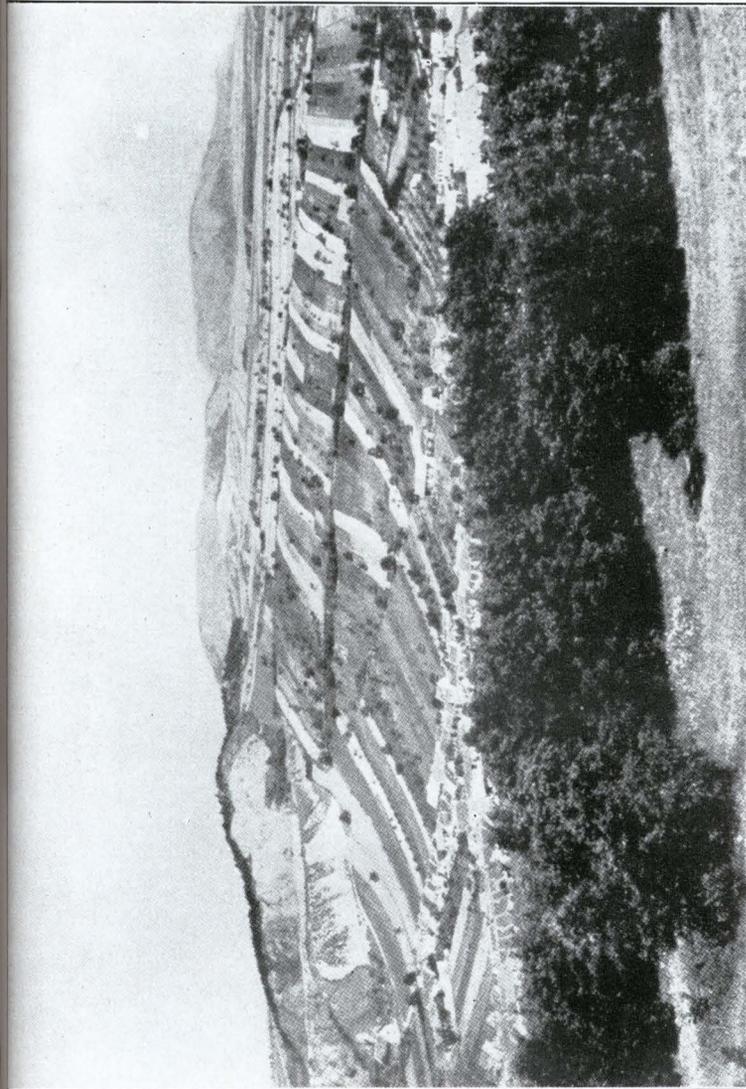


Abb. 32 — zu 40 — Lage: Blatt 4457

**Pollauer Berge.** Aus der fruchtbaren Thaya-Niederung erheben sich die von Nendjhaboden (Sumus und Ton) bedeckten Hänge der Pollauer Berge, deren Sonnenseiten reich angebaut sind. Die höchsten Teile sind steile Kalkflüppen.

im!

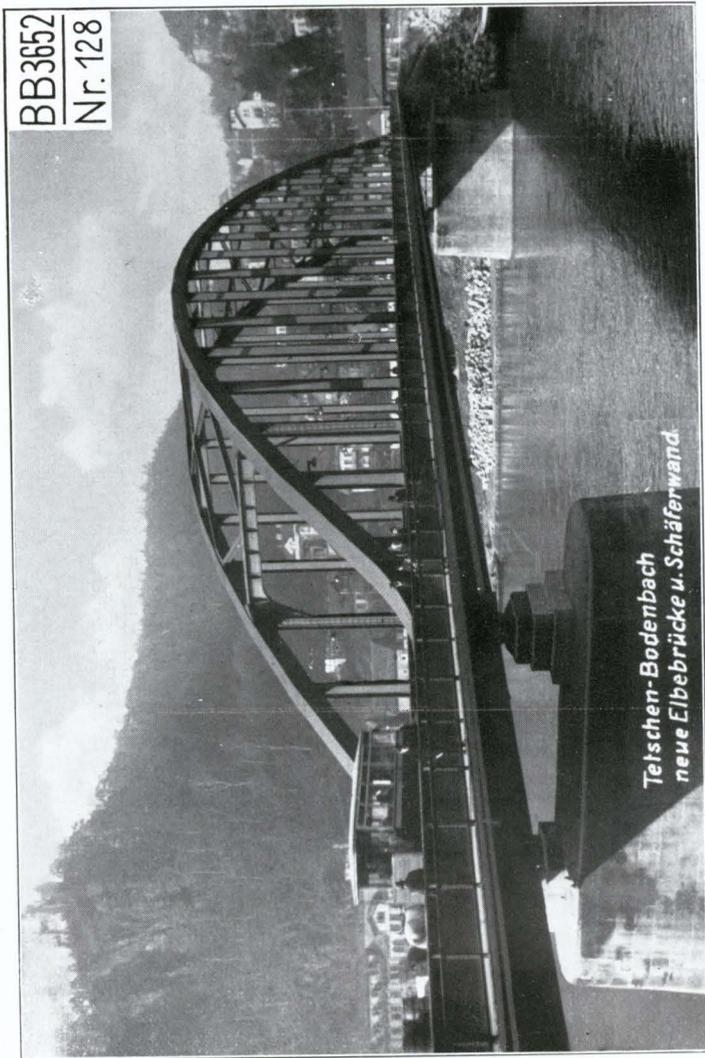


Abb. 33: Straßenbrücke über die Elbe zwischen Tetschen und Bodenbach  
(BB 3652, Nr. 128).

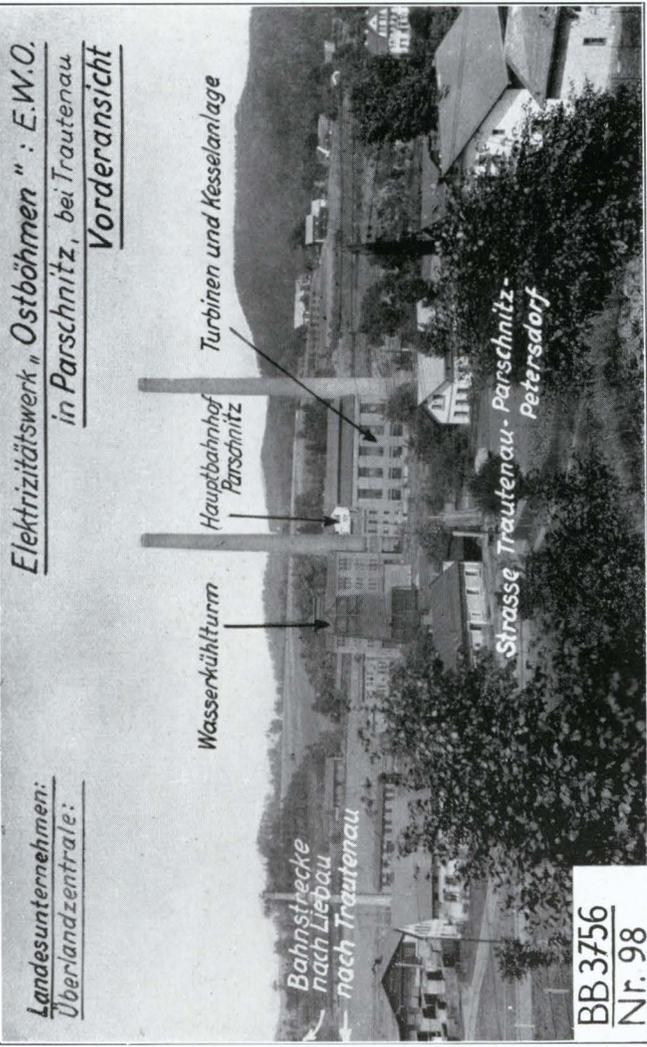


Abb. 34: Überlandzentrale und Großkraftwert Parschnitz (BB 3756, Nr. 98).

m!



Abb. 35: Bahndoppelbrücke so. Bhf. Parschnitz (BB 3756, Nr. 123).

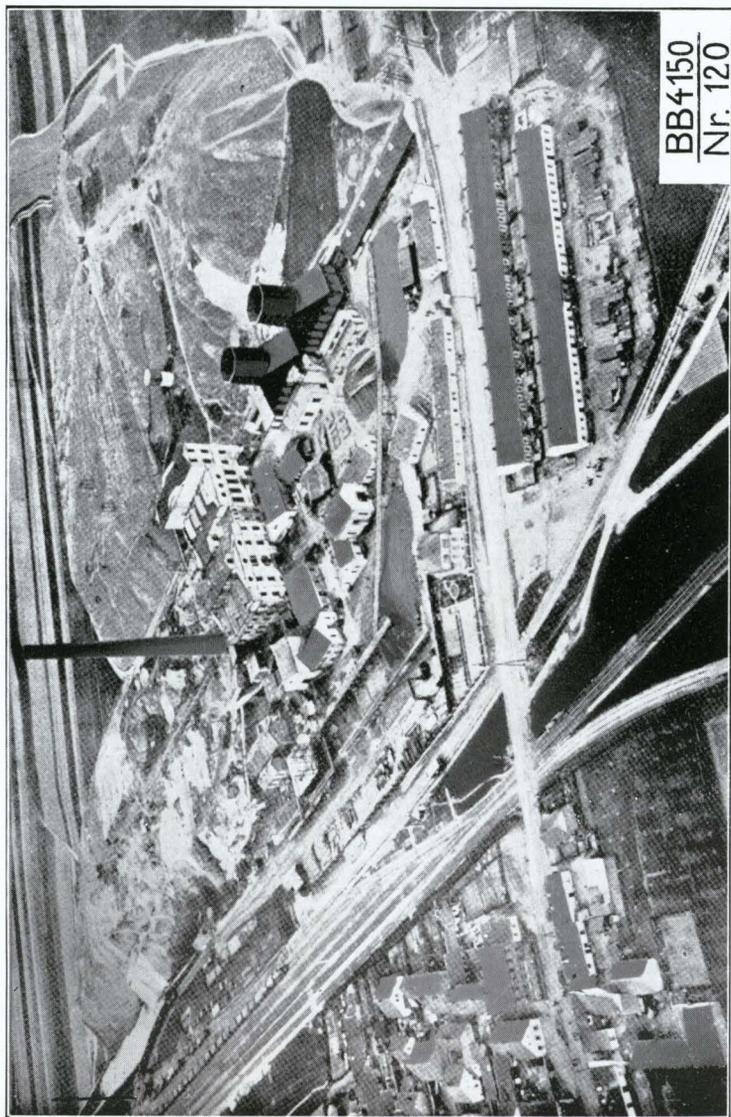


Abb. 36: Panoramablick mit Krümmungsbau und El. W. in Nürschan (BB 4150, Nr. 120).

m!



Abb. 37: Straßenbrücke über die Elbe in Melnik (BB 3853, Nr. 3). Blickrichtung NW.  
Im Hintergrund der Georgsberg (Říp) s. Raudnitz (Roudnice) (BB 3852, Nr. 2).

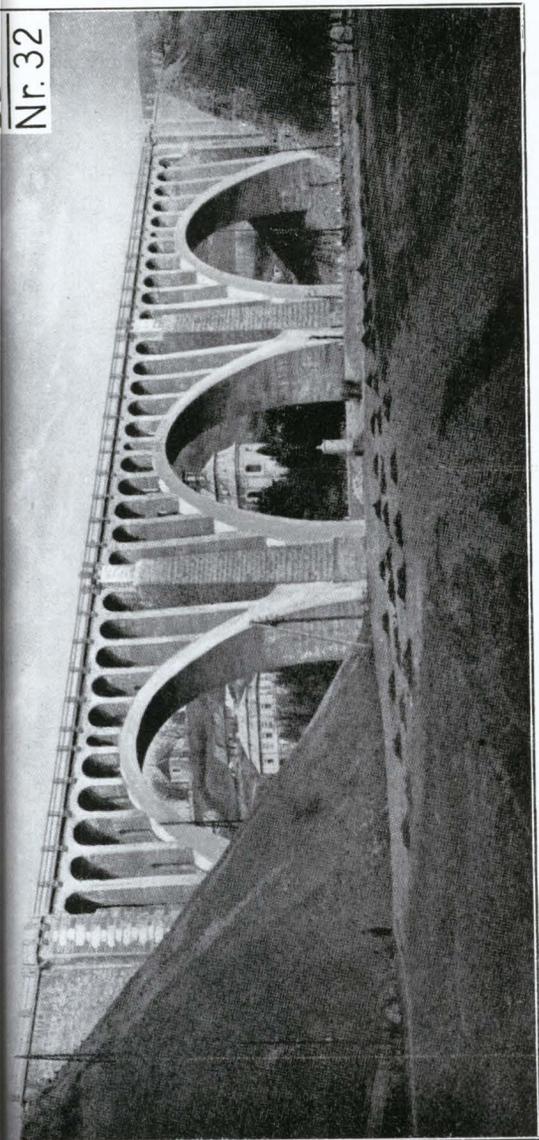
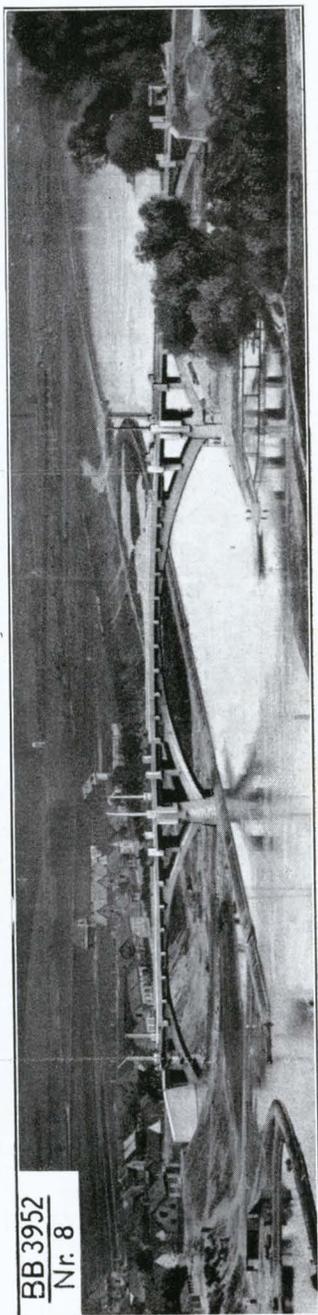


Abb. 38: Bahnviadukt  
über das Strenitztal  
bei Zamostí (BB 3854,  
Nr. 32).



BB 3952  
Nr. 8

Abb. 39: Straßenbrücke über die Moldau bei Kralup (BB 3952, Nr. 8).

im!

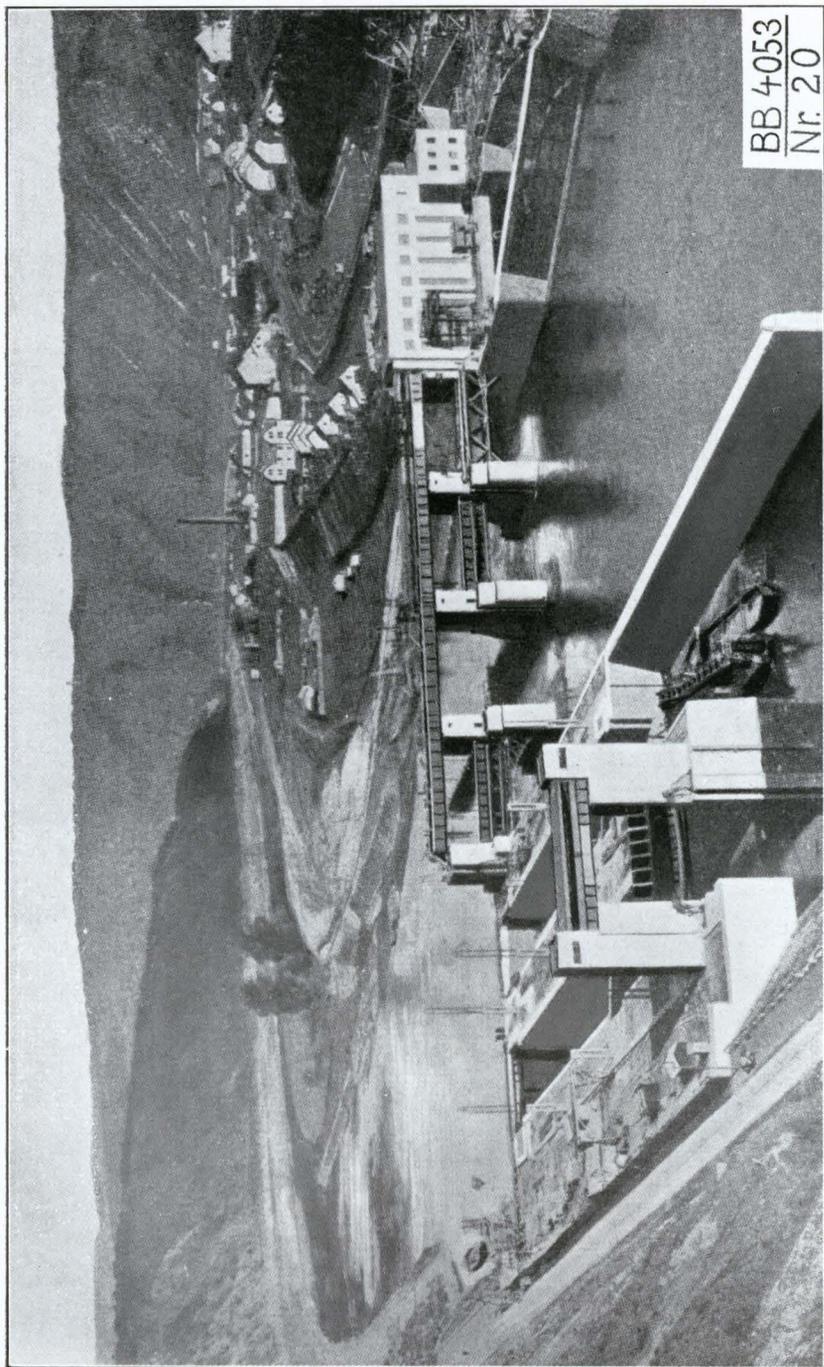


Abb. 40: Staustufe und Großkraftwerk Vrané an der Moldau (BB 4053, Nr. 20) oberhalb Prag. Stützfichtung flussabwärts.

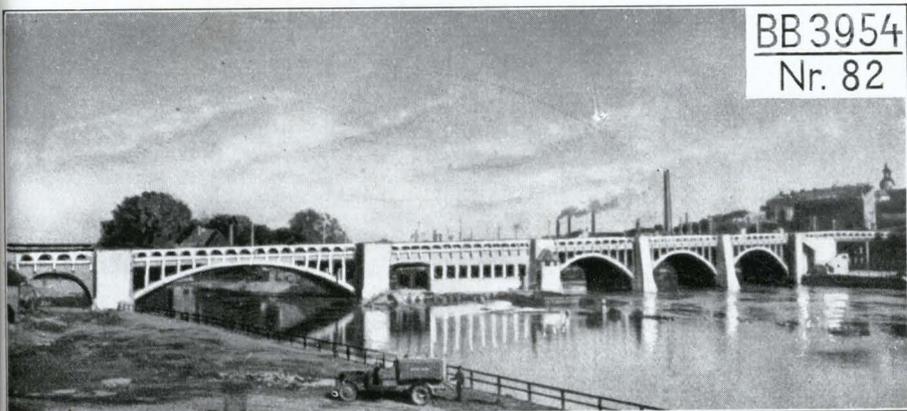


Abb. 41: Straßenbrücke über die Elbe mit Wasserkraftwerk und Schleuse in Kolin  
(BB 3954, Nr. 82).



Abb. 42: Staustufe an der Elbe in Pödebrad (BB 3954, Nr. 85).

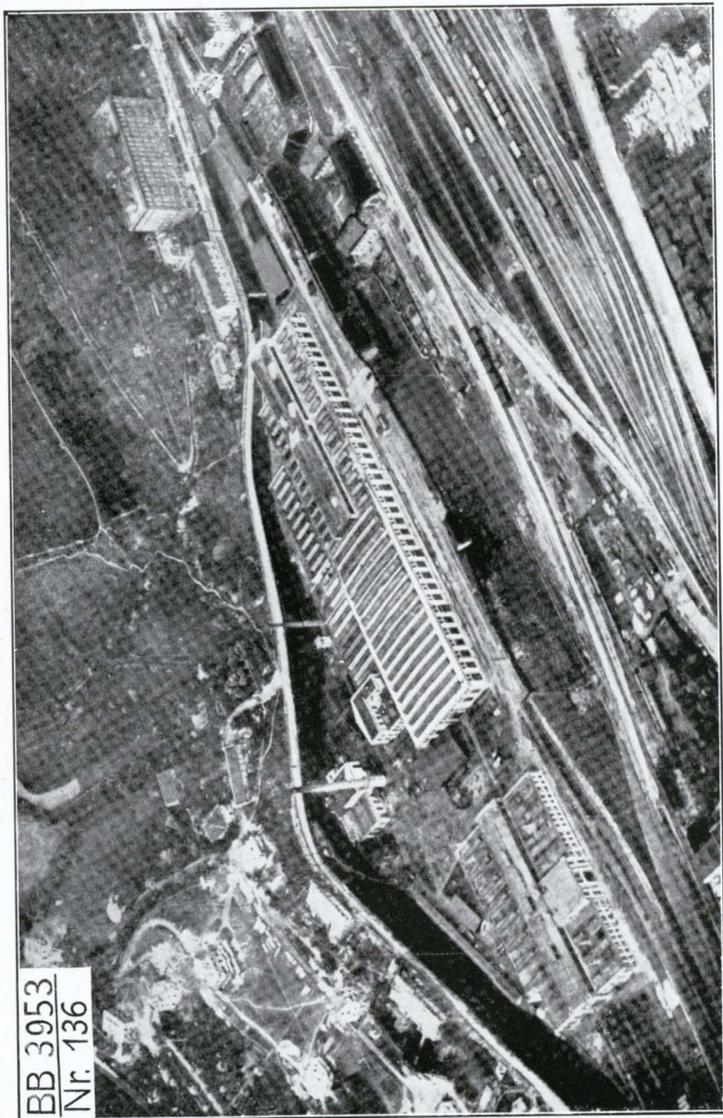


Abb. 43: Maschinenfabrik der Škodawerke in Prag-Smichov (BB 3953, Nr. 136).

BB 3953  
Nr. 205

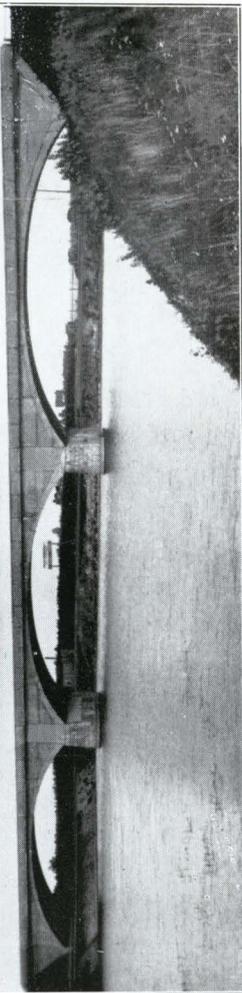


Abb. 44: Straßenbrücke über  
die Elbe n. Elbekostelitz  
(BB 3953, Nr. 205).

BB 3955  
Nr. 9

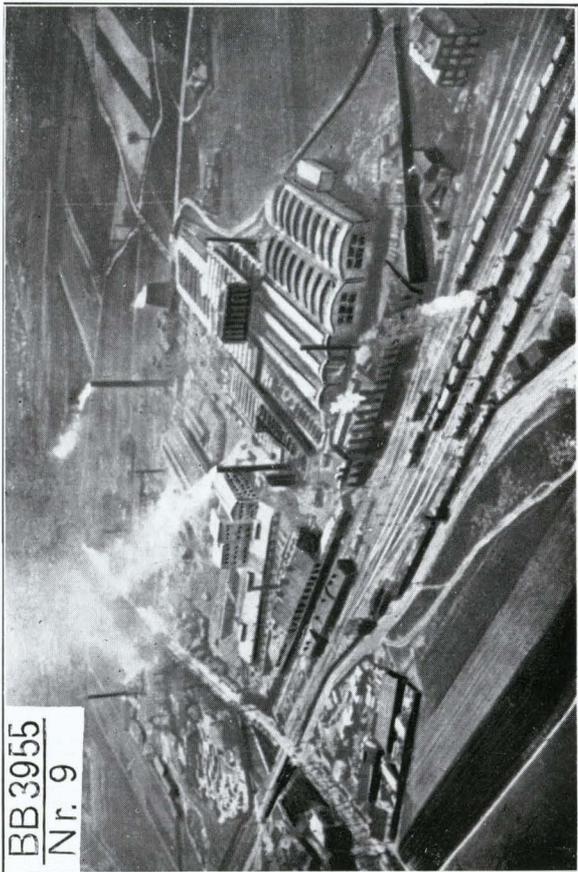


Abb. 45: Maschinenfabrik der Sfidamerke  
in Königgrätz (BB 3955, Nr. 9).

m!

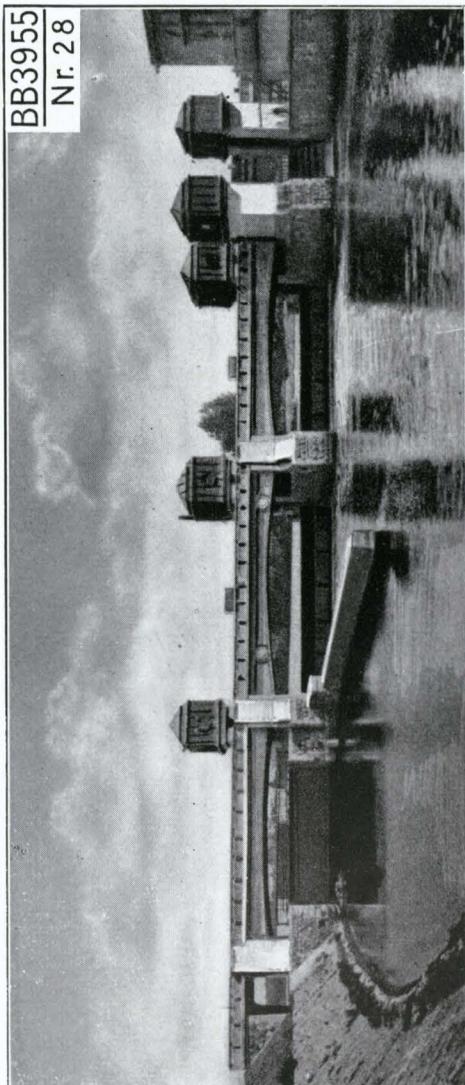


Abb. 46: Straßenbrücke über die Elbe mit Staumwehr, Schöpfwehre und Gef. Weh.  
in Prelautsch (BB 3955, Nr. 28).

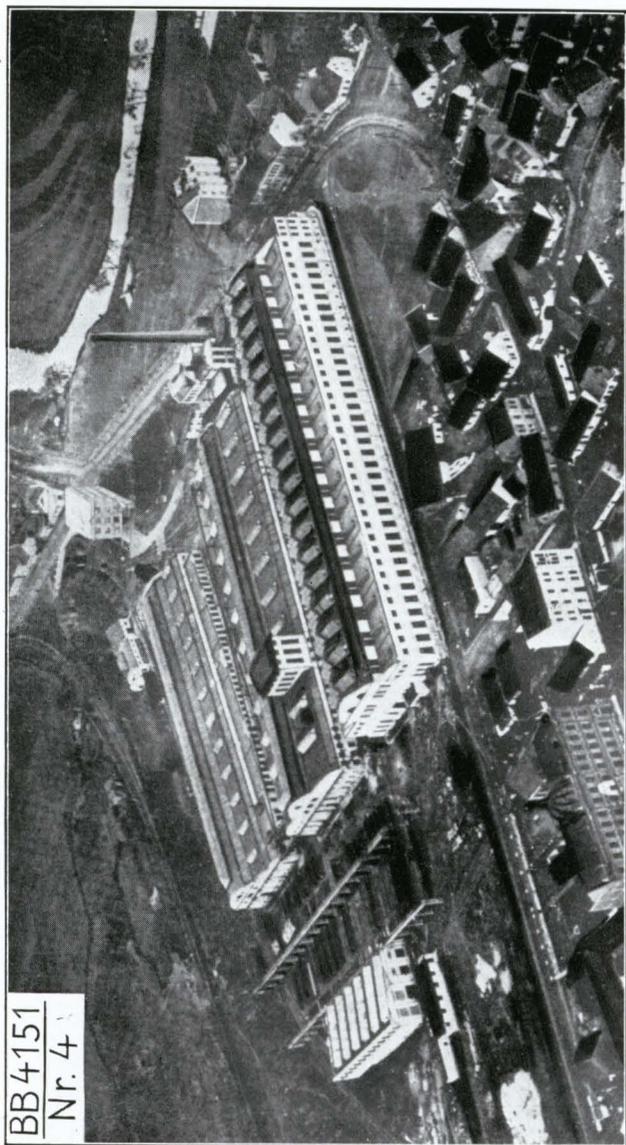


Abb. 47: Eisenwerk der Grafenmerze in Doudlewetz (BB 4151, Nr. 4).

im!

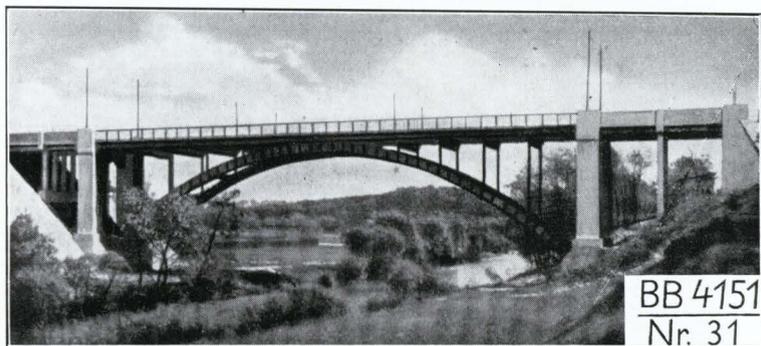
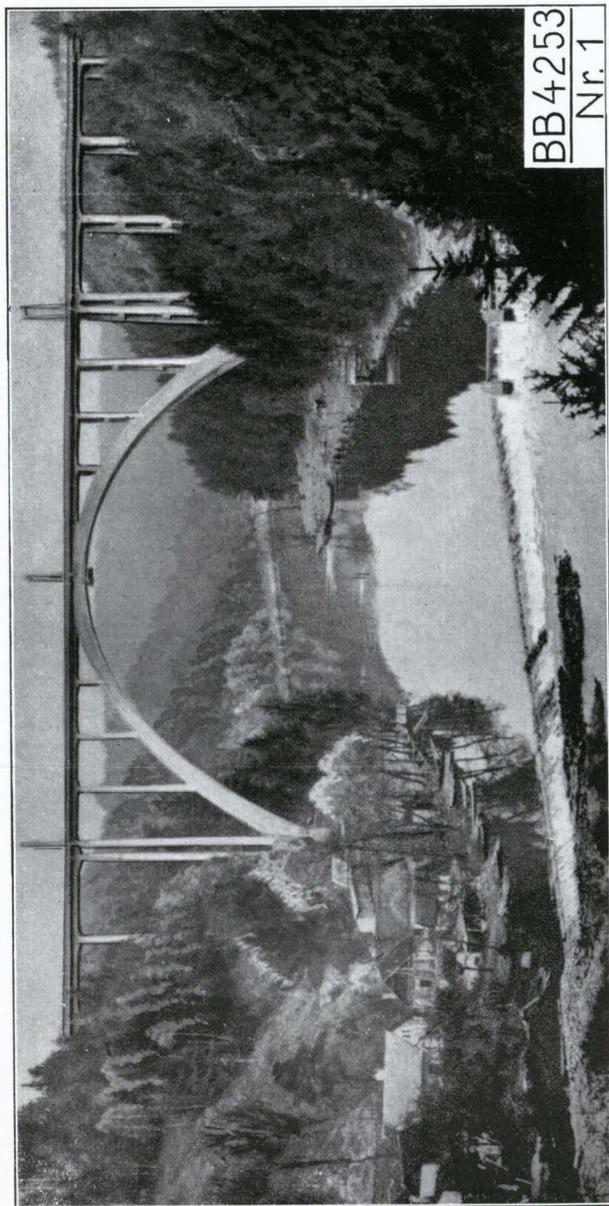


Abb. 48: Straßenbrücke über die Radbusa in Doudlewetz  
(BB 4151, Nr. 31).



BB4253

Nr. 1

Abb. 49: Straßen- und Bahnbrücke über das Luschmitzthal bei Bechyně (BB 4253, Nr. 1).

im!

BB 4257  
Nr. 15



Abb. 50: Maschinenfabrik Škoda in Adamstal (BB 4257, Nr. 15).

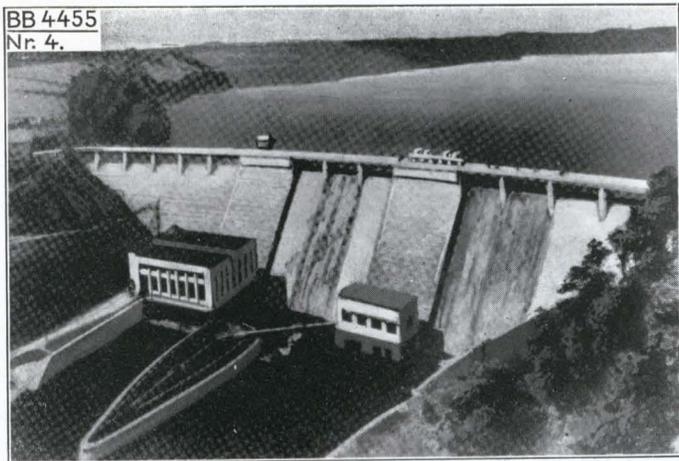


Abb. 51: Zalsperre an der Thaya oberhalb Frain  
(BB 4455, Nr. 4).

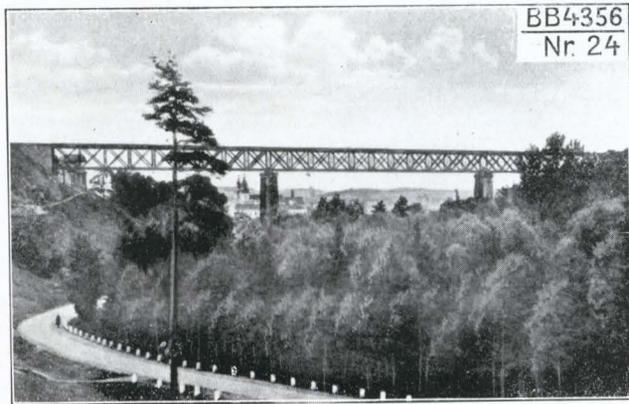
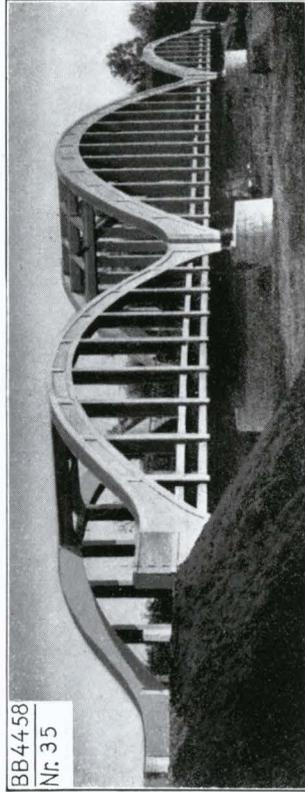


Abb. 52: Bahnbrücke über den Stařečskýbach bei Trebitsch  
(BB 4356, Nr. 24).



BB4458  
Nr. 35

Abb. 53: Straßenbrücke über die March bei Goding (BB 4458, Nr. 35).

BB 3752  
Nr. 110

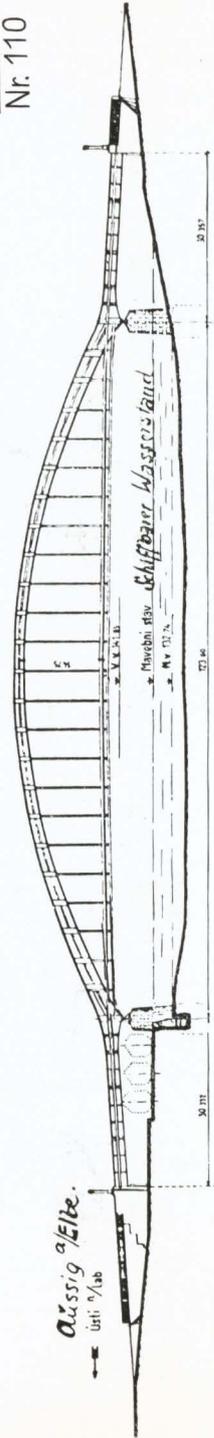
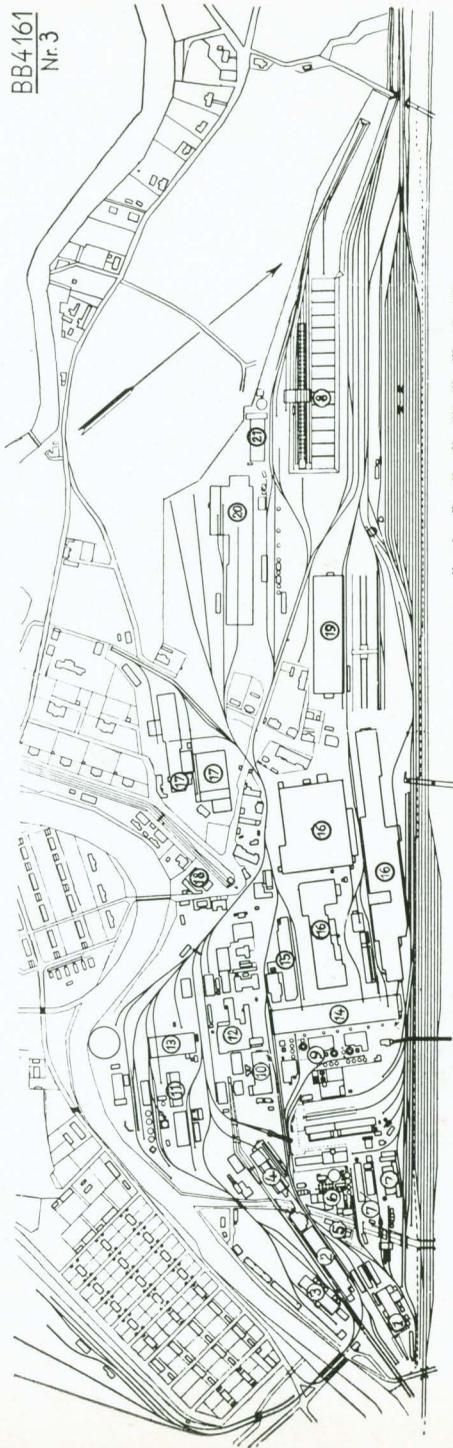


Abb. 54: Straßenbrücke über die Elbe in Aussig (BB 3752, Nr. 110).



BB4161  
Nr. 3



- 1 = Chamottefabrik.
- 2 = Kupferhütte.
- 3 = Zinkhütte.
- 4 = Kiesabbrandlagerplatz.
- 5 = Benzolfabrik.

- 6 = Ammoniak- und Teerfabrik.
- 7 = Koksöfen.
- 8 = Erzplatz.
- 9 = Hochöfen.
- 10 = Gasebläse

- 11 = Modellager.
- 12 = Kleingießerei.
- 13 = Großgießerei.
- 14 = Stahlwerk Nr. I.
- 15 = Kesselhaus der Elektrizitätszentrale.

- 16 = Walzwerk.
- 17 = Mechanische Werkstätten.
- 18 = Laboratorium.
- 19 = Walzwarenager.
- 20 = Stahlwerk Nr. II.
- 21 = Agglomerieranlage.

Abb. 56: Eisenwerk Tinec (BB 4161, Nr. 3).

n!

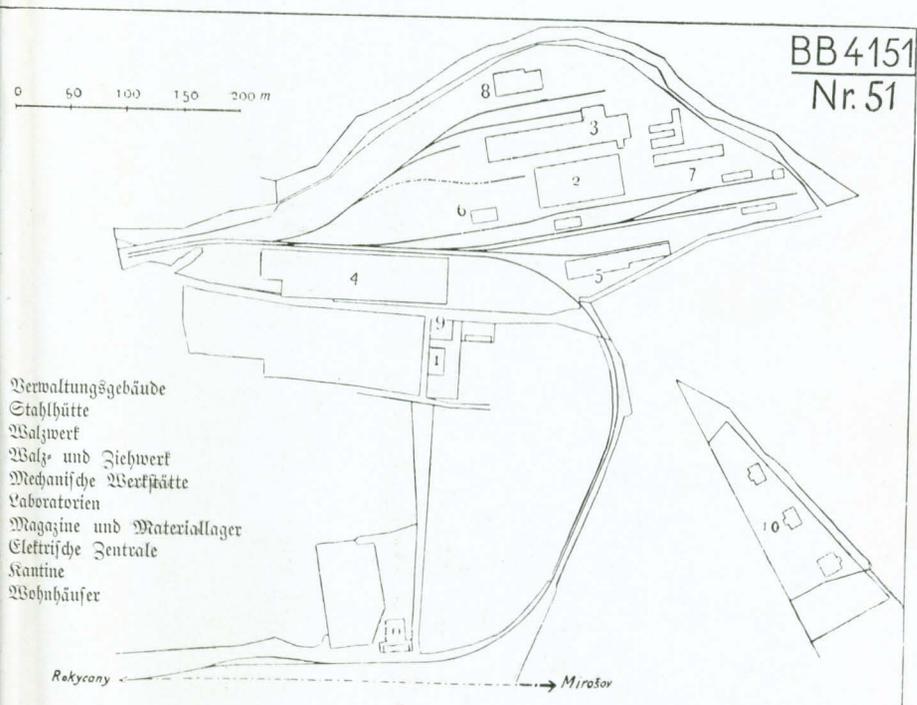


Abb. 57: Stahlhütte Hradek (BB 4151, Nr. 51).

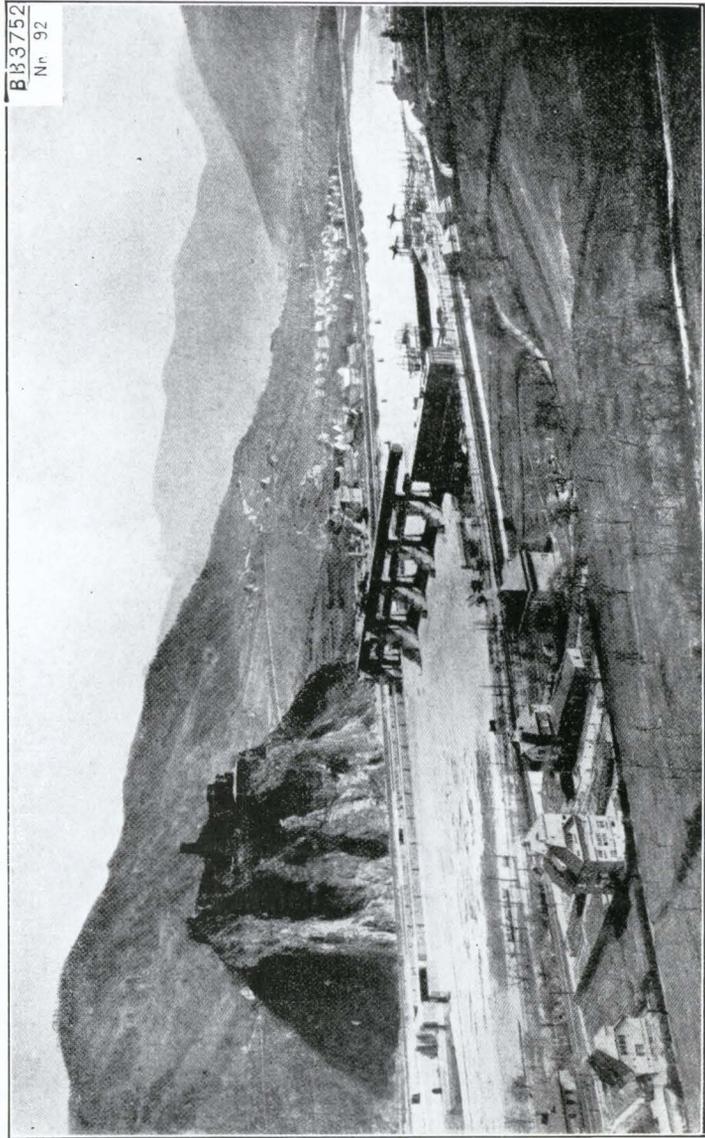


Abb. 58: Majaruf-Staufufe Schreckenstein (BB 3752, Nr. 92).



SW., sw.	= Südwesten, südwestlich	V.	= Volt
St.	= Starý, Stará, Staré (Alt)	v.	= vrch (Berg)
Stat.	= Station	Val.	= Valachský, Valachská, Valachské (Wallachijš)
Stbruch.	= Steinbruch	Vel.	= Veliký, Veliká, Veliké (Groß)
Str.	= Straße	výs.	= výsoký, výsoká, výsoké (hoch)
Str. Br.	= Straßenbrücke	W., w.	= Westen, westlich
Uh.	= Uherský, Uherská, Uherské (Ungarijš)	Wall.	= Wallachijš
Ung.	= Ungarisch	žel.	= železný, železná, železné (eiseru)
ú M.	= über dem Meerespiegel		

September 1938

Geheim!

*berichtigt am 11. 11. 38  
Wronke, WFB.*

## Deckblatt Nr. 1

zur Militärgeographischen Beschreibung  
der Sudetenländer

(H. Dv. g. 42)

An die Stelle der Seite 61 treten die folgenden Seiten:  
(Seite 61 und 61 a)

## Kartenbeilagen

Blatt	Seite	I n h a l t	Maßstab
I	1	Hohenarten, Übersichtsplanne .....	1 : 750 000
	2		1 : 750 000
II	3	Straßengliederung, aufsenb, briden .....	1 : 500 000
	4		1 : 750 000
	5		1 : 750 000
	6		1 : 1 000 000
	7		1 : 1 500 000
III	8	Gemeinschaftliche Erzeugung und Verarbeitung .....	1 : 1 000 000
	9		1 : 15 000
	10		1 : 750 000
IV	11	Stadt Prag .....	1 : 25 000
	12		1 : 25 000
V	13	Stadt Linz .....	1 : 25 000
	13		1 : 25 000

